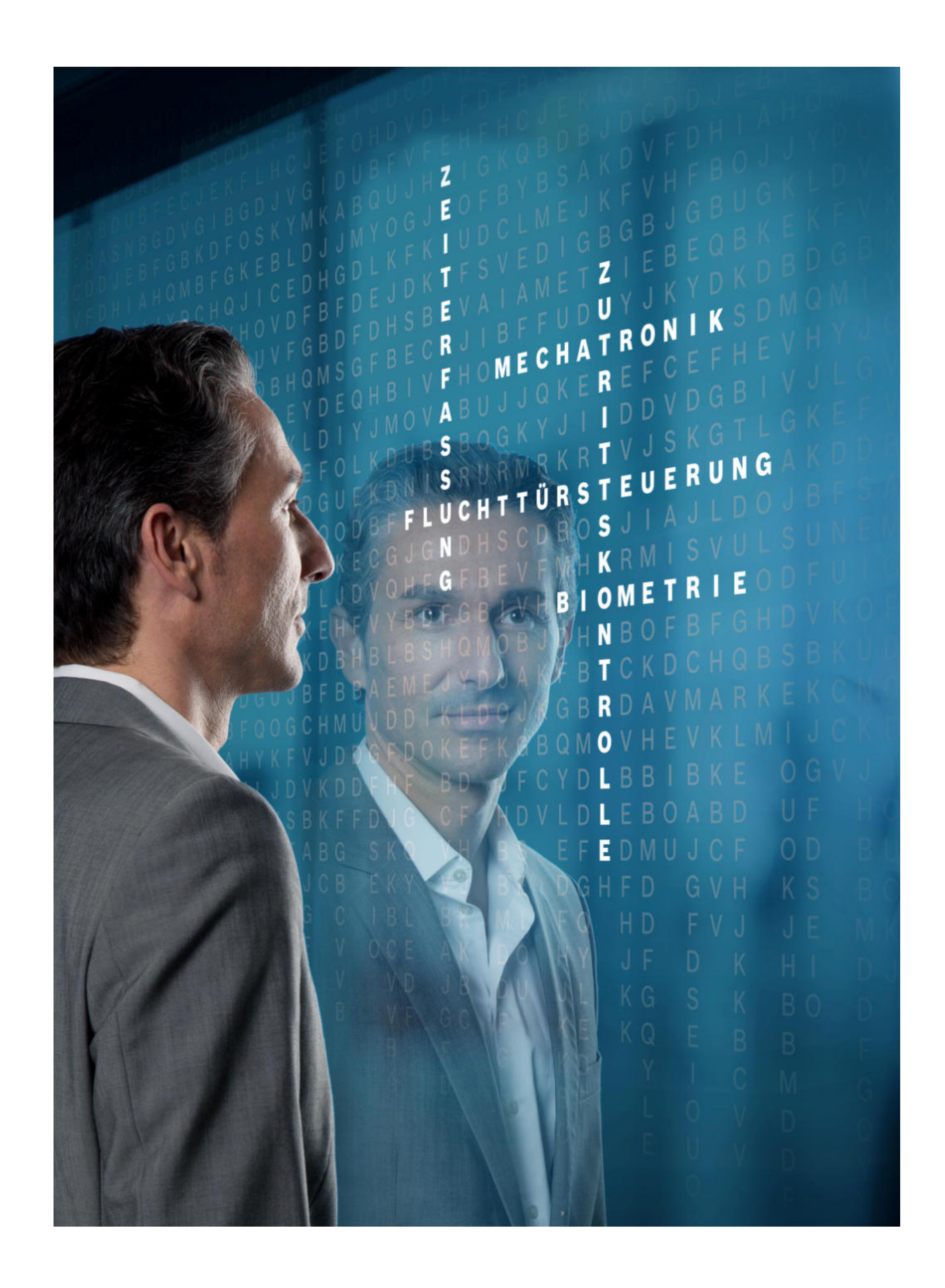


MATRIX
Benutzerhandbuch Geräteverwaltung und System

Version 1.9, März 2012

Impressum:

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Robert-Bosch-Ring 5

85630 Grasbrunn

http://www.bosch-sicherheitssysteme.de

Stand: 03/12 V1.9

Inhalt



Einleitung

Dieses Handbuch enthält die Beschreibung und Bedienung des Basismoduls und der Geräteverwaltung von MATRIX.

Im ersten Teil finden Sie Beispiele und Vorgehensweisen für die häufigsten Aufgaben. Der weitere Aufbau des Handbuchs orientiert sich am Menüaufbau der Module System und Geräteverwaltung.

Hinweis: Die im Handbuch abgebildeten Dialoge enthalten alle Optionen, über die das System verfügt. Abhängig von der Lizenz und den aktivierten Optionen kann Ihr Dialog von der Beschreibung abweichen.

Erste Schritte

Sollten Sie noch keine Erfahrungen im Arbeiten mit MATRIX haben, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen darüber, wie Sie die Software installieren und starten.

Sie erhalten eine Einführung in die Benutzeroberfläche und lernen, welche Schritte beim Anlegen eines neuen Systems erforderlich sind.

Installation und Update

MATRIX benötigt neben den eigentlichen Anwendungsdaten zusätzlich einen Webserver sowie eine Datenbank. Diese werden zusammen mit MATRIX auf Ihrem System installiert.

MATRIX ist eine mehrsprachige Anwendung. Die Sprache der Oberflächenelemente wird entsprechend der Spracheinstellung Ihres Browsers angezeigt. Zu Beginn der Installation erfolgt eine Sprachauswahl, in der Sie die gewünschte Standardsprache für die Anwendung festlegen. Diese lässt sich jederzeit über die Spracheinstellungen des Browsers ändern. Die Standardsprache wird auch verwendet, wenn für die Spracheinstellung des Browsers keine Übersetzung vorliegt.

Systemvoraussetzungen

Betriebssystem und Software:

- Microsoft® Windows® 2000, 2003, 2008, XP, VISTA oder 7 (Für die Installation unter Microsoft Windows darf der Windows Scripting Host (cscript.exe) nicht deaktiviert sein)
- Microsoft® .Net-Framework 2.0 (erforderlich nur, wenn SQL Server 2005 verwendet wird)

Die benötigten Anforderungen an die Hardware entnehmen Sie bitte einem separaten Datenblatt.

USB-Bekanntmachungsleser

Wenn Sie einen USB-Bekanntmachungsleser zum Einlesen von Ausweisen verwenden wollen, müssen Sie den entsprechenden Treiber, der mit dem USB-Bekanntmachungsleser geliefert wird, vor der Installation von MATRIX installieren und einrichten.

Bevor Sie die Installation von MATRIX starten, beenden Sie den Treiber, damit die COM-Schnittstelle nicht von dem Treiber blockiert wird und während der Installation als Schnittstelle zum USB-Bekanntmachungsleser angeboten wird.

Vorbereitung: Datenbank in einen bestehenden SQL Server 2005 installieren

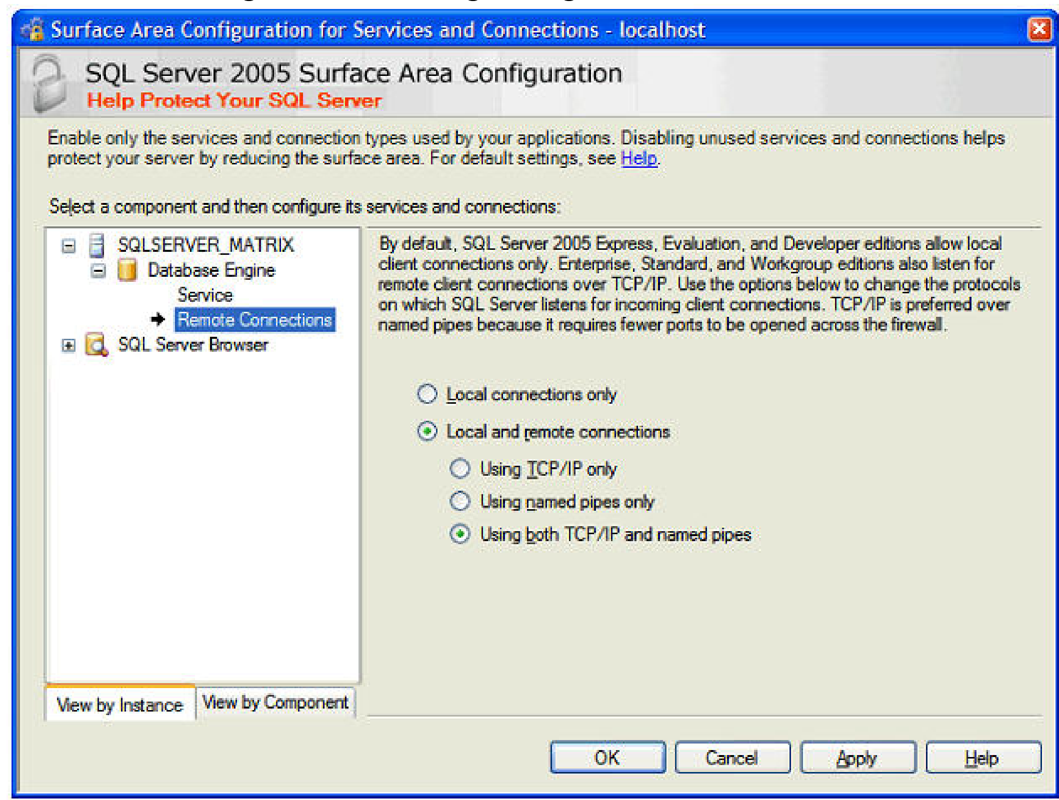
Hinweis: Nur für den Fall, dass Sie in einen bestehenden, von Ihnen bereits verwendeten SQL Server 2005 installieren wollen, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen. Ansonsten können Sie den folgenden Abschnitt überspringen.

1. Mithilfe der Installations-CD von SQL Server 2005 kann eine neue Instanz z.B. mit dem Namen "SQLSERVER_MATRIX" angelegt werden. Das Installationsverzeichnis ist beliebig, z.B. "C:\Programme\SQL Server Matrix\". Es ist alternativ auch möglich, in eine bestehende Instanz zu installieren. Dann kann dieser Schritt entfallen.



2. Starten Sie die **SQL Server Surface Area Configuration** (Start -> Programme -> Microsoft SQL Server 2005 -> Configuration Tools -> SQL Server Surface Area Configuration).
3. Klicken Sie auf den untenstehenden Link **Surface Area Configuration for Services and Connections.**
4. Klicken Sie im linken Fenster auf die von Ihnen gewählte **Instanz z.B. SQLSERVER_MATRIX**, dann auf **Database Engine** und wählen Sie **Remote Connections** aus.
5. Stellen Sie sicher, dass im rechten Teil des Dialogfelds die Optionen **Local and remote connections** sowie **Using both TCP/IP and named pipes** ausgewählt sind.

   Nach den Einstellungen sollte der Dialog wie abgebildet aussehen:



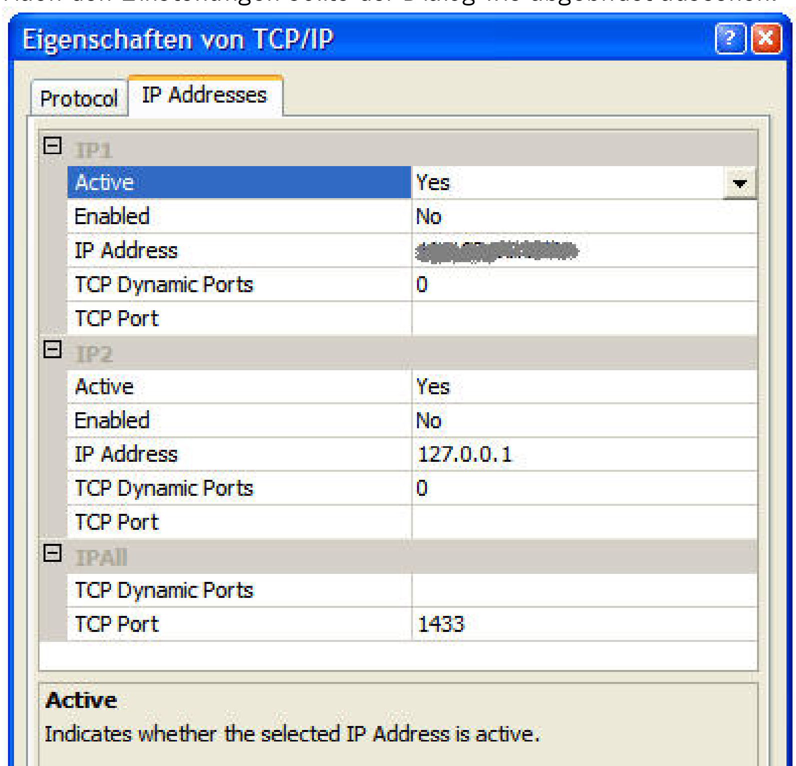
Hinweis: War eine Änderung der Einstellung notwendig, muss der Dienst neu gestartet werden.

6. Beenden Sie die **SQL Server Surface Area Configuration**.
7. Starten Sie den **SQL Server Configuration Manager**.
8. Wählen Sie im SQL Server Configuration Manager den Eintrag **SQL Server 2005 Network Configuration** und dann **Protocols for SQLSERVER_MATRIX (bzw. die von Ihnen gewählte Instanz).**
9. Wählen Sie in der rechten Liste Eintrag **TCP/IP** aus. Das Dialogfeld **Eigenschaften von TCP/IP** öffnet sich.
10. Stellen Sie auf dem Reiter **Protocol auswählen** den Wert **Enabled** auf **Yes**.
11. Auf dem Reiter **IP Adresses** müssen folgende Einstellungen gesetzt werden:

    IP1: TCP Dynamic Ports: 0
    IP1: TCP Port: (leer)
    IP2: TCP Dynamic Ports: 0
    IP2: TCP Port: (leer)
    IPAll: TCP Dynamic Ports: (leer)
    IPAll: TCP Port: 1433

Achtung: Wenn bereits eine andere SQL Server-Instanz den Port 1433 belegt, muss hier ein anderer Port ausgewählt werden, zum Beispiel der Port 1533.

Nach den Einstellungen sollte der Dialog wie abgebildet aussehen:



12. Bestätigen Sie mit **OK**.
13. Starten Sie den Dienst für SQLSERVER_MATRIX (bzw. die von Ihnen gewählte Instanz) neu (Button **Restart Service**).
14. MATRIX kann jetzt installiert werden. Bei der Auswahl der zu installierenden Komponenten darf **Microsoft SQL Server** nicht ausgewählt werden. Bei der Abfrage nach dem Port der Datenbank muss der Port angegeben werden, der in Schritt 12 verwendet wurde, also in der Regel "1433" (der Vorgabewert).

So installieren Sie MATRIX unter Microsoft® Windows®

1. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Die CD ist mit einer Autostart-Funktion ausgestattet. Sollte das Setup nicht automatisch gestartet werden, starten Sie die Datei "Matrix_Windows_Setup_x_x.exe"
   Dabei bezeichnet die Angabe x_x die Versionsnummer.



2. Während der Startphase bereit der Assistent die Installation vor.

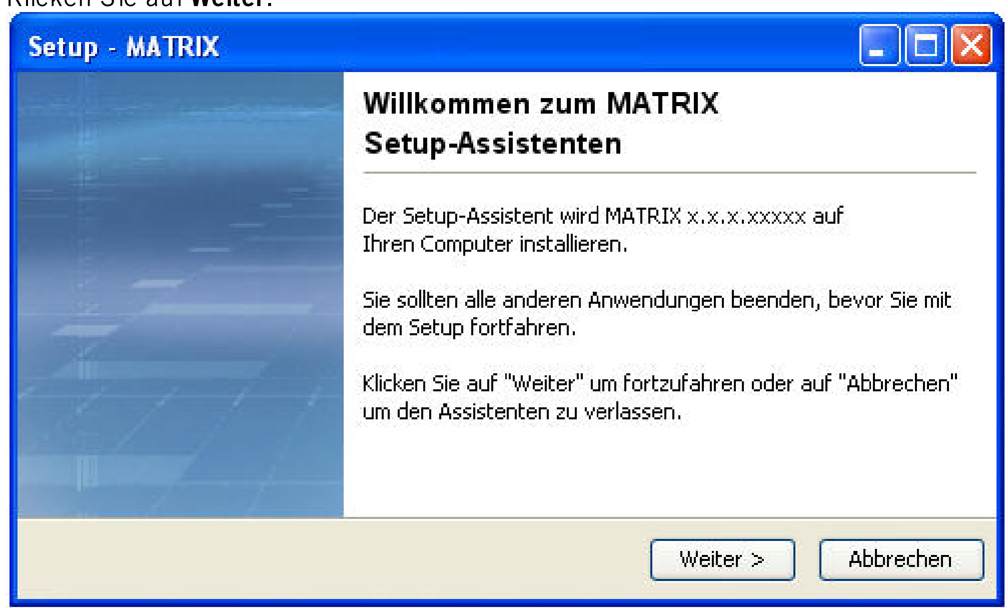


Bitte warten Sie, bis dieser Schritt abgeschlossen ist.

3. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet und gleichzeitig als Standardsprache für die Anwendung eingestellt.

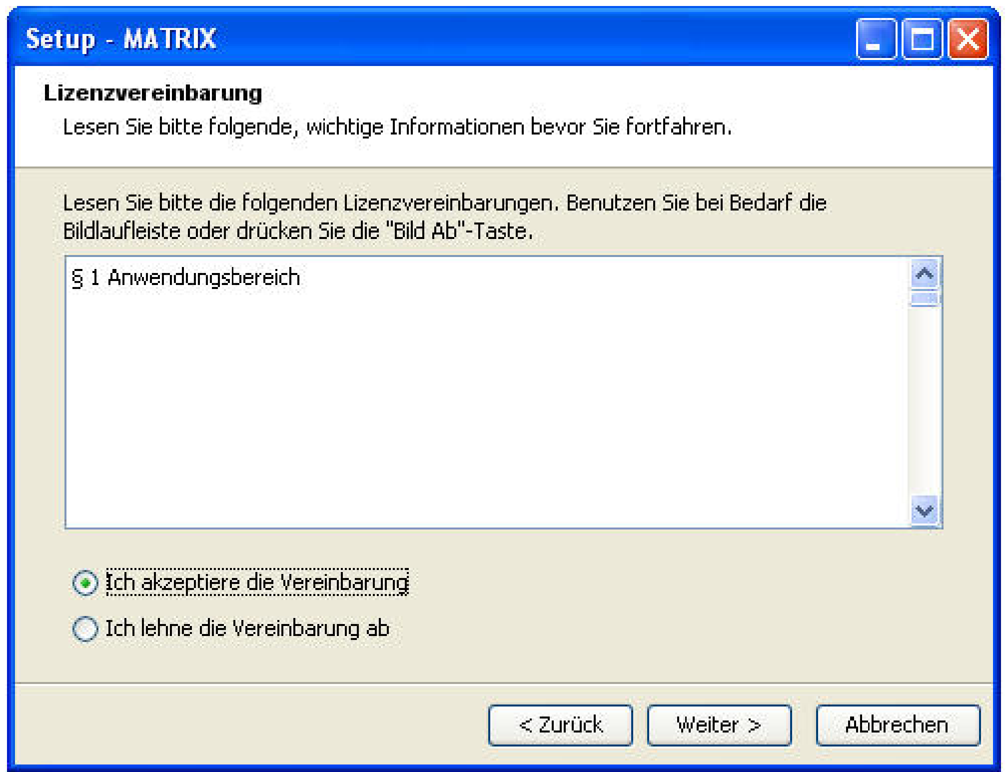


4. Der Setup-Assistent wird gestartet.
Klicken Sie auf **Weiter**.

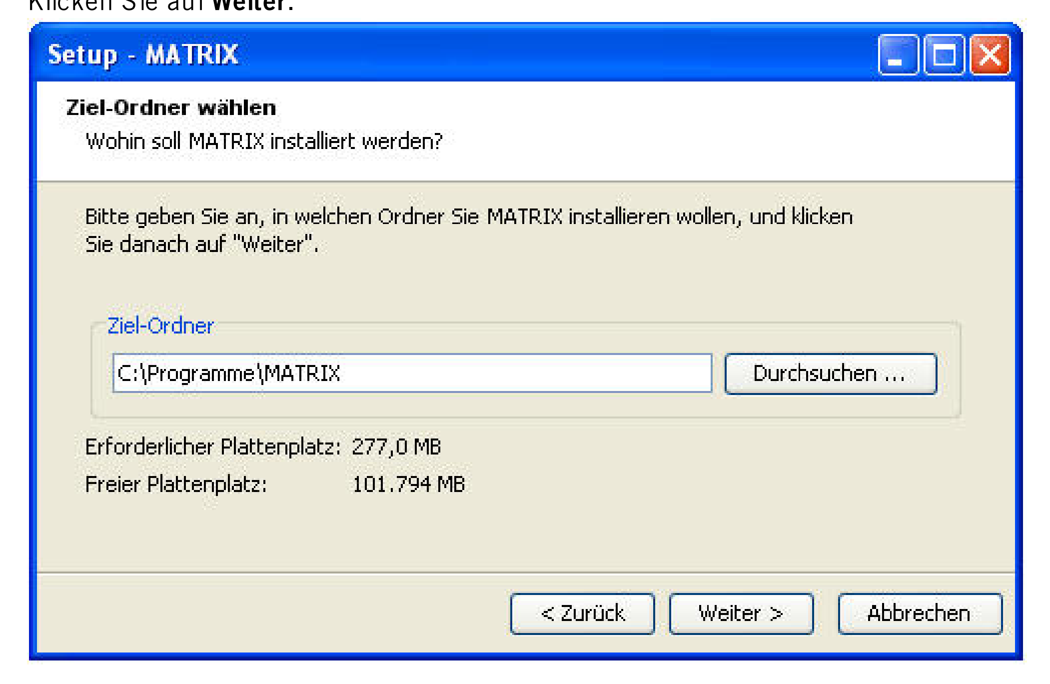


5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung. Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung.**

Klicken Sie auf **Weiter**.



6. Wählen Sie einen Zielordner, in den alle ausgewählten Anwendungsdaten installiert werden sollen. Standardmäßig ist dies "C:\Programme\Bosch\", Sie können jedoch auch einen anderen Ordner auswählen.
   Klicken Sie auf **Weiter**.

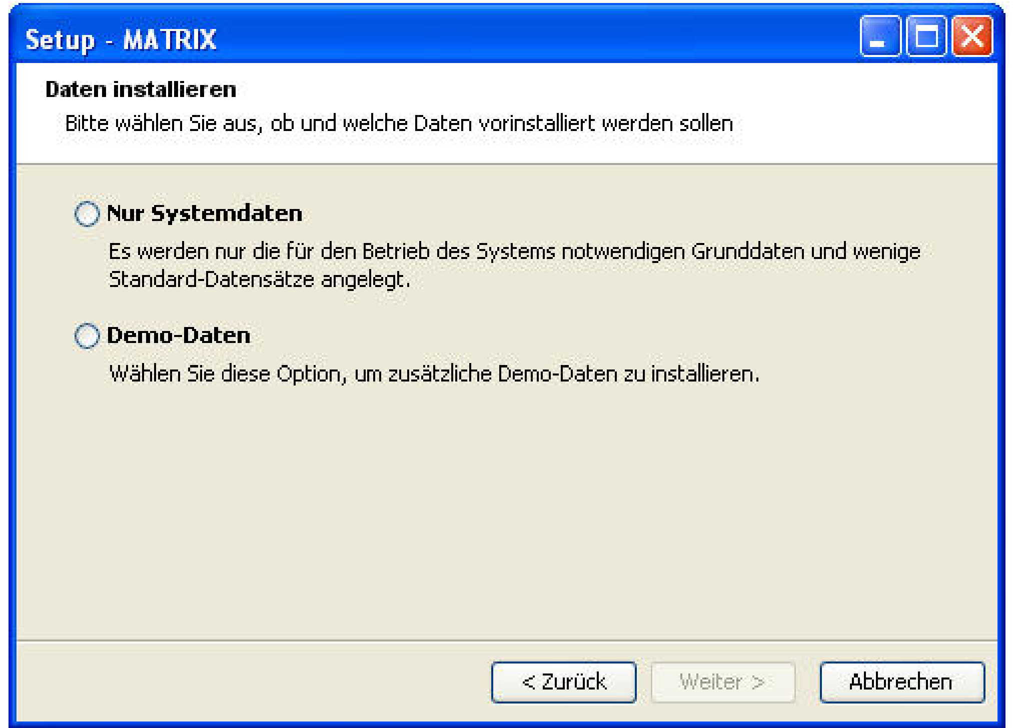




7. Wählen Sie den Datenbanktyp aus, mit dem Sie MATRIX betreiben möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

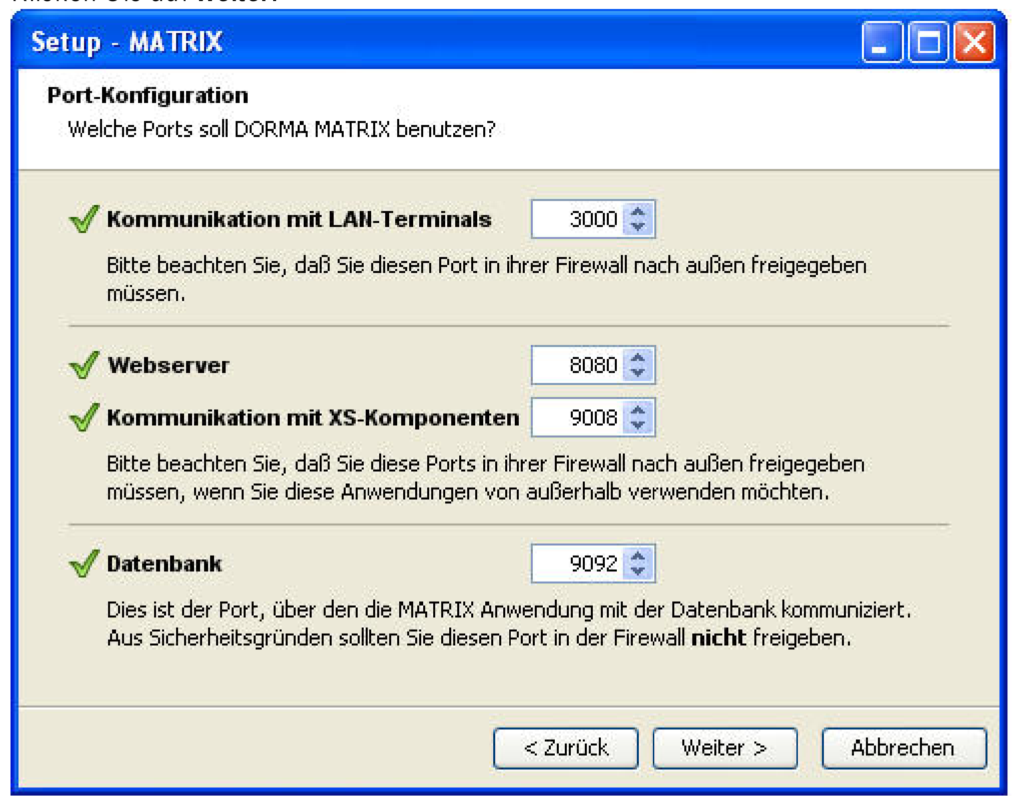


8. Wählen Sie aus, ob und welche Konfigurations- oder Demodaten mit installiert werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.



9. Geben Sie die Portnummern an. Die Standardwerte sind wie folgt voreingestellt:
Kommunikation mit LAN-Terminals: Port 3000
Webserver: Port 8080
Kommunikation mit XS-Komponenten: Port 9008
Datenbank: Port 9092 (sofern Sie mit einer SQL-Datenbank arbeiten)

Klicken Sie auf **Weiter**.



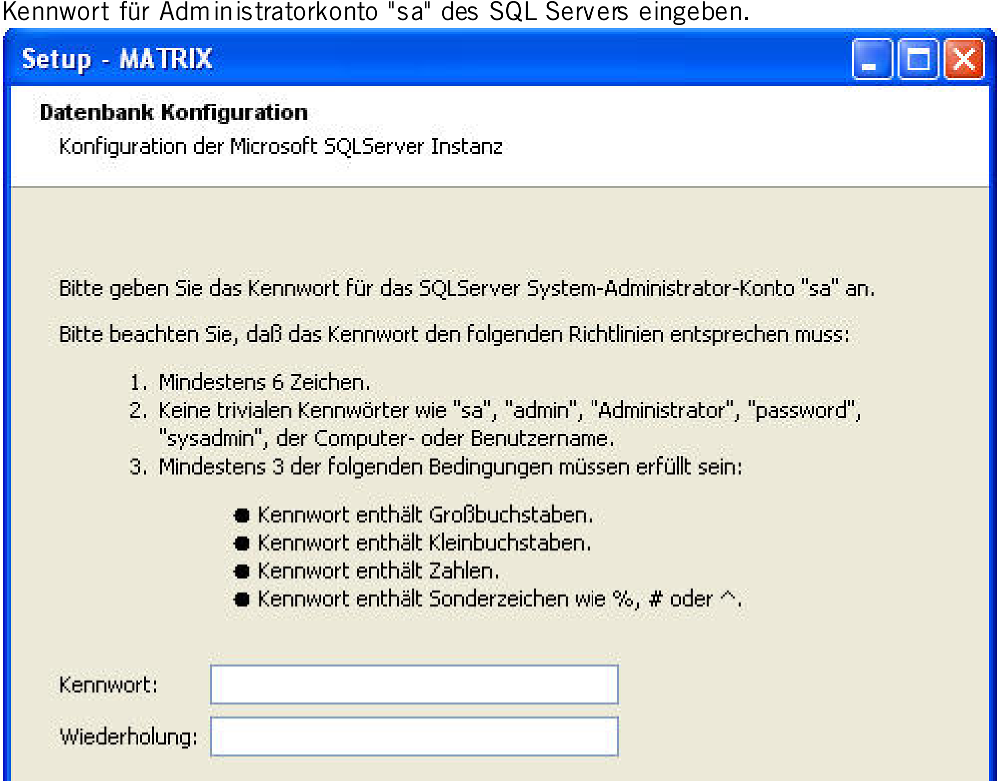
Hinweis: Sollte ein Port bereits belegt sein, wird dies durch eine rote Kennung angezeigt. In diesem Fall müssen Sie die Portnummer ändern und eine freie Portnummer angeben, damit das System ordnungsgemäß arbeiten kann.

10. Sofern Sie eine neue MS SQL Server-Datenbank anlegen, geben Sie ein Passwort für das Administratorkonto "sa" des SQL Servers an. Geben Sie das Passwort erneut ein und klicken Sie auf **Weiter**. Der Benutzer wird automatisch vom Installationsassistenten angelegt.

    Wenn Sie eine vorhandene SQL Server-Datenbank verwenden, müssen Sie einmal das

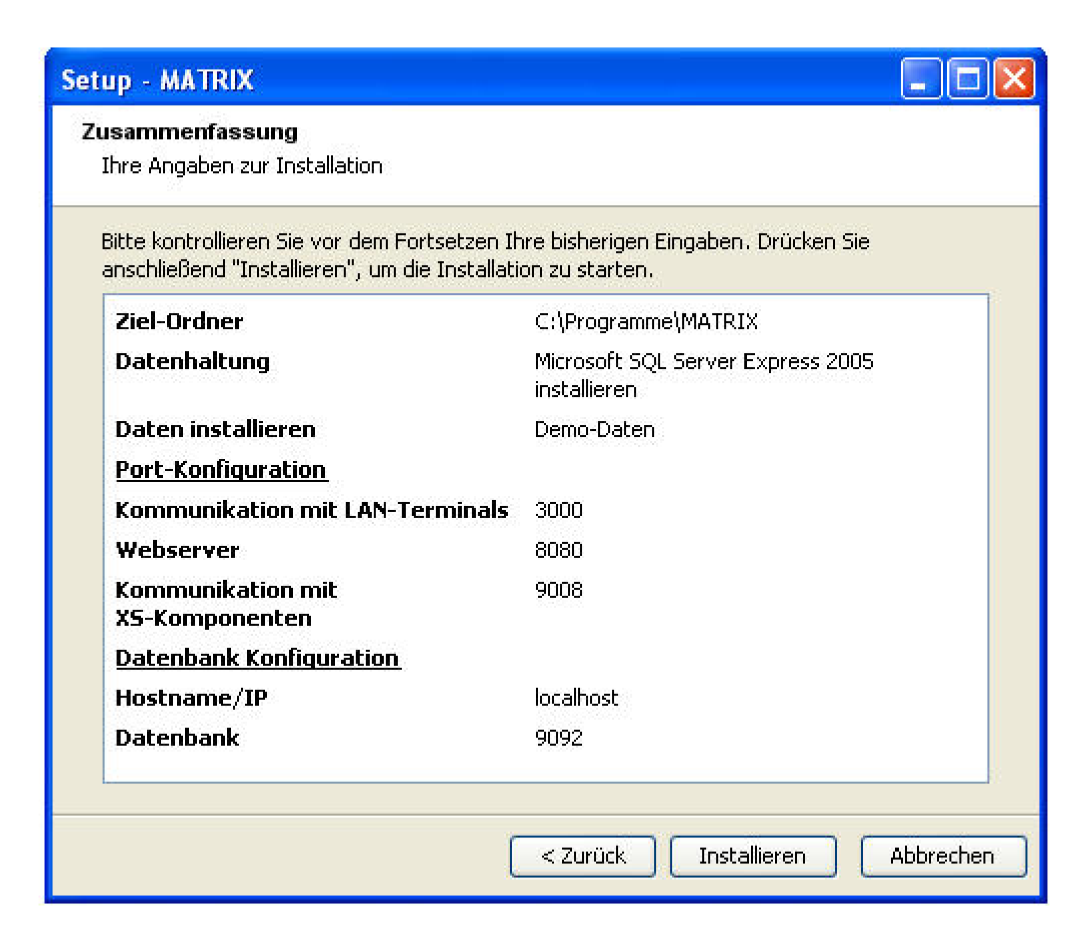


Kennwort für Administratorkonto "sa" des SQL Servers eingeben.

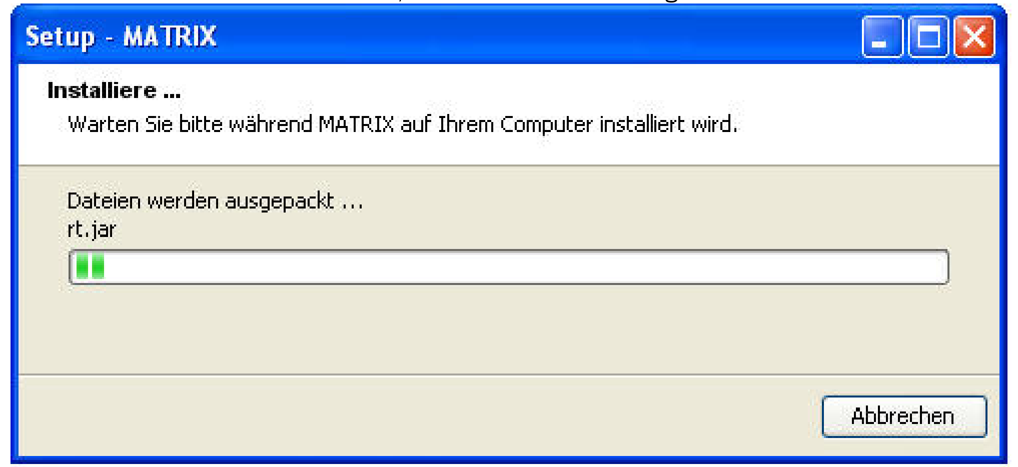


Hinweis: Achten Sie darauf, dass das Passwort den Passwortregeln des Betriebssystems entspricht. Merken Sie sich das Passwort, um gegebenenfalls mit der SQL Server Management Console o. dgl. auf die Datenbank zugreifen zu können.

11. Zur Kontrolle werden vor der Installation alle Angaben in einer Zusammenfassung nochmals angezeigt. Wenn alle Angaben korrekt sind, klicken Sie auf **Installieren**.



12. Die Datenbank wird nun auf Ihrem Computer konfiguriert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Bitte warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.





13. Klicken Sie abschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.



14. Starten Sie MATRIX über das Menü **Programme** oder über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.

Hinweis: Es wird empfohlen, nach der Installation zu überprüfen, dass die benötigten Ports nicht durch eine Firewall gesperrt sind.
In der Regel werden folgende Ports benutzt:
Port 8080 für den Webserver
Port 9092 für die SQL-Datenbank
Port 3000 für den Terminalmanager, Serverkommando-Port für Buchungen und Ereignisse
Port 3001 für den Terminalmanager, Kommunikation zu den Terminals
Port 3500 für die AoC-Station
Port 9008 für die Kommunikation mit den XS-Komponenten

So installieren Sie die AoC-Station unter Microsoft® Windows®

Bei der Installation von MATRIX kann die AoC-Station als Komponente mit ausgewählt werden. In diesem Fall entfallen die Schritte 1, 2 und 5.

Um die AoC-Station separat zu installieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Starten Sie die Datei "AoC-Manager_Windows_Setup_x_x.exe" (wobei x_x die Versionsnummer bezeichnet).
2. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**.
3. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.

5. Wählen Sie einen Zielordner. Standardmäßig ist dies "C:\Programme\Bosch\Access On Card", Sie können jedoch auch einen anderen Ordner auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie die Portnummer für die Kommunikation der AoC-Ladestation mit dem Hostsystem an. Standardmäßig ist hierfür Port 3500 voreingestellt. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie die zu installierenden AoC-Komponenten aus und klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wenn Sie die Komponente AoC HTTP Server ausgewählt haben, müssen Sie hierfür die Portnummer angeben. Standardmäßig ist hierfür Port 18080 voreingestellt. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wenn Sie die AoC Monitor-Komponente ausgewählt haben, können Sie diese direkt starten, indem Sie das Kontrollkästchen **Start Access On Card Station** aktivieren. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
11. Klicken Sie abschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.

So führen Sie ein Update für MATRIX unter Microsoft® Windows® aus

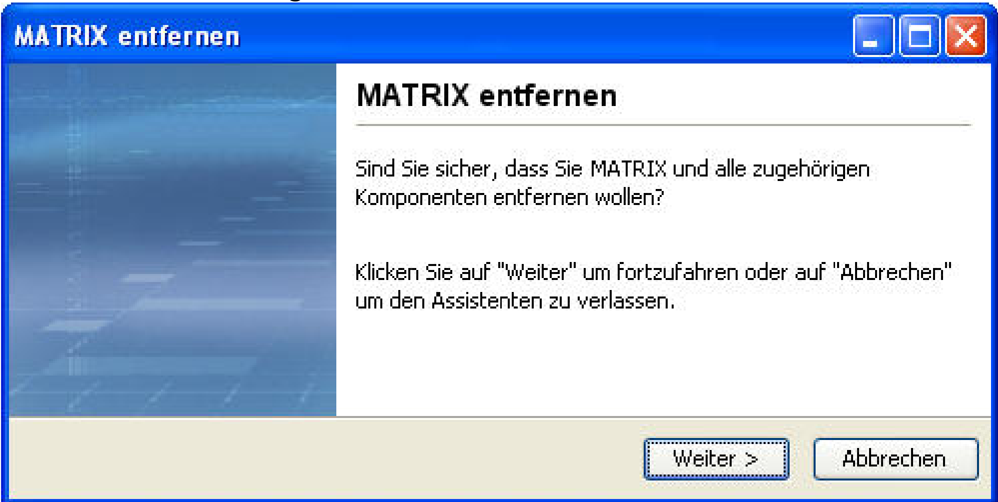
1. Schließen Sie alle Zusatzanwendungen von MATRIX, die direkt auf dem Server installiert sind. Der Webserver und die Datenbank müssen nicht geschlossen werden. Der Dienst wird während des Updates automatisch gestoppt und anschließend wieder gestartet.

   Hinweis: Zu den Zusatzanwendungen gehören der USB-Bekanntmachungsleser und die AoC-Software. Befinden sich diese Anwendungen auf einem anderen Rechner, müssen Sie die Updates für diese Anwendungen auf den jeweiligen Rechnern durchführen.
2. Führen Sie eine Sicherung der Datenbank aus, wie unter Datensicherung beschrieben.
3. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Die CD ist mit einer Autostart-Funktion ausgestattet. Sollte das Setup nicht automatisch gestartet werden, starten Sie die Datei "Matrix_Windows_Setup_x_x.exe" (wobei x_x die Versionsnummer bezeichnet).
4. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet.
5. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.
8. Bei einem Update auf eine neue Hauptversion (x.x) müssen Sie nun die passende neue Lizenzdatei einpflegen.
9. Starten Sie MATRIX über das Menü **Programme** oder über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.
10. Starten Sie die Zusatzanwendungen sofern vorhanden über das Menü **Programme** oder über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.

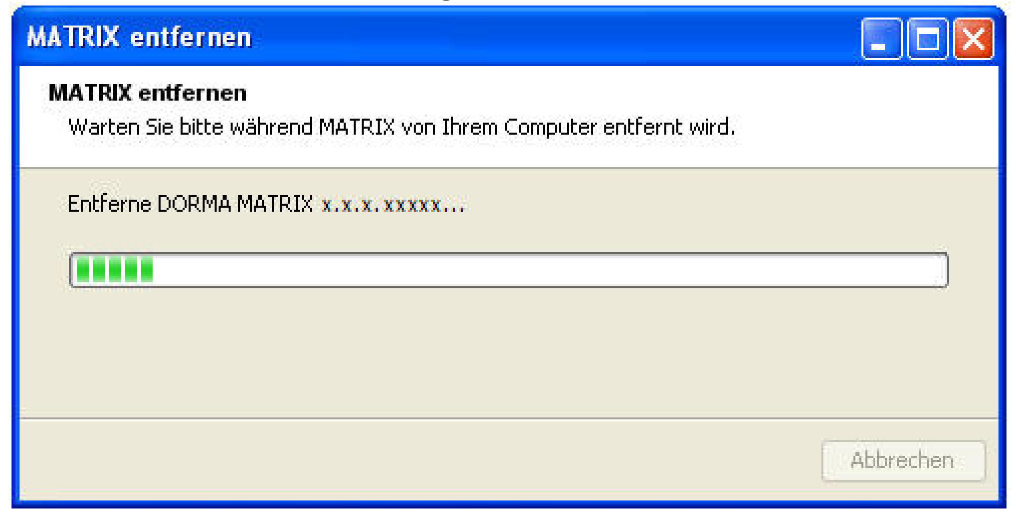


So deinstallieren Sie MATRIX

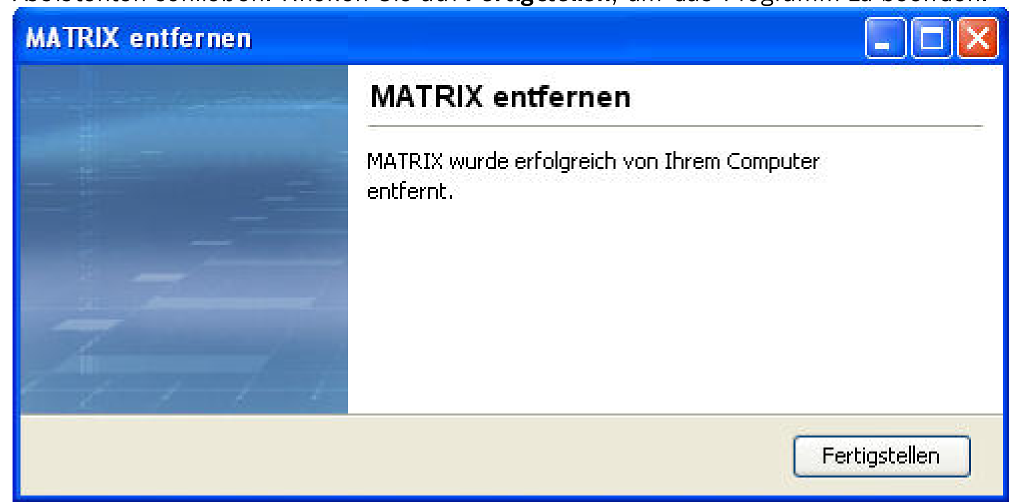
1. Wählen Sie im Menü **Programme** die Funktion MATRIX **deinstallieren**.



2. Um das Programm zu deinstallieren, klicken Sie auf **Weiter**. Warten Sie auf den Assistenten, bis die Deinstallation abgeschlossen ist.



3. Wenn MATRIX vollständig von Ihrem System entfernt wurde, können Sie den Assistenten schließen. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das Programm zu beenden.



Starten der Anwendung

1. Wählen Sie im Menü **Programme** die Programmgruppe **BOSCH Matrix** und klicken Sie auf **Matrix-Anmeldung** oder doppelklicken Sie auf die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.
2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**. Standardmäßig werden mit der Installation ein Administratorenkonto (Benutzername und Passwort jeweils "admin") und ein Benutzerkonto (Benutzername und Passwort jeweils "matrix") angelegt. Nach der ersten Anmeldung können Sie weitere Benutzerkonten hinzufügen und Passwörter ändern.

Hinweis: Wenn Sie die Demo-Daten mit installiert haben, startet das System die Anwendung mit diesen Daten. Sie können die Demo-Datensätze löschen oder entsprechend Ihren Anforderungen bearbeiten und übernehmen.

Assistent "Startassistent"

Mit der ersten Anmeldung am System wird der Startassistent ausgeführt, um die grundlegenden Systemparameter und Eigenschaften des Systems festzulegen.

Hinweis: Ein Teil der Einstellungen wirkt auf die Systemparameter und ist damit für alle Benutzer gültig. Andere Einstellungen haben nur Einfluss auf die Benutzerrechte und wirken nur auf die Benutzerrolle "matrix". Die Benutzerrolle für den Administrator bleibt von den Einstellungen unberührt.

Nachdem der Assistent einmal durchlaufen oder über die Schaltfläche **Abbrechen** beendet wurde, ist ein weiterer Start nicht mehr möglich.
Sollten Sie den Browser beenden oder einen anderen Dialog öffnen, bevor Sie den Assistenten beendet haben, wird dieser beim nächsten Start der Applikation erneut gestartet.

Der Assistent umfasst folgende Schritte:

1. Systemparameter
2. Geräteverwaltung, Geräteauswahl
3. Ausweise
4. Zutritt
5. Zeit
6. Fertigstellen

Generelle Bedienhinweise:

Sollten Sie während der Eingabe Hilfe zu den einzelnen Feldern benötigen, klicken Sie auf das Informationssymbol, welches hinter jedem Eingabefeld angezeigt wird. In einem Tooltip erhalten Sie die notwendigen Hinweise zu dem Eingabefeld.

Schaltfläche Weiter:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie alle Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Schaltfläche Zurück:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

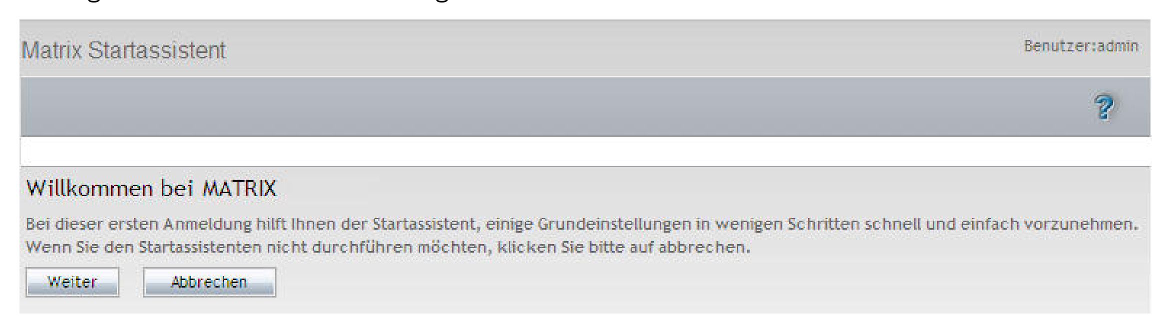
Schaltfläche Abbrechen:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie den Startassistenten vorzeitig beenden möchten.

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.



Startdialog

Zu Beginn öffnet sich der Startdialog des Assistenten.



Systemparameter

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialog für die Systemparameter. Mit den Systemparametern werden allgemeine Eigenschaften des Systems festgelegt.



Kontrollkästchen **Automatische Generierung von Personalnummern**:
Legt fest, ob Personalnummern automatisch generiert werden sollen. Bei Aktivierung kann die Personalnummer nicht durch Benutzereingaben geändert werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Die Personalnummern werden automatisch generiert
- Nicht aktiviert: Die Personalnummer muss manuell eingetragen werden.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Auswahlfelder Großsystem**:
Legt fest, ob bei großen Datenmengen Auswahlfelder und Auswahllisten oder Auswahldialoge in verschiedenen Dialogen angewendet werden. In den Auswahldialogen werden Datensätze erst nach expliziter Suche angezeigt.
Auswahl:
- Aktiviert: Die Auswahl erfolgt über Auswahldialoge.
- Nicht aktiviert: Die Auswahl erfolgt in Auswahl- oder Listfeldern.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Session Timeout**:
Die maximale Gültigkeitsdauer einer Benutzersitzung bei Inaktivität in Minuten. Bei Ablauf der Session Timeout ist eine erneute Anmeldung am System notwendig.
Wertebereich: 1 – 1440
Standardwert: 10 Minuten

Geräteverwaltung

Im nächsten Arbeitsschritt werden die Geräte festgelegt, die vom System verwaltet werden sollen.



Kontrollkästchen **TP3 Geräte**:
Kennung, ob TP3-Geräte vom System unterstützt werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: TP3-Geräte werden unterstützt.
- o Nicht aktiviert: TP3-Geräte werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **TP4 Geräte**:
Kennung, ob TP4-Geräte vom System unterstützt werden.
Zu den Geräten gehören:
- o MATRIX Controller 6000 B6L
- o MATRIX Terminal 6000 M6L

Auswahl:
- o Aktiviert: TP4-Geräte werden unterstützt.
- o Nicht aktiviert: TP4-Geräte werden bei der Neuanlage von Geräten nicht unterstützt. Zusätzlich werden auch die Dialoge für die TP4-Buchungskommandos, TP4-Terminalklassen und TP4-Terminaltexte deaktiviert.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **XS-Offline Komponenten**:
Kennung, ob MATRIX 4000-Komponenten vom System unterstützt werden.
Zu den Geräten gehören:
- o MATRIX Beschlag 4000
- o MATRIX Zylinder 4000
- o XS-MANAGER

Auswahl:
- o Aktiviert: MATRIX 4000-Komponenten werden unterstützt.
- o Nicht aktiviert: MATRIX 4000-Komponenten werden nicht unterstützt.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **DCW Komponenten**:
Kennung, ob DCW-Komponenten vom System unterstützt werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: DCW-Komponenten werden unterstützt.
- o Nicht aktiviert: DCW-Komponenten werden nicht unterstützt.

Standardwert: Aktiviert.



Kontrollkästchen **DP1 Komponenten**:
Kennung, ob DP1-Komponenten vom System unterstützt werden.
Zu den Geräten gehören:

- MATRIX Trafficpoint 4000
- MATRIX Leser 6000
- MATRIX Leser 6000 Pincode
- IO 8/9 Wandgehäuse
- IO-Adapter vergossen
- MATRIX Beschlag 4000
- MATRIX Zylinder 4000

Auswahl:

- Aktiviert: DP1-Komponenten werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: DP1-Komponenten werden nicht unterstützt.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **TP1 Leser**:
Kennung, ob TP1-Leser vom System unterstützt werden.
Auswahl:

- Aktiviert: TP1-Leser werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: TP1-Leser werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **TMS-Anbindung**:
Gibt an, ob die TMS-Anbindung im System aktiviert ist. Diese Option muss aktiviert werden, wenn mit dem TMS-System Daten ausgetauscht werden sollen. Bei einer aktiven TMS-Anbindung werden die relevanten TMS-Geräte für den Zutritt in der Geräteverwaltung angezeigt und können bei der Vergabe von Zutrittsberechtigungen mit berücksichtigt werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Die TMS-Anbindung wird unterstützt.
- Nicht aktiviert: Die TMS-Anbindung wird nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Ausweise

Im nächsten Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften der Ausweise und der Ausweisverwaltung festgelegt.



Auswahlfeld **Ausweisverwaltung Typ**:
Die Art der Ausweisverwaltung. Abhängig von der Lizenz können auch weniger Optionen angeboten werden.
Wertebereich:

1 = ein Ausweis pro Person
2 = mehrere Ausweise pro Person
3 = komplexe Ausweisverwaltung

Standardwert: 1

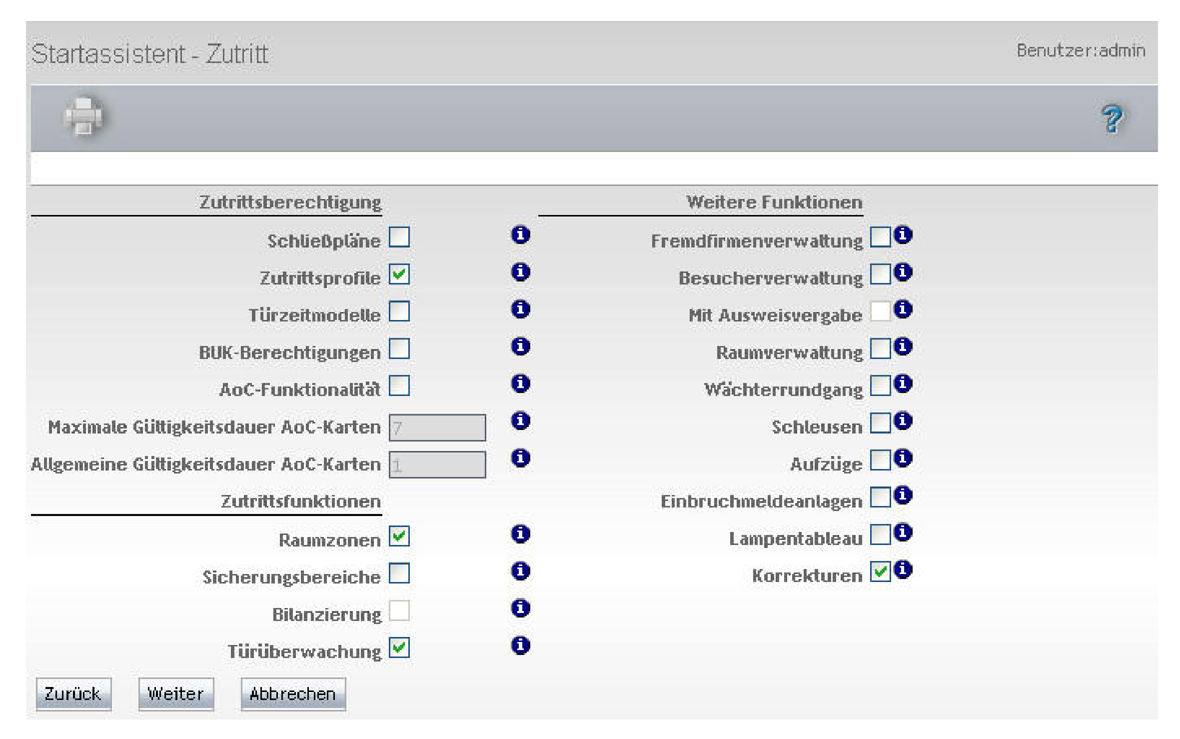
Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Legt fest, welcher Ausweistyp verwendet wird. Werden mehrere Ausweistypen im System verwendet bleibt die Angabe leer.
Auswahl:
- o Leer, keine Angabe
- o Alle im System angelegten Ausweistypen

Standardwert: Leer, keine Angabe

Zutritt

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben für das Zutrittssystem festgelegt.

Hinweis: Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn die Lizenz Zutritt aktiviert ist.



Zutrittsberechtigung:
In diesem Block werden die Einstellungen vorgenommen, die für die Vergabe von Zutrittsberechtigungen relevant sind.

Kontrollkästchen **Schließpläne**:
Gibt an, ob im System Schließpläne verwendet werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: Schließpläne können verwendet werden.
- o Nicht aktiviert: Schließpläne können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Zutrittsprofile**:
Gibt an, ob im System Zutrittsprofile verwendet werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: Zutrittsprofile können verwendet werden.
- o Nicht aktiviert: Zutrittsprofile können nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.



Kontrollkästchen **Türzeitmodelle**:
Gibt an, ob im System Zutrittszeitmodelle (Türwochenpläne/Türtagesprogramme) verwendet werden.
Auswahl:

- o Aktiviert: Zutrittszeitmodelle können verwendet werden.
- o Nicht aktiviert: Zutrittszeitmodelle können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **BUK-Berechtigungen**:
Gibt an, ob im System BUK-Berechtigungen verwendet werden.
Auswahl:

- o Aktiviert: BUK-Berechtigungen können verwendet werden.
- o Nicht aktiviert: BUK-Berechtigungen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **AoC-Funktion**:
Gibt an ob AoC-Funktion im System aktiviert ist.
Auswahl:

- o Aktiviert: Die AoC-Funktion ist eingeschaltet.
- o Nicht aktiviert: Die AoC-Funktion ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten**:
Gibt die maximale Anzahl von Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann. Danach können verbrauchte AoC-IDs wiederverwendet werden.
Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option AoC-Funktion aktiviert ist.
Wertebereich: 1 – 3287
Standardwert: 7

Eingabefeld **Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten**:
Gibt den Standardzeitraum in Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann.
Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option AoC-Funktion aktiviert ist.
Wertebereich: 1 – 3287
Standardwert: 1

Zutrittsfunktionen:
In diesem Block werden weitere Zutrittsfunktionen festgelegt.

Kontrollkästchen **Raumzonen**:
Kennung, ob Raumzonen im System verwaltet werden. Raumzonen werden in der Bereichs-/Türverwaltung verwendet.
Auswahl:

- o Aktiviert: Es können Raumzonen verwaltet werden.
- o Nicht aktiviert: Es werden keine Raumzonen verwaltet.

Standardwert: Aktiviert.
Kontrollkästchen **Sicherungsbereiche**:
Kennung, ob Sicherungsbereiche im System verwaltet werden. Sicherungsbereiche werden in der Bereichs-/Türverwaltung verwendet.
Auswahl:

- o Aktiviert: Es können Anlagen ohne Einfluss auf die AoC-ID verwaltet werden.
- o Nicht aktiviert: Es werden keine Anlagen verwaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Bilanzierung**:
Gibt an, ob im System Bilanzierungen verwendet werden. Bilanzierungen gehören zum Funktionsumfang der Sicherungsbereiche.
Die Option kann nur in Verbindung mit den Sicherungsbereichen eingeschaltet werden.
Auswahl:

- o Aktiviert: Bilanzierung kann verwendet werden.
- o Nicht aktiviert: Bilanzierung kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Türüberwachung**:
Gibt an, ob im System die Türüberwachung verwendet wird.
Auswahl:
- Aktiviert: Die Türüberwachung kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Die Türüberwachung kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Weitere Funktionen:
In diesem Block können weitere Funktionen des Zutrittssystems festgelegt werden.

Kontrollkästchen **Fremdfirmenverwaltung**:
Gibt an, ob die Fremdfirmenverwaltung im System aktiviert ist. Zur Fremdfirmenverwaltung gehört die Verwaltung von Firmen sowie Fremdfirmenmitarbeitern.
Auswahl:
- Aktiviert: Die Fremdfirmenverwaltung ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Fremdfirmenverwaltung ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Besucherverwaltung**:
Gibt an, ob die Besucherverwaltung im System aktiviert ist. Zur Besucherverwaltung gehören die Besuchervorlagen, die Besuchervoranmeldung und die Besucherübersicht.
Auswahl:
- Aktiviert: Die Besucherverwaltung ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Besucherverwaltung ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Mit Ausweisvergabe**:
Gibt an, ob Besuchern ein Ausweis für die Zutrittsbuchungen zugeordnet werden kann. Diese Option kann nur in Verbindung mit der Besucherverwaltung aktiviert werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Besuchern kann ein Ausweis zugeordnet werden.
- Nicht aktiviert: Besucher erhalten keinen Ausweis.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Raumverwaltung**:
Gibt an, ob die Raumverwaltung aktiviert ist. Zur Raumverwaltung gehören die Definition von Räumen und die Raumreservierung.
Auswahl:
- Aktiviert: Die Raumverwaltung ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Raumverwaltung ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Wächterrundgang**:
Gibt an, ob im System Wächterrundgänge verwendet werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Wächterrundgänge können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Wächterrundgänge können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Schleusen**:
Gibt an, ob im System Schleusen verwendet werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Schleusen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Schleusen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Aufzüge**:
Gibt an, ob im System Aufzüge verwendet werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Aufzüge können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Aufzüge können nicht verwendet werden.



Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Einbruchmeldeanlagen**:
Gibt an, ob im System Einbruchmeldeanlagen verwendet werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Einbruchmeldeanlagen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Einbruchmeldeanlagen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Lampentableau**:
Gibt an, ob im System Lampentableaus verwendet werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Lampentableaus können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Lampentableaus können nicht verwendet werden.

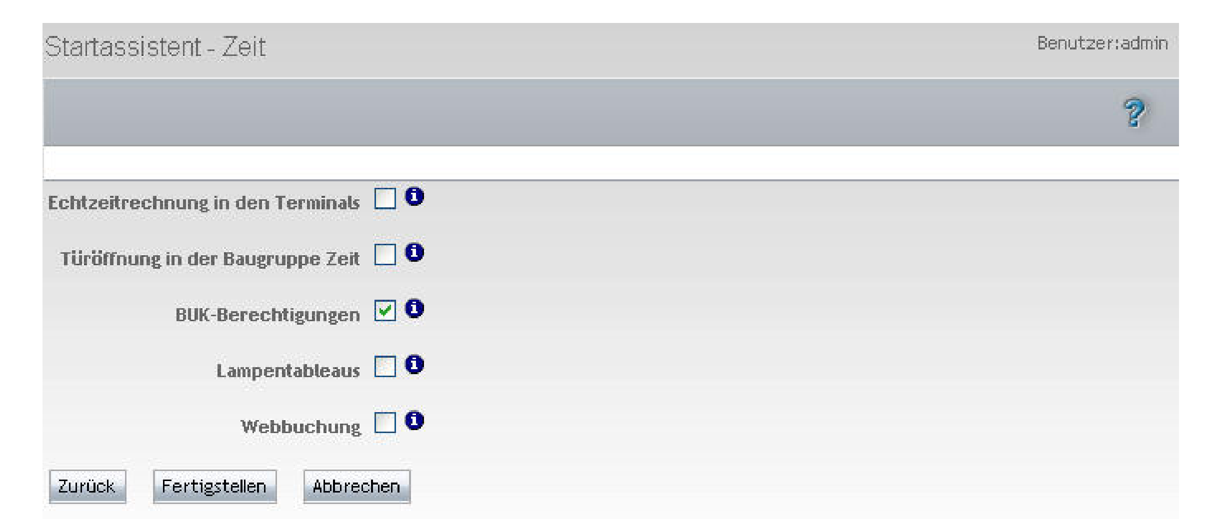
Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Korrekturen**:
Kennung, ob Korrekturen verwendet werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Korrekturen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Korrekturen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Zeit

Im nächsten Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften des Zeitsystems festgelegt.

Hinweis: Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn die Lizenz Zeit aktiviert ist.



Kontrollkästchen **Echtzeitrechnung in den Terminals**:
Gibt an, ob im System Echtzeitrechnung in den Terminals verwendet wird.
Auswahl:
- Aktiviert: Echtzeitrechnung in den Terminals kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Echtzeitrechnung in den Terminals kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Türöffnung in der Baugruppe Zeit**:
Gibt an, ob im System die Türöffnung in der Baugruppe Zeit verwendet wird.
Auswahl:
- Aktiviert: Die Türöffnung in der Baugruppe Zeit kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Die Türöffnung in der Baugruppe Zeit kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **BUK-Berechtigungen**:
Gibt an, ob im System BUK-Berechtigungen verwendet werden.
Auswahl:

- Aktiviert: BUK-Berechtigungen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: BUK-Berechtigungen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Lampentableau**:
Gibt an, ob im System Lampentableaus verwendet werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Lampentableaus können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Lampentableaus können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Web-Buchungen**:
Gibt an, ob im System Web-Buchungen verwendet werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Web-Buchungen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Web-Buchungen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn die Prüfung erfolgreich ist, werden die Eingaben gespeichert.



Hinweis: Damit alle Änderungen an der Systemkonfiguration wirksam werden, ist eine erneute Anmeldung notwendig.



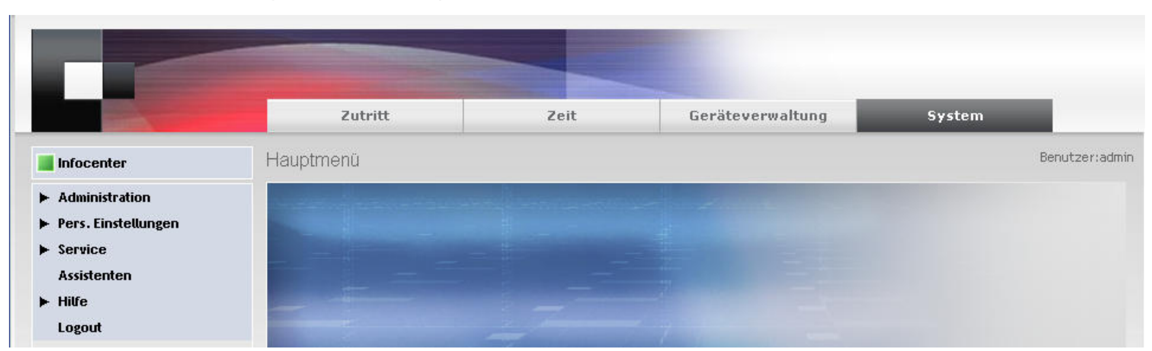
Benutzerführung

MATRIX ist eine browserbasierte Anwendung. Daher ist die Darstellung abhängig von den individuellen Einstellungen in Ihrem Browser. Diese können über die Optionen im Menü **Extras** des Browsers angepasst werden.

Hinweis: MATRIX ist eine mehrsprachige Anwendung. Die verwendete Sprache kann jederzeit über die Spracheinstellung des Browsers geändert werden.
Mozilla Firefox®: Wählen Sie Menü **Extras** den Befehl **Einstellungen**, klicken auf **Allgemein** und dann auf die Schaltfläche **Sprachen**.
Microsoft® Internet Explorer®: Wählen Sie Menü **Extras** den Befehl **Internetoptionen** und klicken Sie im Reiter **Allgemein** auf die Schaltfläche **Sprachen**.

Die Sprachauswahl betrifft auch die von Ihnen angelegten Daten, sofern Sie Ihre Datensätze mehrsprachig pflegen.

MATRIX startet im dargestellten Hauptmenü.

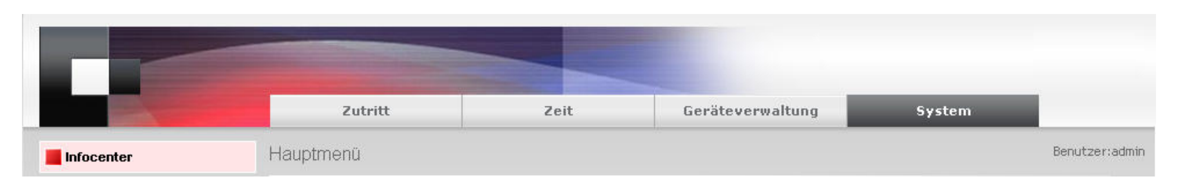


Das Anwendungsfenster besteht grundsätzlich aus den folgenden Elementen:

- der Menüleiste im oberen Teil, die einen direkten Zugriff auf die Funktionen der einzelnen Module ermöglicht sowie
- dem Menübaum im linken Teil, der die Menüauswahl des gewählten Moduls zeigt.

Hinweis: In den meisten Browsern haben Sie über die Taste F11 die Möglichkeit, das Browserfenster in den Vollbildmodus zu schalten. Dadurch wird der Rahmen des Browsers ausgeblendet und Sie erhalten mehr Platz für die eigentliche Anwendung. Den Vollbildmodus beenden Sie, indem Sie die Taste F11 erneut drücken.

Infocenter



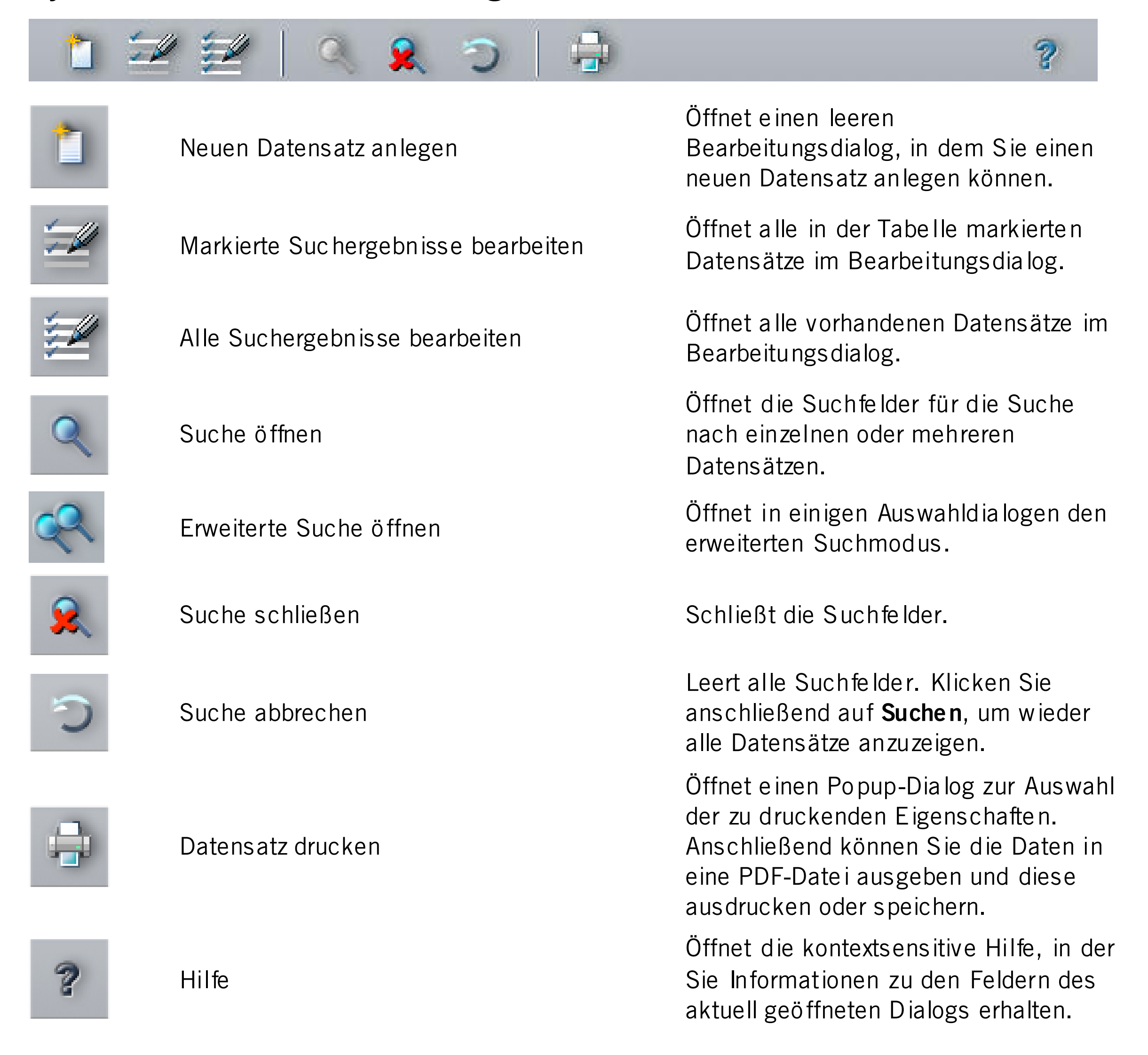
Links über dem Menü im Anwendungsfenster finden Sie die Schaltfläche für das Infocenter. Über die farbige Kennung wird signalisiert, ob wichtige Aufgaben anliegen. Zeigt das Infocenter einen grünen Status an, liegen keine Aufgaben an. Bei einer roten Statusanzeige sollten Sie das Infocenter aufrufen und sich über die Aufgaben informieren.

Anzeigen von Datensätzen im Auswahldialog

Nach dem Anklicken eines Menübefehls im Menübaum wird bei vielen Menüpunkten der entsprechende Auswahldialog geöffnet, in dem alle angelegten Datensätze angezeigt werden. Nur bei wenigen Menüpunkten, bei denen keine Auswahl notwendig ist, gelangen Sie direkt in den Anzeige- oder Bearbeitungsdialog.

Über die Symbolleiste haben Sie direkten Zugriff auf alle möglichen Funktionen.

Symbolleiste im Auswahldialog



	Neuen Datensatz anlegen	Öffnet einen leeren Bearbeitungsdialog, in dem Sie einen neuen Datensatz anlegen können.
	Markierte Suchergebnisse bearbeiten	Öffnet alle in der Tabelle markierten Datensätze im Bearbeitungsdialog.
	Alle Suchergebnisse bearbeiten	Öffnet alle vorhandenen Datensätze im Bearbeitungsdialog.
	Suche öffnen	Öffnet die Suchfelder für die Suche nach einzelnen oder mehreren Datensätzen.
	Erweiterte Suche öffnen	Öffnet in einigen Auswahldialogen den erweiterten Suchmodus.
	Suche schließen	Schließt die Suchfelder.
	Suche abbrechen	Leert alle Suchfelder. Klicken Sie anschließend auf **Suchen**, um wieder alle Datensätze anzuzeigen.
	Datensatz drucken	Öffnet einen Popup-Dialog zur Auswahl der zu druckenden Eigenschaften. Anschließend können Sie die Daten in eine PDF-Datei ausgeben und diese ausdrucken oder speichern.
	Hilfe	Öffnet die kontextsensitive Hilfe, in der Sie Informationen zu den Feldern des aktuell geöffneten Dialogs erhalten.

Datensätze suchen

Mit der Suchfunktion können Sie nach einzelnen Datensätzen oder einer Gruppe von Datensätzen suchen. In der Regel werden Ihnen für die Suche die Felder angeboten, die auch in der Tabelle angezeigt werden.



Eingabefelder:
Die Eingabefelder hängen vom Dialog ab. In den meisten Fällen sind dies die Felder Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung.

In allen Eingabefeldern können Sie nur einen Teil der Bezeichnung sowie Bereiche für die Suche eingeben. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant. Beispiele: Geben Sie "ve" ein, um alle mit "Ve" beginnenden Einträge zu erhalten. Geben "An-De" ein, um alle Einträge zwischen "An" und "De" zu finden. Geben Sie "10-19; 25" ein, um alle Einträge zwischen "10" und "19" sowie den Eintrag "25" zu finden.

Hinweis: Für die Einschränkung der Datenmenge werden nur die Felder mit einem Eintrag berücksichtigt. Wenn alle Felder leer und alle Kontrollkästchen nicht aktiviert sind, erhalten Sie dementsprechend alle Datensätze.

Schaltfläche **Suche starten**:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Suche zu starten. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Datensätze erweiterte Suche

In einigen Dialogen stellt Ihnen MATRIX eine erweiterte Suche zur Verfügung. Die erweiterte Suche basiert auf angelegten Suchprofilen und eignet sich insbesondere für die Suche nach Personen.



Auswahl	Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt	Löschen
	Ackreiter	Thorsten		1	9001	001		
	Cermans	Paul	2 Produktion	7	8203	203		
	Hochmeyer	Gertrud	2 Produktion	5	8201	201		
	Kamp	Karsten	2 Produktion	9	8205	205		
	Leconte	Sandra	2 Produktion	10	8206	206		

Auswahlfeld **Suchprofil**:
Auswahl des Profils für die Suche. Zur Auswahl stehen alle im System angelegten Suchprofile, unabhängig davon, ob diese konkrete Werte für die Suche enthalten oder vor der eigentlichen Suche die Formalparameter noch mit konkreten Werten gefüllt werden müssen.

Hinweis: Wenn das Suchprofil Formalparameter enthält, wird vor der Suche ein Dialog eingeblendet, in dem Sie für die Platzhalter konkrete Werte oder Wertebereiche eingeben können.
Für die Einschränkung der Datenmenge werden nur die Felder mit einem Eintrag berücksichtigt. Wenn alle Felder leer sind, erhalten Sie dementsprechend alle Datensätze.

Schaltfläche **Suche starten**:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Suche zu starten. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Datensätze suchen mit Großkundenoption

Um den Umgang mit großen Datenmengen im Bereich der Personen und Türen zu vereinfachen, können Sie die Option **Großkunden** in den Systemparametern aktivieren.

Die Option **Großkunden** wirkt sich in den Dialogen aus, in denen Sie Türen oder Personen auswählen oder zuordnen, wie dies zum Beispiel bei der Bearbeitung von Tür- oder Personengruppen der Fall ist.
In den entsprechenden Dialogen sind die Listfelder bzw. Auswahlfelder durch Tabellen ersetzt. Über eine Schaltfläche öffnen Sie einen Auswahldialog, mit dem Sie der Tabelle weitere Datensätze hinzufügen können.

Auf den Konfigurationsseiten ist dann keine direkte Zuordnung über die Auswahlfelder möglich, sondern man ruft über Schaltflächen die jeweiligen Auswahldialoge auf.

Hinweis: Die Auswahldialoge zeigen nach dem Aufruf keine Daten an, da von einer großen Datenmenge ausgegangen wird und dementsprechend der Aufbau der Dialoge recht lange dauern kann.

Im Auswahldialog geben Sie in den Eingabefeldern die Werte oder Wertebereiche ein, die Ihrer Suche entsprechen und führen die Suche aus.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie mit oder ohne Übernahme von Daten wieder in den aufrufenden Dialog zurückkehren.

Anlegen und Bearbeiten von Datensätzen im Bearbeitungsdialog

Sobald Sie einen oder mehrere Datensätze öffnen, wird der Bearbeitungsdialog angezeigt, in dem die ausgewählten Datensätze bearbeitet und neue Datensätze angelegt werden können. Über die Symbolleiste haben Sie direkten Zugriff auf alle möglichen Funktionen.

Symbolleiste im Bearbeitungsdialog

	Zum ersten Datensatz navigieren	Öffnet den ersten Datensatz der Auswahl.
	Zum vorherigen Datensatz navigieren	Öffnet den vorherigen Datensatz der Auswahl.
2/20	Anzahl Datensätze	Zeigt die laufende Nummer des aktuellen Datensatzes im Bearbeitungsdialog an und die Gesamtanzahl der ausgewählten Datensätze.
	Zum nächsten Datensatz navigieren	Öffnet den nächsten Datensatz der Auswahl.
	Zum letzten Datensatz navigieren	Öffnet den letzten Datensatz der Auswahl.
	Neuen Datensatz anlegen	Öffnet einen leeren Bearbeitungsdialog, in dem Sie einen neuen Datensatz anlegen können.
	Kopie erstellen	Erstellt einen neuen Datensatz auf der Basis des aktuell geöffneten Datensatzes.
	Datensatz speichern	Speichert die Eingaben.
	Änderungen verwerfen	Verwirft die zuletzt gemachten Eingaben und stellt den ursprünglichen Datensatz wieder her. Es erfolgt eine Bestätigungsabfrage.
	Datensatz löschen	Löscht den aktuell geöffneten Datensatz. Es erfolgt eine Bestätigungsabfrage.
	Zurück zur Auswahl	Schließt den Bearbeitungsdialog und geht zurück in den Auswahldialog.
	Datensatz drucken	Öffnet einen Dialog zur Auswahl der zu druckenden Eigenschaften. Anschließend können Sie die Daten in eine PDF-Datei ausgeben und diese ausdrucken oder speichern.
	Hilfe	Öffnet die kontextsensitive Hilfe, in der Sie Informationen zu den Feldern des aktuell geöffneten Dialogs erhalten.

Besondere Funktionen

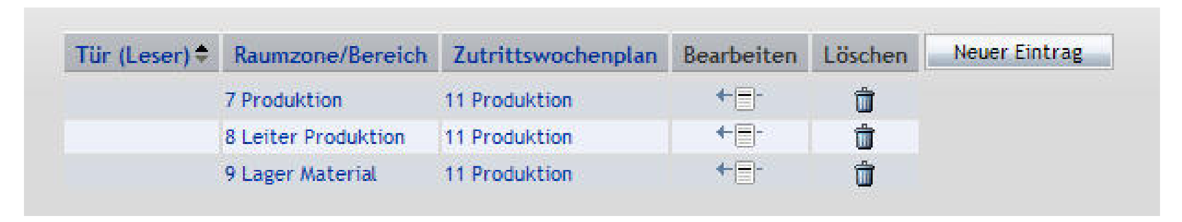
In einigen Dialogen finden Sie besondere Funktionen in der Symbolleiste.

Sonderfunktionen in der Symbolleiste

Auswahl übernehmen	Schließt einen Auswahldialog, mit Übernahme der Änderungen.
Auswahl abbrechen	Schließt einen Auswahldialog, ohne eine Auswahl zu übernehmen.
Auswahl zuordnen	Öffnet einen Auswahldialog, in dem Sie eine Auswahlmenge neu festlegen können.
Aktionen starten	Startet verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel die Korrekturverarbeitung
Verschieben	Ermöglicht das Verschieben von Geräten im Gerätebaum.
Formulardruck	Spezielle Druckausgabe von Formularen in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- und Besucherverwaltung

Tabellenbearbeitung

In einigen Bearbeitungsdialogen erfolgt die Eingabe von Daten über Tabellen. Über die Spaltensymbol der Tabelle können Sie neue Einträge hinzufügen, bestehende Einträge bearbeiten oder diese löschen. Die Arbeitsweise ist immer die gleiche.



Tür (Leser)	Raumzone/Bereich	Zutrittswochenplan	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
	7 Produktion	11 Produktion			
	8 Leiter Produktion	11 Produktion			
	9 Lager Material	11 Produktion			

Um einen Eintrag zu bearbeiten, klicken Sie in der Zeile auf das Spaltensymbol **Bearbeiten**. Die Zeile wird geöffnet und die Werte können geändert werden. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**.

Um einen Eintrag zu löschen, klicken Sie in der Zeile auf das Spaltensymbol **Löschen**. Bestätigen Sie die Abfrage mit **OK**.

Hinweis: Nach dem Löschen, ist die Zeile zunächst nur aus der Tabelle entfernt. Erst mit dem Speichern des Dialogs wird der Eintrag endgültig gelöscht.

Um einen neuen Eintrag zu erzeugen, klicken Sie in der Tabelle auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag**. Unterhalb des Tabellenkopfes wird eine neue Eingabezeile geöffnet. Geben Sie die Werte ein und klicken Sie anschließend in der Symbolleiste auf **Speichern**. Um mehrere neue Einträge anzulegen, können Sie statt jedes Mal zu speichern auch direkt wieder auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag** klicken.





Hinweis: Die geöffnete Eingabezeile wird beim Speichern automatisch mit übernommen, sofern alle notwendigen Felder gefüllt sind. Ist eine Eingabezeile unvollständig oder fehlerhaft ausgefüllt, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Symbol in der Spalte **Übernehmen**:
Klicken Sie auf das Symbol, um die aktuelle Eingabezeile zu schließen, und die Änderungen zu übernehmen.

Symbol in der Spalte **Abbrechen**:
Klicken Sie auf das Symbol, um die aktuelle Eingabezeile zu schließen, ohne die Änderungen zu übernehmen.

Quersprung

In vielen Bearbeitungsdialogen befindet sich hinter den Auswahlfeldern das Symbol für den Quersprung. Beim Klicken auf das Symbol wird der aktuell im Auswahlfeld angezeigte Datensatz im entsprechenden Bearbeitungsdialog geöffnet. Über die Symbolleistenschaltfläche **Zurück** gelangen Sie wieder in den aufrufenden Dialog.

Auf diese Weise können Sie mit einem Klick die detaillierten Informationen einer Auswahl anzeigen oder bearbeiten. Sie haben auch die Möglichkeit, neue Datensätzen anzulegen. Ein neu angelegter Datensatz wird beim Zurückspringen direkt in das Auswahlfeld übernommen.

Feldtypen

In den Dialogen kommen verschiedene Feldtypen zum Einsatz.

Anzeigefelder:
Anzeigefelder dienen nur der Anzeige und Information und können nicht bearbeitet werden.

Eingabefelder "Muss":
Diese Felder müssen mit einem gültigen Wert gefüllt werden. Sie sind gelb hinterlegt.

Eingabefelder "optional":
Optionale Felder können Sie leer lassen. Typische Felder sind die Bezeichner von Stammdaten. Die Felder sind weiß hinterlegt.

Eingabefelder "nur Lesen":
Nach dem Speichern werden einige Felder in den Zustand nur Lesen umgeschaltet. Typischer Vertreter dieser Felder ist das Feld Nummer für Stammdaten. Die Felder sind grau hinterlegt, da sie nur noch der Anzeige dienen.

Arbeiten mit dem System

Dieser Abschnitt soll Sie bei der Pflege Ihres bestehenden Systems unterstützen.

Detaillierte Beschreibungen zum Ändern und Anlegen von Datensätzen finden Sie in den einzelnen Beschreibungen der Menüpunkte.

Wie Sie neue Systeme anlegen, wird im Abschnitt Erste Schritte beschrieben.

Pflegen mehrsprachiger Systeme

MATRIX ist eine mehrsprachige Browser-Anwendung. Die Sprache der angezeigten Benutzeroberfläche ist hierbei abhängig von der Spracheinstellung des Browsers. Um den internationalen Anforderungen Ihres Unternehmens gerecht zu werden, können Sie auch die Texte Ihrer Datensätze, wie z.B. Türen, Tagesprogramme usw., mehrsprachig pflegen. Je nach Spracheinstellung des Benutzers werden diese dann entsprechend angezeigt.

Hinweis: Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird dieser immer unter der Sprachversion abgelegt, die der aktuellen Spracheinstellung des Browsers entspricht. Beispiel: Steht die Spracheinstellung Ihres Browsers auf Englisch, werden die eingegebenen Daten im System in der Spalte Englisch abgelegt, unabhängig davon, welche Sprache der tatsächlich von Ihnen eingegebene Text hat. Sie sollten beim Neuanlegen von Datensätzen daher darauf achten, dass Sie die entsprechende Spracheinstellung im Browser ausgewählt haben.

Um die mehrsprachigen Texte zu pflegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Texte**, um den Dialog **Auswahl Texte** zu öffnen. Die Tabelle zeigt eine Liste aller mehrsprachig pflegbaren Datenbankinhalte.
3. Markieren Sie die gewünschten Texte und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ausgewählte Suchergebnisse bearbeiten**, um nur einzelne Texte zu bearbeiten oder klicken Sie auf **Alle Suchergebnisse bearbeiten**, wenn Sie alle Texte bearbeiten möchten.
4. Geben Sie im Dialog **Texte bearbeiten** in den Zeilen für die jeweiligen Sprachen die entsprechenden Texte ein.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern und öffnen Sie gegebenenfalls den nächsten Datensatz.

Hinweis: Die Pflege mehrsprachiger Daten ist nur für die Sprachen möglich, die bei der Installation in Ihrem System angelegt wurden.



Einrichten eines USB-Bekanntmachungslesers

Mit Hilfe eines USB-Bekanntmachungslesers können Sie Ausweise auslesen und den Identifizierungsstring direkt in vorgesehene Eingabefelder von MATRIX übernehmen.

Damit Sie mit einem USB-Bekanntmachungsleser arbeiten können und dieser Daten mit dem System austauschen kann, müssen Sie den USB-Bekanntmachungsleser einmal in MATRIX einrichten.

Hinweis: Zum Einrichten eines USB-Bekanntmachungslesers benötigen Sie Administratorrechte.

Zum Einrichten eines USB-Bekanntmachungslesers gehen Sie folgendermaßen vor:

USB-Bekanntmachungsleser-Nutzung freischalten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Klicken Sie im Auswahldialog auf den Systemparameter **USB-Bekanntmachungsleser-Nutzung**.
3. Setzen Sie den Wert für den Parameter auf den Wert 1 und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Änderung zu speichern.

USB-Bekanntmachungsleser aktivieren

Nachdem Sie die USB-Bekanntmachungsleser-Nutzung freigeschaltet haben, müssen Sie den Datenaustausch zwischen MATRIX und dem USB-Bekanntmachungsleser noch aktivieren. Hierzu müssen Sie den entsprechenden Port für die Kommunikation festlegen und aktivieren.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Pers. Einstellungen** und anschließend auf **USB-Bekanntmachungsleser**.
2. Standardmäßig wird der Port 18080 für die Kommunikation mit den USB-Bekanntmachungsleser verwendet. Ändern Sie die Portnummer nur, wenn Port 18080 nicht frei ist.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Port aktivieren], um den Port zu aktivieren.
4. Wenn Sie den Port wieder deaktivieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Port deaktivieren].

Einrichten und Drucken von Formularen

Formulare werden in der Personenverwaltung, Fremdfirmenverwaltung und in der Besucherverwaltung eingesetzt.

Die Formulare können mit dem frei verfügbaren OpenOffice erstellt werden. Anstelle der konkreten Daten werden in den Formularen Platzhalter entsprechend den Regeln von OpenOffice platziert, die zum Zeitpunkt des Ausdrucks mit den aktuell vorliegenden Daten gefüllt werden.

Die Formulare müssen auf einem Verzeichnis hinterlegt werden, auf das der Server Zugriff hat.

Um Formulare einzurichten , gehen Sie wie folgt vor:

OpenOffice installieren

Die aktuelle Version von OpenOffice können Sie aus dem Internet laden.

1. Installieren OpenOffice auf dem Server.
2. Tragen Sie das Installationsverzeichnis von OpenOffice in den Systemparameter **System: 160** ein.

Formular erstellen

Formulare erstellen Sie mit OpenOffice. Dabei können Sie alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Ihnen OpenOffice bietet.

Textelemente, die beim Ausdruck des Formulars durch konkrete Werte ersetzt werden sollen, markieren Sie mit einer Textmarke und geben der Textmarke einen sprechenden Namen.
Beispiel:
Anrede Name, Vorname hat an der Sicherheitsbelehrung teilgenommen.

Textmarken:

- Anrede
- Name
- Vorname

Formulare einrichten

Nachdem Sie die Formulare erstellt haben und diese in einem Verzeichnis auf dem Server hinterlegt haben, müssen Sie die Formulare in MATRIX einrichten.

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **System** das Menü **Administration** und anschließend das Menü **Anwendung**.
2. Klicken Sie auf **Formulare** um den Dialog **Auswahl Formulare** zu öffnen.
3. Klicken Sie anschließend in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, und klicken Sie anschließend im Auswahldialog auf den gewünschten **Formulartypen**.
4. Geben Sie dem Formular einen entsprechenden Namen und tragen die Formularvorlage mit der Pfadangabe ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formular einlesen**.
6. In der Tabelle werden die Textmarken des Formulars angezeigt.
7. Ordnen Sie jeder Textmarke ein Dialogfeld zu.
8. Klicken in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das neue Formular zu speichern.

Formular ausdrucken

Sobald Sie ein Formular für Personen, Fremdfirmenmitarbeiter oder Besucher eingerichtet haben, wird die zentrale Symbolleiste der entsprechenden Bearbeitungsdialoge um das Symbol für den Formulardruck erweitert.

Um das Formular zu drucken, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **Zutritt** das Menü **Fremdfirmenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf **Fremdfirmenmitarbeiter** und klicken Sie anschließend in der Auswahl auf den gewünschten Fremdfirmenmitarbeiter, um den Bearbeitungsdialog zu öffnen.
3. Klicken Sie in der zentralen Symbolleiste auf das Symbol für den Formulardruck.
4. Wenn Sie den Formulardruck zum ersten mal ausführen, müssen Sie zunächst den Drucker angeben, auf dem das Formular ausgegeben werden soll.

Hinweis: Der Dialog wird auch eingeblendet, wenn Sie mehr als ein Formular für einen Formulartypen angelegt haben. In diesem Fall müssen Sie das Formular auswählen, welches Sie drucken möchten.

Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen

MATRIX stellt Ihnen für die Sicherung von Daten und zur Wiederherstellung der Datenbank entsprechende Hilfen zur Verfügung.

Die Datensicherung wird in der Regel automatisch einmal am Tag erstellt. An welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit die Sicherung durchgeführt werden soll, stellen Sie im Dialog für die Datensicherung ein.

Daneben können Sie in diesem Dialog auch eine außerplanmäßige Sicherung durchführen.

So definieren Sie die Datensicherungszeitpunkte

Um die Datensicherungszeitpunkte einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Datensicherung**, um den Dialog **Datensicherungseinstellungen** zu öffnen.
3. Markieren Sie im Dialog die gewünschten Tage und geben Sie den Zeitpunkt für die Datensicherung ein. Bei Bedarf kann auch das Sicherungsverzeichnis gewählt werden oder der Zeitraum für die Aufbewahrungsfrist geändert werden.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

So spielen Sie Daten aus der Datensicherung zurück

Um eine Datensicherung wieder einzuspielen, gehen sie wie folgt vor.

1. Zum Start des Wiederherstellungsprogramms wählen Sie im Windows-Menü **Programme** die Programmgruppe **BOSCH Matrix** und klicken Sie auf **Matrix-Datenbank-Wiederherstellung**.
2. Markieren Sie im Dialog die gewünschte Datensicherung, die wiederhergestellt werden soll.
3. Klicken Sie in den Aktionen auf **Wiederherstellen**, um die Wiederherstellung zu starten.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

Einrichten einer Videokamera

Die Videounterstützung erlaubt das Anschließen von Videokameras in Zutrittssystemen.

Systemvoraussetzungen

Kameras:

- o Die Videokameras müssen zunächst mit dem Bosch Configuration Manager im Netzwerk konfiguriert werden. Es wird empfohlen, die Kameras mit fester IP-Adresse zu konfigurieren. Alternativ muss der Kamera über den DHCP-Server immer die gleiche IP-Adresse zugewiesen werden.

Server:

- o Auf dem Server muss keine weitere Software installiert werden.

Client:

- o Auf dem Client-Rechner, auf dem Sie die Videofunktionalität konfigurieren oder nutzen wollen, muss die Matrix-Videounterstützung installiert werden.
- o Für den Monitor (Videoverifikation) wird der Windows Internet Explorer benötigt.

I. Installation und Freischalten des Systemparameters

Um die Videofunktion in MATRIX nutzen zu können, muss diese auf Ihrem System installiert sein und der entsprechende Systemparameter freigeschaltet sein.

1. Installieren Sie die Videofunktion von der Matrix-CD.
2. Schalten Sie den Systemparameter frei. Klicken Sie hierzu in der Menüleiste auf **System**, dann im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**. Klicken Sie auf **Videounterstützung** und setzen Sie den Wert auf 1. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

II. Konfigurieren des Terminals

Das Terminal, an das die Videokamera angeschlossen ist, muss mit dem Buchungskommando "9 Access with Video" konfiguriert werden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und klicken Sie im Menübaum auf **Geräte**.
2. Wählen Sie das Terminal, an den die Videokamera angeschlossen ist.
3. Stellen Sie sicher, dass auf dem Reiter **Leser Allgemein** im Feld **Zugehörigkeit** der Wert "Zutritt" oder "Zeit und Zutritt" ausgewählt ist.
4. Wählen Sie auf dem Reiter **Gerätegruppe** im Feld **Buchungskommando** den Wert "9 Access with Video".

III. Einrichten der Videokamera

Jede Videokamera muss als Gerät im Gerätebaum angelegt werden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und klicken Sie im Menübaum auf **Geräte**.
2. Wählen Sie den Knoten, unter dem die Kamera angelegt werden soll, klicken Sie auf **Neuen Datensatz anlegen** und klicken Sie auf die entsprechende Videokamera.
3. Geben Sie die Zugangsdaten ein.

   Hinweis: Die Kameras im Netzwerk werden mittels Broadcast ermittelt. Die Liste kann auch leer sein, wenn diese Funktionalität in ihrem Netzwerk nicht zur Verfügung steht. In diesem Fall müssen Sie die IP-Adresse selbst eingeben.

4. Klicken Sie auf **Test**. Es sollte das aktuelle Kamerabild angezeigt werden. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die korrekte Installation der Kamera und die IP-Adresse.
5. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

IV. Zuweisen der Kamera zur Tür

Jede Videokamera muss mit der Tür (dem Leser), an der sie angebracht ist, in MATRIX verknüpft werden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Zutritt**, wählen Sie im Menübaum die **Raumzonen-/Türverwaltung** und klicken Sie auf **Raumzonen - Türen**.
2. Wählen Sie die Tür, an der die Kamera angebracht ist, klicken Sie auf **Neuen Datensatz anlegen** und wählen Sie die zuvor im Gerätebaum konfigurierte Kamera aus.
3. Wählen Sie den Kameratyp aus und klicken Sie auf **Speichern**.

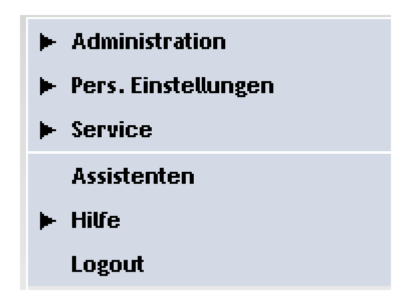
Im Dialog wird der aktuelle Bildausschnitt der Videokamera angezeigt.

System

In der Programmgruppe **System** erfolgt die Grundkonfiguration des Systems.

Zur Administration gehören zentrale Funktionen für die Verwaltung von Benutzern, Systemeinstellungen, Inbetriebnahme und Pflege des Systems sowie Kontrollfunktionen für Meldungen und der Revision.

Weiterhin finden Sie in der Programmgruppe persönliche Einstellungen für die Bediener und einen Servicebereich mit umfangreichen Diagnosemöglichkeiten.



Über das Menü **Administration** werden alle auf die Benutzer und das System bezogenen Daten verwaltet.

Über das Menü **Pers. Einstellungen** kann jede Bedienperson des Systems persönliche Einstellungen vornehmen.

Über das Menü **Service** erhalten Sie Zugriff auf Systeminformationen und verschiedene Protokolldateien.

Über den Menüpunkt **Assistenten** haben Sie Zugriff auf die Assistenten, die Sie bei verschiedenen Standardaufgaben unterstützen.

Über das Menü **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von MATRIX ab.

Administration

Im Menü **Administration** werden alle auf die Benutzer und das System bezogenen Daten verwaltet.



- ▼ **Administration**
  - Benutzer
  - Benutzerrollen
  - Basissuchprofile
  - Revision
  - Meldungen
  - Datensicherung
  - Passwortregeln
  - Schnittstellen
  - Systemparameter
  - Datenhaltungsgrenze
  - Videokonfiguration
  - Texte
  - Organisationsgruppen
  - ▶ **Listenkonfiguration**
  - ▶ **Anwendung**
  - Systemmonitor

Über den Menüeintrag **Benutzer** werden die Benutzer des Systems verwaltet. Sie können Benutzer für das System sperren oder entsperren und für jeden Benutzer eine Anmeldehistorie anzeigen.

Über den Menüeintrag **Benutzerrollen** werden die Zugriffsrechte der Benutzer auf das System und die Datensätze gesteuert.

Über den Menüeintrag **Basissuchprofile** werden die Basissuchprofile des Systems verwaltet. Basissuchprofile legen den Personenkreis fest, auf den eine Bedienperson Zugriff erhält.

Über den Menüeintrag **Datenfreigaben** werden die Zugriffsrechte auf Stammdaten für andere Mandanten gesteuert. Dieser Menüpunkt ist nur aktiv, wenn die Option "Mandantensystem" eingeschaltet ist.

Über den Menüeintrag **Revision** können sie die Revisionseinträge ansehen und analysieren.

Über den Menüeintrag **Meldungen** haben Sie Zugriff auf alle Meldungen und Ereignisse des Systems.

Über den Menüeintrag **Datensicherung** werden die Einstellungen für die Datensicherung festgelegt. Sie können außerdem eine außerplanmäßige Datensicherung starten.

Über den Menüeintrag **Passwortregeln** werden die Regeln für die Passwortvergabe verwaltet.

Über den Menüeintrag **Schnittstellen** verwalten Sie die Schnittstellen zu den angebundenen Fremdsystemen.

Über den Menüeintrag **Systemparameter** können Sie die für Ihr System vergebenen Systemparameter anzeigen.

Über den Menüeintrag **Datenhaltungsgrenze** legen Sie den Zeitraum fest, wie lange verschiedene Daten im System vorgehalten werden.

Über den Menüeintrag **Videokonfiguration** legen Sie die Optionen für die Videoverifikation fest.

Über den Menüeintrag **Texte** können die Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen der im System angelegten Datensätze bearbeitet werden. Dies ist besonders bei mehrsprachigen Systemen erforderlich.

Über den Menüeintrag **Organisationsgruppen** verwalten Sie Organisationsgruppen, die Ihnen die Zuordnung von Personen zu den organisatorischen Strukturen Ihres Unternehmens vereinfachen können.

Über das Menü **Listenkonfiguration** verwalten Sie ihre eigenen Listen.

Über das Menü **Anwendung** verwalten Sie Zusatzanwendungen für das System.

Über den Menüeintrag **Systemmonitor** haben Sie Zugriff auf die verschiedenen Hintergrundprozesse und zeitgesteuerten Aufträge.

Benutzer

Die Funktionen der Benutzerverwaltung ermöglichen das Anlegen, Löschen und Ändern von Benutzern des Systems, einschließlich der Vergabe von Passwörtern.

Der Begriff Benutzer bezeichnet Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten in den einzelnen Dialogen des Systems pflegen. Hiervon zu unterscheiden sind Personen, die lediglich ein Buchungsrecht an den Terminals erhalten.

Die Festlegung von Zugriffsberechtigungen auf die Funktionen und Daten des Systems erfolgt über die Benutzergruppen.

So bearbeiten Sie einen Benutzer

Benutzer sind Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten pflegen. Um mit dem System arbeiten zu können, müssen sich die Benutzer mit Ihrer Identifikation und ihrem Passwort anmelden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die Administration.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Benutzer**, um den Dialog **Auswahl Benutzer** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neuen Benutzer anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Benutzer im Feld **Benutzer-ID** die Identifikation für den Benutzer ein.
5. Geben Sie im Feld **Passwort** das Passwort für den Benutzer ein und wiederholen dieses im Feld **Wiederholung**.
6. Klicken Sie auf den Reiter **Benutzerrollen** und weisen Sie dem Benutzer die gewünschten Rollen zu. Markieren Sie in der Liste **Verfügbare Benutzerrollen**, die gewünschten Benutzerrollen und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um diese dem Benutzer hinzuzufügen.

   Hinweis: In der Liste **Verfügbare Benutzerrollen**, werden alle im System angelegten Benutzerrollen angezeigt, die noch nicht in dem Benutzer zugeordnet sind. Die Liste **Zugeordnete Benutzerrollen** zeigt alle dem Benutzer zugeordneten Benutzergruppen an.

7. Markieren Sie gegebenenfalls in der Liste **Zugeordnete Benutzerrollen** die Benutzerrollen, die nicht enthalten sein sollen, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um diese zu entfernen.

   Hinweis: Markieren Sie mehrere Benutzerrollen gleichzeitig, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken. Markieren Sie eine Gruppe, indem Sie beim Klicken die Umschalttaste drücken.

8. Wenn Sie Basissuchprofile verwenden, klicken Sie auf den Reiter **Basissuchprofile** und weisen Sie dem Benutzer die notwendigen Basissuchprofile für den Zugriff auf Personendaten zu.



Zusätzlich können Sie dem Benutzer einen abweichenden Dialog für die Personenverwaltung zuordnen.

9. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um den Benutzer zu speichern

Dialog "Auswahl Benutzer"

Im Dialog **Auswahl Benutzer** werden alle Benutzer mit Benutzer-ID und Nachnamen angezeigt.

Über die Optionsfelder können Sie wählen, ob Sie alle Benutzer, nur die aktiven oder nur die gesperrten Benutzer ansehen möchten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Benutzer anlegen, selektierte Benutzer bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Benutzer-ID oder des Nachnamens nach einzelnen Benutzern suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Benutzer-ID**:
Enthält die ID des Benutzers.

Spalte **Nachname**:
Enthält den Nachnamen des Benutzers.

Spalte **Vorname**:
Enthält den Vornamen des Benutzers.

Spalte **Benutzerrolle(n)**:
Enthält die Benutzerrollen, die dem Benutzer zugeordnet sind.

Spalte **Gesperrt**:
Zeigt an, ob der Benutzer-Datensatz gesperrt ist. Gesperrte Benutzer sind durch ein Häkchen gekennzeichnet.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Benutzer bearbeiten"

Im Dialog **Benutzer bearbeiten** werden neue Benutzer angelegt sowie bestehende Benutzer-Datensätze bearbeitet. Jeder Benutzer benötigt eine eindeutige Benutzer-ID und ein Passwort, alle anderen Angaben sind optional. Um auf die Daten und Dialoge des Systems zugreifen zu können, muss jedem Benutzer eine oder mehrere Benutzergruppen zugeordnet werden.

Die Anmeldehistorie protokolliert die Anmeldungen im System.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Benutzer-ID**:
Enthält den systemweit eindeutigen Benutzernamen. Bei der Eingabe einer neuen Benutzer-ID sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Hinweis: Nach dem Speichern eines neuen Benutzers wird die Benutzer-ID nur noch angezeigt und kann nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Benutzer gesperrt**:
Wenn für einen Benutzer ein Sperrgrund vorliegt, wird dieser hinter der Benutzer-ID angezeigt.

Persönliche Angaben

Dieser Reiter enthält persönliche Angaben zum Benutzer sowie Angaben zum Zugriff auf das System.





Eingabefeld **Name**:
Enthält den Nachnamen des Benutzers.

Eingabefeld **Vorname**:
Enthält den Vornamen des Benutzers.

Eingabefeld **E-Mail**:
Enthält die E-Mail-Adresse des Benutzers.

Passworteinstellungen:

Eingabefeld **Passwort**:
Enthält das Passwort des Benutzers für die Anmeldung am System. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, sofern im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** definiert ist, dass die Mindestlänge des Passworts eins oder mehr beträgt. Das eingegebene Passwort ist nicht sichtbar sondern wird immer mit sechs Punkten dargestellt.

Eingabefeld **Wiederholung**:
Enthält erneut das Passwort des Benutzers für die Anmeldung am System. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, sofern ein Passwort angegeben werden muss. Geben Sie zur Bestätigung das Passwort erneut ein.

Kontrollkästchen **Passwort läuft nie ab**:
Verhindert die intervallmäßige Änderung des Passworts. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Benutzer das Passwort nicht ändern muss. Ist das Kontrollkästchen nicht aktiviert, gilt das im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** angegebene Intervall.

Sperrungen bearbeiten:

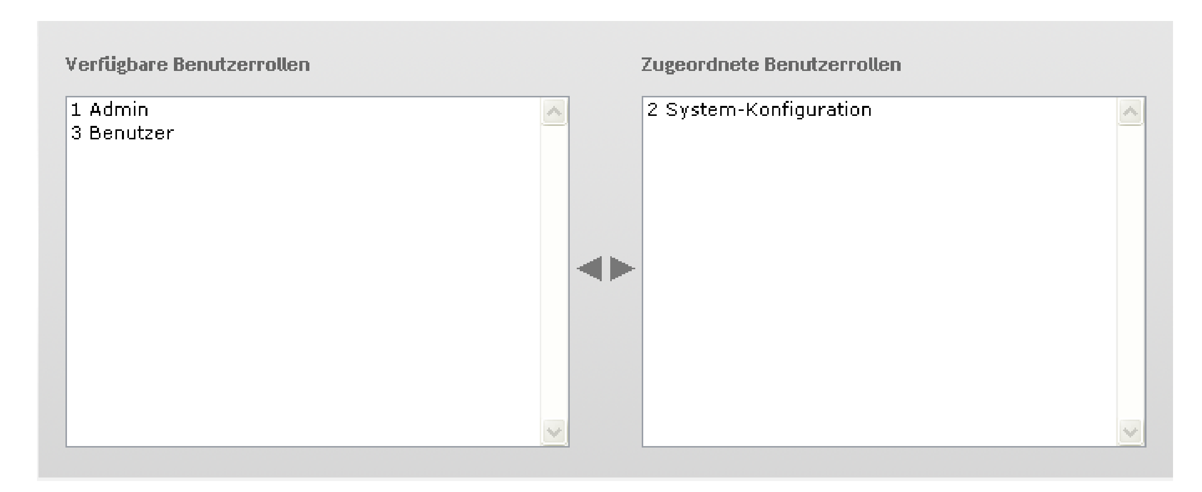
Kontrollkästchen **Sperrung nach Fehllogin aufheben**:
Dieses Kontrollkästchen ist gesetzt, wenn der Benutzer nach mehrfachen Fehllogin vom System gesperrt wurde. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Sperrung wieder aufzuheben.

Auswahlfeld **Grund**:
Enthält den Grund für die Benutzersperre. Wählen Sie einen Grund aus der Liste aus. Hier finden Sie auch den Grund für eine vom System ausgelöste Sperre, z.B. aufgrund von Fehllogins.

Datumsfeld **Sperrung ab**:
Bewirkt eine Sperre des Benutzers zum angegebenen Datum. Wählen Sie diese Option, und geben Sie ein Datum in das Feld ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen ein Datum aus. Die Sperrung ist frühestens ab dem aktuellen Tag möglich.

Benutzerrollen

Über diesen Reiter werden dem Benutzer eine oder mehrere Benutzerrollen zugeordnet.

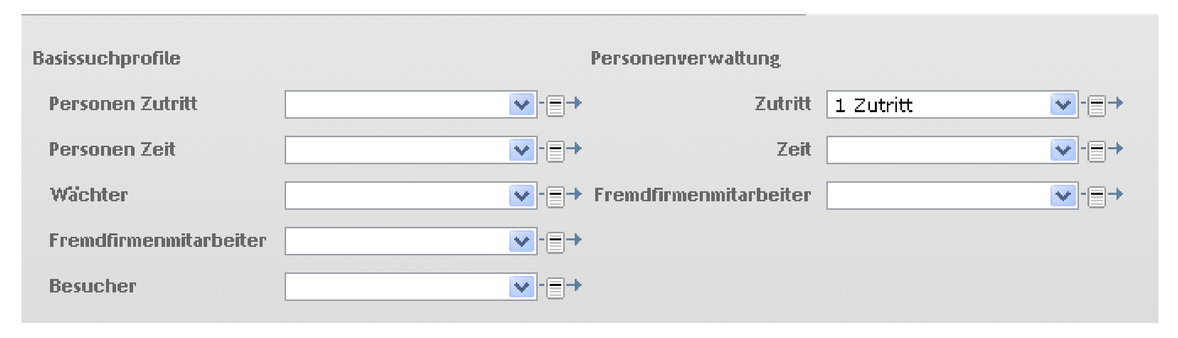


Auswahlliste **Verfügbare Benutzergruppen**:
Enthält alle im System angelegten Benutzergruppen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Benutzer der Benutzergruppe zuzuordnen. Ein Benutzer kann auch zu mehreren Benutzergruppen gehören.

Auswahlliste **Zugeordnete Benutzergruppen**:
Enthält alle Benutzergruppen, denen der Benutzer angehört. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Basissuchprofile

Dieser Reiter enthält die Basissuchprofile für den Zugriff auf verschiedene Daten und die Zuordnung abweichender Dialogkonfigurationen für die Personenverwaltung.



Basissuchprofile:
Basissuchprofile legen die grundlegenden Daten fest, die im Verantwortungsbereich der Bedienperson liegen. Basissuchprofile werden in den Auswahldialogen der entsprechenden Daten angewendet, unabhängig davon, ob weitere Suchprofile oder Auswahlkriterien zur Anwendung kommen.

Hinweis: Einige Auswahlen sind nur bei entsprechender Lizenz aktiv.

Auswahlfeld **Personen Zutritt**:
Legt den Personenkreis für die Personenverwaltung **Zutritt** fest.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Basissuchprofile für Personen.

Auswahlfeld **Personen Zeit**:
Legt den Personenkreis für die Personenverwaltung **Zeit** fest.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Basissuchprofile für Personen.



Auswahlfeld **Wächter**:
Legt den Kreis der Personen fest, die bei den Wächterrundgängen als Wächter eingesetzt werden können.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Basissuchprofile für Personen.

Auswahlfeld **Fremdfirmenmitarbeiter**:
Legt den Personenkreis der Fremdfirmenmitarbeiter fest.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Basissuchprofile für Fremdfirmenmitarbeiter.

Auswahlfeld **Besucher**:
Legt den Personenkreis für die Besucherverwaltung fest.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Basissuchprofile für Besucher.

Zuordnung Personalsatzkonfiguration:
Zur die Pflege der Personalstammdaten kann für jeden Benutzer eine abweichende Konfiguration für die Personalsatzdialoge ausgewählt werden.

Hinweis: Die Auswahlen sind nur bei entsprechender Lizenz und eingeschalteter Option aktiv.

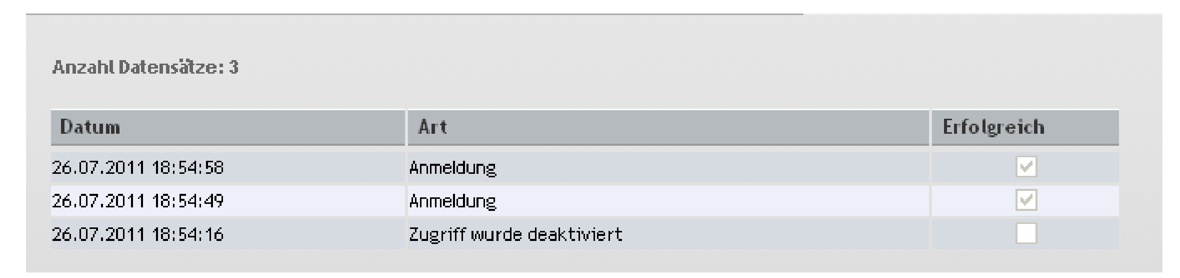
Auswahlfeld **Zutritt**:
Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Personalstammdaten aus dem Menü **Zutritt** fest.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

Auswahlfeld **Zeit**:
Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Personalstammdaten aus dem Menü **Zeit** fest.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

Auswahlfeld **Fremdfirmenmitarbeiter**:
Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Fremdfirmenmitarbeiter aus dem Menü **Fremdfirmenverwaltung** fest.
Auswahlmöglichkeit:
Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

Anmeldehistorie

Dieser Reiter zeigt alle Anmeldevorgänge des Benutzers.


Anzahl Datensätze: 3

Datum	Art	Erfolgreich
26.07.2011 18:54:58	Anmeldung	✓
26.07.2011 18:54:49	Anmeldung	✓
26.07.2011 18:54:16	Zugriff wurde deaktiviert	☐

Spalte **Datum**:
Enthält Datum und Uhrzeit der Anmeldung.

Spalte **Art**:
Enthält die Art der Anmeldung.

Spalte **Erfolgreich**:
Zeigt an, ob die Anmeldung erfolgreich war. Eine erfolgreiche Anmeldung wird durch ein Häkchen dargestellt.

Benutzerrollen

Über die Benutzerrollen werden für alle Benutzer die Berechtigungen auf das System verwaltet. Der Zugriff kann für alle Dialoge und Funktionen des Systems einzeln als Vollzugriff oder nur als Lesezugriff eingerichtet werden.

Ist ein Benutzer keiner Benutzerrolle zugeordnet, stehen ihm in der Oberfläche keine Dialoge und Befehle zur Verfügung.

So bearbeiten Sie eine Benutzerrolle

In den Benutzerrollen werden die Berechtigungen der Benutzer für die Dialoge verwaltet.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Benutzerrollen**, um den Dialog **Auswahl Benutzerrollen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Benutzerrolle anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Vergeben Sie die Berechtigungen in der hierarchischen Darstellung der Module. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Vollzugriff**, wenn die Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen, Ändern sowie Neuanlegen von Datensätzen erhalten sollen. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Lesen**, wenn die Benutzerrolle die Datensätze anzeigen darf, aber keine Änderungen vornehmen soll.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Benutzerrolle zu speichern.

Dialog "Auswahl Benutzerrollen"

Im Dialog **Auswahl Benutzerrollen** werden alle angelegten Benutzerrollen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Benutzerrollen anlegen, selektierte Benutzerrollen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Benutzerrollen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze,



und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Benutzerrolle.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Benutzerrolle.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Benutzerrolle.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Benutzerrolle bearbeiten"

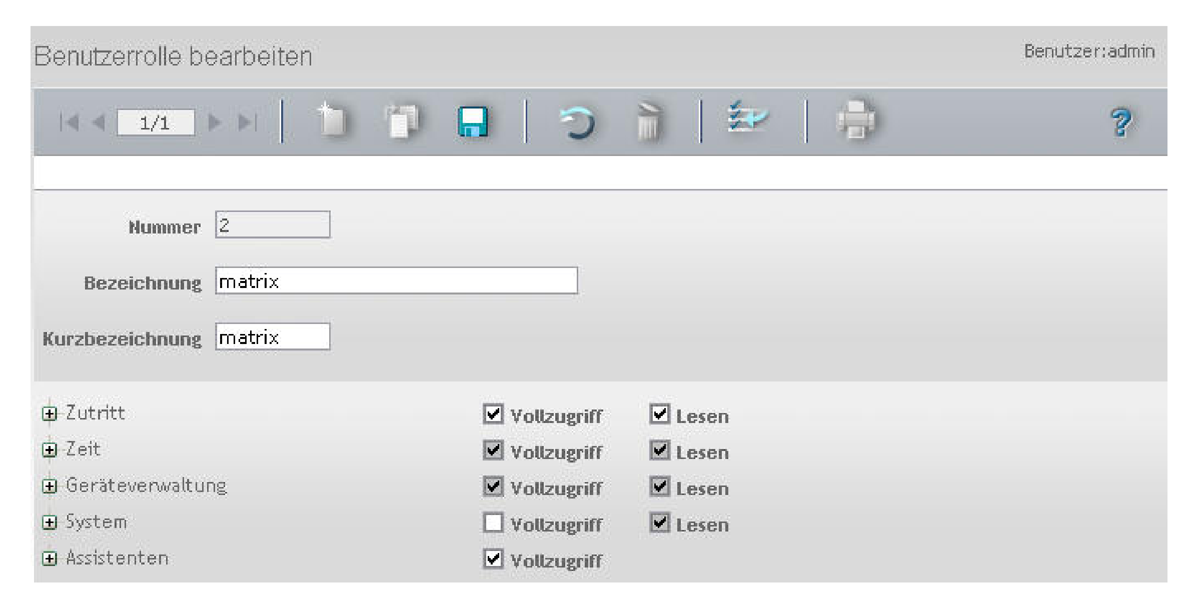
Im Dialog **Benutzerrolle bearbeiten** werden neue Benutzerrollen angelegt sowie bestehende Benutzerrollen bearbeitet. Jede Benutzerrolle benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Jeder Benutzerrolle werden für das Ändern bzw. Lesen der verschiedenen Datenbestände eindeutige Berechtigungen zugewiesen.

Die Berechtigungen können in hierarchischem Aufbau für ganze Module oder auch nur für einzelne Dialoge bzw. Funktionalitäten erteilt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Hinweis: Die Rechte für die Benutzerrolle **admin** können nicht geändert werden. Diese Benutzerrolle verfügt immer über alle Rechte.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Benutzerrolle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Benutzerrolle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung der Benutzerrolle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Hierarchische Darstellung der Berechtigungen:
Definiert die Berechtigungen für die einzelnen Module bzw. Funktionen des Systems. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Vollzugriff**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen, Ändern sowie Neuanlegen von Datensätzen erhalten sollen. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Lesen**, wenn die Benutzer die Datensätze anzeigen dürfen, aber keine Änderungen vornehmen sollen. Sind beide Kontrollkästchen für ein Modul bzw. eine Funktion deaktiviert, ist das Modul bzw. die Funktion für die Benutzer in der Oberfläche nicht sichtbar.

Hinweis: Eine Berechtigung auf einer höheren Hierarchieebene gilt immer auch für alle untergeordneten Funktionen. Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen auf der obersten Ebene (z.B. System), gilt diese Berechtigung für alle Funktionen des entsprechenden Moduls.

Ist ein Kontrollkästchen grau, sind unterhalb dieser Ebene unterschiedliche Berechtigungen vergeben. Ist ein Kontrollkästchen weiß, haben alle untergeordneten Elemente die gleiche Eigenschaft (aktiviert oder deaktiviert) wie das übergeordnete Element.

Basissuchprofile

Um den Zugriff generell auf eine bestimmte Datenmenge einzuschränken, werden Basissuchprofile mit konkreten Suchkriterien einer Bedienperson fest zugeordnet. Diese Suchprofile werden automatisch bei jedem Suchvorgang in den entsprechenden Daten vorgeschaltet. Damit findet eine Vorauswahl der Datensätze statt, auf die dann der Zugriff oder eine weitere Suche aufsetzt.

Im Bereich der Personenverwaltung legen die Basissuchprofile den grundlegenden Personenkreis fest, der im Verantwortungsbereich der Bedienperson liegt. Basissuchprofile werden bei allen Suchen auf personenbezogene Daten angewendet. Dies gilt für alle Auswahldialoge und für alle Listen, unabhängig davon, ob weitere Suchprofile oder Auswahlkriterien zur Anwendung kommen.
Für die verschiedenen Dialoge der Personenpflege, wie Mitarbeiter oder Fremdfirmenmitarbeiter, können unterschiedliche Basissuchprofile festgelegt werden, die zusammen mit den Dialogen zur Personenpflege dem Bedienpersonal zugeordnet werden.

Für die Basissuchprofile können alle Elemente, die im direkten Bezug zu der gewählten Datengruppe stehen für die Auswahl herangezogen werden. Durch verknüpfbare Suchkriterien kann die Auswahlmenge genau bestimmt werden.

So bearbeiten Sie ein Basissuchprofil

Um ein Basissuchprofil anzulegen, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Basissuchprofile**, um den Dialog **Auswahl Basissuchprofile** zu öffnen.



3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um ein neues Suchprofil anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Klicken Sie bei der Tabelle auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag**, um eine neue Zeile für die Tabelle zu erzeugen.
6. Wählen Sie in der Spalte **Kriterium** im Auswahlfeld das gewünschte Suchelement aus, für das Sie eine Suchbedingung eingeben möchten.
7. Geben Sie in der Spalte **Wertebereich** den Wert oder Wertebereich ein, der Ihre Suchmenge beschreibt.

   Hinweis: Für Basissuchprofile dürfen keine Platzhalter angegeben werden, da bei der Auswertung keine Benutzerabfragen durchgeführt werden.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche in der Spalte **Übernehmen**, um die neue Tabellenzeile zu übernehmen.
9. Wenn Sie weitere Suchkriterien benötigen, wiederholen Sie die Punkte 6. bis 8.
10. Wenn Sie alle Suchkriterien eingegeben haben, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das Basissuchprofil zu speichern.

Dialog "Auswahl Basissuchprofile"

Im Dialog **Auswahl Basissuchprofile** werden alle im System angelegten Basissuchprofile angezeigt. Jedes Suchprofil wird über eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Basissuchprofile anlegen, selektierte Basissuchprofile bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Basissuchprofilen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Basissuchprofils.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Basissuchprofils.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Basissuchprofils.

Spalte **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, auf die das Suchprofil angewendet wird.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neues Basissuchprofil"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Datengruppen für Basissuchprofile angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neues Basissuchprofil auf Basis der Datengruppe zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.



Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Datengruppen.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine kurze Beschreibung der Datengruppe.

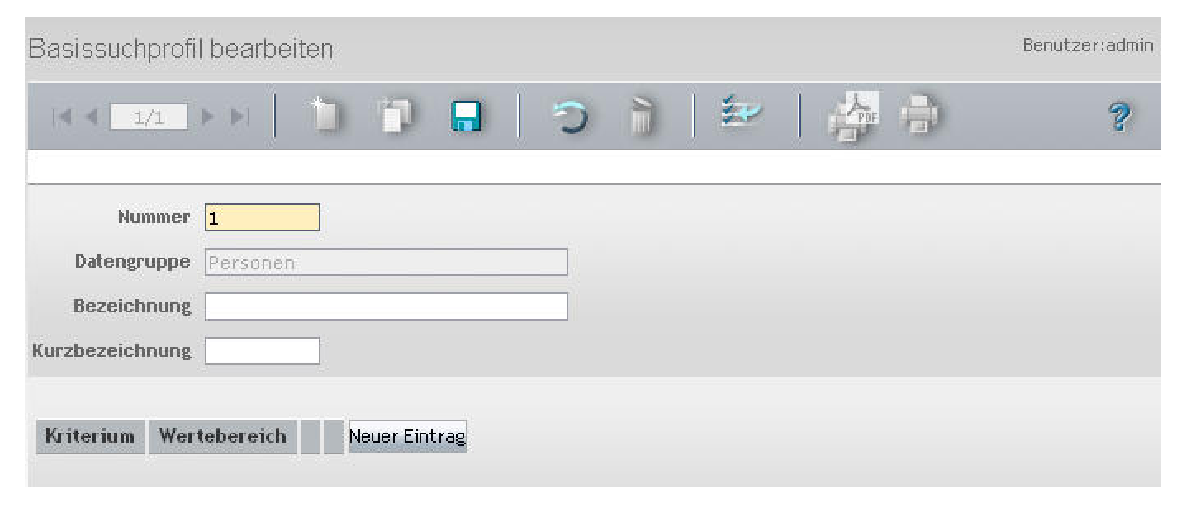
Dialog "Basissuchprofil bearbeiten"

Im Dialog **Basissuchprofil bearbeiten** werden neue Basissuchprofile angelegt sowie bestehende Basissuchprofile bearbeitet. Jedes Suchprofil benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Die Kopfdaten sind für alle Basissuchprofile gleich aufgebaut und werden an dieser Stelle einmalig beschrieben.





Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Basissuchprofils. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Anzeigefeld **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, auf die das Suchprofil angewendet wird.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für das Basissuchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung für das Basissuchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Tabelle:
Die Tabelle der Suchkriterien enthält die Suchprofilelemente des Suchprofils. Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit dem Zeichen **;** hergestellt werden. Die Tabelle für die Suchkriterien orientiert sich an der gewählten Datengruppe.

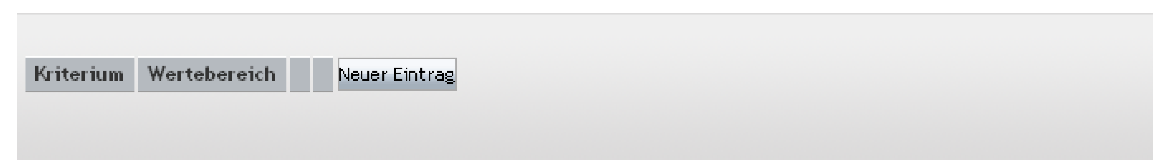
Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.
Die Verwendung von Platzhaltern ist bei den Basissuchprofilen nicht möglich.
Eine Ausnahme bilden die Platzhalter:

- @EMPTY, für die Suche nach leeren Feldern
- @NOTEMPTY für Felder die einen beliebigen Wert enthalten.

Personen

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Basissuchprofil auf Personen.



Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Fremdfirmenmitarbeiter

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Basissuchprofil auf Fremdfirmenmitarbeiter.



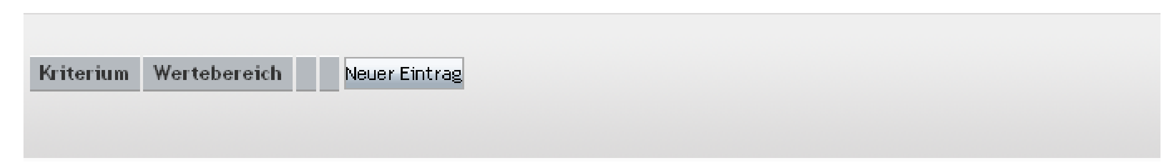
Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Fremdfirmenmitarbeiter.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Besucher

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Basissuchprofil auf Besucher.



Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Besucher.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Datenfreigaben

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben. Damit erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht und können so die Stammdaten bei verschiedenen Zuordnungen einsetzen. Vorwiegend wird die Freigabe für Türen im Bereich der Zutrittsrechte angewandt, wenn die Türen von mehreren Mandanten benutzt werden.

Hinweis: Die Datenfreigabe ist nur bei entsprechender Option **Mandantensysteme** verfügbar.

So bearbeiten Sie eine Datenfreigabe

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.



2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Datenfreigabe**, um den Dialog **Auswahl Datenfreigabe** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Wählen Sie im Auswahlfeld den gewünschten Datentyp, für den Sie Freigaben vergeben möchten.
5. Markieren Sie in der Liste **Verfügbare Objekte**, die gewünschten Datensätze und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um diese der Datenfreigabe hinzuzufügen.

   Hinweis: In der Liste **Verfügbare Objekte** werden alle Datensätze angezeigt, die für den gewählten Datentyp noch nicht freigegeben sind.
   Die Liste **Freigegebene Objekte** zeigt alle zugeordneten Objekte an.

6. Markieren Sie gegebenenfalls in der Liste **Freigegebene Objekte** die Objekte, die nicht enthalten sein sollen, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um diese aus der Gruppe zu entfernen.

   Hinweis: Markieren Sie mehrere Objekte gleichzeitig, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken. Markieren Sie eine Gruppe, indem Sie beim Klicken die Umschalttaste drücken.

7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Datenfreigabe zu speichern.

Dialog "Auswahl Datenfreigaben"

Im Dialog **Auswahl Datenfreigaben** werden alle im System angelegten Mandanten angezeigt.

Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



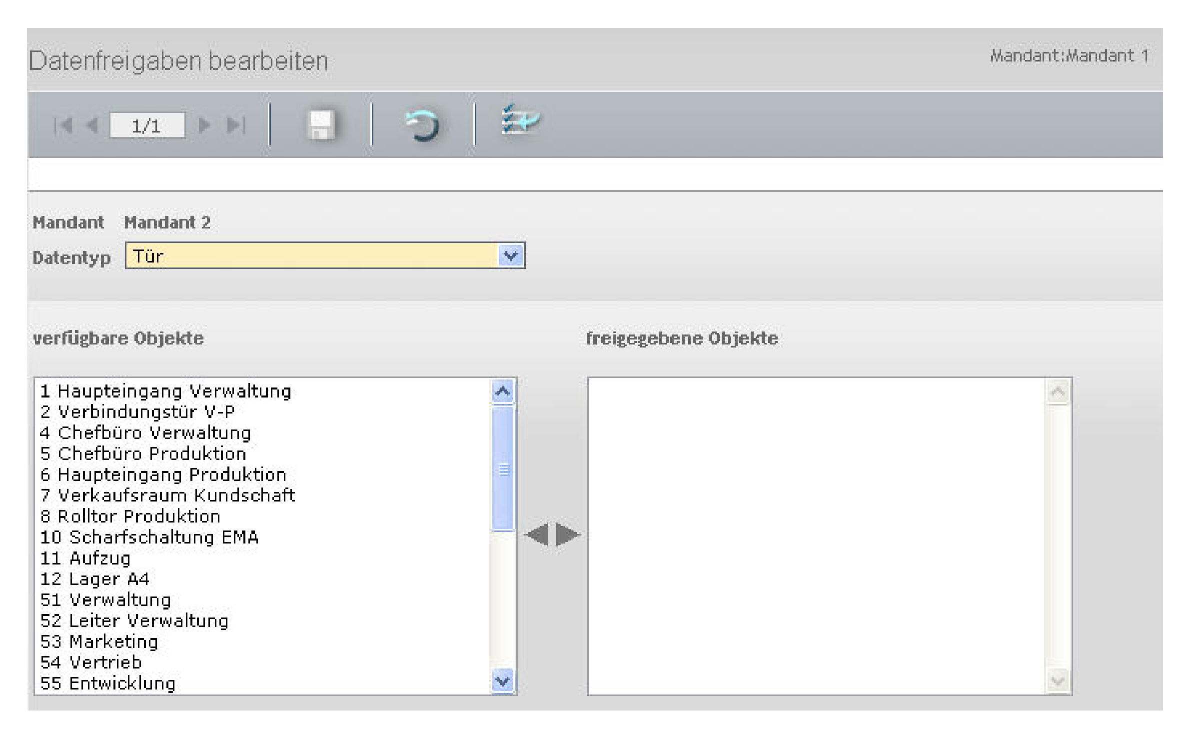
Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Mandanten.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Mandanten.

Dialog "Datenfreigabe bearbeiten"

Im Dialog **Datenfreigabe bearbeiten** werden die Zutrittsrechte für die Mandanten auf gemeinsam genutzte Stammdaten vergeben.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Datensätze drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Auswahlfeld **Datentyp**:
Hier wählen Sie den Datentyp aus, für den Sie Zugriffsrechte vergeben möchten. Für die freigegebenen Datensätze erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht.
Mögliche Datentypen:

- Türen
- Raumzonen
- Feiertagsvorlagen
- Feiertage

Feld **verfügbare Objekte**:
Enthält für den ausgewählten Datentypen alle Datensätze, die für den Mandanten noch nicht freigegeben sind. Klicken Sie auf ein Objekt, um dieses zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts.

Feld **freigegebene Objekte**:
Enthält alle Objekte, die bereits für dem Mandanten freigegeben sind. Klicken Sie auf ein Objekt, um dieses zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Objekt aus der Zuordnung zu entfernen. Mit dem Entfernen werden auch die Zugriffsrechte auf die Objekte entfernt.

Hinweis: Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

Revision

Das Revisionsmanagement umfasst sowohl Funktionen zum Protokollieren der Änderungen, die an den Daten des Systems über die Dialogoberfläche durchgeführt werden, als auch Dialoge für die Darstellung und Analyse der Änderungen.

Mit der Revision wird hinterlegt: **Wer** hat **Wann Was** verändert.



Mit jeder Änderung wird dokumentiert, welche Aktion (anlegen, löschen, ändern) ausgeführt wurde. Bei Änderungen wird zusätzlich gespeichert, welches Feld geändert wurde, sowie der neue und der alte Wert des Feldes.

Der Begriff "Datentyp" steht bei der Revision als Synonym für alle Objekte wie Tagesprogramme, Kalender aber auch Systemparameter und Gerätedefinitionen. Mit der detaillierten Protokollierung ist eine einfache Auswertung mit einer einfachen Gegenüberstellung der geänderten Daten in der zeitlichen Reihenfolge gewährleistet.

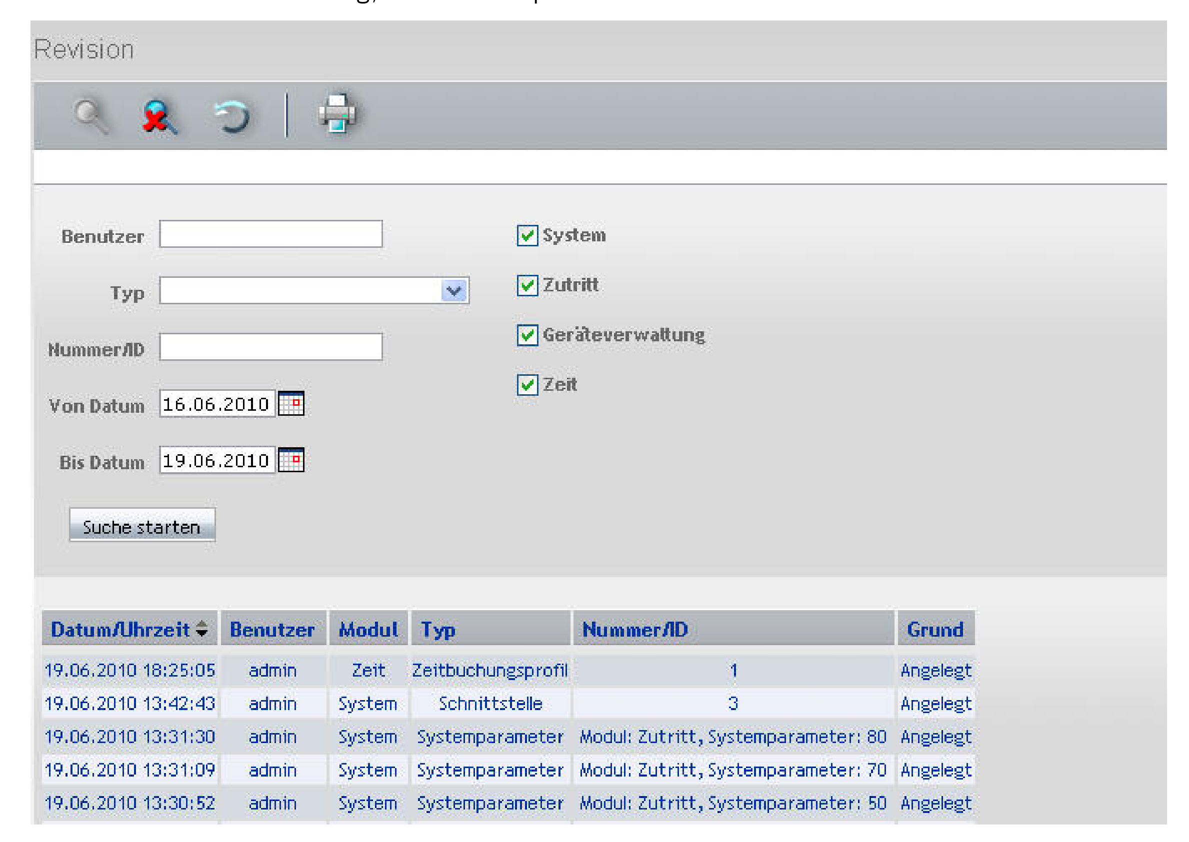
Dialog "Revision"

Der Dialog **Revision** zeigt alle geänderten Datensätze mit Angabe von Benutzer und Datum.

Über die Suchfelder und Kontrollkästchen können Sie die anzuzeigenden Daten filtern. So können Sie z.B. nur die Änderungen eines Benutzers anzeigen oder alle Änderungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder Moduls bzw. Dialogs. Sie können auch mehrere Filter gleichzeitig setzen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie nach Datensätzen suchen bzw. eine Liste der angezeigten Meldungen ausdrucken.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Datum/Uhrzeit	Benutzer	Modul	Typ	Nummer/ID	Grund
19.06.2010 18:25:05	admin	Zeit	Zeitbuchungsprofil	1	Angelegt
19.06.2010 13:42:43	admin	System	Schnittstelle	3	Angelegt
19.06.2010 13:31:30	admin	System	Systemparameter	Modul: Zutritt, Systemparameter: 80	Angelegt
19.06.2010 13:31:09	admin	System	Systemparameter	Modul: Zutritt, Systemparameter: 70	Angelegt
19.06.2010 13:30:52	admin	System	Systemparameter	Modul: Zutritt, Systemparameter: 50	Angelegt

Suchfelder:
Mit Hilfe der Suchfelder können Sie die Auswahlmenge der Revisionseinträge einschränken.

Eingabefeld **Benutzer**:
Eingabefeld für die Abfrage nach Benutzer. Geben eine Benutzer-ID ein, um alle Änderungen dieses Benutzers anzuzeigen.

Auswahlfeld **Typ**:
Auswahl des Typen, wobei hier der Begriff Typ für die verschiedenen Stammdaten steht.

Eingabefeld **Nummer/ID**:
In diesem Feld können Sie die Suche für eine bestimmte Nummer/ID oder einen Nummernkreis vorgeben.

Datumsfeld **Von Datum**:
Eingabefeld für die Abfrage nach Datum. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus, um nur die Änderungen ab diesem Datum anzuzeigen.

Datumsfeld **Bis Datum**:
Eingabefeld für die Abfrage nach Datum. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus, um nur die Änderungen bis zu diesem Datum anzuzeigen.

Kontrollkästchen **System**:
Suchfilter für alle Änderungen von Datensätzen im Modul "System". Hierzu gehören z.B. Änderungen der Systemparameter oder Anlegen von Benutzergruppen.

Kontrollkästchen **Zutritt**:
Suchfilter für alle Änderungen von Datensätzen im Modul "Zutritt". Hierzu gehört z.B. das Anlegen oder Ändern von Türen, Tagesprogrammen oder Kalenderfunktionen.

Kontrollkästchen **Geräteverwaltung**:
Suchfilter für alle Änderungen von Datensätzen im Modul "Geräteverwaltung". Hierzu gehört z.B. das Anlegen oder Ändern von Geräten und Leserfunktionen.

Schaltfläche **Suche starten**:
Startet die Suche nach Einträgen anhand der eingegebenen Suchparameter. Bei leeren Suchfeldern liefert die Tabelle alle Änderungen an allen Datensätzen.

Tabelle:
In der Tabelle werden alle Datensätze entsprechend den vorgegebenen Suchkriterien angezeigt.

Spalte **Datum/Uhrzeit**:
Enthält Datum und Uhrzeit der Änderung.

Spalte **Benutzer**:
Enthält die Benutzer-ID des Benutzers, der die Änderung vorgenommen hat.

Spalte **Modul**:
Enthält das Modul, in dem die Änderung erfolgt ist.

Spalte **Dialog**:
Enthält den Dialog, in dem die Änderung vorgenommen wurde.

Spalte **Nummer**:
Enthält die Nummer des Datensatzes, der angelegt oder geändert wurde.

Spalte **Grund**:
Enthält die Art der vorgenommenen Änderung.
Angelegt = Datensatz wurde neu angelegt
Geändert = Ein bestehender Datensatz wurde geändert
Gelöscht = Ein bestehender Datensatz wurde gelöscht



Dialog "Revision Details"

Im Dialog **Revision Details** werden die Details eines Revisionseintrags angezeigt. Diese werden in einer Baumstruktur dargestellt und orientieren sich an den Eigenschaften der Typen sowie den durchgeführten Änderungen.



Revisionsdaten:

Anzeigefeld **Benutzer**:
Zeigt den Benutzer an, der die Änderungen durchgeführt hat.

Anzeigefeld **Datum/Uhrzeit**:
Zeigt das Datum und die Uhrzeit, zu denen die Änderung erfolgte.

Anzeigefeld **Modul**:
Zeigt an, in welchem Modul die Änderung durchgeführt wurde.

Anzeigefeld **Typ**:
Zeigt den Datentyp an, für den die Änderung durchgeführt wurde.

Spalte **Nummer/ID**:
Enthält die Nummer des Datensatzes, der angelegt oder geändert wurde.

Spalte **Grund**:
Enthält die Art der vorgenommenen Änderung.
Angelegt = Datensatz wurde neu angelegt
Geändert = Ein bestehender Datensatz wurde geändert
Gelöscht = Ein bestehender Datensatz wurde gelöscht

Details:
Unter den Details werden die Einzelheiten des Revisionseintrages angezeigt. Dabei werden die einzelnen Änderungen in einer Baumstruktur dargestellt. Um weitere Informationen zu einem Knoten zu erhalten, klicken Sie auf diesen. Bei Änderungen wird neben dem neuen Wert auch der alte Wert angezeigt.

Meldungen

Meldungen weisen die Benutzer auf Vorgänge im System, undefinierte, nicht korrekte Zustände oder besondere Situationen hin.

So werden beispielsweise die Anmeldung von Benutzern am System mit protokolliert oder Fehler beim Übertragen von Personalsätzen an die Terminals gemeldet. Dialogeingabemeldungen, die bei fehlerhafter Eingabe direkt im entsprechenden Dialog angezeigt werden, werden an dieser Stelle nicht separat ausgewiesen.

Dialog "Meldungen"

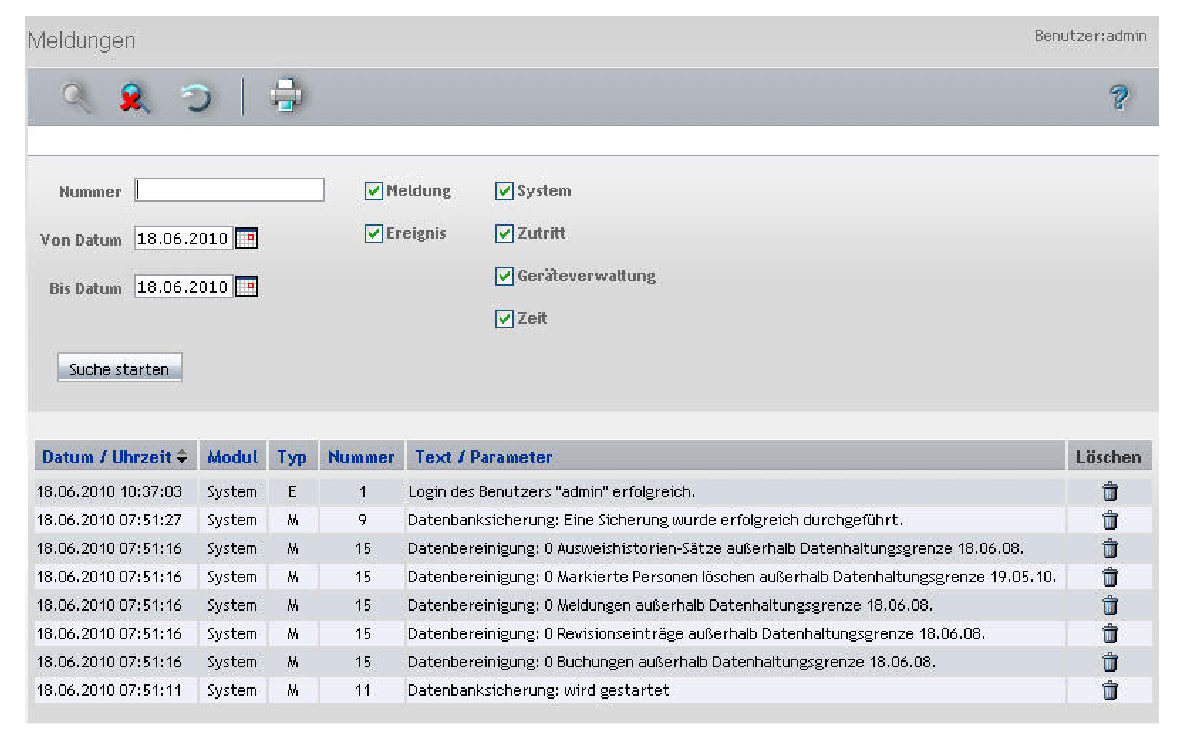
Der Dialog **Meldungen** zeigt ein Protokoll aller Meldungen und Ereignisse der verschiedenen Module in einem ausgewählten Zeitraum.

Über die Kontrollkästchen können Sie die entsprechenden Module auswählen und entscheiden, ob Sie nur die Meldungen oder Ereignisse oder beide Arten anzeigen möchten.

Hinweis: Die Auswahl der Module richtet sich nach Ihrer Lizenz.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie nach Datensätzen suchen bzw. eine Liste der angezeigten Meldungen ausdrucken.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren.



Suchfelder:
Mit Hilfe der Suchfelder können Sie die Auswahlmenge der Meldungen einschränken.

> Eingabefeld **Nummer**:
> Eingabefeld für die Suche nach der Nummer einer Meldung.
>
> Eingabefeld **Von Datum**:
> Eingabefeld für die Festlegung eines Anfangsdatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.



Eingabefeld **Bis Datum**:
Eingabefeld für die Festlegung eines Endedatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Kontrollkästchen **Meldung**:
Zeigt alle Meldungen des gewählten Zeitraums. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle Meldungen anzeigen möchten.

Kontrollkästchen **Ereignis**:
Zeigt alle Ereignisse des gewählten Zeitraums. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle Ereignisse anzeigen möchten.

Kontrollkästchen **der Module**:
Mit Hilfe dieser Kontrollkästchen können Sie die Meldungen und Ereignisse auf die ausgewählten Module beschränken. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Module, deren Meldungen und Ereignisse Sie anzeigen möchten.

Kontrollkästchen **System**:
Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul System. Hierzu gehören z.B. erfolgreiche und fehlgeschlagene Logins.

Kontrollkästchen **Zutritt**:
Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul Zutritt. Hierzu gehören z.B. fehlgeschlagene Zutrittsbuchungen oder Alarme.

Kontrollkästchen **Geräteverwaltung**:
Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul Geräteverwaltung. Hier werden z.B. Personalsätze angezeigt, die aufgrund von Fehlern nicht an die Terminals übertragen werden konnten.

Kontrollkästchen **Zeit**:
Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul Zeit. Hierzu gehören z.B. fehlgeschlagene Zeitbuchungen.

Tabelle mit Meldungen:

Spalte **Datum/Uhrzeit**:
Enthält Datum und Uhrzeit der Meldung oder des Ereignisses.

Spalte **Modul**:
Enthält das Modul, in dem die Meldung oder das Ereignis erfolgt ist.

Spalte **Typ**:
Enthält den Typen. Hierbei bedeutet E = Ereignis und M = Meldung.

Spalte **Nummer**:
Enthält die Nummer der Meldung bzw. des Ereignisses.

Spalte **Text/Parameter**:
Enthält den beschreibenden Text der Meldung bzw. des Ereignisses.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Datensicherung

Die Datensicherung umfasst zum einen die systembezogenen Daten, wie zum Beispiel die Personen-, Tür- oder Kalenderdatensätze, und zum anderen die Buchungsdaten.

Die Datensicherung kann sowohl zeitgesteuert vom Server als auch manuell über den Dialog für die Datensicherung ausgeführt werden. Während eine Sicherung läuft, wird das System nicht beendet, d.h. Anwender dürfen angemeldet sein und können ohne Beeinträchtigung am System arbeiten.

Die Wiederherstellung einer Datensicherung kann nur auf dem Server durchgeführt werden. Dafür stellt das System ein Wiederherstellungsprogramm zur Verfügung.

Dialog "Datensicherungseinstellungen bearbeiten"

Über den Dialog **Datensicherungseinstellungen bearbeiten** werden die Intervalle für die Datensicherung sowie die Sicherungsverzeichnisse und die Aufbewahrungsfrist festgelegt. Darüber hinaus kann eine außerplanmäßige Sicherung durchgeführt werden.

Die Datensicherung erfolgt an den ausgewählten Wochentagen zur festgelegten Uhrzeit.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an den Datensicherungseinstellungen speichern oder verwerfen.



Datensicherungseinstellungen bearbeiten

Benutzer:admin

Letzte erfolgreiche Sicherung 21.09.10 09:34

Tage
- [ ] Sonntag
- [x] Montag
- [x] Dienstag
- [x] Mittwoch
- [x] Donnerstag
- [x] Freitag
- [ ] Samstag

Uhrzeit 02.00

Sicherungsverzeichnis Verzeichnis für Sicherungen der Datenbank und Konfigurationseinstellungen

In diesem Verzeichnis werden die Sicherungen der Datenbank und der Konfigurationseinstellungen abgelegt. Dieses Verzeichnis kann auch auf einem Netzwerklaufwerk liegen, allerdings muss es permanent verfügbar sein. Das Benutzerkonto des MATRIX-Dienstes muss Schreibrechte für dieses Verzeichnis haben.

E:\matrix\backup

Verzeichnis für Sicherungen der Buchungen

In diesem Verzeichnis werden die Sicherungen der Buchungen der Terminals abgelegt. Wegen der hohen Schreibfrequenz muss dieses Verzeichnis auf einer lokalen Festplatte liegen. Das Benutzerkonto des MATRIX-Dienstes muss Schreibrechte für dieses Verzeichnis haben.

E:\matrix\backup\bookings

Aufbewahrungsfrist Tage

Außerplanmäßige Sicherung jetzt durchführen

Anzeige **Letzte erfolgreiche Sicherung**:
Anzeige der letzten erfolgreich durchgeführten Sicherung mit Datum und Uhrzeit. Wurde noch keine Datensicherung durchgeführt, wird dies als Text angezeigt.

Kontrollkästchen **Tage Sonntag** bis **Samstag**:
Bewirkt eine wiederkehrende Datensicherung am entsprechenden Wochentag.
Auswahl:
- Aktiviert, an diesem Wochentag wird eine Datensicherung durchgeführt.
- Nicht aktiviert, an diesem Wochentag wird keine Datensicherung durchgeführt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Uhrzeit**:
Enthält die Uhrzeit, zu der die Datensicherung stattfinden soll. Geben Sie eine Uhrzeit im Format hh:mm ein.

Sicherungsverzeichnisse:

Eingabefeld **Verzeichnis für Sicherung der Datenbank und Konfigurationseinstellungen**:
Enthält das Verzeichnis, in dem die Sicherungsdateien abgelegt werden. Dies kann entweder lokal auf dem Server liegen, auf dem das System installiert ist oder auf einem anderen Server. Geben Sie den vollständigen Pfad des Verzeichnisses in das entsprechende Feld ein. Beispiel: C:*xyz**abc*\backup. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis permanent verfügbar ist und Schreibrechte bestehen.

Eingabefeld **Sicherungsverzeichnis für Buchungen**:
Enthält das Verzeichnis, in dem die Sicherungsdateien mit den Buchungen der Terminals abgelegt werden. Dieses Verzeichnis muss auf der lokalen Festplatte liegen. Geben Sie den vollständigen Pfad des Verzeichnisses in das entsprechende Feld ein. Beispiel: C:*xyz**abc*\backup. Stellen Sie sicher, dass für das Verzeichnis Schreibrechte bestehen.

Eingabefeld **Aufbewahrungsfrist**:
Enthält die Anzahl der Tage, die die Sicherungsdateien aufbewahrt werden sollen. Geben Sie einen gewünschten Wert ein. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten vom Server gelöscht.

Schaltfläche **Außerplanmäßige Sicherung jetzt durchführen**:
Bewirkt eine sofortige Datensicherung. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um unabhängig von den eingestellten Intervallen sofort eine Datensicherung durchzuführen.

Datenbank-Wiederherstellung

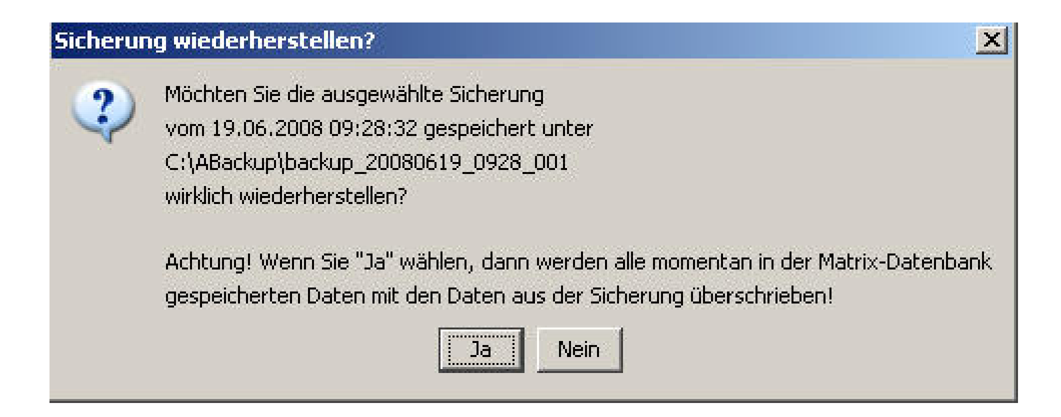
Über das Wiederherstellungsprogramm kann eine Datensicherung wieder in das System eingespielt werden. Dieses Programm wird bei der Installation mit installiert und kann auf dem Server gestartet werden.

1. Zum Start des Programms wählen Sie im Menü **Programme** die Programmgruppe **BOSCH Matrix** und klicken Sie auf **Matrix Datenbank-Wiederherstellung**.
   Im Dialogfeld **Matrix Datenbank-Wiederherstellung** wird die Liste der bisher durchgeführten Sicherungen angezeigt einschließlich des Sicherungszeitpunkts, an dem die Sicherung erfolgte. Falls die Sicherung früher schon einmal wiederhergestellt wurde, wird auch der Zeitpunkt der letzten Wiederherstellung angezeigt. Falls keine Sicherungen vorliegen, gibt das Wiederherstellungsprogramm eine entsprechende Meldung aus und wird beendet.

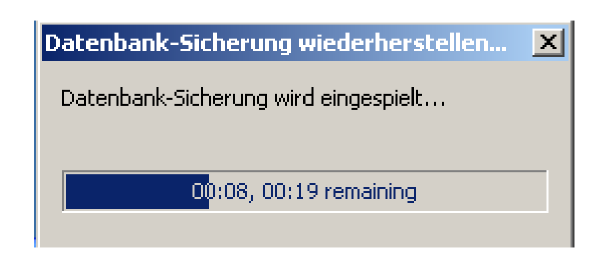


2. Wählen Sie eine Sicherung aus und klicken Sie auf Wiederherstellen.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**. Der Matrix-Dienst wird gestoppt und die Wiederherstellung wird gestartet.





Während der Wiederherstellung wird der Fortschritt angezeigt.



4. Am Ende der Wiederherstellung wird der Matrix-Dienst wieder automatisch gestartet und das System steht wieder zur Verfügung. Klicken Sie auf **OK**.



Werden alte Datensicherungen nicht mehr benötigt, können Sie diese über den Befehl **Löschen** aus dem System entfernen.

Achtung: Gelöschte Datensicherungen können nicht wiederherstellt werden, sofern Sie diese nicht auf einen separaten Medium gesichert haben.

Passwortregeln

Jeder Benutzer des Systems sollte sich über ein Passwort identifizieren.

In den Passwortregeln werden die Mindestanzahl an Zeichen, die Gültigkeitsdauer, die Sperrzyklen sowie die Anzahl möglicher Fehlversuchen bei der Eingabe an. Diese Regeln sind optional und können vom Systemadministrator eingestellt werden.

Dialog "Passwortregeln bearbeiten"

Im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** können Sie die für alle Benutzer geltenden Regeln für die Passwortdefinition ändern.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken.



Eingabefeld **Mindestzahl der Zeichen**:
Enthält die Anzahl an Zeichen, die mindestens für die Definition eines Passworts eingegeben werden muss.

Eingabefeld **Gültigkeitsdauer**:
Enthält die Anzahl an Tagen, die ein eingegebenes Passworts gültig ist. Nach Ablauf dieser Zeit erhält der Benutzer die Aufforderung ein neues Passwort anzugeben.

Hinweis: Im Profil des einzelnen Benutzers kann angegeben werden, dass das Passwort nie abläuft. (siehe auch: "Dialog "Benutzer bearbeiten"" auf Seite 43)

Eingabefeld **Abweisung der letzten __ Passwörter**:
Enthält die Anzahl an unterschiedlichen Passwörtern, die ein Benutzer definieren muss, bis er ein Passwort erneut verwenden darf.

Eingabefeld **Benutzersperrung nach __ Fehlversuch(en)**:
Enthält die Anzahl an Fehleingaben, die ein Benutzer beim Login machen darf, bevor sein Passwort gesperrt wird.

Hinweis: Eine Benutzersperre kann im Profil des Benutzers wieder aufgehoben werden. (siehe auch: "Dialog "Benutzer bearbeiten"" auf Seite 43)



Schnittstellen

Für die Einbindung und Datenübernahme von übergeordneten Systemen und anderen Fremdsystemen stellt Ihnen MATRIX systemseitig Schnittstellen zur Verfügung. Diese Schnittstellen sind in erster Linie für eine einmalige Datenübernahme bei der Inbetriebnahme ausgelegt. Aber auch zur täglichen oder manuellen Datensynchronisation können diese Schnittstellen eingesetzt werden.

Neben den fest vorgegebenen Schnittstellen können auch weitere Schnittstellen angelegt werden.

Alle Schnittstellen verfügen über eine geeignete Dialogoberfläche für die Konfiguration.

Hinweis: Einige Schnittstellen unterliegen dem Lizenzrecht und sind nur bei entsprechender Lizenz verfügbar. Andere Schnittstellen können nur einmal im System angelegt werden.

So legen Sie eine neue Schnittstelle an

Benutzer sind Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten pflegen. Um mit dem System arbeiten zu können, müssen sich die Benutzer mit ihrer Identifikation und ihrem Passwort anmelden.

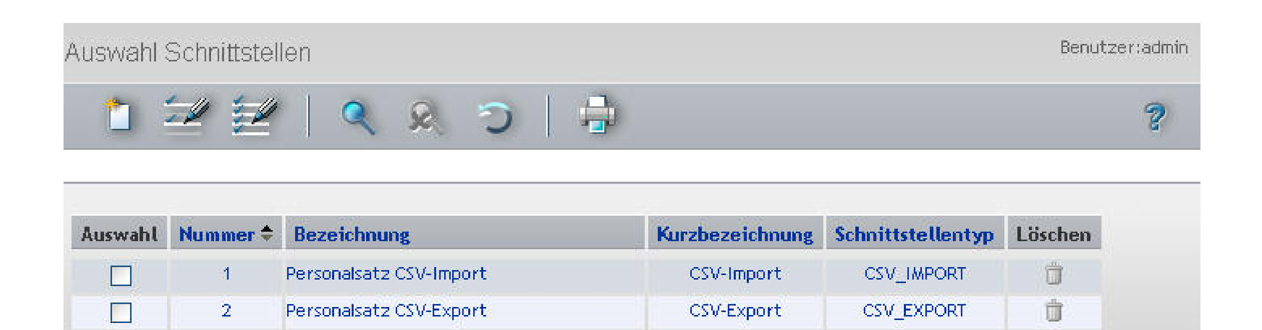
1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Schnittstellen**, um den Dialog **Auswahl Schnittstellen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neue Schnittstelle anzulegen.
4. Klicken Sie im Dialog **Auswahl Schnittstellen** auf die gewünschte Schnittstellenvorlage.
5. Bearbeiten Sie die Schnittstellenbeschreibung. Weitere Hinweise hierzu finden Sie in den jeweiligen Dialogbeschreibungen.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Schnittstelle zu speichern.

Dialog "Auswahl Schnittstellen"

Im Dialog **Auswahl Schnittstellen** werden die im System angelegten Schnittstellen angezeigt. Jede Schnittstelle wird durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und Kurzbezeichnung und den Schnittstellentyp repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Schnittstellen anlegen, selektierte Schnittstellen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Schnittstellen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Schnittstelle.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle.

Spalte **Schnittstellentyp**:
Zeigt den Typ der Schnittstelle an.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Hinweis: Die vom System fest vorgegebenen Schnittstellen können nicht gelöscht werden.

Dialog "Neue Schnittstelle"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Vorlagen der Schnittstellentypen angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neue Schnittstelle auf Basis der Vorlage zu bearbeiten.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.





Bezeichnung	Beschreibung
CSV-Import Personaldaten	CSV-Schnittstelle für den Import von Personaldatensätzen
CSV-Export Personaldaten	CSV-Schnittstelle für den Export von Personaldatensätzen
CSV-Export Zeitbuchungen	CSV-Schnittstelle für den Export von Zeitbuchungen
SAP HR-PDC	SAP HR-PDC Schnittstelle der R/3-Personalzeitwirtschaft für den Im- und Export von Personaldatensätzen, Stammdaten und Personalzeiten
SAP KK1	SAP KK1 Schnittstelle der R/3-Personalzeitwirtschaft für den Im- und Export von Personaldatensätzen, Stammdaten und Personalzeiten
Doormanager	Kommunikationsschnittstelle zwischen MATRIX und DORMA Doormanager oder Winguard
IDCARD 4	INTRAPROC IDCARD 4 Schnittstelle
Allgemeine Schnittstelle	Allgemeine Schnittstelle für Import/Export

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Schnittstellenvorlagen.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine kurze Beschreibung der Schnittstellenfunktion.

Hinweis: Einige Schnittstellen können nur einmal im System angelegt werden. Sie erhalten bei der Auswahl dieser Schnittstellen einen entsprechenden Hinweis.

CSV-Import Personaldaten

Der CSV-Import von Personaldaten ermöglicht es Ihnen, bereits vorhandene Personaldatensätze aus anderen Systemen in MATRIX zu importieren.

Die zu importierenden Daten müssen in einer CSV-Datei auf einem zugänglichen Laufwerk abgelegt sein. Die Importdatei muss dabei die entsprechenden Personalsatzfelder enthalten. Die Reihenfolge muss der angegebenen Importkonfiguration entsprechen.

Sie können weitere Datensätze nachladen oder das System komplett neu füllen. Im zweiten Fall werden die bestehenden Datensätze gelöscht.

Während des Imports wird eine Protokolldatei für die nicht übernommen Datensätze geführt. Die Protokolldatei hat den gleichen Namen wie die Importdatei, jedoch ergänzt mit der Dateierweiterung .log, zum Beispiel: Importdatei Data.trs Protokolldatei: Data.trs.log.

Sind Fehler aufgetreten, wird auf der Seite ein Logfenster mit dem Importprotokoll geöffnet, mit der Möglichkeit, das Log auch als Zip-Archiv abzuspeichern.

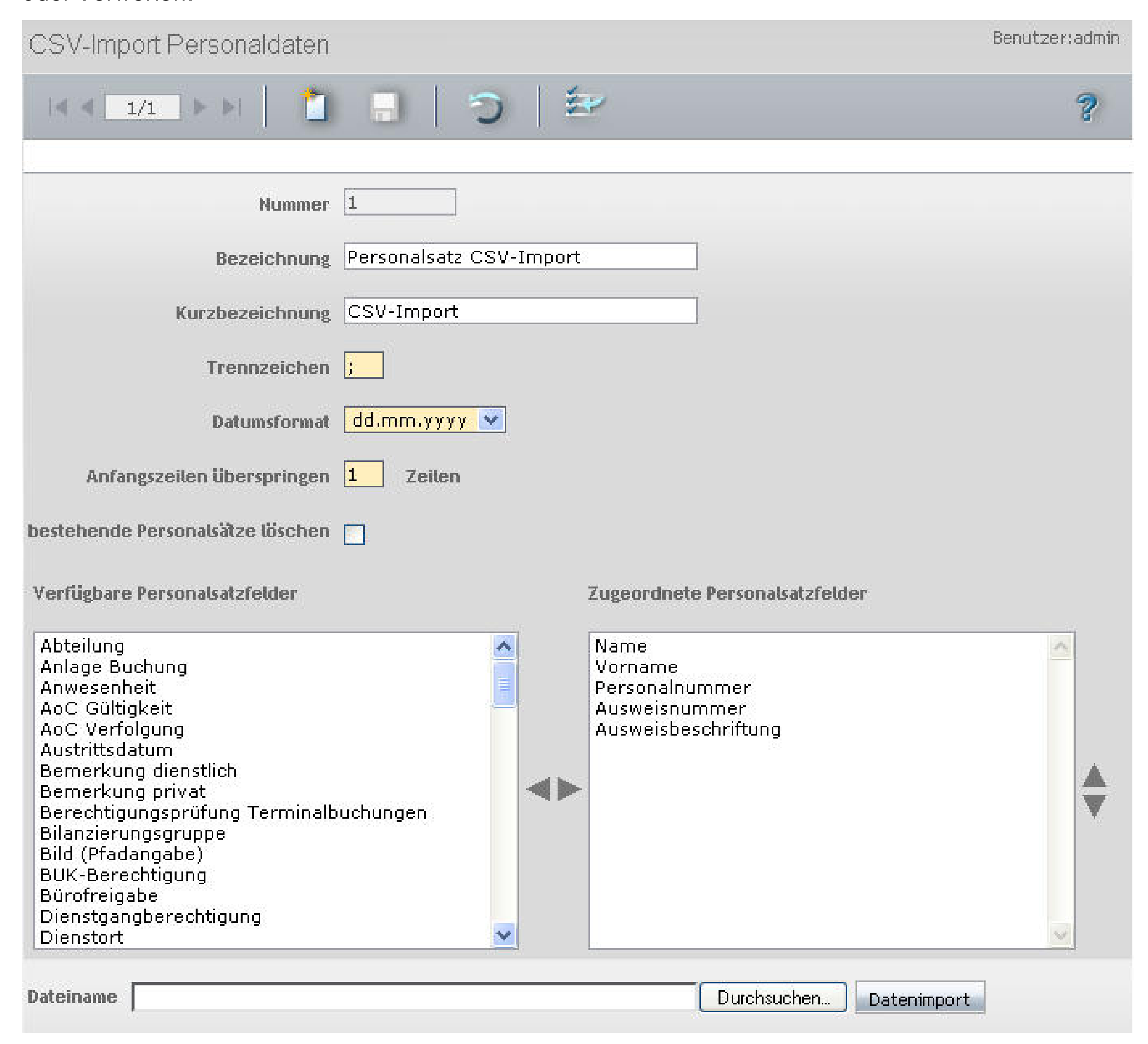
Hinweis: Import mit AUTO-ID für die Personalnummer:
Wenn die Personalnummer beim Import automatisch vom System angelegt werden soll, muss in der Importdatei die Kennung **(AUTO-ID)** an der Position der Personalnummer stehen. Dabei muss die Importkonfiguration die Spalte für die Personalnummer erhalten.

Beispiel Importkonfiguration:
Name,Vorname,Personalnummer
Beispiel CSV-Datei:
Ackreiter,Karl,(AUTO-ID)
Leconte,Susanne,(AUTO-ID)

Dialog "CSV-Import Personaldaten"

Über den Dialog **CSV-Import Personaldaten** definieren Sie den Datenimport von Personalsätzen in MATRIX.

Über die Schaltfläche **Datenimport** können Sie den Import aus diesem Dialog ausführen. Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Importkonfiguration speichern oder verwerfen.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer für die Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.
Wertebereich: 1 – 9999
Standardwert: Nächste freie Nummer.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.



Eingabefeld **Trennzeichen**:
Enthält das in der Importdatei verwendete Trennzeichen. Dies ist in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

Auswahlfeld **Datumsformat**:
Enthält das in der Importdatei verwendete Datumsformat. Wählen Sie das entsprechende Datumsformat aus der Liste aus. Überprüfen Sie gegebenenfalls zuvor das in der Importdatei verwendete Format.

Eingabefeld **Anfangszeilen überspringen**:
Enthält die Anzahl der Kommentarzeilen, die der Importdatei gegebenenfalls vorangestellt sind. Beim Import werden diese übersprungen. Geben Sie den Wert "0" ein, wenn der Import in der ersten Zeile beginnen soll.

Kontrollkästchen **bestehende Personaldatensätze löschen**:
Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Personaldatensätze. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die bestehenden Datensätze zu löschen. Diese Option löscht z.B. beim Aufsetzen eines neuen Systems die mitgelieferten Demodaten. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die bestehenden Datensätze erhalten bleiben sollen.

Feld **Verfügbare Personalsatzfelder**:
Enthält alle in MATRIX vorhandenen Personalsatzfelder, die durch den Importvorgang befüllt werden können. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Feld für die Importkonfiguration auszuwählen.

Feld **Zugeordnete Personalsatzfelder**:
Enthält alle Personalsatzfelder, die aus der Importdatei übernommen werden sollen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Feld aus der Importkonfiguration zu entfernen. Markieren Sie einen Eintrag, und klicken Sie auf den Pfeil nach oben oder den Pfeil nach unten, um die Reihenfolge der Felder festzulegen. Die Reihenfolge der Konfiguration muss der Reihenfolge in der Importdatei entsprechen.

Eingabefeld **Dateiname**:
Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Geben Sie den vollständigen Pfad im Format C:*xy**name*.csv ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um eine Datei auszuwählen.

Schaltfläche **Durchsuchen**:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, um nach der Importdatei zu suchen.

Schaltfläche **Datenimport**: Startet den Import der Daten gemäß der gespeicherten Importkonfiguration. Ein Import ist nur möglich, sofern alle Pflichtfelder der Personendaten zugeordnet wurden bzw. in der Importdatei vorhanden sind. Nach Beendigung des Importvorgangs wird in der Statuszeile eine Erfolgs- bzw. Fehlermeldung angezeigt. In einer Protokolldatei, die nach Abschluss des Imports in das Verzeichnis der Importdatei geschrieben wurde, sind die Statusmeldungen für jeden einzelnen Datensatz abgelegt. Die Protokolldatei hat den gleichen Namen plus Zeitstempel wie die Importdatei.

CSV-Export Personaldaten

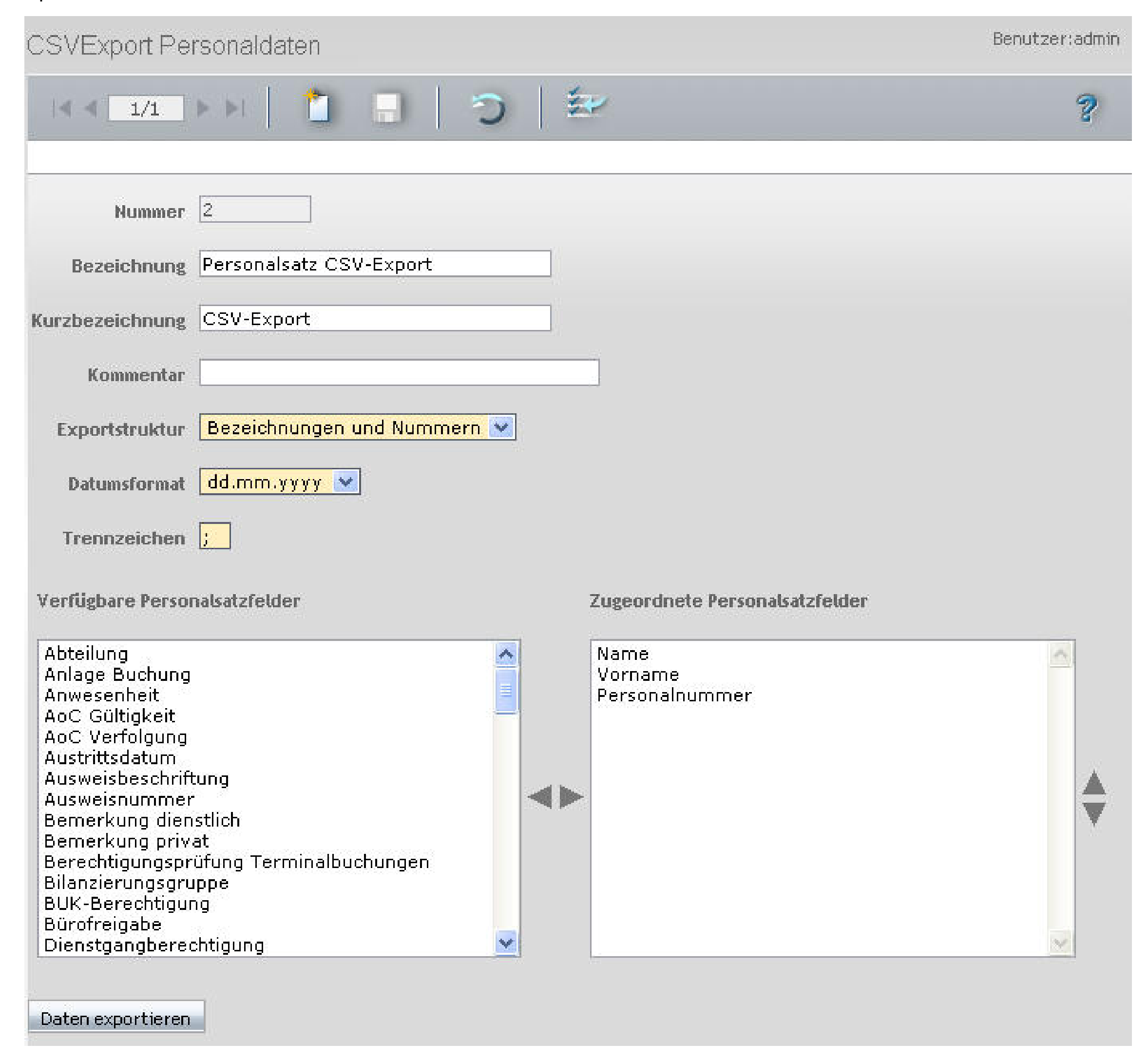
Der Personaldatenexport ermöglicht es Ihnen, im System vorhandene Personaldatensätze für die Verwendung in anderen Anwendungen zu exportieren.

Der Export erfolgt als kommaseparierte Datei (.CSV).

Dialog "CSV-Export Personaldaten"

Über den Dialog **CSV-Export Personaldaten** werden Personaldatensätze aus MATRIX exportiert. Die zu exportierenden Personaldatensätze werden in einer CSV-Datei ausgegeben. Den Speicherort und den Dateinamen der Exportdatei bestimmen Sie während des Exports in einem browserabhängigen Dialog. Die Reihenfolge der Personalsatzfelder entspricht der angegebenen Exportkonfiguration.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Exportkonfiguration speichern oder verwerfen.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer für die Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.
Wertebereich: 1 – 9999
Standardwert: Nächste freie Nummer.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung



sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kommentar**:
Geben Sie hier einen Text ein, der in der ersten Zeile der Exportdatei als Kommentar mit ausgegeben wird.

Auswahlfeld **Exportstruktur**:
Enthält eine Auswahl, wie die Personalsatzfelder und deren Inhalt für die Exportdatei erstellt werden. So ist es zum Beispiel möglich, beim Feld "Abteilung" die Nummer, die Bezeichnung der Abteilung oder beides zu exportieren.

Hinweis: Die Auswahl wird nur auf Personalsatzfelder angewendet, die einen Bezug zu einem Stammdatensatz haben.

Auswahlfeld **Datumsformat**:
Enthält das in der Exportdatei verwendete Datumsformat. Wählen Sie das entsprechende Datumsformat aus der Liste aus.

Eingabefeld **Trennzeichen**:
Enthält das in der Importdatei verwendete Trennzeichen. Dies ist in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

Feld **Verfügbare Personalsatzfelder**:
Enthält alle in MATRIX vorhandenen Personalsatzfelder, die für den Exportvorgang zur Verfügung stehen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Feld für die Exportkonfiguration auszuwählen.

Feld **Zugeordnete Personalsatzfelder**:
Enthält alle Personalsatzfelder, die für den Export übernommen werden sollen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Feld aus der Exportkonfiguration zu entfernen. Markieren Sie einen Eintrag, und klicken Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten, um die Reihenfolge der Felder festzulegen. Die Reihenfolge der Konfiguration entspricht der Reihenfolge in der Exportdatei.

Schaltfläche **Daten exportieren**:
Öffnet den Dialog für den Datendownload. Dieser ist abhängig vom verwendeten Betriebssystem und Browser. Klicken Sie auf **Speichern** und geben Sie das Verzeichnis und den Dateinamen an.

CSV-Export Zeitbuchungen

Mit dem CSV-Export Zeitbuchungen ermöglicht das System Exporte von Buchungen aus dem Zeitbereich in Form einer CSV-Datei.

Die Schnittstelle unterstützt zwei Möglichkeiten, die CSV-Dateien zu generieren:

- Trigger (Reaktion auf Systemereignisse)
- Manuelles Anfordern einer CSV-Datei durch einen Benutzer

Ein Trigger wird durch ein Ereignis auf dem Server gestartet und erzeugt eine CSV-Datei mit Buchungen, die im angegebenen Verzeichnis auf dem Server zur Weiterverarbeitung durch externe Prozesse gespeichert werden. Zum Speichern der Datei ist die Angabe von Zielverzeichnis und Dateiname erforderlich. Die Dateien, die durch die Trigger erzeugt werden, bauen inhaltlich aufeinander auf.

Die Schnittstelle unterstützt zwei Trigger:

- Der ‚FileDeleted'-Trigger wird aktiv, wenn die konfigurierte Datei durch einen externen Prozess abgeholt und gelöscht wird. Ausgehend von den bereits exportierten Buchungen wird eine neue CSV-Datei mit den neueren Buchungen erzeugt.
- Der ‚DayChange'-Trigger schreibt die Buchungen jeweils für einen ganzen Tag in eine Datei und legt bei jedem Tageswechsel eine neue Datei an. Es wird also pro Tag eine Datei mit entsprechenden Buchungen generiert. Die erzeugten Dateien bleiben solange erhalten, bis sie von einem externen Prozess gelöscht werden.

Das Manuelle Anfordern der CSV-Datei wird über die Dialogoberfläche ausgelöst. Bei der Manuellen Anforderung werden die Buchungen nicht in der Datei auf dem Server gespeichert, sondern im Browser als Download-Datei angeboten, sodass sich der Benutzer das Ergebnis direkt auf seinen lokalen Rechner speichern kann. Für den Export der Buchungen ist die Angabe des Zeitraums notwendig, für den die Buchungen exportiert werden sollen.

Der Manuelle Export beeinflusst nicht den Export der Buchungen durch Trigger und kann jederzeit für beliebige Zeiträume ausgelöst werden.

Dialog "CSV-Export Zeitbuchungen"

Über den Dialog **CSV-Export Zeitbuchungen** werden Buchungen aus dem System exportiert. Die zu exportierenden Buchungen werden in einer CSV-Datei gespeichert.

Mit Hilfe der Konfiguration werden die Felder aus den Buchungssätzen festgelegt, die übernommen werden sowie das Trennzeichen und das Datumsformat.

Den Speicherort und den Dateinamen der Exportdatei für einen automatischen Export legen Sie in der Konfiguration fest. Bei einem manuellen Export erfolgen die Angaben in einem browserabhängigen Dialog bei Export.

Die Reihenfolge der Buchungssatzfelder entspricht der angegebenen Exportkonfiguration.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Exportkonfiguration speichern oder verwerfen.

CSV-Export Zeitbuchungen

1/1

Nummer 13

Bezeichnung Export Buchungen

Kurzbezeichnung ExpBu

Ausführungstrigger Bei Löschung von Vorgängerdatei

Datumsformat dd.mm.yyyy

Trennzeichen ;

Zielverzeichnis c:\matix

Dateiname ExpBu

Verfügbare Buchungsfelder

Externes System
Externe PersonalID
Externe Personalnummer

Zugeordnete Buchungsfelder

Ausweisnummer
Personalnummer
Name
Vorname
Terminalnummer
Lesernummer
Türnummer
Türname
Buchungszeitpunkt
Buchungartnummer
Buchungartname

Daten exportieren Von Datum Bis Datum

Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer für die Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.
Wertebereich: 1 – 9999
Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Auswahlfeld **Ausführungstrigger**:
Enthält die Angaben, durch welches Ereignis die Exportdatei neu erzeugt wird.
Auswahlmöglichkeit:

- o Bei Löschung von Vorgängerdatei: Der Trigger wird gestartet, wenn die unter Zielverzeichnis+Dateiname angegebene Datei nicht mehr existiert. Die Prüfung auf Existenz der Datei erfolgt alle 60 Sekunden.
- o Bei Tageswechsel: Beim einem Tageswechsel wird eine neue Datei mit dem Tagesdatum für die neuen Buchungen angelegt. Der Trigger wird alle 60 Sekunden gestartet und speichert alle neuen Buchungen in der unter Zielverzeichnis und Dateiname angegebenen Datei. Der Dateiname wird dabei um das Tagesdatum ergänzt. Zum Beispiel Dateiname: Booking.csv, generierte Datei: Booking_01012010.csv.

Auswahlfeld **Datumsformat**:
Legt das Format für Datumsangaben in der Exportdatei fest.
Auswahlmöglichkeit:

- o dd.mm.yyyy
- o dd-mm-yyyy
- o mm.dd.yyyy
- o yyyy.mm.dd

Eingabefeld **Trennzeichen**:
Enthält das Trennzeichen, mit dem einzelne Felder in der CSV-Datei getrennt werden.
Wertebereich: 1 Zeichen, alphanumerisch.

Eingabefeld **Zielverzeichnis**:
Enthält den Namen des Verzeichnisses, in dem die Exportdatei gespeichert wird, wenn der Export durch einen Trigger ausgelöst wurde.

Eingabefeld **Dateiname**:
Enthält den Namen der Exportdatei, in die die exportierten Buchungen gespeichert werden, wenn der Export durch einen Trigger ausgelöst wurde.

Auswahllisten **Buchungsarten**:
Die Auswahllisten legen fest, welche Felder der Buchungsdaten für den Export berücksichtigt werden und welche Felder nicht exportiert werden. Die Reihenfolge der exportierten Felder entspricht der Reihenfolge in der Auswahlliste der zugeordneten Buchungsfelder.

Auswahlliste **Verfügbare Buchungsfelder**:
Enthält die Buchungsfelder, die dem Export noch zugefügt werden können. Diese Felder werden nicht exportiert.

Auswahlliste **Zugeordnete Buchungsfelder**:
Diese Felder sind dem Export zugeordnet und werden exportiert.

Schaltfläche **Daten exportieren**:
Öffnet den Dialog für den Datendownload. Dieser ist abhängig von verwendetem Betriebssystem und Browser.

Hinweis: Die Schaltfläche wird nach dem ersten Speichern aktiviert und ist während der ersten Konfiguration inaktiv.

Eingabefeld **Von Datum**:
Enthält das Datum, ab dem die Buchungsdaten exportiert werden. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Ist das Feld leer, beginnt der Export mit der ältesten Buchung.

Eingabefeld **Bis Datum**:
Enthält das Datum, bis zu dem die Buchungsdaten exportiert werden. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Ist das Feld leer, endet der Export mit der jüngsten Buchung.



Allgemeine Schnittstelle

Neben den vorhandenen, spezifischen Schnittstellendefinitionen bietet Ihnen MATRIX die Möglichkeit, eine einfache Schnittstelle zu einem Fremdsystem einzurichten.

Dabei können sie wählen, ob der Datenaustausch über eine Datenbank, eine Socketverbindung oder mit Dateien über das Dateisystem erfolgen soll.

Sowohl Import- als auch Exportfunktionen werden von der allgemeinen Schnittstelle unterstützt.

Umfangreiche Transferregeln ermöglichen es, die verschiedenen Datenformate anzupassen.

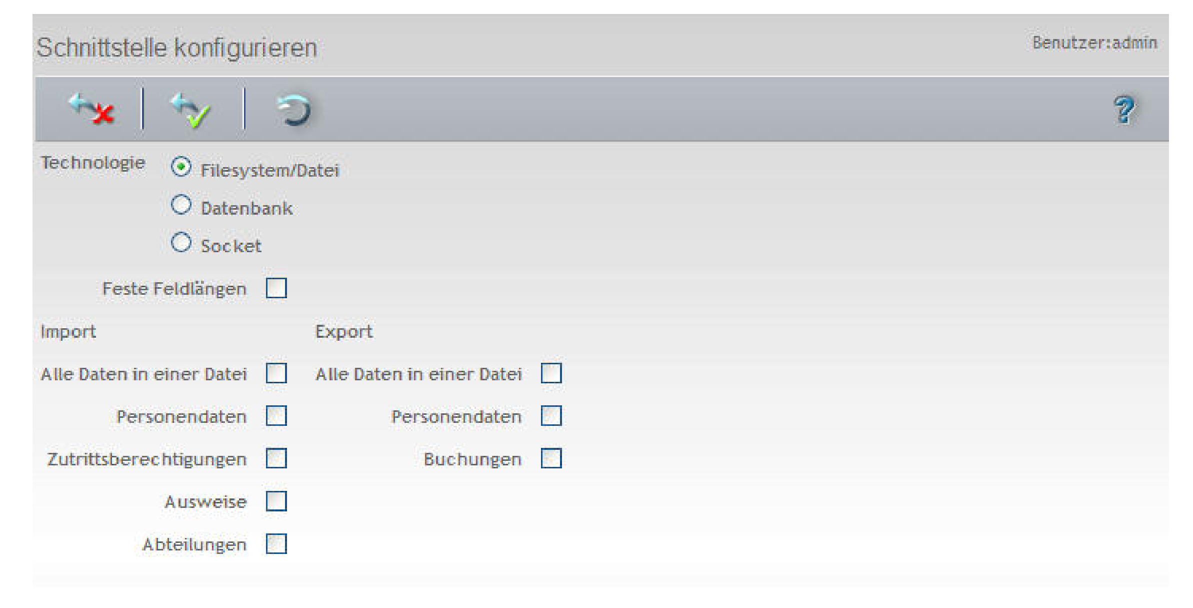
Bei Bedarf können auch mehrere Schnittstellen eingerichtet werden.

Dialog "Schnittstelle konfigurieren"

Im Dialog **Schnittstelle konfigurieren** erfolgt die Grundkonfiguration der Schnittstelle. In der Grundkonfiguration werden die Technologie der Schnittstelle und die Datenobjekte für den Import und Export festgelegt.

Hinweis: Die Auswahl der Technologie kann nach dem Einrichten der Schnittstelle nicht mehr geändert werden.
Die Auswahl der Datenobjekte kann zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt oder angepasst werden.

Über die Symbolleiste können Sie Einstellungen übernehmen oder verwerfen.



Auswahl **Technologie**:
Die Technologie legt die grundlegenden Eigenschaften der Kopplung zwischen den Systemen fest.

- Filesystem/Datei, für den Datenaustausch mit Hilfe von Dateien.
- Datenbank, für den Datenaustausch über den direkten Zugriff auf die Datenbank des Fremdsystems.
- Socket, für den Datenaustausch über eine Socketanbindung.

Kontrollkästchen **Feste Feldlängen**:
Legt fest, ob die Datenstruktur auf festen oder variablen Feldlängen aufbaut. Diese Option ist nur bei den Technologien Filesystem und Socketanbindung von Bedeutung.
Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Datenstruktur baut auf einer variablen Feldlänge mit Trennzeichen auf.

- o Aktiviert: Die Datenstruktur baut auf einer festen Feldlänge auf.

Standard: Aktiviert.

Import Datenobjekte:
In diesem Teil wird festgelegt, welche Datenobjekte aus dem Fremdsystem importiert werden.

Kontrollkästchen **Alle Daten in einer Datei**:
Kennung, ob sich alle Datenobjekte in einer Datei befinden. Diese Angabe ist beim Import aus Dateien oder einer Socketanbindung notwendig. Bei einer Datenbankanbindung wird die Angabe nicht berücksichtigt.
Auswahl:
- o Aktiviert: Alle Datenobjekte sind in einer Datei. Jeder Datensatz muss zur Unterscheidung eine entsprechende Kennung haben.
- o Nicht aktiviert: Für jedes Datenobjekt gibt es eine eigene Datei. Für jedes Datenobjekt muss eine Datei angegeben werden.

Standard: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Personendaten**:
Kennung, ob Personendaten importiert werden sollen.
Auswahl:
- o Aktiviert: Import von Personendaten
- o Nicht aktiviert: Kein Import von Personendaten

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Zutrittsberechtigungen**:
Kennung, ob Zutrittsberechtigungen importiert werden sollen.
Auswahl:
- o Aktiviert: Import von Zutrittsberechtigungen
- o Nicht aktiviert: Kein Import von Zutrittsberechtigungen

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Ausweise**:
Kennung, ob Ausweise importiert werden sollen.
Auswahl:
- o Aktiviert: Import von Ausweisen
- o Nicht aktiviert: Kein Import von Ausweisen

Standardwert: Nicht aktiviert.
Kontrollkästchen **Abteilungen**:
Kennung, ob Abteilungen importiert werden sollen.
Auswahl:
- o Aktiviert: Import von Abteilungen
- o Nicht aktiviert: Kein Import von Abteilungen

Standardwert: Nicht aktiviert.

Export Datenobjekte:
In diesem Teil wird festgelegt, welche Datenobjekte für das Fremdsystem exportiert werden.

Kontrollkästchen **Alle Daten in einer Datei**:
Kennung, ob sich alle Datenobjekte in einer Datei befinden. Diese Angabe ist beim Export aus Dateien oder einer Socketanbindung notwendig. Bei einer Datenbankanbindung wird die Angabe nicht berücksichtigt.
Auswahl:
- o Aktiviert: Alle Datenobjekte sind in einer Datei. Jeder Datensatz muss zur Unterscheidung eine entsprechende Kennung haben.
- o Nicht aktiviert: Für jedes Datenobjekt gibt es eine eigene Datei. Für jedes Datenobjekt muss eine Datei angegeben werden.

Standard: Nicht aktiviert.



Kontrollkästchen **Personendaten**:
Kennung, ob Personendaten importiert werden sollen.
Auswahl:
  - o Aktiviert: Import von Personendaten
  - o Nicht aktiviert: Kein Import von Personendaten

Standardwert: Nicht aktiviert
Kontrollkästchen **Buchungen**:
Kennung, ob Buchungen exportiert werden sollen.
Auswahl:
  - o Aktiviert: Buchungen werden exportiert.
  - o Nicht aktiviert: Es werden keine Buchungen exportiert

Standardwert: Nicht aktiviert.

Dialog "Allgemeine Schnittstelle"

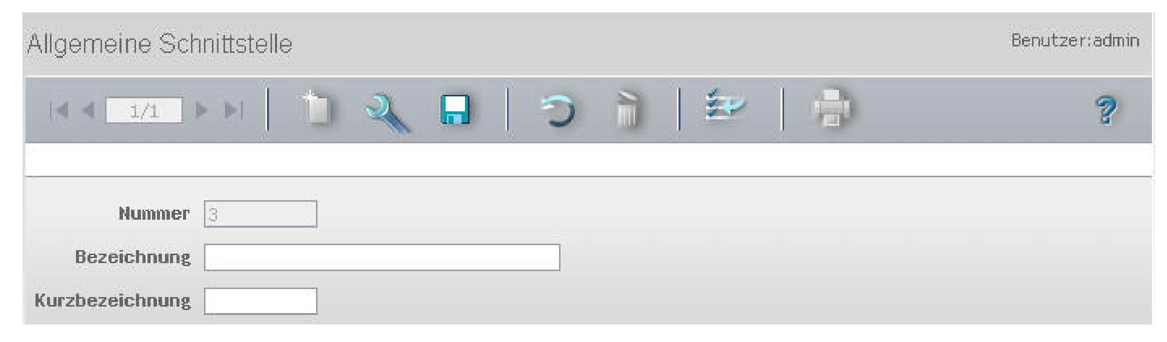
Im Dialog **Allgemeine Schnittstelle** wird die Schnittstelle parametrisiert. Der Aufbau des Dialogs richtet sich nach der Grundkonfiguration und beinhaltet somit nur die notwendigen Parameter der Schnittstelle und die notwendigen Einstellungen für die Datenobjekte. Diese sind entsprechend ihrer Funktion auf verschiedene Reiter verteilt.
Neben den Kopfdaten können als mögliche Reiter vorhanden sein:

- o Technologie:
  - o Datei / Filesystem
  - o Datenbank
  - o Socketverbindung
- o Import
  - o Verschiedene Datenobjekte
- o Export
  - o Verschiedene Datenobjekte
- o Transformation
- o Filter
- o Steuerung

Hinweis: Die Kopfdaten und die Reiter **Transformation**, **Filter** und **Steuerung** sind Bestandteil jeder Schnittstelle und werden in der weiteren Beschreibung nur einmal erläutert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Bei Bedarf können Sie die Datenobjekte für den Import und Export ändern. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Konfigurieren**, um den Dialog für die Konfiguration zu öffnen.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 16 Stellen eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält eine Bezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält eine Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Nachfolgend sind die Besonderheiten der verschiedenen Schnittstellenvarianten beschrieben.

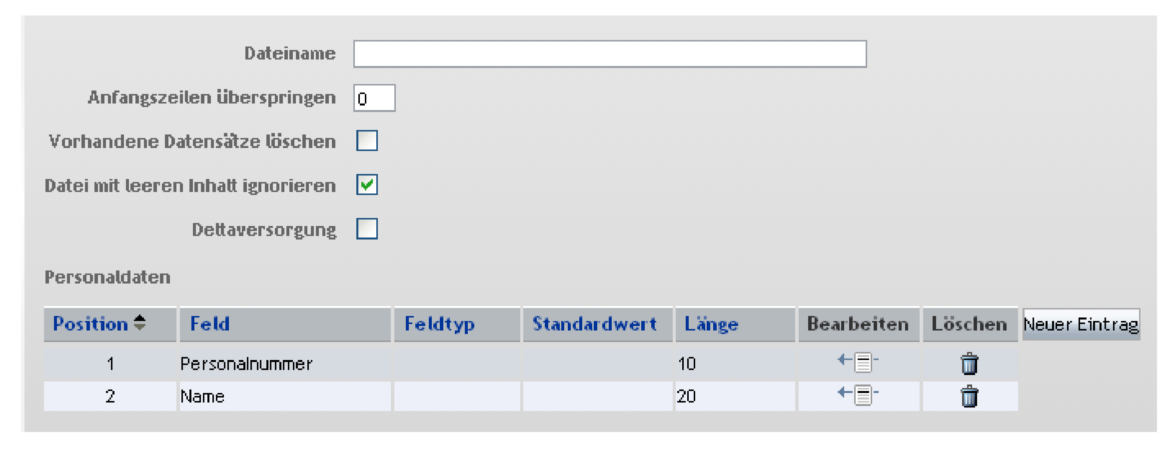
Schnittstelle "Datei / Filesystem"

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über mittels Dateien im Filesystem setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Import
- Export
- Transformation
- Filter
- Steuerung

Reiter "Import"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Import vorgenommen.



Eingabefeld **Dateiname**:
Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Benötigt wird der vollständigen Pfad im Format C:\xy\name.csv.

Hinweis: Dieses Feld ist an dieser Stelle nur vorhanden, wenn alle Daten einer Datei übertragen werden.

Eingabefeld **Anfangszeilen überspringen**:
Enthält die Anzahl der Kommentarzeilen, die der Importdatei gegebenenfalls vorangestellt sind. Beim Import werden diese übersprungen.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 = Der Import beginnt mit der ersten Zeile.



Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen**:
Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Datensätze vor dem Import.
Auswahlmöglichkeit:
- Aktiviert: Bestehende Datensätze werden vor dem Import gelöscht.
- Nicht aktiviert: Bestehende Datensätze bleiben erhalten und werden mit den neuen Daten überschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Datei mit leerem Inhalt ignorieren**:
Kennung, ob beim Import leere Dateien ignoriert werden.
Hinweis: Wenn leere Dateien nicht ignoriert werden und zudem **Vorhandene Datensätze löschen** aktiviert ist, führt eine leere Datei zum Löschen aller Datensätze.
Auswahl:
- Aktiviert: leere Dateien werden ignoriert.
- Nicht aktiviert: leere Dateien werden nicht ignoriert.

Standard: Aktiviert

Kontrollkästchen **Deltaversorgung**:
Kennung, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

Importdaten:
In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in der Importdatei entsprechen. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.
Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Kontrollkästchen **Typkennung**:
Wenn einer Datei mehrere Datentypen übergeben werden, benötigt jedes Datenobjekt eine Typkennung.
Wertebereich: 0 – 99999
Hinweis: Dieses Feld ist nur vorhanden, wenn in der Grundkonfiguration der Schnittstelle die Übergabe aller Daten in eine Datei eingestellt wurde.

Eingabefeld **Position**:
Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.
Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld**:
Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.
Auswahl:
- Alle Felder des Datenobjektes.

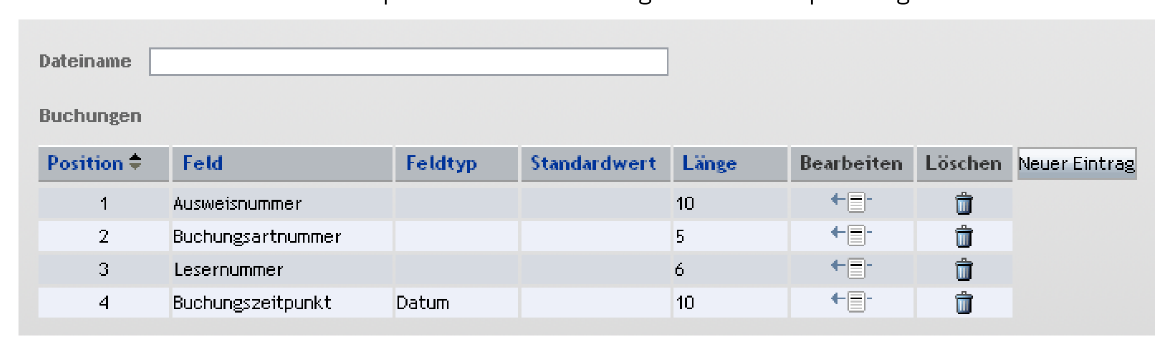
Auswahlfeld **Feldtyp**:
Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.
Auswahl:
- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:
Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.
Wertebereich:
- Abhängig vom Feldtypen.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.
Wertebereich: 1 – 999999
Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.



Eingabefeld **Dateiname**:
Enthält den Namen und den Pfad der Exportdatei. Benötigt wird der vollständigen Pfad im Format C:\xy\name.csv.
Hinweis: Dieses Feld ist an dieser Stelle nur vorhanden, wenn alle Daten in einer Datei übertragen werden.

Exportdaten:
In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Datenfelder auf die Exportdaten. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in der Exportdatei entsprechen.
Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden. Bei Bedarf können Konstanten durch Angabe eines Standardwertes ohne Auswahl eines Feldes definiert werden.
Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Eingabefeld **Position**:
Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Exportdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.
Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld**:
Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.
Auswahl:
- Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp**:
Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.
Auswahl:
- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:
Enthält den Standardwert für das Feld, wenn für das Feld kein Wert übergeben wird. Wird keine Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.
Wertebereich:
- Abhängig vom Feldtypen.



Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.
Wertebereich: 1 – 999999
Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

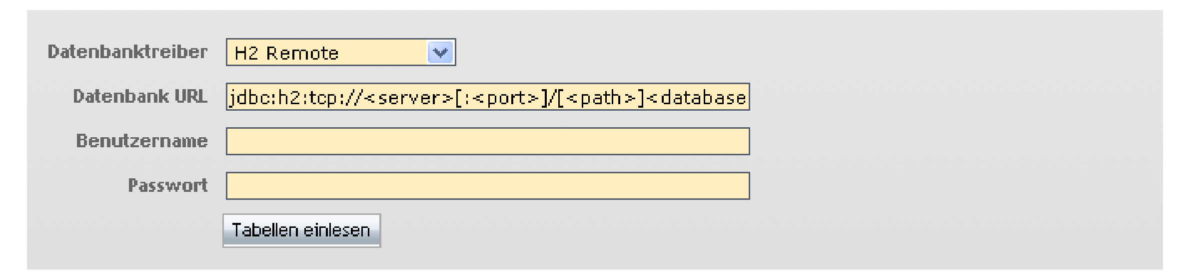
Schnittstelle Datenbank

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über eine Datenbankanbindung setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Datenbank
- Import
- Export
- Transformation
- Filter
- Steuerung

Reiter "Datenbank"

Auf diesem Reiter wird der Zugriff auf die Datenbank des Fremdsystems festgelegt.



Auswahlfeld **Datenbanktreiber**:
Enthält den Treiber für die Datenbankanbindung.
Auswahl:

- H2 Embedded
- H2 Remote
- JDBC ODBC Bridge

Eingabefeld **Datenbank URL**:
Enthält die Adresse für die Datenbank.
Hinweis: Da die Adressierung der Datenbank abhängig vom ausgewählten Datenbanktreiber ist, wird mit der Auswahl des Datenbanktreibers ein entsprechender Vorschlag im Eingabefeld eingeblendet.

Eingabefeld **Benutzername**:
Enthält den Benutzernamen für die Anmeldung an der Datenbank.

Eingabefeld **Passwort**:
Enthält das Passwort für die Anmeldung an der Datenbank.

Schaltfläche **Tabellen einlesen**:
Über diese Schaltfläche kann das Datenbankschema ausgelesen werden, das verwendet wird, wenn die Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann. Hierbei sind die Datenbanktabellen wichtig, die als Grundlage für die Konfiguration des Import und Exports benötigt werden.

Reiter "Import"

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Vorhandene Datensätze löschen
Datei mit leeren Inhalt ignorieren
Deltaversorgung
Personaldaten Tabelle BAS_PERSREC Spalten einlesen

Spalte	Feld	Feldtyp	Standardwert	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
	Personalnummer					
FIRSTNAME	Vorname					

Kommando Spalte COMMENT_
Quittung Spalte COMMENT_
ID Spalte O_ID

Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen**:
Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Datensätze vor dem Import.
Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Bestehende Datensätze werden vor dem Import gelöscht.
- Nicht aktiviert: Bestehende Datensätze bleiben erhalten und werden mit den neuen Daten überschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Datei mit leerem Inhalt ignorieren**:
Kennung, ob beim Import leere Dateien ignoriert werden.

Hinweis: Wenn leere Dateien nicht ignoriert werden und zudem **Vorhandene Datensätze löschen** aktiviert ist, führt eine leere Datei zum Löschen aller Datensätze.
Auswahl:

- Aktiviert: leere Dateien werden ignoriert.
- Nicht aktiviert: leere Dateien werden nicht ignoriert.

Standard: Aktiviert

Kontrollkästchen **Deltaversorgung**:
Kennung, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

Importdaten:
In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.
Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Auswahlfeld **Tabelle**:
Enthält die Tabellen des Fremdsystems, aus dem die Importdaten gelesen werden. Sollten keine Tabellen angezeigt werden, wechseln Sie auf den Reiter **Datenbank** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Tabellen einlesen**.
Auswahl:

- Alle eingelesenen Tabellen des Fremdsystems.

Schaltfläche **Spalten einlesen**:
Über diese Schaltfläche werden die Spalten der ausgewählten Tabelle ausgelesen und in die Auswahlfelder für die Zuordnung der Spalten zu den Feldern der Datenobjekte übernommen.



Auswahlfeld **Spalte**:
Enthält die Spalte der Datenbanktabelle des Fremdsystems. Die Auswahl ist erst möglich, wenn die Spalten über die Schaltfläche **Spalten lesen** gefüllt wurden.
Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Hinweis: Soll im Datenobjekt ein Feld nur mit einem Standardwert gefüllt werden, wird als Spalte die leere Auswahl ausgewählt.

Auswahlfeld **Feld**:
Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.
Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp**:
Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.
Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:
Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Spalte kein Wert vorhanden ist. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.
Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Auswahlfeld **Kommando Spalte**:
Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems, die Kommandos für den Import enthält.
Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Auswahlfeld **Quittung Spalte**:
Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems, in die eine Quittung geschrieben werden kann.
Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Auswahlfeld **ID Spalte**:
Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems für einen Zähler. Auf dieser Spalte sollte ein Unique Key und eine auto-increment Funktion liegen.
Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.



Exportdaten:
In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Exportdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Auswahlfeld **Tabelle**:
Enthält die Tabelle des Fremdsystems, in die die Daten geschrieben werden. Sollten keine Tabellen angezeigt werden, wechseln Sie auf den Reiter **Datenbank** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Tabellen einlesen**.
Auswahl:
- o Alle eingelesenen Tabellen des Fremdsystems.

Schaltfläche **Spalten einlesen**:
Über diese Schaltfläche werden die Spalten der ausgewählten Tabelle ausgelesen und in die Auswahlfelder für die Zuordnung der Spalten zu den Feldern der Datenobjekte übernommen.

Auswahlfeld **Spalte**:
Enthält die Spalte der Datenbanktabelle des Fremdsystems. Die Auswahl ist erst möglich, wenn die Spalten über die Schaltfläche **Spalten lesen** gefüllt wurden.
Auswahl:
- o Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Auswahlfeld **Feld**:
Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.
Auswahl:
- o Alle Felder des Datenobjektes.

Hinweis: Soll in eine Spalte nur ein Standardwert gefüllt werden, wird für das Feld die leere Auswahl ausgewählt.

Auswahlfeld **Feldtyp**:
Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.
Auswahl:
- o Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:
Enthält den Standardwert für die Spalte, wenn in dem Feld des Datenobjektes kein Wert vorhanden ist. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.
Wertebereich:
- o Abhängig vom Feldtypen.

Schnittstelle "Socket"

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über eine Socketanbindung setzt sich zusammen aus den Reitern:
- o Socketverbindung
- o Import
- o Export
- o Transformation
- o Filter
- o Steuerung

Reiter "Socketverbindung"

Auf diesem Reiter wird die Socketverbindung zum Fremdsystem festgelegt.

Servername/IP
Port Export
Port Import



Eingabefeld **Servername / IP**:
Enthält den Hostnamen oder die IP-Adresse des Fremdsystems.

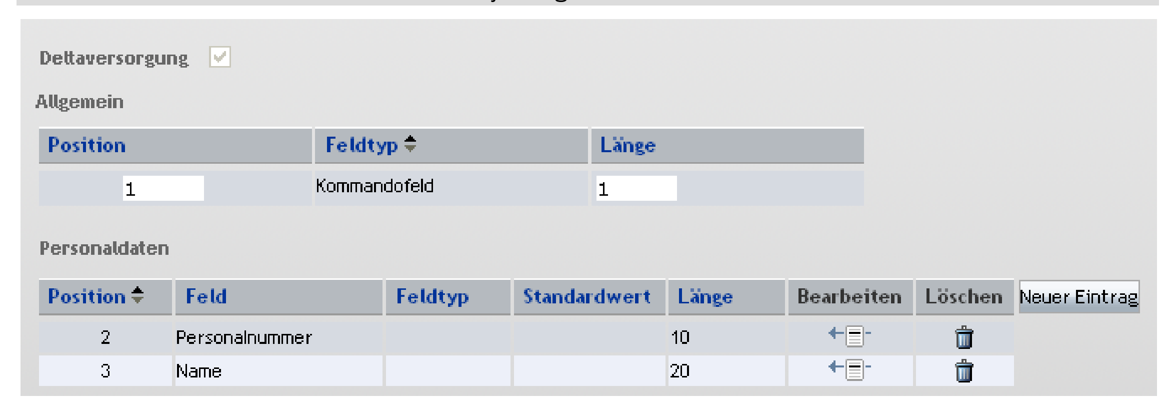
Eingabefeld **Port Export**:
Enthält den Port für den Export.
Wertebereich: 1 – 99999
Standardwert: Keine Angabe

Eingabefeld **Port Import**:
Enthält den Port für den Import.
Wertebereich: 1 – 99999
Standardwert: Keine Angabe

Reiter "Import"

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.



Allgemein:
Im allgemeinen Teil erfolgt die Abbildung der Kontroll- und Kommandofelder der Importdaten. Diese Felder werden vom Integrationmanager ausgewertet und steuern die Verarbeitung der Daten.
Die allgemeinen Felder müssen am Anfang eines Datensatzes platziert sein.
Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder im Importdatensatz entsprechen.

Eingabefeld **Position**:
Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.
Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feldtyp**:
Enthält die Angabe zum Kontroll- oder Kommandofeld.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Typkennung, enthält die Typkennung für den Datensatz.
- o Kommandofeld, enthält ein Kommandofeld entsprechend den Transformationsregeln.
- o Leeres Feld, welches beim Import nicht ausgewertet wird.

Standard: Keine Angabe

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.
Wertebereich: 1 – 999999

Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Importdaten:
In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in den Importdaten entsprechen. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Eingabefeld **Position**:
Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.
Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld**:
Enthält das Feld, in dass die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.
Auswahl:
- Alle Felder des Datenobjektes.

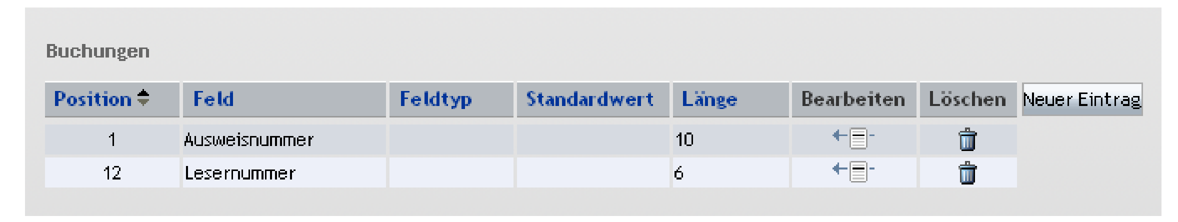
Auswahlfeld **Feldtyp**:
Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.
Auswahl:
- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:
Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.
Wertebereich:
- Abhängig vom Feldtypen.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.
Wertebereich: 1 – 999999
Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.


Buchungen

Position	Feld	Feldtyp	Standardwert	Länge	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Ausweisnummer			10			
12	Lesernummer			6			

Exportdaten:
In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Datenfelder auf die Exportdaten. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder der Exportdaten entsprechen.
Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden. Bei Bedarf können Konstanten durch Angabe eines Standardwertes ohne Auswahl eines Feldes definiert werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Eingabefeld **Position**:
Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz für den Export an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.
Wertebereich: 1 – 999999



Auswahlfeld **Feld**:
Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.
Auswahl:

- o Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp**:
Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.
Auswahl:

- o Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:
Enthält den Standardwert für das Feld, wenn für das Feld kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.
Wertebereich:

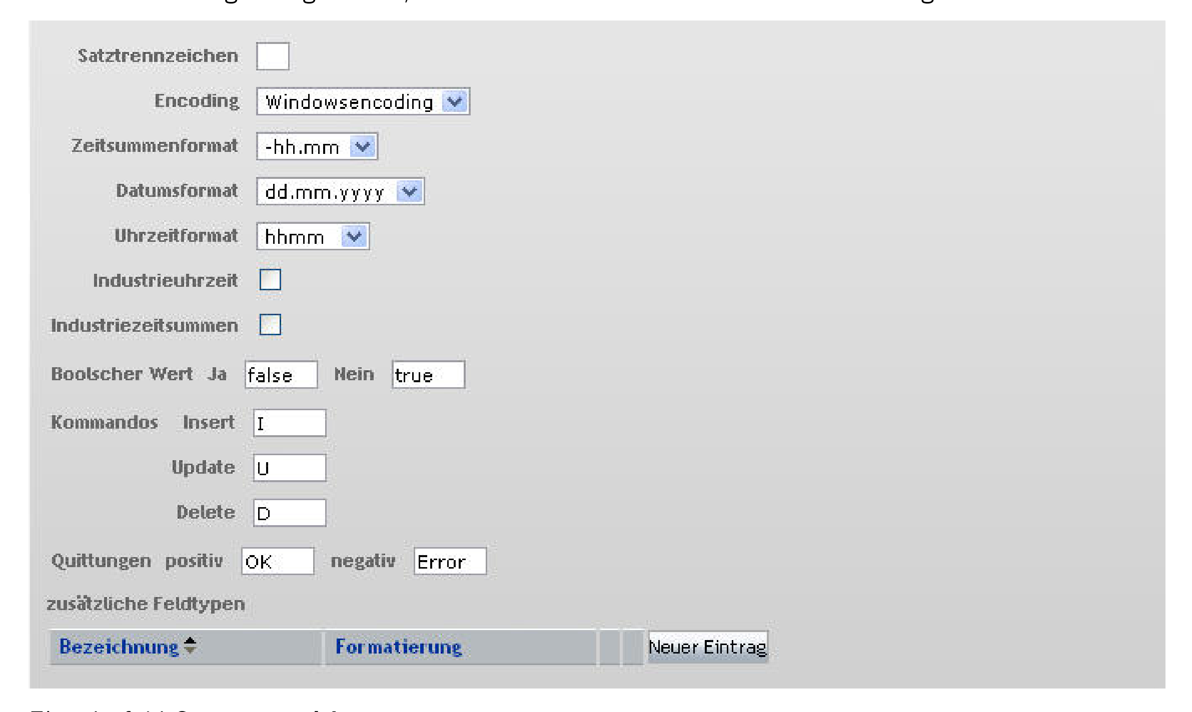
- o Abhängig vom Feldtypen.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.
Wertebereich: 1 – 999999
Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Nachfolgend sind die Reiter beschrieben, die bei allen Varianten der Schnittstellen vorhanden sind.

Reiter "Transformation"

Auf diesem Reiter werden die Transformationsregeln für den Import und Export hinterlegt. Werden keine Angaben gemacht, wird keine Transformation auf die Daten angewendet.



Eingabefeld **Satztrennzeichen**:
Enthält das beim Import oder Export verwendete Satztrennzeichen.
Eingabeformat:

- o 1 Zeichen

Eingabefeld **Feldtrennzeichen**:
Enthält das beim Import oder Export verwendete Feldtrennzeichen. Dies ist zum Beispiel in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).
Eingabeformat:

- o 1 Zeichen

Auswahlfeld **Encoding**:
Enthält den Zeichensatz, in dem die Daten ausgetauscht werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Unicode, es wird der UTF-8-Code verwendet
- o Windowsencoding, es wird das Windowsencoding verwendet

Standardwert: Windowsencoding

Auswahlfeld **Zeitsummenformat**:
Enthält die Angabe für Zeitsummen beim Import / Export.
Auswahl:

- o vzhh.mm
- o hh.mmvz
- o vzhh:mm
- o hh:mmvz

vz = Vorzeichen

Auswahlfeld **Datumsformat**:
Enthält das in der Import- bzw. Exportdatei verwendete Datumsformat.
Auswahlmöglichkeit:

- o dd.mm.yyyy
- o dd-mm-yyyy
- o mm.dd.yyyy
- o yyy.mm.dd

Standardwert: dd.mm.yyyy

Auswahlfeld **Uhrzeitformat**:
Enthält die Angabe für das Uhrzeitformat.
Auswahl:

- o hhmm
- o hh.mm
- o hh:mm

Standardwert: hhmm

Kontrollkästchen **Industrieuhrzeit**:
Kennung, ob Uhrzeit im Industrieformat oder als Normalzeit vorliegt.
Auswahl:

- o Aktiv: Uhrzeiten werden im Industrieformat ausgetauscht.
- o Nicht aktiviert: Uhrzeiten werden im Normalzeitformat ausgetauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Industriezeitsummen**:
Kennung, ob Zeitsummen im Industrieformat oder als Normalzeit vorliegen.
Auswahl:

- o Aktiv: Zeitsummen werden im Industrieformat ausgetauscht.
- o Nicht aktiviert: Zeitsummen werden im Normalzeitformat ausgetauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefelder **Boolescher Wert ja / nein**:
Enthält die Werte für die Booleschen Werte "ja" und "nein".

Kommandos:
In den folgenden Feldern werden die Werte für die Kommandos des Imports vereinbart.



Eingabe **Insert**:
Enthält den Wert für das Kommando "einfügen".

Eingabefeld **Update**:
Enthält den Wert für das Kommando "ändern".

Eingabefeld **Delete**:
Enthält den Wert für das Kommando "löschen".

Quittungen:
Die nachfolgenden Felder enthalten die Werte zum Austausch von Quittungen.

Eingabefeld **positiv**:
Enthält den Wert für die positive Quittung.

Eingabefeld **negativ**:
Enthält den Wert für eine negative Quittung.

Zusätzliche Feldtypen:

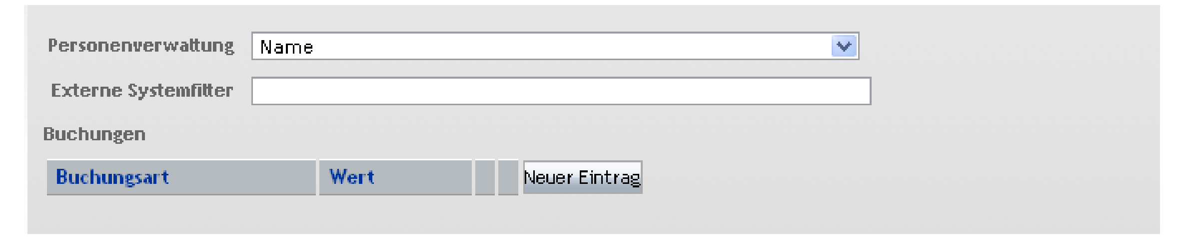
In der Tabelle können frei definierbare Feldtypen für den Import / Export angelegt werden. Die angelegten Feldtypen können bei der Feldzuordnung verwendet werden.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die eindeutige Bezeichnung für den Feldtypen. Diese Bezeichnung wird in den Auswahlfeldern der Feldtypen angezeigt.

Eingabefeld **Formatierung**:
Enthält die Formatangabe für den Feldtypen. Die Formatangabe richtet sich nach der Verwendung und wird vom Integrationmanager direkt für die Formatierung angewendet.

Reiter "Filter"

Auf diesem Reiter werden verschiedenen Filter für den Export hinterlegt. Werden keine Angaben gemacht, wird kein Filter auf die Daten angewendet und es werden immer alle Datensätze exportiert.



Auswahlfeld **Personenverwaltung**:
Enthält das Suchprofil für Personen.
Auswahl:

- Alle im System angelegten Suchprofile für Personen
- Leerer Eintrag

Eingabefeld **Externe Systemfilter**:
Zusätzlicher freier String als Filterkriterium für den Export von Buchungen.

Buchungen:
In der Tabelle werden die Buchungsarten aufgeführt, die an das Fremdsystem übergeben werden.
Für jede ausgewählte Buchungsart kann der Übergabewert festgelegt werden.

Auswahlfeld **Buchungsart**:
Enthält die Buchungsarten, die an das Fremdsystem übergeben werden.
Auswahl:
- o Alle im System angelegten Buchungsarten

Eingabefeld **Wert**:
Enthält den Übergabewert einer Buchungsart für das Fremdsystem.

Reiter "Steuerung"

Auf diesem Reiter wird eingestellt, wann der Import oder Export ausgeführt werden soll. Werden keine Angaben gemacht, können die Funktionen nur manuell ausgeführt werden.

Import
aktiv
Zykluszeit
täglich um
Wenn Datei vorhanden
Export
aktiv
Zykluszeit
täglich um
Wenn Datei nicht vorhanden

Import / Export:
In diesem Bereichen wird die zeitliche Steuerung zur Ausführung der Import- und Exportfunktion festgelegt.

Kontrollkästchen **aktiv**:
Kennung, ob der Import / Export aktiviert ist.
Auswahl:
- o Aktiv: Der Import / Export wird zu den angegeben Einstellungen ausgeführt.
- o Nicht aktiviert: Der Import / Export wird nicht ausgeführt.

Standardwert: Aktiviert

Eingabefeld **Zykluszeit**:
Enthält die Zeitspanne, in welcher der Import / Export zyklisch ausgeführt wird. Die Angabe einer Zykluszeit löscht die Angaben der täglichen Uhrzeit und die Auswahl **Wenn Datei vorhanden**.
Wertebereich: 0 – 1440 Minuten
Standardwert: 0

Eingabefeld **täglich um**:
Enthält die Uhrzeit, wann der Import ausgeführt werden soll. Die Angabe der Uhrzeit löscht die Angaben der Zykluszeit und die Auswahl **Wenn Datei vorhanden**.
Wertebereich: leer oder 0:00 – 24:00
Standardwert: leer

Kontrollkästchen **Wenn Datei vorhanden**:
Kennung, ob der Import / Export ausgeführt wird, wenn die entsprechende Datei vorhanden ist. Wenn der Import / Export durch die Existenz der Datei gestartet werden soll, werden die zeitlichen Angaben der Zykluszeit und der täglichen Uhrzeit gelöscht.
Auswahlmöglichkeit:
- o Aktiviert: Der Import / Export wird ausgeführt, wenn die Datei vorhanden ist.
- o Nicht aktiviert: Der Import / Export wird nicht durch die Existenz der Datei gestartet.

Standardwert: Nicht aktiviert.



Systemparameter

Die Systemparameter umfassen alle internen Parameter zur Einstellung Ihres Systems. Diese sind zum Teil abhängig von der lizenzierten Version.

Hinweis: Änderungen an bestimmten Systemparametern können zu schwerwiegenden Ausfällen der Anwendung führen. Diese Parameter sind mit einem Hinweis versehen.
Einige Systemparameter können nur unter bestimmten Bedingungen geändert werden. Falls eine Änderung nicht mehr möglich ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Dialog "Auswahl Systemparameter"

Der Dialog **Auswahl Systemparameter** zeigt die Parameter Ihres installierten Systems.

Über die Kontrollkästchen können Sie die entsprechenden Module auswählen, deren Systemparameter Sie anzeigen möchten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Systemparameter bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder des Moduls nach einzelnen Systemparametern suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Modul**:
Enthält das Modul, zu dem der Systemparameter gehört. Klicken Sie auf den Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer**:
Enthält die Nummer des Systemparameters.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Systemparameters.

Hinweis: Einige Systemparameter können bei falscher Einstellung zu schwerwiegenden Fehlfunktionen führen. Diese Systemparameter sind mit einem zusätzlichen Sicherheitshinweis ⚠ gekennzeichnet.

Spalte **Wert**:
Enthält den aktuellen Wert des Systemparameters.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine Beschreibung des Systemparameters. Diese erläutert die möglichen Werte und ihre Bedeutung.

Beschreibung der Systemparameter

Entsprechend ihrer Bedeutung sind die Systemparameter den jeweiligen Modulen zugeordnet.

Geräteverwaltung

1 TP3-Geräte verwenden:
Legt fest, ob TP3 Geräte vom System unterstützt werden.
Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1
0=nein, es werden keine TP3 Geräte angeboten
1=ja, es werden TP3 Geräte vom System unterstützt werden.

2 TP4-Geräte verwenden:
Legt fest, ob TP4 Geräte vom System unterstützt werden.
Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1
0=nein, es werden keine TP4 Geräte angeboten
1=ja, es werden TP4 Geräte vom System unterstützt werden.

3 XS-Offline Komponenten verwenden:
Legt fest, ob MATRIX 4000-Komponenten verwenden vom System unterstützt werden.
Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1
0=nein, es werden keine MATRIX 4000-Komponenten angeboten
1=ja, es werden MATRIX 4000-Komponenten verwenden vom System unterstützt werden.

4 DCW Komponenten verwenden:
Legt fest, ob DCW Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1
0=nein, es werden keine DCW Komponenten angeboten
1=ja, es werden DCW Komponenten verwenden vom System unterstützt werden.

5 DP1 Komponenten verwenden:
Legt fest, ob DP1 Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1
0=nein, es werden keine DP1 Komponenten angeboten
1=ja, es werden DP1 Komponenten vom System unterstützt werden.

6 TP1 Leser verwenden:
Legt fest, ob TP1 Leser vom System unterstützt werden.



Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1
0=nein, es werden keine TP1 Leser angeboten
1=ja, es werden TP1 Leser vom System unterstützt werden.

System

1 Mehrsprachigkeit:
Mit der Option werden die Textverwaltungsdialoge für die Mehrsprachigkeit freigeschaltet. Die Liste der Sprachen ist im Parameter "Systemsprachen" einzustellen.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1.
0 = Keine Mehrsprachigkeit
1 = Mehrsprachigkeit wird unterstützt.

2 Systemsprachen:
Liste der Sprachkennungen und Lokalisationen getrennt durch "|" zum Beispiel "de|en|fr|nl". Alle angegebenen Sprachkennungen müssen gültig sein. Es darf keine doppelten Einträge geben. Die Sprachkennung der Standardsprache kann nicht entfernt werden.
Werte:

de = deutsch
en = englisch
fr = französisch
nl = niederländisch
ru = russisch
it = italienisch
es = spanisch

3 Standardsprache:
Sprachkennung oder Lokalisation der Standardsprache zum Beispiel "de" oder "en". Muss eine der Sprachen sein, die unter dem Parameter "Systemsprachen" verfügbar ist.

10 Mandantenverwaltung:
Bestimmt die Art der Mandantenverwaltung.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 1.
1=Mandanten mit gemeinsam genutzter Hardware
2=Mandanten mit getrennt genutzter Hardware

20 Revision:
Protokollierung der Stammdatenbearbeitung im System. Bei aktiver Revision werden die Änderungen an den Stammdaten protokolliert. Zusätzlich wird der Menüpunkt Revision, zur Ansicht der Revisionseinträge, freigeschaltet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1.
0 = Keine Revision
1 = Revision

21 Revisions Standardzeitraum:
Gibt die Anzahl der letzten Tage an, die im Suchdialog für die Revision als Zeitraum vorausgewählt sein soll.

Wertebereich: 1 bis 999; Standardwert: 3.

33 XS Funkkomponente mit Notprogramm:
Legt fest, ob das Notprogramm von den Funkkomponenten verwendet wird, wenn die Funkkomponente keine Funkverbindung hat. Das Notprogramm ersetzt die eigentlich konfigurierten Wochenpläne. Der Notprogramm-Wochenplan hat Zutritt von 0 - 24 Uhr

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert 0
0=Verwendung des Standardprogramms
1=Verwendung des Notprogramms

41 Meldungen Standardzeitraum:
Gibt die Anzahl der letzten Tage an, die im Suchdialog für die Meldungen als Zeitraum vorausgewählt sein soll.

Wertebereich: 1 bis 999; Standardwert: 3.

72 Ausweisnummer Stellen :
Die maximale Anzahl der Stellen die eine Ausweisnummer haben darf. Dabei müssen neben dem Ausweisidentstring auch die Ausweisversion, der Ländercode und der Firmencode mit berücksichtigt werden.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen die verwendeten Ausweistypen angepasst werden. Es besteht die Gefahr, dass mit bereits angelegten Ausweisen nicht mehr gebucht werden kann und diese unter Berücksichtigung der geänderten Längenangabe neu angelegt und zugeordnet werden müssen.

Wertebereich: 1 bis 24; Standardwert: 10.

73 Ausweisnummer alphanumerisch:
Legt fest, ob die Ausweisnummer alphanumerisch gespeichert wird oder nicht. Wird die Ausweisnummer nicht alphanumerisch, sondern numerisch gespeichert, werden führende Nullen immer entfernt.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen angelegte Ausweise angepasst werden. Es besteht die Gefahr, dass mit bereits angelegten Ausweisen nicht mehr gebucht werden kann und diese unter Berücksichtigung von führenden Nullen neu angelegt und zugeordnet werden müssen.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.
0 = nein
1 = ja


74 Ausweistyp Stammausweis:
Legt den Ausweistyp für die Stammausweise fest.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen den Personen die entsprechenden Stammausweise zugeordnet werden.

Wertebereich: 0 bis 2; Standardwert: 0.
0 = Ausweis
1 = Ausweisschlüssel
2 = Tastatureingabe

75 Ausweis-Identstring :
Legt fest, ob der Ausweis-Identstring identisch mit der Ausweisnummer ist.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich von 1 nach 0 geändert, müssen Sie neue Ausweise anlegen und den Personen zuordnen, wenn die Ausweisnummer nicht dem Ausweis-Identstring entspricht.



Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.
0 = Der Identstring ist, außer bei Kombiausweisen, äquivalent zur Ausweisnummer.
1 = Es kann für jeden Ausweis ein Identstring definiert werden, der unabhängig von der Ausweisnummer ist.

76 Automatische Generierung von Personalnummern:
Legt fest, ob die Personalnummer automatisch generiert werden soll.
Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.
0 = Aus, die Personalnummer muss manuell eingegeben werden.
1 = Ein, die Personalnummer wird automatisch generiert.

77 XS-Nummernkreis:
Legt den Nummernkreis für MATRIX 4000-Komponenten und den damit verbundenen Türen fest.

Wertebereiche: 4 oder 6; Standardwert: 4.
4 = Alle Leser+Türen dürfen max. 4-stellig sein.
6 = Alle Leser+Türen dürfen max. 6-stellig sein.

78 TP4-Nummerkreis:
Legt den Nummernkreis für TP4-Komponenten und die damit verbundenen Türen fest. Die verbundenen Türen sind Türen mit TP4-Lesern.
Wertebereiche: 4 oder 6; Standardwert: 4.
4 = Alle Leser+Türen dürfen max. 4-stellig sein.
6 = Alle Leser+Türen dürfen max. 6-stellig sein.

100 Industrieuhrzeit:
Legt das Anzeigeformat für Uhrzeiten fest.
Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.
0=nein, Anzeige von Uhrzeiten als Normalzeit im Format hh:mm. Beispiel: 13:30
1=ja, Anzeige der Uhrzeit als Industriezeit im Format hh.mm. Beispiel: 13.50

101 Industriezeitsummen:
Legt das Anzeigeformat für Zeitsummen fest.
Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.
0=nein, Anzeige von Zeitsummen mit Normalminuten. Beispiel: 123,30
1=ja, Anzeige von Zeitsummen mit Industrieminuten. Beispiel; 123.50

102 Session Timeout:
Die maximale Gültigkeitsdauer einer Benutzersitzung bei Inaktivität in Minuten.

Wertebereich: 1 bis 1440; Standardwert: 10.

110 Suchdatensätze Anzahl:
Die maximale Anzahl der Suchergebnisse, die in einem Ergebnisblock angezeigt werden. Bei den Suchdialogen werden nur eine bestimmte Anzahl von Suchergebnissen (Ergebnisblock) auf einmal angezeigt, mit der Möglichkeit zum Durchblättern aller Suchergebnisse.

Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 50.

111 Sortierung Berechtigungs-Auswahllisten:
Gibt die Sortierung der Werte der Berechtigungs-Auswahllisten an.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 0.
1 = Sortierung nach Nummer
2 = Sortierung nach Bezeichnung

112 Auswahlfelder Großsystem:
Legt fest, ob Auswahlfelder und Auswahllisten oder Auswahldialoge in verschiedenen Dialogen angewendet werden.

Wertebereich: 0 oder 1: Standardwert 0.
0=Verwenden der Auswahlfelder oder Auswahllisten für kleine Datenmengen.
1=Verwenden der Eingabefelder und Auswahldialoge für große Datenmengen.

113 Aktualisierung Systemmonitor:
Zeitintervall für die Aktualisierung des Systemmonitors in Sekunden.

Wertebereich: 10 bis 9999; Standardwert: 30 Sekunden

113 Systemmonitor Einträge
Anzahl Datensätze in den Detailansichten des Systemmonitors (1-1000).

Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 100 Sekunden

120 Ausweisverwaltung Typ:
Die Art der Ausweisverwaltung.

Wertebereich: 1 bis 3; Standardwert: 1.
1 = ein Ausweis pro Person
2 = mehrere Ausweise pro Person
3 = komplexe Ausweisverwaltung

Hinweis: Der Ausweisverwaltungstyp sollte direkt nach der Installation festgelegt werden. Spätere Änderungen an diesem Wert haben folgende Auswirkungen:
Änderung von 1 nach 2: Es können mehrere Ausweis für eine Person vergeben werden.
Änderung von 1 nach 3: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Ausweisverwaltung gepflegt werden.
Änderung von 2 nach 3: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Ausweisverwaltung gepflegt werden.
Änderung von 3 nach 2: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Personenverwaltung gepflegt werden.
Änderung von 3 nach 1: Diese Änderung ist nur möglich, wenn allen Personen nur ein Ausweis zugeordnet ist.
Änderung von 2 nach 1: Diese Änderung ist nur möglich, wenn allen Personen nur ein Ausweis zugeordnet ist.

Bitte beachten Sie, dass die Umstellung auf einen anderen Ausweisverwaltungstypen, insbesondere die Umstellung auf den Ausweisverwaltungstypen 3, einige Zeit in Anspruch nimmt und der Rechner in dieser Zeit nicht ausgeschaltet werden darf.

130 USB-Bekanntmachungsleser-Nutzung:
Mit dieser Option wird die Nutzung von USB-Bekanntmachungslesern am lokalen PC für die automatische Übernahme von Ausweisnummern freigeschaltet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.
0 = nein
1 = ja



131 Port für USB-Bekanntmachungsleser:
Die interne Programmadresse (Port) im lokalen PC für die Übernahme von Ausweisnummern vom USB-Bekanntmachungsleser.

Wertebereich: 0 bis 65535; Standardwert: 18080.

140 Fremdfirmenverwaltung:
Legt fest, ob die Option "Fremdfirmenverwaltung" mit Fremdfirmen und Fremdfirmenmitarbeiter aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, die Fremdfirmenverwaltung ist nicht aktiviert.
1 = ja, die Fremdfirmenverwaltung ist aktiviert.

150 Tagesabschluss Typ:
Legt fest, welcher Tagesabschluss durchgeführt wird.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = Kein Tagesabschluss.
1 = Tagesabschluss mit automatischer Ausbuchung.

151 Tagesabschluss Startzeit:
Legt den Zeitpunkt fest, wann der Tagesabschluss durchgeführt wird.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

152 Tagesabschluss Parameter:
Kommaseparierte Liste von Parameterwerten für den gewählten Tagesabschlusstyp.

Typ 1: Buchungsart, Terminalnummer, Zeitoffset (in Sekunden).

160 Verzeichnis Formular Tool:
Pfadangabe zur OpenOffice-Installation.

C:\Programme\OpenOffice.org 3

Zutritt

1 Aktualisierung Türstatus/Lampentableau:
Zeitintervall für die Aktualisierung von Türstatus und Lampentableau in Sekunden.

Wertebereich: 0 oder 3 bis 9999; Standardwert: 30.
0 = keine Aktualisierung

20 PIN-Code Stellen:
Gibt die Anzahl der Stellen an, die der PIN-Code haben muss.

Wertebereich: 0 bis 6; Standardwert: 0.

30 AoC-Funktionalität:
Gibt an, ob AoC-Funktionalität im System aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0
0 = nein
1 = ja

31 Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten:
Gibt die maximale Anzahl von Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann. Danach können verbrauchte AoC-IDs erneut verwendet werden.
Wertebereich: 1 bis 3287; Standardwert: 7.

32 Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten:
Gibt den Standardzeitraum in Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann.
Wertebereich: 1 bis 3287; Standardwert: 1.

50 TMS-Anbindung:
Gibt an, ob die TMS-Anbindung im System aktiviert ist.
Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.
0 = nein
1 = ja

61 Türausgabetyp der Schließplanmatrix:
Gibt an, welche Notation zur Ausgabe der Tür in der Schließplanmatrix verwendet wird.
Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 1.
1 = Bezeichnung
2 = Abkürzung

62 Türausgabelänge der Schließplanmatrix:
Gibt die maximale Länge der Türnotation in der Schließplanmatrix an.
Wertebereich: 0 bis 255; Standardwert: 15.
0 = unbegrenzt

63 Anzahl der Personen auf einer Seite der Schließplanmatrix:
Enthält die Anzahl der Personen, die ohne Paging auf einer Seite des Schließplans angezeigt werden.
Wertebereich: 0 bis 1000; Standardwert: 100.
0 = unbegrenzt

64 Anzahl der Türen auf einer Seite der Schließplanmatrix:
Enthält die Anzahl der Türen, die ohne Paging auf einer Seite des Schließplans angezeigt werden.
Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 100.

70 Besucherverwaltung:
Legt fest, ob die Option "Besucherverwaltung" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, die Besucherverwaltung ist nicht aktiviert.
1 = ja, die Besucherverwaltung ist aktiviert.



71 Mit Ausweisvergabe:
Legt fest, ob Besucher bei der Aktivierung einen Ausweis für die Zutrittsbuchungen erhalten. Erst mit der Zuordnung eines Besucherausweises kann der Besuch aktiviert werden.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, eine Besucher benötigt keinen Ausweis, der Besuch kann auch ohne Ausweis aktiviert werden.

1 = ja, eine Besuch kann nur aktiviert werden, wenn dem Besucher ein Ausweis, typischerweise ein Besucherausweis, zugeordnet wurde.

Hinweis: Die Verwendung von speziellen Besucherausweisen setzt die Ausweisverwaltungsstufe 3 voraus. Die Zutrittsberechtigungen sind dann an den Besucherausweis gebunden und müssen nicht erst bei der Vergabe des Ausweises vergeben werden.

80 Raumverwaltung:
Legt fest, ob die Option "Raumverwaltung" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, die Raumverwaltung ist nicht aktiviert.
1 = ja, die Raumverwaltung ist aktiviert.

90 Sicherungsbereiche:
Legt fest, ob die Option "Sicherungsbereiche" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, Sicherungsbereiche sind nicht aktiviert.
1 = ja, Sicherungsbereiche sind aktiviert.

91 Raumzonen:
Legt fest, ob die Option "Raumzonen" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, Raumzonen sind nicht aktiviert.
1 = ja, Raumzonen sind aktiviert.

100 Wächterrundgang:
Legt fest, ob die Option "Wächterrundgang" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, Wächterrundgänge sind nicht aktiviert.
1 = ja, Wächterrundgänge sind aktiviert.

101 Aktualisierung Wächterrundgang-Statusanzeige:
Zeitintervall für die Aktualisierung der Wächterrundgang-Statusanzeige in Sekunden.

Wertebereich: 10 bis 9999; Standardwert: 30.
0 = keine Aktualisierung

Zeit

1 Echtzeitrechnung in den Terminals:
Legt fest, ob in den Terminals eine Echtzeitrechnung durchgeführt wird.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, es wird keine Echtzeitrechnung durchgeführt.
1 = ja, die Terminal führen die Echtzeitrechnung aus.

2 Türöffnung in der Baugruppe Zeit:
Legt fest, ob in der Baugruppe Zeit die Türöffnungsfunktionalität verwendet werden kann.

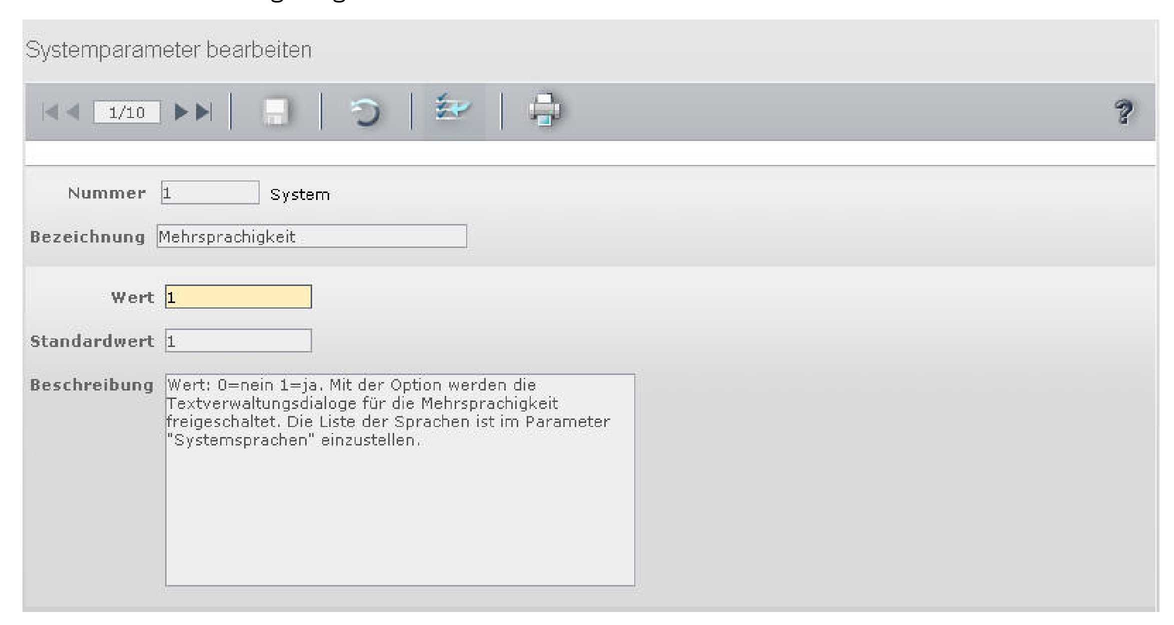
Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.
0 = nein, es kann keine Türöffnung verwendet werden.
1 = ja, die Türöffnung kann verwendet werden.

Dialog "Systemparameter bearbeiten"

Im Dialog **Systemparameter bearbeiten** können Sie die Werte der Systemparameter bearbeiten.

Hinweis: Die möglichen Werte sind abhängig von der lizenzierten Version.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Suchen** gelangen Sie zurück in die Auswahl.



Feld **Nummer**:
Zeigt die Nummer des Datensatzes sowie das entsprechende Modul.

Feld **Bezeichnung**:
Zeigt die Bezeichnung des Systemparameters.

Eingabefeld **Wert**:
Enthält den eingestellten Wert. Geben Sie hier einen Wert ein. Die möglichen Werte entnehmen Sie bitte dem Feld **Beschreibung**.

Eingabefeld **Standardwert**:
Zeigt den vom System vorgegebenen Standardwert.

Spalte **Beschreibung**:
Zeigt die Beschreibung des Systemparameters an. Hier sind die möglichen Werte und ihre Bedeutung erläutert.

Hinweis: Grundsätzlich sollten Sie sich vom System ab- und wieder neu anmelden, damit die Änderungen wirksam werden.



Datenhaltungsgrenze

Über die Datenhaltungsgrenze legen Sie fest, wie lange Massendaten, wie Meldungen, Buchungen und Revisionseinträge, in Ihrem System vorgehalten werden, bevor sie automatisch aus dem System gelöscht werden.

Dialog "Datenhaltungsgrenze bearbeiten"

Über den Dialog **Datenhaltungsgrenze bearbeiten** wird festgelegt, wie lange bestimmte Daten im System vorgehalten werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an den Datenhaltungseinstellungen speichern oder verwerfen.



Datentypen:
Zu den nachfolgend angegeben Datentypen können Sie die Datenhaltungsgrenze angeben:

Ausweise/Historiensätze:
Ausweishistorien-Sätze beinhalten die Zuordnung von Ausweisen zu Personen. Ein Ausweishistorien-Satz wird erzeugt, wenn die Zuordnung eines Ausweises zu einer Person entfernt wird.

Hinweis: Bei eingestellter Ausweisverwaltungsstufe 1 oder 2 werden mit den Ausweishistorien-Sätzen auch nicht mehr benötigte Ausweise gelöscht.

Buchungen Besucher:
Buchungen Besucher umfassen alle Buchungen, die von Besuchern getätigt wurden.

Buchungen Fremdfirmenmitarbeiter:
Buchungen Fremdfirmenmitarbeiter umfassen alle Buchungen, die von Fremdfirmenmitarbeitern getätigt wurden.

Buchungen Personen:
Buchungen Personen umfassen alle Buchungen, die von Mitarbeitern im Zutritt und in der Zeiterfassung getätigt wurden. Hierzu zählen auch Buchungen, die keiner Person zugeordnet sind, zum Beispiel in Fällen bei denen **Buchen ohne Personalsatz** in den Terminals eingestellt ist.

Markierte Personen löschen:
Zu den markierten Personen gehören alle Personen, die im System als gelöscht gekennzeichnet wurden. Im ersten Schritt werden die Personen nur gekennzeichnet und nach Ablauf der eingestellten Datenhaltungsgrenze gelöscht. Dieses Vorgehen bietet den Vorteil, dass Personen die zum Beispiel fälschlicherweise durch einen Personendatenimport

gelöscht werden sollen, schnell wieder aktiviert werden können und keine Daten verloren gehen.

Hinweis: Mit dem Löschen der Personenstammdaten werden auch alle noch vorhanden Buchungen gelöscht.

Meldungen:
Zu den Meldungen gehören alle Einträge, die Sie im Dialog **Meldungen** anzeigen können.

Revisionseinträge:
Revisionseinträge protokollieren Änderungen am Datenbestand Ihres Systems.

Wächterrundgangprotokolle:
Wächterrundgangprotokolle umfassen die abgeschlossenen und durchgeführten Wächterrundgänge.

Einstellungen und Anzeigen zu den Datentypen:

Eingabefelder **Tage**:
Enthalten die Dauer der Aufbewahrung der Daten für die verschiedenen Datentypen. Geben Sie an, wie lange die Daten im System vorgehalten werden sollen.

Anzeigefeld **Zeitpunkt der letzten Bereinigung**:
Enthält den Zeitpunkt (Datum, Uhrzeit), zu dem die letzte reguläre oder außerplanmäßige Bereinigung der Daten durchgeführt wurde.

Anzeigefeld **Anzahl gelöschter Datensätze**:
Enthält die Anzahl der Datensätze, die bei der letzten Bereinigung aus dem System gelöscht.

Schaltfläche **Außerplanmäßige Bereinigung jetzt durchführen**:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, um manuell eine außerplanmäßige Bereinigung durchzuführen. Die reguläre Bereinigung erfolgt einmal täglich.

Hinweis: Einmal gelöschte Datensätze sind nicht wiederherstellbar.

Videokonfiguration

In der Videokonfiguration legen Sie die Optionen für die Videoverifikation fest.

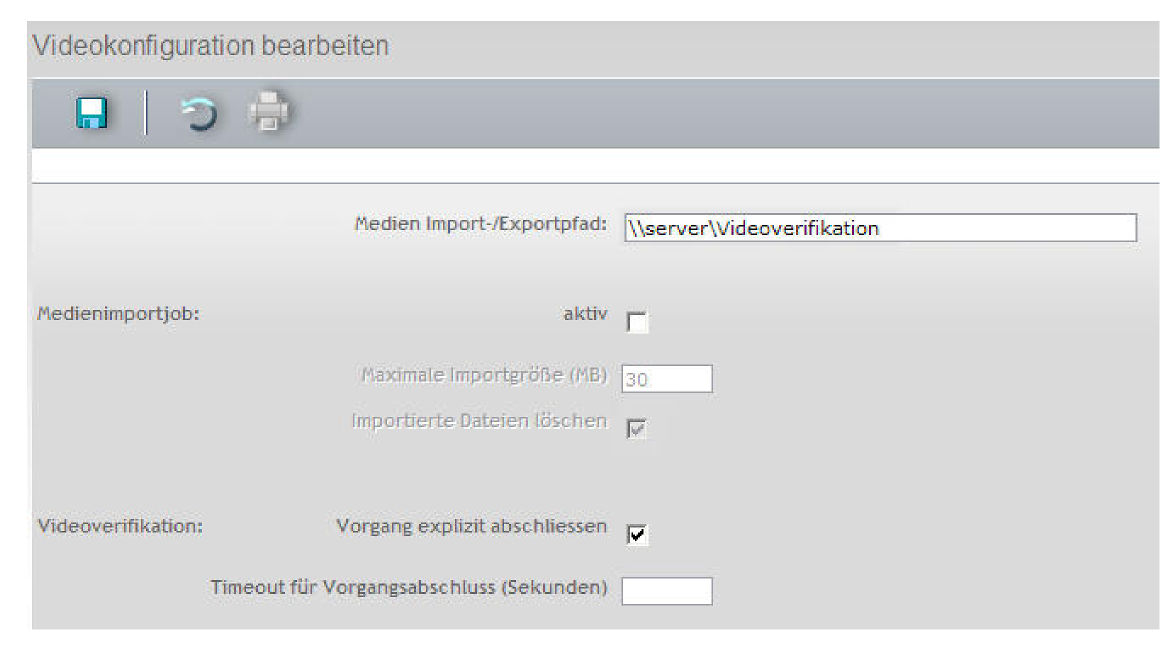
Hinweis: Diese Funktion ist Bestandteil der Videoverifikation. Sie ist nur vorhanden, wenn die Videounterstützung installiert wurde und der Systemparameter freigeschaltet worden ist.

Dialog "Videokonfiguration bearbeiten"

In diesem Dialog geben Sie den Speicherpfad sowie die Optionen für den Import- bzw. Export der aufgezeichneten Daten aus der Videoverifikation an. Außerdem können Sie festlegen, ob der Buchungsvorgang nach einer angegebenen Zeit automatisch abgeschlossen wird oder ob eine explizite Bestätigung erforderlich sein soll.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken.





Eingabefeld **Medien Import-/Exportpfad**:
Enthält das Verzeichnis, in dem die in der Videoverifikation aufgezeichneten Medien gespeichert werden. Soll ein Import der Dateien in die MATRIX-Datenbank erfolgen, muss dieses Verzeichnis sowohl vom Client als auch vom MATRIX-Server erreichbar sein. Stellen Sie sicher, dass für das Verzeichnis Schreibrechte bestehen.

Bereich **Medienimportjob**:

Kontrollkästchen **aktiv**:
Kennung, ob die Aufzeichnungen automatisch in die MATRIX-Datenbank gespeichert werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Die Video- und Bilddateien werden zusammen mit den Buchungsdaten in der MATRIX-Datenbank gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die Aufzeichnung werden nicht importiert.

Eingabefeld **Maximale Importgröße (MB)**:
Enthält die Dateigröße in MB bis zu der ein Import erfolgen soll. Einzelne Dateien, die diese Größe überschreiten, werden beim Import nicht berücksichtigt.

Kontrollkästchen **Importierte Dateien löschen**:
Kennung, ob die gespeicherten Aufzeichnungen nach dem Import gelöscht werden sollen.
Auswahl:

- Aktiviert: Die Video- und Bilddateien werden sofort nach dem Import aus dem angegebenen Verzeichnis gelöscht
- Nicht aktiviert: Die Video- und Bilddateien werden nicht gelöscht, sondern in den Unterordner "importiert" verschoben.

Bereich **Videoverifikation**:

Kontrollkästchen **Vorgang explizit abschließen**:
Kennung, ob der aktuelle Vorgang explizit vom Benutzer abgeschlossen werden muss. Erst wenn ein Vorgang abgeschlossen wurde, kann eine weitere Buchung erfolgen.
Auswahl:

- Aktiviert: Jeder Buchungsvorgang mit Videoverifikation muss explizit durch Klicken der Schaltfläche **Vorgang abschließen** abgeschlossen werden.
- Nicht aktiviert: Jeder Buchungsvorgang wird automatisch abgeschlossen. In der Videoverifikation ist die Schaltfläche **Vorgang abschließen** nicht vorhanden.

Eingabefeld **Timeout für Vorgangsabschluss**:
Enthält bei explizitem Abschluss eines Buchungsvorgangs mit Videoverifikation die Zeit in Sekunden, nach der der Vorgang in jedem Fall automatisch abgeschlossen wird.

Texte

Texte im Sinne von Daten können in mehrsprachigen Systemen von den Benutzern gepflegt werden.

Die Texte werden beim Anlegen von Datensätzen in den entsprechenden Dialogen erfasst und dort entsprechend der Spracheinstellung des Browsers gespeichert.

Dies gilt für die Bezeichnungen der Tagesprogramme oder Zutrittsprofile ebenso wie für die sogenannten Organisationsgruppen, deren Eigenschaften sich nur aus einer Nummer, einer Bezeichnung und Kurzbezeichnung zusammensetzen. Typische Vertreter dieser Gruppe sind Abteilung, Tagestyp, Titel oder Geschlecht.

Das Löschen oder Neuanlegen eines Datensatzes ist hier nicht möglich.

Dialog "Auswahl Texte"

Im Dialog **Auswahl Texte** werden die in den einzelnen Modulen und Dialogen angelegten Texte angezeigt. Jeder Text-Datensatz ist pro Modul durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

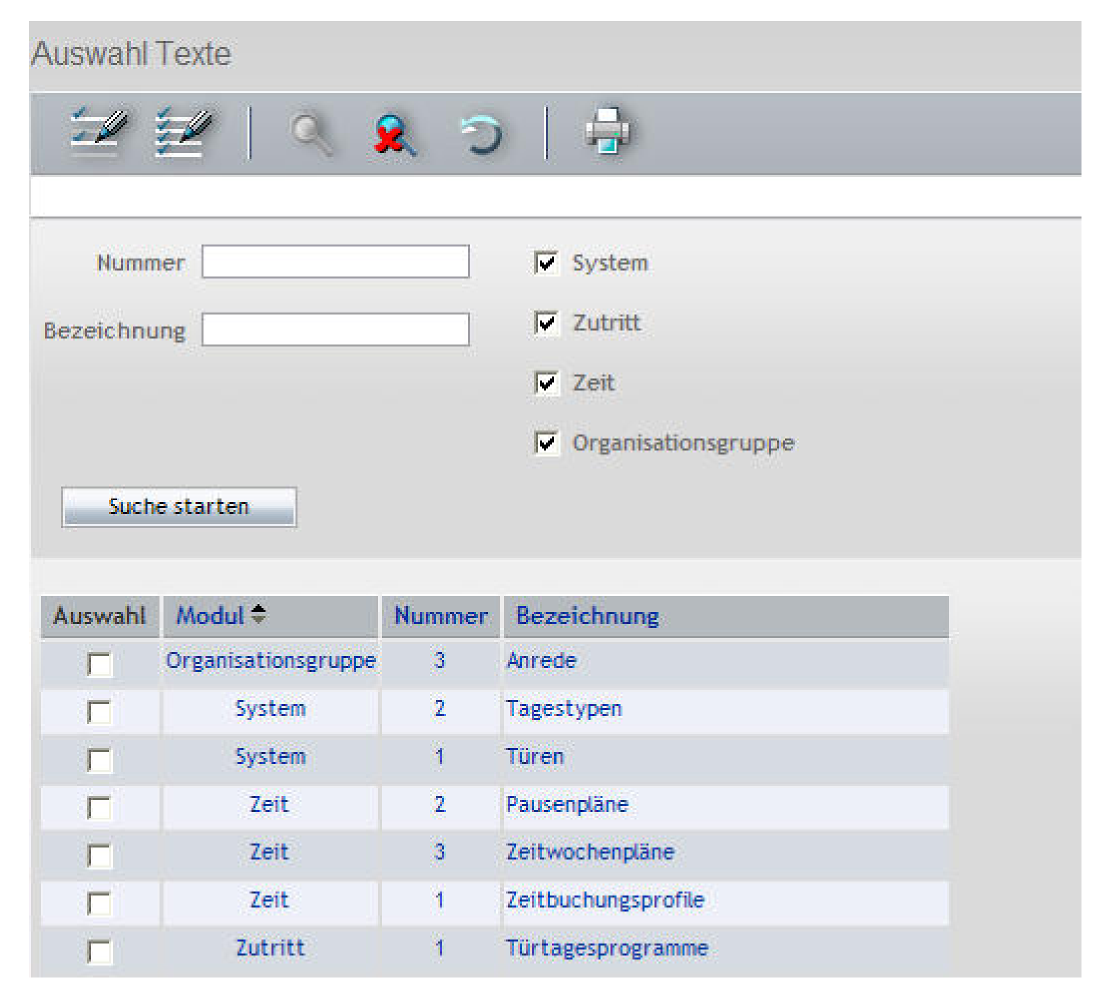
Über die Kontrollkästchen können Sie ein oder mehrere Module wählen, deren Texte Sie ansehen oder bearbeiten möchten.

Beim Anlegen eines neuen Datensatzes innerhalb eines Dialogs, wie zum Beispiel einer neuen Feiertagsvorlage im Dialog **Feiertagsvorlagen**, werden die Eingaben in den Feldern Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung der entsprechenden Tabelle sprachabhängig hinzugefügt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Texte bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder dem Modul nach einzelnen Texten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.





Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Modul**:
Enthält das Modul, zu dem die Text-Tabelle gehört.

Spalte **Nummer**:
Enthält die Nummer der Text-Tabelle. Jedes Modul verwaltet seine Texte in einem eigenen Nummernbereich.

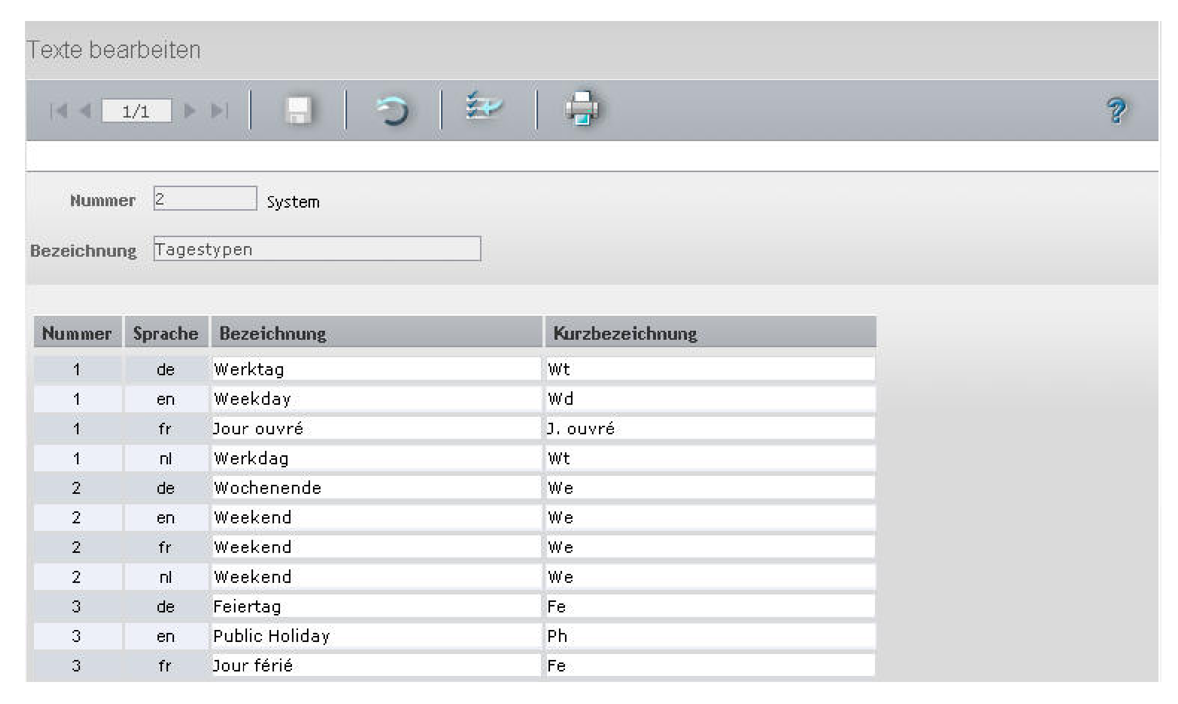
Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Text-Tabelle.

Dialog "Texte bearbeiten"

Im Dialog **Texte bearbeiten** werden die Texte der Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen bearbeitet.

Sie können für alle im System angelegten Sprachversionen die Texte ändern bzw. ergänzen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder einen Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in die Auswahl.



Nummer	Sprache	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1	de	Werktag	Wt
1	en	Weekday	Wd
1	fr	Jour ouvré	J. ouvré
1	nl	Werkdag	Wt
2	de	Wochenende	We
2	en	Weekend	We
2	fr	Weekend	We
2	nl	Weekend	We
3	de	Feiertag	Fe
3	en	Public Holiday	Ph
3	fr	Jour férié	Fe

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Texts.

Spalte **Sprache**:
Enthält das Sprachkürzel das Sprache.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält den Text der Bezeichnung. Klicken Sie in ein Feld, um neuen Text einzugeben oder bestehenden Text zu ändern. Nach dem Speichern wird der neue Text als Bezeichnung in dem entsprechenden Dialog angezeigt.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält den Text der Kurzbezeichnung. Klicken Sie in ein Feld, um neuen Text einzugeben oder den bestehenden Text zu ändern. Nach dem Speichern wird der neue Text als Kurzbezeichnung in dem entsprechenden Dialog angezeigt.

Organisationsgruppen

Zu den Organisationsgruppen gehören Elemente, die in der Regel die organisatorischen Zuordnungen einer Person, wie zum Beispiel die Nationalität, beschreiben oder zusätzliche Eigenschaften, wie die Anrede oder den Titel einer Person, festlegen. In den meisten Fällen sind die Eigenschaften nicht relevant für den Zutritt oder das Zeitsystem. Vielmehr dienen sie der leichteren Gruppierung von Mitarbeitern. Mit Hilfe der Organisationsgruppen lassen sich sehr einfach Mitarbeitergruppen für die Zuordnung zu Bedienpersonen oder für Auswertungen bilden. Das Bindeglied zu den Organisationsgruppen bilden verschiedene Personalsatzfelderdefinitionen.

So bearbeiten Sie eine Organisationsgruppe

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Organisationsgruppen**, um den Dialog **Auswahl Organisationsgruppen** zu öffnen.



3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Organisationsgruppe anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um die Organisationsgruppe zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Nummer, Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein.
5. Legen Sie in der Tabelle die Elemente der Organisationsgruppe an. Die einzelnen Elemente einer Organisationsgruppe benötigen mindestens eine Nummer. Die Angabe einer Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Dialog "Auswahl Organisationsgruppen"

Im Dialog **Auswahl Organisationsgruppen** werden alle angelegten Organisationsgruppen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Organisationsgruppen anlegen, selektierte Organisationsgruppen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Organisationsgruppen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
	3	Anrede	anrede	
	4	Geschlecht	geschlecht	
	5	Sprache	sprache	
	6	Familienstand	familienstand	
	7	Nationalität	nationalität	
	8	Religionszugehörigkeit	religionszugehörigkeit	
	9	Titel	titel	

Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Organisationsgruppe.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Organisationsgruppe.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Organisationsgruppe.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Organisationsgruppe bearbeiten"

Im Dialog **Organisationsgruppe bearbeiten** werden neue Organisationsgruppen angelegt sowie bestehende Organisationsgruppen bearbeitet. Jede Organisationsgruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Organisationsgruppe. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.
Wertebereich: 1 – 999999
Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung Organisationsgruppe. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung der Organisationsgruppe. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle:
In der Tabelle werden die Datensätze der Organisationsgruppe angezeigt. Über die Schaltflächen der Tabelle können neue Daten angelegt oder gelöscht werden. Mit Klick auf einen Datensatz kann dieser bearbeitet werden.

Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer für den Datensatz. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden. Wertebereich: 1 – 999999
Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für den Datensatz. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung für den Datensatz. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, alphanumerisch.

Listenkonfiguration

Im Menü **Listenkonfiguration** definieren und verwalten Sie die dynamischen Listen. Sie erstellen Listenlayouts und verbinden diese mit Suchprofilen zu Listen. Dabei können Sie ein Listenlayout mit verschiedenen Suchprofilen für verschiedene Listen kombinieren. Das Listenlayout legt das Aussehen einer Liste fest. Das Suchprofil bestimmt den Inhalt der Liste.

Damit Suchprofile, Listenlayouts und Listendefinitionen aufeinander abgestimmt sind und auf den gleichen Datenbestand aufsetzen, müssen diese der gleichen Datengruppe angehören. Die Datengruppe wird beim Neuanlegen in einem Auswahldialog bestimmt.

Listenkonfiguration
- Listendefinition
- Listenlayout
- Suchprofile

Über den Menüeintrag **Listendefinition** definieren Sie die dynamischen Listen.

Über den Menüeintrag **Listenlayout** verwalten Sie die Listenlayouts.

Über den Menüeintrag **Suchprofile** verwalten Sie die Suchprofile.

Listendefinition

In einer Listendefinition werden Suchprofile und Listenlayouts zu einer Liste zusammengefasst.

Dabei bestimmt das Suchprofil die Datensätze, die in der Liste angezeigt werden und das Listenlayout legt fest, wie die Daten in der Liste repräsentiert werden.

Neue Listen werden über einen Auswahldialog angelegt, in dem die Datengruppe für die Liste festgelegt wird.
Listendefinitionen können nur aus Suchprofilen und Listenlayouts erstellt werden, die der gleichen Datengruppe angehören.

Dialog "Auswahl Listendefinitionen"

Im Dialog **Auswahl Listendefinitionen** werden alle Listendefinitionen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Listendefinitionen anlegen, selektierte Listendefinitionen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder des Moduls nach einzelnen Listendefinitionen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die Nummer der Listendefinition.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Listendefinition.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Listendefinition.

Spalte **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, zu der die Listendefinition gehört.

Spalte **Anzeigen**:
Klicken Sie auf das Spaltensymbol, um die Liste im Dialog **Anzeige Liste** zu öffnen.

Spalte **Drucken**:
Erzeugt die Liste als PDF-Datei für die Ausgabe auf einem Drucker.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue Listendefinition"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Datengruppen für neue Listendefinitionen angezeigt. Die Datengruppe bestimmt, welche Listenlayouts und Suchprofile Sie für die Listendefinition anwenden können.

Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neue Listendefinition auf Basis der Datengruppe zu bearbeiten.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.





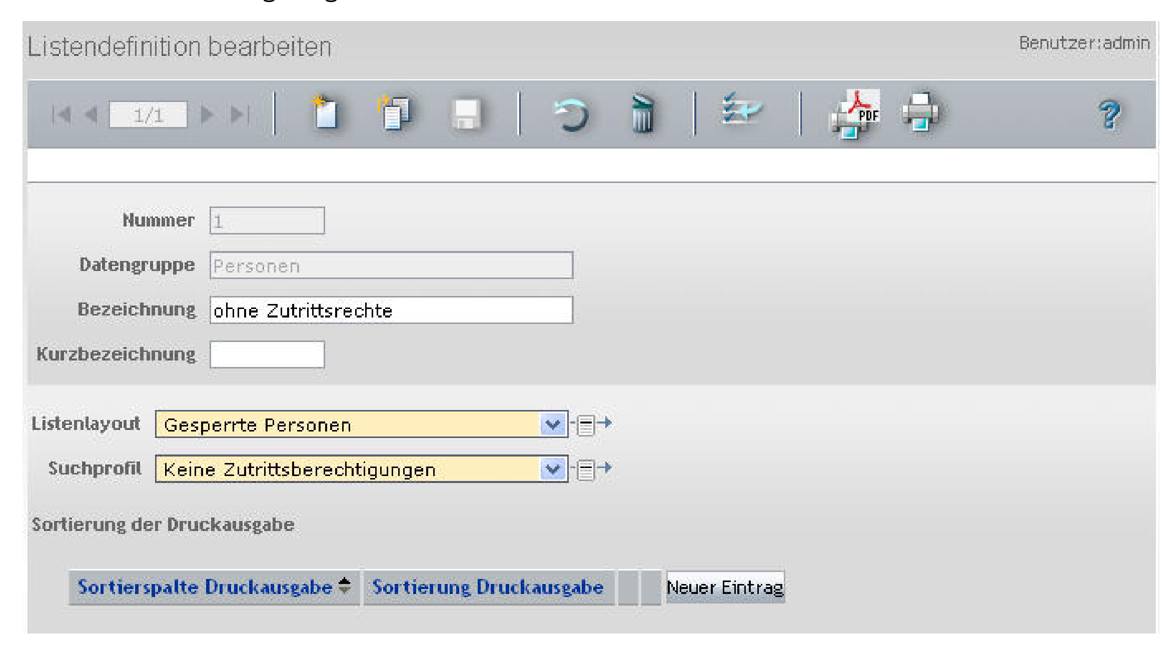
Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Datengruppen.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine kurze Beschreibung der Datengruppen.

Dialog "Listendefinition bearbeiten"

Im Dialog **Listendefinition bearbeiten** werden neue Listendefinitionen angelegt sowie bestehende Listendefinitionen bearbeitet. Jede Listendefinition benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück** gelangen Sie zurück in die Auswahl.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Listendefinition. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Anzeigefeld **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, auf die die Listendefinition aufbaut.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Listendefinition. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Auswahlfeld **Listenlayout**:
Enthält des Listenlayouts für die Liste. Das Listenlayout enthält die Felder, die in der Liste angezeigt werden und somit das Aussehen der Liste bestimmen.

Auswahlfeld **Suchprofil**:
Enthält das Suchprofil der Liste. Das Suchprofil bestimmt die Datensätze, die in der Liste angezeigt werden.

Tabelle **Sortierung der Druckausgabe**:
Für die Sortierung der Datensätze in der Liste können alle Felder, die im Listenlayout definiert sind, herangezogen werden.
Hinweis: Wenn im Listenlayout Leitobjekte definiert sind, geben diese die Sortierung vor und die Tabelle für die Sortierung der Druckausgabe ist nicht vorhanden.

Spalte **Sortierspalte Druckausgabe**:
Enthält die Sortierreihenfolge mit Angabe der Sortierreihenfolge und der Feldbezeichnung.

Spalte **Sortierung Druckausgabe**:
Enthält die Angabe, wie die Daten sortiert werden.
Mögliche Auswahlen:

- Aufwärts - Die Datensätzen werden in der Sortierreihenfolge aufsteigend vom kleinsten zum größten Wert sortiert.
- Abwärts - Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge absteigend vom größten Wert zum kleinsten Wert sortiert.

Listenlayout

In einem Listenlayout bestimmen Sie, welche Datenelemente einer Datengruppe in einer Liste dargestellt werden.

Dialog "Auswahl Listenlayouts"

Im Dialog **Auswahl Listenlayouts** werden alle Listenlayouts angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Listenlayouts anlegen, selektierte Listenlayouts bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder des Moduls nach einzelnen Listenlayouts suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.





Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die Nummer des Listenlayouts.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Listenlayouts.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Listenlayouts.

Spalte **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, zu der die Listendefinition gehört.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neues Listenlayout"

Im Dialog **Neues Listenlayout** werden die verfügbaren Datengruppen für neue Listenlayouts angezeigt. Die Datengruppe bestimmt, welche Listenlayouts und welche Suchprofile Sie für die Listendefinition anwenden können.

Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neues Listenlayout auf Basis der Datengruppe zu bearbeiten.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.



Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Datengruppen.

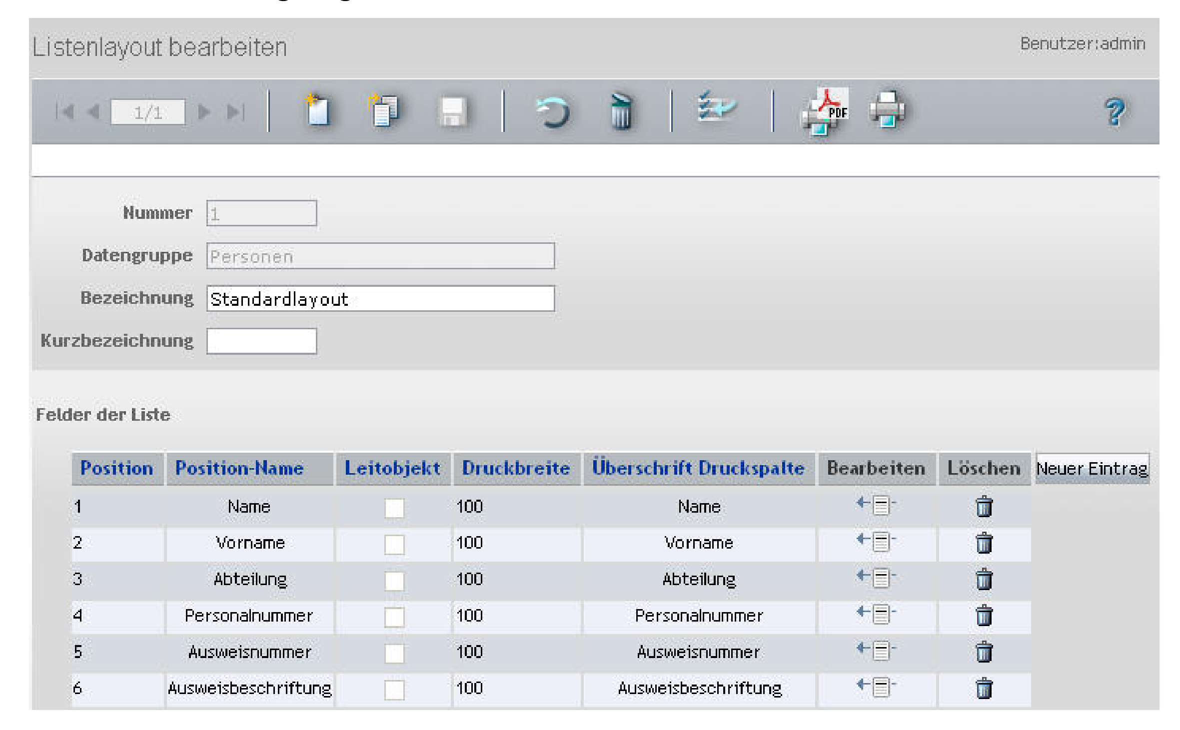
Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine kurze Beschreibung der Datengruppen.

Dialog "Listenlayout bearbeiten"

Im Dialog **Listenlayout bearbeiten** werden neue Listenlayouts angelegt sowie bestehende Listenlayouts bearbeitet. Jedes Listenlayout benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Hinweis: Das dargestellte Listenlayout dient als Beispiel für den prinzipiellen Aufbau des Dialogs.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Suchen** gelangen Sie zurück in die Auswahl.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die Nummer des Listenlayouts.

Anzeigefeld **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, auf die das Listenlayout aufbaut.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Listenlayouts.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Listenlayouts.

Tabelle **Felder der Liste**:
Die Tabelle enthält die Felder, aus denen sich das Layout für die Liste zusammensetzt.

Spalte **Position**:
Enthält die Position des zugeordneten Feldes. Die Position entspricht der Spalte in der Tabelle.

Spalte **Name**:
Enthält den Namen des zugeordneten Feldes in der Tabelle.

Spalte **Leitobjekt**:
Kennung, ob es sich bei dem zugeordneten Feld um ein Leitobjekt handelt.
Leitobjekte dienen der Gruppierung und ermöglichen eine übersichtlichere Darstellung. Sie befinden sich am Anfang einer Zeile, da ihr Wert nur beim ersten Auftreten ausgegeben wird. In den weiteren Zeilen der Gruppe werden sie nicht mehr angezeigt. Damit wird die Ausgabe übersichtlicher und der Übergang von einem Leitobjekt zu einem anderen ist leichter zu erkennen.

Hinweis: Sobald Leitobjekte definiert sind, geben diese die Sortierung vor. Weitere Sortierungen sind in der Ausgabe nicht möglich.

Auswahl:
- Aktiviert: Die Spalte in der Druckausgabe enthält ein Leitobjekt.
- Nicht aktiviert: Die Spalte enthält kein Leitobjekt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Spalte **Druckbreite**:
Enthält die Druckbreite für die Spalte in der Liste.

Spalte **Überschrift Druckspalte**:
Enthält die Überschrift für die Druckspalte.

Suchprofile

Suchprofile finden überall dort Anwendung, wo es darum geht, mit Hilfe von Suchkriterien Daten einer bestimmten Datengruppe zu selektieren. Dabei können alle Elemente, die in direktem Bezug zu der Datengruppe stehen, für die Auswahl herangezogen werden. Durch verknüpfbare Suchkriterien kann die Auswahlmenge genau bestimmt werden.

Auch beim Drucken von Listen spielen die Suchprofile eine wichtige Rolle. Durch das Suchprofil werden die Datensätze für die Liste bestimmt. Ebenso wird der Zeitraum für die Suche nach Daten mit Zeitbezug und der Ausgabezeitraum durch das Suchprofil festgelegt. Ist für das Suchprofil eine Parametereingabe erforderlich, wird diese automatisch beim Aufruf der Liste aktiviert.

So bearbeiten Sie ein Suchprofil

Um ein Suchprofil anzulegen, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration** und dann den Menüpunkt **Listenkonfiguration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Suchprofile**, um den Dialog **Auswahl Suchprofile** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um ein neues Suchprofil anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Klicken Sie bei der Tabelle auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag**, um eine neue Zeile für die Tabelle zu erzeugen.
6. Wählen Sie in der Spalte **Kriterium** im Auswahlfeld das gewünschte Suchelement aus, für das Sie eine Suchbedingung eingeben möchten.

7. Geben Sie in der Spalte **Wertebereich** den Wert oder Wertebereich ein, der Ihre Suchmenge beschreibt.

   Hinweis: Wenn Sie noch keine konkreten Werte für den Wertebereich kennen, oder diesen flexibel halten möchten, können Sie auch einen Platzhalter eingeben. Platzhalter werden durch das Symbol **@** und eine Zahl festgelegt, zum Beispiel @1. Sie werden dann bei der Anwendung des Suchprofils nach den Werten gefragt.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche in der Spalte **Übernehmen**, um die neue Tabellenzeile zu übernehmen.
9. Wenn Sie weitere Suchkriterien benötigen, wiederholen Sie die Punkte 6. bis 8.
10. Wenn Sie alle Suchkriterien eingegeben haben, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das Suchprofil zu speichern.

Dialog "Auswahl Suchprofile"

Im Dialog **Auswahl Suchprofile** werden alle im System angelegten Suchprofile angezeigt. Jedes Suchprofil wird über eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Suchprofile anlegen, selektierte Suchprofile bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Suchprofilen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Suchprofils.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Suchprofils.



Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Suchprofils.

Anzeigefeld **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, auf die das Suchprofil aufbaut und angewendet wird.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neues Suchprofil"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Datengruppen für Suchprofile angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um ein neues Suchprofil auf Basis der Datengruppe zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.



Bezeichnung	Beschreibung
Personen	Datengruppe für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Personenverwaltung.
Fremdfirmenmitarbeiter	Datengruppe für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Fremdfirmenverwaltung.
Besucher	Datengruppe für die Erstellung von Listen in der Besucherverwaltung.
Bewegungen	Datengruppe für die Erstellung von Listen mit Bewegungen.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Datengruppen.

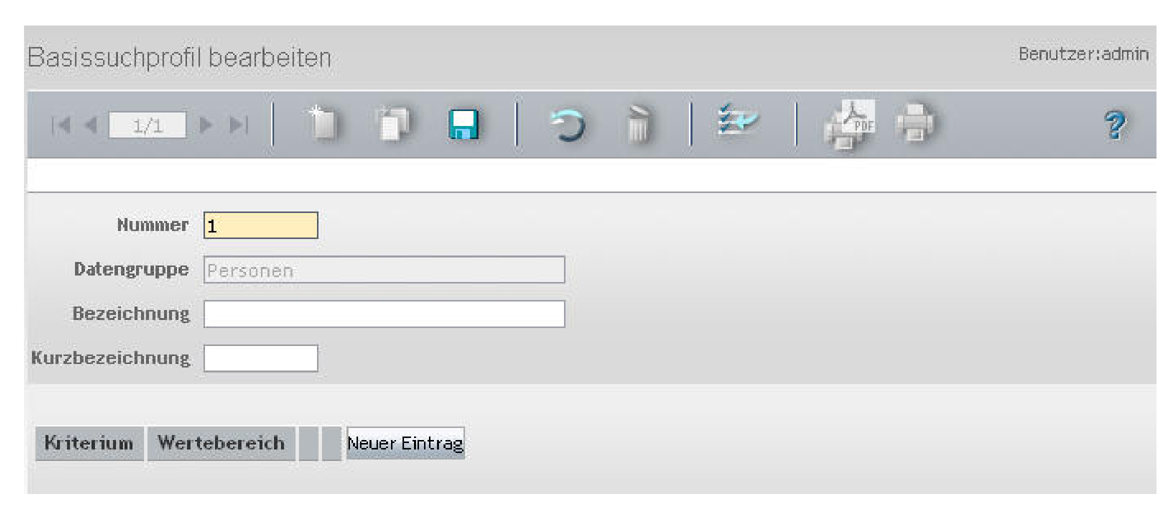
Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine kurze Beschreibung der Datengruppe.

Dialog "Suchprofil bearbeiten"

Im Dialog **Suchprofil bearbeiten** werden neue Suchprofile angelegt sowie bestehende Suchprofile bearbeitet. Jedes Suchprofil benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Die Kopfdaten sind für alle Suchprofile gleich aufgebaut und werden an dieser Stelle einmalig beschrieben.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Suchprofils. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Anzeigefeld **Datengruppe**:
Enthält die Datengruppe, auf die das Suchprofil angewendet wird.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für das Suchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung für das Suchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Tabelle:
Die Tabelle der Suchkriterien enthält die Suchprofilelemente des Suchprofils. Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit dem Zeichen **;** hergestellt werden. Die Tabelle für die Suchkriterien orientiert sich an der gewählten Datengruppe.

Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt. Wenn Sie noch keine konkreten Werte für den Wertebereich kennen oder diesen flexibel halten möchten, können Sie auch einen Platzhalter verwenden. Platzhalter werden durch das Symbol **@** und eine Zahl festgelegt, zum Beispiel @1. Sie werden dann bei der Anwendung des Suchprofils nach den Werten gefragt.
Wenn Sie nach fehlenden oder leeren Feldern suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @EMPTY oder den Platzhalter @NOTEMPTY für Felder die einen beliebigen Wert enthalten.

Personen

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Datenrecht auf Personen.





Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Fremdfirmenmitarbeiter

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Datenrecht auf Fremdfirmenmitarbeiter.



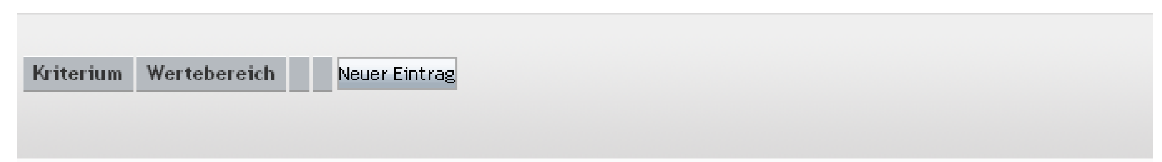
Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Fremdfirmenmitarbeiter.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Besucher

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Datenrecht auf Besucher.



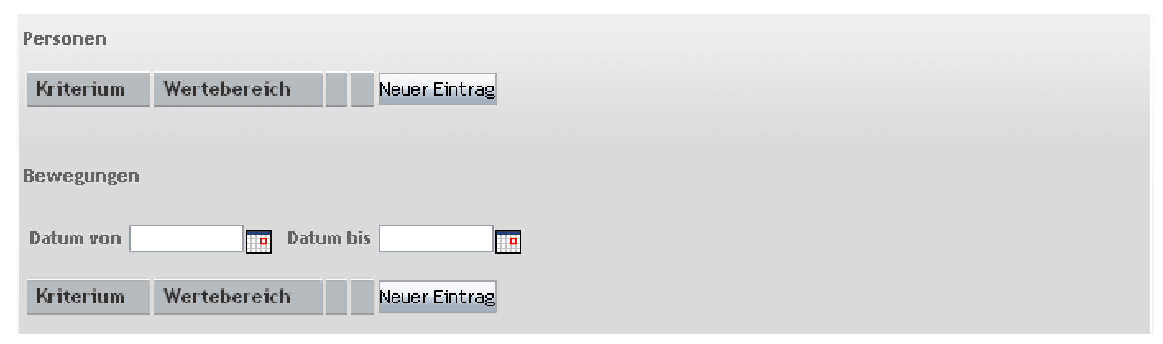
Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Besucher.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Bewegungen

Suchprofile für Bewegungen bauen auf Angaben zu den Personen und deren Bewegungen auf.



Personen:

Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Besucher.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Bewegungen:

Datumsfelder **Datum von, Datum bis**:
Die Datumsfelder begrenzen den Zeitraum, in dem die Bewegungen gesucht werden.
Werden keine Angabe gemacht, besteht keine zeitliche Einschränkung für den Zeitraum.

Auswahlfeld **Kriterium**:
Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.
Auswahlmöglichkeit:

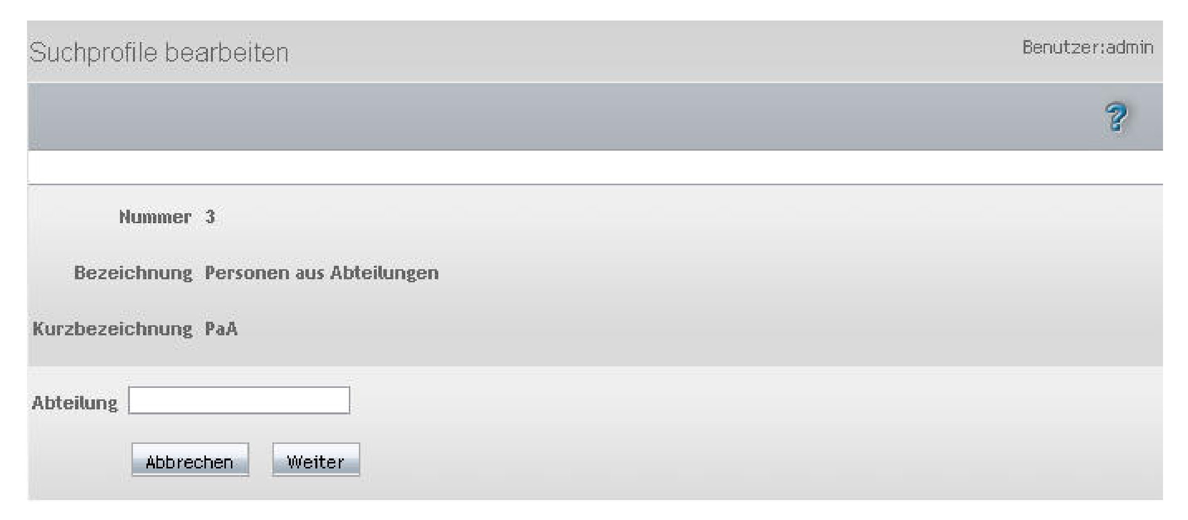
- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Besucher.

Eingabefeld **Wertebereich**:
Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Dialog "Suchprofil bearbeiten" (Werteeingabe)

Im Dialog **Suchprofil bearbeiten** mit Werteeingabe werden die konkreten Werte für die Platzhalter abgefragt.

Hinweis: Dieser Dialog kommt nur zur Anwendung, wenn das Suchprofil Platzhalter enthält, die vor der Anwendung mit konkreten Werten oder Wertebereichen zu ersetzen sind.



Anzeigefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer für das Suchprofil.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für das Suchprofil.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung für das Suchprofil.



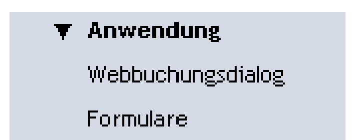
Eingabefelder:
Die Eingabefelder werden durch das Suchprofil bestimmt. Zur Anwendung kommen alle Felder aus dem Suchprofil, die einen Platzhalter enthalten.

Schaltfläche **Abbrechen**:
Bricht die Eingabe ab und kehrt ohne Auswertung des Suchprofils zum aufrufenden Dialog zurück.

Schaltfläche **Weiter**:
Die Suche wird mit den angegebenen Suchkriterien ausgeführt. Mit dem Ergebnis der Suche erfolgt der Rücksprung zum aufrufenden Dialog.

Anwendung

Das Menü **Anwendung** enthält eine Reihe von Dialogen für die Konfiguration von Zusatzanwendungen für das System.



Über den Menüeintrag **Webbuchungsdialog** wird der Dialog für die alternative Erfassung von Buchungen über das Web konfiguriert.

Über den Menüeintrag **Formulare** werden die Formulare für den Formulardruck in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- und Besucherverwaltung verwaltet.

Formulare

Formulare werden in der Personenverwaltung, Fremdfirmenverwaltung und in der Besucherverwaltung eingesetzt.

Erstellt, geändert oder gelöscht werden die Formulare in der Dialogoberfläche der Formularverwaltung. Jedes Formular ist mit einem Formulartypen verbunden, der die Verwendung und die möglichen Feldinhalte für die konkreten Werte des Ausdrucks festlegt. Der Formulartyp wird beim Neuanlegen festgelegt und kann nicht geändert werden.

Die Formulare können mit dem frei verfügbaren OpenOffice erstellt werden.

Anstelle der konkreten Daten werden in den Formularen Platzhalter entsprechend den Regeln von OpenOffice platziert, die zum Zeitpunkt des Ausdrucks mit den aktuell vorliegenden Daten gefüllt werden.

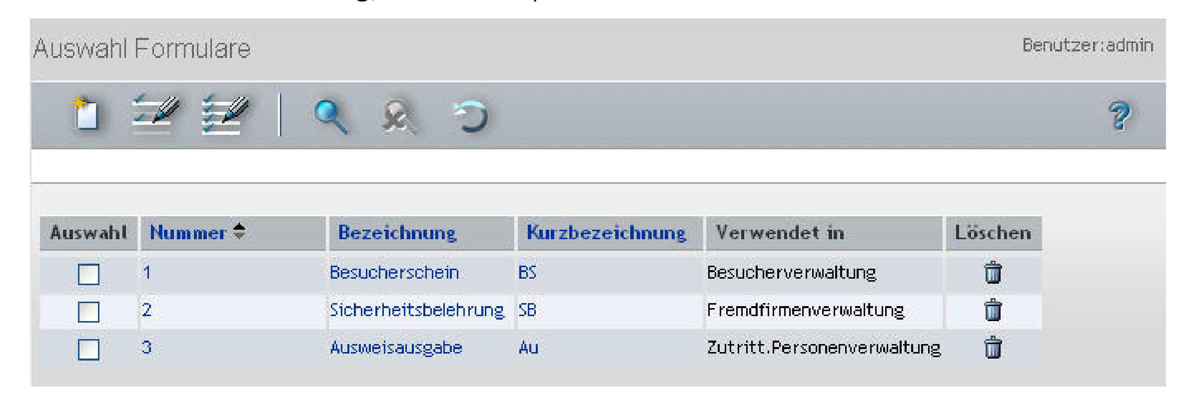
Die Formulare müssen auf einem Verzeichnis hinterlegt werden, auf das der Server Zugriff hat.

Dialog "Auswahl Formulare"

Im Dialog **Auswahl Formulare** werden alle angelegten Formulare mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Formulare anlegen, selektierte Formulare bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung, Kurzbezeichnung oder dem Formulartypen nach einzelnen Formularen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Formulars.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Formulars.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Formulars.

Spalte **Verwendet in**:
Enthält den Formulartypen, der bestimmt, wo dieses Formular verwendet werden kann.
Möglichkeiten:

- Personen Zeit, Formulare der Personenverwaltung des Zeitsystems
- Personen Zutritt, Formulare der Personenverwaltung des Zutrittssystems
- Fremdfirmen, Formulare der Fremdfirmenverwaltung
- Besucher, Formulare der Besucherverwaltung

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

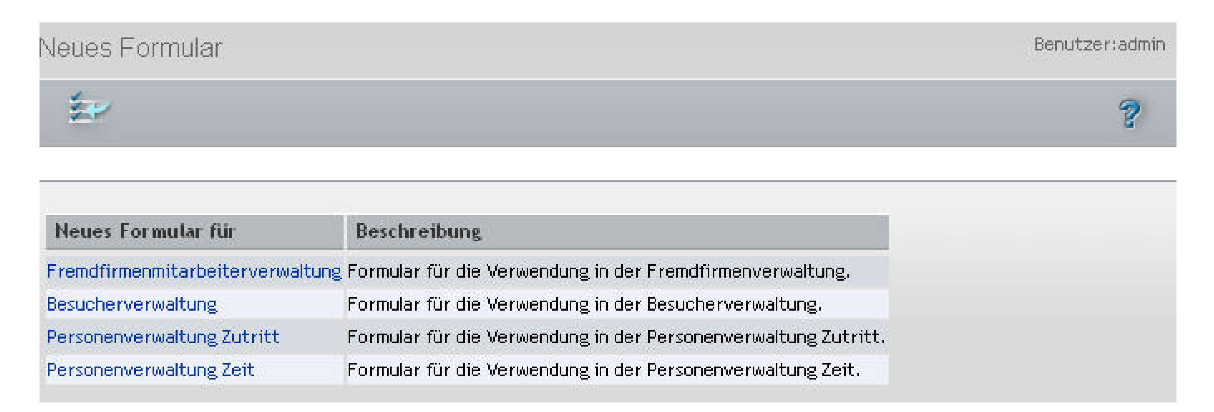
Dialog "Neues Formular"

Im Dialog **Neues Formular** wählen Sie den Formulartypen aus. Jedes Formular ist mit einem Formulartypen verbunden, der die Verwendung und die möglichen Feldinhalte für die konkreten Werte des Ausdrucks festlegt.

Angezeigt werden alle verfügbaren Formulartypen. Klicken Sie auf einen Eintrag, um ein neues Formular zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.





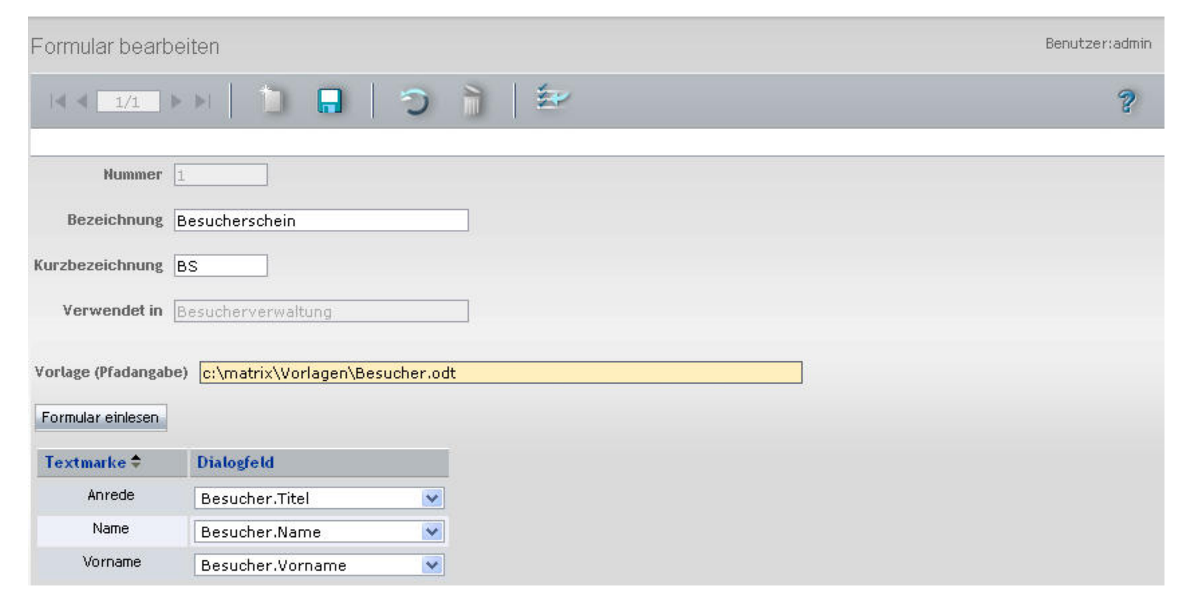
Spalte **Neues Formular für**:
Beschreibt, wo das Formular verwendet werden kann.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine kurze Beschreibung zum Formulartypen.

Dialog "Formular bearbeiten"

Im Dialog **Formular bearbeiten** werden neue Formulare angelegt sowie bestehende Formulare bearbeitet. Jedes Formular benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer für das Formular. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.
Wertebereich: 1 – 999999
Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für das Formular. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung der für das Formular. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Verwendet in**:
Enthält den Formulartypen, der bestimmt, wo dieses Formular verwendet werden kann. Der Typ kann nicht geändert werden und wird beim Anlegen eines Formulars festgelegt.

Eingabefeld **Vorlage (Pfadangabe)**:
Enthält das Verzeichnis und den Dateinamen der Formularvorlage.

Hinweis: Die Formularvorlage muss sich in einem Verzeichnis auf dem Server befinden.

Schaltfläche **Formular einlesen**:
Nach Klicken auf diese Schaltfläche werden die Textmarken aus der angegebenen Formularvorlage eingelesen und in die Tabelle übernommen.

Tabelle:
In dieser Tabelle wird die Zuordnung der Textmarken zu den Feldern aus der Dialogoberfläche vorgenommen.

Anzeigefeld **Textmarke**:
Enthält die eindeutige Textmarke aus der Formularvorlage.

Auswahlfeld **Feld**:
Enthält das Feld aus der Dialogoberfläche. Der Inhalt dieses Feldes wird beim Ausdruck übernommen und an der Stelle der Textmarke im Formular eingesetzt.
Die Auswahl erfolgt in Abhängigkeit des Formulartypen.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Felder entsprechend dem Formulartypen.

Webbuchungsdialog

Der Webbuchungsdialog wird im Bereich der Zeiterfassung für die Erfassung von Buchungen eingesetzt. Neben den Buchungen im Sinne von Kommen und Gehen werden auch verschiedene Infobuchungen unterstützt.

Die Berechtigung zur Teilnahme am Webbuchen erhält eine Person durch den persönlichen Zugriff zum System und der entsprechenden Benutzerrolle mit dem Zugriff auf den Webbuchungsdialog.

Der Funktionsumfang und damit die Buchungsmöglichkeiten werden in einen Konfigurationsdialog festgelegt.

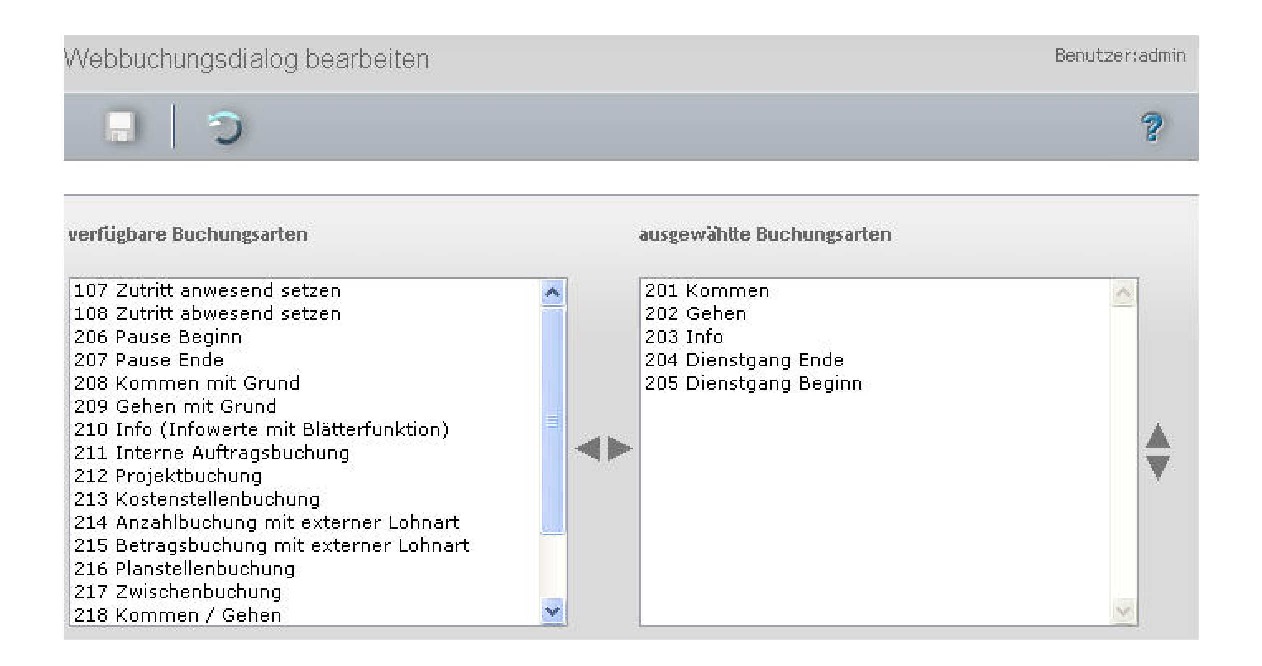
Dialog "Webbuchungsdialog bearbeiten"

Im Dialog **Webbuchungsdialog bearbeiten** werden die Buchungsarten und damit die Schaltflächen für den Webbuchungsdialog festgelegt.

Buchungsarten ohne Parameter werden in den ersten Zeilen des Dialogs als Schaltflächen dargestellt.
Buchungsarten mit Parametereingabe werden unterhalb der Schaltflächen angeordnet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.





Liste **verfügbare Buchungsarten**:
Enthält alle angelegten Buchungsarten, die dem Dialog für die Webbuchungen noch zugeordnet werden können. Klicken Sie auf eine Buchungsart, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts. Die gewählte Buchungsart ist nun dem Dialog für die Webbuchungen hinzugefügt.

Liste **ausgewählte Buchungsarten**:
Enthält alle Buchungsarten, die dem Dialog für die Webbuchungen zugewiesen sind. Klicken Sie auf eine Buchungsart, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um diese Buchungsart aus dem Dialog für die Webbuchungen zu entfernen.

Hinweis: Sie können mehrere Buchungsarten gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

Systemmonitor

Der Systemmonitor zeigt den Status verschiedener Hintergrundprozesse und zeitgesteuerter Aufträge an. In den Detailinformationen zu den verschiedenen Prozessen erhalten Sie detaillierte Informationen zu den ausgeführten Aufträgen, können bei Bedarf und Verfügbarkeit den Prozess anhalten oder manuell ausführen.

Zusätzlich zu den fest installierten Prozessen werden auch weitere Prozesse beim Systemmonitor für die Anzeige registriert. Zu diesen Prozessen gehören vorwiegend Schnittstellen, die im System eingerichtet werden können. Die entsprechenden Detailinformationen finden Sie bei den Schnittstellenbeschreibungen.

Dialog "Systemmonitor"

Im Dialog **Systemmonitor** werden alle registrierten Hintergrundprozesse und zeitgesteuerten Aufträge angezeigt. Jeder Prozess wird mit seinem Status und Bezeichnung dargestellt.



Spalte **Status**:
Enthält den aktuellen Status des Prozesses:
- Der Prozess ist aktiv.
- Der Prozess ist angehalten.
- Der Status ist unbekannt.

Spalte **Prozess**:
Enthält die Bezeichnung des Prozesses. Klicken Sie auf die Bezeichnung, um den Dialog für die Detailinformationen zu öffnen.

Spalte **Aktion**:
Sofern es der Prozess zulässt, können in dieser Spalte Kommandos an den Prozess gesendet werden.
Zu den Aktionen gehören:
- Prozess starten.
- Prozess anhalten.
- Aktion nicht möglich.

Dialog "Systemmonitor Datensicherung"

Im Dialog **Systemmonitor Datensicherung** werden die Informationen zur letzten durchgeführten Datensicherung angezeigt.

Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zur Datensicherung angezeigt.



Status der letzten Datensicherung:

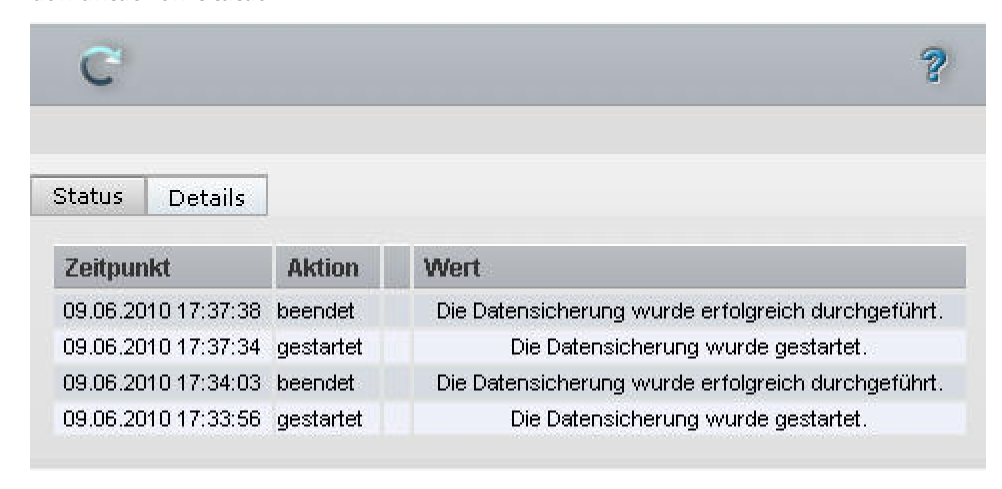


Anzeigefeld **Zeitpunkt**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann die letzte Datensicherung ausgeführt wurde.

Anzeigefeld **Status**:
Enthält den Status der letzten Datensicherung.

Details

Die Detailansicht enthält für jeden Datensicherungsvorgang Informationen über die Startzeit und den aktuellen Status.



Zeitpunkt	Aktion		Wert
09.06.2010 17:37:38	beendet		Die Datensicherung wurde erfolgreich durchgeführt.
09.06.2010 17:37:34	gestartet		Die Datensicherung wurde gestartet.
09.06.2010 17:34:03	beendet		Die Datensicherung wurde erfolgreich durchgeführt.
09.06.2010 17:33:56	gestartet		Die Datensicherung wurde gestartet.

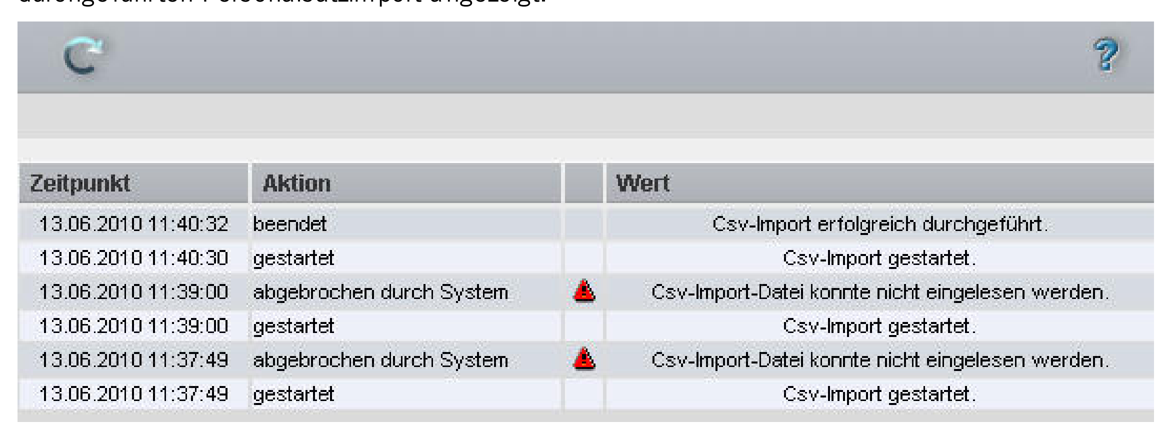
Spalte **Zeitpunkt**:
Enthält Datum und Uhrzeit, zu der der letzte Status (Start, Ende) erfolgt ist.

Spalte **Aktion**:
Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.
Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Dialog "Systemmonitor Personalsatz CSV-Import"

Im Dialog **Systemmonitor Personalsatz CSV-Import** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Personalsatzimport angezeigt.



Zeitpunkt	Aktion		Wert
13.06.2010 11:40:32	beendet		Csv-Import erfolgreich durchgeführt.
13.06.2010 11:40:30	gestartet		Csv-Import gestartet.
13.06.2010 11:39:00	abgebrochen durch System	⚠	Csv-Import-Datei konnte nicht eingelesen werden.
13.06.2010 11:39:00	gestartet		Csv-Import gestartet.
13.06.2010 11:37:49	abgebrochen durch System	⚠	Csv-Import-Datei konnte nicht eingelesen werden.
13.06.2010 11:37:49	gestartet		Csv-Import gestartet.

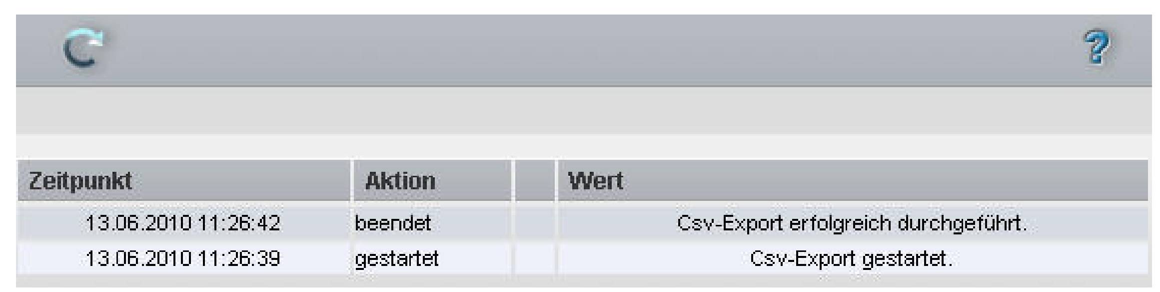
Spalte **Zeitpunkt**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Import ausgeführt wurde.

Spalte **Aktion**:
Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.
Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Dialog "Systemmonitor Personalsatz CSV-Export"

Im Dialog **Systemmonitor Personalsatz CSV-Export** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Personalsatzexport angezeigt.



Zeitpunkt	Aktion		Wert
13.06.2010 11:26:42	beendet		Csv-Export erfolgreich durchgeführt.
13.06.2010 11:26:39	gestartet		Csv-Export gestartet.

Anzeigefeld **Zeitpunkt**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Export ausgeführt wurde.

Spalte **Aktion**:
Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.
Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Dialog "Systemmonitor CSV-Export Zeitbuchungen"

Im Dialog **Systemmonitor CSV-Export Zeitbuchungen** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Export angezeigt.



Zeitpunkt	Aktion		Wert
13.06.2010 11:26:42	beendet		Csv-Export erfolgreich durchgeführt.
13.06.2010 11:26:39	gestartet		Csv-Export gestartet.

Anzeigefeld **Zeitpunkt**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Export ausgeführt wurde.



Spalte **Aktion**:
Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

Spalte **Beschreibung**:
Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.
Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

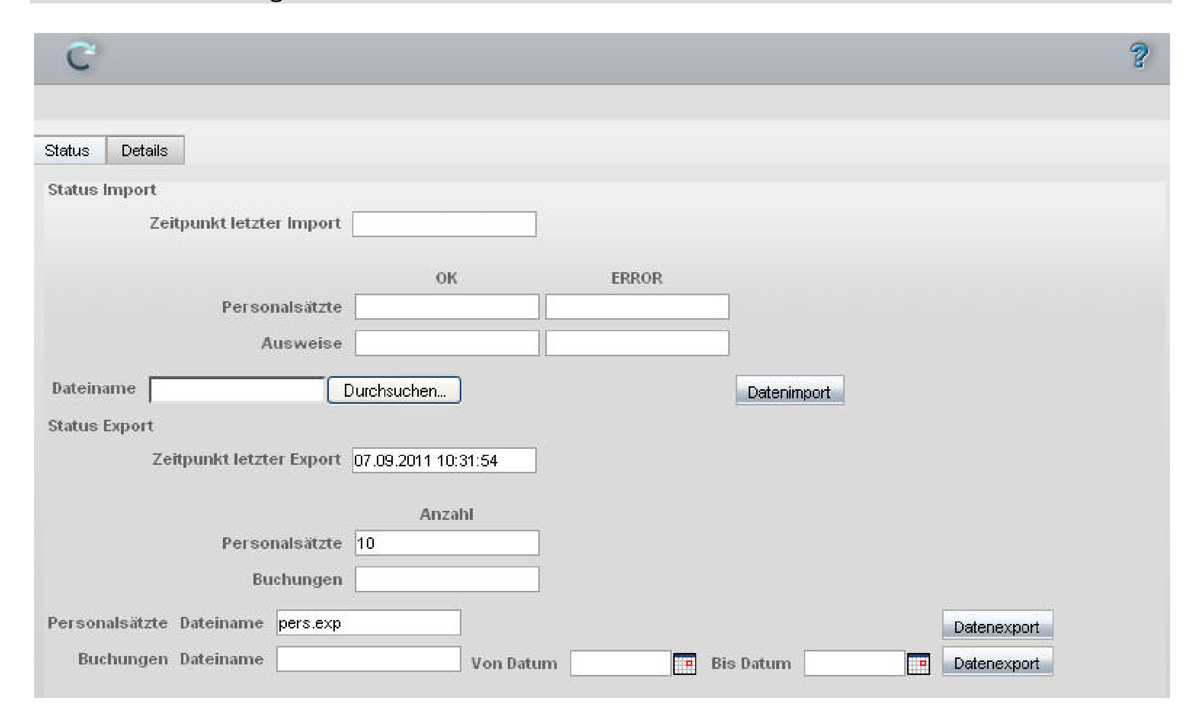
Dialog "Systemmonitor Allgemeine Schnittstelle"

Im Dialog **Systemmonitor Allgemeine Schnittstelle** werden die Informationen der letzten Übertragungen der Schnittstelle angezeigt.

Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zu den letzten Imports und Exports angezeigt.
Bei Bedarf oder zu Testzwecken kann der Import oder der Export manuell ausgeführt werden.

Hinweis: Der Aufbau des Dialogs hängt von der Grundkonfiguration der Schnittstelle ab und kann von der Beschreibung abweichen.



Status Import:
Für die verschiedenen Importdateien wird die Anzahl der positiven und nicht importierten Datensätze angezeigt.

Anzeigefelder **Zeitpunkt letzter Import**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit des letzten Imports.

Anzeigefelder **OK**:
Zeigt die Anzahl der positiv importierten Datensätze an.

Anzeigefelder **Anzahl Fehler**:
Zeigt die Anzahl der nicht importierten Datensätze an.

Manueller Import:
Nach Auswahl der Datei kann ein manueller Import ausgeführt werden.
Hinweis: Die Darstellung des Feldes für die Importdatei und die Auswahl sind browserabhängig.

Auswahlfeld **Dateiname**:
Enthält den Dateinamen für den Import.

Schaltfläche **Datenimport**:
Führt den manuellen Datenimport aus.

Status Export:
Enthält die Informationen für die zuletzt durchgeführten Exportfunktionen.

Anzeigefelder **Zeitpunkt letzter Export**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit des Exports.

Anzeigefelder **Anzahl**:
Enthält für jeden Datentypen die Anzahl der exportierten Datensätze.

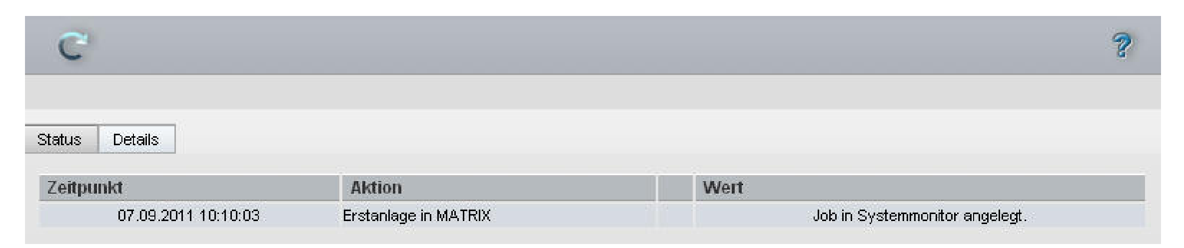
Manueller **Export**:
Für alle konfigurierten Datentypen kann bei Bedarf oder zu Testzwecken ein manueller Export ausgeführt werden.
Für jeden Datentypen muss eine Exportdatei angegeben werden. Für Buchungen ist die Angabe des Zeitraums notwendig, für den die Buchungen exportiert werden.
Hinweis: Der Speicherort und der Dateiname der Exportdatei können während des Exports in einem browserabhängigen Dialog nochmals abgefragt werden.

Auswahlfeld **Dateiname**:
Enthält den Dateinamen der Exportdatei.

Datumsfelder Buchungen **Von Datum** und **Bis Datum**:
Die beiden Felder enthalten den Zeitraum, für den die Buchungen exportiert werden.

Details

Die Detailansicht enthält neben Informationen über den Zeitpunkt zusätzliche Hinweise zu den Aktionen.



Spalte **Zeitpunkt**:
Enthält Datum und Uhrzeit der Aktion.

Spalte **Aktion**:
Enthält die durchgeführte Aktion.



Spalte **Wert**:
Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.
Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Pers. Einstellungen

Im Menü **Pers. Einstellungen** kann jede Bedienperson persönliche Einstellungen vornehmen.

Hinweis: Ändern Sie das Passwort nach der Installation und bewahren Sie das neue Passwort sicher auf.



Im Dialog **Passwort ändern** ändern Sie Ihr Passwort für den Zugriff auf das System.

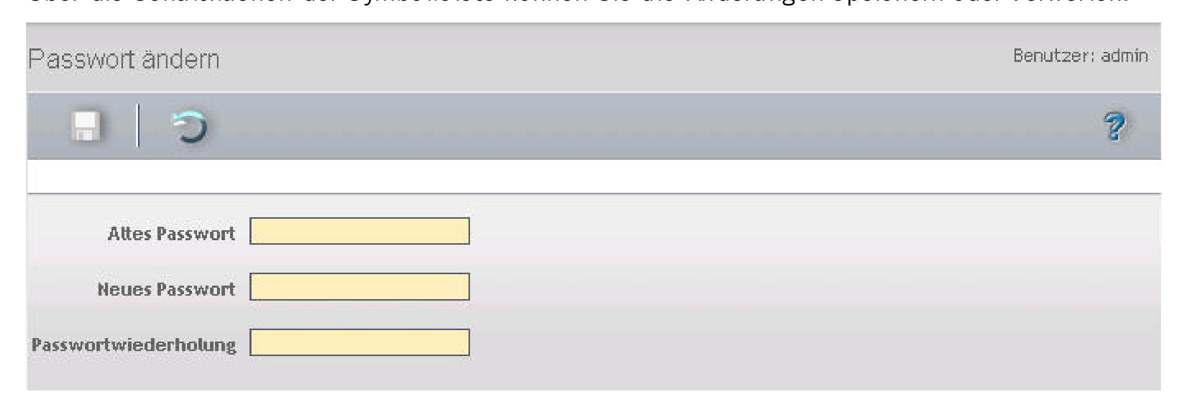
Im Dialog **USB-Bekanntmachungsleser** stellen Sie den Port für den USB-Bekanntmachungsleser ein.

Dialog "Passwort ändern"

Im Dialog **Passwort ändern** können Sie Ihr Passwort ändern.

Länge und Gültigkeitszeitraum folgen den im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** definierten Passwortregeln.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.



Eingabefeld **Altes Passwort**:
Enthält Ihr bisher gültiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

Eingabefeld **Wiederholung**:
Enthält Ihr zukünftiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

Eingabefeld **Passwortwiederholung**:
Enthält Ihr zukünftiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

Dialog "USB-Bekanntmachungsleser"

Im Dialog **USB-Bekanntmachungsleser** können Sie den Port für Ihren USB-Bekanntmachungsleser einstellen und aktivieren.

Anzeige **Status**:
Anzeige, ob der Port aktiviert oder deaktiviert ist.

Hinweis: Nur wenn der Port aktiviert ist, ist ein Datenaustausch mit dem USB-Bekanntmachungsleser möglich, sodass Sie den Identifizierungsstring für einen Ausweis in dafür vorgesehenen Eingabefeldern für den Ausweis übernehmen können.

Eingabefeld **Port für USB-Bekanntmachungsleser**:
Angabe, über welchen Port die Daten mit der Software für den USB-Bekanntmachungsleser ausgetauscht werden.

Schaltfläche **Port aktivieren**:
Über diese Schaltfläche aktivieren Sie die Kommunikation mit dem USB-Bekanntmachungsleser.

Schaltfläche **Port deaktivieren**:
Über diese Schaltfläche deaktivieren Sie die Kommunikation mit dem USB-Bekanntmachungsleser. Diese Schaltfläche ist nur bei aktivem USB-Bekanntmachungsleser sichtbar.

Service

Das Menü **Service** bietet einen direkten Zugriff auf Systeminformationen und Protokolldateien (Logdateien). Sie können diese direkt anzeigen und als Textdateien in gepackter Form ausgeben lassen.

- ▼ **Service**
  - Serviceinformationen
  - Servicereport
  - Import/Export
  - Anwenderprogrammierung
  - Aktivierung
  - AoC-Adressen
  - ▼ **Logdateien**
    - Anwendung
    - Server
    - Terminal
    - Integration
    - Loglevel

Über den Menüeintrag **Serviceinformationen** können die Systeminformationen der aktuellen MATRIX Installation und des zugrunde liegenden Systems abgefragt werden.

Über den Menüeintrag **Servicereport** geben Sie alle Serviceinformationen und Logdateien in einem Zip-Archiv aus.

Über den Menüeintrag **Import / Export Anwenderprogrammierung** öffnen Sie den Dialog zum Import und Export der Anwenderprogrammierung. Die Funktionen werden im Zusammenhang mit Kundenanpassungen für das Serviceteam benötigt.

Über den Menüeintrag **Aktivierung** öffnen Sie den Dialog für die Freischaltung Ihrer Lizenz.

Über den Menüeintrag **AoC-Adressen** erhalten Sie eine Übersicht über die aktuellen AoC-Adressen mit den zugeordneten Türen.

Über das Untermenü **Logdateien** öffnen Sie die Logdateien von Anwendung, Server, Terminal und Integration und können den Loglevel festlegen.

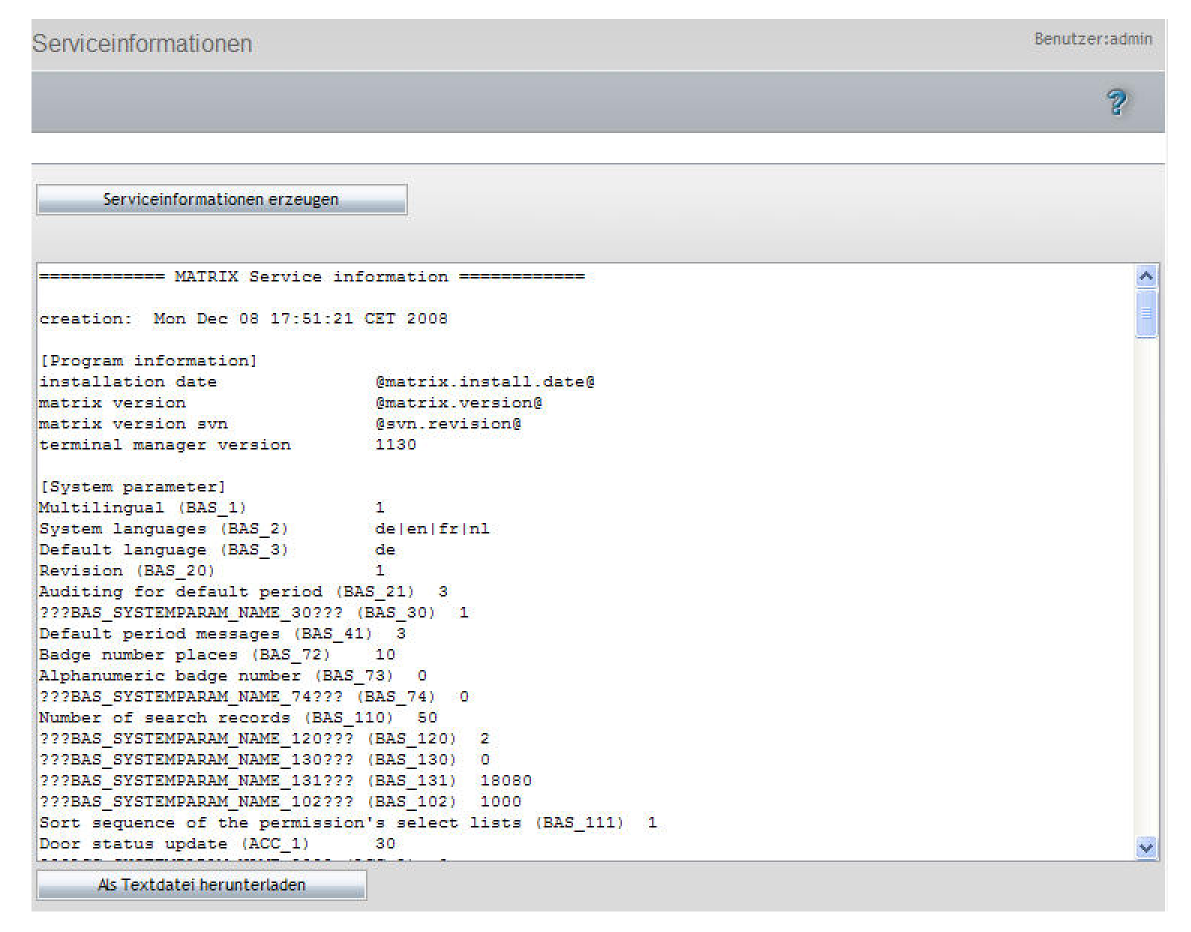
Serviceinformationen

Die Serviceinformationen liefern alle betriebsrelevanten Informationen über das System und die installierte Version von MATRIX. Diese können für eine erfolgreiche Fehlerbehebung als Textdatei gespeichert und an den Support von Bosch Sicherheitssysteme weitergeleitet werden.

Dialog "Serviceinformationen"

Im Dialog **Serviceinformationen** erzeugen Sie eine Datei mit allen relevanten Informationen über Ihr System und die Installation.

Bei jedem erneuten Erzeugen der Serviceinformationen wird die bestehende Textdatei überschrieben.



Schaltfläche **Serviceinformationen erzeugen**:
Fragt die relevanten Systeminformationen Ihrer Installation ab und blendet diese in einem Textfeld ein.

Schaltfläche **Als Textdatei herunterladen**:
Öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie die Serviceinformationen als Textdatei in einem beliebigen Verzeichnis speichern können.

Servicereport

Im Servicereport werden alle Logdateien in einer ZIP-Datei zusammengefasst. Diese kann für eine erfolgreiche Fehlerbehebung gespeichert und an den Support von Bosch Sicherheitssysteme weitergeleitet werden.

Dialog "Servicereport"

Im Dialog **Servicereport** können Sie alle Service- und Protokolldateien in einem gemeinsamen Zip-Archiv ausgeben.





Schaltfläche **Servicereport erstellen**:
Generiert ein Zip-Archiv mit allen Service- und Logdateien und öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie den Servicereport in einem beliebigen Verzeichnis speichern können.

Import/Export Anwenderprogrammierung

Ein Ziel von MATRIX ist die schnelle und effektive Umsetzung von Kundenwünschen. Dabei sollen die notwendigen Kundenanpassungen wenn möglich versionsunabhängig integriert werden.

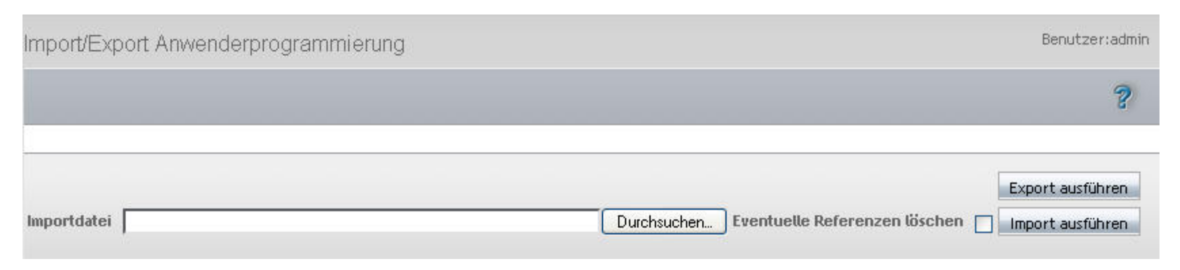
Wenn sich die Kundenwünsche im Rahmen der Anwenderprogrammierung realisieren lassen, ist in vielen Fällen ein Einsatz des Serviceteams vor Ort nicht notwendig, da der Administrator dem Serviceteam die benötigte Anwenderprogrammierung zur Verfügung stellen kann.

Mit der Exportfunktion erstellt der Administrator eine Exportdatei der Anwenderprogrammierung, die dem Serviceteam per Mail oder Fernwartungszugriff zur Verfügung gestellt wird.

Die Exportdatei wird vom Serviceteam in die entsprechende Entwicklungsumgebung importiert, wo dann die Anpassungen vorgenommen werden. Danach wird die neue Anwenderprogrammierung wieder exportiert und dem Administrator zur Verfügung gestellt. Dieser importiert die Datei und übernimmt so die neue Anwenderprogrammierung. Der Einsatz des Serviceteams ist vor Ort ist damit in den meisten Fällen nicht notwendig.

Dialog "Import/Export Anwenderprogrammierung"

Im Dialog **Import/Export Anwenderprogrammierung** erstellen sie die Exportdatei für den Service oder importieren die Konfigurationsdatei mit der Anwenderprogrammierung.



Schaltfläche Export ausführen **Export ausführen**:
Generiert die Exportdatei matrix.mcf. Den Speicherort der Exportdatei bestimmen Sie während des Exports in einem browserabhängigen Dialog.

Eingabefeld **Importdatei**:
Enthält das Verzeichnis und den Dateinamen der Importdatei.

Schaltfläche Durchsuchen... **Durchsuchen**:
Starte den Suchdialog für Dateien. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Explorer zum Suchen der Importdatei zu öffnen.

Kontrollkästchen **Referenzen löschen**:
Kennung, ob beim Import die Referenzen auf gelöschte Dialoge und Anwenderprogramme mit entfernt werden oder der Import mit einer Fehlermeldung abgebrochen wird, falls referenzierte Objekte gelöscht werden sollen.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Referenzen werden automatisch gelöscht.
- Nicht aktiviert: Der Import wird mit einer Fehlermeldung beendet, wenn Referenzen vorhanden sind.

Standardwert: Nicht aktiviert

Schaltfläche Import ausführen **Import ausführen**:
Führt den Import der angegebenen Datei aus. Mit dem Import wird die gesamte Anwenderkonfiguration übernommen.

Hinweis: Nach dem Import müssen Sie sich neu anmelden, damit die Änderungen wirksam werden.

Aktivierung

Solange noch keine Lizenz installiert wurde, arbeitet MATRIX mit einer Demo-Lizenz. Im Demo-Modus erscheint nach jeder Anmeldung in einem neuen Dialog ohne Menü die Frage, ob die Installation jetzt freigeschaltet werden soll oder ob weiter im Demo-Modus gearbeitet werden soll.

Wenn Sie MATRIX freischalten möchten, benötigen Sie den Produkt-Key, den Sie mit der Installations-CD erhalten haben.

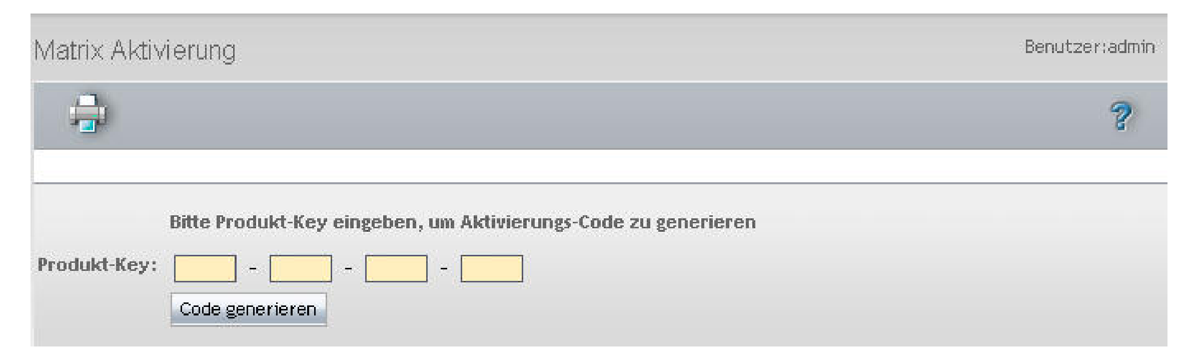
Die Freischaltung erfolgt im Dialog **Aktivierung**. Wenn der Rechner, auf dem die Aktivierung erfolgt, über einen Internetzugang verfügt, kann der Freischaltcode direkt an den Lizenzserver übermittelt werden. Wenn die Registrierung erfolgt ist, wird automatisch eine Antwortmail mit der Lizenzdatei verschickt. Dazu benötigt der Rechner einen Mailclient. Die erhaltene Lizenzdatei muss dann auf den Rechner kopiert werden, auf dem MATRIX installiert ist. Damit die Lizenz wirksam wird, müssen Sie den Matrix-Server neu starten.

Wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann, folgen Sie den Anweisungen im Dialog **Aktivierung**, um die Freischaltung manuell vorzunehmen.

Dialog "Aktivierung"

Im Dialog **Aktivierung** können Sie Ihre Lizenz online registrieren.
Für die Registrierung benötigen Sie den Produkt-Key, den Sie mit der Installations-CD erhalten haben.





Eingabefelder **Produkt-Key**:
Geben Sie in die Felder den Produkt-Key ein.

Schaltfläche **Code generieren**:
Generiert den Aktivierungscode für Ihre Lizenz.
Wenn Das System über einen Internetzugang verfügt, wird der Aktivierungscode direkt an den Lizenzserver von DORMA Time + Access GmbH, Bonn übermittelt. Bei erfolgreicher Freischaltung sendet der Lizenzserver die Lizenzdatei an MATRIX . Die Datei wird automatisch im Konfigurationsverzeichnis gespeichert. Damit Ihre Lizenz wirksam wird, müssen Sie den Matrix-Server neu starten.

Wenn keine Verbindung zum Internet hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung mit den Hinweisen zur manuellen Freischaltung.

- Öffnen Sie die Internetseite http://matrixlicence.dorma.com auf einem Rechner mit Internetverbindung und geben Sie den Aktivierungscode ein.
- Sie erhalten dann eine Download-Datei, die Sie bitte unterhalb des MATRIX-Installationsverzeichnisses unter main/conf speichern.
- Starten Sie danach den Rechner neu.

AoC-Adressen

AoC-Adressen werden vom System automatisch vergeben, wenn einer Tür ein Leser mit AoC-Kennung zugeordnet wird.

Hinweis: Die AoC-Adressen müssen nicht zwangsläufig fortlaufend sein, sondern können durchaus Lücken aufweisen. Die Lücken entstehen beim Löschen von Türen oder Raumzonen, wenn die AoC-Gültigkeit noch nicht abgelaufen ist. Wegen der bestehenden AoC-Gültigkeit können Ausweise noch Berechtigungen für gelöschten AoC- Adressen haben. Damit diese Berechtigungen nicht unkontrolliert für neue Türen gültig werden, bleiben gelöschte AoC-Adressen bis zum Ablauf der AoC-Gültigkeit für die Neuvergabe gesperrt.

Dialog "AoC-Adressen"

Im Dialog **AoC-Adressen** werden alle aktuell vergebenen AoC-Adressen angezeigt.



Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	AoC-ID	AoC-Anlage
2	Verwaltung		1	
3	Leiter Verwaltung		2	
4	Marketing		1	
5	Vertrieb		1	
6	Entwicklung		3	

Tabelle:

Spalte **Nummer**:
Anzeige der Türnummer, von der die AoC-Adresse abgeleitet wurde.

Spalte **Bezeichnung**:
Anzeige der Bezeichnung für die AoC-Adresse. Diese wird von der Tür abgeleitet.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Anzeige der Kurzbezeichnung für die AoC-Adresse. Diese wird von der Tür abgeleitet.

Spalte **AoC-ID**:
Anzeige der AoC-Adresse.

Spalte **AoC-Anlage**:
Anzeige der AoC-Anlage, die in Verbindung mit der AoC-ID zur eindeutigen Identifizierung dient.

Hinweis: Doppelte AoC-Adressen bei den Türen entstehen durch die Zuordnung der Tür zu einer Raumzone, da alle Türen mit AoC-Leser die AoC-Adresse der Raumzone erhalten. Durch die Vergabe der AoC-Adresse über die Raumzonen wird der Nummernbereich der AoC-Adresse auf ein Minimum beschränkt.

Logdateien

Über das Untermenü **Logdateien** haben Sie Zugriff auf alle in den verschiedenen Komponenten erzeugten Protokolle.

Die Logdateien sind rollierend, d.h. der letzte Eintrag steht an erster Stelle. Im Dialog werden maximal die letzten 2000 Zeilen angezeigt, beim Speichern der Logdateien haben Sie die Möglichkeit, auch die älteren Einträge als Historie mit abzurufen.

Über den Loglevel wird der Detaillierungsgrad der Protokollierung definiert. Je größer der gewählte Detaillierungsgrad, umso größer ist auch der Speicherbedarf. Die Dateigröße der rollierenden Logdateien kann zwischen 1-999 MB liegen. Die Standardeinstellung beträgt 1 MB für Terminallogs und 5 MB für das Anwendungslog.

Mit zunehmender Detaillierung und Priorität sind die folgenden Loglevel möglich:

1. DEBUG
2. INFO (Standardeinstellung)
3. WARN
4. ERROR
5. FATAL

Entsprechend des gewählten Loglevels werden nur die Meldungen dieses Levels sowie jene mit höherer Priorität protokolliert. So werden bei eingestelltem Loglevel WARN alle Meldungen der Kategorie WARN, ERROR und FATAL protokolliert, die Meldungen mit niedrigerer Priorität (hier also INFO und DEBUG) werden nicht protokolliert.



FATAL sind schwerwiegende, das System beeinträchtigende Fehler, bei denen es zu Datenverlust kommen kann. Der Matrix-Service sollte beendet werden. Sichern Sie die Log-Dateien über das Programmverzeichnis im Ordner \Log und senden Sie diese an den zuständigen Systembetreuer oder Service.

ERROR sind schwerwiegende Fehler, die einen Teilbereich oder eine Komponente betreffen (z.B. die Bereichsverwaltung). In diesem Teilbereich kann es zu Datenverlust oder -inkonsistenzen kommen. Gehen Sie in das Menü Service, speichern Sie die Logdateien und leiten Sie diese an den zuständigen Systembetreuer oder Service weiter

Mit WARN werden Warnhinweise ausgegeben über Ereignisse, die vom System selbständig korrigiert wurden. Dies können z.B. abgelaufene Benutzer-Sitzungen sein, die automatisch gelöscht wurden, oder fehlende Berechtigungen eines Benutzers. Es sind bei dieser Art von Meldungen in der Regel keine besonderen Maßnahmen zu treffen.

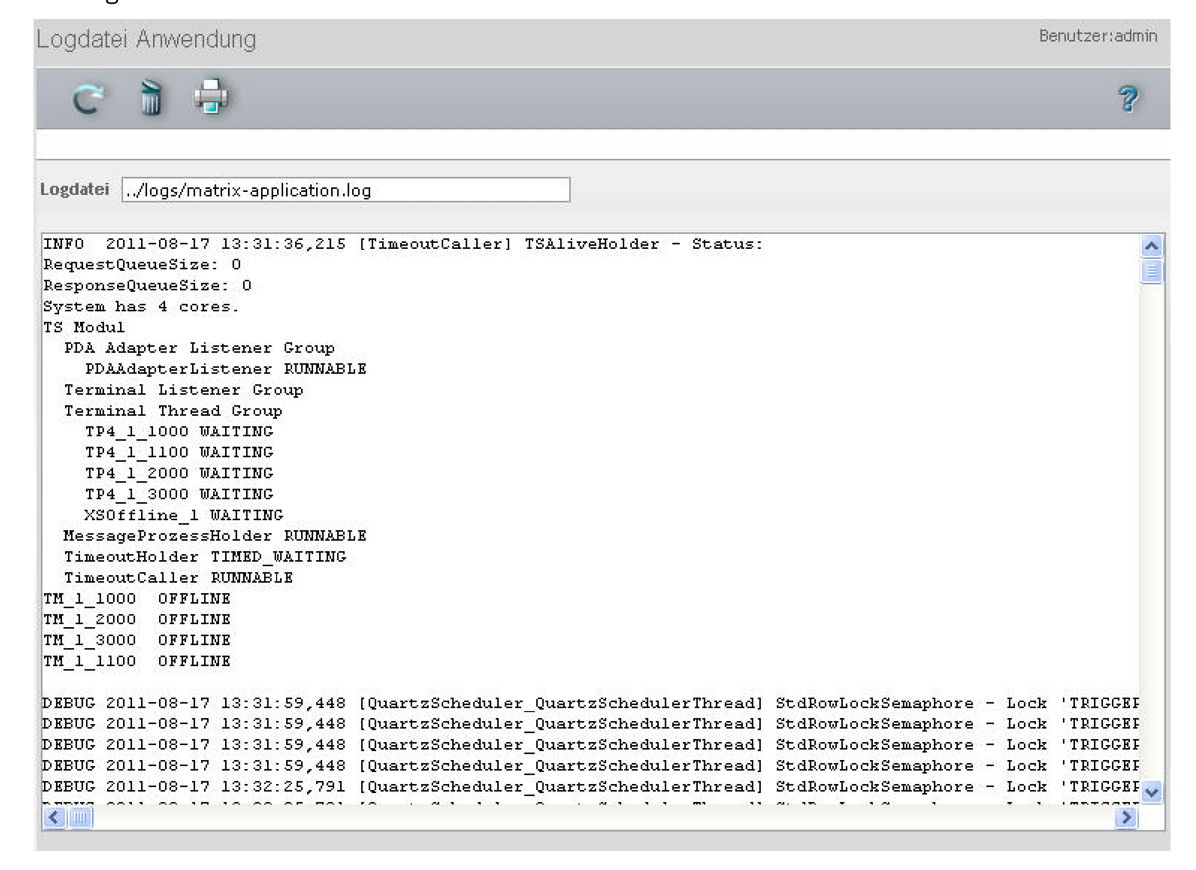
Mit INFO werden Meldungen gekennzeichnet, z.B. wenn ein bestimmter Arbeitsschritt gestartet oder erfolgreich beendet wurde.

Mit DEBUG werden interne Hinweismeldungen gekennzeichnet, die nur für die Entwicklung interessant sind. Dieser Loglevel sollte nur auf gesonderte Aufforderung durch den Service eingeschaltet werden, um zusätzliche Hinweise bei der Fehleranalyse zu erhalten. Im normalen Betrieb darf dieser Loglevel nicht eingeschaltet sein, da dies die Performance des Systems beeinträchtigen kann.

Dialog "Logdatei Anwendung"

Im Dialog **Logdatei Anwendung** können Sie den Inhalt der von der Anwendung erzeugten Logdatei ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen.



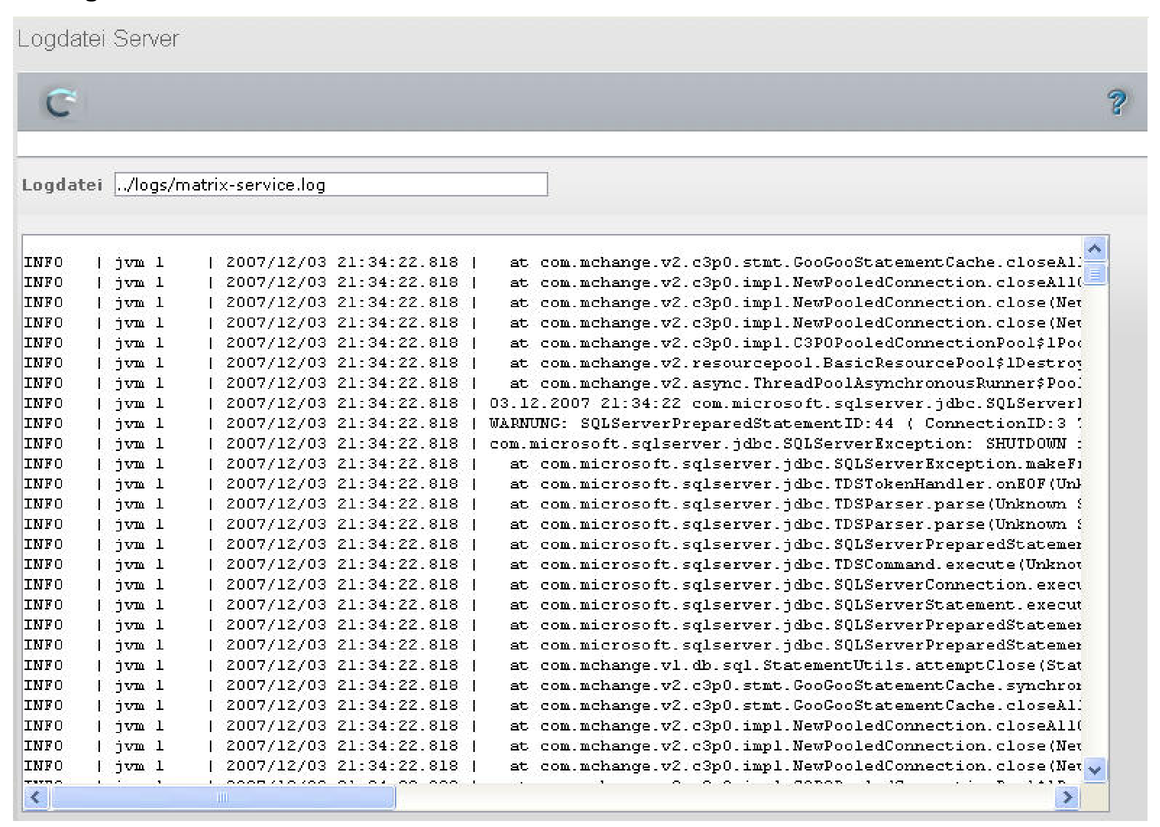
Feld **Logdatei**:
Zeigt den Namen der Logdatei.

Textfeld:
Zeigt den Inhalt der Logdatei. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Logdatei Server"

Im Dialog **Logdatei Server** können Sie die Inhalte der vom Server erzeugten Logdateien ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen.



Feld **Logdatei**:
Zeigt den Namen der Logdatei.

Textfeld:
Zeigt den Inhalt der Logdatei. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Auswahl Logdatei Terminal"

Im Dialog **Auswahl Logdatei Terminal** werden die verfügbaren Logdateien aller vorhandenen Terminals angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Logdateien öffnen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Bezeichnung nach einzelnen Logdateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.





Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

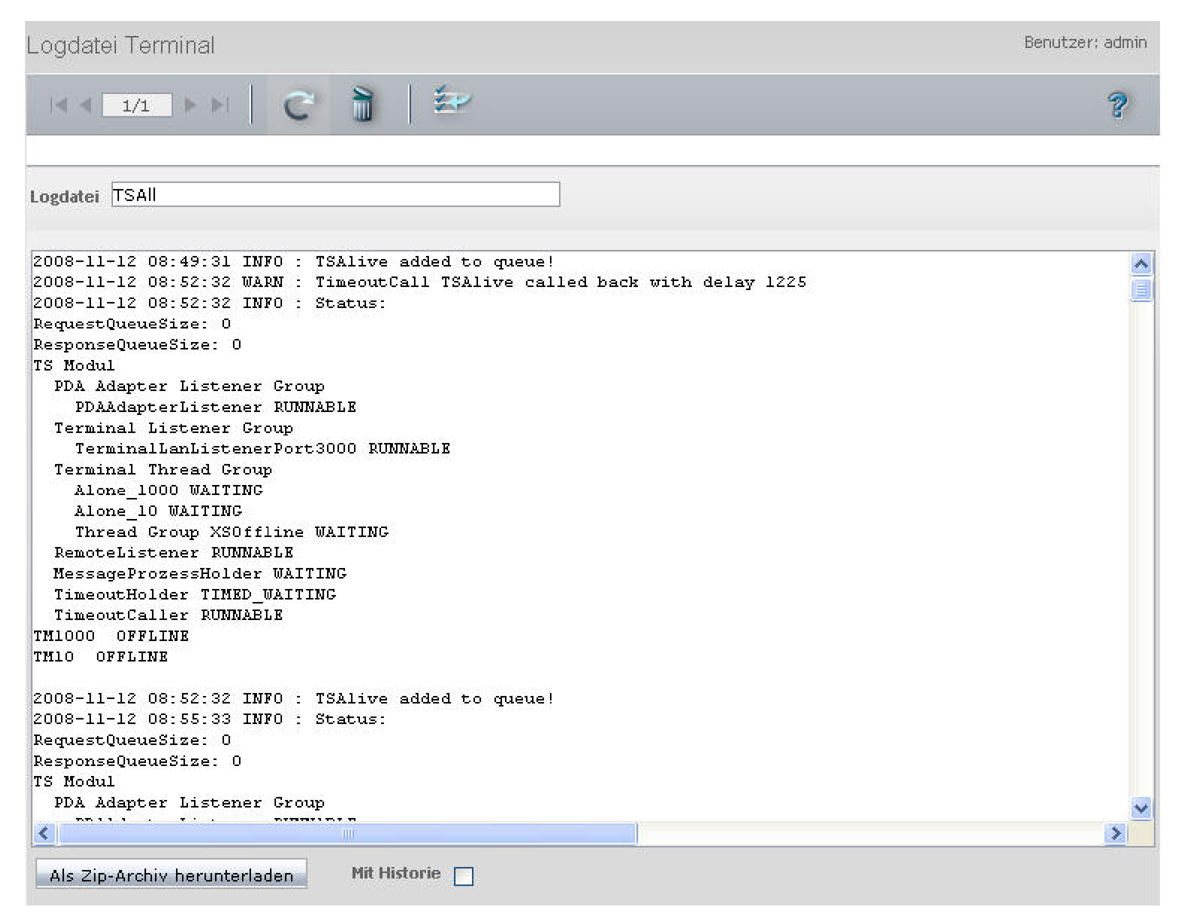
Spalte **Logdatei**:
Enthält den Namen der Logdatei.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Inhalt der Logdatei. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Inhalt unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Logdatei Terminal"

Im Dialog **Logdatei Terminal** können Sie die Inhalte der vom Terminal erzeugten Logdateien ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in die Auswahl.



Feld **Logdatei**:
Zeigt den Namen der Logdatei.

Textfeld:
Zeigt den Inhalt der Logdatei. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Schaltfläche Als Zip-Archiv herunterladen :
Öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie die Logdatei als Zip-Archiv in einem beliebigen Verzeichnis speichern können.

Kontrollkästchen **Mit Historie**:
Bewirkt, dass auch die älteren Protokollinformationen mit abgerufen werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Es werden nur die letzten Protokollinformationen abgerufen (seit dem letzten Abruf).
- Aktiviert: Es wird immer die gesamte Loghistorie abgerufen.

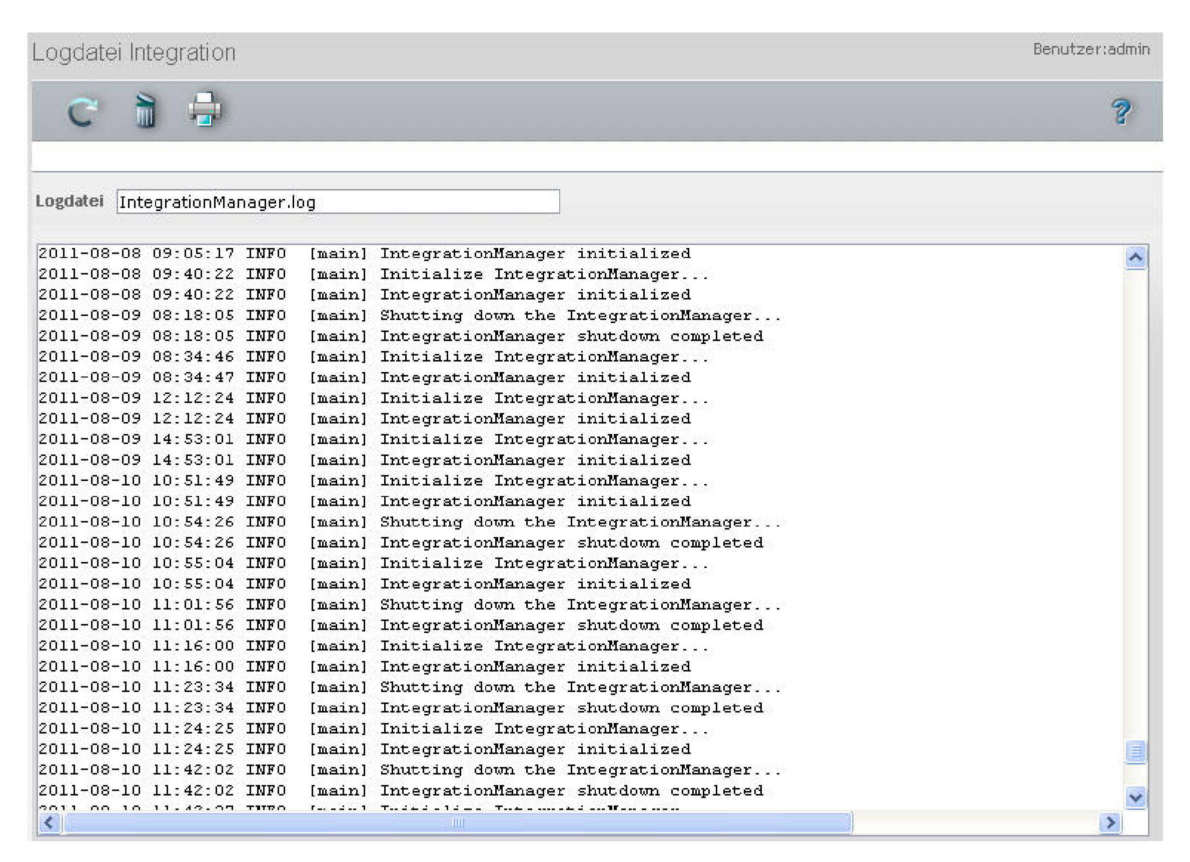
Standardwert: Nicht aktiviert

Dialog "Logdatei Integration"

Im Dialog **Logdatei Integration** können Sie die Inhalte der erzeugten Logdateien der Integration ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen.





Feld **Logdatei**:
Zeigt den Namen der Logdatei.

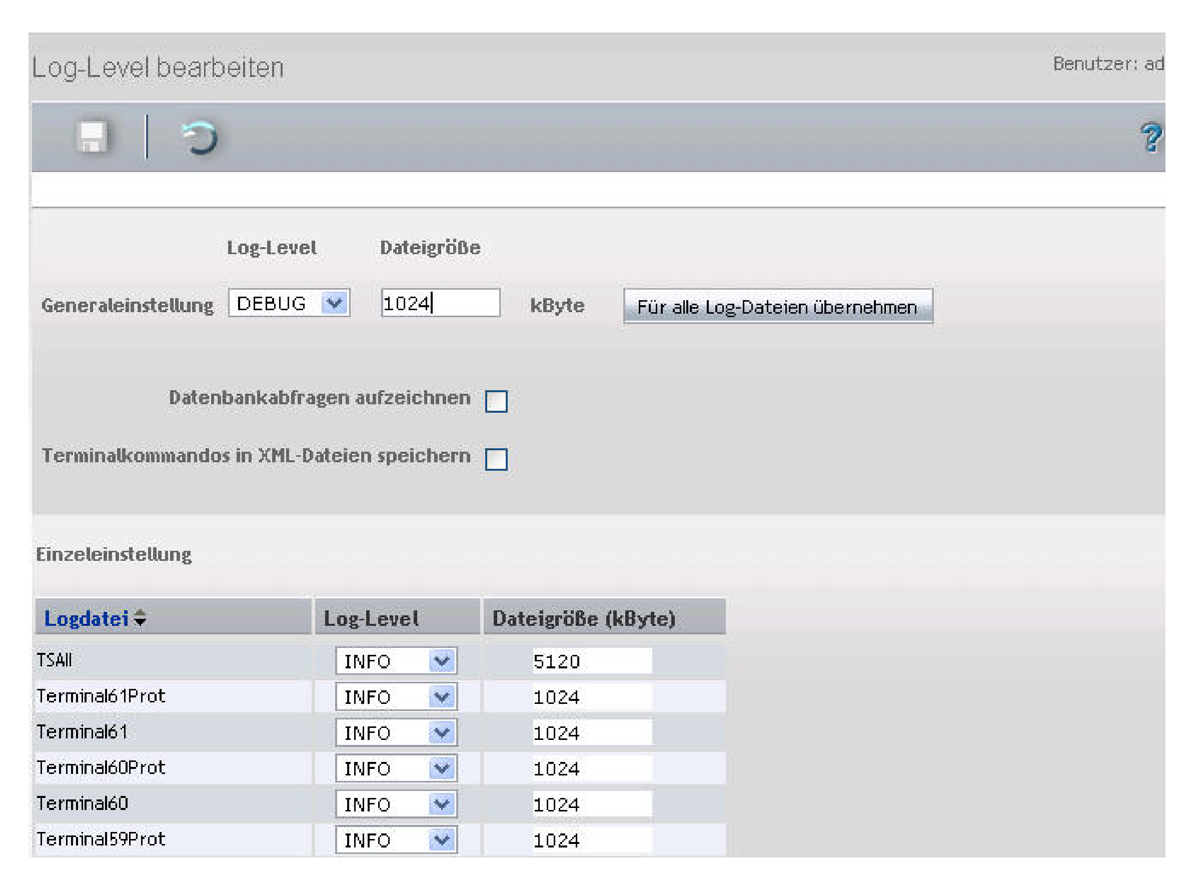
Textfeld:
Zeigt den Inhalt der Logdatei. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Log-Level bearbeiten"

Im Dialog **Log-Level bearbeiten** werden die Einstellungen der Terminal-Logdateien bearbeitet. Sie können allen Logdateien die gleichen Einstellungen zuweisen oder unterschiedliche Log-Level und Speichergrößen festlegen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen der Log-Level-Einstellungen speichern oder verwerfen.

In der Tabelle werden die Einzeleinstellungen aller Terminal-Logdateien angezeigt.



Auswahlfeld **Generaleinstellung Log-Level**:
Enthält den Log-Level, der für alle Terminal-Logdateien angewendet werden soll. Wählen Sie einen Log-Level aus der Liste aus.

Eingabefeld **Generaleinstellung Dateigröße**:
Enthält die Dateigröße, die für alle Terminal-Logdateien angewendet werden soll. Geben Sie die gewünschte Dateigröße in kByte ein.

Schaltfläche **Für alle Logdateien übernehmen**:
Übernimmt die Generaleinstellung in die Einzeleinstellung für alle Logdateien.

Kontrollkästchen **Datenbankabfragen aufzeichnen**:
Bewirkt, dass alle auf die Datenbank ausgeführten Datenbankabfragen protokolliert werden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Datenbankabfragen nicht protokolliert werden sollen.

Kontrollkästchen **Terminalkommandos in XML-Datei speichern**:
Bewirkt, dass alle Terminalkommandos in der Terminal-XML-Datei protokolliert werden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Terminalkommandos nicht protokolliert werden sollen.

Spalte **Logdatei**:
Enthält den Namen der Logdatei.

Spalte **Log-Level**:
Enthält den aktuell ausgewählten Log-Level. Um eine abweichende Einzeleinstellung vorzunehmen, wählen Sie den gewünschten Log-Leveleintrag aus der Liste aus. Eine Erläuterung der einzelnen Log-Level finden Sie unter dem Thema Logdateien.

Spalte **Dateigröße**:
Enthält die maximale Dateigröße der Logdatei. Um eine abweichende Einzeleinstellung vorzunehmen, geben Sie die gewünschte Dateigröße ein.

Geräteverwaltung

In der Geräteverwaltung werden alle Geräte, wie z.B. Terminals, Leser und Funk- und Offline-Komponenten, gepflegt und die zugehörigen Konfigurationsdaten, wie Klassen oder Ausweistypen definiert.
Nach der Installation und dem Anlegen eines neuen Geräts im System, muss dieses konfiguriert werden. Dazu wird das Gerät mit den hardwareabhängigen Eigenschaften, die vom Terminalmanager verwaltet werden, konfiguriert. Anschließend muss es mit den Anwenderdaten versorgt werden, die von der Applikation zu stellen sind.

Terminal anzeigen / laden
Geräte
▶ Klassenverwaltung
▶ Listen
▶ Diagnose
Assistenten
▶ Hilfe
Logout

Über den Menüpunkt **Terminal laden / anzeigen** haben Sie Zugriff auf die Terminalübersicht und können die Terminals mit Daten laden.

Über den Menüpunkt **Geräte** verwalten Sie alle Geräte wie Terminals, Leser sowie Ein- und Ausgangsmodule.

Über das Menü **Klassenverwaltungen** verwalten Sie die Terminalklassen und weitere Stammdaten für die Geräteverwaltung.

Über das Menü **Listen** haben Sie Zugriff auf verschiedene Listen für den Bereich der Geräteverwaltung.

Über das Menü **Diagnose** haben Sie Zugriff auf Dialoge für die Diagnose im Bereich der Geräteverwaltung.

Über den Menüpunkt haben Sie Zugriff auf die Assistenten, die Sie bei verschiedenen Standardaufgaben unterstützen.

Über das Menü **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von MATRIX ab.

Terminal anzeigen / laden

Nach dem Anlegen neuer Geräte müssen diese für die Inbetriebnahme mit den Konfigurationsdaten (z.B. Hardware- und Offlineparameter) und den Anwendungsdaten initial versorgt werden.

Hinweis: Das Laden von Daten ist nur erforderlich, wenn die Gerätekonfiguration geändert wurde. Änderungen an den Anwendungsdaten werden automatisch übertragen.

Die Übertragung wird im Hintergrund verarbeitet. Damit ist das Weiterarbeiten an der Oberfläche sofort wieder möglich. Um die Übertragung der Aufträge zu kontrollieren, können Sie direkt aus der Auswahl der Terminals über die Schaltfläche **Auftragsdetails** in den Dialog mit den Aufträgen für den Terminalmanager wechseln.

Dialog "Auswahl Terminals"

Im Dialog **Auswahl Terminals** werden alle installierten Terminals und Komponenten angezeigt. Jedes Gerät wird durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert. Daneben werden zusätzliche Statusinformationen und Informationen zu den anstehenden Aufträgen für die Terminals angezeigt.

Mit einen Klick auf einen Eintrag in der Tabelle oder über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte oder alle Geräte zum Daten laden in den Dialog **Daten laden** übernehmen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder der Kurzbezeichnung nach einzelnen Geräten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Terminal Status	Terminal Datenstatus	Offene Aufträge		
☐	14	Aoc 001	XA-1	Nicht aktuell	Datenladen initiiert	0	Auftragsdetails	
☐	15	B6L	B19	Online	OK	0	Auftragsdetails	
☐	35	AoC-PC-Station	AP-W1	Offline	Konfigurationsdaten verändert	2	Auftragsdetails	
☐	51	1	1	Inaktiv	Konfigurationsdaten verändert	0	Auftragsdetails	
☐	52	2	2	Nicht aktuell	Keine Anwendungsdaten	0	Auftragsdetails	
☐	53	3	3	Nicht aktuell	Keine Konfigurationsdaten	0	Auftragsdetails	

Schaltfläche Zeige Terminalmanager Aufträge:
Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Dialog **Aufträge Terminalmanager** zu öffnen.

Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts.

Spalte **Terminal Status**:
Zeigt den aktuellen Status für die Verbindung zwischen Gerät und Terminalmanager an.

Mögliche Statuswerte sind:
Online - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht. Dieser Status gilt nur für Online-Komponenten.
Aktuell - Die Daten der Komponente sind mit der Applikation synchronisiert. Dieser Status wird nur bei MATRIX 4000-Komponenten nach manueller Synchronisation und Daten-Upload angezeigt
Offline - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.
Nicht aktuell - Das Gerät muss synchronisiert werden, da neue oder geänderte Daten vorliegen. Dieser Status wird nur bei MATRIX 4000-Komponenten angezeigt, die manuell



synchronisiert werden müssen.
Unbekannt - Der Status für das Gerät konnte noch nicht ermittelt werden.
Inaktiv - Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.

Spalte **Terminal Datenstatus**:
Zeigt den aktuellen Status für die Gerätedaten an.

Mögliche Statuswerte sind:
OK - Die Geräte sind mit alle notwendigen Daten geladen. Für die MATRIX 4000-Komponenten wurden die Daten an den Terminalmanager übergeben. Ob die Daten bereits mit den MATRIX 4000-Komponenten synchronisiert wurden, kann dem Terminalstatus entnommen werden.
Keine Konfigurationsdaten - Es wurden noch keine Konfigurationsdaten an das Gerät übertragen.
Konfigurationsdaten verändert - An den Konfigurationsdaten wurden Änderungen vorgenommen und das Gerät wurde noch nicht mit den neuen Daten konfiguriert.
Datenladen initiiert - Dem Terminalmanager liegen Aufträge vor, Daten an das Gerät zu übertragen. Die Datenübertragung konnte aber noch nicht durchgeführt werden. Prüfen Sie in diesem Fall den Terminalstatus um weitere Informationen zu erhalten.
Keine Anwenderdaten - Es wurden noch keine Anwenderdaten an die Geräte übertragen.

Spalte **Offene Aufträge**:
Zeigt die Anzahl der noch nicht bearbeiteten Aufträge für das Gerät an.

Schaltfläche Auftragsdetails :
Über diese Schaltfläche wird der Dialog für die Detailanzeige der noch offenen Aufträge angezeigt.

Schaltfläche :
Schaltfläche zum Aktualisieren der Anzeige. Neben den Statusinformationen wird auch die Anzahl der offenen Aufträge aktualisiert.

Dialog "Daten laden"

Im Dialog **Daten laden** werden die zu ladenden Daten ausgewählt und mit der Schaltfläche **Daten übertragen** an die ausgewählten Geräte übertragen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zurück in den Dialog **Auswahl Terminals** wechseln.



Schaltfläche **Daten übertragen** Daten übertragen:
Überträgt die ausgewählten Daten an die ausgewählten Geräte. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Datenübertragung zu starten. Wenn der Auftrag erstellt wurde, erhalten Sie eine entsprechende Information. Die eigentliche Übertragung findet im Hintergrund statt.

Tabelle **Ausgewählte Terminals**:
Enthält alle Terminals, an die die Daten übertragen werden, mit ihrer eindeutigen Nummer und ihrer Bezeichnung. Klicken Sie auf ein Terminal um in den Dialog **Aufträge Terminal** zu wechseln.

Kontrollkästchen **Expertenmodus**:
Da die Geräte immer mit allen Daten versorgt werden, ist der Expertenmodus standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie in den Expertenmodus wechseln möchten.

Expertenmodus

Im Expertenmodus können Sie die zu übertragenden Daten individuell auswählen. Dies kann zu Testzwecken sinnvoll sein, oder wenn Sie nur wenige Daten an viele Geräte übertragen möchten.

Hinweis: Wenn nicht alle Daten in ein Gerät geladen wurden, kann der Buchungsbetrieb nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sein.
Die Übertragung von Dateien, die zum vollständigen Verlust der Daten in einem Gerät führen, sind mit einem Sicherheitshinweis ⚠ gekennzeichnet. Außer zu Testzwecken sollten Sie diese Dateien nicht einzeln übertragen. Damit das Gerät nach dem Test wieder ordnungsgemäß funktioniert, muss das Gerät mit allen Daten neu versorgt werden.



Zusätzliche Möglichkeiten im Expertenmodus:

Kontrollkästchen **alle Konfigurationsdaten**:
Bewirkt die Selektion aller Konfigurationsdaten. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle angezeigten Konfigurationsdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten. Es werden alle Kontrollkästchen in der Spalte **Gerätekonfiguration** aktiviert.

Kontrollkästchen **alle Anwendungsdaten**:
Bewirkt die Selektion aller Anwendungsdaten. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle angezeigten Anwendungsdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten. Es werden alle Kontrollkästchen in der Spalte **Anwendungsdaten** aktiviert.

Kontrollkästchen **alle Personalsätze**:
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Personalstammdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten.

Kontrollkästchen **Lösche alte Aufträge**:
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn ältere Aufträge, die noch zur Übertragung anstehen gelöscht werden sollen. Alte Aufträge stehen in der Regel nur für MATRIX 4000-Komponenten an.

Feld **Firmware/Bootloader aktualisieren**:
Möchten Sie die Firmware oder den Bootloader eines Gerätes aktualisieren, tragen Sie im



Eingabefeld den Pfad und den Dateinamen der entsprechen Datei ein, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Auswahltabelle der einzelnen Dateien.

Auswahl	Gerätekonfiguration	Auswahl	Anwendungsdaten
☑	Ausweisleser-Parameter	☑	Aufzugssteuerung
☑	Buchungskommandos	☑	BUK-Berechtigung
☑	Buk-Auswahlen	☑	Echtzeit Tagesprogramme
☑	BUK-Tastenzuordnungen	☑	Kalender
☑	Dateiverwaltung ⚠	☑	Mailtexte
☑	Devicegruppen	☑	Manuelle Sondertage/Feiertage
☑	Display-Parameter	☑	Pausenpläne
☑	Echtzeit-Uhr	☑	Raumzonenkontrollsätze
☑	Hardware-Parameter	☑	SAP-Abwesenheiten
☑	InputPortDefinitionen	☑	SAP-Lohnarten
☑	LAN-Parameter	☑	Schleusensteuerung
☑	Leser	☑	Sicherungsbereiche
☑	Offline-Parameter	☑	Türdefinitionen
☑	SIO-Parameter	☑	Türtagesprogramme
☑	Tastaturumsetztabelle	☑	Türwochenpläne
☑	Tasten-Vorwahlen	☑	Türwochenpläne (Zeit)
☑	Terminalliste	☑	Vorrangschaltungen
☑	Terminal-Texte	☑	Zutrittsprofile
☑	TMBasic Programme	☑	Zutrittstagesprogramme
☑	Trafficpoints	☑	Zutrittswochenpläne
☑	Web-Parameter		

Spalten **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion der zu übertragenden Daten. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Daten, die Sie übertragen möchten.

Spalte **Gerätekonfiguration**:
Enthält alle physikalischen Parameter der Gerätekonfiguration.

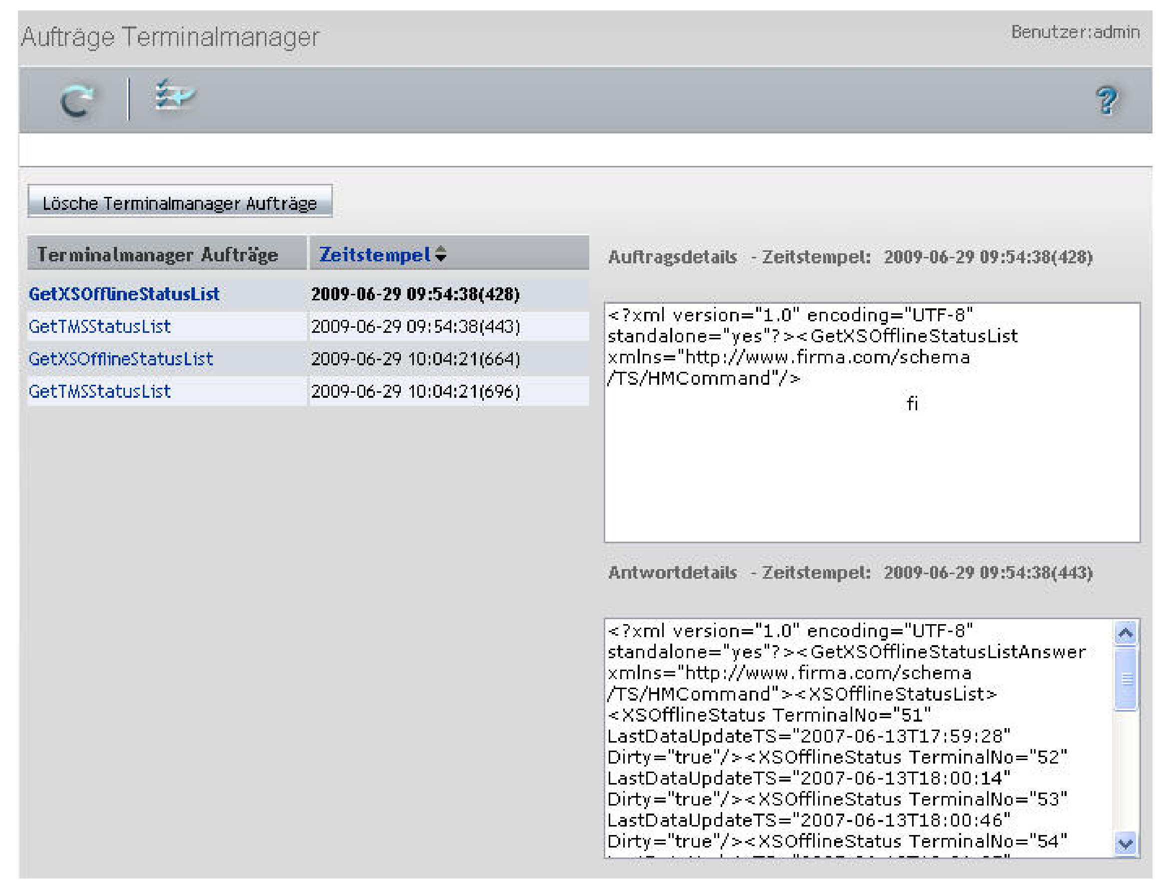
Spalte **Anwendungsdaten**:
Enthält die Anwendungsdaten aus den installierten Modulen der Anwendung.

Hinweis: Das Laden von Anwendungsdaten ist nur erforderlich, wenn ein Terminal ausgetauscht wurde, oder zum ersten Mal in Betrieb genommen wird.

Dialog "Aufträge Terminalmanager"

Der Dialog zeigt alle noch offenen Aufträge des Terminalmanagers.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder zurück in die Terminalauswahl wechseln.



Schaltfläche Lösche Terminalmanager Aufträge :
Löscht alle offenen Aufträge für den Terminalmanager.

Tabelle:

Spalte **Terminalmanager Aufträge**:
Zeigt alle noch nicht bearbeiteten Aufträge des Terminalmanagers. Klicken Sie auf einen Auftrag, um die Auftrags- und Antwortdetails anzuzeigen.

Spalte **Zeitstempel**:
Anzeige von Datum und Uhrzeit, wann der Auftrag vom Terminalmanager bearbeitet wurde.

Anzeige **Auftragsdetails**:
Zeitstempel: Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag bearbeitet wurde.
In der Anzeige werden die Auftragsdetails im XML-Format angezeigt.

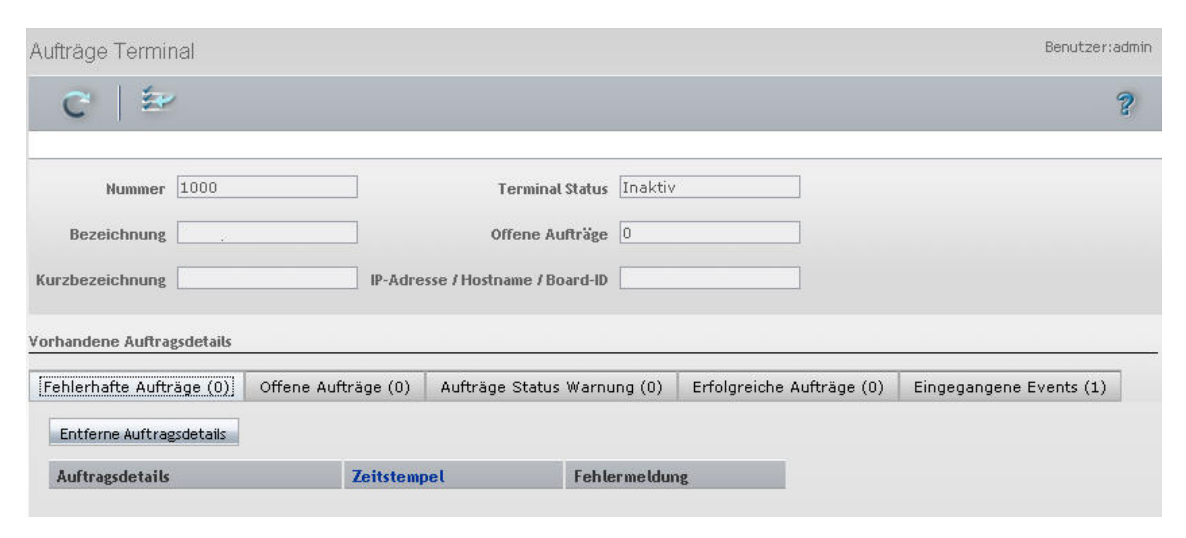
Anzeige **Antwortdetails**:
Zeitstempel: Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag bearbeitet wurde.
In der Anzeige wird die Antwort im XML-Format angezeigt.

Dialog "Aufträge Terminal"

Der Dialog zeigt alle Aufträge des gewählten Terminals mit ihrem Status.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder zurück in die Terminalauswahl wechseln.





Anzeigefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des gewählten Terminals.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Terminals.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung des Terminals.

Anzeigefeld **Terminal Status**:
Zeigt den aktuellen Status des Terminals an.

Anzeigefeld **Offene Aufträge**:
Enthält die Anzahl der noch offenen Aufträge, die an den Terminalmanager übergeben werden müssen.

Hinweis: Die Anzahl der noch offenen Aufträge, die an den Terminalmanager übergeben werden, kann abweichend von der Anzahl der noch offenen Aufträge in der Reiterbezeichnung sein. Der Grund für die Abweichung ist die asynchrone Abarbeitung der Aufträge im Terminalmanager.

Reiter:
In den Reitern werden die Aufträge entsprechend ihrem Status angezeigt.

Schaltfläche Entferne alle Einträge:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Einträge in der Tabelle zu löschen.

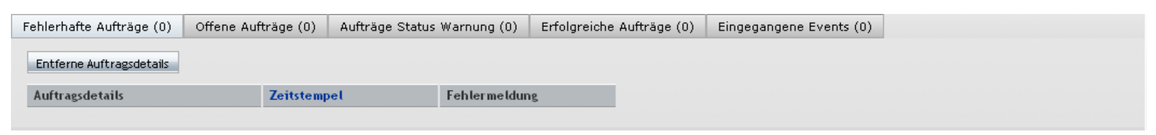
Tabelle:
Spalte **Aufträge** oder **Events**:
In dieser Spalte werden die Aufträge oder die eingegangenen Events angezeigt.
Klicken Sie auf einen Auftrag oder Event, um die Auftragsdetails anzuzeigen.

Spalte **Zeitstempel**:
Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, wann der Aufträge erteilt oder bearbeitet wurde. Bei den Events entspricht der Zeitstempel dem Zeitpunkt, wann das Event empfangen wurde.

Fehlerhafte Aufträge

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge an, bei denen die Datenübertragung nicht erfolgreich war. Prüfen Sie in diesem Fall die Detailinformation. In vielen Fällen liegt die Ursache in einer

fehlerhaften Konfiguration des Gerätes. Fehlerhafte Aufträge werden nicht wiederholt und müssen nach Beseitigung der Ursache neu gestartet werden.



Anzeige **Auftragsdetails**:
Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

Anzeige **Zeitstempel**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

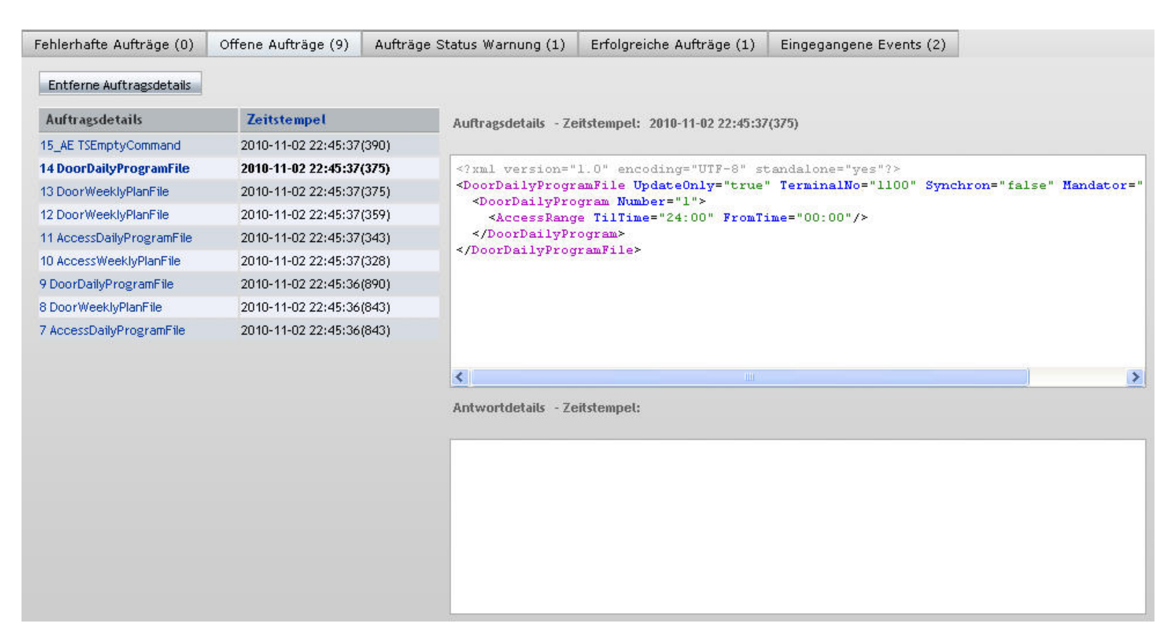
Anzeige Textfeld **Auftragsdetails**:
Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

Anzeige Textfeld **Antwortdetails**:
Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Offene Aufträge

Zeigt alle noch nicht bearbeiteten Aufträge mit dem Zeitstempel der Erstellung an.

Hinweis: Noch offene Aufträge konnten noch nicht bearbeitet werden, da sich noch andere Aufträge in der Bearbeitung befinden können.
Sollte ein Terminal nicht erreicht werden, werden diese Aufträge als noch offen geführt. Der Terminalmanager wiederholt die Bearbeitung des Auftrags in regelmäßigen Abständen.



Anzeige **Auftragsdetails**:
Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

Anzeige **Zeitstempel**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

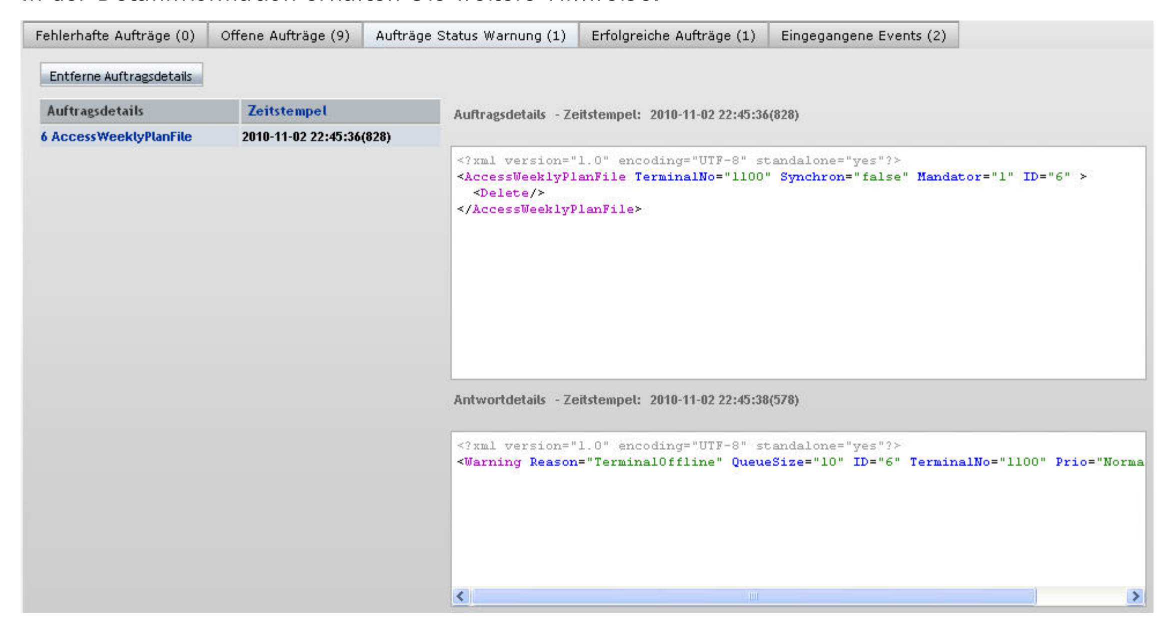
Anzeige Textfeld **Auftragsdetails**:
Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.



Anzeige Textfeld **Antwortdetails**:
Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Aufträge Status Warnung

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge an, bei denen während der Datenübertragung eine Warnung ausgegeben wurde.
In der Detailinformation erhalten Sie weitere Hinweise.



Anzeige **Auftragsdetails**:
Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

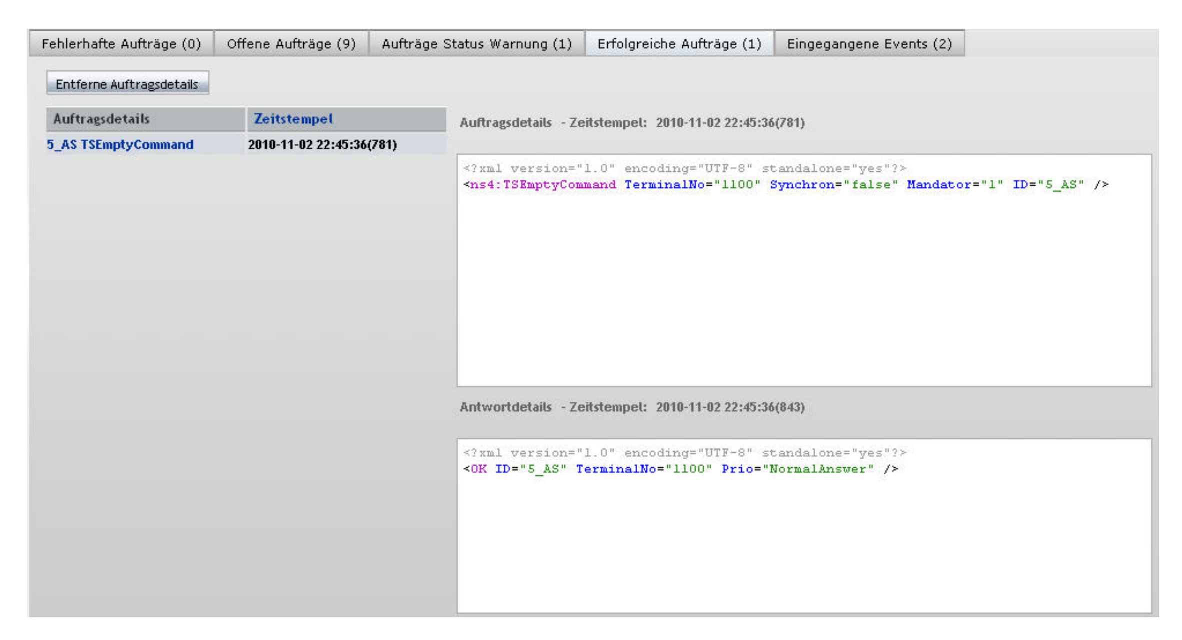
Anzeige **Zeitstempel**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

Anzeige Textfeld **Auftragsdetails**:
Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

Anzeige Textfeld **Antwortdetails**:
Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Erfolgreiche Aufträge

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge, bei denen die Datenübertragung erfolgreich beendet wurde.



Anzeige **Auftragsdetails**:
Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

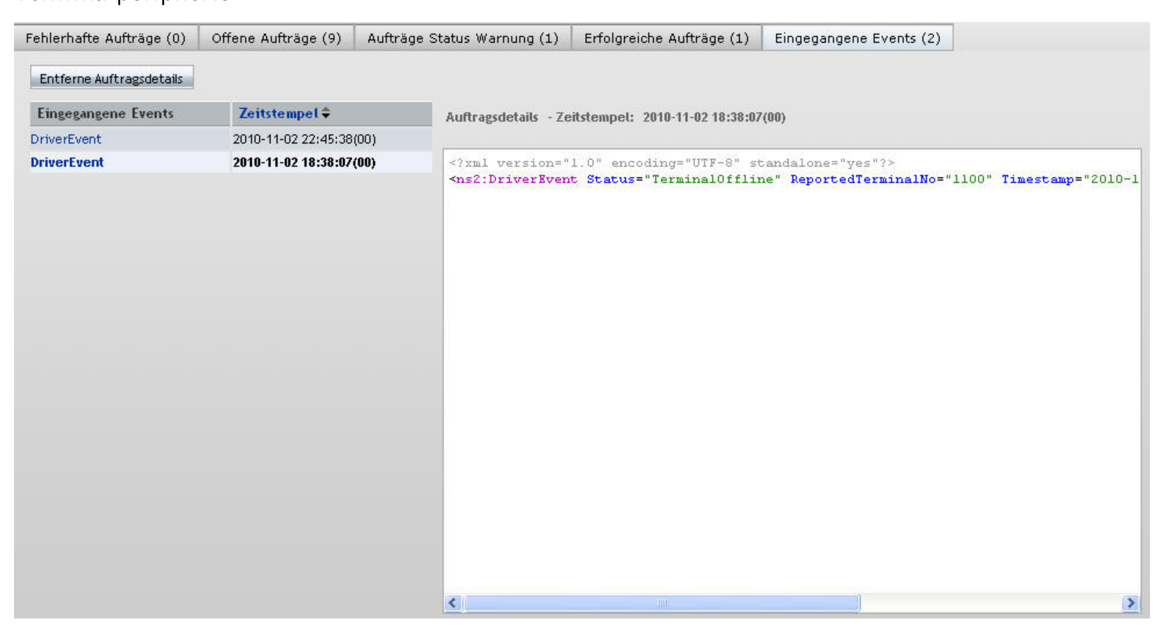
Anzeige **Zeitstempel**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

Anzeige Textfeld **Auftragsdetails**:
Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

Anzeige Textfeld **Antwortdetails**:
Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Eingegangene Events

Zeigt ein Protokoll aller Datensätze, die vom ausgewählten Terminal an den Server gesendet wurden. Bei den empfangenen Events handelt es sich um Buchungen oder Meldungen der Terminalperipherie.





Anzeige **Eingegangene Events**:
Anzeige der Ereignisse von Terminal oder Terminalmanager.

Anzeige **Zeitstempel**:
Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann das Ereignis erstellt wurde.

Anzeige Textfeld **Auftragsdetails**:
Angezeigt werden die Details zum Ereignis in der entsprechenden XML-Struktur.

Geräte

Über den Menüpunkt **Geräte** werden alle Geräte eingerichtet und gepflegt, die im System verwaltet werden.

Innerhalb der Gerätedefinition werden für die Geräte die spezifischen Eigenschaften festgelegt und ihnen eine Geräteklasse zugeordnet, welche allgemeingültige Eigenschaften für die verschiedenen Gerätetypen und Varianten beinhaltet.

Von der Applikation aus betrachtet, werden alle Geräte inklusive der Infrastrukturknoten über eine logische Nummer verwaltet. Die logische Gerätenummer ist eine systemweit eindeutige Nummer, mit der jedes Element im Gerätebaum identifiziert werden kann, ohne den Typ des Elements zu berücksichtigen. Das hat zur Folge, dass sich alle Elemente im Baum, egal ob Leser, Terminal, angeschlossene Komponenten und Infrastrukturknoten den gleichen Nummernkreis teilen.

Das Anlegen und Bearbeiten aller Geräte und Elemente im Baum erfolgt über den Dialog **Geräte**. Weitere Informationen zu den Dialogen erhalten Sie in der Dialogbeschreibung für die jeweilige Komponente.

Server

Der Server bildet den Ursprungsknoten aller Geräte.

Gerätetyp	Beschreibung
Server	Server, Ursprungsknoten des Gerätebaums

Infrastrukturknoten

Zu den Infrastrukturknoten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung
Infrastrukturknoten	Organisationselement

Physikalische Schnittstellen

Zu den physikalischen Schnittstellen gehören:

Gerätetyp	Beschreibung
Serielle Schnittstelle	Serielle Schnittstelle

Online-Komponenten

Zu den Online-Geräten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
AoC-Station	AccessOnCard-Station	
XS-MANAGER	XS-MANAGER	
Videokamera	Videokamera	
MATRIX Controller 6000 B6L	Terminal 19" Einschubgehäuse	
MATRIX Terminal 6000 M6L	Terminal	

Unter den Terminals können Sie weitere Komponenten anlegen:

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
MATRIX Leser 6000	Leser	
MATRIX Leser 6000 Pincode	Tastaturleser	
MATRIX Keypad 6000	Tastatur	
IO-Adapter vergossen	3fach Ein-/2fach Ausgangsmodul	
IO 8/9 Wandgehäuse	9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul	
MATRIX Trafficpoint 4000	Funkknoten	
MUXD	Modul für 2-Draht-Terminals	
Delta 1000	Leser	
Delta 1010	Tastatur	
Delta 1020	Tastaturleser	
Delta 2010	Tastaturleser mit Display	
MATRIX Beschlag 4000	Online-Beschlag	
MATRIX Zylinder 4000	Online-Zylinder	

Offline-Komponenten

Zu den Offline-Geräten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
MATRIX Beschlag 4000	Offline-Beschlag	
MATRIX Zylinder 4000	Offline-Zylinder	

TMS-Komponenten

Zu den TMS-Geräten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
TMS	Knoten der TMS-Geräte	
TMS Terminal	TMS-Zentrale	



So legen Sie ein neues Gerät an

Alle Online- und Offline-Komponenten werden im System verwaltet und über den gleichen Dialog bearbeitet.

1. Öffnen Sie den Dialog **Geräte**, indem Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** klicken und dann im Menübaum auf **Geräte**.
2. Markieren Sie das Gerät oder den Knoten, unter dem Sie ein neues Gerät hinzufügen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Datensatz anlegen**. Der Dialog für die Auswahl der Geräte wird geöffnet.
3. Im Dialog **Neues Gerät anlegen** werden alle Geräte angezeigt, die zur Auswahl stehen. Dabei richtet sich die Auswahl nach den Möglichkeiten des Gerätes, dem das neue Gerät zugeordnet werden soll. So können dem Hauptknoten "Server" nur Terminals zugeordnet werden oder einem B6R-RR-Terminal nur Leser. Einigen Geräten können keine Komponenten zugeordnet werden, wie zum Beispiel Lesern oder Ein-/Ausgangsmodulen.
4. Klicken Sie auf das Gerät, das Sie neu anlegen möchten. Der Dialog zum Bearbeiten des neuen Geräts wird geöffnet.
5. Geben Sie in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Nummer und Bezeichnung werden für die Darstellung des Geräts in der Baumstruktur verwendet.
6. Geben Sie die vom Gerätetyp abhängigen Geräteparameter ein und klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

Hinweis: Weitere Informationen zu den Geräteparametern erhalten Sie in den Beschreibungen zu den jeweiligen Komponenten.

So kopieren Sie ein Gerät

Alle Geräte und Knoten können Sie als Vorlage zum Kopieren verwenden. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Sie mehrere Terminals mit gleichen Komponenten anlegen möchten.

1. Öffnen Sie den Dialog **Geräte**, indem Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** klicken und dann im Menübaum auf **Geräte**.
2. Markieren Sie das Gerät oder den Knoten, den Sie kopieren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopie erstellen**. Es wird das Gerät mit allen untergeordneten Komponenten kopiert.
3. Im Dialog **Geräte kopieren** werden alle untergeordneten Komponenten angezeigt. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die nicht mit kopiert werden sollen.
4. Passen Sie die Nummer, die Bezeichnung und die Kurzbezeichnung an. Wenn Sie LAN-Geräte kopieren, geben Sie im Feld **IP-Adresse** die Adresse des Geräts an.
5. Klicken Sie anschließend auf **Übernehmen**. Die kopierten Komponenten werden nun im Gerätebaum eingefügt und können hier gegebenenfalls weiter angepasst werden.

Hinweis: Weitere Informationen zu den Geräteparametern erhalten Sie in den Beschreibungen zu den jeweiligen Komponenten.

So verschieben Sie ein Gerät

Alle Geräte und Knoten können Sie im Gerätebaum verschieben. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Sie ein Terminal mit allen angeschlossen Komponenten in einen anderen Knoten verschieben möchten oder einen Funkknoten einem anderen Terminal zuordnen möchten.

1. Öffnen Sie den Dialog **Geräte**, indem Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** klicken und dann im Menübaum auf **Geräte**.

2. Markieren Sie das Gerät oder den Knoten, den Sie verschieben möchten, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Verschiebe Knoten**.
3. Im Gerätebaum werden die möglichen Ziele in Abhängigkeit der Auswahl für den Kopiervorgang angezeigt. Klicken Sie im Gerätebaum auf das Ziel, wohin Sie das ausgewählte Geräte oder den ausgewählte Knoten verschieben möchten. Es wird das Gerät oder der Knoten mit allen untergeordneten Komponenten verschoben.

Hinweis: Sollte der Kopiervorgang nicht möglich sein, weil der benötigte Adressbereich zum Beispiel für die Busadressen bereits belegt ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Dialog "Geräte"

Im Dialog **Geräte** werden neue Geräte angelegt sowie bestehende Geräte bearbeitet oder gelöscht. Jedes Geräte und jede Komponente benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Die Geräte und die daran angeschlossenen Leser und Komponenten werden in einer Baumstruktur dargestellt, die sich im Wesentlichen an der hierarchischen Struktur der Terminalperipherie orientiert und so die Abhängigkeiten der angeschlossen Komponenten zu den Geräte sichtbar macht.

Mit Hilfe von Infrastrukturknoten kann die Baumstruktur an örtliche oder organisatorische Gegebenheiten angepasst werden.

Um den Baum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten.

Um einen gerätespezifischen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet und die Eigenschaften des markierten Geräts werden angezeigt und können hier bearbeitet werden.

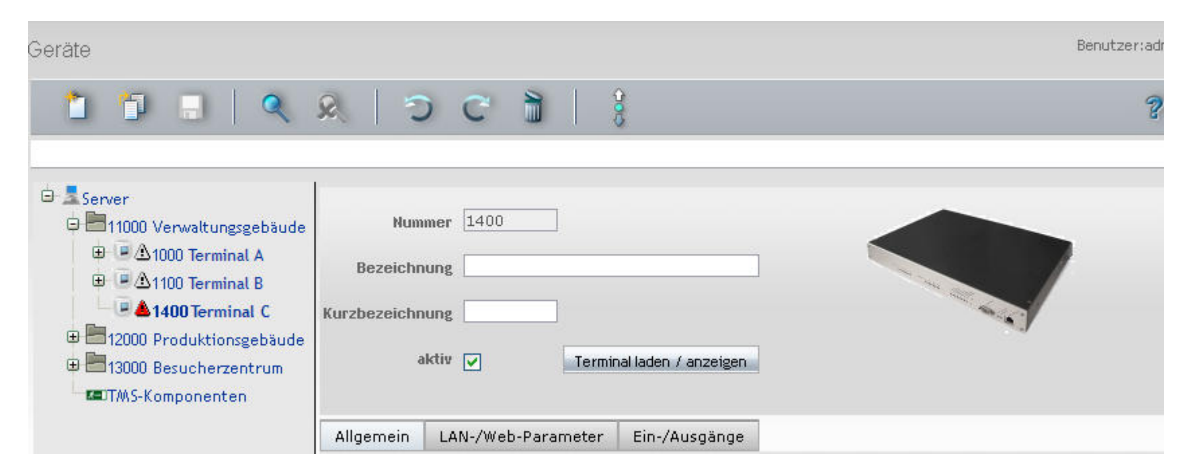
Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Geräte anlegen oder löschen sowie Änderungen an den Datensätzen speichern oder verwerfen. Mit Hilfe der Kopierfunktion können ganze Teile des Gerätebaumes kopiert werden. Mit Hilfe der Verschiebefunktion können Geräte mit allen angeschlossenen Komponenten oder ganze Strukturknoten verschoben werden.
Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer und der Bezeichnung nach einzelnen Geräten oder einer Gruppe von Geräten suchen.

Hinweis: Zusätzliche Hinweissymbole zeigen Ihnen Abweichungen im Gerätestatus an.

Das Gerät ist nicht aktiviert. Wenn Sie das Gerät aktivieren möchten, klicken Sie auf das Gerät und setzen Sie das Kontrollkästchen **aktiv**.
Das Gerät ist nicht ordnungsgemäß mit Daten geladen. Klicken Sie auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche **Terminal laden / anzeigen** und laden das Gerät mit den fehlenden Daten.
Das Gerät ist nicht betriebsbereit. Klicken Sie auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche **Terminal laden / anzeigen**, um weitere Informationen zu erhalten.

Die Kopfdaten sind für alle Geräte gleich aufgebaut und werden an dieser Stelle einmalig beschrieben. Die Beschreibung für den unteren Teil mit den gerätespezifischen Eigenschaften finden Sie unter den jeweiligen Gerätebeschreibungen.





Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Kontrollkästchen **aktiv**:
Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

Schaltfläche Terminal laden / anzeigen:
Direkter Aufruf zum Laden der Daten. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um direkt in den Dialog **Daten laden** zu gelangen.

Hinweis: Die Schaltfläche steht Ihnen bei allen Geräten zur Verfügung, die mit Daten versorgt werden müssen. Gleiches gilt auch für die Infrastrukturknoten. In diesem Fall enthält die Vorauswahl im Auswahldialog für die Terminals alle Geräte, die dem Knoten untergeordnet sind.

Dialog "Neues Gerät anlegen"

Um ein neues Gerät anzulegen, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**. Klicken Sie auf das gewünschte Gerät in der Auswahl.



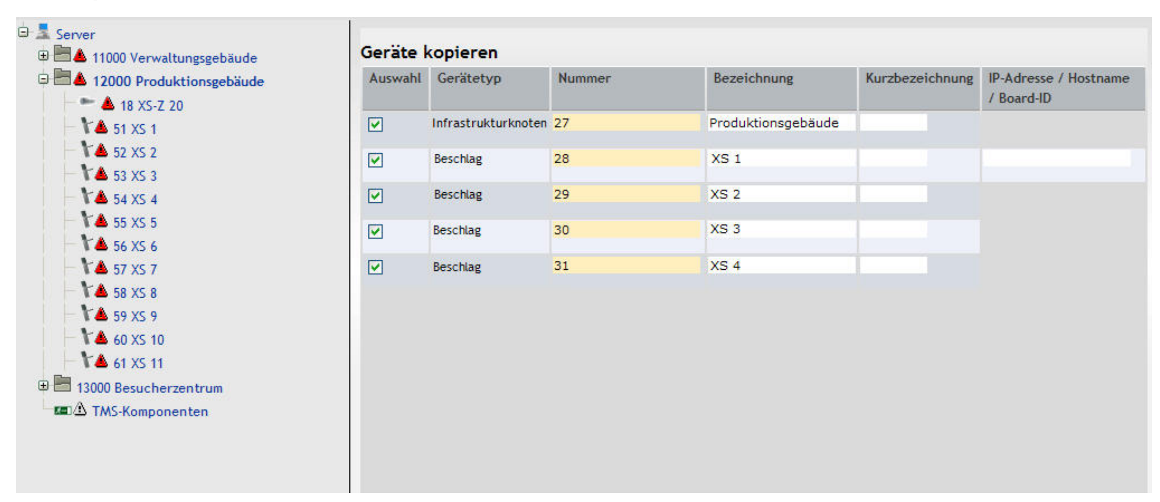
Spalte **Gerätetyp**:
Zeigt den Gerätetypen an.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Geräte.

Spalte **Bild**:
Enthält eine Abbildung der Geräte.

Dialog "Geräte kopieren"

Um ein Gerät zu kopieren, wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken in der Symbolleiste auf **Kopieren**.



Kontrollkästchen **Auswahl**
Die ausgewählten Komponenten werden beim Kopieren übernommen.

Anzeigefeld **Gerätetyp**:
Zeigt den Gerätetypen an.

Anzeigefeld **Nummer**:
Für das Kopieren der Datensätze werden die Nummern automatisch vorgegeben. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 4 Stellen eingeben.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts. Sie können die vorgegebene Bezeichnung mit einer eigenen



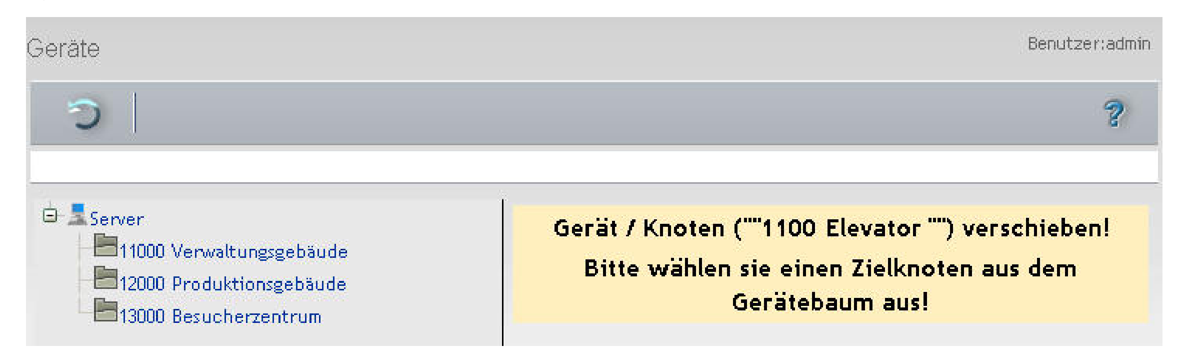
Bezeichnung überschreiben. Es sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Sie können die vorgegebene Kurzbezeichnung mit einer eigenen Kurzbezeichnung überschreiben. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **IP-Adresse / Hostname /Board-ID**:
Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des Terminals. Die übernommene Adresse muss mit der Adresse des Gerätes überschrieben werden.

Dialog "Geräte verschieben"

Um ein Gerät zu verschieben, wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken in der Symbolleiste auf **Gerät verschieben**.



Klicken Sie anschließend auf das Gerät oder den Knoten im Gerätebaum, wohin Sie das Gerät verschieben möchten. Im Gerätebaum werden zu diesem Zeitpunkt nur die möglichen Ziele für den Kopiervorgang angezeigt.

Hinweis: Sollte der Kopiervorgang nicht möglich sein, weil der benötigte Adressbereich zum Beispiel für die Busadressen bereits belegt ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Weitere Informationen zu den geräteabhängigen Parametern erhalten Sie in der jeweiligen Dialogbeschreibung zu den Komponenten.

Server

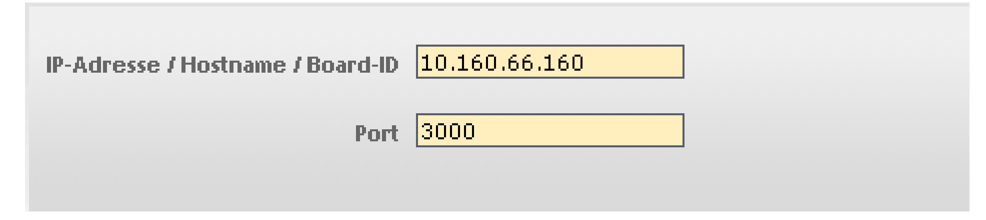
Vom Server werden alle Geräte verwaltet und mit Daten versorgt. Der Server ist der Ursprungsknoten im Gerätebaum, mit dem alle Geräte direkt oder indirekt verbunden sind.

Die Geräte, die über das LAN mit dem Server verbunden sind, müssen dessen IP-Adresse oder den Hostnamen und der Port kennen, damit sie ihre Meldungen und Ereignisse an den Server senden können.

Dialog "Geräte" - Server

Der Server ist der Ursprungsknoten des Gerätebaums.

Hinweis: Beim Starten des Terminalmanagers werden die IP-Adresse und der Port automatisch ermittelt und müssen somit nicht manuell eingetragen werden.



Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:
Eingabefeld für die IP-Adresse oder den Hostnamen. Beim Anlegen der LAN-Komponenten werden die IP-Adresse oder der Hostname für die Kommunikation mit dem Server automatisch eingetragen.

Eingabefeld **Port**:
Enthält den Netzwerkport, über den der Server die Nachrichten und Buchungen der Terminal entgegen nimmt. Beim Anlegen der LAN-Komponenten wird der Port für die Kommunikation mit dem Server automatisch eingetragen.

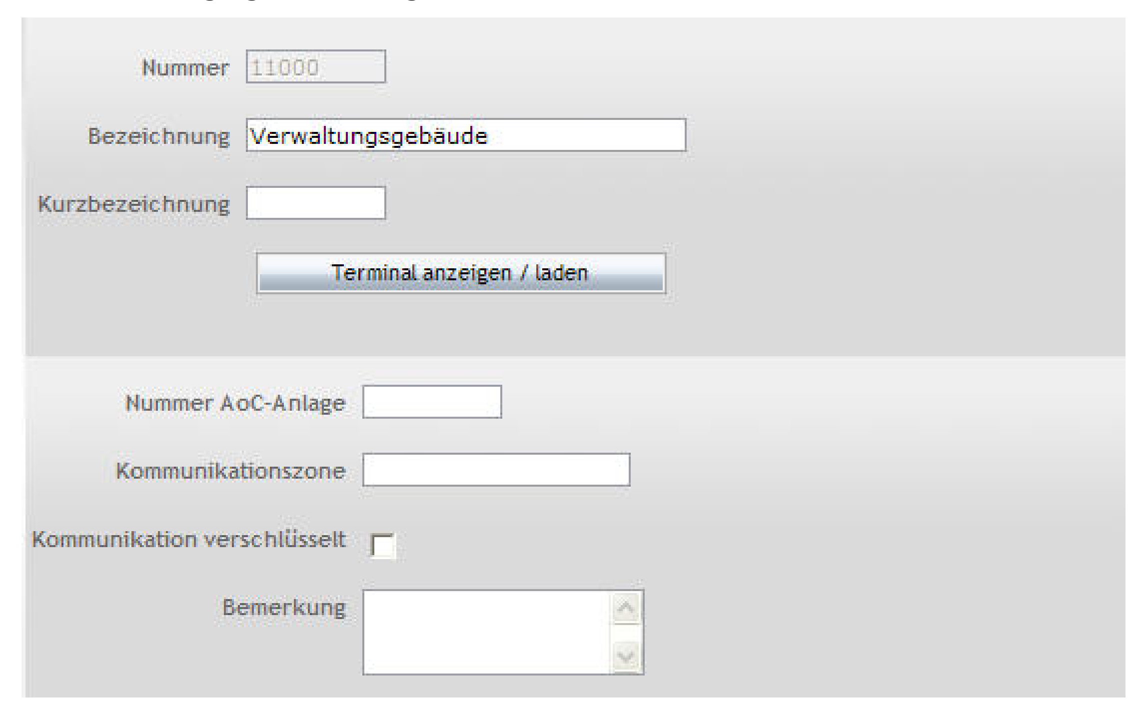
Infrastrukturknoten

Infrastrukturknoten gehören zu den organisatorischen Elementen des Gerätebaums. Mit den Infrastrukturknoten können Sie die Geräte entsprechend den örtlichen oder organisatorischen Gegebenheiten unter einem Knoten zusammenfassen und damit den Gerätebaum übersichtlicher gestalten.

Mit dem Infrastrukturknoten legen Sie auch geräteübergreifende Eigenschaften fest, wie die AoC-Adresse, die Kommunikationszonen und die Verschlüsselung der Kommunikation für die Geräte, die diesem Knoten zugeordnet sind.

Dialog "Geräte" - Infrastrukturknoten

In diesem Dialog legen Sie die Eigenschaften der Infrastrukturknoten fest.





Eingabefeld **Nummer AoC-Anlage**:
Eingabefeld für die Nummer der AoC-Anlage, zu der der Infrastrukturknoten gehört. Die Nummer für die AoC-Anlage ist ein weiteres Kriterium zur Gruppierung von Türen. Nur in Verbindung mit der Nummer für die AoC-Anlage kann eine Tür eindeutig identifiziert werden.
Wertebereich: 1 - 65536
Standard: Keine Angabe

Hinweis: Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn die AoC-Funktion aktiviert ist.

Eingabefeld **Kommunikationszone**:
Alle Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen Buchungsdaten untereinander aus. Geben Sie hier die Nummer der Kommunikationszone ein, zu der alle untergeordneten Terminals gehören.

Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt**:
Kennung, ob die Kommunikation zwischen den Terminals verschlüsselt wird. Die Einstellung wird automatisch für alle Terminals übernommen, die diesem Infrastrukturknoten zugeordnet sind und über die Funktion zur verschlüsselten Kommunikation verfügen.
Auswahl:

- o Aktiviert: Die Kommunikation wird verschlüsselt.
- o Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standard: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Serielle Schnittstelle

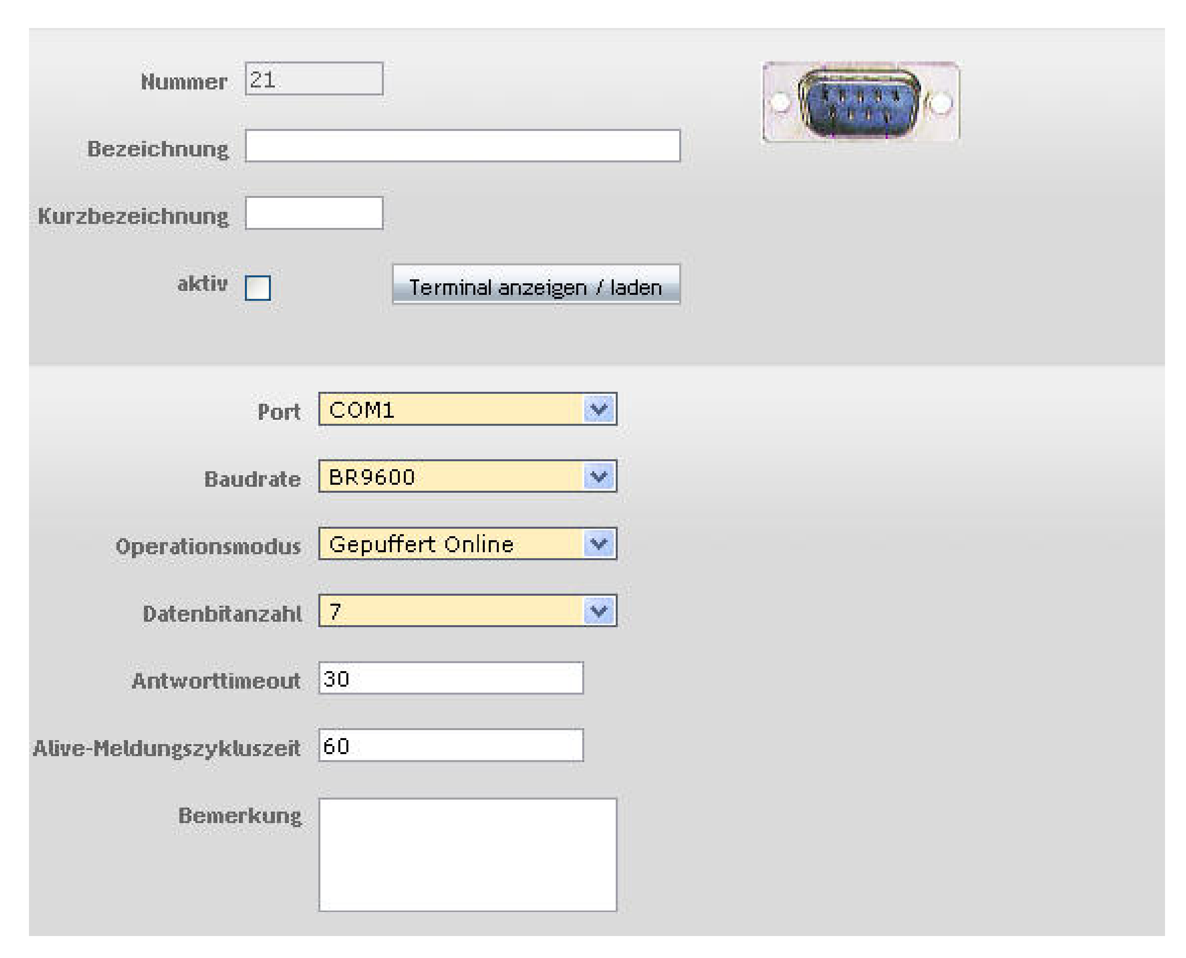
Für kleine Systeme mit nur einem oder wenigen Terminals besteht neben der Möglichkeit, Terminals in die Netzwerkstruktur eines Unternehmens zu integrieren, die Alternative 2-Draht-Terminals direkt an der seriellen Schnittstelle zu betreiben.

Damit eine Kommunikation über die serielle Schnittstelle mit einem angeschlossenen Terminal möglich ist, müssen diese entsprechend konfiguriert werden.

Dialog "Geräte" - Serielle Schnittstelle

In diesem Dialog werden die Eigenschaften der seriellen Schnittstelle des Servers für die Kommunikation mit angeschlossen 2-Draht-Geräten festgelegt.

Hinweis: Die Kommunikation mit den Geräten ist nur möglich, wenn diese mit den gleichen Einstellungen konfiguriert sind.



Auswahlfeld **Port**:
Enthält den Port, an dem die Komponente angeschlossen ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle am System verfügbaren COM-Ports.

Auswahlfeld **Baudrate**:
Enthält die Baudrate für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- BR2400
- BR4800
- BR9600
- BR19200
- BR38400

Standardwert: BR9600

Auswahlfeld **Datenbitanzahl**:
Enthält die Anzahl der Datenbits für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standard: 7 Datenbits

Eingabefeld **Antworttimeout**:
Enthält die Zeit, in welcher das Terminal eine Antwort von der Komponente erwartet.
Antwortsätze auf zu quittierende Datensätze, müssen innerhalb der Zeit vollständig beim Empfänger angekommen sein.
Wertebereich: 5 - 45 Sekunden
Standardwert: 30 Sekunden



Eingabefeld **Alive-Meldungszykluszeit**:
Zyklusdauer in Minuten, nach der das Terminal Alive-Meldungen an den Terminalmanager sendet.
Bleiben die Meldungen aus, wird das Terminal als Offline gekennzeichnet.
Wertebereich: 0 - 255.
0: Keine Meldung senden.
Standardwert: 0: Keine Meldung senden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Online-Geräte

Zu den Online-Geräten gehören alle Komponenten, die direkt mit dem Server oder dem übergeordnetem Gerät verbunden sind. Typische Vertreter der Online-Geräte sind alle LAN-Terminals, Leser sowie Ein-/Ausgangsmodule. Zu den Online-Geräten gehören auch die MATRIX 4000-Komponenten, die über einen Funkknoten mit dem übergeordneten Terminal verbunden sind.

Im Gegensatz zu den Offline-Komponenten werden die Online-Komponenten direkt vom Server mit Daten versorgt. Ein manueller Datentransfer mit dem XS-MANAGER ist nicht erforderlich.

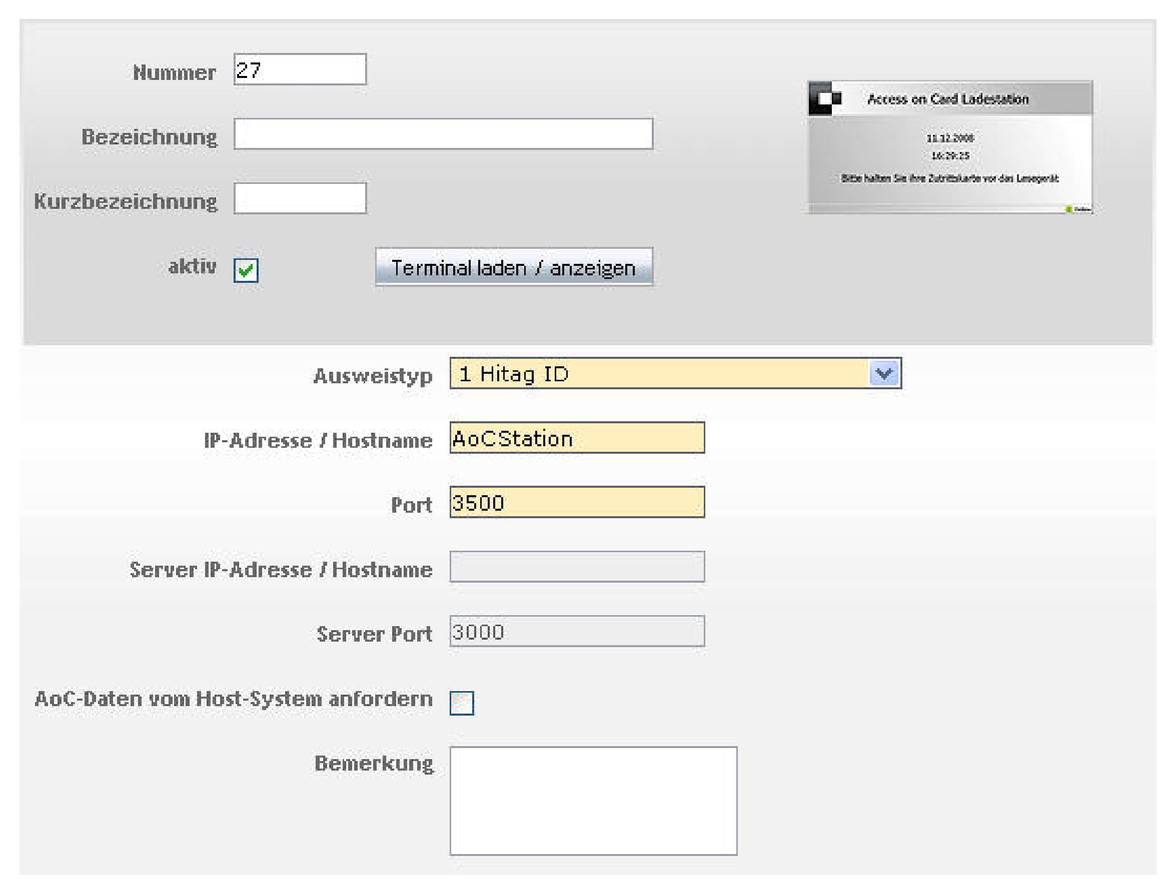
Hinweis: Eine Ausnahme bilden die MATRIX 4000-Komponenten. Auch hier ist nach dem Laden der Daten eine Synchronisation mit dem XS-MANAGER erforderlich, damit die Komponenten ihre initialen Daten erhalten und anschließend über Funk angesprochen werden können.

Dialog "Geräte" - AccessOnCard-Station

Die AccessOnCard-Station gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An eine AccessOnCard-Station können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für das Schreib-/Lesegerät fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen der AoC-Station.
Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port**:
Enthält den Netzwerkport der AoC-Station. Der Standardport ist 3500.

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port**:
Enthält den Netzwerkport, über den der MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Kontrollkästchen **AoC-Daten von Host-System anfordern**:
Legt fest, ob die AoC-Daten vor dem Schreiben aktuell vom Server angefordert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

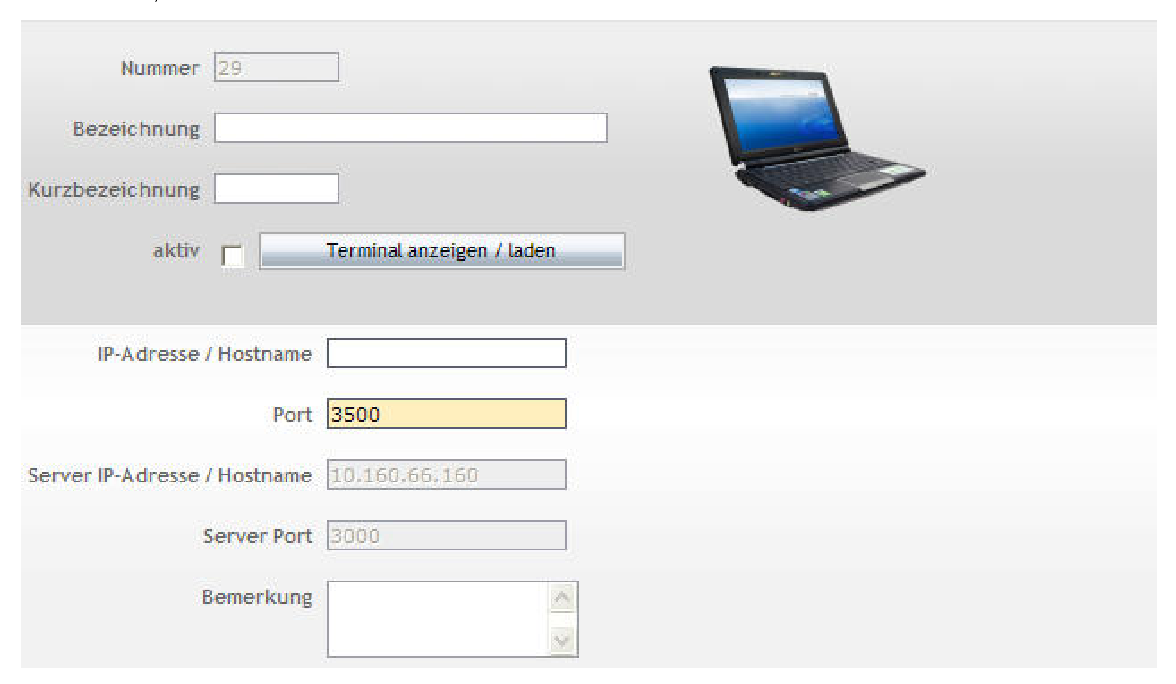


Dialog "Geräte" - XS-MANAGER

Der XS-MANAGER gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An einen XS-MANAGER können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.
Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld Port:
Enthält den Netzwerkport des Terminals.
Wertebereich: 1 - 9999
Der Standardport ist 3500.

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port**:
Enthält den Netzwerkport, über den der MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

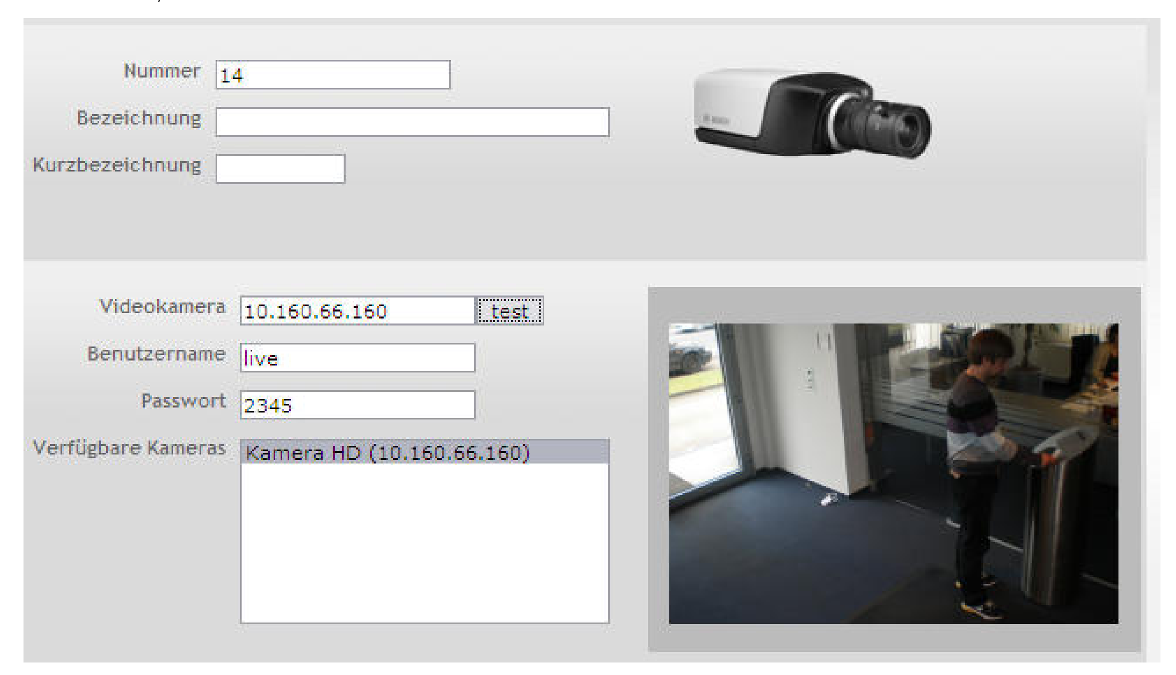
Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Dialog "Geräte" - Videokamera

Videokameras gehören zu den Online-Komponenten und können unter dem Server oder unter einem Strukturknoten angelegt werden.

An eine Videokamera können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Eingabefeld **Videokamera**:
Enthält die IP-Adresse der Kamera.

Schaltfläche **Test**:
Zeigt das Kamerabild im Dialog an.

Eingabefeld **Benutzername**:
Enthält den im Bosch Configuration Manager festgelegten Benutzernamen.

Eingabefeld **Passwort**:
Enthält das im Bosch Configuration Manager festgelegte Passwort.

Feld **Verfügbare Kameras**:
Zeigt alle installierten Kameras mit ihrer IP-Adresse an. Alle im Netzwerk installierten Videokameras werden mittels Broadcast ermittelt. Wenn diese Funktionalität in ihrem Netzwerk nicht zur Verfügung steht, ist dieses Feld leer.

Dialog "Geräte" - MATRIX Controller 6000 B6L

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

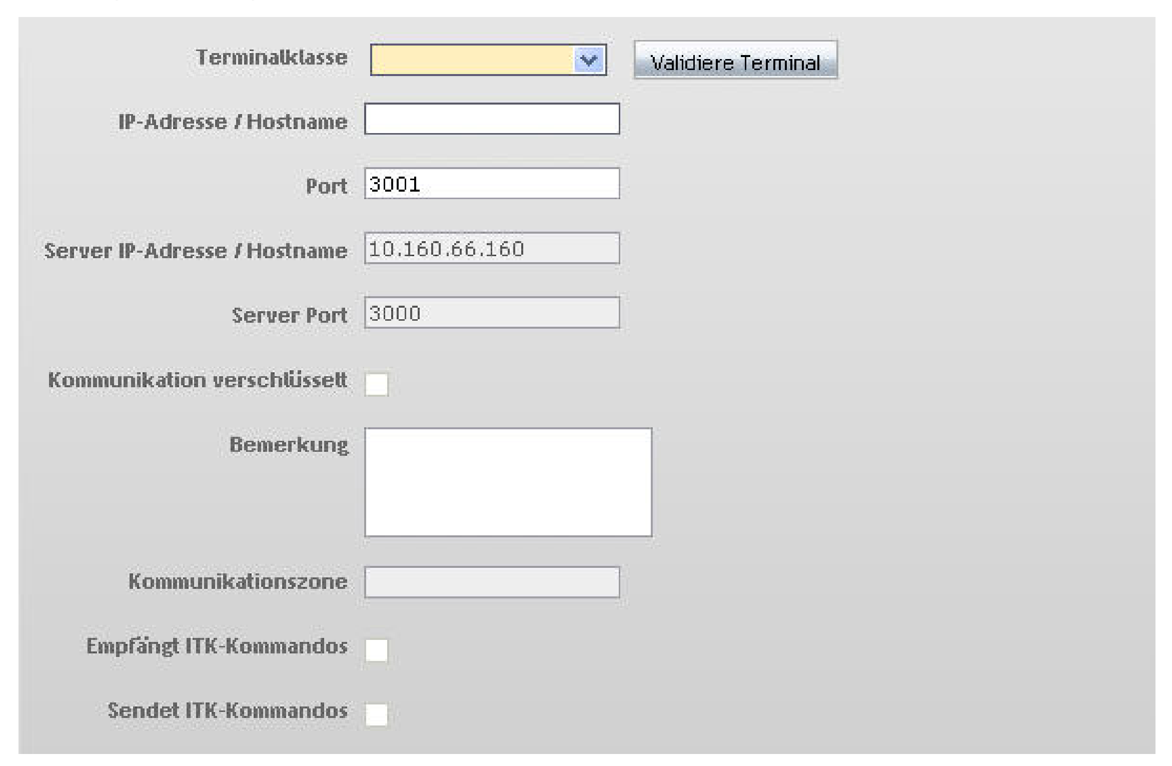
Es können weitere 2-Draht-Terminals, DCW-Komponenten und DP1-Komponenten angeschlossen werden.





Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Auswahlfeld **Terminalklasse**:
Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.
Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port**:
Enthält den Netzwerkport des Terminals.
Wertebereich: 1 - 9999
Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port**:
Enthält den Netzwerkport, über den der MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt**:
Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastrukturknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.
Möglichkeiten:

- o Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- o Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone**:
Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Kontrollkästchen **Empfängt ITK-Kommandos**:
Kennung, ob das Terminal ITK-Kommandos empfängt. In der Regel empfangen Terminals ITK-Kommandos, wenn diese Zutrittskontrollfunktionen wie Zutrittswiederholsperre oder Raumzonenwechselkontrolle ausführen.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Aktiviert: Es werden ITK-Kommandos empfangen.
- o Nicht aktiviert: Es werden keine ITK-Kommandos empfangen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Sendet ITK-Kommandos**:
Kennung, ob das Terminal ITK-Kommandos sendet. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das Terminal die anderen Terminals in der Kommunikationszone über Zutrittsereignisse informieren soll. Dies ist in der Regel der Fall, wenn das Terminal einer Raumzone angehört, selber aber keine Zutrittsfunktion ausführt.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Aktiviert: Es werden ITK-Kommandos gesendet.
- o Nicht aktiviert: Es werden keine ITK-Kommandos gesendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Schaltfläche **Validiere Terminal**:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, um zu prüfen, ob der Speicherplatz im Terminal für die aktuelle Konfiguration ausreichend ist.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.

HTTP-Port 0
Cookie verwenden
Pincode abfragen
Namensfeld anzeigen
Ausweiseingabe verdeckt
Lokale Buchung

Eingabefeld **HTTP-Port**:
Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.
Wertebereich: 0 – 32767
Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden**:
Erlaubt die Verwendung von Cookies.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen**:
Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen**:
Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt**:
Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung**:
Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können auf diesem Reiter die Eingänge invertiert werden. Für die Aufzugsteuerung können Sie hier die Angaben zu den Relais und den Aufzugausgabedevices machen.



Kontrollkästchen **1** bis **8**:
Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie



Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug**:
Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.
Wertebereich: 0 - 64
Standardwert: 0

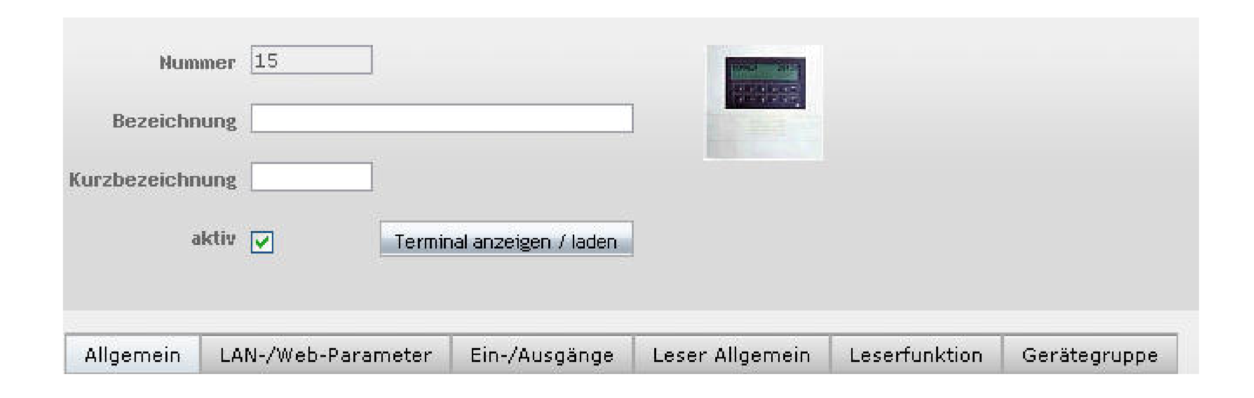
Auswahlfeld **Aufzugausgabedevices**:
Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1_4_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_4_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_15_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_15_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1_4_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_4_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1_15_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_15_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1_9I_8O_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_9I_8O_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_9I_8O_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_9I_8O_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

Dialog "Geräte" - MATRIX Terminal 6000 M6L

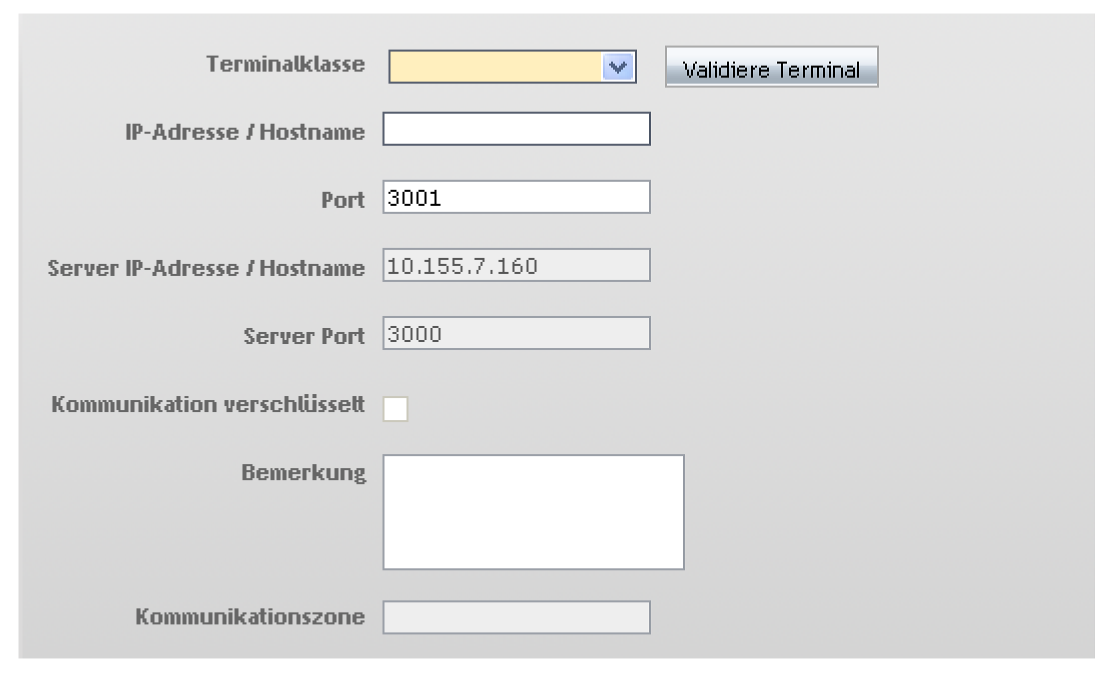
Diese Terminals gehört zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Die Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt.



Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Auswahlfeld **Terminalklasse**:
Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.
Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port**:
Enthält den Netzwerkport des Terminals.
Wertebereich: 1 - 9999
Standardwert: 3001



Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:
Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port**:
Enthält den Netzwerkport, über den der MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt**:
Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastrukturknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.
Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone**:
Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.

HTTP-Port 0
Cookie verwenden
Pincode abfragen
Namensfeld anzeigen
Ausweiseingabe verdeckt
Lokale Buchung

Eingabefeld **HTTP-Port**:
Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.
Wertebereich: 0 – 32767
Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden**:
Erlaubt die Verwendung von Cookies.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen**:
Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen**:
Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt**:
Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung**:
Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können auf diesem Reiter die Eingänge invertiert werden.



Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3**
Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.



Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:

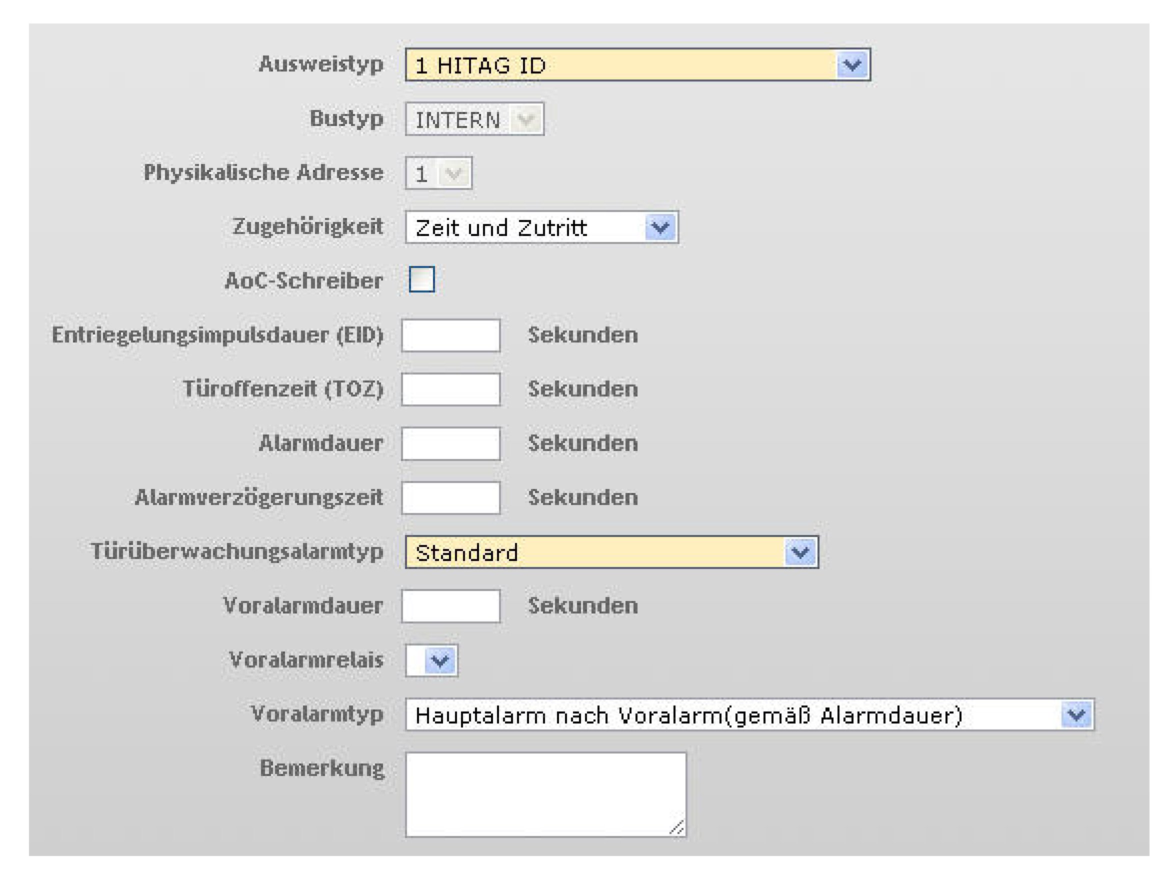
- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Leser allgemein

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.



Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.
Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.
Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:
Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen **AoC-Schreiber**:
Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.



- o Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Standard
- o Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- o Hauptalarm bis Türschließung
- o Keine Alarmaktivierung
- o Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

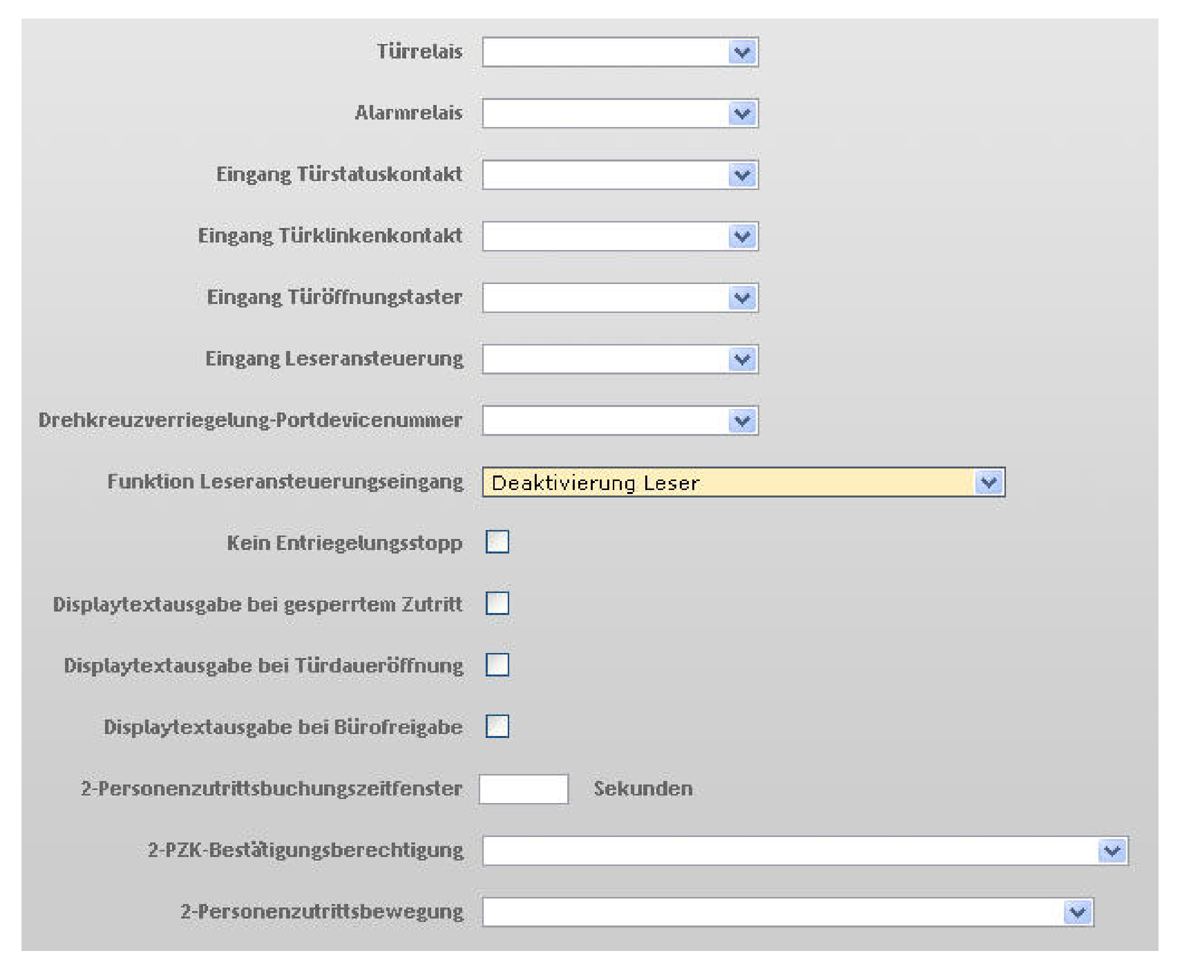
Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.



Auswahlfeld **Türrelais**:
Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl



Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.
Auswahlmöglichkeiten:
- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.
Auswahlmöglichkeiten:
- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.
Auswahlmöglichkeiten:
- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer**:
Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.
Auswahlmöglichkeiten:
- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe**:
Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster**:
Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.
Wertebereich: 0 - 99 Sekunden
Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung**:
Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.
Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung**:
Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.
Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

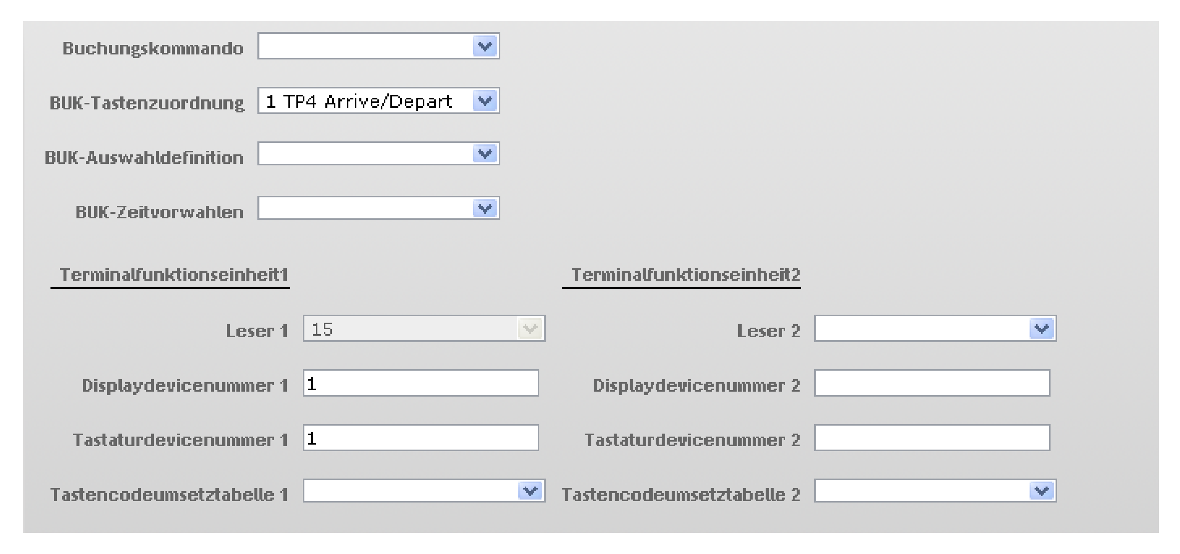
Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.





Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

> Anzeigefeld **Leser 1**:
> Enthält den Leser selber.
>
> Eingabefeld **Leser 2**:
> Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.
>
> Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
> Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - MATRIX Leser 6000

DP1-Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

Hinweis: Bevor Sie den Leser einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule angelegt haben. Dies ist wichtig für die Zuordnung der Ein- und Ausgänge für die verschiedenen Leserfunktionen. In den Auswahlfeldern der Leserfunktionen können Sie nur Ein-/Ausgänge auswählen, die dem Terminal bekannt sind.

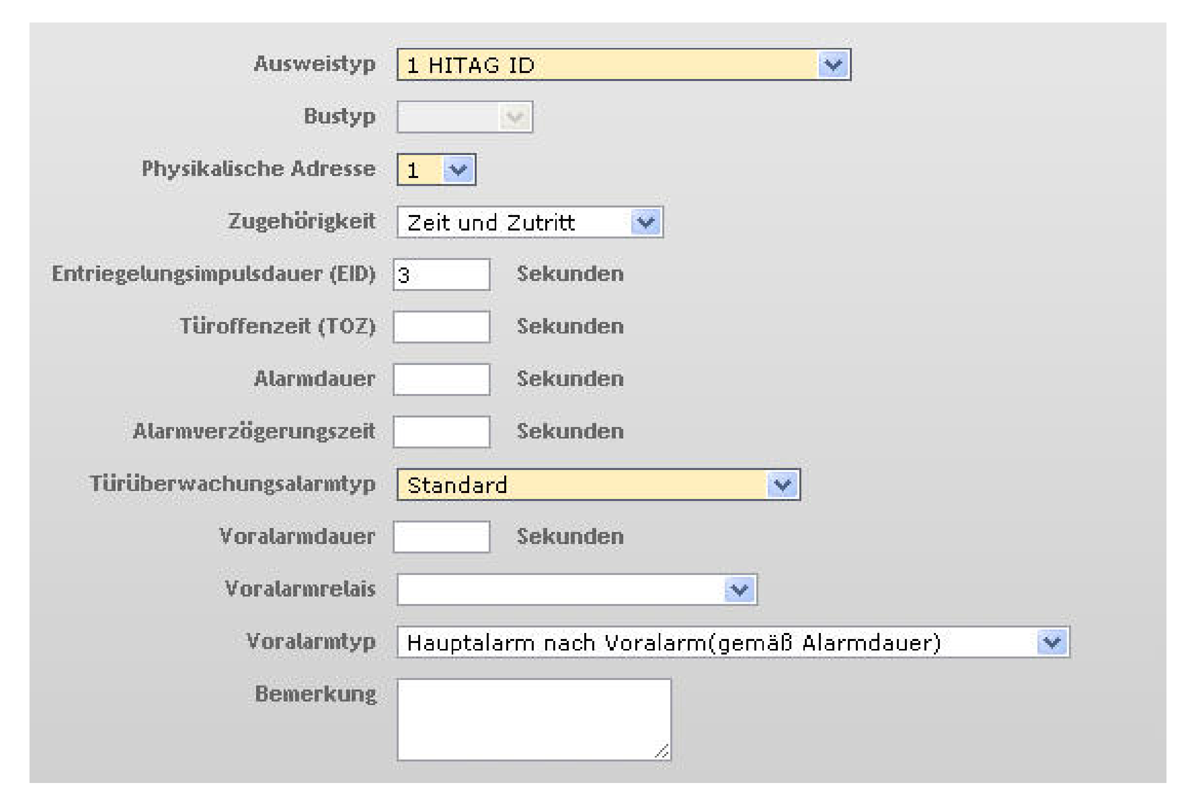
An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.





Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:
Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

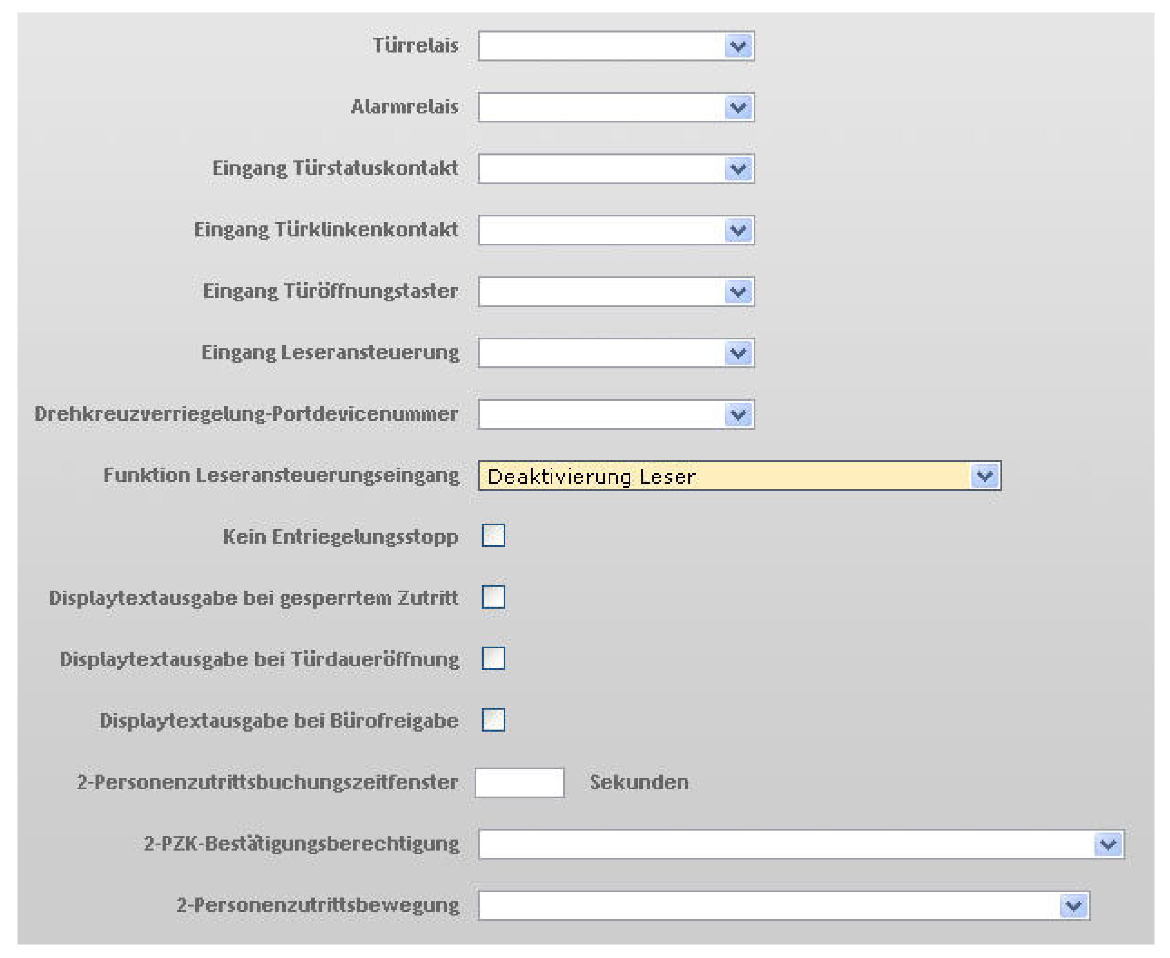
Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.





Auswahlfeld **Türrelais**:
Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.
Auswahlmöglichkeiten:
- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.
Auswahlmöglichkeiten:
- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer**:
Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.
Auswahlmöglichkeiten:
- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert
Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe**:
Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert



Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster**:
Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.
Wertebereich: 0 - 99 Sekunden
Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung**:
Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.
Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung**:
Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.
Auswahlmöglichkeit:

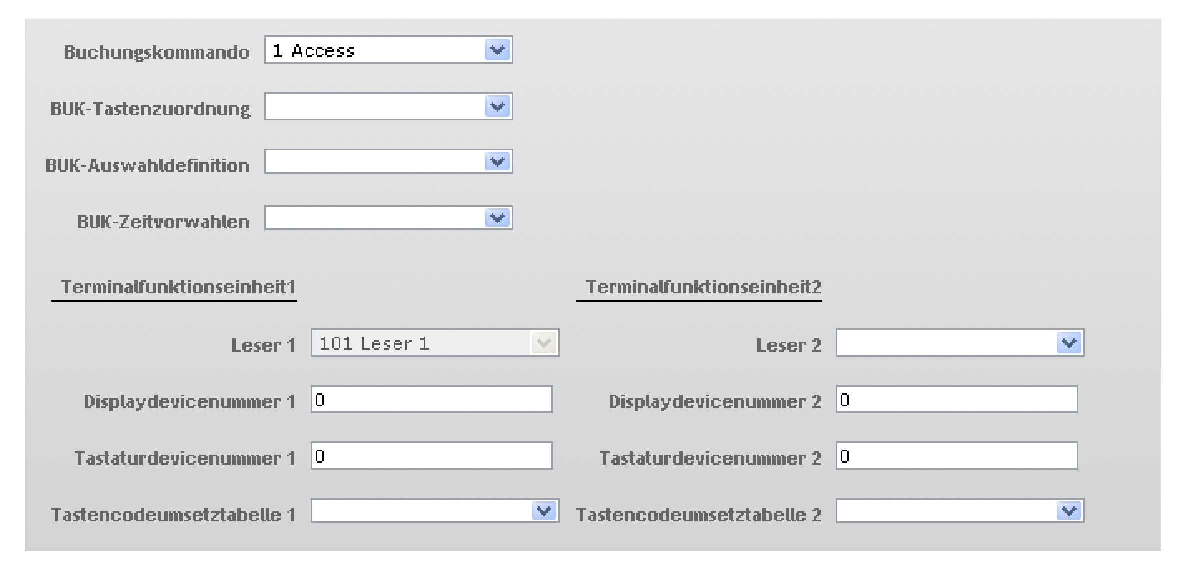
- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1**:
Enthält den Leser selber.

Eingabefeld **Leser 2**:
Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

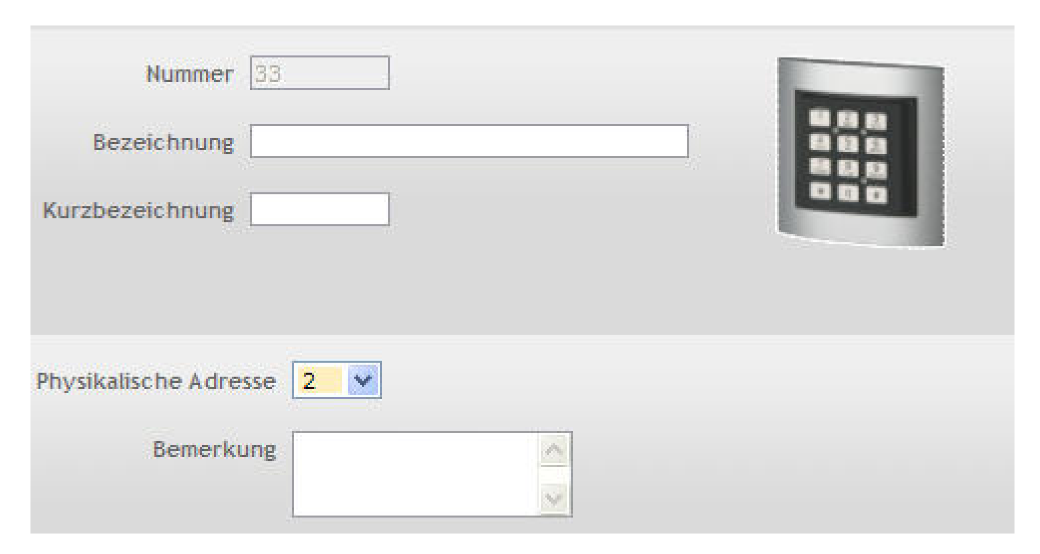
Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - MATRIX Keypad 6000

DP1-Tastaturen können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einer DP1-Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.





Eingabefeld **Physikalische Adresse**:
Eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Geräte. DP1-Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Tastaturdevicenummern

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

Hinweis: Bei DP1-Komponenten beginnt die Adresse 1 mit der DIP Schalterstellung 1.

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 1: Physikalische Adresse 1, DIP Schalter 1: Devicenummer 64
Tastatur 2: Physikalische Adresse 2, DIP Schalter 2: Devicenummer 65
Tastatur 3: Physikalische Adresse 3, DIP Schalter 3: Devicenummer 66
Tastatur 4: Physikalische Adresse 4, DIP Schalter 4: Devicenummer 67
Tastatur 5: Physikalische Adresse 5, DIP Schalter 5: Devicenummer 68
Tastatur 6: Physikalische Adresse 6, DIP Schalter 6: Devicenummer 69
Tastatur 7: Physikalische Adresse 7, DIP Schalter 7: Devicenummer 70
Tastatur 8: Physikalische Adresse 8, DIP Schalter 8: Devicenummer 71
Tastatur 9: Physikalische Adresse 9, DIP Schalter 9: Devicenummer 72
Tastatur 10: Physikalische Adresse 10, DIP Schalter 10: Devicenummer 73
Tastatur 11: Physikalische Adresse 11, DIP Schalter 11: Devicenummer 74
Tastatur 12: Physikalische Adresse 12, DIP Schalter 12: Devicenummer 75
Tastatur 13: Physikalische Adresse 13, DIP Schalter 13: Devicenummer 76
Tastatur 14: Physikalische Adresse 14, DIP Schalter 14: Devicenummer 77
Tastatur 15: Physikalische Adresse 15, DIP Schalter 15: Devicenummer 78
Tastatur 16: Physikalische Adresse 16, DIP Schalter 16: Devicenummer 79
Tastatur 17: Physikalische Adresse 17, DIP Schalter 17: Devicenummer 80
Tastatur 18: Physikalische Adresse 18, DIP Schalter 18: Devicenummer 81
Tastatur 19: Physikalische Adresse 19, DIP Schalter 19: Devicenummer 82
Tastatur 20: Physikalische Adresse 20, DIP Schalter 20: Devicenummer 83
Tastatur 21: Physikalische Adresse 21, DIP Schalter 21: Devicenummer 84

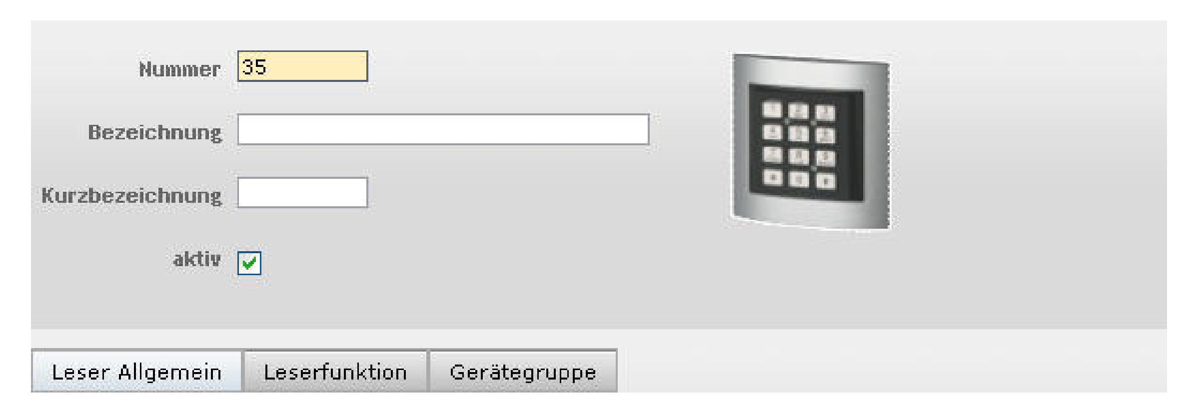
Tastatur 22: Physikalische Adresse 22, DIP Schalter 22: Devicenummer 85
Tastatur 23: Physikalische Adresse 23, DIP Schalter 23: Devicenummer 86
Tastatur 24: Physikalische Adresse 24, DIP Schalter 24: Devicenummer 87
Tastatur 25: Physikalische Adresse 25, DIP Schalter 25: Devicenummer 88
Tastatur 26: Physikalische Adresse 26, DIP Schalter 26: Devicenummer 89
Tastatur 27: Physikalische Adresse 27, DIP Schalter 27: Devicenummer 90
Tastatur 28: Physikalische Adresse 28, DIP Schalter 28: Devicenummer 91
Tastatur 29: Physikalische Adresse 29, DIP Schalter 29: Devicenummer 92
Tastatur 30: Physikalische Adresse 30, DIP Schalter 30: Devicenummer 93
Tastatur 31: Physikalische Adresse 31, DIP Schalter 31: Devicenummer 94

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

Dialog "Geräte" - MATRIX Leser 6000 Pincode

Diese Geräte sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie gehören damit zu den Lesern und können als Subkomponenten unter den Terminals angelegt werden.

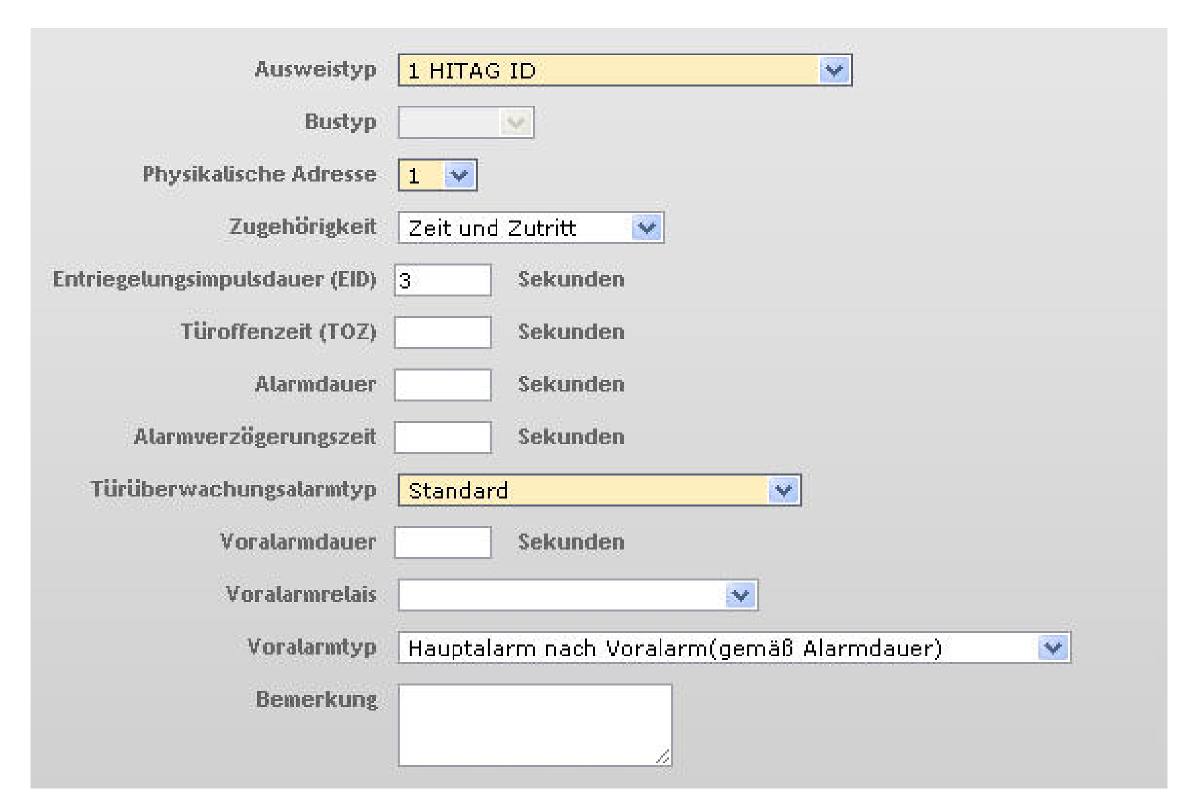
An einem MATRIX Leser 6000 Pincode können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.





Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:
Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

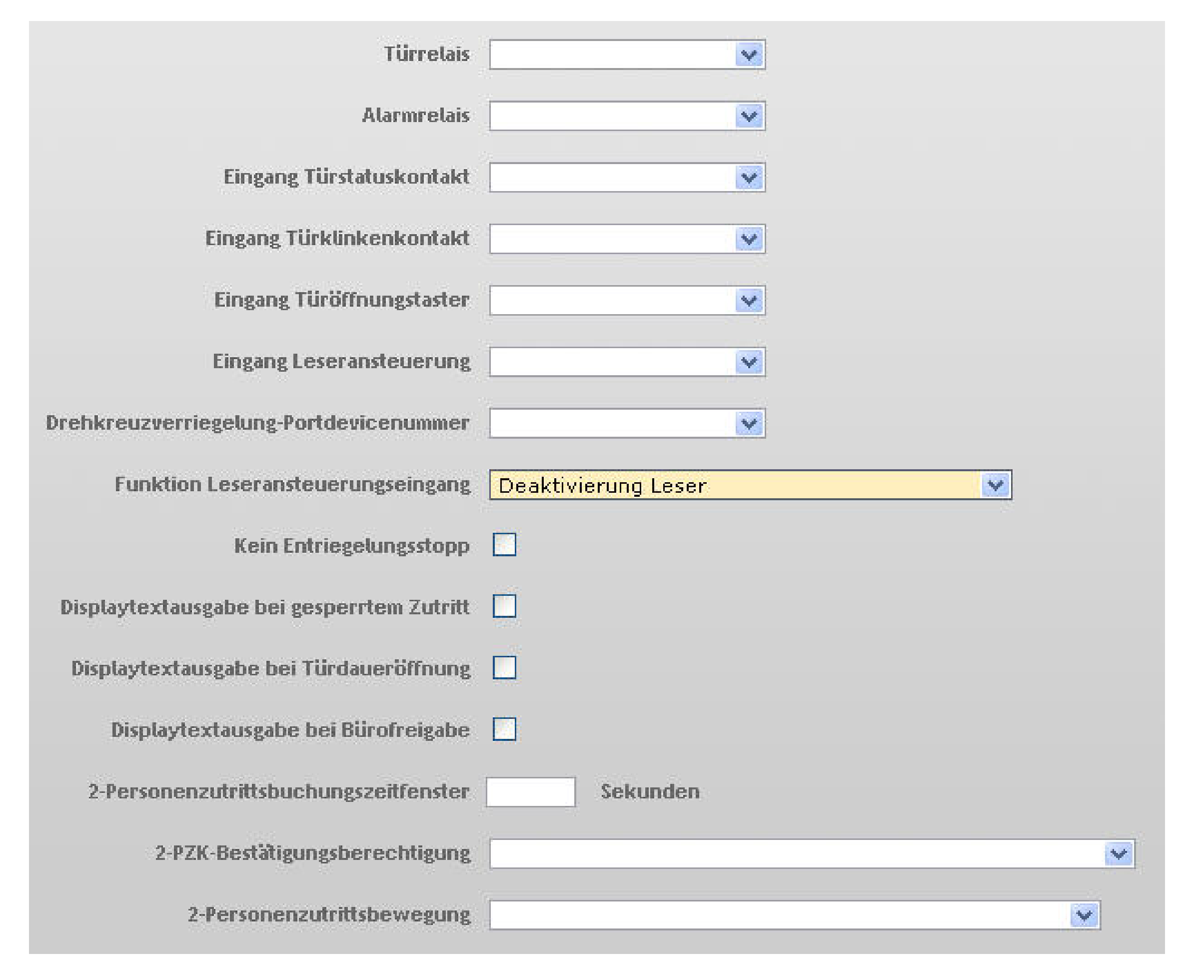
Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.





Auswahlfeld **Türrelais**:
Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer**:
Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- o Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- o Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- o Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- o Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert
Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe**:
Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- o Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert



Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster**:
Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.
Wertebereich: 0 - 99 Sekunden
Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung**:
Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.
Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung**:
Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.
Auswahlmöglichkeit:

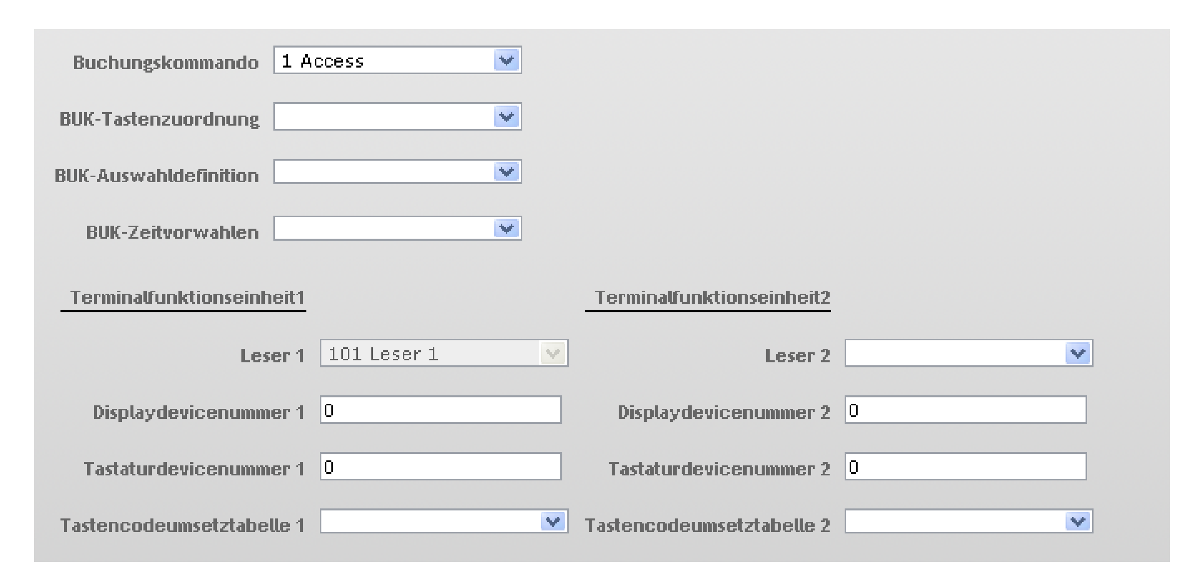
- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1**:
Enthält den Leser selber.

Eingabefeld **Leser 2**:
Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

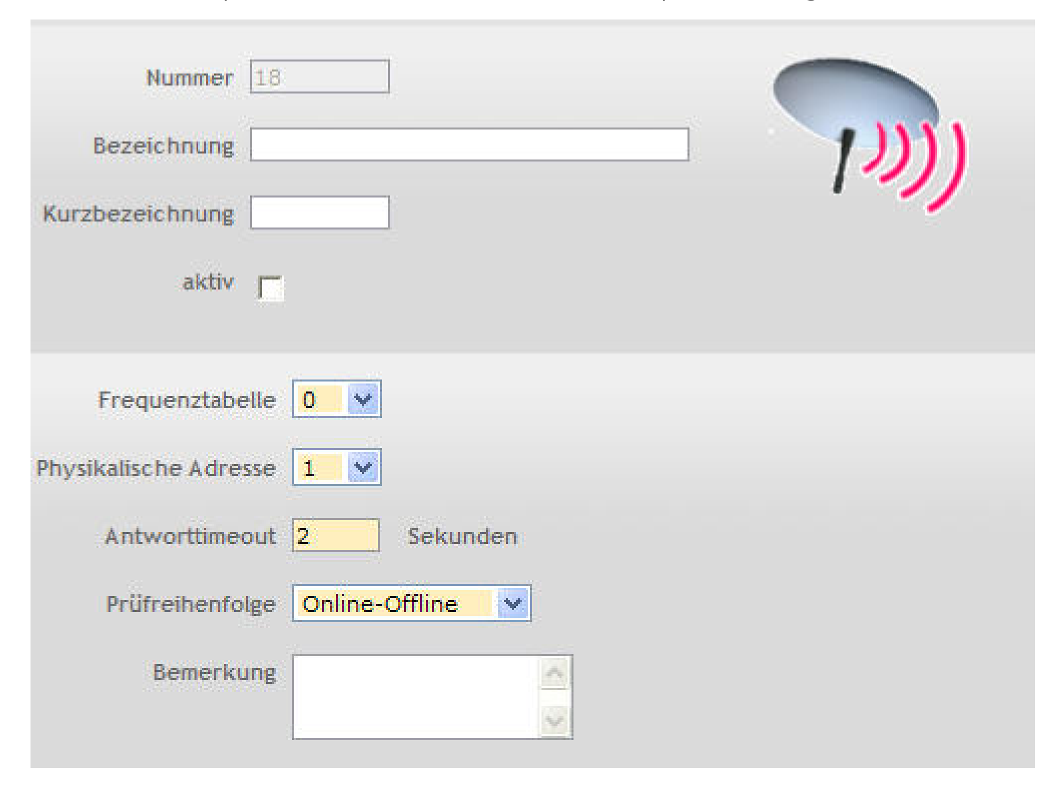
Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - MATRIX Trafficpoint 4000

DP1-Trafficpoints bilden das Bindeglied zwischen einem Terminal und MATRIX 4000-Komponenten. Während die erste Inbetriebnahme der MATRIX 4000-Komponenten mit dem XS-MANAGER durchgeführt wird, werden Buchungen an den MATRIX 4000-Komponenten über den Funkknoten an das Terminal übertragen, wo sie direkt verarbeitet werden. Die Antwort auf eine Buchung wird nach der Verarbeitung an die Komponente zurückgesendet. Damit verhalten sich die MATRIX 4000-Komponenten wie Leser, die direkt an einem Terminal angeschlossen sind.



An einem Trafficpoint können nur MATRIX 4000-Komponenten angeschlossen werden.



Auswahlfeld **Frequenztabelle**:
Enthält die Frequenztabelle für die Funkverbindung.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Trafficpoints können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Antworttimeout**:
Enthält die Zeit, in welcher der Funkknoten eine Antwort von einer Komponente erwartet. Wertebereich: 0 bis 255 Sekunden.

Auswahlfeld **Prüfreihenfolge**:
Enthält die Prüfreihenfolge für die angeschlossenen MATRIX 4000-Komponenten. Die Prüfreihenfolge legt fest, ob die MATRIX 4000-Komponenten die Zutrittsberechtigungen zuerst online oder zuerst offline prüfen. Die Prüfreihenfolge wird vom Funkknoten an die MATRIX 4000-Komponenten übertragen.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Dialog "Geräte" - Delta 1000

Delta 1000-Geräte können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

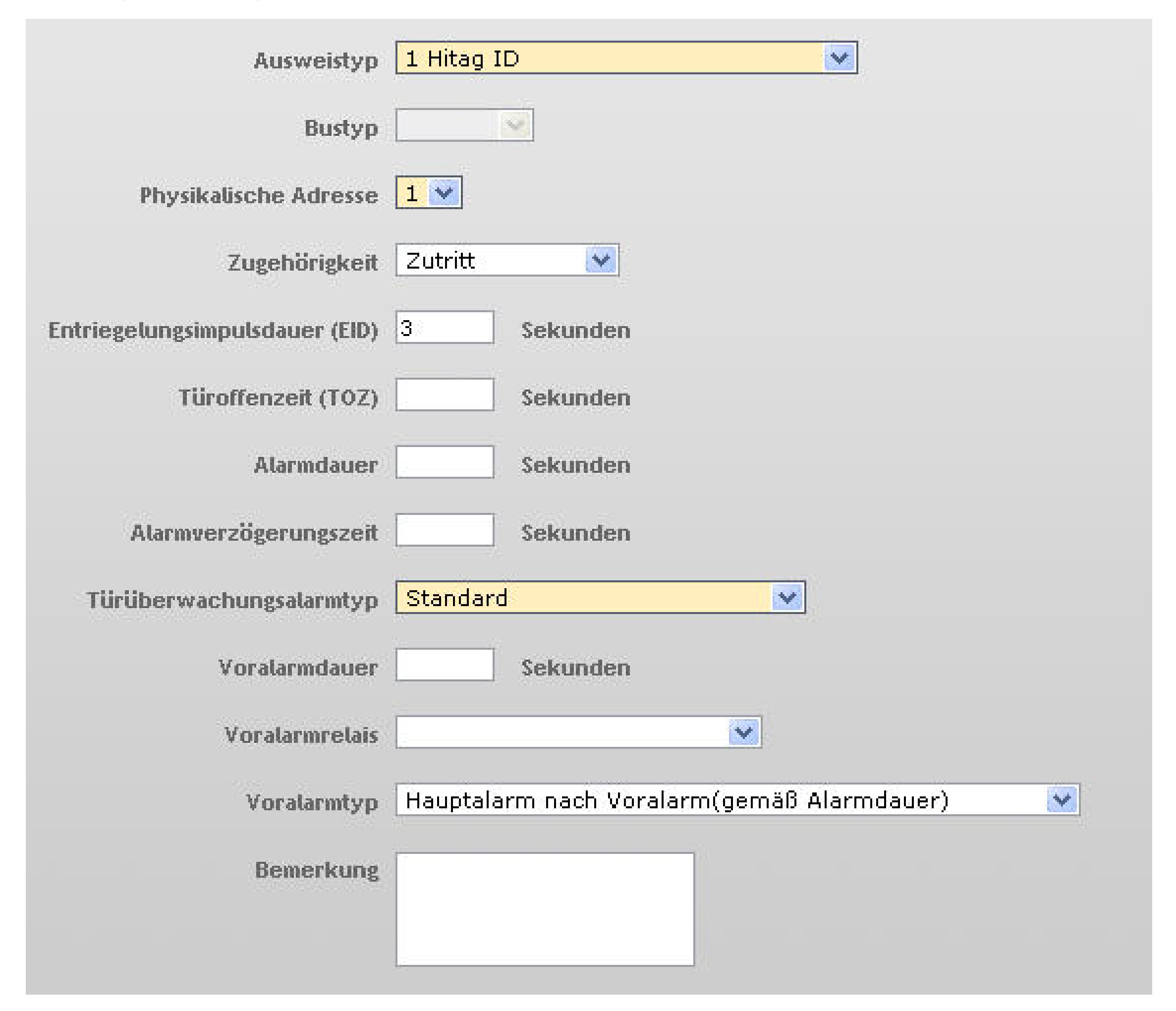
An einem Delta 1000-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.





Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.
Auswahl: Alle noch freien Adressen
Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:
Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Zeit
- o Zeit mit Türöffnung
- o Zeit und Zutritt
- o Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Standard
- o Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- o Hauptalarm bis Türschließung
- o Keine Alarmaktivierung
- o Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

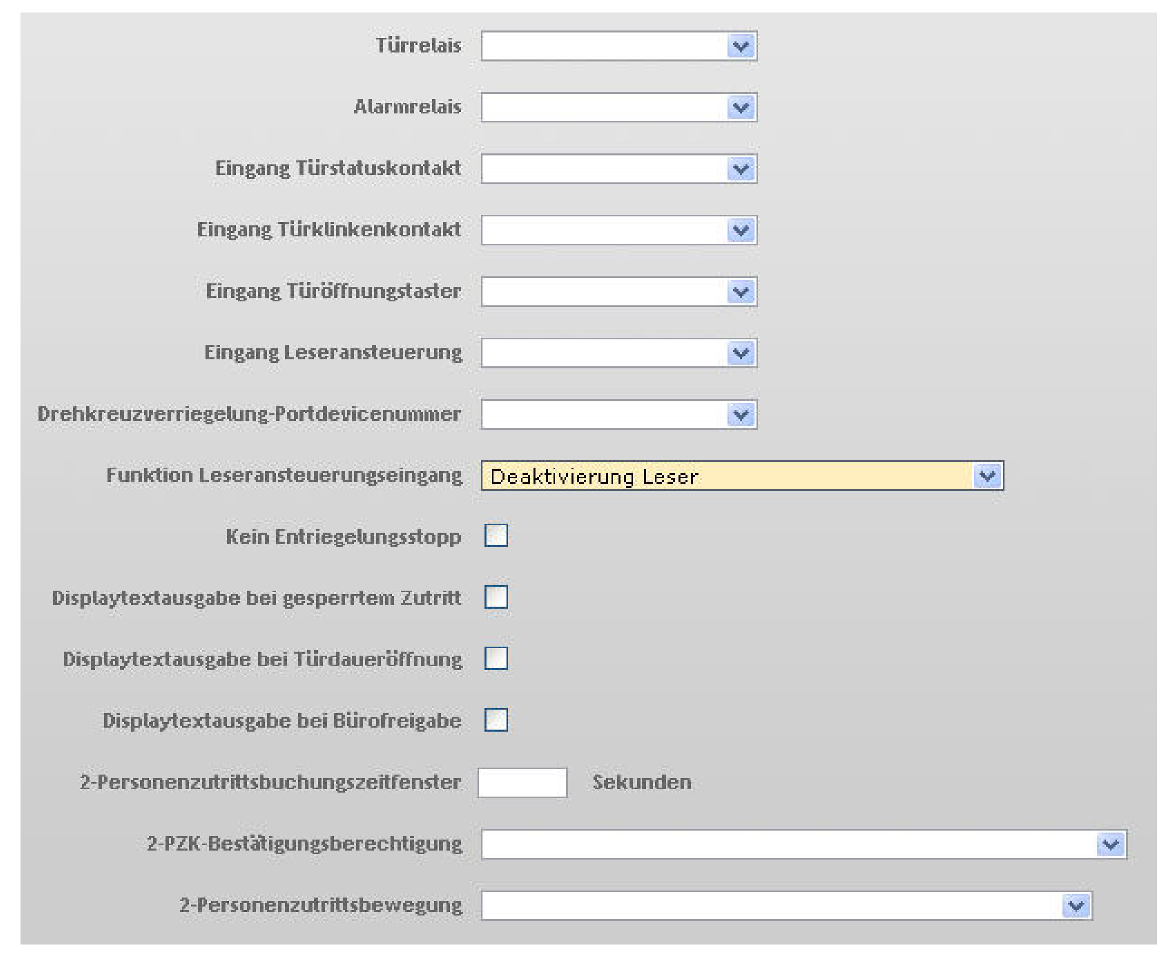
Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.





Auswahlfeld **Türrelais**:
Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die

Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer**:
Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- o Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- o Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- o Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- o Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe**:
Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- o Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- o Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster**:
Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite



Buchung erfolgen muss.
Wertebereich: 0 - 99 Sekunden
Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung**:
Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.
Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung**:
Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.
Auswahlmöglichkeit:

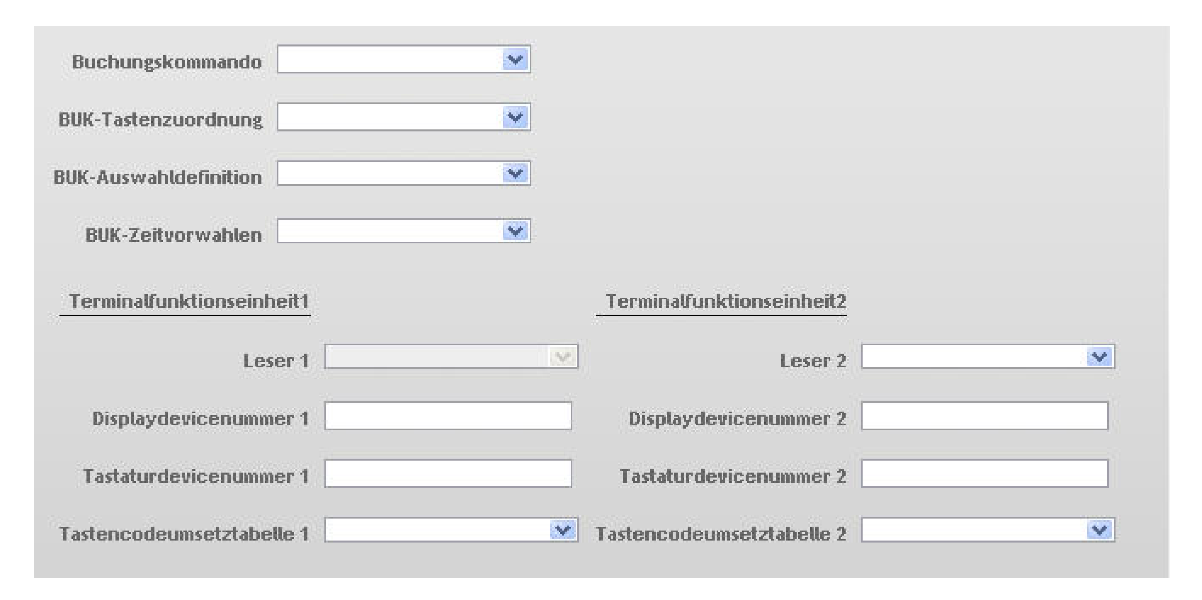
- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1**:
Enthält den Leser selber.

Eingabefeld **Leser 2**:
Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

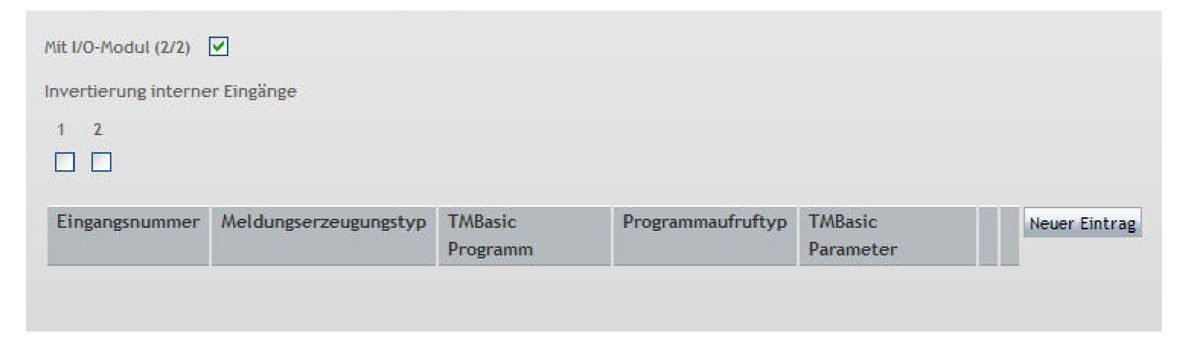
Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.



Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2)**:
Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**
Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:
- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:
- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:
- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:
- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - Delta 1010

Delta 1010-Komponenten sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem Delta 1010-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 Hitag ID	
Bustyp		
Physikalische Adresse	1	
Zugehörigkeit	Zutritt	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)	
Bemerkung		



Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.
Auswahl: Alle noch freien Adressen
Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:
Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

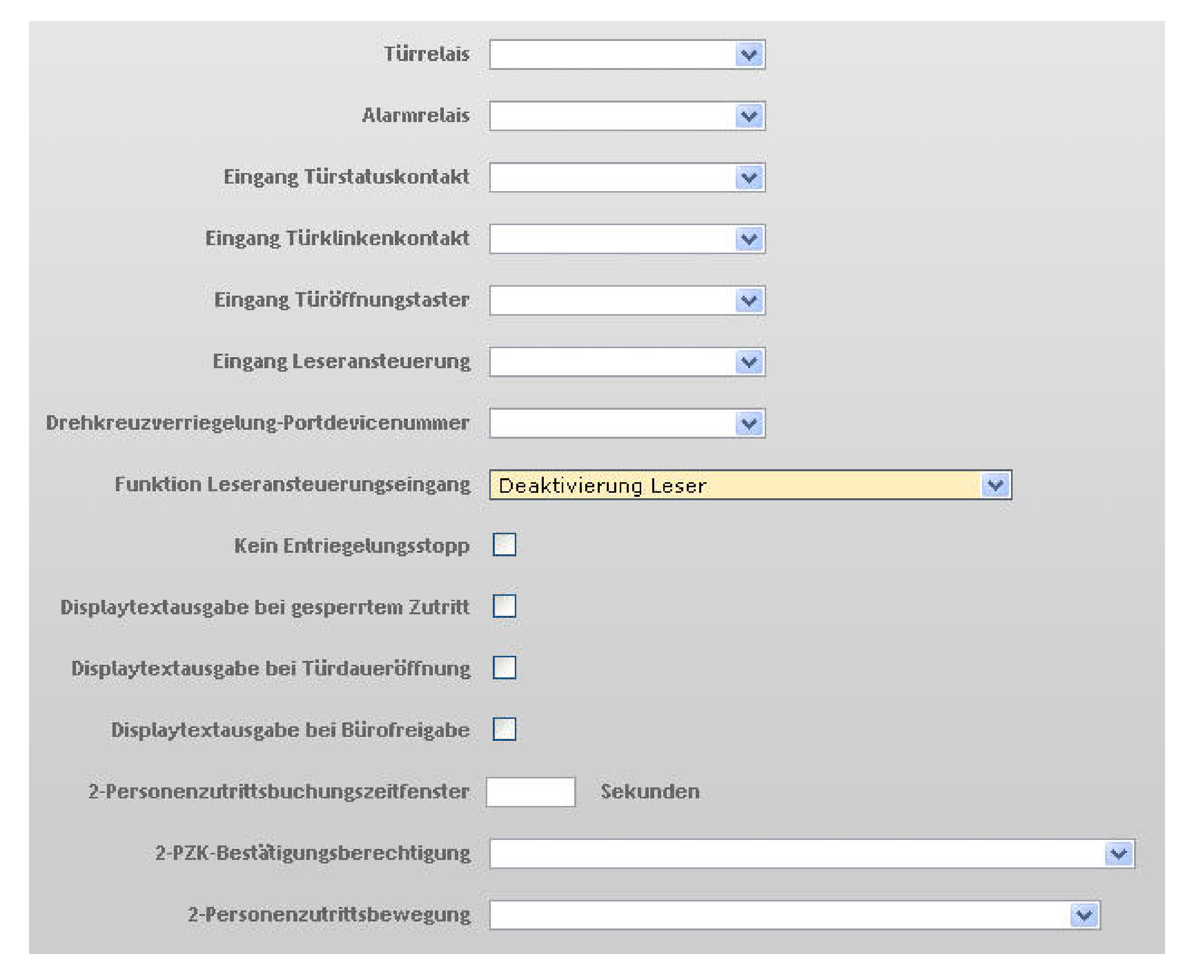
Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.





Auswahlfeld **Türrelais**:
Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer**:
Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert
Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe**:
Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert



Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster**:
Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.
Wertebereich: 0 - 99 Sekunden
Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung**:
Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.
Auswahlmöglichkeit:
- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung**:
Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.
Auswahlmöglichkeit:
- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1**:
Enthält den Leser selber.

Eingabefeld **Leser 2**:
Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

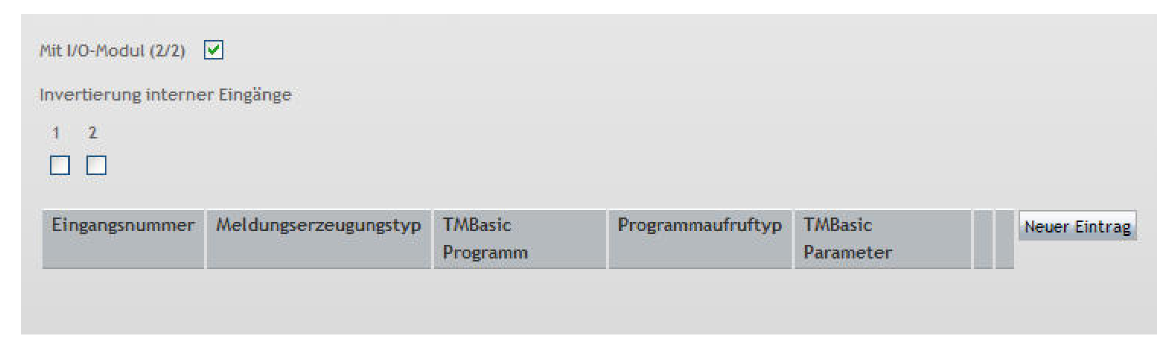
Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls an dem Leser ein I/O-Modul angeschlossen ist, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.





Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2)**:
Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**
Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:
- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:
- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:
- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:
- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

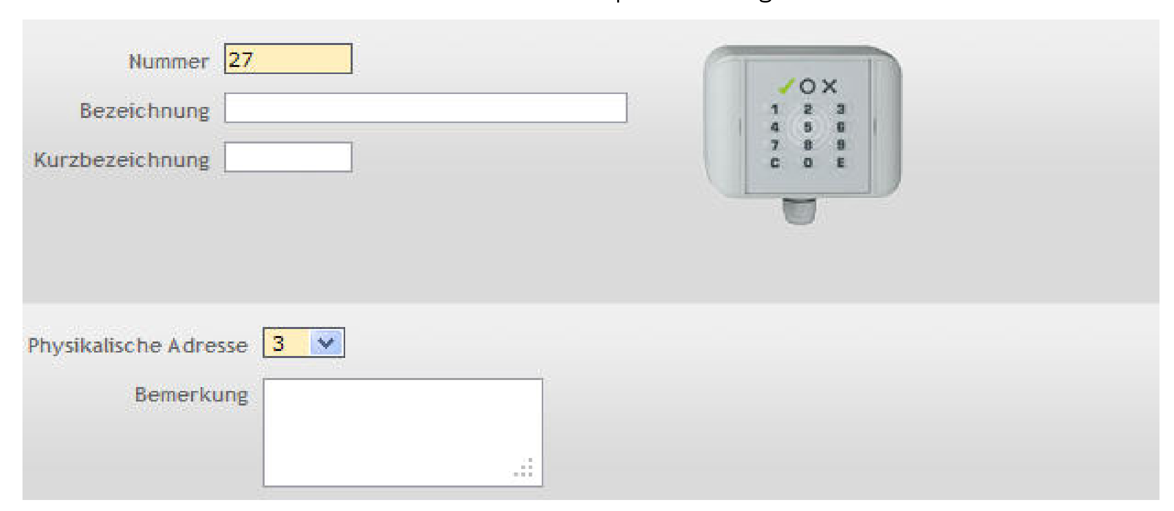
Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - Delta 1020

PHG-Tastaturen können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einer PHG-Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Eingabefeld **Physikalische Adresse**:
Eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-31/// erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Tastaturdevicenummern

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

Hinweis: Bei DP1-Komponenten beginnt die Adresse 1 mit der DIP Schalterstellung 1.

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 1: Physikalische Adresse 1, DIP Schalter 1: Devicenummer 64
Tastatur 2: Physikalische Adresse 2, DIP Schalter 2: Devicenummer 65
Tastatur 3: Physikalische Adresse 3, DIP Schalter 3: Devicenummer 66
Tastatur 4: Physikalische Adresse 4, DIP Schalter 4: Devicenummer 67
Tastatur 5: Physikalische Adresse 5, DIP Schalter 5: Devicenummer 68
Tastatur 6: Physikalische Adresse 6, DIP Schalter 6: Devicenummer 69
Tastatur 7: Physikalische Adresse 7, DIP Schalter 7: Devicenummer 70
Tastatur 8: Physikalische Adresse 8, DIP Schalter 8: Devicenummer 71
Tastatur 9: Physikalische Adresse 9, DIP Schalter 9: Devicenummer 72
Tastatur 10: Physikalische Adresse 10, DIP Schalter 10: Devicenummer 73
Tastatur 11: Physikalische Adresse 11, DIP Schalter 11: Devicenummer 74



Tastatur 12: Physikalische Adresse 12, DIP Schalter 12: Devicenummer 75
Tastatur 13: Physikalische Adresse 13, DIP Schalter 13: Devicenummer 76
Tastatur 14: Physikalische Adresse 14, DIP Schalter 14: Devicenummer 77
Tastatur 15: Physikalische Adresse 15, DIP Schalter 15: Devicenummer 78
Tastatur 16: Physikalische Adresse 16, DIP Schalter 16: Devicenummer 79
Tastatur 17: Physikalische Adresse 17, DIP Schalter 17: Devicenummer 80
Tastatur 18: Physikalische Adresse 18, DIP Schalter 18: Devicenummer 81
Tastatur 19: Physikalische Adresse 19, DIP Schalter 19: Devicenummer 82
Tastatur 20: Physikalische Adresse 20, DIP Schalter 20: Devicenummer 83
Tastatur 21: Physikalische Adresse 21, DIP Schalter 21: Devicenummer 84
Tastatur 22: Physikalische Adresse 22, DIP Schalter 22: Devicenummer 85
Tastatur 23: Physikalische Adresse 23, DIP Schalter 23: Devicenummer 86
Tastatur 24: Physikalische Adresse 24, DIP Schalter 24: Devicenummer 87
Tastatur 25: Physikalische Adresse 25, DIP Schalter 25: Devicenummer 88
Tastatur 26: Physikalische Adresse 26, DIP Schalter 26: Devicenummer 89
Tastatur 27: Physikalische Adresse 27, DIP Schalter 27: Devicenummer 90
Tastatur 28: Physikalische Adresse 28, DIP Schalter 28: Devicenummer 91
Tastatur 29: Physikalische Adresse 29, DIP Schalter 29: Devicenummer 92
Tastatur 30: Physikalische Adresse 30, DIP Schalter 30: Devicenummer 93
Tastatur 31: Physikalische Adresse 31, DIP Schalter 31: Devicenummer 94

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

Dialog "Geräte" - Delta 2010

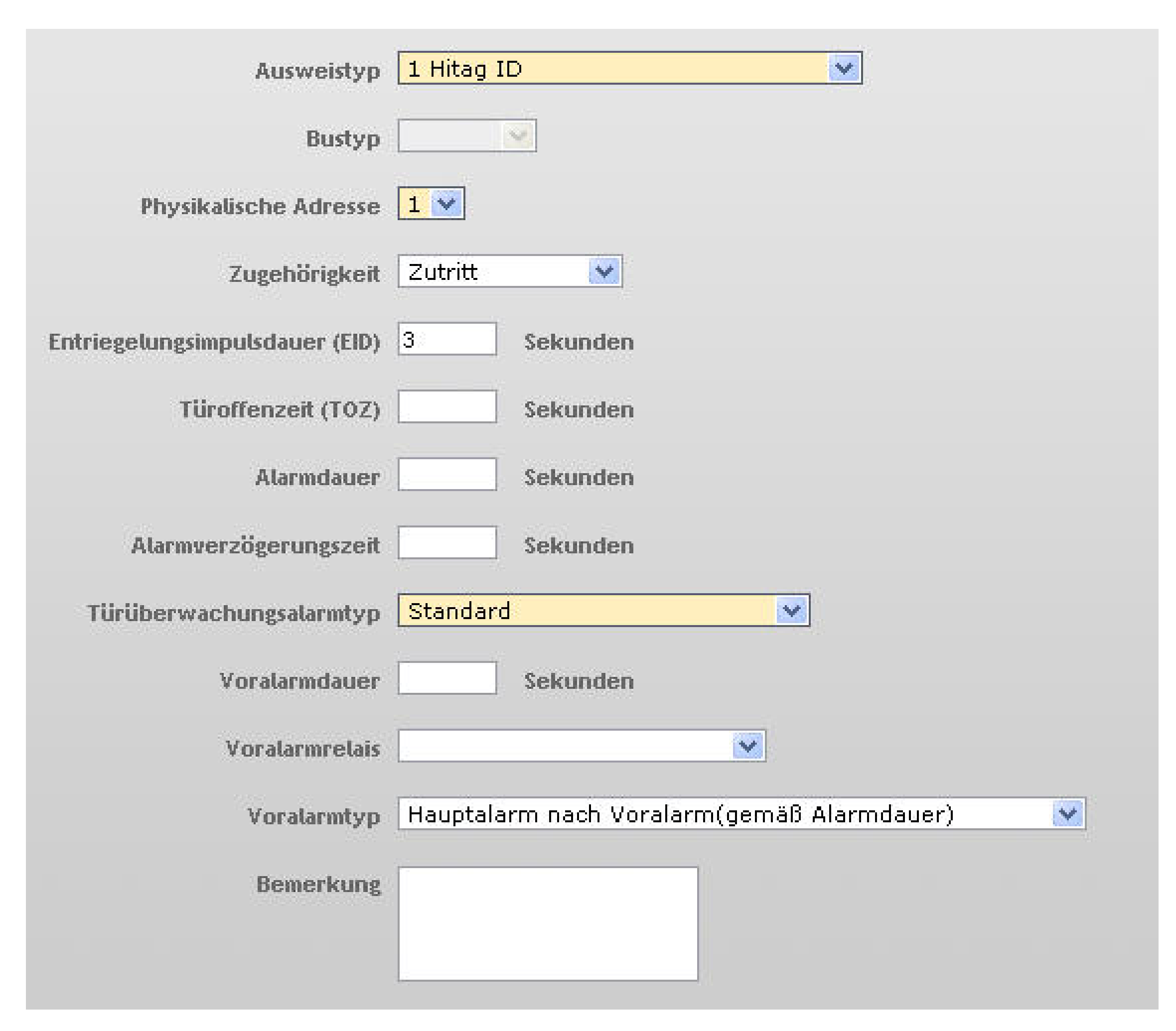
Diese Geräte ....



Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:
- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.
Auswahl: Alle noch freien Adressen
Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:
Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:
- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

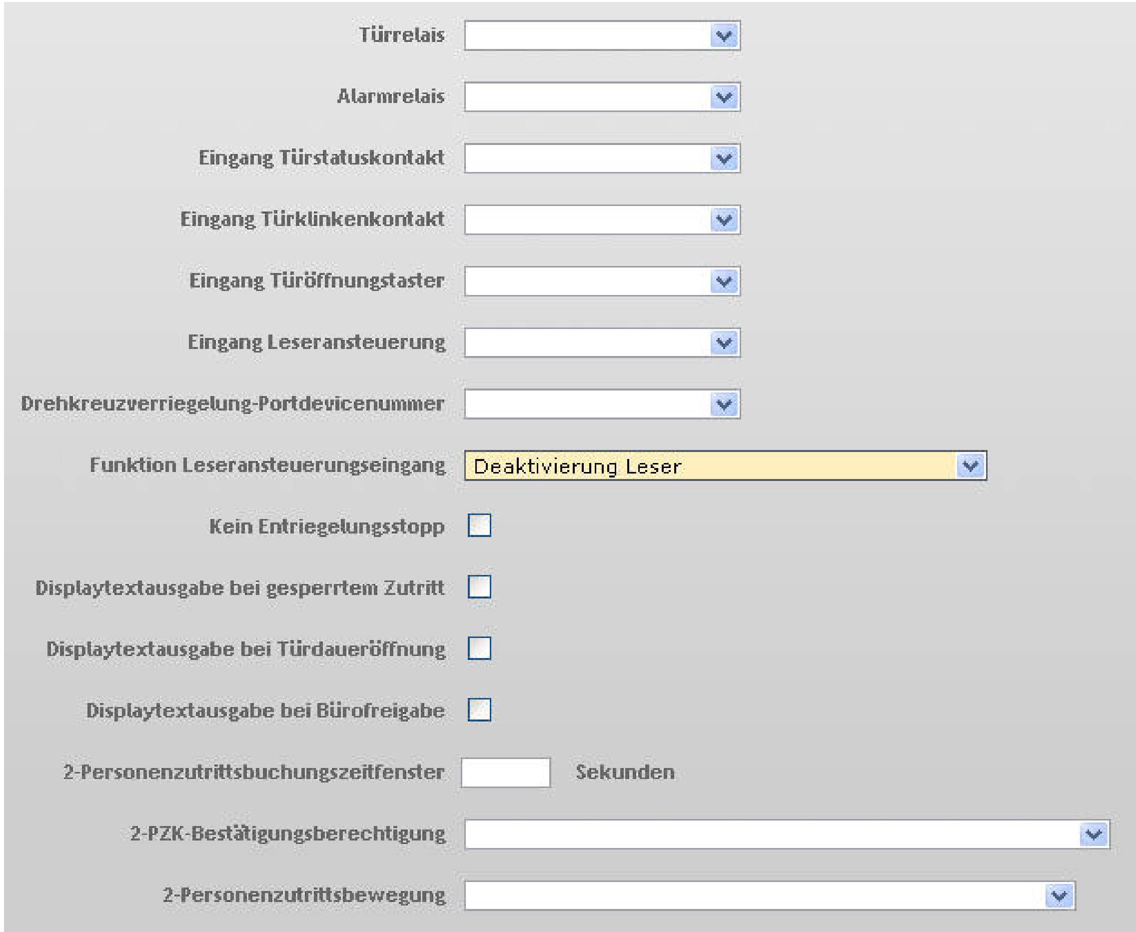
Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.



Auswahlfeld **Türrelais**:
Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl



Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer**:
Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.
Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung**:
Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe**:
Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster**:
Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.
Wertebereich: 0 - 99 Sekunden
Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung**:
Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.
Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung**:
Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.
Auswahlmöglichkeit:

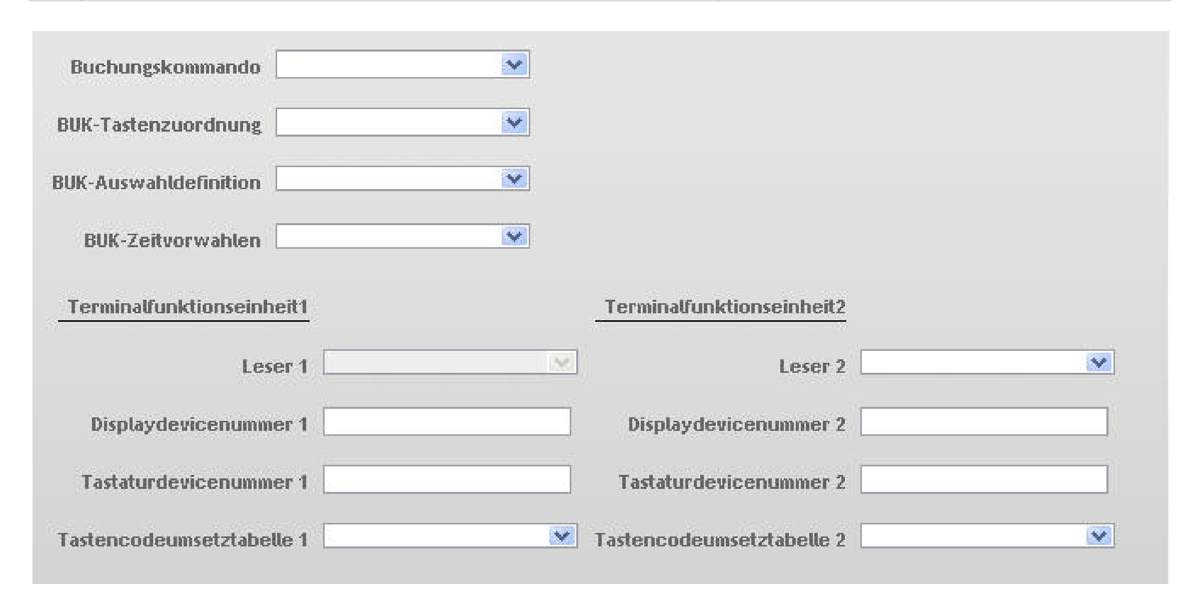
- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.





Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1**:
Enthält den Leser selber.

Eingabefeld **Leser 2**:
Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Mit I/O-Modul (2/2)

Invertierung interner Eingänge

1 2

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter		

Neuer Eintrag

Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2)**:
Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**
Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:
- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:
- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:
- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:
- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

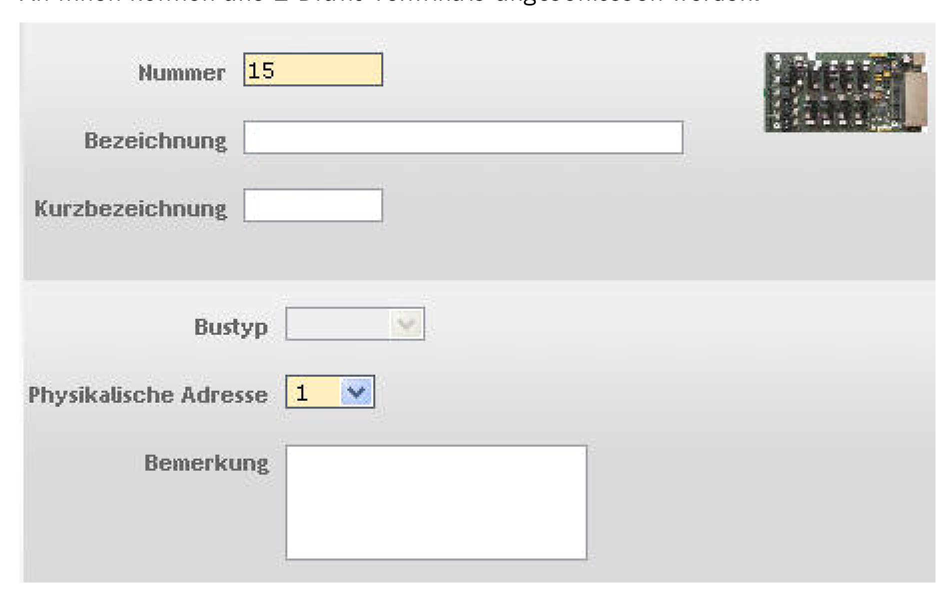
Standardwert: Nie



Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - MUXD

Diese Geräte kommen in der Regel bei einer sternförmigen Verdrahtung der 2-Draht-Terminals zum Einsatz.
An ihnen können alle 2-Draht-Terminals angeschlossen werden.



Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Textfeld **Bemerkung**:
Zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Dialog "Geräte" - DP1 Ein-/Ausgangsmodule

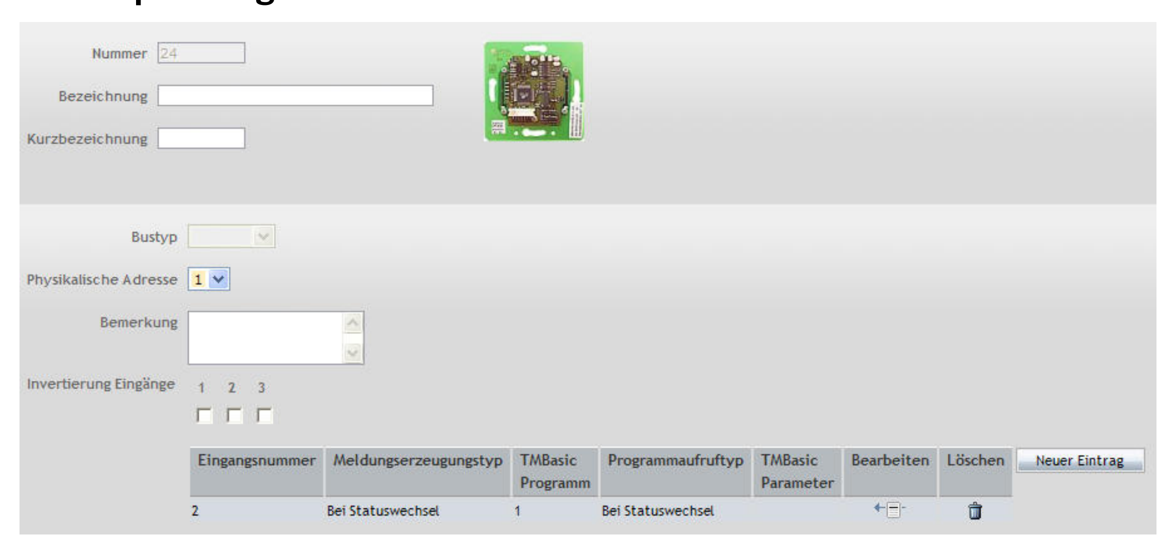
Zu den DP1 I/O-Modulen gehören:

- IO-Adapter vergossen
- IO 8/9 Wandgehäuse

An einem I/O-Modul können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Die Funktionen, die mit dem Ein-/Ausgangsmodul verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem das Modul angeschlossen ist.

Ein-/Ausgangsmodule am TP4
IO-Adapter vergossen



Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese Module können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3)**:
Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie



Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:
- o Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:
- o Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- o Bei Aktivierung
- o Bei Deaktivierung
- o Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

IO 8/9 Wandgehäuse



Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese Module können die physikalischen Adressen 17-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-9)**:
Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- o Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:
- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:
- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:
- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

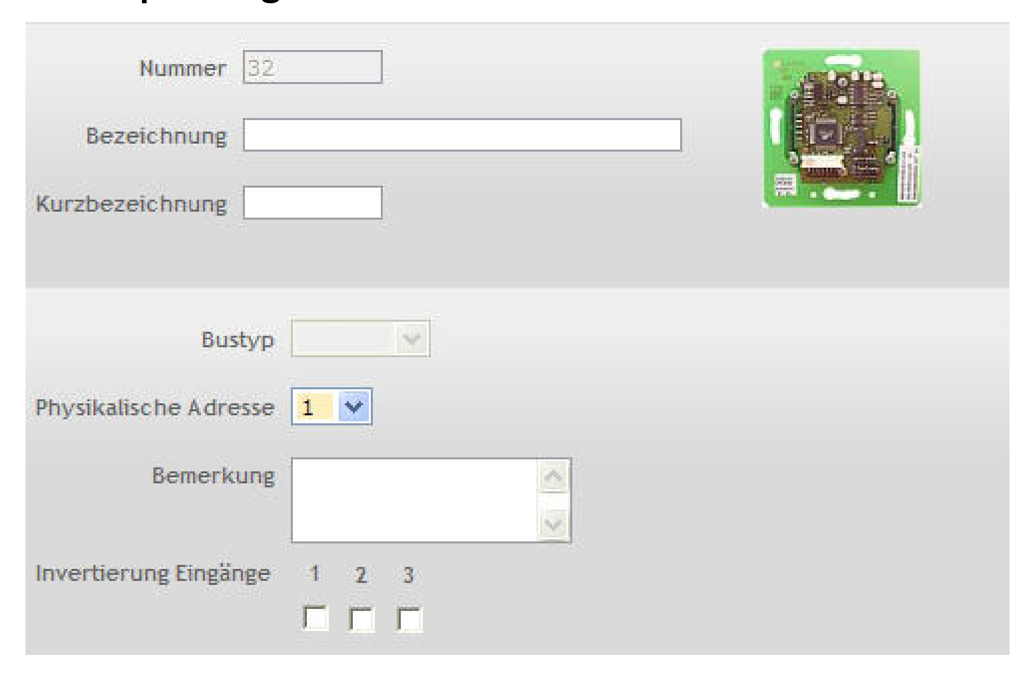
Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:
- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.



Ein-/Ausgangsmodule am TP3
IO-Adapter vergossen



Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese I/O-Module können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3)**:
Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Hinweis: Die nachfolgende Tabelle ist nur verfügbar, wenn das Modul an einem TP4-Terminal angeschlossen ist.

Tabelle **TMBasic-Programme**:
Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:
Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.
Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:
Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.
Auswahl:
- o Nie, keine Meldung erzeugen
- o Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- o Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- o Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

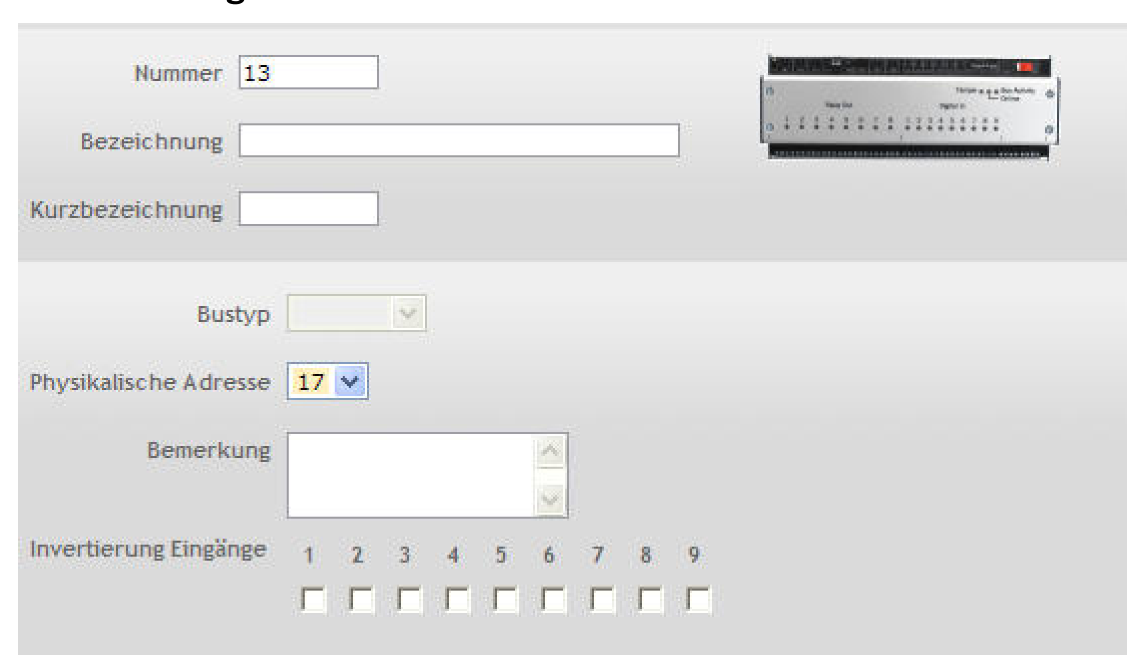
Spalte **TMBasic-Programm**:
Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.
Auswahl:
- o Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:
Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.
Auswahl:
- o Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- o Bei Aktivierung
- o Bei Deaktivierung
- o Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:
Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

IO 8/9 Wandgehäuse



Anzeigefeld **Bustyp**:
Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.



Eingabefeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Module können die physikalischen Adressen 17-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die MATRIX 4000-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-9)**:
Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- o Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Dialog "Geräte" - MATRIX Beschlag 4000

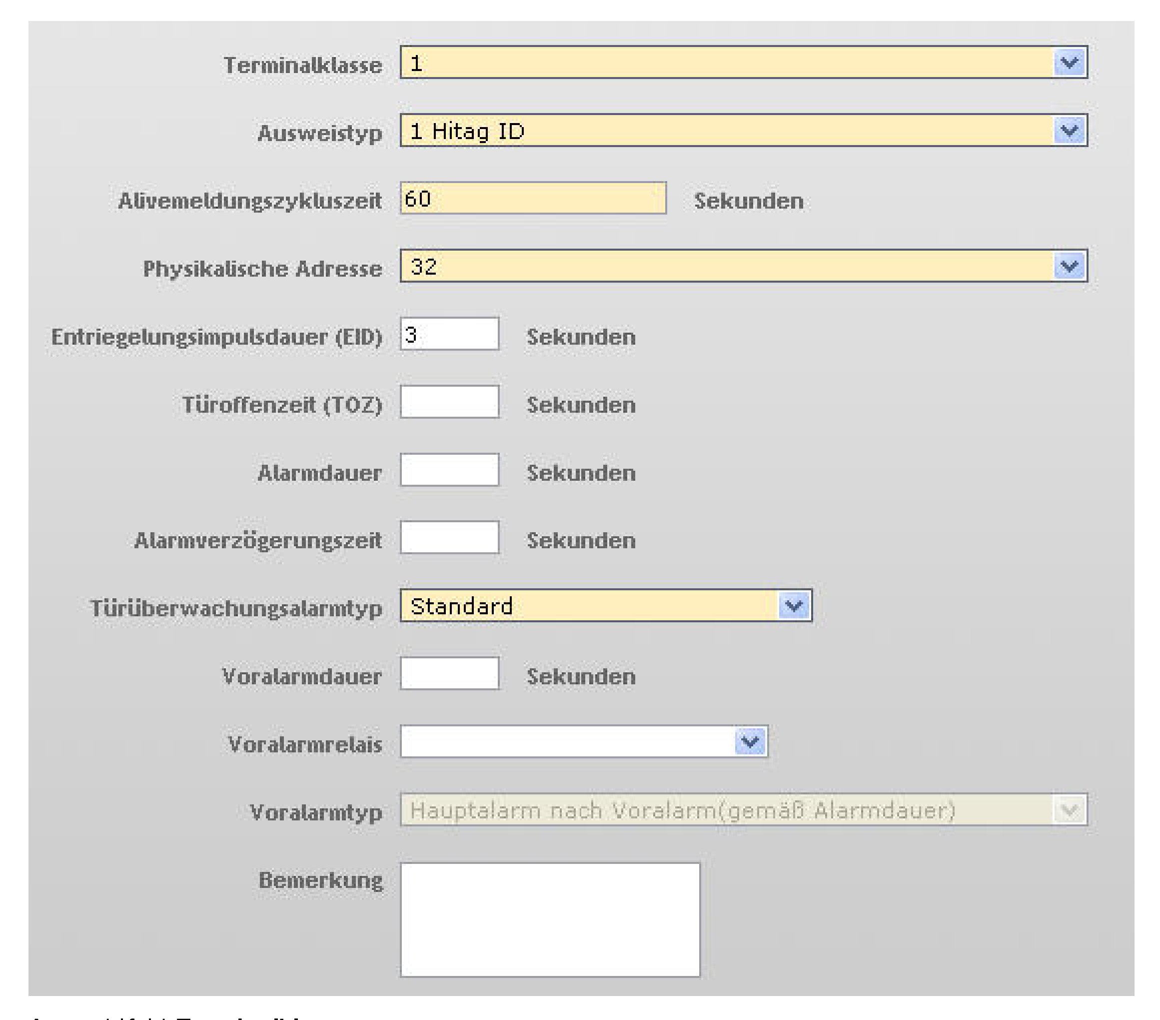
Dieser Beschlag gehört zu den MATRIX 4000-Komponenten. Diese werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An MATRIX 4000-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Auswahlfeld **Terminalklasse**:
Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit**:
Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden



Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

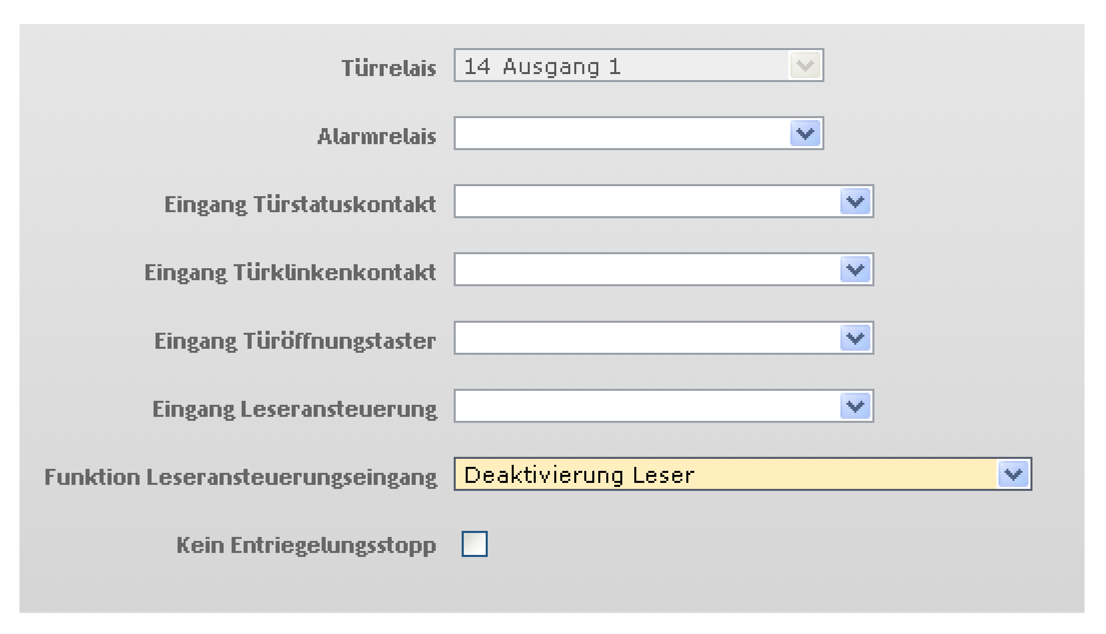
Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.



Anzeigefeld **Türrelais**:
Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist. Auswahlmöglichkeiten:

- o Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.



- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:

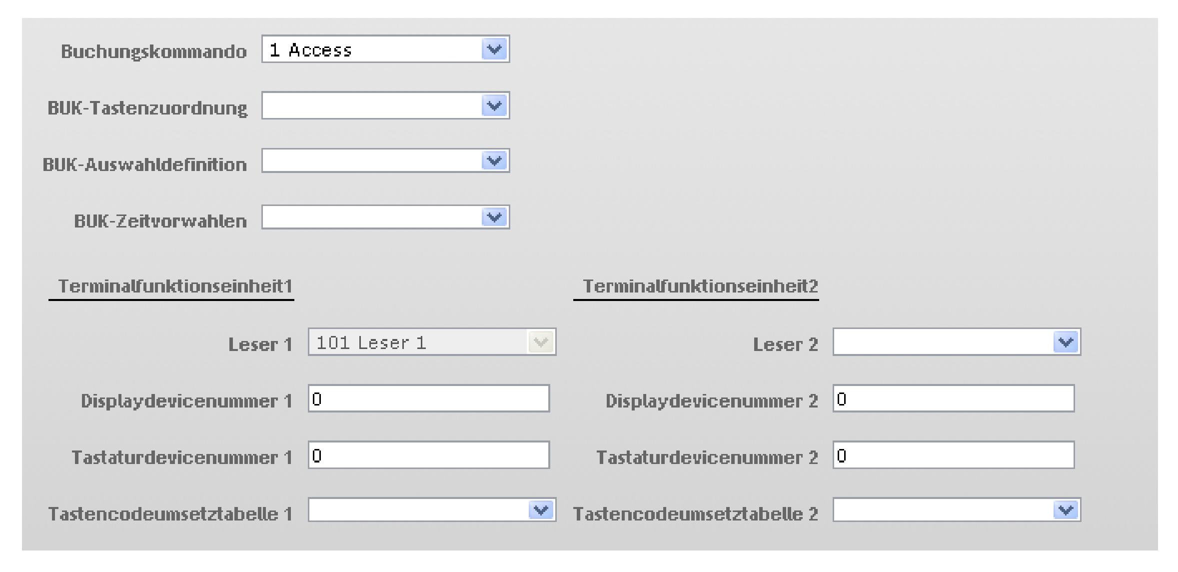
- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1**:
Enthält den Leser selber.

Eingabefeld **Leser 2**:
Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - MATRIX Zylinder 4000

Diese Zylinder gehören zu den MATRIX 4000-Komponenten. Sie werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

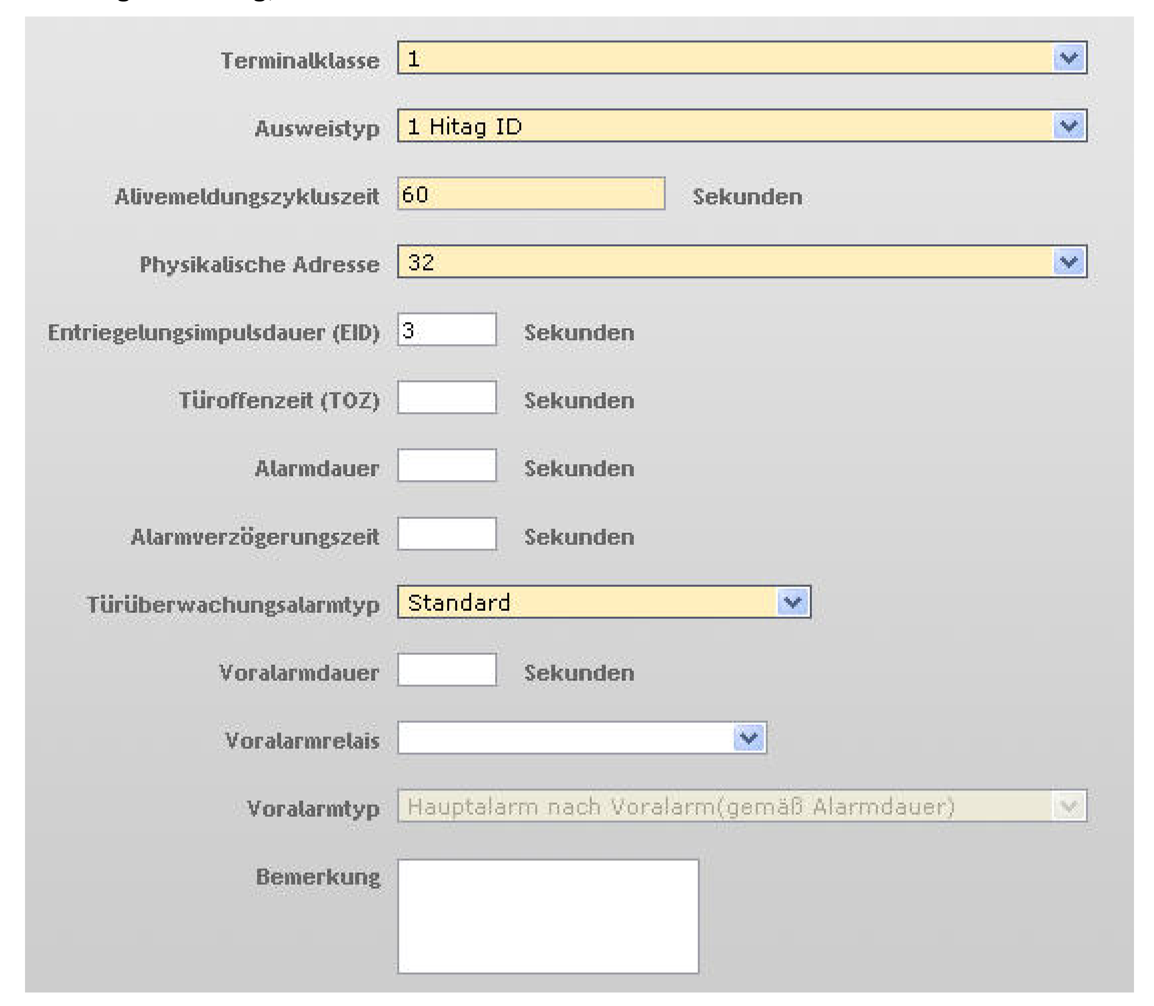
An MATRIX 4000-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.





Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Auswahlfeld **Terminalklasse**:
Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit**:
Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:
Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Enthält die Alarmdauer in Sekunden.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 999
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:
Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:
Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp**:
Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

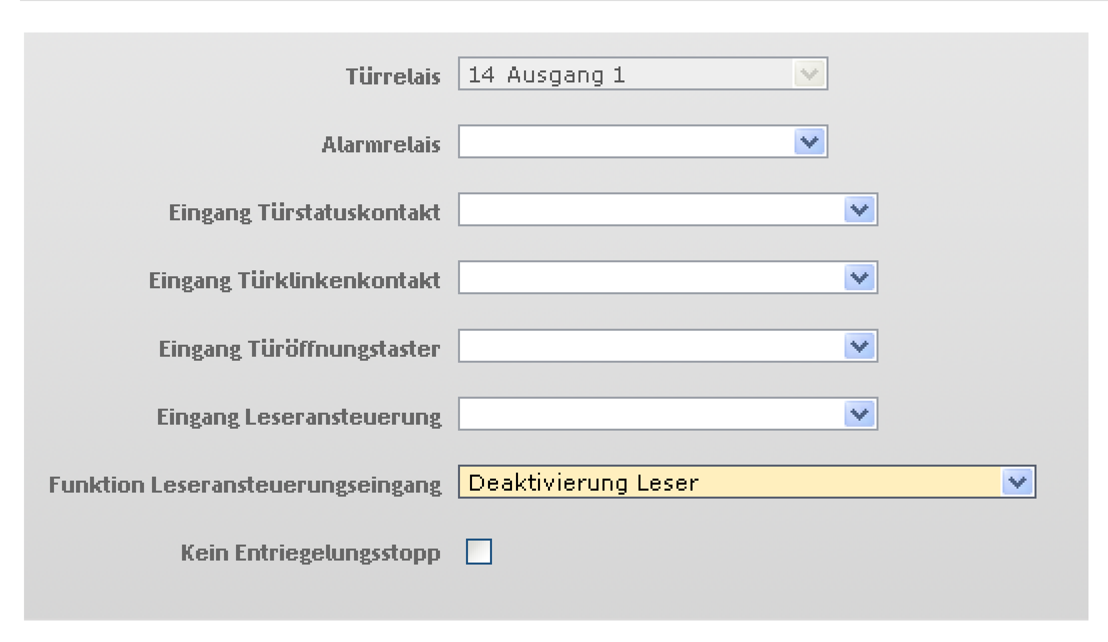
Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.



Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.



Anzeigefeld **Türrelais**:
Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Alarmrelais**:
Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Türöffnungstaster**:
Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung**:
Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang**:
Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp**:
Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.
Auswahlmöglichkeiten:

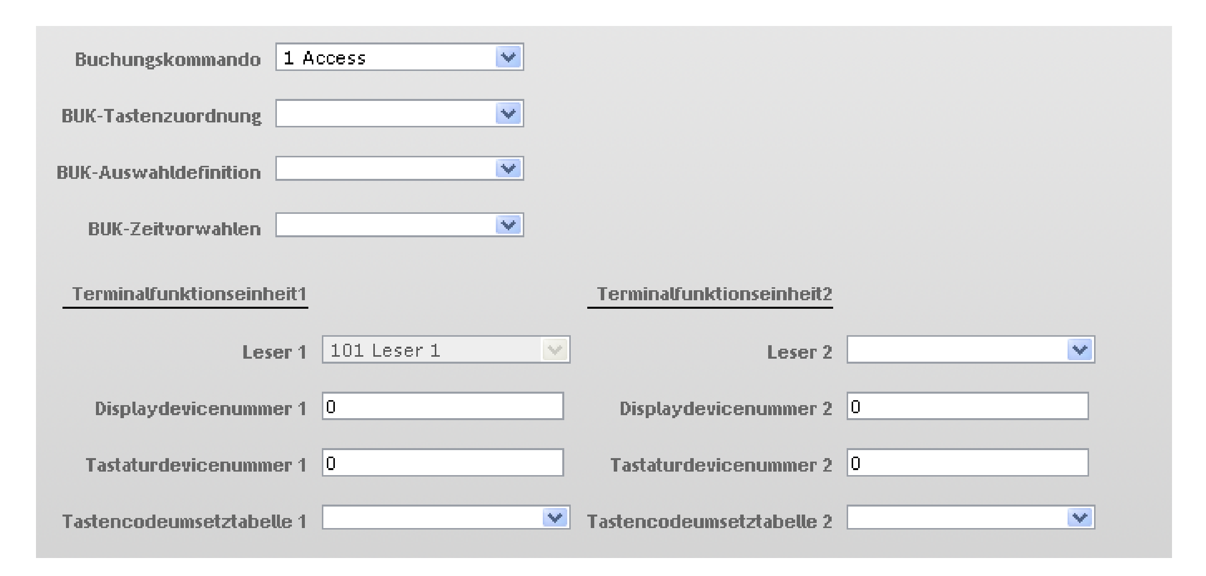
- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Auswahlfeld **Buchungskommando**:
Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access



Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung**:
Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition**:
Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.
Auswahl:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen**:
Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2**:
Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.
Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

> Anzeigefeld **Leser 1**:
> Enthält den Leser selber.
>
> Eingabefeld **Leser 2**:
> Angabe eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.
>
> Eingabefeld **Displaydevicenummer 1 / 2**:
> Enthält die Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.
>
> Eingabefeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**
> Enthält die Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.
>
> Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2**:
> Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Offline-Geräte

Zu den Offline-Geräte gehören alle MATRIX 4000-Komponenten, die keine direkte Verbindung mit dem Server haben.

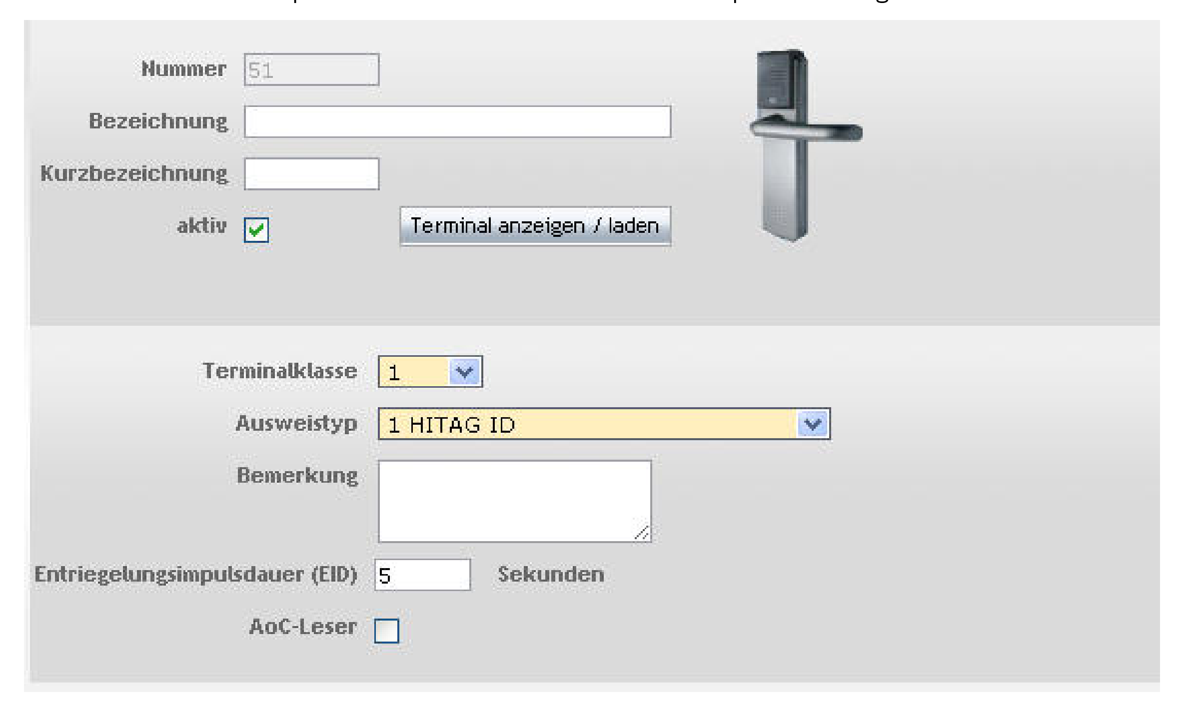
Typische Vertreter der Offline-Geräte sind der MATRIX Zylinder 4000 und der MATRIX Beschlag 4000.

Im Gegensatz zu den Online-Komponenten müssen die Offline-Komponenten manuell mit dem XS-MANAGER mit Anwendungsdaten versorgt werden.

Dialog "Geräte" - MATRIX Beschlag 4000

Dieser Beschlag gehört zu den MATRIX 4000-Komponenten. Diese werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-MANAGER.

An MATRIX 4000-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Auswahlfeld **Terminalklasse**:
Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 5 Sekunden

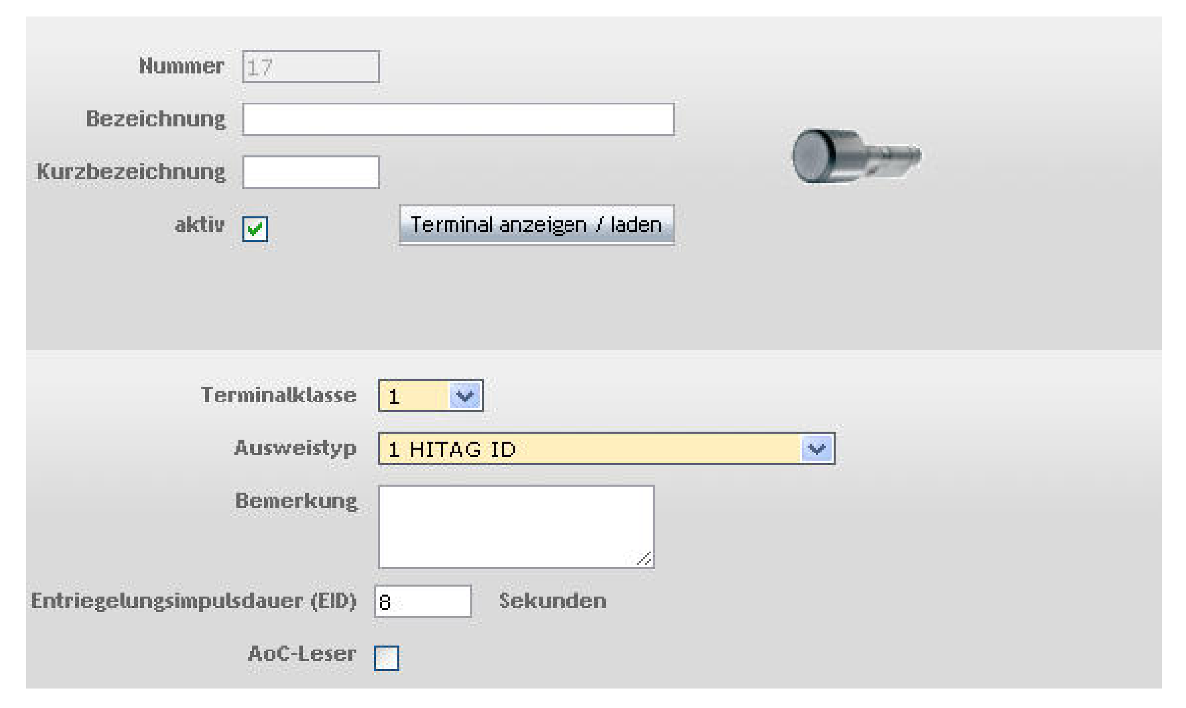
Kontrollkästchen **AoC-Leser**:
Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

Dialog "Geräte" - MATRIX Zylinder 4000

Dieser Zylinder gehört zu den MATRIX 4000-Komponenten. Diese werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-MANAGER.



An MATRIX 4000-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Auswahlfeld **Terminalklasse**:
Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp**:
Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Bemerkung**:
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:
Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 5 Sekunden

Kontrollkästchen **AoC-Leser**:
Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

TMS-Geräte

Zu den TMS-Geräten gehören alle, Geräte die unter dem Knoten der TMS-Komponenten angelegt werden.

Dialog "Geräte" - TMS Konfiguration

Die TMS Konfiguration ist der Ursprungsknoten aller TMS-Komponenten.

TMS Konfiguration

Driverclass	com.mysql.jdbc.Driver
DBUrl	jdbc:mysql://localhost/TMS_DB_4_3
DBUser	Administrator
DBPasswd	●●●●●
Port für Nachrichten vom TMS-System	12334
Synchronisationsintervall in Sek.	1
Historienupdateintervall in Sek.	30
Tgl. Datenupload (Uhrzeit)	01:00
aktiv	☑

Eingabefeld **Driverclass**:
Enthält den Datenbanktreiber für den Zugriff auf die Datenbank.
Standardwert: com.mysql.jdbc.Driver

Eingabefeld **DBUrl**:
Enthält die Pfadangabe für die Datenbank.

Eingabefeld **DBUser**:
Enthält den Benutzernamen für den Superadmin der Datenbank.

Eingabefeld **DBPasswd**:
Enthält das Kennwort für den Superadmin der Datenbank.

Eingabefeld **Port für Nachrichten vom TMS-System**:
Enthält den Port, auf dem das TMS-System Nachrichten sendet.
Wertebereich: Bis zu 5 Zeichen, numerisch.

Eingabefeld **Synchronisationsintervall in Sek.**:
Enthält die Synchronisationszeit in Sekunden.
Standardwert: 1 Sekunde

Eingabefeld **Historienupdateintervall in Sek.**:
Enthält das Zeitintervall für die Aktualisierung der Historiendaten in Sekunden.
Standardwert: 30 Sekunde

Eingabefeld **Tgl. Datenupload (Urzeit)**:
Enthält die Uhrzeit, wann der tägliche Datenupload durchgeführt wird.

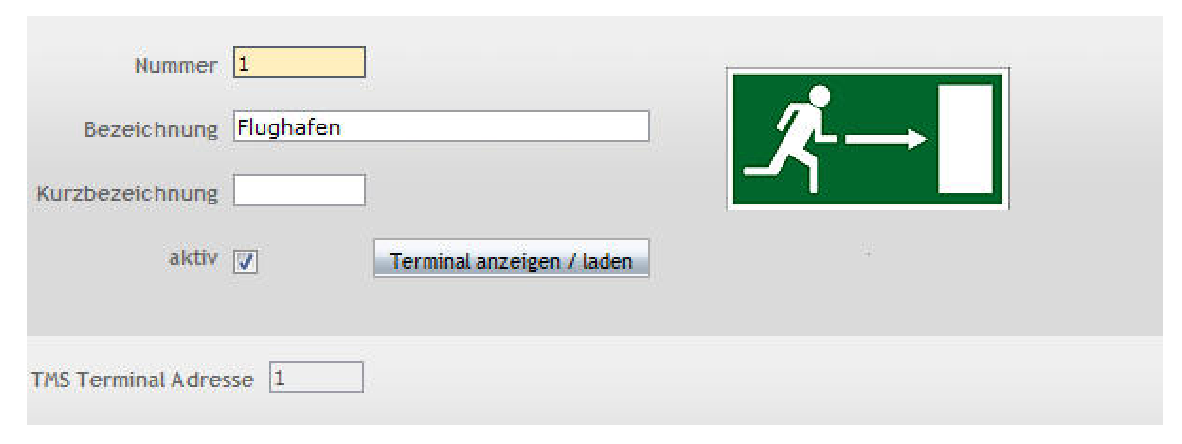
Kontrollkästchen **aktiv**:
Kennung, ob die Verbindung zu TMS-Soft aktiviert ist.
Auswahl:
- Nicht aktiviert: Die Verbindung zu TMS-Soft ist nicht aktiviert.
- Aktiviert: Die Verbindung ist aktiv.

Standardwert: Aktiviert



Dialog "Geräte" - TMS Terminal

In diesem Dialog werden die Eigenschaften der TMS-Terminals festgelegt.



Anzeigefeld **TMS Terminal Adresse**:
Enthält die eindeutige Adresse des Terminals. Mit dieser Adresse wird das Terminal in TMS verwaltet.
Die Adresse kann nicht geändert werden, da sie von TMS übernommen wird.

Interne Gerätenummern TP4

In einem TP4-Terminal werden alle internen und externen Komponenten, die das Terminal verwalten kann, mit Hilfe von internen Gerätenummern verwaltet. Dies gilt auch für die internen Ein- und Ausgänge und die Ein-/Ausgänge der Ein-/Ausgangsmodule.

Die internen Gerätenummern kommen immer dann zum Einsatz, wenn es darum geht, die Hardware mit einer Funktion zu verbinden.
Zum Beispiel müssen Sie in der Leserfunktionsdefinition angeben, an welchem Eingang der Türstatuskontakt oder an welchem Ausgang der Türöffnerkontakt einer Tür angeschlossen ist, damit das Terminal die entsprechenden Türfunktionen steuern und überwachen kann.

Die Belegung der Ein-/Ausgänge ist an die baulichen Gegebenheiten gebunden und kann nur in wenigen Fällen vorbelegt werden.

In fast allen Dialogen, in denen Sie die interne Gerätenummer benötigen, werden Sie durch Auswahlfelder unterstützt, wobei die Auswahl durch die eingerichteten Komponenten bestimmt wird.

Hinweis: Bevor Sie die Leser eines Terminals einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule anlegen, die Sie für das Terminal vorgesehen haben. So finden Sie beim Einrichten der Leser gleich die richtigen Ein-/Ausgänge für die Leserfunktionen.

Nummern der Ausgänge

Die nachfolgende Tabelle enthält die internen Gerätenummern für die Ausgänge.

Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
M6L/L6L/B6L/LanRTC/M6R/L6R/B6R	REL_1	1	Türrelais bei lokaler, WEB-, WAP- oder Devicekommando-Buchung	
	REL_2	2	Alarmrelais bei lokaler, WEB-, WAP- oder Devicekommando-Buchung	
B6L/B6R	REL_3	3		
	REL_4	4		
	REL_5	5		
B6L	REL_6	6		
	REL_7	7		
	REL_8	8		
M6L/L6L/B6L/LanRTC/M6R/L6R	Hupe	9		Ab TP4-FW 1.15
		11-17, 21-24, 31-34 , 41-44 , 51-54 , 61-62, 71-72	reserviert (TP3 M6-Box TP1-Leser- bzw. DCW-Ausgänge)	
TP1-Leser Adresse 1	REL_1	111	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 1	
	REL_2	112	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 1	
TP1-Leser Adresse 2	REL_1	121	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 2	
	REL_2	122	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 2	
TP1-Leser Adresse 3	REL_1	131	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 3	
	REL_2	132	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 3	
TP1-Leser Adresse 4	REL_1	141	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 4	
	REL_2	142	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 4	
TP1-Leser Adresse 5	REL_1	151	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 5	
	REL_2	152	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 5	
TP1-Leser Adresse 6	REL_1	161	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 6	
	REL_2	162	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 6	
TP1-Leser Adresse 7	REL_1	171	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 7	
	REL_2	172	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 7	
TP1-Leser Adresse 8	REL_1	181	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 8	
	REL_2	182	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 8	
TP1-Leser Adresse 9	REL_1	191	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 9	
	REL_2	192	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 9	
TP1-Leser Adresse 10	REL_1	201	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 10	
	REL_2	202	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 10	
TP1-Leser Adresse 11	REL_1	211	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 11	
	REL_2	212	Alarmrelais bei Buchung	



Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
			am TP1-TMLeser Adresse 11	
TP1-Leser Adresse 12	REL_1	221	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 12	
	REL_2	222	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 12	
TP1-Leser Adresse 13	REL_1	231	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 13	
	REL_2	232	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 13	
TP1-Leser Adresse 14	REL_1	241	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 14	
	REL_2	242	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 14	
TP1-Leser Adresse 15	REL_1	251	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 15	
	REL_2	252	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 15	
TP1-Leser Adresse 16	REL_1	261	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 16	
	REL_2	262	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 16	
TP1-Leser Adresse 17-31		271-499	reserviert	
DCW 2-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O -Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 68 (0x44) REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O-Modul	REL_1	501	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)	
	REL_2	502	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)	
	REL_3	503		
	REL_4	504		
DCW 2-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 69 (0x45) REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O-Modul	REL_1	511	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)	
	REL_2	512	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)	
	REL_3	513		
	REL_4	514		
DCW 2-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 70 (0x46) REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O-Modul	REL_1	521	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)	
	REL_2	522	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)	
	REL_3	523		
	REL_4	524		
DCW 2-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 71 (0x47) REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O-Modul	REL_1	531	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)	
	REL_2	532	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)	
	REL_3	533		
	REL_4	534		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 76 (0x4C)	REL_1	506		
	REL_2	507		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 1 Adresse 77 (0x4D)	REL_1	516		
	REL_2	517		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul)	REL_1	526		

Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
2 Adresse 78 (0x4E)	REL_2	527		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 3 Adresse 79 (0x4F)	REL_1	536		
	REL_2	537		
DCW 15-fach Output-Modul 0 Adresse 84 (0x54)	REL_1	541		
	REL_2	542		
	REL_3	543		
	REL_4	544		
	REL_5	545		
	REL_6	546		
	REL_7	547		
	REL_8	548		
	REL_9	549		
	REL_10	550		
	REL_11	551		
	REL_12	552		
	REL_13	553		
	REL_14	554		
	REL_15	555		
DCW 15-fach Output-Modul 1 Adresse 85 (0x55)	REL_1	561		
	REL_2	562		
	REL_3	563		
	REL_4	564		
	REL_5	565		
	REL_6	566		
	REL_7	567		
	REL_8	568		
	REL_9	569		
	REL_10	570		
	REL_11	571		
	REL_12	572		
	REL_13	573		
	REL_14	574		
	REL_15	575		
DCW 15-fach Output-Modul 2 Adresse 86 (0x56)	REL_1	581		
	REL_2	582		
	REL_3	583		
	REL_4	584		
	REL_5	585		
	REL_6	586		
	REL_7	587		
	REL_8	588		
	REL_9	589		
	REL_10	590		
	REL_11	591		
	REL_12	592		
	REL_13	593		
	REL_14	594		
	REL_15	595		
DCW 15-fach Output-Modul 3 Adresse 87 (0x57)	REL_1	601		
	REL_2	602		
	REL_3	603		
	REL_4	604		
	REL_5	605		
	REL_6	606		
	REL_7	607		
	REL_8	608		
	REL_9	609		
	REL_10	610		
	REL_11	611		
	REL_12	612		
	REL_13	613		
	REL_14	614		
	REL_15	615		



Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
DCW-Ausweisleser 0 Adresse 160 (0xa0)	Hupe	616		Ab TP4-FW 1.15
DCW-Ausweisleser 1 Adresse 161 (0xa1)	Hupe	617		Ab TP4-FW 1.15
DCW-Ausweisleser 2 Adresse 162 (0xa2)	Hupe	618		Ab TP4-FW 1.15
DCW-Ausweisleser 3 Adresse 163 (0xa3)	Hupe	619		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 1	REL_1	620		
	REL_2	621		
	REL_3	622		
	REL_4	623		
	Hupe	624		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 2	REL_1	625		
	REL_2	626		
	REL_3	627		
	REL_4	628		
	Hupe	629		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 3	REL_1	630		
	REL_2	631		
	REL_3	632		
	REL_4	633		
	Hupe	634		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 4	REL_1	635		
	REL_2	636		
	REL_3	637		
	REL_4	638		
	Hupe	639		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 5	REL_1	640		
	REL_2	641		
	REL_3	642		
	REL_4	643		
	Hupe	644		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 6	REL_1	645		
	REL_2	646		
	REL_3	647		
	REL_4	648		
	Hupe	649		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 7	REL_1	650		
	REL_2	651		
	REL_3	652		
	REL_4	653		
	Hupe	654		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 8	REL_1	655		
	REL_2	656		
	REL_3	657		
	REL_4	658		
	Hupe	659		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 9	REL_1	660		
	REL_2	661		
	REL_3	662		
	REL_4	663		
	Hupe	664		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 10	REL_1	665		
	REL_2	666		

Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
	REL_3	667		
	REL_4	668		
	Hupe	669		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 11	REL_1	670		
	REL_2	671		
	REL_3	672		
	REL_4	673		
	Hupe	674		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 12	REL_1	675		
	REL_2	676		
	REL_3	677		
	REL_4	678		
	Hupe	679		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 13	REL_1	680		
	REL_2	681		
	REL_3	682		
	REL_4	683		
	Hupe	684		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 14	REL_1	685		
	REL_2	686		
	REL_3	687		
	REL_4	688		
	Hupe	689		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 15	REL_1	690		
	REL_2	691		
	REL_3	692		
	REL_4	693		
	Hupe	694		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 16	REL_1	695		
	REL_2	696		
	REL_3	697		
	REL_4	698		
	Hupe	699		
DP1-Modul Adresse 17	REL_1	700	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1	
	REL_2	701	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1	
	REL_3	702		
	REL_4	703		
	REL_5	704		
	REL_6	705		
	REL_7	706		
	REL_8	707		
	REL_9	708		
	REL_10	709		
	REL_11	710		
	REL_12	711		
	REL_13	712		
	REL_14	713		
	REL_15	714		
DP1-Modul Adresse 18	REL_1	715	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2	
	REL_2	716	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2	



Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
	REL_3	717		
	REL_4	718		
	REL_5	719		
	REL_6	720		
	REL_7	721		
	REL_8	722		
	REL_9	723		
	REL_10	724		
	REL_11	725		
	REL_12	726		
	REL_13	727		
	REL_14	728		
	REL_15	729		
DP1-Modul Adresse 19	REL_1	730	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3	
	REL_2	731	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3	
	REL_3	732		
	REL_4	733		
	REL_5	734		
	REL_6	735		
	REL_7	736		
	REL_8	737		
	REL_9	738		
	REL_10	739		
	REL_11	740		
	REL_12	741		
	REL_13	742		
	REL_14	743		
	REL_15	744		
DP1-Modul Adresse 20	REL_1	745	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4	
	REL_2	746	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4	
	REL_3	747		
	REL_4	748		
	REL_5	749		
	REL_6	750		
	REL_7	751		
	REL_8	752		
	REL_9	753		
	REL_10	754		
	REL_11	755		
	REL_12	756		
	REL_13	757		
	REL_14	758		
	REL_15	759		
DP1-Modul Adresse 21	REL_1	760	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5	
	REL_2	761	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5	
	REL_3	762		
	REL_4	763		
	REL_5	764		
	REL_6	765		
	REL_7	766		
	REL_8	767		

Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
	REL_9	768		
	REL_10	769		
	REL_11	770		
	REL_12	771		
	REL_13	772		
	REL_14	773		
	REL_15	774		
DP1-Modul Adresse 22	REL_1	775	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6	
	REL_2	776	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6	
	REL_3	777		
	REL_4	778		
	REL_5	779		
	REL_6	780		
	REL_76	781		
	REL_8	782		
	REL_9	783		
	REL_10	784		
	REL_11	785		
	REL_12	786		
	REL_13	787		
	REL_14	788		
	REL_15	789		
DP1-Modul Adresse 23	REL_1	790	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7	
	REL_2	791	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7	
	REL_3	792		
	REL_4	793		
	REL_5	794		
	REL_6	795		
	REL_7	796		
	REL_8	797		
	REL_9	798		
	REL_10	799		
	REL_11	800		
	REL_12	801		
	REL_13	802		
	REL_14	803		
	REL_15	8804		
DP1-Modul Adresse 24	REL_1	805	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8	
	REL_2	806	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8	
	REL_3	807		
	REL_4	808		
	REL_5	809		
	REL_6	810		
	REL_7	811		
	REL_8	812		
	REL_9	813		
	REL_10	814		
	REL_11	815		
	REL_12	816		
	REL_13	817		
	REL_14	818		



Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
	REL_15	819		
DP1-Modul Adresse 25	REL_1	820	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9	
	REL_2	821	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9	
	REL_3	822		
	REL_4	823		
	REL_5	824		
	REL_6	825		
	REL_7	826		
	REL_8	827		
	REL_9	828		
	REL_10	829		
	REL_11	830		
	REL_12	831		
	REL_13	832		
	REL_14	833		
	REL_15	834		
DP1-Modul Adresse 26	REL_1	835	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10	
	REL_2	836	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10	
	REL_3	837		
	REL_4	838		
	REL_5	839		
	REL_6	840		
	REL_7	841		
	REL_8	842		
	REL_9	843		
	REL_10	844		
	REL_11	845		
	REL_12	846		
	REL_13	847		
	REL_14	848		
	REL_15	849		
DP1-Modul Adresse 27	REL_1	850	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11	
	REL_2	851	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11	
	REL_3	852		
	REL_4	853		
	REL_5	854		
	REL_6	855		
	REL_7	856		
	REL_8	857		
	REL_9	858		
	REL_10	859		
	REL_11	860		
	REL_12	861		
	REL_13	862		
	REL_14	863		
	REL_15	864		
DP1-Modul Adresse 28	REL_1	865	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12	
	REL_2	866	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12	

Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
	REL_3	867		
	REL_4	868		
	REL_5	869		
	REL_6	870		
	REL_7	871		
	REL_8	872		
	REL_9	873		
	REL_10	874		
	REL_11	875		
	REL_12	876		
	REL_13	877		
	REL_14	878		
	REL_15	879		
DP1-Modul Adresse 29	REL_1	880	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13	
	REL_2	881	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13	
	REL_3	882		
	REL_4	883		
	REL_5	884		
	REL_6	885		
	REL_7	886		
	REL_8	887		
	REL_9	888		
	REL_10	889		
	REL_11	890		
	REL_12	891		
	REL_13	892		
	REL_14	893		
	REL_15	894		
DP1-Modul Adresse 30	REL_1	895	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14	
	REL_2	896	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14	
	REL_3	897		
	REL_4	898		
	REL_5	899		
	REL_6	900		
	REL_7	901		
	REL_8	902		
	REL_9	903		
	REL_10	904		
	REL_11	905		
	REL_12	906		
	REL_13	907		
	REL_14	908		
	REL_15	909		
DP1-Modul Adresse 31	REL_1	910	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15	
	REL_2	911	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15	
	REL_3	912		
	REL_4	913		
	REL_5	914		
	REL_6	915		
	REL_7	916		
	REL_8	917		



Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
	REL_9	918		
	REL_10	919		
	REL_11	920		
	REL_12	921		
	REL_13	922		
	REL_14	923		
	REL_15	924		
DP1-Modul Adresse 32	REL_1	925		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	926		
DP1-Modul Adresse 33	REL_1	927		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	928		
DP1-Modul Adresse 34	REL_1	929		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	930		
DP1-Modul Adresse 35	REL_1	931		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	932		
DP1-Modul Adresse 36	REL_1	933		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	934		
DP1-Modul Adresse 37	REL_1	935		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	936		
DP1-Modul Adresse 38	REL_1	937		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	938		
DP1-Modul Adresse 39	REL_1	939		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	940		
DP1-Modul Adresse 40	REL_1	941		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	942		
DP1-Modul Adresse 41	REL_1	943		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	944		
DP1-Modul Adresse 42	REL_1	945		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	946		
DP1-Modul Adresse 43	REL_1	947		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	948		
DP1-Modul Adresse 44	REL_1	949		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	950		
DP1-Modul Adresse 45	REL_1	951		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	952		
DP1-Modul Adresse 46	REL_1	953		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	954		
DP1-Modul Adresse 47	REL_1	955		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	956		
DP1-Modul Adresse 48	REL_1	957		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	958		
DP1-Modul Adresse 49	REL_1	959		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	960		
DP1-Modul Adresse 50	REL_1	961		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	962		
DP1-Modul Adresse 51	REL_1	963		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	964		
DP1-Modul Adresse 52	REL_1	965		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	966		
DP1-Modul Adresse 53	REL_1	967		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	968		
DP1-Modul Adresse 54	REL_1	969		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	970		
DP1-Modul Adresse 55	REL_1	971		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	972		
DP1-Modul Adresse 56	REL_1	973		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	974		
DP1-Modul Adresse 57	REL_1	975		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	976		
DP1-Modul Adresse 58	REL_1	977		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	978		
DP1-Modul Adresse 59	REL_1	979		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	980		

Gerät	Aus-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschrei-bung
DP1-Modul Adresse 60	REL_1	981		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	982		
DP1-Modul Adresse 61	REL_1	983		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	984		
DP1-Modul Adresse 62	REL_1	985		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	986		

Nummern der Eingänge

Die nachfolgende Tabelle enthält die internen Gerätenummern für die Eingänge.

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
M6L/L6L/B6L/R6L/M6R/B6R	DIN_1	1	Türkontakteingang
	DIN_2	2	Türklinkenkontakteingang
	DIN_3	3	Türöffnungstastereingang
B6L/B6R	DIN_4	4	
B6L	DIN_5	5	
	DIN_6	6	
	DIN_7	7	
	DIN_8	8	
		11-13, 21-24, 31-34 , 41-44 , 51-54 , 61-63, 71-73	reserviert (TP3 M6-Box TP1-Leser- bzw. DCW-Eingänge)
M6L/B6L/R6L/M6R/B6R	AMS	99	Sabotagekontakt, soweit kein externer Sabotagekontakteingang definiert ist.
TP1-Leser Adresse 1	DIN_1	111	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 1
	DIN_2	112	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 1
	DIN_3	113	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 1
	AMS	119	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 1
TP1-Leser Adresse 2	DIN_1	121	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 2
	DIN_2	122	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 2
	DIN_3	123	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 2
	AMS	129	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 2
TP1-Leser Adresse 3	DIN_1	131	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 3
	DIN_2	132	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 3
	DIN_3	133	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 3
	AMS	139	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 3
TP1-Leser Adresse 4	DIN_1	141	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 4
	DIN_2	142	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 4
	DIN_3	143	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 4
	AMS	149	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 4
TP1-Leser Adresse 5	DIN_1	151	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 5
	DIN_2	152	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 5
	DIN_3	153	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 5



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	AMS	159	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 5
TP1-Leser Adresse 6	DIN_1	161	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 6
	DIN_2	162	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 6
	DIN_3	163	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 6
	AMS	169	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 6
TP1-Leser Adresse 7	DIN_1	171	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 7
	DIN_2	172	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 7
	DIN_3	173	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 7
	AMS	179	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 7
TP1-Leser Adresse 8	DIN_1	181	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 8
	DIN_2	182	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 8
	DIN_3	183	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 8
	AMS	189	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 8
TP1-Leser Adresse 9	DIN_1	191	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 9
	DIN_2	192	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 9
	DIN_3	193	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 9
	AMS	199	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 9
TP1-Leser Adresse 10	DIN_1	201	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 10
	DIN_2	202	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 10
	DIN_3	203	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 10
	AMS	209	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 10
TP1-Leser Adresse 11	DIN_1	211	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 11
	DIN_2	212	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 11
	DIN_3	213	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 11
	AMS	219	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 11
TP1-Leser Adresse 12	DIN_1	221	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 12
	DIN_2	222	Türklinkeneingang im TP1-Leser

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
			Adresse 12
	DIN_3	223	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 12
	AMS	229	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 12
TP1-Leser Adresse 13	DIN_1	231	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 13
	DIN_2	232	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 13
	DIN_3	233	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 13
	AM	239	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 13
TP1-Leser Adresse 14	DIN_1	241	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 14
	DIN_2	242	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 14
	DIN_3	243	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 14
	AMS	249	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 14
TP1-Leser Adresse 15	DIN_1	251	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 15
	DIN_2	252	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 15
	DIN_3	253	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 15
	AMS	259	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 15
TP1-Leser Adresse 16	DIN_1	261	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 16
	DIN_2	262	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 16
	DIN_3	263	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 16
	AMS	269	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 16
TP1-Leser Adresse 17-32		271-499	reserviert
DCW 2-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW Türmodul 0 im Kompatibilitätsmodus Adresse 68 (0x44) DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	501	Türkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_2	502	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_3	503	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_4	504	
	AMS	505	Sabotagekontakt
DCW 2-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW Türmodul 1 im Kompatibilitätsmodus Adresse 69 (0x45)	DIN_1	511	Türkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_2	512	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_3	513	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_4	514	
	AMS	515	Sabotagekontakt
DCW 2-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW Türmodul 2 im Kompatibilitätsmodus Adresse 70 (0x46) DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	521	Türkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_2	522	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_3	523	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_4	524	
	AMS	525	
DCW 2-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW Türmodul 3 im Kompatibilitätsmodus Adresse 71 (0x47) DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	531	Türkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_2	532	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_3	533	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_4	534	
	AMS	535	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 76 (0x4C)	DIN_1	506	
	DIN_2	507	
	DIN_3	508	
	AMS	509	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 77 (0x4D)	DIN_1	516	
	DIN_2	517	
	DIN_3	518	
	AMS	519	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 78 (0x4E)	DIN_1	526	
	DIN_2	527	
	DIN_3	528	
	AMS	529	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 79 (0x4F)	DIN_1	536	
	DIN_2	537	
	DIN_3	538	
	AMS	539	Sabotagekontakt
DCW 15-fach Input-Modul 0 Adresse 80 (0x50)	DIN_1	541	
	DIN_2	542	
	DIN_3	543	
	DIN_4	544	
	DIN_5	545	
	DIN_6	546	
	DIN_7	547	
	DIN_8	548	
	DIN_9	549	
	DIN_10	550	
	DIN_11	551	
	DIN_12	552	

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_13	553	
	DIN_14	554	
	DIN_15	555	
DCW 15-fach Input-Modul 1 Adresse 81 (0x51)	DIN_1	561	
	DIN_2	562	
	DIN_3	563	
	DIN_4	564	
	DIN_5	565	
	DIN_6	566	
	DIN_7	567	
	DIN_8	568	
	DIN_9	569	
	DIN_10	570	
	DIN_11	571	
	DIN_12	572	
	DIN_13	573	
	DIN_14	574	
	DIN_15	575	
DCW 15-fach Input-Modul 2 Adresse 82 (0x52)	DIN_1	581	
	DIN_2	582	
	DIN_3	583	
	DIN_4	584	
	DIN_5	585	
	DIN_6	586	
	DIN_7	587	
	DIN_8	588	
	DIN_9	589	
	DIN_10	590	
	DIN_11	591	
	DIN_12	592	
	DIN_13	593	
	DIN_14	594	
	DIN_15	595	
DCW 15-fach Input-Modul 3 Adresse 83 (0x53)	DIN_1	601	
	DIN_2	602	
	DIN_3	603	
	DIN_4	604	
	DIN_5	605	
	DIN_6	606	
	DIN_7	607	
	DIN_8	608	
	DIN_9	609	
	DIN_10	610	
	DIN_11	611	
	DIN_12	612	
	DIN_13	613	
	DIN_14	614	
	DIN_15	615	
DCW-Ausweisleser 0 Adresse 160 (0xa0)	AMS	616	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 1 Adresse 161 (0xa1)	AMS	617	Sabotagekontakt



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DCW-Ausweisleser 2 Adresse 162 (0xa2)	AMS	618	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 3 Adresse 163 (0xa3)	AMS	619	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 1	DIN_1	620	
	DIN_2	621	
	DIN_3	622	
	DIN_4	623	
	AMS	624	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 2	DIN_1	625	
	DIN_2	626	
	DIN_3	627	
	DIN_4	628	
	AMS	629	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 3	DIN_1	630	
	DIN_2	631	
	DIN_3	632	
	DIN_4	633	
	AMS	634	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 4	DIN_1	635	
	DIN_2	636	
	DIN_3	637	
	DIN_4	638	
	AMS	639	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 5	DIN_1	640	
	DIN_2	641	
	DIN_3	642	
	DIN_4	643	
	AMS	644	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 6	DIN_1	645	
	DIN_2	646	
	DIN_3	647	
	DIN_4	648	
	AMS	649	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 7	DIN_1	650	
	DIN_2	651	
	DIN_3	652	
	DIN_4	653	
	AMS	654	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 8	DIN_1	655	
	DIN_2	656	
	DIN_3	657	
	DIN_4	658	
	AMS	659	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 9	DIN_1	660	
	DIN_2	661	
	DIN_3	662	
	DIN_4	663	
	AMS	664	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 10	DIN_1	665	
	DIN_2	666	
	DIN_3	667	

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_4	668	
	AMS	669	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 11	DIN_1	670	
	DIN_2	671	
	DIN_3	672	
	DIN_4	673	
	AMS	674	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 12	DIN_1	675	
	DIN_2	676	
	DIN_3	677	
	DIN_4	678	
	AMS	679	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 13	DIN_1	680	
	DIN_2	681	
	DIN_3	682	
	DIN_4	683	
	AMS	684	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 14	DIN_1	685	
	DIN_2	686	
	DIN_3	687	
	DIN_4	688	
	AMS	689	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 15	DIN_1	690	
	DIN_2	691	
	DIN_3	692	
	DIN_4	693	
	AMS	694	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 16	DIN_1	695	
	DIN_2	696	
	DIN_3	697	
	DIN_4	698	
	AMS	699	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 17	DIN_1	700	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_2	701	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_3	702	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_4	703	
	DIN_5	704	
	DIN_6	705	
	DIN_7	706	
	DIN_8	707	
	DIN_9	708	
	DIN_10	709	
	DIN_11	710	
	DIN_12	711	
	DIN_13	712	
	DIN_14	713	
	DIN_15	714	



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	AMS	925	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 18	DIN_1	715	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_2	716	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_3	717	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_4 DIN_5	718 719	
	DIN_6	720	
	DIN_7	721	
	DIN_8	722	
	DIN_9	723	
	DIN_10	724	
	DIN_11	725	
	DIN_12	726	
	DIN_13	727	
	DIN_14	728	
	DIN_15	729	
	AMS	926	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 19	DIN_1	730	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_2	731	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_3	732	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_4	733	
	DIN_5	734	
	DIN_6	735	
	DIN_7	736	
	DIN_8	737	
	DIN_9	738	
	DIN_10	739	
	DIN_11	740	
	DIN_12	741	
	DIN_13	742	
	DIN_14	743	
	DIN_15	744	
	AMS	927	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 20	DIN_1	745	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_2	746	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_3	747	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_4	748	
	DIN_5	749	

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_6	750	
	DIN_7	751	
	DIN_8	752	
	DIN_9	753	
	DIN_10	754	
	DIN_11	755	
	DIN_12	756	
	DIN_13	757	
	DIN_14	758	
	DIN_15	759	
	AMS	928	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 21	DIN_1	760	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_2	761	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_3	762	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_4	763	
	DIN_5	764	
	DIN_6	765	
	DIN_7	766	
	DIN_8	767	
	DIN_9	768	
	DIN_10	769	
	DIN_11	770	
	DIN_12	771	
	DIN_13	772	
	DIN_14	773	
	DIN_15	774	
	AMS	929	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 22	DIN_1	775	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_2	776	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_3	777	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_4	778	
	DIN_5	779	
	DIN_6	780	
	DIN_7	781	
	DIN_8	782	
	DIN_9	783	
	DIN_10	784	
	DIN_11	785	
	DIN_12	786	
	DIN_13	787	
	DIN_14	788	
	DIN_15	789	



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	AMS	930	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 23	DIN_1	790	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_2	791	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_3	792	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_4	793	
	DIN_5	794	
	DIN_6	795	
	DIN_7	796	
	DIN_8	797	
	DIN_9	798	
	DIN_10	799	
	DIN_11	800	
	DIN_12	801	
	DIN_13	802	
	DIN_14	803	
	DIN_15	804	
	AMS	931	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 24	DIN_1	805	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_2	806	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_3	807	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_4	808	
	DIN_5	809	
	DIN_6	810	
	DIN_7	811	
	DIN_8	812	
	DIN_9	813	
	DIN_10	814	
	DIN_11	815	
	DIN_12	816	
	DIN_13	817	
	DIN_14	818	
	DIN_15	819	
	AMS	932	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 25	DIN_1	820	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
	DIN_2	821	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
	DIN_3	822	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
	DIN_4	823	
	DIN_5	824	

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_6	825	
	DIN_7	826	
	DIN_8	827	
	DIN_9	828	
	DIN_10	829	
	DIN_11	830	
	DIN_12	831	
	DIN_13	832	
	DIN_14	833	
	DIN_15	834	
	AMS	933	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 26	DIN_1	835	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_2	836	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_3	837	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_4	838	
	DIN_5	839	
	DIN_6	840	
	DIN_7	841	
	DIN_8	842	
	DIN_9	843	
	DIN_10	844	
	DIN_11	845	
	DIN_12	846	
	DIN_13	847	
	DIN_14	848	
	DIN_15	849	
	AMS	934	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 27	DIN_1	850	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_2	851	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_3	852	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_4	853	
	DIN_5	854	
	DIN_6	855	
	DIN_7	856	
	DIN_8	857	
	DIN_9	858	
	DIN_10	859	
	DIN_11	860	
	DIN_12	861	
	DIN_13	862	
	DIN_14	863	
	DIN_15	864	



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	AMS	935	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 28	DIN_1	865	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_2	866	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_3	867	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_4	868	
	DIN_5	869	
	DIN_6	870	
	DIN_7	871	
	DIN_8	872	
	DIN_9	873	
	DIN_10	874	
	DIN_11	875	
	DIN_12	876	
	DIN_13	877	
	DIN_14	878	
	DIN_15	879	
	AMS	936	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 29	DIN_1	880	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_2	881	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_3	882	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_4	883	
	DIN_5	884	
	DIN_6	885	
	DIN_7	886	
	DIN_8	887	
	DIN_9	888	
	DIN_10	889	
	DIN_11	890	
	DIN_12	891	
	DIN_13	892	
	DIN_14	893	
	DIN_15	894	
	AMS	937	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 30	DIN_1	895	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_2	896	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_3	897	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_4	898	
	DIN_5	899	

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_6	900	
	DIN_7	901	
	DIN_8	902	
	DIN_9	903	
	DIN_10	904	
	DIN_11	905	
	DIN_12	906	
	DIN_13	907	
	DIN_14	908	
	DIN_15	909	
	AMS	938	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 31	DIN_1	910	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_2	911	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_3	912	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_4	913	
	DIN_5	914	
	DIN_6	915	
	DIN_7	916	
	DIN_8	917	
	DIN_9	918	
	DIN_10	919	
	DIN_11	920	
	DIN_12	921	
	DIN_13	922	
	DIN_14	923	
	DIN_15	924	
	AMS	939	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 32	AMS	940	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 33	AMS	941	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 34	AMS	942	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 35	AMS	943	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 36	AMS	944	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 37	AMS	945	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 38	AMS	946	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 39	AMS	947	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 40	AMS	948	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 41	AMS	949	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 42	AMS	950	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
			gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 43	AMS	951	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 44	AMS	952	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 45	AMS	953	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 46	AMS	954	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 47	AMS	955	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 48	AMS	956	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 49	AMS	957	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 50	AMS	958	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 51	AMS	959	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 52	AMS	960	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 53	AMS	961	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 54	AMS	962	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 55	AMS	963	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 56	AMS	964	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 57	AMS	965	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 58	AMS	966	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 59	AMS	967	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 60	AMS	968	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 61	AMS	969	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 62	AMS	970	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)

Klassenverwaltung

In der Klassenverwaltung werden die Geräteklassen verwaltet. In den Geräteklassen werden die Eigenschaften einer Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

Diese erleichtern in der Gerätedefinition das Anlegen und Definieren von Terminals und Offline-Komponenten.

▼ Klassenverwaltung
Klassen
▶ Klasseneinstellung
Ausweistypen
Funkschlüssel

Über den Menüpunkt **Klassen** verwalten Sie die Geräteklassen.

Über das Untermenü **Klasseneinstellung** können Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen, auf die in den Klassen Bezug genommen wird oder die weitere Eigenschaften und Funktionen der Geräte festlegen

Über den Menüpunkt **Ausweistypen** verwalten Sie die in Ihrem Unternehmen verwendeten Ausweistypen.

Über den Menüpunkt **Funkschlüssel** legen Sie fest, welcher Funkschlüssel für die Kommunikation mit den Funkkomponenten verwendet werden soll.

Klassen

In den Geräteklassen sind die Eigenschaften einer Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

Hinweis: Die Anzeige und Pflege der Geräteklassen ist nur bei gestartetem Terminalmanager möglich, da die Geräteklassen direkt vom diesem verwaltet werden. Dies ist aber in der Regel mit dem Start Ihres Systems gegeben.

So legen Sie eine neue Geräteklasse an

Für jede Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität muss eine Geräteklasse definiert werden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und öffnen Sie im Menübaum die **Klassenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Klassen**, um den Dialog **Auswahl Klassen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Klasse anzulegen.
4. Geben Sie im Feld **Bezeichnung** eine sprechende Benennung ein.
5. Geben Sie im Feld **Türoffenzeit (TOZ)** die Zeit in Sekunden ein, die die Tür geöffnet sein darf. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.
6. Geben Sie im Feld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)** die Zeit in Sekunden ein, die der Türöffner die Tür entriegeln soll.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dauer zu**, wenn eine Tür mit Offline-Komponente nach der Initialisierung aber vor der Synchronisation standardmäßig geschlossen sein soll. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, ist diese Tür standardmäßig offen.



8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Manuelle Beendigung Bürofreigabe**, wenn es möglich sein soll, eine Bürofreigabe ohne gültigen Ausweis aufzuheben. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, kann eine Bürofreigabe nur mit einem gültigen Ausweis beendet werden.
9. Wählen Sie im Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung** einen Umschaltzeitpunkt für die Zeitumstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.
10. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Klasse zu speichern.

Dialog "Auswahl Klassen"

Im Dialog **Auswahl Klassen** werden alle verfügbaren Geräteklassen angezeigt. Jede Klasse ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Diese Klassen werden für die Gerätedefinition benötigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Klassen anlegen, selektierte Klassen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder dem Klassentypen nach einzelnen Klassen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Klasse.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Klasse.

Spalte **Klassentyp**:
Enthält den Typ der Klasse.

Spalte **Speichertyp**:
Enthält die Angabe, wer die Klasse erstellt hat.
Mögliche Speichertypen:

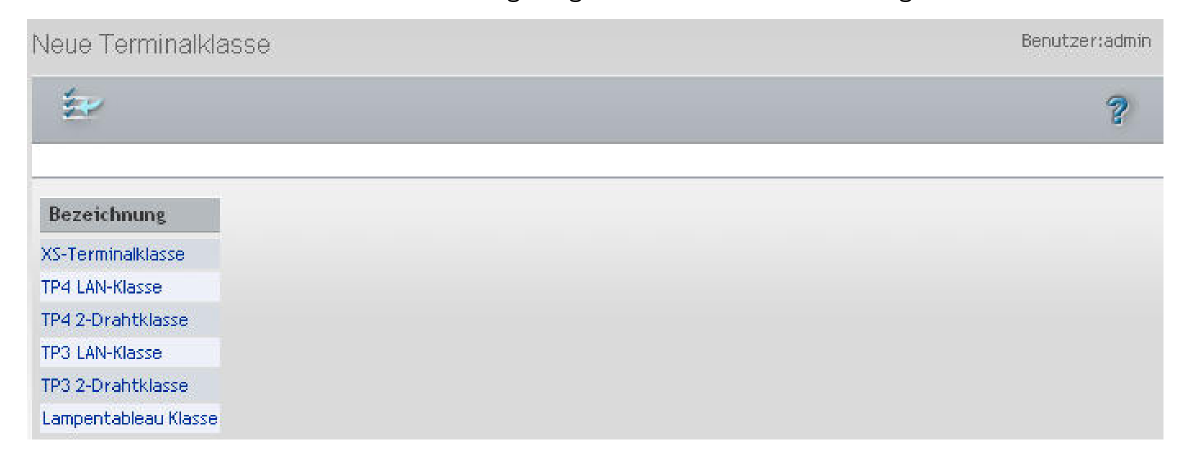
- System, diese Klassen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Klassen werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Klassen entstehen aus den Klassen vom Typ System
- Benutzer, diese Klassen wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue Terminalklasse"

Im Dialog **Neue Terminalklasse** werden die verfügbaren Basisklassen angezeigt. Wählen Sie eine Klasse, um die Standardeinstellungen für diese Klasse in den Dialog **Klassen bearbeiten** zu übernehmen. Die einstellbaren Parameter sind abhängig von den Klasseneigenschaften.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie in den Auswahldialog.



Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Basisklassen. Klicken Sie auf die gewünschte Basisklasse, um eine neue Klasse anzulegen.

Dialoge "Klasse bearbeiten"

In den Dialogen **Klasse bearbeiten** werden abhängig von den Klassentypen neue Geräteklassen angelegt sowie bestehende Geräteklassen bearbeitet. Jede Geräteklasse benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

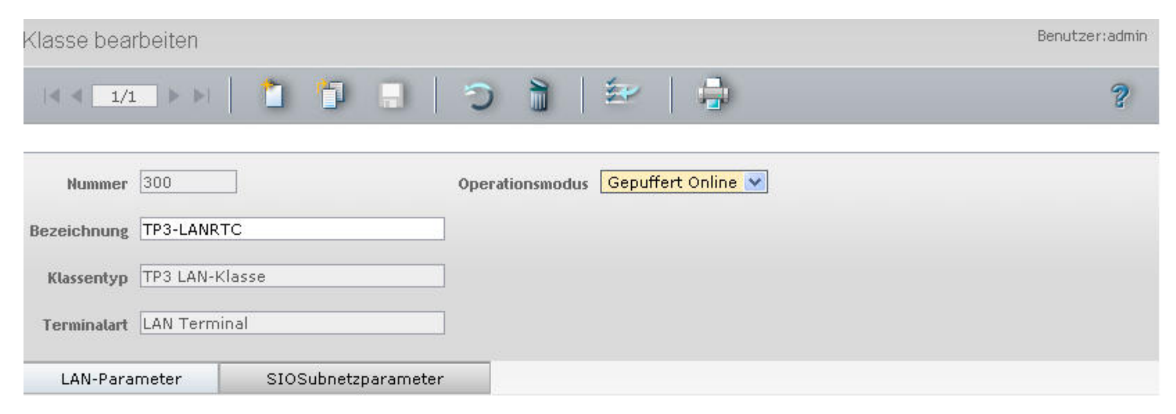
Die einstellbaren Parameter sind abhängig von den Hardware-Eigenschaften und der Verdrahtung der Geräte.

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP3 LAN-Klasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.





Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.
Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp**:
Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.
Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart**:
Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Auswahlfeld **Operationsmodus**:
Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.
Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online

LAN-Parameter

Über diesen Reiter wird die LAN-Kommunikation der Terminals parametriert.

Einstellungen LAN-Kommunikation

Alive-Meldungszykluszeit Minuten

Host-Onlineprüfungszykluszeit Minuten

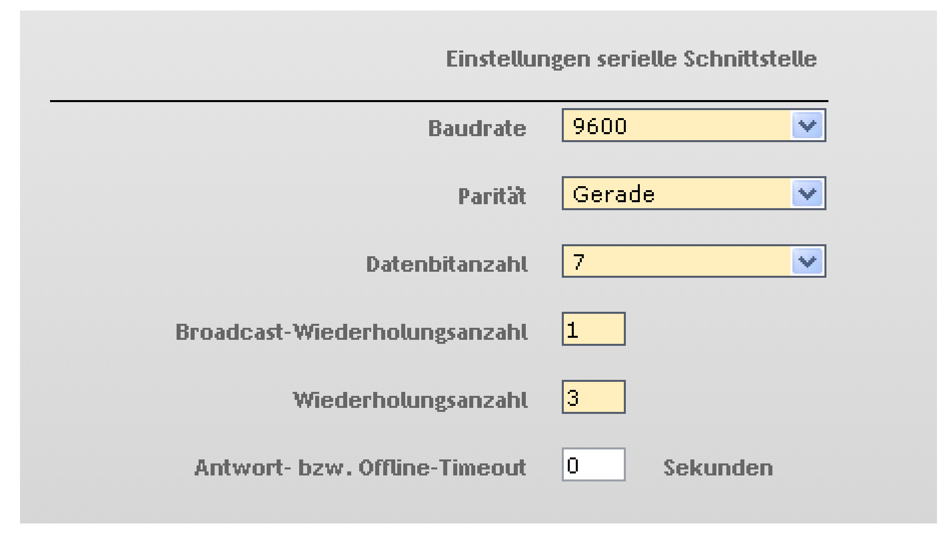
Einstellungen LAN-Parameter:
Geben Sie die Verbindungseinstellungen für die Kommunikation in Ihrem Netzwerk ein.

Eingabefeld **Alive-Meldungszykluszeit**:
Abstand in Minuten zwischen den Alive-Meldungen eines LAN-Terminals für sich selbst und die angeschlossenen Subterminals an den Terminalmanager. Bleiben die Meldungen für ein Terminal aus, wird das Terminal als Offline gekennzeichnet.
Wertebereich: 0 - 255 (0 = Keine Meldung senden)
Standardwert: 0

Eingabefeld **Host-Onlineüberprüfungszeit**:
Abstand in Minuten zwischen den Erreichbarkeitsprüfungen der LAN-Terminals untereinander. Kann ein LAN-Terminal ein anderes LAN-Terminal nicht erreichen, wird dieses in der internen Terminalliste als Offline geführt und damit bei beim Datenaustausch der Terminals untereinander nicht berücksichtigt.
Wertebereich: 0 - 127 (0 =Keine Prüfung durchführen)
Standardwert: 0

SIOSubnetzparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle für den 2-Drahtbus parametriert.



Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate**:
Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

Auswahlfeld **Parität**:
Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade



Auswahlfeld **Datenleitung**:
Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.
Wertebereich: 0 - 5
Standardwert: 0

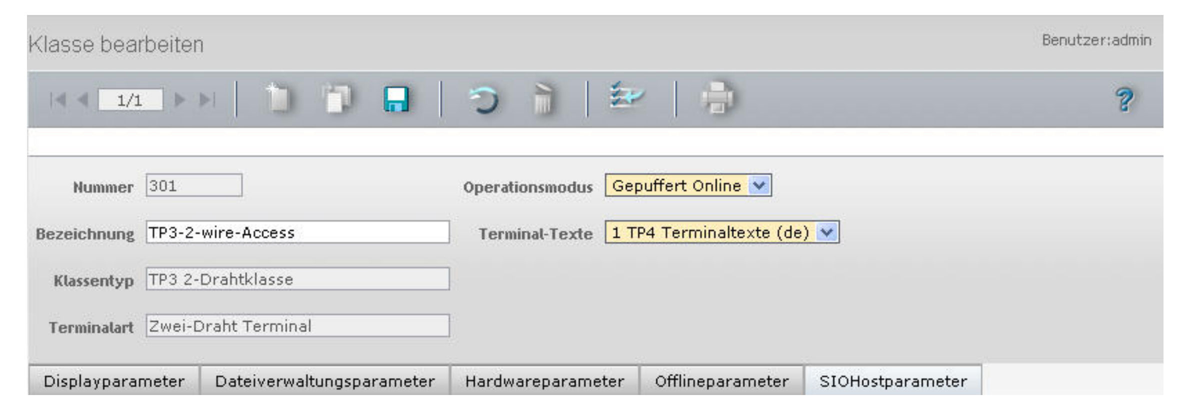
Eingabefeld **Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.
Wertebereich: 1 – 5
Standardwert: 1

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout**:
Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.
Wertebereich: 5 – 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.
Standardwert: 0 Sekunden

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP3 2-Drahtklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.
Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp**:
Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart**:
Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Auswahlfeld **Operationsmodus**:
Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.
Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

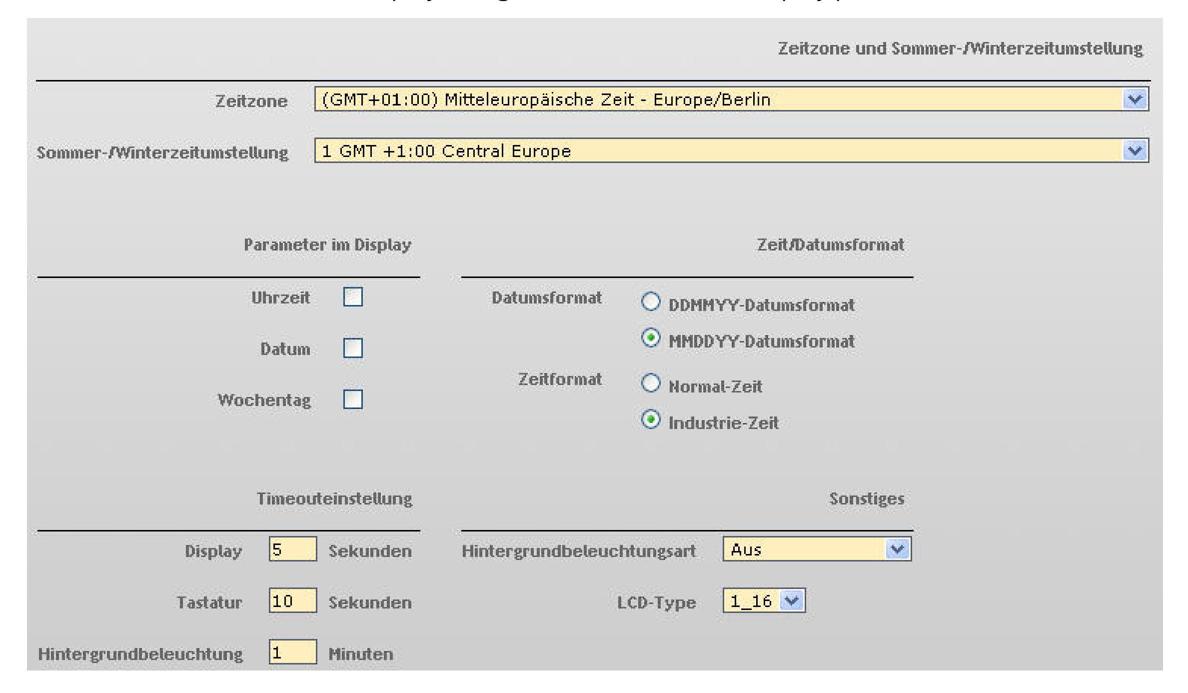
Standardwert: Gepuffert Online

Auswahlfeld **Terminal-Texte**:
Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige für Terminals mit Display parametriert.



Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung:
Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.



Auswahlfeld **Zeitzone**:
Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle bekannten Zeitzonen.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:
Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Parameter im Display:
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

Kontrollkästchen **Uhrzeit**:
Kennung, ob die Uhrzeit im Display angezeigt wird.

Kontrollkästchen **Datum**:
Kennung, ob das Datum im Display angezeigt wird.

Kontrollkästchen **Wochentag**:
Kennung, ob der Wochentag im Display angezeigt wird.

Zeit/Datumsformat:
Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

Auswahlfeld **Datumsformat**:
Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

Auswahlfeld **Zeitformat**:
Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

Timeouteinstellung:
Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

Eingabefeld **Display**:
Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.
Wertebereich: 1 - 99 Sekunden
Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Tastatur**:
Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.
Wertebereich: 1 - 99 Sekunden
Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Hintergrundbeleuchtung**:
Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.
Wertebereich: 1 - 10 Minute
Standard: 1 Minute

Sonstiges:
Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

Hintergrundbeleuchtungsart:
Auswahl der Hintergrundbeleuchtung.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

Auswahlfeld **LCD-Type**:
Auswahl des physikalischen LCD-Typen, der im Terminal eingebaut ist.
Auswahlmöglichkeit;
- 1-16: Für Displays mit 16 Zeichen.
- 1-8: Für Displays mit 8 Zeichen.

Standardwert: 1-16

Dateiverwaltungsparameter

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametriert.

Zutrittseinstellungen		Zeiteinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	0	Anzahl Buchungskommandos	0
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	0	Anzahl SAP-Abwesenheiten	0
Anzahl Zutrittstagesprogramme	0	Anzahl SAP-Lohnarten	0
Anzahl Zutrittswochenpläne	0	Anzahl Zeittagesprogramme	0
Anzahl Türtagesprogramme	0	Anzahl Zeitkalender	0
Anzahl Türwochenpläne	0	Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	0
Anzahl BUK-Berechtigungen	0		
Anzahl Einzelberechtigungen	0		
Personalsatzeinstellungen		**Terminaleinstellungen**	
Anzahl Personalsätze	0	Anzahl Berechtigungsebenen	0
Personalsatzformat	Standard	Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	0
		Anzahl Terminallisteneinträge	0

Zutrittseinstellungen:
Geben Sie die Wert e für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze aus dem Modul Zutritt ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender**:
Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage**:
Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren BUK-Berechtigungen.

Eingabefeld **Anzahl Einzelberechtigungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.

Zeiteinstellungen:

Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos**:
Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten**:
Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten**:
Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeitkalender**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)**:
Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.
Wertebereich: 0 - 999

Personaleinstellungen:
Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Personalsätze**:
Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

Auswahlfeld **Personalsatzformat**:
Format der Personendatensätze.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutrittselemente
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- sowie erweiterte Zutrittselemente
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).

Standardwert: Standard.

Terminaleinstellungen:
Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

Eingabefeld **Anzahl Berechtigungsebenen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Berechtigungsebenen.

Eingabefeld **Anzahl Leserfunktionsdefinitionen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.

Eingabefeld **Anzahl Terminallisteneinträge**:
Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.

Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametriert.

Tonsignale

Fehlerton

Infoton

Positivton

Tastenklick

Sonstige Hardwareparameter

Türdauerentriegelung

Betriebs-LED abschalten

Relaiszuordnung Tür->R1, Alarm->R2

Tonsignale:
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton**:
Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton**:
Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton**:
Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick**:
Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Sonstige Hardwareparameter:
Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung**:
Kennung der Türdauerentriegelungsoption.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Die Türdauerentriegelungsoption ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Türdauerentriegelungsoption ist ausgeschaltet.

Kontrollkästchen **Betriebs-LED abschalten**:
Kennung für die Betriebs-LED.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aktiviert: Die Betriebs-LED ist ausgeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Betriebs-LED ist eingeschaltet.



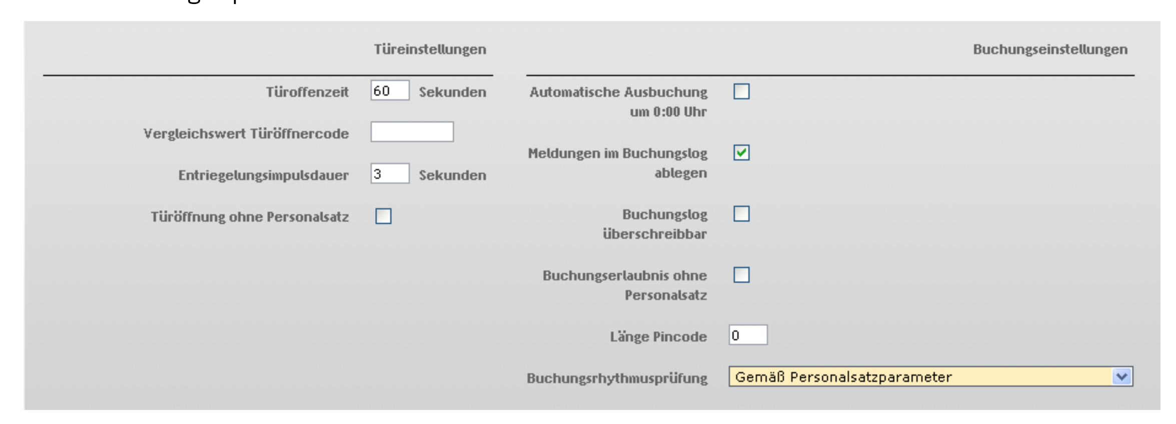
Auswahlfeld **Relaiszuordnung**:
Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.
Auswahlmöglichkeiten:

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametriert.



Türeinstellungen: Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

Eingabefeld **Türoffenzeit**:
Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

Eingabefeld **Vergleichswert Türöffnercode**:
Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevice für die Türöffnung definiert ist.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer**:
Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **Türöffnung ohne Personalsatz**:
Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Buchungseinstellungen: Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

Kontrollkästchen **Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr**:
Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf abwesend.

Kontrollkästchen **Meldungen im Buchungslog ablegen**:
Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

Kontrollkästchen **Buchungslog überschreibbar**:
Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

Kontrollkästchen **Buchungserlaubnis ohne Personalsatz**:
Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Eingabefeld **Länge Pincode**:
Angabe der Länge für den Pincode.

Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung**:
Auswahl für die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

Alarmeinstellungen: Definieren Sie die Alarmeinstellungen bei Offlinestatus.

Kontrollkästchen **Sabotagekontaktüberwachung**:
Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

Eingabefeld **Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle**:
Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

Eingabefeld **PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code**:
Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Länderode**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

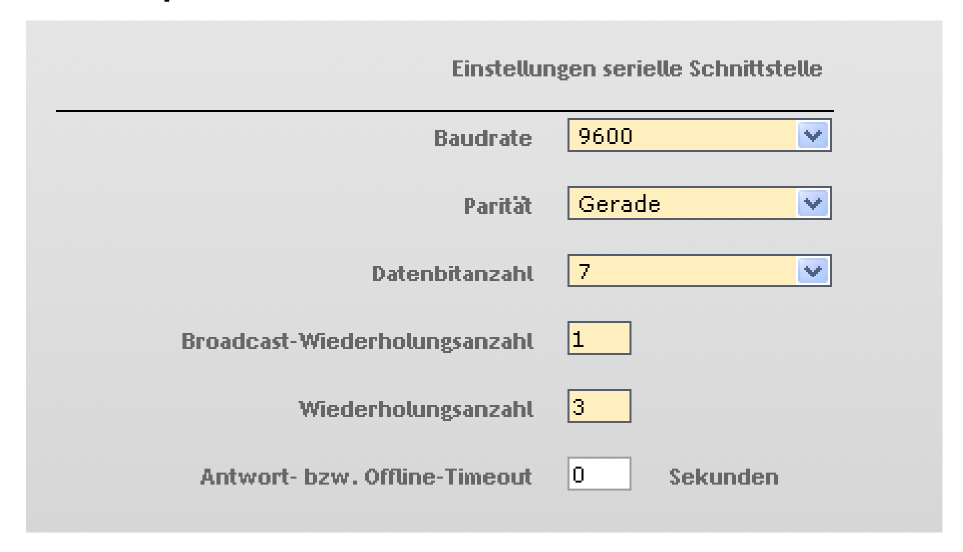
Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türoffenzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekannten Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Aktivierung des Sabotagekontakts.



SIOHostparameter



Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate**:
Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- o 1200 Baud
- o 2400 Baud
- o 4800 Baud
- o 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

Auswahlfeld **Parität**:
Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Keine
- o Gerade
- o Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenleitung**:
Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- o 7 Datenbits
- o 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.
Wertebereich: 0 - 5
Standardwert: 0

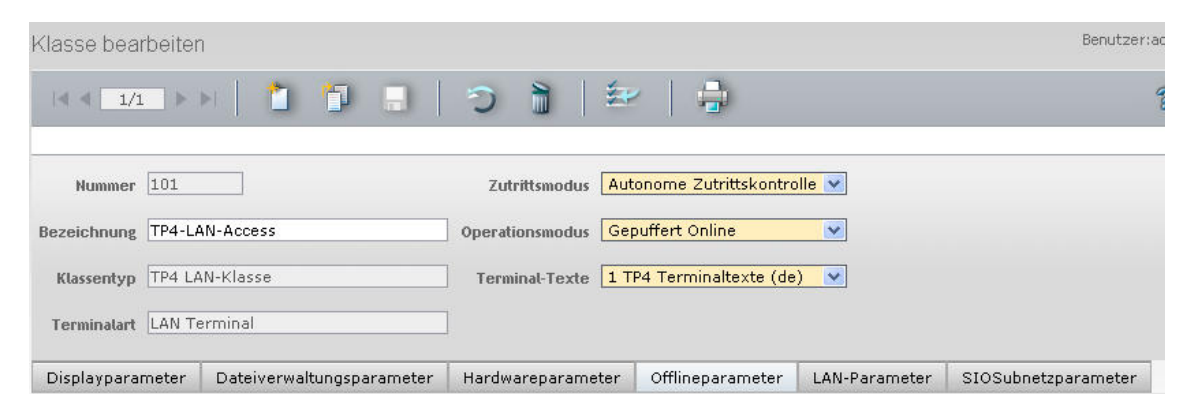
Eingabefeld **Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.
Wertebereich: 1 – 5
Standardwert: 1

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout**:
Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.
Wertebereich: 5 – 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.
Standardwert: 0 Sekunden

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP4 LAN-Klasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.
Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp**:
Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.
Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart**:
Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Auswahlfeld **Zutrittsmodus**:
Enthält die Zutrittsbetriebsart, die den Umfang der Prüfungen der Zutrittsberechtigungen bei einer Buchung im Terminal bestimmt.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: mit einfacher Türöffnung. Bei einer erfolgreichen Buchung wird zusätzlich die Türöffnung freigegeben.
- Autonome Zutrittskontrolle: mit Auswertung der Zutrittsberechtigungen unter Berücksichtigung der Türsteuerung.

Standardwert: Autonome Zutrittskontrolle.

Auswahlfeld **Operationsmodus**:
Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.
Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.



- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

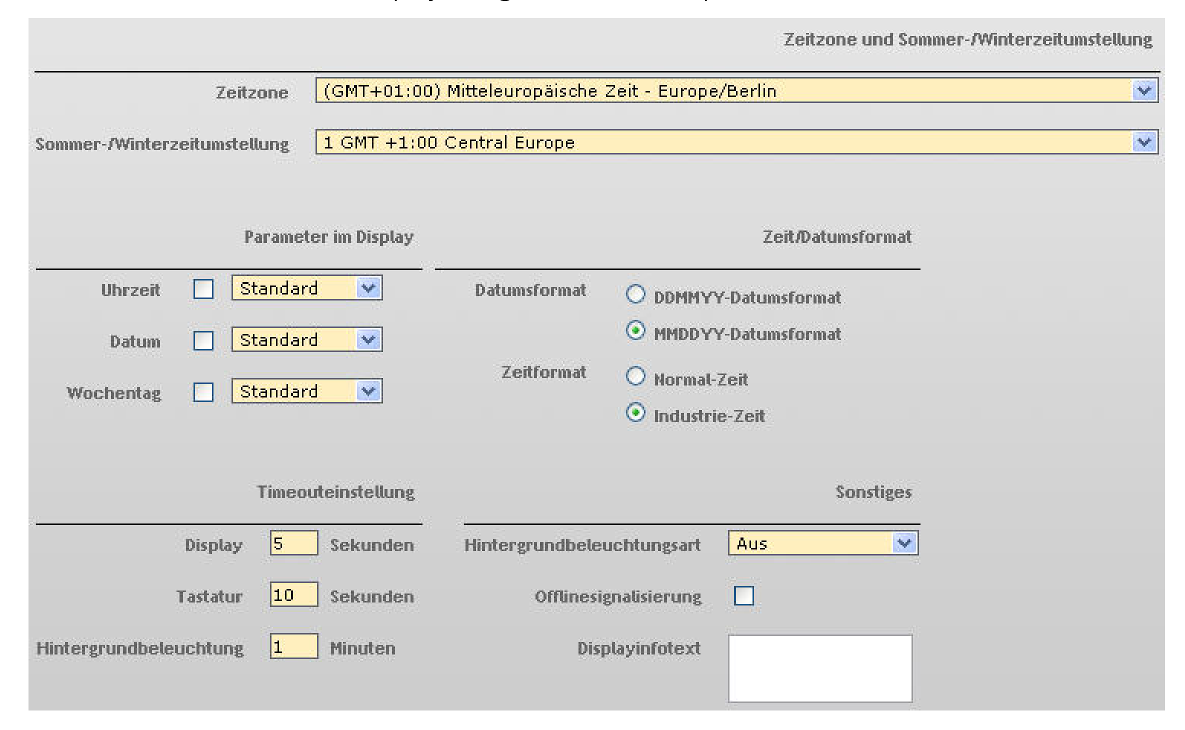
Standardwert: Gepuffert Online

Auswahlfeld **Terminal-Texte**:
Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige der Terminals parametriert.



Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung:
Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlfeld **Zeitzone**:
Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle bekannten Zeitzonen.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:
Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Parameter im Display:
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Uhrzeit**:
Zeigt die aktuelle Uhrzeit an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Datum**:
Zeigt das aktuelle Datum an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Wochentag**:
Zeigt den aktuellen Wochentag an der ausgewählten Stelle im Display an.

Auswahlmöglichkeiten der Platzierungen:
- Standard: Uhrzeit rechts oben, Datum ohne Wochentag rechts unten, Datum mit Wochentag links unten
- Oben links
- Oben rechts
- Unten links
- Unten rechts

Standardwert: Standard

Zeit/Datumsformat:
Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

Auswahlfeld **Datumsformat**:
Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

Auswahlfeld **Zeitformat**:
Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

Timeouteinstellung:
Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

Eingabefeld **Display**:
Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.
Wertebereich: 1 - 99 Sekunden
Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Tastatur**:
Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.
Wertebereich: 1 - 99 Sekunden
Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Hintergrundbeleuchtung**:
Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.
Wertebereich: 1 - 10 Minute
Standard: 1 Minute

Sonstiges:
Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

Auswahlfeld **Hintergrundbeleuchtungsart**:
Legt das Verhalten der Hintergrundbeleuchtung fest.
Auswahlmöglichkeiten:
- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An



Auswahlfeld **Offlinesignalisierung**:
Aktiviert die Anzeige eines Signals für den Offlinestatus. Der Offlinezustand wird mit einem blinkenden Zeichen in der Uhrzeit angezeigt.
Auswahlmöglichkeiten:

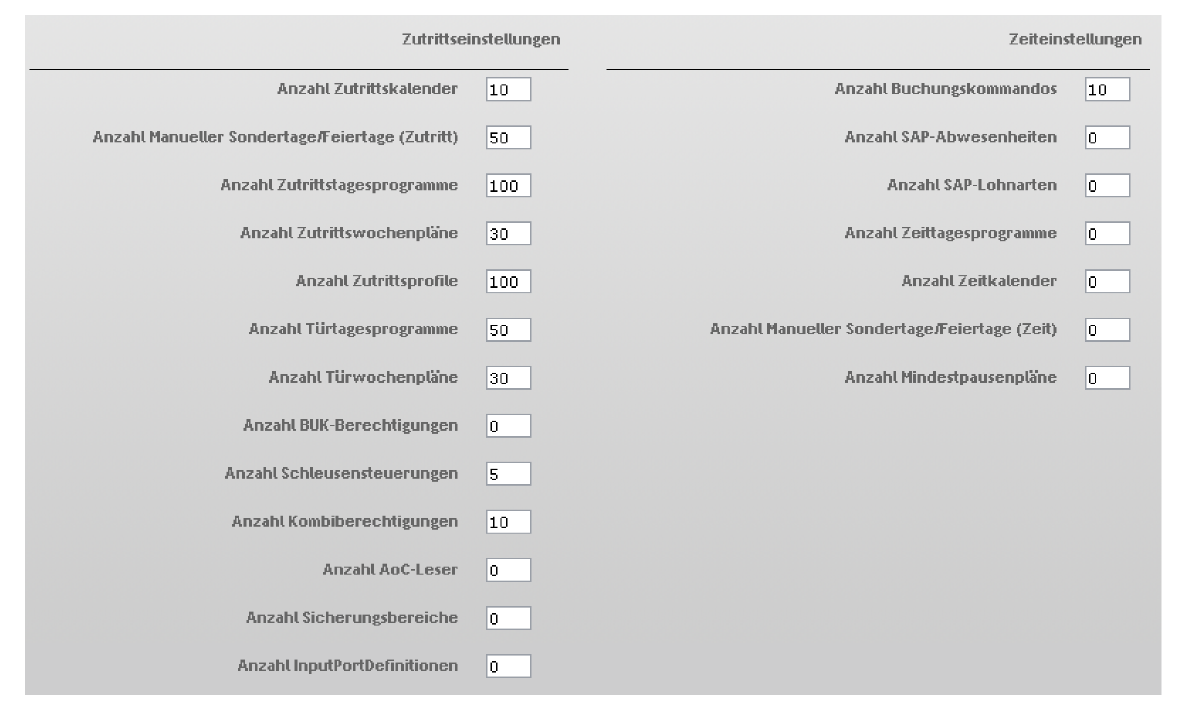
- o Aktiviert: Im Offlinezustand wird ein Signals angezeigt.
- o Nicht aktiviert: Es wird kein Signal angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Displayinfotext**:
Ermöglicht die Darstellung eines zusätzlichen Infotexts im Display. Dieser Text wird im Ruhezustand in der 2. Zeile ausgegeben, sofern dort kein Datum/Wochentag angezeigt wird.

Dateiverwaltungsparameter

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametriert.



Zutrittseinstellungen:
Geben Sie die Werte für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender**:
Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage**:
Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Schleusensteuerungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Schleusendefinitionen.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Kombiberechtigungen**:
Anzahl der Kombiberechtigungen, die pro Person gespeichert werden können.
Wertebereich: 0 - 4000

Hinweis: Da sich die Anzahl der Kombiberechtigungen mit der Anzahl der Personen multipliziert, sollten Sie diesen Wert nur so groß wie notwendig einstellen.

Eingabefeld **Anzahl AoC-Leser**:
Anzahl der maximal speicherbaren AoC-Leser.
Wertebereich: 0 - 9999

Eingabefeld **Anzahl Sicherungsbereiche**:
Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereiche.
Wertebereich: 0 - 99

Eingabefeld **Anzahl InputPortDefinitionen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Inputportdefinitionen.
Wertebereich: 0 - 99

Zeiteinstellungen:

Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos**:
Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten**:
Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten**:
Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.
Wertebereich: 0 - 999

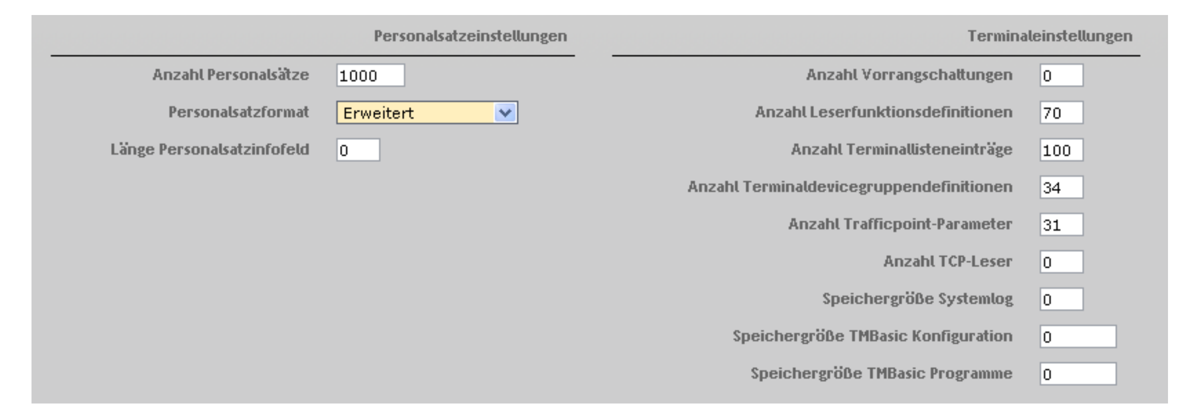
Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeitkalender**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)**:
Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Mindestpausenpläne**:
Anzahl der maximal speicherbaren Mindestpausenpläne.
Wertebereich: 0 - 999





Personalsatzeinstellungen:
Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Personalsätze**:
Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

Auswahlfeld **Personalsatzformat**:
Format der Personendatensätze.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente.
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutrittselemente.
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- und erweiterte Zutrittselemente.
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Länge Personalsatzinfofeld**:
Anzahl der möglichen Zeichen im Personalsatzinfofeld. Infofelder werden bei Info-Buchungen, wie zum Beispiel der Abfrage des Resturlaubs, eingesetzt. Das Personalsatzinfofeld kann insgesamt bis zu 10 Infowerte mit jeweils 16 Zeichen plus Trennzeichen aufnehmen.
Bei einer Klasse für den Zutritt sollte der Wert auf 0 eingestellt werden.
Wertebereich: 0 - 160

Terminaleinstellungen:
Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

Eingabefeld **Anzahl Vorrangschaltungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Leserfunktionsdefinitionen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Terminallisteneinträge**:
Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Terminaldevicegruppendefinitionen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Terminaldevicegruppendefinitionen.
Wertebereich: 0 - 70

Eingabefeld **Anzahl Trafficpointparameter**:
Anzahl der maximal speicherbaren Trafficpointparameter.
Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Anzahl TCP-Leser**:
Anzahl der maximal speicherbaren TCP-Leser.
Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Speichergröße des Systemlog**:
Angabe der Größe des Systemlogs in Byte.
Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld **Speichergröße TMBasic Konfiguration**:
Angabe der Speichergröße der TMBasic-Konfigurationsdatei in Byte.
Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld **Speichergröße TMBasic Programme**:
Angabe der Speichergröße für die TMBasic-Programme in Byte.
Wertebereich: 0 - 9999999

Personalsatzelementekonfiguration
AoC-Felder deaktivieren
SAP-Felder deaktivieren
Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren
Erweiterte Ausweisnummern speichern
Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten

Personalsatzelementekonfiguration:

Selten genutzte Elemente in den Personalsätzen können mit Hilfe der nachfolgenden Konfigurationseinstellungen ein- oder ausgeschaltet werden. Dadurch kann der Speicherbedarf in den Terminals reduziert werden.

Kontrollkästchen **AoC-Felder deaktivieren**:
Kennung, ob die AoC-Felder wie AoC-Bewegungsaufzeichnung, AoC-Gültigkeit und AoC-Intervalberechnungstyp gespeichert werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Die AoC-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die AoC-Felder werden gespeichert. Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **SAP-Felder deaktivieren**:
Kennung, ob die SAP-Felder wie BDEGR, MOLGA, ZEITY, MOABW und VPLOA gespeichert werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Die SAP-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die SAP-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren**:
Kennung, ob die Stockwerksfreigabebitmuster 1 - 3 gespeichert werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Erweiterte Ausweisnummern speichern**:
Kennung, ob die erweiterten Ausweisnummern gespeichert werden.
Auswahl:

- Aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden nicht gespeichert.



Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten**:
Kennung, ob die Tabellen für die Aufenthaltsdauerüberwachung eingeschaltet werden.
Auswahl:

- o Aktiviert: Die Tabellen werden eingeschaltet.
- o Nicht aktiviert: Die Tabellen werden nicht eingeschaltet.

Standard: Nicht aktiviert.

Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametriert.

Tonsignale
Fehlerton
Infoton
Positivton
Tastenklick
Notstromkonfiguration
DCW-Busnotstromversorgung
Notstromabschaltung
Notstromnachlaufzeit 0 Sekunden
Sonstige Hardwareparameter
Türdauerentriegelung
Betriebs-LED abschalten
Relaiszuordnung Tür->R1, Alarm->R2

Tonsignale:
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton**:
Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton**:
Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton**:
Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick**:
Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Notstromkonfiguration:
Wählen Sie die gewünschten Parameter für die Notstromversorgung.

Kontrollkästchen **DCW-Busnotstromversorgung**:
Aktiviert die Notstromversorgung für den DCW-Bus.

Kontrollkästchen **Notstromabschaltung**:
Aktiviert die Notstromabschaltung.

Eingabefeld **Notstromnachlaufzeit**:
Zeit in Sekunden, die die Notstromversorgung nachlaufen soll.

Sonstige Hardwareparameter:
Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung**:
Aktiviert die Türdauerentriegelungsoption.

Kontrollkästchen **Betriebs-LED abschalten**:
Deaktiviert die Betriebs-LED.

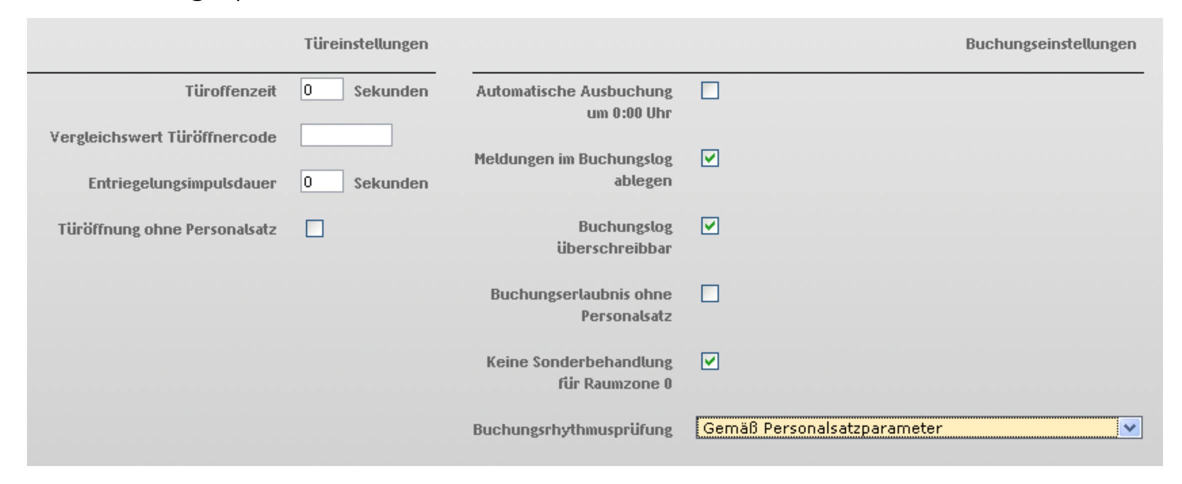
Auswahlfeld **Relaiszuordnung**:
Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.
Auswahlmöglichkeiten:

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametriert.



Türeinstellungen: Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

Eingabefeld **Türoffenzeit**:
Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

Eingabefeld **Vergleichswert Türöffnercode**:
Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevice für die Türöffnung definiert ist.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer**:
Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **Türöffnung ohne Personalsatz**:
Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Buchungseinstellungen: Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

Kontrollkästchen **Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr**:
Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf abwesend.

Kontrollkästchen **Meldungen im Buchungslog ablegen**:
Speichert alle Meldungen im Buchungslog.



Kontrollkästchen **Buchungslog überschreibbar**:
Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

Kontrollkästchen **Buchungserlaubnis ohne Personalsatz**:
Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Kontrollkästchen **Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0**:
Kennung für die Prüfung der Raumzone 0.
Diese Kennung sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie den Außenbereich mit in die Raumzonenwechselkontrolle einbeziehen, müssen Sie auch für den Außenbereich eine Raumzone anlegen und dafür Zutrittsrechte vergeben.

Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung**:
Steuert die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

Alarmeinstellungen: Definieren Sie die Alarmeinstellungen bei Offlinestatus.

Alarmeinstellungen		
Sabotagekontaktüberwachung	☑	
Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm	0	
Externer Sabotagekontakteingang	0	
Alarmdauer	1	
Alarmverzögerungszeit	0	
Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle	90	Prozent
PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangaktivierung bei falschem PIN-Code	0	
Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit	0	
Keine Alarmausgangaktivierung bei falscher PIN-Eingabe	☐	
Alarmausgangaktivierung bei falschem Ländercode	☐	
Alarmausgangaktivierung bei falschem Firmencode	☐	
Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe	☑	
Alarmausgangaktivierung bei unbekanntem Ausweis	☐	
Alarmausgangaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts	Alarm solange wie Alarmdauer	
Alarmausgangaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung	☑	
Alarmausgangaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer	☐	

Kontrollkästchen **Sabotagekontaktüberwachung**:
Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

Eingabefeld **Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm**:
Angabe des Alarmrelais für den Sabotagealarm.

Eingabefeld **Externer Sabotagekontakteingang**:
Angabe des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist.

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Dauer des Alarmsignals in Sekunden.



Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

Eingabefeld **Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle**:
Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

Eingabefeld **PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code**:
Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

Eingabefeld **Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit**:
Angabe der Sperrzeit in Minuten für die Tastatur oder die Person, nach Erreichen der im Wert **PIN-Codeeingabeweiderholung** angegebenen Falscheingaben.
Wertebereich: 0 - 99
0 = Keine Sperrzeit
1 - 98 = Sperrzeit in Minuten
99 = Dauersperrung

Kontrollkästchen **Keine Alarmausgangsaktivierung bei falscher PIN-Eingabe**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Eingabe eines falschen Pincodes.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Länderode**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türoffenzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekannten Ausweis.

Auswahlfeld **Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts**:
Auswahl der Alarmsignalaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung**:
Aktiviert ein Alarmsignal, wenn nach einer Entriegelung durch Buchung keine Türöffnung erfolgt ist.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falscher Versionsnummer des Ausweis.

LAN-Parameter

Über diesen Reiter wird die LAN-Kommunikation der Terminals parametriert.

Einstellungen LAN-Kommunikation

Alive-Meldungszykluszeit 5 Minuten

Host-Onlineprüfungszykluszeit 5 Minuten

1. DNS-IP

2. DNS-IP

Name der Domäne

DHCP verwenden

SNMP verwenden

Einstellungen LAN-Kommunikation: Geben Sie die Verbindungseinstellungen für die Kommunikation in Ihrem Netzwerk ein.

Eingabefeld **Alive-Meldungszykluszeit**:
Abstand in Minuten zwischen den Alive-Meldungen eines LAN-Terminals für sich selbst und die angeschlossenen Subterminals an den Terminalmanager. Bleiben die Meldungen für ein Terminal aus, wird das Terminal als Offline gekennzeichnet.
Wertebereich: 0 - 255 (0 = Keine Meldung senden)
Standardwert: 0

Eingabefeld **Host-Onlineüberprüfungszeit**:
Abstand in Minuten zwischen den Erreichbarkeitsprüfungen der LAN-Terminals untereinander. Kann ein LAN-Terminal ein anderes LAN-Terminal nicht erreichen, wird dieses in der internen Terminalliste als Offline geführt und damit bei beim Datenaustausch der Terminals untereinander nicht berücksichtigt.
Wertebereich: 0 - 127 (0 =Keine Prüfung durchführen)
Standardwert: 0

Eingabefeld **1. DNS-IP**:
Angabe der IP-Adresse des DNS.

Eingabefeld **2. DNS-IP**:
Angabe der zweiten IP-Adresse des DNS.

Eingabefeld **Name der Domäne**:
Angabe des Domänennamens.

Kontrollkästchen **DHCP verwenden**:
Verwendet DHCP für die Netzwerkkommunikation.

Kontrollkästchen **SNMP verwenden**:
Angabe, ob im Terminal der SNMP-Server aktiviert wird.
Auswahlmöglichkeiten:

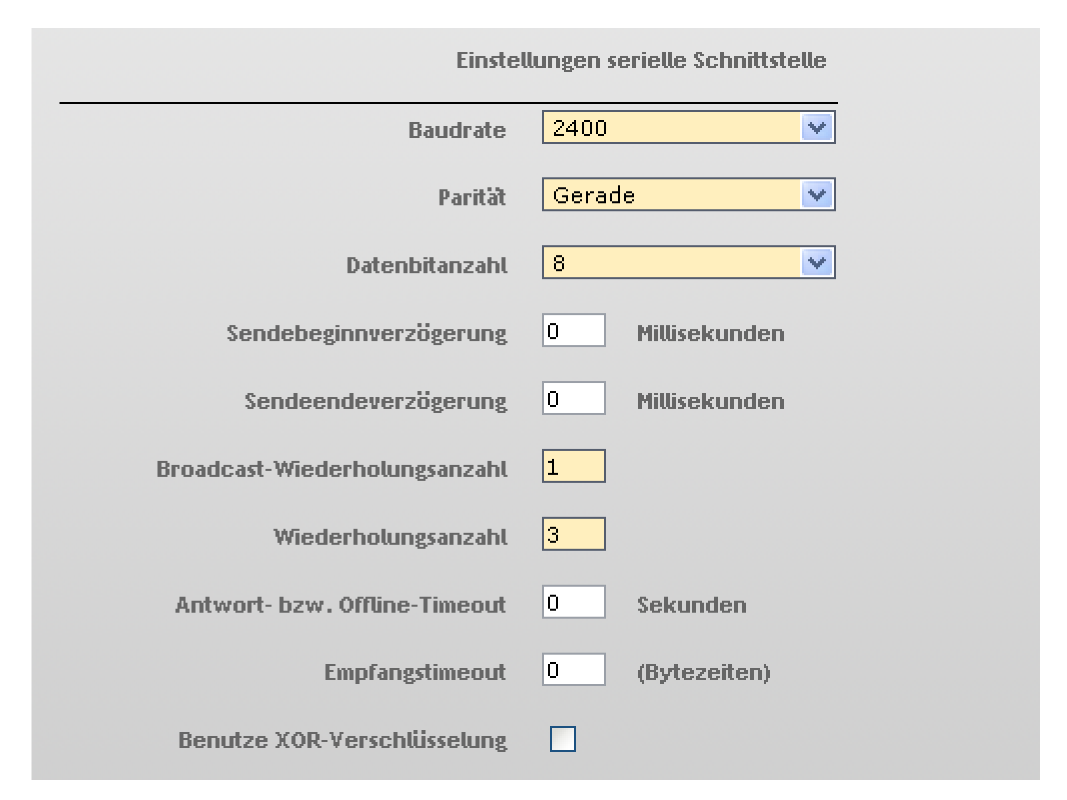
- Nicht aktiviert: Es wird kein SNMP Server aktiviert.
- Aktiviert: Der SNMP-Server wird für den Port 161 eingerichtet.

Standardwert: Nicht aktiviert

SIOSubnetzparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle parametriert.





Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate**:
Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität**:
Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl**:
Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung**:
Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung**:
Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout**:
Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

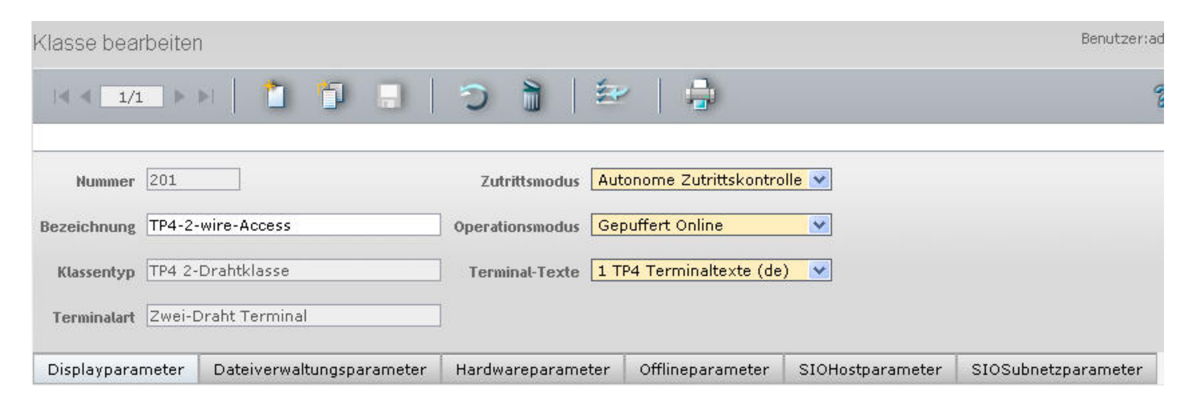
Eingabefeld **Empfangstimeout**:
Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen **Benutze XOR-Verschlüsselung**:
Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP4 2-Drahtklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.
Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp**:
Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.
Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart**:
Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.



Auswahlfeld **Zutrittsmodus**:
Enthält die Zutrittsbetriebsart, die den Umfang der Prüfungen der Zutrittsberechtigungen bei einer Buchung im Terminal bestimmt.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: mit einfacher Türöffnung. Bei einer erfolgreichen Buchung wird zusätzlich die Türöffnung freigegeben.
- Autonome Zutrittskontrolle: mit Auswertung der Zutrittsberechtigungen unter Berücksichtigung der Türsteuerung.

Standardwert: Autonome Zutrittskontrolle.

Auswahlfeld **Operationsmodus**:
Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Geräte Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.
Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte der Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet seine Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

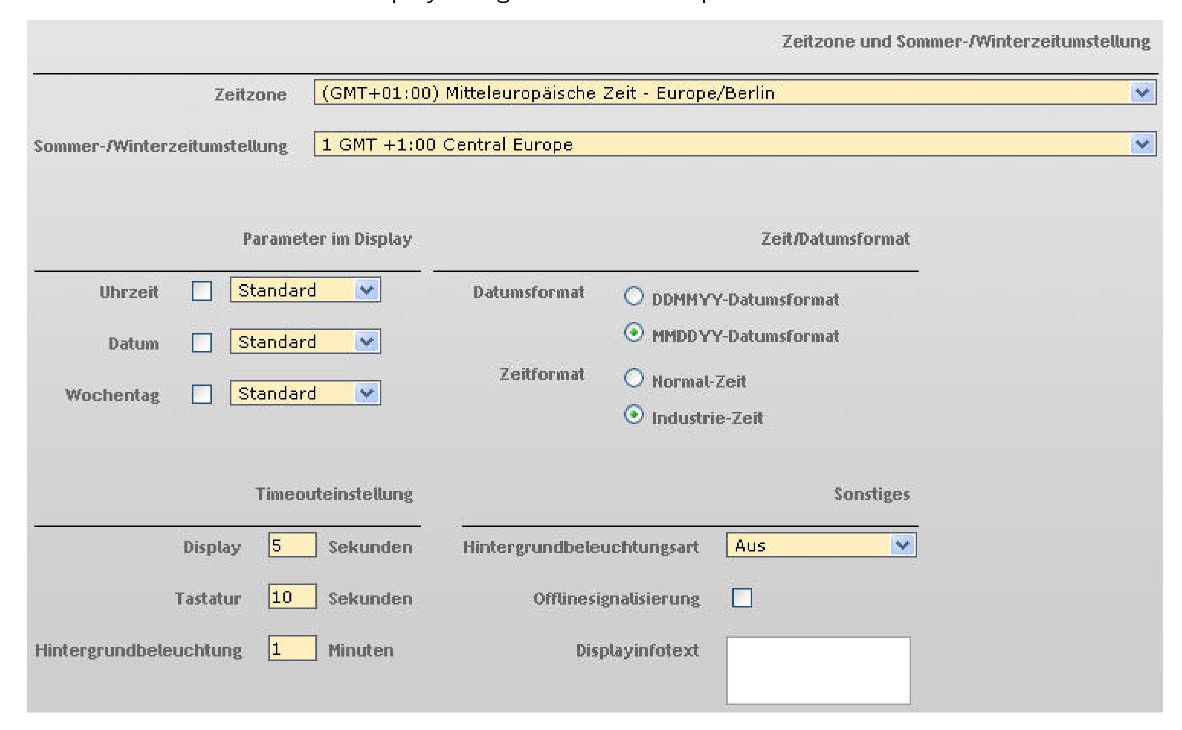
Standardwert: Gepuffert Online.

Auswahlfeld **Terminal-Texte**:
Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige der Terminals parametriert.



Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung:
Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlfeld **Zeitzone**:
Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.
Auswahlmöglichkeit:

- Alle bekannten Zeitzonen.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:
Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Parameter im Display:
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Uhrzeit**:
Zeigt die aktuelle Uhrzeit an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Datum**:
Zeigt das aktuelle Datum an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Wochentag**:
Zeigt den aktuellen Wochentag an der ausgewählten Stelle im Display an.

Auswahlmöglichkeiten der Platzierungen:

- Standard: Uhrzeit rechts oben, Datum ohne Wochentag rechts unten, Datum mit Wochentag links unten
- Oben links
- Oben rechts
- Unten links
- Unten rechts

Standardwert: Standard

Zeit/Datumsformat:
Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

Auswahlfeld **Datumsformat**:
Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

Auswahlfeld **Zeitformat**:
Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

Timeouteinstellung:
Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

Eingabefeld **Display**:
Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.
Wertebereich: 1 - 99 Sekunden
Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Tastatur**:
Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.
Wertebereich: 1 - 99 Sekunden
Standard: 5 Sekunden



Eingabefeld **Hintergrundbeleuchtung**:
Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.
Wertebereich: 1 - 10 Minute
Standard: 1 Minute

Sonstiges:
Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

Auswahlfeld **Hintergrundbeleuchtungsart**:
Legt das Verhalten der Hintergrundbeleuchtung fest.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

Auswahlfeld **Offlinesignalisierung**:
Aktiviert die Anzeige eines Signals für den Offlinestatus. Der Offlinezustand wird mit einem blinkenden Zeichen in der Uhrzeit angezeigt.
Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Im Offlinezustand wird ein Signals angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es wird kein Signal angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Displayinfotext**:
Ermöglicht die Darstellung eines zusätzlichen Infotexts im Display. Dieser Text wird im Ruhezustand in der 2. Zeile ausgegeben, sofern dort kein Datum/Wochentag angezeigt wird.

Dateiverwaltungsparameter

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametriert.

Zutrittseinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	10
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	50
Anzahl Zutrittstagesprogramme	100
Anzahl Zutrittswochenpläne	30
Anzahl Zutrittsprofile	100
Anzahl Türtagesprogramme	50
Anzahl Türwochenpläne	30
Anzahl BUK-Berechtigungen	0
Anzahl Schleusensteuerungen	5
Anzahl Kombiberechtigungen	10
Anzahl AoC-Leser	0
Anzahl Sicherungsbereiche	0
Anzahl InputPortDefinitionen	0

Zeiteinstellungen	
Anzahl Buchungskommandos	10
Anzahl SAP-Abwesenheiten	0
Anzahl SAP-Lohnarten	0
Anzahl Zeittagesprogramme	0
Anzahl Zeitkalender	0
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	0
Anzahl Mindestpausenpläne	0

Zutrittseinstellungen:
Geben Sie die Werte für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender**:
Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage**:
Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Schleusensteuerungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Schleusendefinitionen.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Kombiberechtigungen**:
Anzahl der Kombiberechtigungen, die pro Person gespeichert werden können.
Wertebereich: 0 - 4000

Hinweis: Da sich die Anzahl der Kombiberechtigungen mit der Anzahl der Personen multipliziert, sollten Sie diesen Wert nur so groß wie notwendig einstellen.

Eingabefeld **Anzahl AoC-Leser**:
Anzahl der maximal speicherbaren AoC-Leser.
Wertebereich: 0 - 9999

Eingabefeld **Anzahl Sicherungsbereiche**:
Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereiche.
Wertebereich: 0 - 99

Eingabefeld **Anzahl InputPortDefinitionen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Inputportdefinitionen.
Wertebereich: 0 - 99

Zeiteinstellungen:

Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos**:
Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten**:
Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.
Wertebereich: 0 - 999



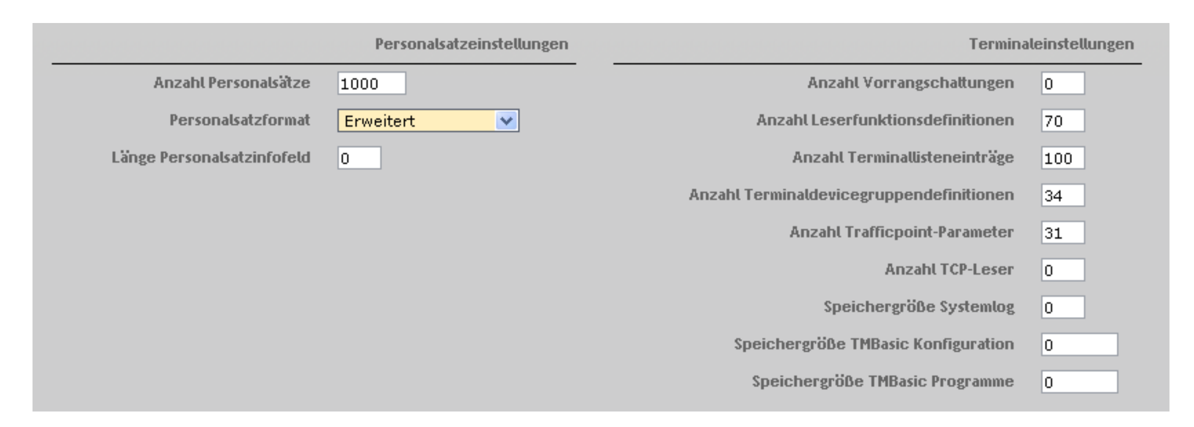
Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten**:
Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeitkalender**:
Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)**:
Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Mindestpausenpläne**:
Anzahl der maximal speicherbaren Mindestpausenpläne.
Wertebereich: 0 - 999



Personalsatzeinstellungen:
Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Personalsätze**:
Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

Auswahlfeld **Personalsatzformat**:
Format der Personendatensätze.
Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente.
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutrittselemente.
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- und erweiterte Zutrittselemente.
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Länge Personalsatzinfofeld**:
Anzahl der möglichen Zeichen im Personalsatzinfofeld. Infofelder werden bei Info-Buchungen, wie zum Beispiel der Abfrage des Resturlaubs, eingesetzt. Das Personalsatzinfofeld kann insgesamt bis zu 10 Infowerte mit jeweils 16 Zeichen plus Trennzeichen aufnehmen.
Bei einer Klasse für den Zutritt sollte der Wert auf 0 eingestellt werden.
Wertebereich: 0 - 160

Terminaleinstellungen:
Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

Eingabefeld **Anzahl Vorrangschaltungen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Leserfunktionsdefinitionen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Terminallisteneinträge**:
Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Terminaldevicegruppendefinitionen**:
Anzahl der maximal speicherbaren Terminaldevicegruppendefinitionen.
Wertebereich: 0 - 70

Eingabefeld **Anzahl Trafficpointparameter**:
Anzahl der maximal speicherbaren Trafficpointparameter.
Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Anzahl TCP-Leser**:
Anzahl der maximal speicherbaren TCP-Leser.
Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Speichergröße des Systemlog**:
Angabe der Größe des Systemlogs in Byte.
Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld **Speichergröße TMBasic Konfiguration**:
Angabe der Speichergröße der TMBasic-Konfigurationsdatei in Byte.
Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld **Speichergröße TMBasic Programme**:
Angabe der Speichergröße für die TMBasic-Programme in Byte.
Wertebereich: 0 - 9999999

Personalsatzelementekonfiguration
AoC-Felder deaktivieren ☐
SAP-Felder deaktivieren ☐
Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren ☐
Erweiterte Ausweisnummern speichern ☐
Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten ☐

Personalsatzelementekonfiguration:

Selten genutzte Elemente in den Personalsätzen können mit Hilfe der nachfolgenden Konfigurationseinstellungen ein- oder ausgeschaltet werden. Dadurch kann der Speicherbedarf in den Terminals reduziert werden.

Kontrollkästchen **AoC-Felder deaktivieren**:
Kennung, ob die AoC-Felder wie AoC-Bewegungsaufzeichnung, AoC-Gültigkeit und AoC-Intervalberechnungstyp gespeichert werden.
Auswahl:
- Aktiviert: Die AoC-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die AoC-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.



Kontrollkästchen **SAP-Felder deaktivieren**:
Kennung, ob die SAP-Felder wie BDEGR, MOLGA, ZEITY, MOABW und VPLOA gespeichert werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: Die SAP-Felder werden nicht gespeichert.
- o Nicht aktiviert: Die SAP-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren**:
Kennung, ob die Stockwerksfreigabebitmuster 1 - 3 gespeichert werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden nicht gespeichert.
- o Nicht aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Erweiterte Ausweisnummern speichern**:
Kennung, ob die erweiterten Ausweisnummern gespeichert werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden gespeichert.
- o Nicht aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden nicht gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten**:
Kennung, ob die Tabellen für die Aufenthaltsdauerüberwachung eingeschaltet werden.
Auswahl:
- o Aktiviert: Die Tabellen werden eingeschaltet.
- o Nicht aktiviert: Die Tabellen werden nicht eingeschaltet.

Standard: Nicht aktiviert.

Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametriert.

Tonsignale:
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton**:
Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton**:
Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton**:
Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick**:
Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Notstromkonfiguration:
Wählen Sie die gewünschten Parameter für die Notstromversorgung.

Kontrollkästchen **DCW-Busnotstromversorgung**:
Aktiviert die Notstromversorgung für den DCW-Bus.

Kontrollkästchen **Notstromabschaltung**:
Aktiviert die Notstromabschaltung.

Eingabefeld **Notstromnachlaufzeit**:
Zeit in Sekunden, die die Notstromversorgung nachlaufen soll.

Sonstige Hardwareparameter:
Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung**:
Aktiviert die Türdauerentriegelungsoption.

Kontrollkästchen **Betriebs-LED abschalten**:
Deaktiviert die Betriebs-LED.

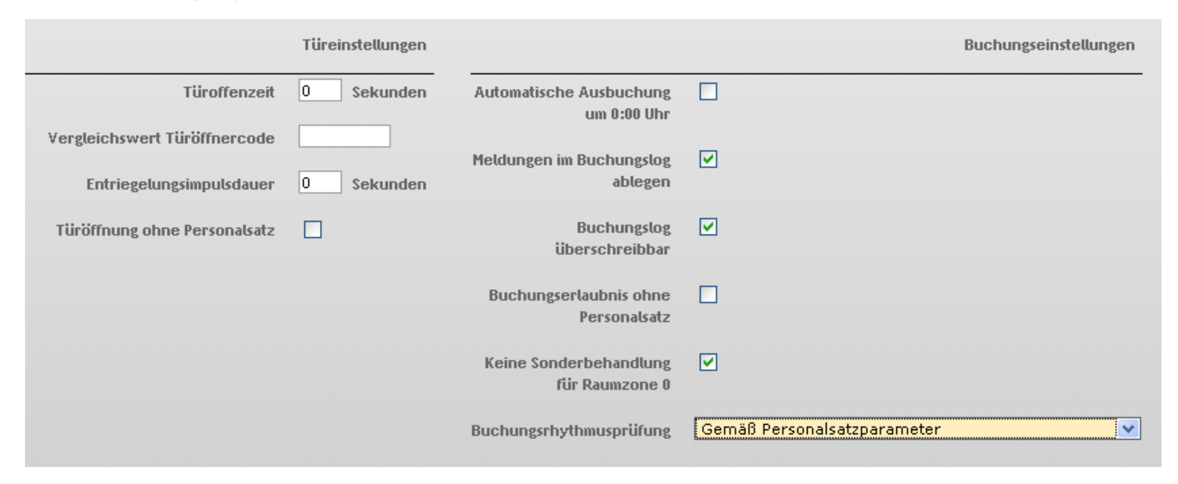
Auswahlfeld **Relaiszuordnung**:
Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.
Auswahlmöglichkeiten:

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametriert.



Türeinstellungen: Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.



Eingabefeld **Türoffenzeit**:
Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

Eingabefeld **Vergleichswert Türöffnercode**:
Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevice für die Türöffnung definiert ist.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer**:
Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **Türöffnung ohne Personalsatz**:
Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Buchungseinstellungen: Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

Kontrollkästchen **Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr**:
Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf abwesend.

Kontrollkästchen **Meldungen im Buchungslog ablegen**:
Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

Kontrollkästchen **Buchungslog überschreibbar**:
Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

Kontrollkästchen **Buchungserlaubnis ohne Personalsatz**:
Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Kontrollkästchen **Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0**:
Kennung für die Prüfung der Raumzone 0.
Diese Kennung sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie den Außenbereich mit in die Raumzonenwechselkontrolle einbeziehen, müssen Sie auch für den Außenbereich eine Raumzone anlegen und dafür Zutrittsrechte vergeben.

Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung**:
Steuert die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

Alarmeinstellungen: Definieren Sie die Alarmeinstellungen bei Offlinestatus.

		Alarmeinstellungen
Sabotagekontaktüberwachung	☑	
Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm	0	
Externer Sabotagekontakteingang	0	
Alarmdauer	1	
Alarmverzögerungszeit	0	
Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle	90	Prozent
PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangaktivierung bei falschem PIN-Code	0	
Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit	0	
Keine Alarmausgangaktivierung bei falscher PIN-Eingabe	☐	
Alarmausgangaktivierung bei falschem Ländercode	☐	
Alarmausgangaktivierung bei falschem Firmencode	☐	
Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe	☑	
Alarmausgangaktivierung bei unbekanntem Ausweis	☐	
Alarmausgangaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts	Alarm solange wie Alarmdauer	
Alarmausgangaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung	☑	
Alarmausgangaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer	☐	

Kontrollkästchen **Sabotagekontaktüberwachung**:
Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

Eingabefeld **Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm**:
Angabe des Alarmrelais für den Sabotagealarm.

Eingabefeld **Externer Sabotagekontakteingang**:
Angabe des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist.

Eingabefeld **Alarmdauer**:
Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:
Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

Eingabefeld **Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle**:
Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

Eingabefeld **PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code**:
Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

Eingabefeld **Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit**:
Angabe der Sperrzeit in Minuten für die Tastatur oder die Person, nach Erreichen der im Wert **PIN-Codeeingabeweiderholung** angegebenen Falscheingaben.
Wertebereich: 0 - 99
0 = Keine Sperrzeit
1 - 98 = Sperrzeit in Minuten
99 = Dauersperrung



Kontrollkästchen **Keine Alarmausgangsaktivierung bei falscher PIN-Eingabe**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Eingabe eines falschen Pincodes.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Länderode**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türoffenzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekannten Ausweis.

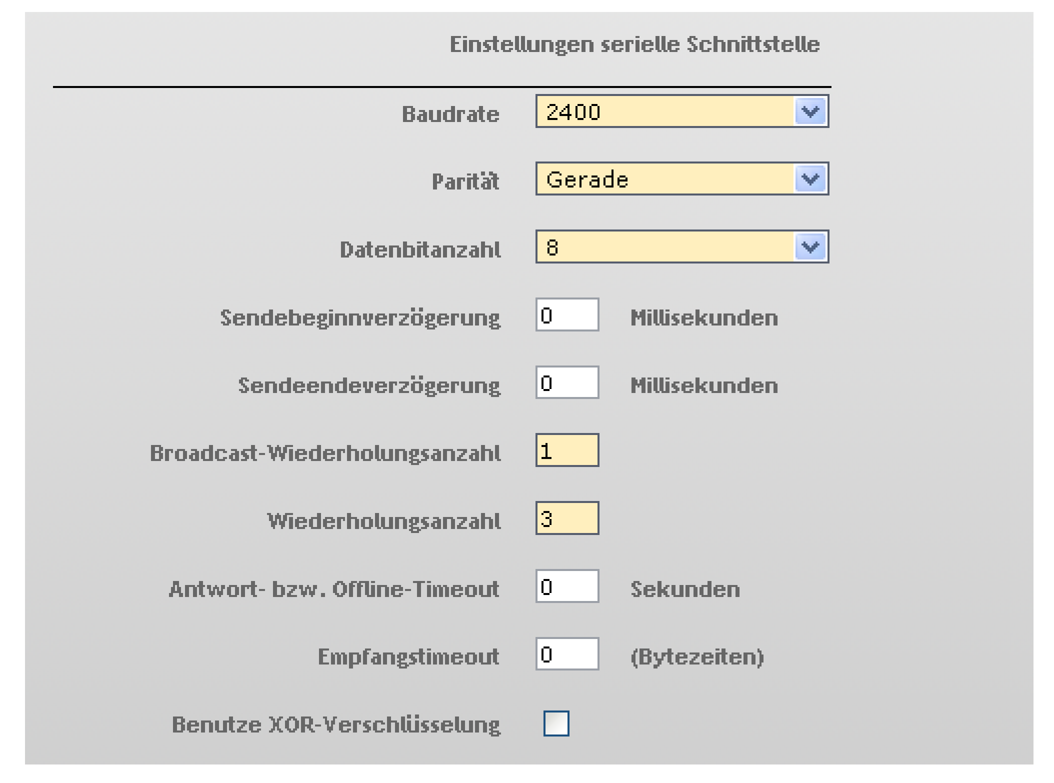
Auswahlfeld **Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts**:
Auswahl der Alarmsignalaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung**:
Aktiviert ein Alarmsignal, wenn nach einer Entriegelung durch Buchung keine Türöffnung erfolgt ist.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer**:
Aktiviert ein Alarmsignal bei falscher Versionsnummer des Ausweis.

SIO Hostparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum Hostsystem parametriert.



Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate**:
Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität**:
Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl**:
Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung**:
Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung**:
Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

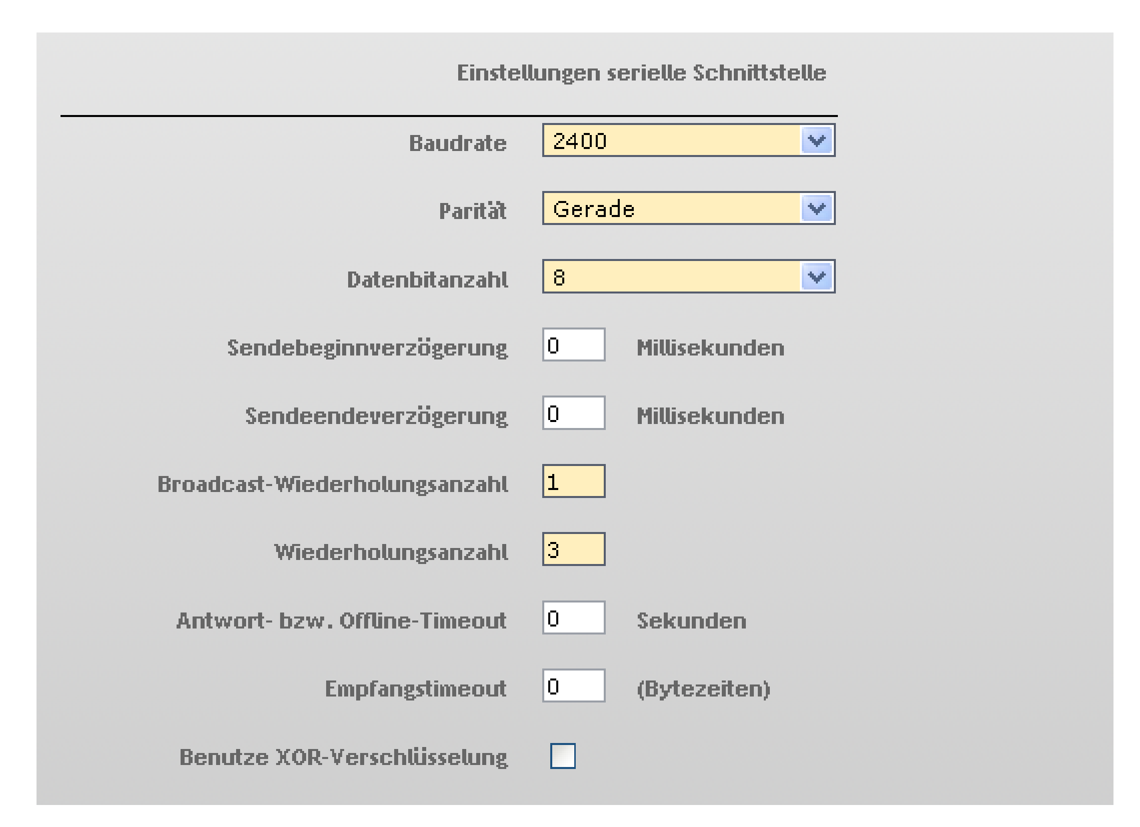
Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout**:
Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Eingabefeld **Empfangstimeout**:
Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen **Benutze XOR-Verschlüsselung**:
Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

SIOSubnetzparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum 2-Drahtnetz parametriert.



Einstellungen serielle Schnittstelle:
Geben Sie die Werte für die Kommunikation über eine serielle Schnittstelle ein.

Auswahlfeld **Baudrate**:
Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität**:
Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl**:
Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeit:
- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung**:
Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung**:
Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout**:
Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

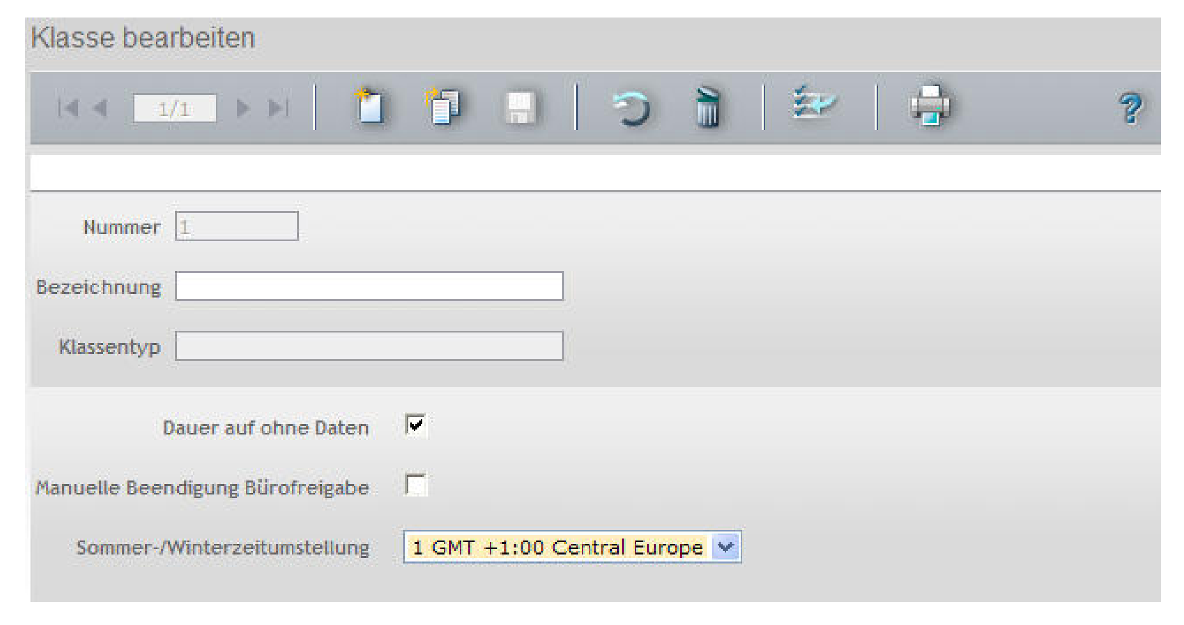
Eingabefeld **Empfangstimeout**:
Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen **Benutze XOR-Verschlüsselung**:
Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

Dialog "Klasse bearbeiten" - XS-Terminalklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.
Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp**:
Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.



Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Kontrollkästchen **Dauer auf ohne Daten**:
Legt fest, ob die Tür nach Initialisierung und vor Synchronisation standardmäßig offen oder geschlossen ist. Auf diesen Zustand fällt die Tür auch bei einer fehlerhaften Synchronisation zurück. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Tür standardmäßig offen sein soll.
Standardwert: Nicht aktiviert, Tür ist geschlossen.

Kontrollkästchen **Manuelle Beendigung Bürofreigabe**:
Legt fest, ob eine eingerichtete Bürofreigabe manuell, d.h. ohne gültigen Ausweis, aufgehoben werden kann. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die manuelle Bürofreigabe erlauben möchten.
Standardwert: Nicht aktiviert, manuelle Beendigung der Bürofreigabe ist nicht erlaubt.

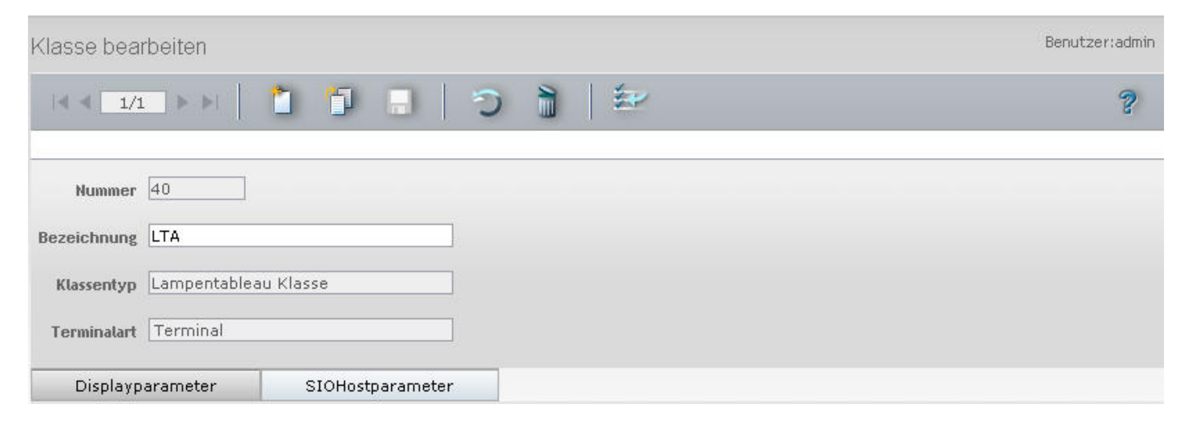
Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:
Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Dialog "Klasse bearbeiten" - Lampentableau

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.
Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

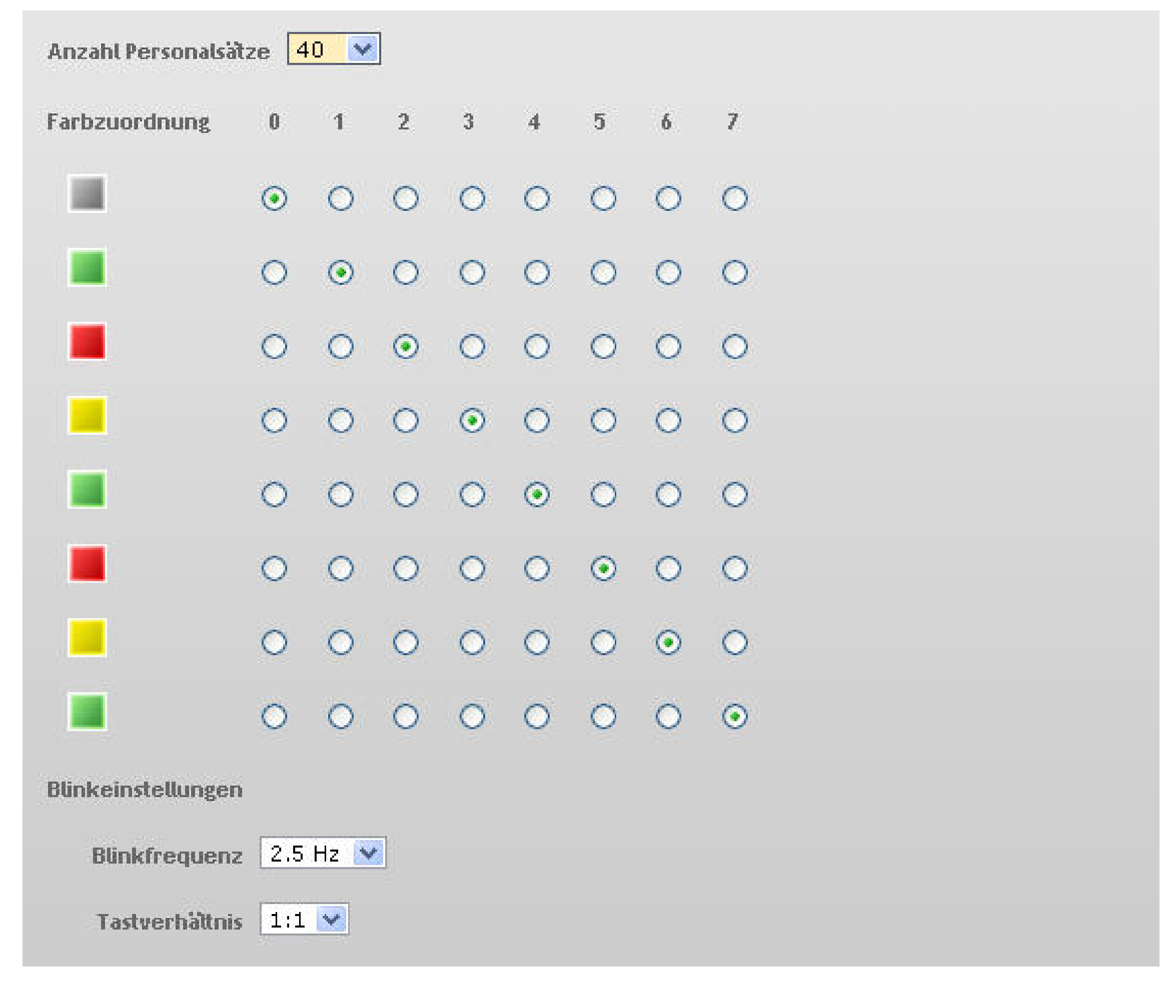
Anzeigefeld **Klassentyp**:
Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart**:
Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Displayparameter

Über diesen Reiter werden die Anzeigeparameter für das Lampentableau definiert..



Auswahlfeld **Anzahl Personalsätze**:
Legt die Anzahl der Personen fest, die das Lampentableau oder die als Einheit zu betrachtenden Lampentableaus verwalten können. Bis zu drei Lampentableaus können physikalisch miteinander verbunden werden. Vom System her werden die verbundenen Einheiten wie ein Lampentableau betrachtet.
Auswahlmöglichkeiten:

- 40 Personen, entsprechend einem Lampentableau
- 80 Personen, entsprechend zwei Einheiten
- 120 Personen, entsprechend drei Einheiten

Standardwert: 40 Personen

Tabelle **Farbzuordnung**:
In der Tabelle kann die Zuordnung der Farbnummer zur Farbdefinition im Terminal-Buchungskommando definiert werden.
Auswahlmöglichkeiten: Zu jedem Zustand kann genau eine Farbe festgelegt werden.



Auswahlfeld **Blinkeinstellungen**:
Hier kann die Blinkfrequenz der einzelnen LEDs im Bereich von 0,5-4,5 Hertz geändert werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- 0,5 – 4,5

Standardwert: 2,5

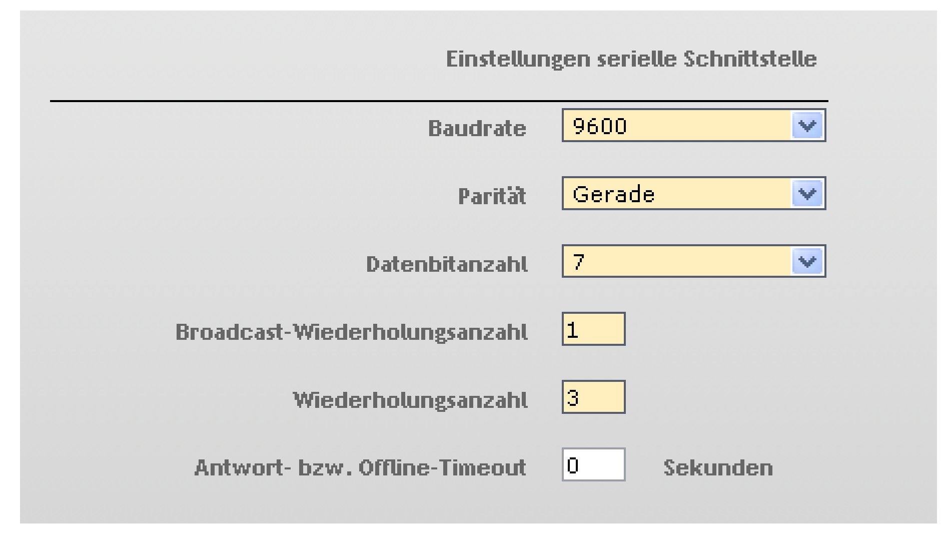
Auswahlfeld **Tastverhältnis**:
Hier kann das Tastverhältnis zwischen Zeitdauer Ein-Zustand und Zeitdauer Aus-Zustand eingestellt werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- 1:3
- 1:1
- 3:1

Standardwert: 1:1

SIO Hostparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum übergeordneten Terminal parametriert.



Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate**:
Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

Auswahlfeld **Parität**:
Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenleitung**:
Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.
Auswahlmöglichkeiten:
- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.
Wertebereich: 0 - 5
Standardwert: 0

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl**:
Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.
Wertebereich: 1 – 5
Standardwert: 1

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout**:
Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.
Wertebereich: 5 – 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.
Standardwert: 0 Sekunden

Klasseneinstellung

In diesem Untermenü können Sie weitere Konfigurationsdaten pflegen, die über die Klasse den Geräten zugewiesen werden, sowie Eigenschaften und Funktionen der Geräte festlegen.

▼ **Klasseneinstellung**
- Terminal-Texte
- TP3 Buchungskommandos
- TP4 Buchungskommandos
- Buchungsarten
- Buchungsartzuordnungen
- Funktionszuordnungen
- Tastencodeumsetztabellen
- BUK-Tastenzuordnung
- BUK-Zeitvorwahlen
- Tasten-Zeitvorwahlen
- Sommer/Winterzeit
- TMBasic Programme

Über den Menüpunkt **Terminal-Texte** verwalten Sie die Texte, die in den Terminals zur Anwendung kommen.

Über den Menüpunkt **TP3 Buchungskommandos** verwalten Sie die Buchungskommandos für TP3-Terminals.

Über den Menüpunkt **TP4 Buchungskommandos** verwalten Sie die Buchungskommandos für TP4-Terminals.

Über den Menüpunkt **Buchungsarten** verwalten Sie die Buchungsarten.

Über den Menüpunkt **Buchungsartzuordnung** ordnen Sie den Terminalbuchungen und Terminalereignissen die Buchungsarten zu.

Über den Menüpunkt **Funktionszuordnungen** ordnen Sie der Dialogoberfläche verschiedene Funktionen und Eigenschaften der Geräte zu.

Über den Menüpunkt **Tastencodeumsetztabellen** werden die Umsetztabellen für verschiedene Tastaturen definiert.

Über den Menüpunkt **BUK-Tastenzuordnung** werden die Tastenbelegungen für verschiedene Gerätetypen definiert.

Über den Menüpunkt **BUK-Zeitvorwahlen** verwalten Sie die BUK-Zeitvorwahlen für die zeitlich gesteuerte Vorbelegung der Buchungstasten von TP4-Terminals.

Über den Menüpunkt **Tasten-Zeitvorwahlen** verwalten Sie die Tasten-Zeitvorwahlen für die zeitlich gesteuerte Vorbelegung der Buchungstasten von TP3-Terminals.

Über den Menüpunkt **Sommer/Winterzeit** verwalten Sie die Umschaltzeitpunkte für die Sommer- und Winterzeitumstellung.

Über den Menüpunkt **TMBasic Programme** verwalten Sie die TMBasic Programme für TP4-Terminals.

Terminal-Texte

Für die Anzeige von Texten, Buchungsantworten und weiteren Informationen bei einer Buchung oder Meldungen, die das Terminal auf dem Display anzeigen kann, benötigt das Terminal entsprechende Texte.

Diese Texte verwalten Sie in den Terminal-Texten. Bei der Initialisierung eines Terminals werden die Texte an das Terminal übertragen. Pro Terminal kann nur eine Datei mit Terminal-Texten übertragen werden. Da das Terminal in den Terminal-Texten eindeutige Nummern erwartet, sind die Terminal-Texte nicht mehrsprachig. Wenn Sie Terminals in unterschiedlichen Sprachen betreiben möchten, muss für jede Sprache eine eigene Datei mit den Terminal-Texte erstellt und gepflegt werden.

Die Terminal-Texte werden den Terminalklassen zugeordnet

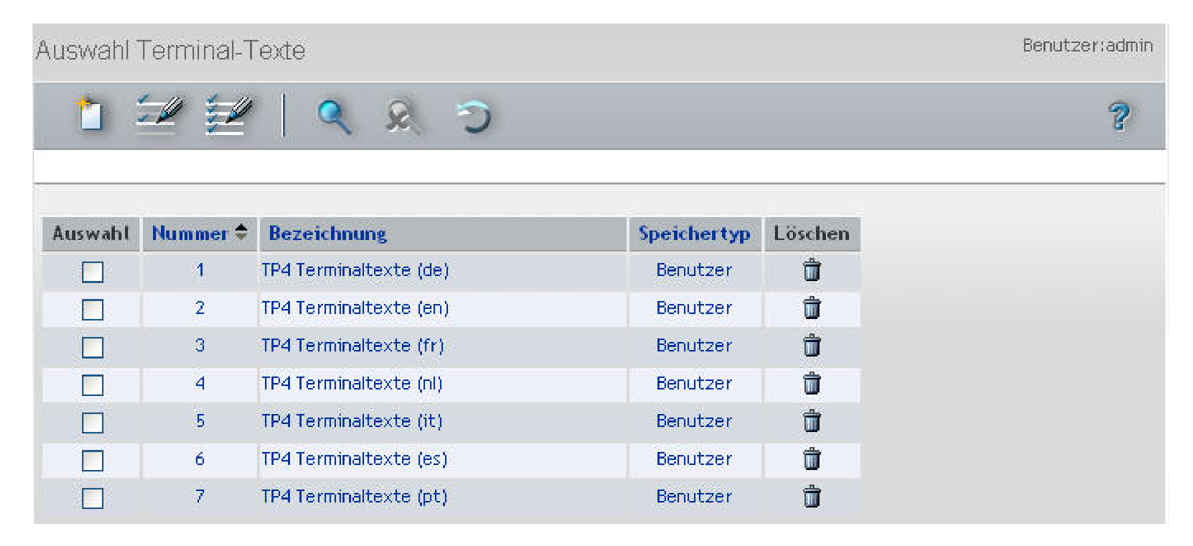
Hinweis: Eine Anpassung der Terminal-Texte sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Dialog "Auswahl Terminal-Texte"

Im Dialog **Auswahl Terminal-Texte** werden alle angelegten Terminal-Textdateien angezeigt. Jede Datei ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Terminal-Textdateien anlegen oder selektierte Terminal-Textdateien bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Terminal-Textdateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
☐	1	TP4 Terminaltexte (de)	Benutzer	
☐	2	TP4 Terminaltexte (en)	Benutzer	
☐	3	TP4 Terminaltexte (fr)	Benutzer	
☐	4	TP4 Terminaltexte (nl)	Benutzer	
☐	5	TP4 Terminaltexte (it)	Benutzer	
☐	6	TP4 Terminaltexte (es)	Benutzer	
☐	7	TP4 Terminaltexte (pt)	Benutzer	

Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Terminal-Textdatei.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Terminal-Textdatei.

Spalte **Speichertyp**:
Enthält die Angabe, wer die Terminal-Texte erstellt hat.
Mögliche Speichertypen:

- System, diese Terminal-Texte werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Texten werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Terminal-Texte sind geänderte Texte vom Typ System
- Benutzer, diese Terminal-Texte wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Terminal-Texte bearbeiten"

Im Dialog **Terminal-Texte bearbeiten** werden neue Terminal-Texte angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Terminal-Texten navigieren, Terminal-Texte neu anlegen, kopieren, löschen und Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.





Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Terminal-Textdatei. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Terminal-Text. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle der Terminal-Texte:
Die Tabelle enthält alle angelegten Terminal-Texte der Terminal-Textdatei.

> Spalte **Textnummer**:
> Enthält die eindeutige Nummer des Terminal-Textes.
>
> Spalte **Textinhalt**:
> Enthält den Text, wie er im Terminaldisplay angezeigt wird. Der Text ist in Anführungszeichen zu setzen.
>
> Spalte **Beschreibung**:
> Enthält einen beschreibenden Text als internen Kommentar. Die Angabe einer Beschreibung ist optional.

Buchungskommandos

Die Buchungskommando definieren die Verarbeitung der Buchungen an den Terminals.

Alle für Ihr System benötigten Buchungskommandos werden bei der Installation des Systems eingerichtet.

Hinweis: Eine Bearbeitung der Buchungskommandos sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Dialog "Auswahl TP3-Buchungskommandos"

Im Dialog **Auswahl TP3-Buchungskommandos** werden alle angelegten TP3-Buchungskommandodateien angezeigt. Jede Datei ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Buchungskommandodateien anlegen oder selektierte Buchungskommandodateien bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Buchungskommandodateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Buchungskommandodatei.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Buchungskommandodatei.

Spalte **Speichertyp**:
Enthält die Angabe, wer die Buchungskommandos erstellt hat.
Mögliche Speichertypen:

- System, diese Buchungskommandos werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Buchungskommandos werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Buchungskommandos entstehen aus den Buchungskommandos vom Typ System
- Benutzer, diese Buchungskommandos wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP3-Buchungskommando bearbeiten"

Im Dialog **TP3-Buchungskommando bearbeiten** werden neue Buchungskommandos angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Achtung: Eine Bearbeitung von Systemdateien sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren oder löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

TP3-Buchungskommando bearbeiten

Benutzer: admin

1/1

Nummer 1

Bezeichnung Zutritt

Import/Export

Buchungskommandodefinition

Vorwahltext

Quittungstext

PIN-Codeeingabe 0 Keine Abfrage

BUK-Art 0 Logsatz erzeugen

Offlinezulassung 3 Türöffnung

Rhythmusprüfungsstatus 2 keine, keine Statusänderung

Türöffnungswert 1 Türöffnung

Speichernummer 0 kein Speicher

Rechenregel Zeitwert = 0 Zeitspeicher

LED-Farbwert 0 Aus

Updatedefinitionen

Geräteklasse	Rekordnummer	Dateinummer	Aktualisierungszeit	Personalsatzfelder	Löschen

Parameterdefinition

Parametertyp	Bedienerführungstext	Gerätetypen	Bearbeitungsarten	Löschen

BUK-Startdevicedefinitionen

Gerätetyp	Gerätenummer	Löschen

Eingabefeld **Vorwahltext**:
Enthält den Text, der bei Aktivierung des Buchungskommandos im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **Quittungstext**:
Enthält den Text, der bei angeschlossener Druckausgabe gedruckt wird.

Kontrollkästchen **PSatz-Infospeicherausgabe**:
Bewirkt die Anzeige von Personalsatzinformationen über die Infotaste.

Auswahlfeld **PIN-Codeeingabe**:
Definiert das Verhalten bei der Pincodeprüfung.

Auswahlfeld **BUK-Art**:
Steuert die Erzeugung des Buchungslogsatzes und die Bestätigungsabfrage.

Auswahlfeld **Offlinezulassung**:
Definiert das Buchungsverhalten, wenn das Terminal Offline ist.

Auswahlfeld **Rhythmusprüfungsstatus**:
Definiert die Auswertung des Personalsatzes hinsichtlich der Statusänderung.

Auswahlfeld **Türöffnungswert**:
Definiert die Art der Türöffnung.
Ab Version 3.83: Zusätzlicher Wert 2 definiert das Alarmrelais als Türöffner 2.
Bei Verwendung mit VT10 können so 2 Türen über 2 externe Leser kontrolliert werden.
Wertebereich:

- 0 = Keine Türöffnung
- 1 = Türrelais 1
- 2 = Türrelais 2 (Alarmrelais auf Interfaceplatte als 2. Türrelais verwendet)

Standardwert: 1 Türrelais 1

Auswahlfeld **Speichernummer**:
Gibt an, welcher Speicher aus dem Personalsatz bei Buchungen mit Offline-Verarbeitung angezeigt wird.

Auswahlfeld **Rechenregel Zeitwert**:
Definiert die Berechnung der anzuzeigenden Zeit bei der Echtzeitsimulation einer Offlinebuchung.

Auswahlfeld **LED-Farbwert**:
Definiert die Farbe der Statusanzeige durch die Signalgeber-LED nach einer Buchung.

Tabellen:
In den nachfolgenden Tabellen können weiterführende Parameter für das Buchungskommando eingestellt werden.

Hinweis: Diese Parameter setzen eine tiefgreifende Kenntnis der Programmierung von Buchungskommandos voraus und sind daher nur von einem Servicepartner zu bearbeiten. Grundlage für die Programmierung ist die terminalspezifische Dokumentation zu den Buchungskommandos.





Tabelle **Updatedefinitionen**:
Enthält die Parameter für den Austausch von Daten im Rahmen der Interterminalkommunikation.

Tabelle **Parameterdefinition**:
In dieser Tabelle können umfangreiche Programmierungen mit Prüfungen und Aktionen definiert werden.

Tabelle **BUK-Startdevicedefinitionen**:
In dieser Tabelle wird festgelegt, mit welchen Gerätekomponenten benötigte Daten während der Buchung eingelesen werden können.

Dialog "Auswahl TP4-Buchungskommandos"

Im Dialog **Auswahl TP4-Buchungskommandos** werden alle angelegten TP4-Buchungskommandodateien angezeigt. Jede Datei ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Buchungskommandodateien anlegen, selektierte Buchungskommandodateien bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Buchungskommandodateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
☐	1	Access	Überschrieben	
☐	1	Access	System	
☐	4	Access with Pincode	Überschrieben	
☐	4	Access with Pincode	System	
☐	7	Access IN	Benutzer	

Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Buchungskommandodatei.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Buchungskommandodatei.

Spalte **Speichertyp**:
Enthält die Angabe, wer die Buchungskommandos erstellt hat.
Mögliche Speichertypen:

- System, diese Buchungskommandos werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Buchungskommandos werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Buchungskommandos entstehen aus den Buchungskommandos vom Typ System
- Benutzer, diese Buchungskommandos wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP4-Buchungskommando bearbeiten"

Im Dialog **TP4-Buchungskommando bearbeiten** werden neue Buchungskommandos angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Achtung: Eine Bearbeitung von Systemdateien sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren oder löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



TP4-Buchungskommando bearbeiten

1/1

Nummer 1

Bezeichnung Access

Import/Export

Buchungskommandodefinition

Vorwahltext ACCESS
2. Vorwahltext (nur Zwei-Personen ZK)

Quittungstext ACCESS OK

PSatz-Infospeicherausgabe

PIN-Codeeingabe 0 Keine Abfrage

Bedrohungs-PIN-Code 0 Kein Bedrohungs-PIN-Code

BUK-Art 0 Logsatz erzeugen

Offlinezulassung 3 Türöffnung

Rhythmusprüfungsstatus 2 keine, keine Statusänderung

Türöffnungswert 1 Türöffnung

Speichernummer 0 kein Speicher

Rechenregel Zeitwert = 0 Zeitspeicher

LED-Farbwert 2 Grün

TMBasic Programm

TMBasic Startparameter

AoC-Datenberechnung

Wegschreiben AoC-Daten

Eingabefeld **Vorwahltext**:
Enthält den Text, der bei Aktivierung des Buchungskommandos im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **2. Vorwahltext (nur Zwei-Personen ZK**:
Enthält den Text, der für die zweite Buchung der Zwei-Personen-Zutrittskontrollfunktion im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **Quittungstext**:
Enthält den Text, der bei angeschlossener Druckausgabe gedruckt wird.

Kontrollkästchen **PSatz-Infospeicherausgabe**:
Bewirkt die Anzeige der Personalsatzinfos über die Infotaste. Über die Infotaste können die einzelnen Infospeicher durchgeblättert werden.

Auswahlfeld **PIN-Codeeingabe**:
Definiert das Verhalten bei der Pincodeprüfung.

Auswahlfeld **BUK-Art**:
Steuert die Erzeugung des Buchungslogsatzes und die Bestätigungsabfrage.

Auswahlfeld **Offlinezulassung**:
Definiert das Buchungsverhalten, wenn das Terminal Offline ist.

Auswahlfeld **Rhythmusprüfungsstatus**:
Definiert die Auswertung des Personalsatzes hinsichtlich der Statusänderung.

Auswahlfeld **Türöffnungswert**:
Definiert die Art der Türöffnung.

Auswahlfeld **Speichernummer**:
Gibt an, welcher Speicher aus dem Personalsatz bei Buchungen mit Offline-Verarbeitung angezeigt wird.

Auswahlfeld **Rechenregel Zeitwert**:
Definiert die Berechnung der anzuzeigenden Zeit bei der Echtzeitsimulation einer Offlinebuchung.

Auswahlfeld **LED-Farbwert**:
Definiert die Farbe der Statusanzeige durch die Signalgeber-LED nach einer Buchung.

Auswahlfeld **TMBasic Programm**:
Auswahl des TMBasic Programms, welches bei der Bearbeitung des Buchungskommandos zusätzlich ausgeführt wird.

Eingabefeld TMBasic Startparameter:
Angabe der Startparameter zum TMBasic Programm, sofern diese notwendig sind.

Auswahlfeld **AoC Datenberechnung**:
Angabe, wie die AoC-Daten berechnet werden.
Auswahlmöglichkeit:
- 0 = AoC-Daten offline berechnen
- 1 = AoC-Daten beim Server abfragen

Standardwert: 0

Auswahlfeld **Wegschreiben AoC Daten**:
Angabe, wie die AoC-Daten auf die Karten geschrieben werden.

Tabellen:
In den nachfolgenden Tabellen können weiterführende Parameter für das Buchungskommando eingestellt werden.

Hinweis: Diese Parameter setzen eine tiefgreifende Kenntnis der Programmierung von Buchungskommandos voraus und sind daher nur von einem Servicepartner zu bearbeiten. Grundlage für die Programmierung ist die terminalspezifische Dokumentation zu den Buchungskommandos.



Tabelle **Updatedefinitionen**:
Enthält die Parameter für den Austausch von Daten im Rahmen der Interterminalkommunikation.

Tabelle **Parameterdefinition**:
In dieser Tabelle können umfangreiche Programmierungen mit Prüfungen und Aktionen definiert werden.

Tabelle **BUK-Startdevicedefinitionen**:
In dieser Tabelle wird festgelegt, mit welchen Gerätekomponenten benötigte Daten während der Buchung eingelesen werden können.

Buchungsarten und -zuordnungen

Jeder Gerätetyp meldet Buchungsereignisse mit verschiedenen Buchungscodes. Damit gleichartige Buchungen, wie zum Beispiel Zutritt, in Übersichten und Listen mit gleichem Text angezeigt werden, wird der gerätetypische Buchungscode in eine einheitliche Buchungsart umgewandelt.

Die Zuordnung der gerätespezifischen Buchungscodes zu den Buchungsarten wird in einer Zuordnungstabelle festgelegt.

Dialog "Auswahl Buchungsarten"

Im Dialog **Auswahl Buchungsarten** werden alle angelegten Buchungsarten angezeigt. Jede Buchungsart ist durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Buchungsarten anlegen oder selektierte Buchungsarten bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Buchungsarten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Buchungsart.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Buchungsart.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Buchungsart.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Buchungsart bearbeiten"

Im Dialog **Buchungsart bearbeiten** werden neue Buchungsarten angelegt sowie bestehende Buchungsarten-Datensätze bearbeitet. Jede Buchungsart benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Hinter der Buchungsart verbirgt sich der Anzeigetext, mit dem die Buchungsereignisse der verschiedenen Geräte in Übersichten und Listen angezeigt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Buchungsart bearbeiten
Benutzer:admin

1/1

Nummer 201
Bezeichnung Kommen
Kurzbezeichnung

Anwenderprogramm 107 Status: Anwesend
Zugehörigkeit Zeit
Parametertypen Parameter 1
Parameter 2
Parameter 3
Parameter 4
Parameter 5
Parameter 6
Parameter 7
Parameter 8
Parameter 9
Parameter 10

Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Buchungsart. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 6 Stellen eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält eine Bezeichnung der Buchungsart. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält eine Kurzbezeichnung der Buchungsart. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Auswahlfeld **Anwenderprogramm**:
Enthält das Anwenderprogramm, das bei einer Buchung oder Korrektur zur Anwendung kommt.

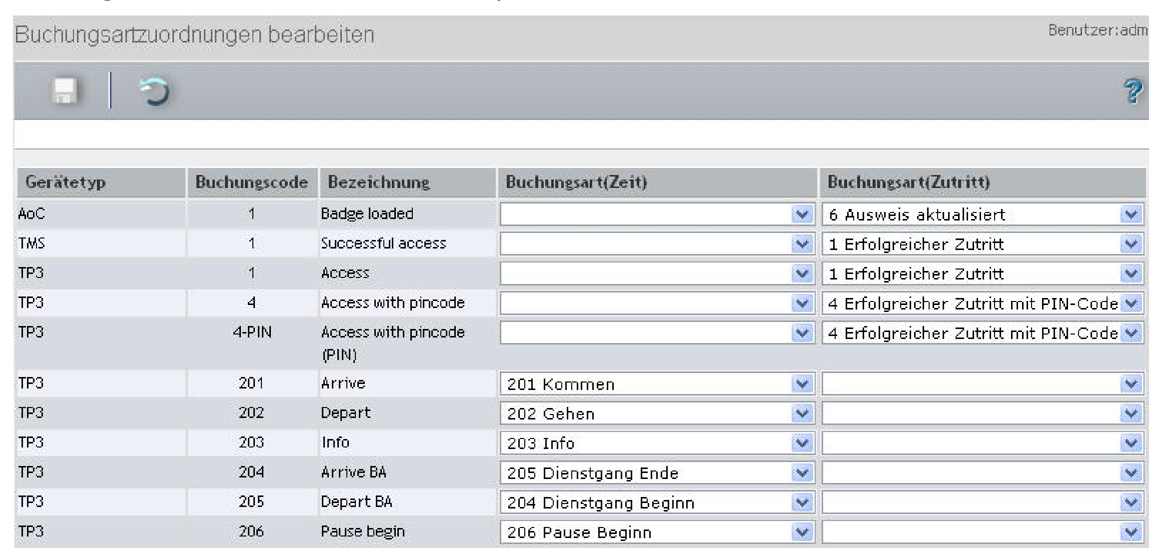
Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:
Enthält die Kennung, zu welchem Modul die Buchungsart gehört.
Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zutritt
- Zeit und Zutritt

Auswahlfelder **Parametertypen Parameter 1 - 10**:
Sofern Buchungen, die mit der Buchungsart verbunden sind, über Parameter verfügen, kann hier der Typ für die Parameter ausgewählt werden.
Auswahlmöglichkeiten: Alle im System angelegten Parametertypen.

Dialog "Buchungsartzuordnungen bearbeiten"

Im Dialog **Buchungsartzuordnungen bearbeiten** werden die Zuordnungen zwischen den gerätespezifischen Buchungscodes und den Buchungsarten bearbeitet. Dabei wird zwischen Buchungsarten für das Zeit- und Zutrittssystem unterschieden.



Buchungsartzuordnungen bearbeiten

Benutzer:adm

Gerätetyp	Buchungscode	Bezeichnung	Buchungsart(Zeit)	Buchungsart(Zutritt)
AoC	1	Badge loaded		6 Ausweis aktualisiert
TMS	1	Successful access		1 Erfolgreicher Zutritt
TP3	1	Access		1 Erfolgreicher Zutritt
TP3	4	Access with pincode		4 Erfolgreicher Zutritt mit PIN-Code
TP3	4-PIN	Access with pincode (PIN)		4 Erfolgreicher Zutritt mit PIN-Code
TP3	201	Arrive	201 Kommen	
TP3	202	Depart	202 Gehen	
TP3	203	Info	203 Info	
TP3	204	Arrive BA	205 Dienstgang Ende	
TP3	205	Depart BA	204 Dienstgang Beginn	
TP3	206	Pause begin	206 Pause Beginn	

Anzeigefeld **Gerätetyp**:
Enthält den Gerätetyp für die Zuordnung der Buchungsart.

Anzeigefeld **Buchungscode**:
Enthält den gerätespezifischen Buchungscode zum angezeigten Gerätetyp.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des gerätespezifischen Buchungscodes.

Auswahlfeld **Buchungsart Zeit**:
Enthält die Buchungsarten für den gerätespezifischen Buchungscode des Zeitsystems.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System angelegten Buchungsarten, die dem Zeitsystem zugeordnet sind.

Auswahlfeld **Buchungsart Zutritt**:
Enthält die Buchungsarten für den gerätespezifischen Buchungscode des Zutrittssystems.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle im System angelegten Buchungsarten, die dem Zutrittssystem zugeordnet sind.

Funktionszuordnungen

Funktionszuordnungen verbinden verschiedene Dialoge mit Eigenschaften und Funktionen in der Terminalperipherie und legen Standardwerte fest, die beim Neuanlegen von Geräten herangezogen werden.

So bestimmen Buchungskommandos im Wesentlichen das Verhalten der Terminals bei einer Buchung. Im Buchungskommando wird hinterlegt, wie eine Zutrittsbuchung durchgeführt wird, wie eine angeschlossene Einbruchmeldeanlage angesteuert wird oder ob die Prüfungen für einen Aufzug auszuführen sind.

Mit der Zuordnung der Buchungskommandos zu verschiedenen Funktionen, die in der Dialogoberfläche angeboten werden, wird der Benutzer davon befreit, die richtige Zuordnung eines Buchungskommandos in der Gerätedefinition selber vorzunehmen.



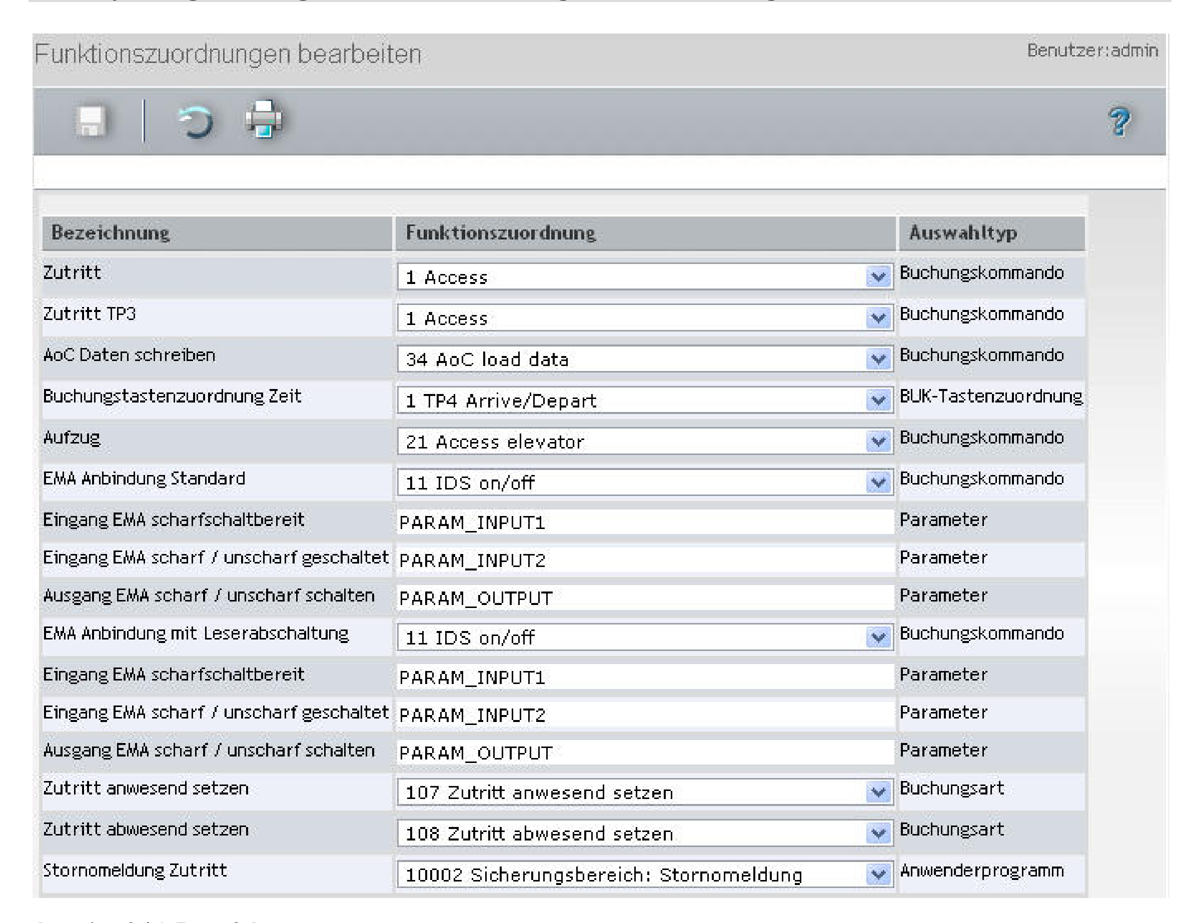
Neben der Zuordnung von Buchungskommandos werden in einigen Dialogen Buchungsarten mit Funktionen und Aktionen verbunden, die der Anwender in den Dialogen ausführen kann. In der Anwesenheitsanzeige kann eine Person als "Anwesend" oder "Abwesend" gesetzt werden. Die hierfür benötigten Buchungsarten werden in der Funktionszuordnung festgelegt.

Dialog "Funktionszuordnungen bearbeiten"

Im Dialog **Funktionszuordnungen bearbeiten** werden die Zuordnungen der Funktionen zur Dialogoberfläche vorgenommen.

Die Zuordnung erfolgt in einer einfachen Tabelle, wobei die Elemente aus der Dialogoberfläche vorgegeben sind. Die Auswahl für die Funktionszuordnung wird durch den Auswahltypen bestimmt.

Hinweis: Wenn für ein Dialogelement, welches mit einer Aktion verbunden ist, keine Zuordnung vorhanden ist, kann die Funktion nicht ausgeführt werden. Handelt es sich bei der Zuordnung um ein Buchungskommando, müssen Sie das jeweilige Buchungskommando bei den Geräten manuell eintragen. Wenn Sie Änderungen an den Funktionszuordnungen vornehmen, werden diese nicht auf bereits angelegte Geräte angewendet. Nachträgliche Änderungen müssen manuell in den jeweiligen Dialogen für die Bearbeitung der Geräte nachgeführt werden.



Bezeichnung	Funktionszuordnung	Auswahltyp
Zutritt	1 Access	Buchungskommando
Zutritt TP3	1 Access	Buchungskommando
AoC Daten schreiben	34 AoC load data	Buchungskommando
Buchungstastenzuordnung Zeit	1 TP4 Arrive/Depart	BUK-Tastenzuordnung
Aufzug	21 Access elevator	Buchungskommando
EMA Anbindung Standard	11 IDS on/off	Buchungskommando
Eingang EMA scharfschaltbereit	PARAM_INPUT1	Parameter
Eingang EMA scharf / unscharf geschaltet	PARAM_INPUT2	Parameter
Ausgang EMA scharf / unscharf schalten	PARAM_OUTPUT	Parameter
EMA Anbindung mit Leserabschaltung	11 IDS on/off	Buchungskommando
Eingang EMA scharfschaltbereit	PARAM_INPUT1	Parameter
Eingang EMA scharf / unscharf geschaltet	PARAM_INPUT2	Parameter
Ausgang EMA scharf / unscharf schalten	PARAM_OUTPUT	Parameter
Zutritt anwesend setzen	107 Zutritt anwesend setzen	Buchungsart
Zutritt abwesend setzen	108 Zutritt abwesend setzen	Buchungsart
Stornomeldung Zutritt	10002 Sicherungsbereich: Stornomeldung	Anwenderprogramm

Anzeigefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung aus der Dialogoberfläche für die Zuordnung.

Auswahlfeld **Funktionszuordnung**:
Enthält die Funktionszuordnung für die Dialogoberfläche.
Auswahlmöglichkeiten:

- Die Auswahlmenge ist abhängig vom jeweiligen Auswahltypen.

Anzeigefeld **Auswahltyp**:
Zeigt den Typ für die Auswahlmenge der Funktionszuordnung an.

Beschreibung der vorhandenen Funktionszuordnungen

Zutritt:
Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die am TP4-Terminal angebunden sind. Das Buchungskommando wird beim Anlegen eines Lesers eingetragen. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie ein Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Zutritt TP3:
Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die am TP3-Terminal angebunden sind. Das Buchungskommando wird beim Anlegen eines Lesers eingetragen. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eingetragen.

AoC Daten schreiben:
Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die auch AoC-Daten auf Ausweise schreiben können.

Buchungstastenzuordnung:
Mit dieser Zuordnung wird die Standardbelegung für die Buchungstastenzuordnung festgelegt.

Aufzug:
Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen für einen Aufzug durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Aufzugsteuerung beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

EMA Anbindung Standard:
Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharf-/Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Eingang EMA scharfschaltbereit:
Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für die Signalisierung, ob die EMA scharfschaltbereit ist, aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

Eingang EMA scharf / unscharf schalten:
Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für den Scharfschaltzustand der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

Ausgang EMA scharf / unscharf schalten:
Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Ausgang zum Scharf-/Unscharfschalten der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

EMA Anbindung mit Leserabschaltung:
Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharf-/Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.



Eingang EMA scharfschaltbereit:
Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für die Signalisierung, ob die EMA scharfschaltbereit ist, aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

Eingang EMA scharf / unscharf schalten:
Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für den Scharfschaltzustand der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

Ausgang EMA scharf / unscharf schalten:
Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Ausgang zum Scharf-/Unscharfschalten der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

Zutritt anwesend setzen:
Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen des Anwesenheitsstatus auf Anwesend im Lampentableau festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt und der Anwesenheitsstatus kann nicht geändert werden.

Zutritt abwesend setzen:
Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen des Anwesenheitsstatus auf Abwesend im Lampentableau festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt und der Anwesenheitsstatus kann nicht geändert werden.

Stornomeldung Zutritt:
Mit dieser Angabe wird festgelegt, welches Anwenderprogramm zur Ausführung kommt, wenn eine Stornomeldung für eine Zutrittsbuchung vom Terminal gemeldet wird. Eine Stornomeldung wird in der Regel vom Terminal erzeugt, wenn der Zutritt gewährt wird, die Tür aber nicht geöffnet wird. Insbesondere bei der Bilanzierung für Sicherungsbereiche muss in diesem Fall der Bilanzierungswert wieder korrigiert werden.

Tastencodeumsetztabellen

Tastencodeumsetztabellen kommen in der Regel bei Sondertastaturen zum Einsatz.

Wie das Beispiel zeigt, kann ein M6L statt mit der Standardtastatur (Funktionstasten F1 - F6 und Buchungstasten) mit einer 10er-Tastatur für die Pincode- oder Türöffnercodeeingabe ausgestattet sein.



In diesem Fall müssen die Tastencodes auf die richtigen Tasten abgebildet werden.

Dialog "Auswahl Tastencodesetztabellen"

Im Dialog **Auswahl Tastencodeumsetztabellen** werden alle angelegten Tastencodeumsetztabellen angezeigt. Jede Tastencodeumsetztabelle wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Tastencodeumsetztabellen anlegen oder selektierte Tastencodeumsetztabellen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Tastencodeumsetztabellen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Tastencodeumsetztabelle.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Tastencodeumsetztabelle.

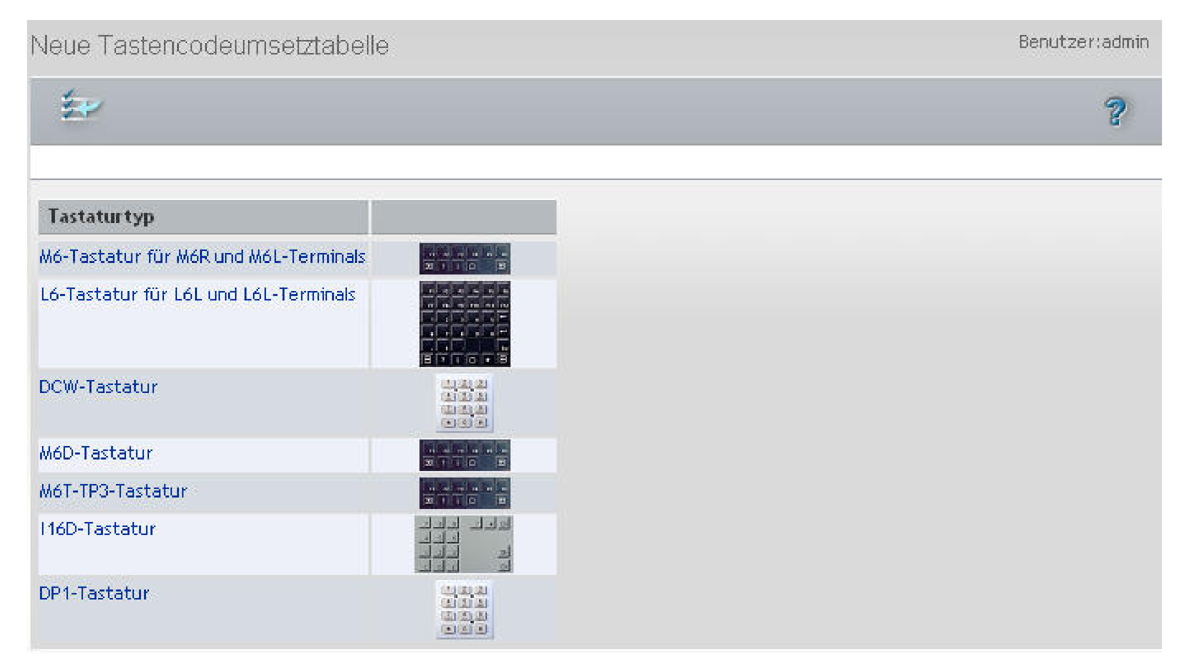
Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue Tastencodeumsetztabelle"

Im Dialog **Neue Tastencodeumsetztabelle** werden die verfügbaren Standardtastaturlayouts angezeigt. Wählen Sie eine Tastatur, um diese für die Tastencodeumsetztabelle in den Dialog **Tastencodeumsetztabelle bearbeiten** zu übernehmen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.





Spalte **Tastaturtyp**:
Enthält den Tastaturtypen. Mit dem Tastaturtypen sind das Tastaturlayout und die damit möglichen Tasten verbunden.

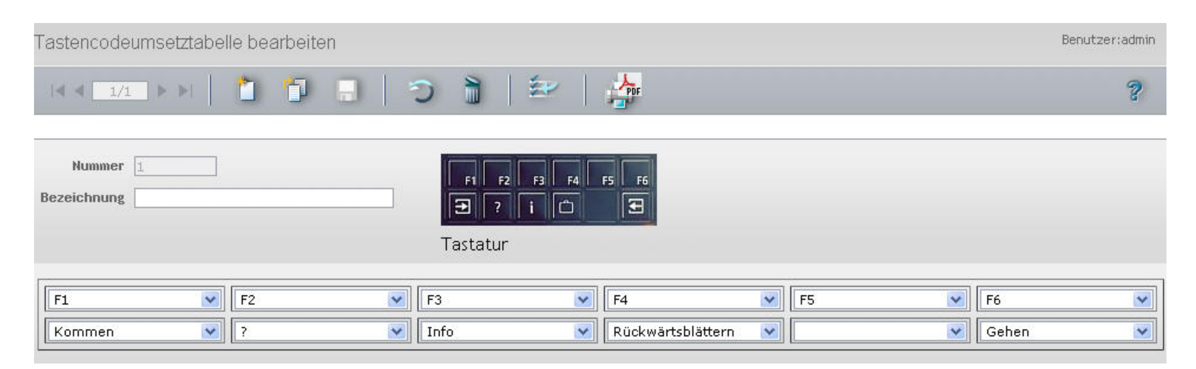
Spalte **Bild**:
Enthält ein Bild der Standardtastatur.

Dialog "Tastencodeumsetztabelle bearbeiten"

Im Dialog **Tastencodeumsetztabelle bearbeiten** werden neue Tastencodeumsetztabellen angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen den Tastencodeumsetztabellen navigieren, Tastencodeumsetztabellen neu anlegen, kopieren, löschen und Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl**gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Hinweis: Abhängig vom der gewählten Tastatur, enthält der Dialog für jede Taste ein Auswahlfeld zur Zuordnung der Tastennummer. Dabei orientiert sich die Anordnung der Auswahlfelder an der Anordnung der Tasten auf der Tastatur.
Beispielhaft ist der Dialog der M6D-Tastatur dargestellt.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Tastencodeumsetztabelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Tastencodeumsetztabelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfelder **Tastencode**:
Die Auswahlfelder enthalten die zugeordneten Tasten. Dabei orientiert sich die Anordnung der Auswahlfelder an der Anordnung der Tasten. Wird keine Zuordnung getroffen, ist die Taste nicht belegt.
Auswahl:

- o Alle vorhandenen Tasten.

BUK-Tastenzuordnung

Über die BUK-Tastenzuordnung werden die Tastenbelegungen für verschiedene TP3- und TP4-Geräte festgelegt, sofern diese über eine Tastatur verfügen. Jede Taste kann mit einem Buchungskommando belegt werden, welches das Buchungsverhalten festlegt. Die Buchungsvorwahl ist nur für belegte Tasten möglich.

Hinweis: TP3- und TP4-Geräte die keine Tastatur haben, benötigen keine BUK-Tastenzuordnung.

Dialog "Auswahl BUK-Tastenzuordnungen"

Im Dialog **Auswahl BUK-Tastenzuordnungen** werden alle angelegten BUK-Tastenzuordnungen angezeigt. Jede BUK-Tastenvorwahl wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue BUK-Tastenzuordnungen anlegen oder selektierte BUK-Tastenzuordnungen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen BUK-Tastenzuordnungen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Tastenzuordnung.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der BUK-Tastenzuordnung.

Spalte **Speichertyp**:
Enthält die Angabe, wer die BUK-Tastenzuordnung erstellt hat.
Mögliche Speichertypen:

- System, diese BUK-Tastenzuordnungen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen BUK-Tastenzuordnungen werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese BUK-Tastenzuordnungen entstehen aus den BUK-Tastenzuordnungen vom Typ System
- Benutzer, diese BUK-Tastenzuordnungen wurden vom Benutzer neu erstellt.

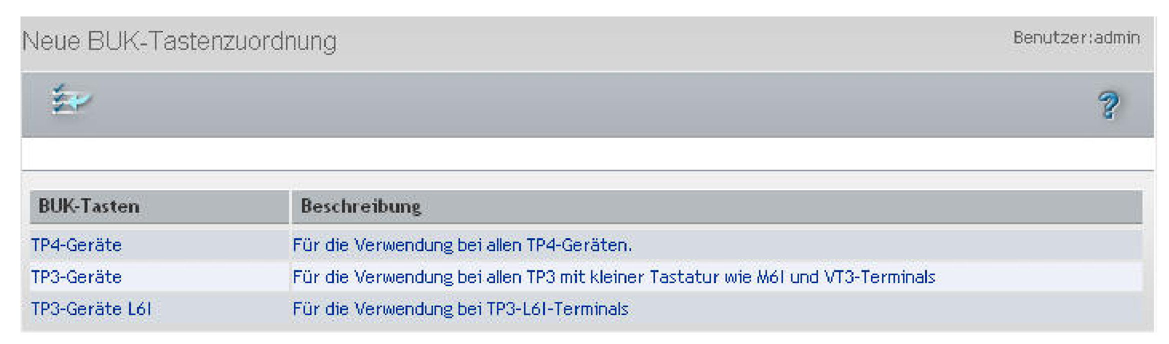
Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue BUK-Tastenzuordnung"

Im Dialog **Neue BUK-Tastenzuordnung** werden die verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnungen angezeigt. Wählen Sie eine Tastenzuordnung, um die Standardeinstellungen für diese Tastenzuordnung in den Dialog **BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** zu übernehmen.

Die verfügbaren Tasten sind abhängig von der Basis-BUK-Tastenzuordnung. Wählen Sie die Vorlagen, die Ihrem Terminal entspricht.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



BUK-Tasten	Beschreibung
TP4-Geräte	Für die Verwendung bei allen TP4-Geräten.
TP3-Geräte	Für die Verwendung bei allen TP3 mit kleiner Tastatur wie M6I und VT3-Terminals
TP3-Geräte L6I	Für die Verwendung bei TP3-L6I-Terminals

Spalte **BUK-Tasten**:
Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnung.

Spalte Beschreibung:
Enthält eine kurze Beschreibung, für welche Geräte die BUK-Tastenzuordnung verwendet werden kann.

Verfügbare BUK-Tastenzuordnung:
Da sich intern die Tastenzuordnung zwischen den verschiedenen Geräte unterscheidet, ist die Auswahl der Basis-BUK-Tastenzuordnung notwendig, die den Bezug zur Gerätevariante herstellt.

BUK-Tastenzuordnung für TP4-Geräte:
Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP4-Geräte.

BUK-Tastenzuordnung für TP3 M6I/VT* Geräte:
Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP3-Geräte vom Typ M6I und VT.

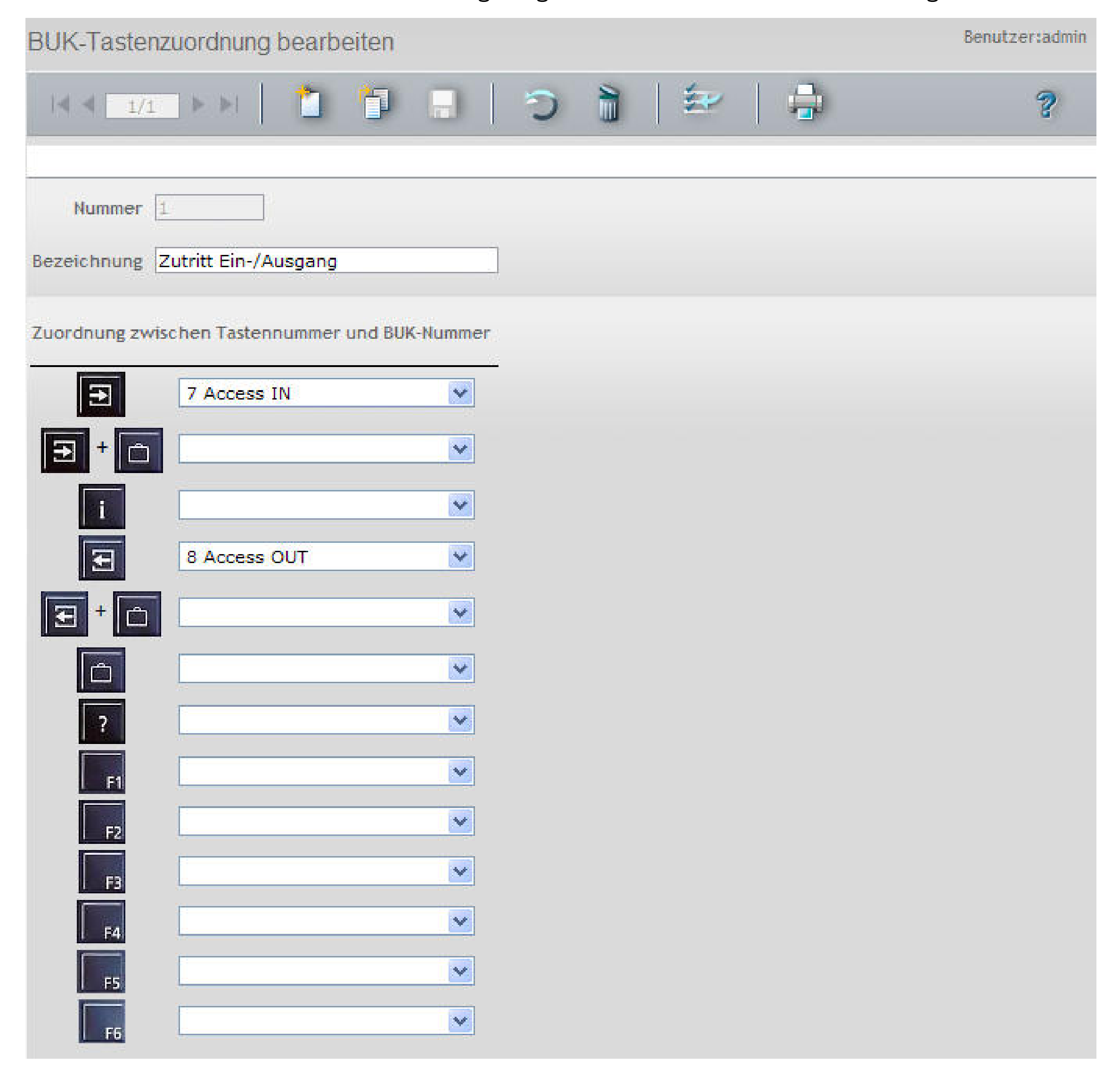
BUK-Tastenzuordnung für TP3 L6I Geräte.
Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP3-Geräte vom Typ L6I.

Dialog "BUK-Tastenzuordnung bearbeiten"

Im Dialog **BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** werden neue BUK-Tastenzuordnungen angelegt sowie bestehende BUK-Tastenzuordnungen bearbeitet. Jede BUK-Tastenzuordnung benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Hinweis: Die Anzahl der möglichen Tasten ist abhängig von der gewählten Vorlage beim Anlegen einer neuen Tastenzuordnung.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.





Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Tastenzuordnung.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der BUK-Tastenzuordnung.

Auswahlfelder **Zuordnung zwischen Tastennummer und BUK-Nummer**:
Jede Taste kann über die Auswahlfelder mit einem Buchungskommando belegt werden. Tasten ohne Zuordnung eines Buchungskommandos können nicht für eine Buchung gewählt werden.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungskommandos.

Hinweis: Die angebotenen Tasten hängen von der Basis-BUK-Tastenzuordnung ab.

BUK-/Tasten-Zeitvorwahlen

Die Terminalperipherie bietet gerätespezifische Möglichkeiten, zu bestimmten Zeiten den Buchungswunsch vorzuwählen. Dies hat den Vorteil, dass die Buchenden nicht zuerst einen Buchungswunsch durch Betätigen einer Taste einschalten müssen.

In der Regel wird für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter kommen, die Kommen-Funktion aktiviert, und für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter gehen, die Gehen-Funktion aktiviert.

Abhängig von den Gerätetypen werden die Zeitvorwahlen für TP4-Terminals über Buchungskommandos und bei TP3-Terminals über die Tasten gesteuert.

Dialog "Auswahl TP4-BUK-Zeitvorwahlen"

Im Dialog **Auswahl TP4-BUK-Zeitvorwahlen** werden alle angelegten BUK-Zeitvorwahlen für TP4-Terminals angezeigt. Jede BUK-Zeitvorwahl wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue BUK-Zeitvorwahlen anlegen oder selektierte BUK-Zeitvorwahlen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen BUK-Zeitvorwahlen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Zeitvorwahlen.

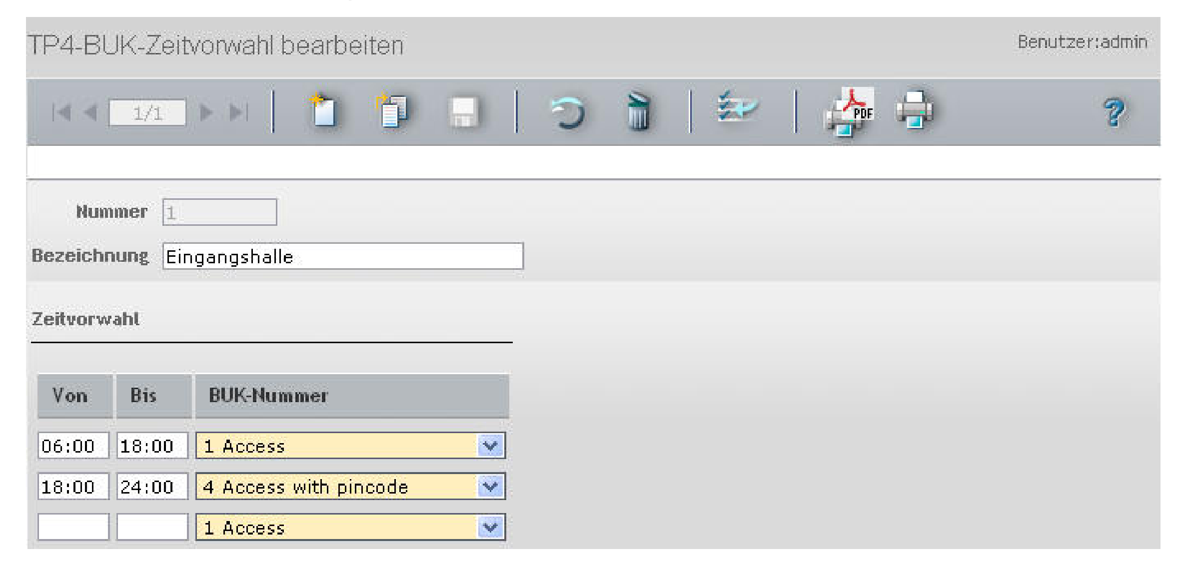
Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der BUK-Zeitvorwahlen.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP4-BUK-Zeitvorwahl bearbeiten"

Im Dialog **TP4-BUK-Zeitvorwahl bearbeiten** werden neue TP4-BUK-Zeitvorwahl angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Zeitvorwahl. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der BUK-Zeitvorwahl. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle **Zeitvorwahl**:
Insgesamt können Sie 10 Zeitbereiche für die Vorwahlen definieren.

Hinweis: Für eine Zeitvorwahl ist die Angabe einer Von und Bis Uhrzeit notwendig.



Eingabefelder **Von**:
Enthält die Uhrzeit für den Beginn der Zeitvorwahl. Ab diesem Zeitpunkt schaltet das Terminal automatisch das angegebene Buchungskommando als Vorwahl aktiv.
Wertebereich: 00:00 - 24:00
Format: hh:mm

Eingabefeld **Bis**:
Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das angegebene Buchungskommandos als Vorwahl aktiv. Nach diesem Zeitpunkt bleibt ein vom Anwender gewählte Buchungskommando bestehen.
Wertebereich: 00:00 - 24:00
Format: hh:mm

Auswahlfeld **BUK-Nummer**:
Auswahl des Buchungskommandos, das für den angegebenen Zeitbereich voreingestellt ist.
Auswahlmöglichkeiten:

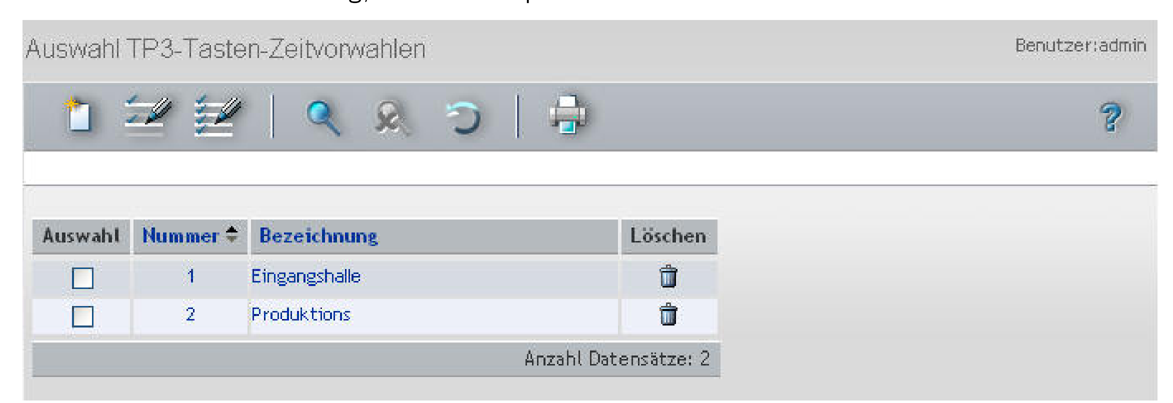
- Alle im System angelegten Buchungskommandos

Dialog "Auswahl TP3-Tasten-Zeitvorwahlen"

Im Dialog **Auswahl TP3-Tasten-Zeitvorwahlen** werden alle angelegten Tasten-Zeitvorwahlen für TP3-Terminals angezeigt. Jede Tasten-Zeitvorwahl wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Tasten-Zeitvorwahlen anlegen oder selektierte Tasten-Zeitvorwahlen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Tasten-Zeitvorwahlen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Tasten-Zeitvorwahlen.

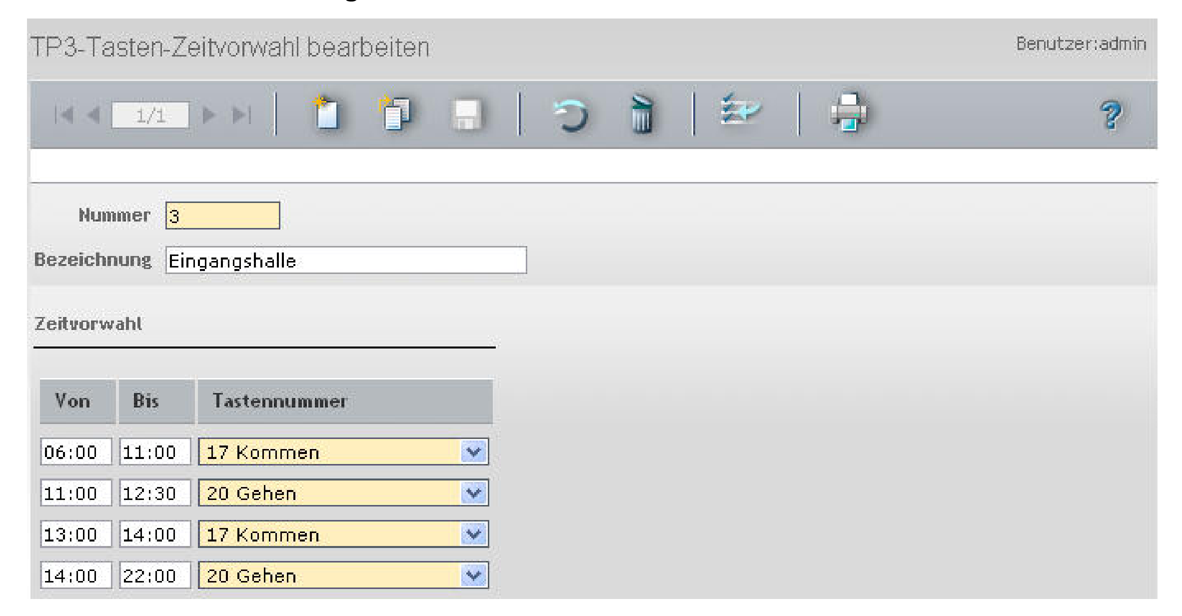
Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Tasten-Zeitvorwahlen.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP3-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten"

Im Dialog **TP3-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten** werden neue Tasten-Zeitvorwahl für TP3-Terminals angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Tasten-Zeitvorwahl. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Tasten-Zeitvorwahl. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle **Zeitvorwahl**:
Insgesamt können Sie 10 Zeitbereiche für die Vorwahlen definieren.

Hinweis: Für eine Zeitvorwahl ist die Angabe einer Von und Bis Uhrzeit notwendig.

Eingabefelder **Von**:
Enthält die Uhrzeit für den Beginn der Zeitvorwahl. Ab diesem Zeitpunkt schaltet das Terminal automatisch die angegebene Buchungstaste als Vorwahl aktiv.
Wertebereich: 00:00 - 24:00
Format: hh:mm

Eingabefeld **Bis**:
Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das angegebene Buchungstaste als Vorwahl aktiv. Nach diesem Zeitpunkt bleibt eine vom Anwender gewählte Buchungstaste bestehen.
Wertebereich: 00:00 - 24:00
Format: hh:mm

Auswahlfeld **Tastennummer**:
Auswahl der Buchungstaste, die für den angegebenen Zeitbereich voreingestellt ist.
Auswahlmöglichkeiten:

- o Alle Buchungstasten der TP3-Terminals.

Sommerzeit/Winterzeit

Für die automatische Umstellung Ihres Systems von Sommerzeit auf Winterzeit ist es erforderlich, den gültigen Umschaltzeitpunkt anzugeben.

Sie können mehrere Umschaltzeitpunkte definieren, um bei internationalem Einsatz den Unterschieden der jeweiligen Zeitzonen gerecht zu werden.

So legen Sie einen neuen Umschaltzeitpunkt an

Die Festlegung der Umschaltzeitpunkte ist erforderlich, um Ihr System bei der Zeitumstellung zu synchronisieren. Legen Sie für jede Zeitzone, die Ihr System umfasst einen Umschaltzeitpunkt an.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und öffnen Sie im Menübaum die **Klassenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Sommer/Winterzeit**, um den Dialog **Auswahl Umschaltzeitpunkte** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neuen Umschaltzeitpunkt anzulegen.
4. Geben Sie in im Feld **Bezeichnung** eine sprechende Benennung ein, wie z.B. die Bezeichnung der Zeitzone.
5. Geben Sie im Feld **Zeitdifferenz** die Zeitdifferenz der Umstellung in Minuten ein. Diese Differenz wird bei der Umstellung auf die Sommerzeit hinzugezählt und bei der Umstellung auf die Winterzeit abgezogen. Für die MEZ sind dies z.B. 60 Minuten.
6. Geben Sie im Bereich **Umschaltzeitpunkt Sommerzeit** den Zeitpunkt an, zu dem die Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit erfolgt. In Mitteleuropa ist dies z.B. der letzte Sonntag im Monat März um 2:00 Uhr nachts (Werte: März, Letzte, Sonntag, 02:00).
7. Geben Sie im Bereich **Umschaltzeitpunkt Winterzeit** den Zeitpunkt an, zu dem die Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit erfolgt. In Mitteleuropa ist dies z.B. der letzte Sonntag im Monat Oktober um 3:00 Uhr nachts (Werte: Oktober, Letzte, Sonntag, 03:00).
8. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um den Umschaltzeitpunkt zu speichern.

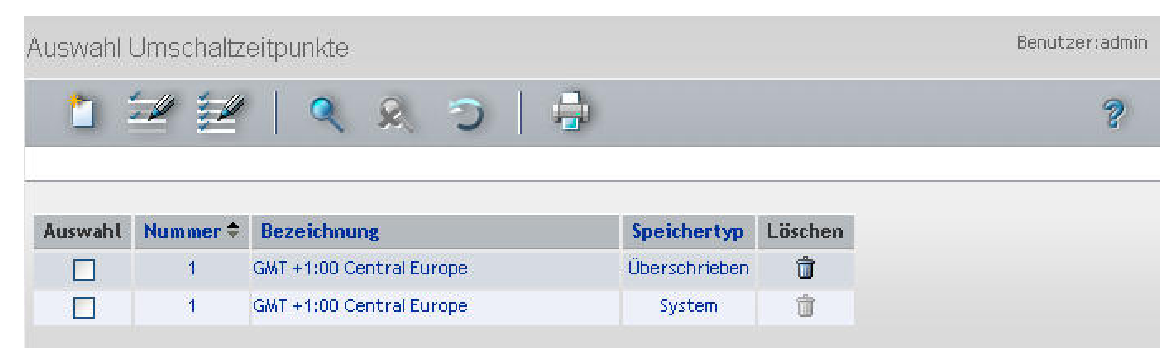
Dialog "Auswahl Umschaltzeitpunkte"

Im Dialog **Auswahl Umschaltzeitpunkte** werden alle angelegten Zeitpunkte zum Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit angezeigt. Jeder Datensatz ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Die Umschaltzeitpunkte werden benötigt für die Definition der Geräteklasse.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Umschaltzeitpunkte anlegen, selektierte Umschaltzeitpunkte bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Umschaltzeitpunkten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Umschaltzeitpunkts.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Umschaltzeitpunkts.

Spalte **Speichertyp**:
Enthält die Angabe, wer die Umschaltzeitpunkte erstellt hat.
Mögliche Speichertypen:

- System, diese Umschaltzeitpunkte werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Umschaltzeitpunkten werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Umschaltzeitpunkte entstehen aus den Umschaltzeitpunkten vom Typ System
- Benutzer, diese Umschaltzeitpunkte wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

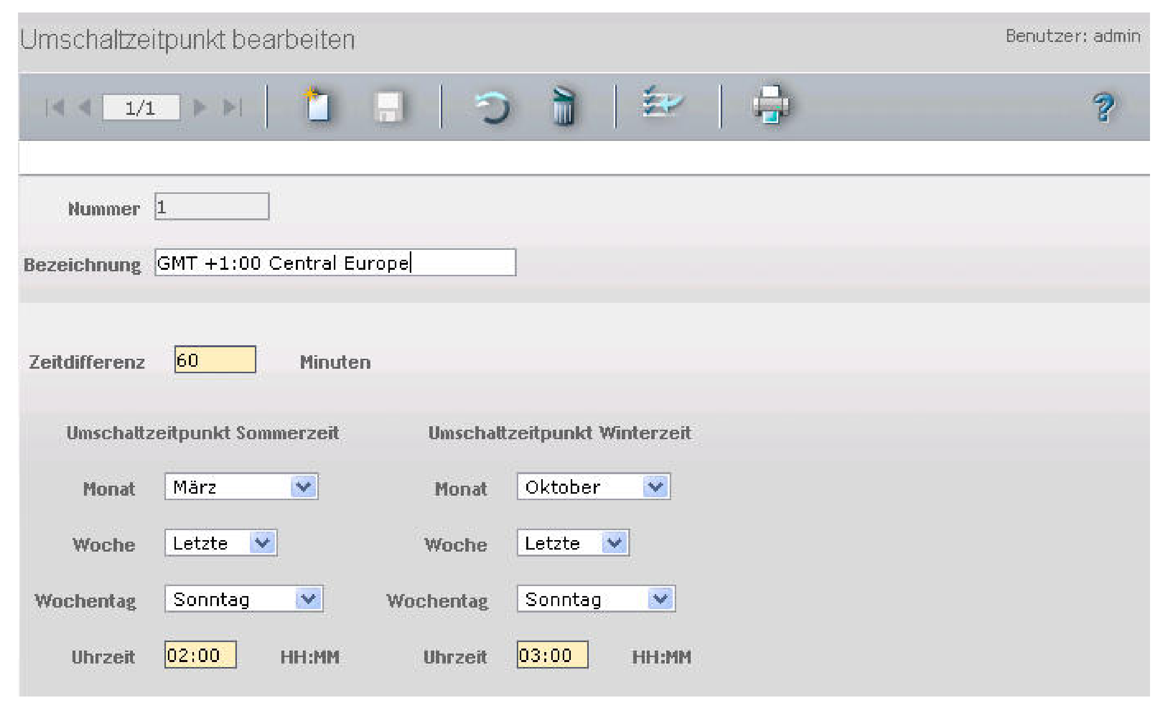
Dialog "Umschaltzeitpunkt bearbeiten"

Im Dialog **Umschaltzeitpunkt bearbeiten** werden neue Zeitpunkte zum Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Anhand der Angaben berechnet das System den jeweiligen Umschaltzeitpunkt für das aktuelle Jahr automatisch.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.





Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Datensatzes. Beim Anlegen eines neuen Umschaltzeitpunkts wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Umschaltzeitpunkts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Zeitdifferenz**:
Enthält die Zeitdifferenz der Umstellung in Minuten. Diese Differenz wird bei der Umstellung auf die Sommerzeit hinzugezählt und bei der Umstellung auf die Winterzeit abgezogen.

Bereich **Umschaltzeitpunkt Sommerzeit**:
Beispiel: In Mitteleuropa ist dies der letzte Sonntag im Monat März um 2:00.

> Auswahlfeld **Monat**:
> Enthält den Monat, in dem die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.
> Auswahlfeld **Woche**:
> Enthält die Woche, in der die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.
> Auswahlfeld **Wochentag**:
> Enthält den Wochentag, an dem die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.
> Eingabefeld **Uhrzeit**:
> Enthält die Uhrzeit, zu der die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

Bereich **Umschaltzeitpunkt Winterzeit**:
Beispiel: In Mitteleuropa ist dies der letzte Sonntag im Monat Oktober um 3:00.

> Auswahlfeld **Monat**:
> Enthält den Monat, in dem die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.
> Auswahlfeld **Woche**:
> Enthält die Woche, in der die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.
> Auswahlfeld **Wochentag**:
> Enthält den Wochentag, an dem die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.
> Eingabefeld **Uhrzeit**:
> Enthält die Uhrzeit, zu der die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

TMBasic Programme

Mit den TMBasic Programmen bieten TP4-Terminals eine flexible Möglichkeit, besondere Aufgaben zu lösen.

Hinweis: Die Programmierung der TMBasic Programme setzt tiefgehende Kenntnisse der Terminals voraus. Daher sollten Änderungen an den TMBasic Programmen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Dialog "Auswahl TMBasic Programme"

Im Dialog **Auswahl TMBasic Programme** werden alle angelegten TMBasic Programme angezeigt. Jedes TMBasic Programm wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue TMBasic Programme anlegen oder selektierte TMBasic Programme bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen TMBasic Programmen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des TMBasic Programms.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des TMBasic Programms.

Spalte **Speichertyp**:
Enthält die Angabe, wer die TMBasic Programme erstellt hat.
Mögliche Speichertypen:

- System, diese TMBasic Programme werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen TMBasic Programmen werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese TMBasic Programme entstehen aus den TMBasic Programmen vom Typ System
- Benutzer, diese TMBasic Programme wurden vom Benutzer neu erstellt.

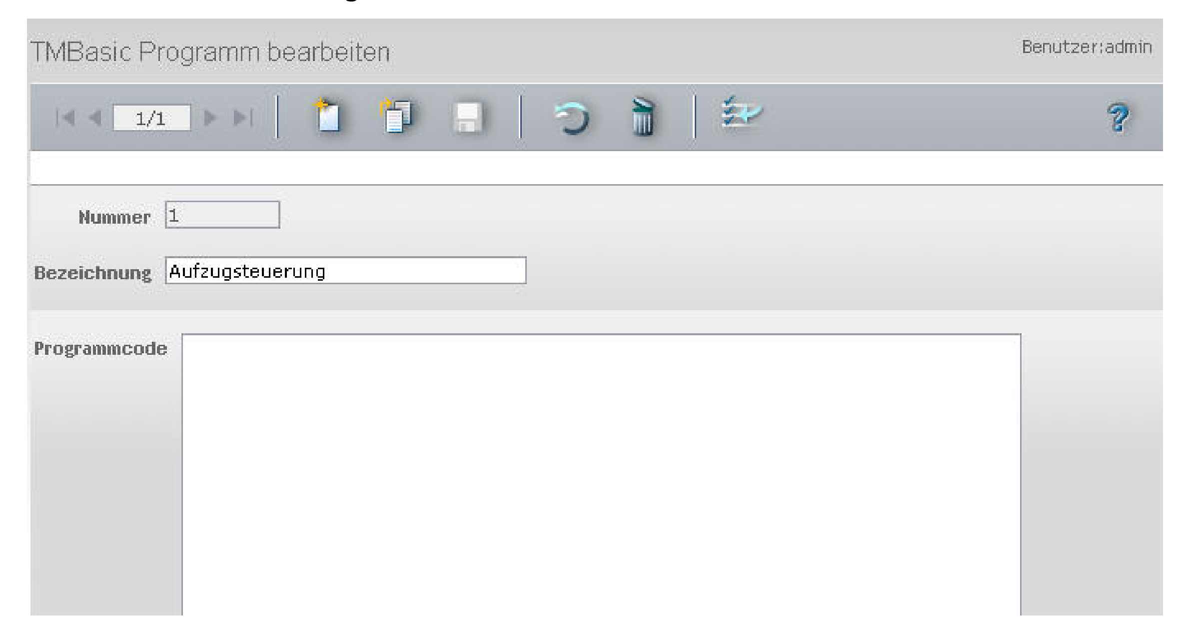
Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.



Dialog "TMBasic Programm bearbeiten"

Im Dialog **TMBasic Programm bearbeiten** werden neue TMBasic Programme angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des TMBasic Programms. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des TMBasic Programms. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Programmcode**:
Enthält den Programmcode des TMBasic Programms. Die Programmsyntax wird durch das TP4-Terminal vorgegeben und kann der entsprechenden Dokumentation entnommen werden.

Ausweistypen

Ausweistypen sind die Zusammenfassung von Definitionen, wie die Ausweisdaten von den Lesern gelesen werden und wie diese Daten für die weitere Verarbeitung aufbereitet werden.

Bei der Verwendung von Standardausweisen müssen hier lediglich einige Standardwerte gesetzt werden. Bei speziell angefertigten Ausweisen können gegebenenfalls Beschreibungen bis auf Bitebene notwendig sein.

Um die Komplexität der Administration möglichst gering zu halten, werden die Eigenschaften der Ausweise entsprechend ihrer Parametrisierungstiefe auf verschiedene Reiter verteilt, wobei jeder Reiter nur die Eigenschaften enthält, die für den jeweiligen Parametrisierungsschritt notwendig sind. Die Klammer um alle Parameter bilden die Ausweistypen, die den Geräten zugeordnet werden.

Die Ausweistypen werden Lesern zugeordnet und legen somit fest, mit welchen Ausweisen an einem Leser gebucht werden kann.

Hinweis: Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden die Auswahlfelder für den Ausweistypen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt, sodass keine Auswahl notwendig ist.

So legen Sie einen neuen Ausweistypen an

Für jeden in Ihrem Unternehmen verwendeten Ausweistypen muss ein Datensatz angelegt werden, damit die Geräte die entsprechenden Parameter auslesen können.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und öffnen Sie im Menübaum die **Klassenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Ausweistypen**, um den Dialog **Auswahl Ausweistyp** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neuen Ausweistypen anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Wählen Sie im Dialog **Neuer Ausweistyp** den Ausweistypen.
5. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID**, wenn der Leser programmierbare Ausweisnummern auslesen soll (falls der Ausweistyp dies unterstützt).
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Parameter des gewählten Ausweistypen zu laden.
7. Geben Sie in im Feld **Bezeichnung** eine sprechende Benennung für den Ausweistypen ein und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um den Ausweistypen zu speichern.

Hinweis: Sofern Sie die von Bosch Sicherheitssysteme standardmäßig erhältlichen Ausweistypen verwenden, müssen Sie keine weiteren Eingaben vornehmen. Spezielle Anpassungen sind nur dann erforderlich, wenn Ihr Unternehmen Ausweise mit abweichenden Codierungen verwendet.

Dialog "Auswahl Ausweistypen"

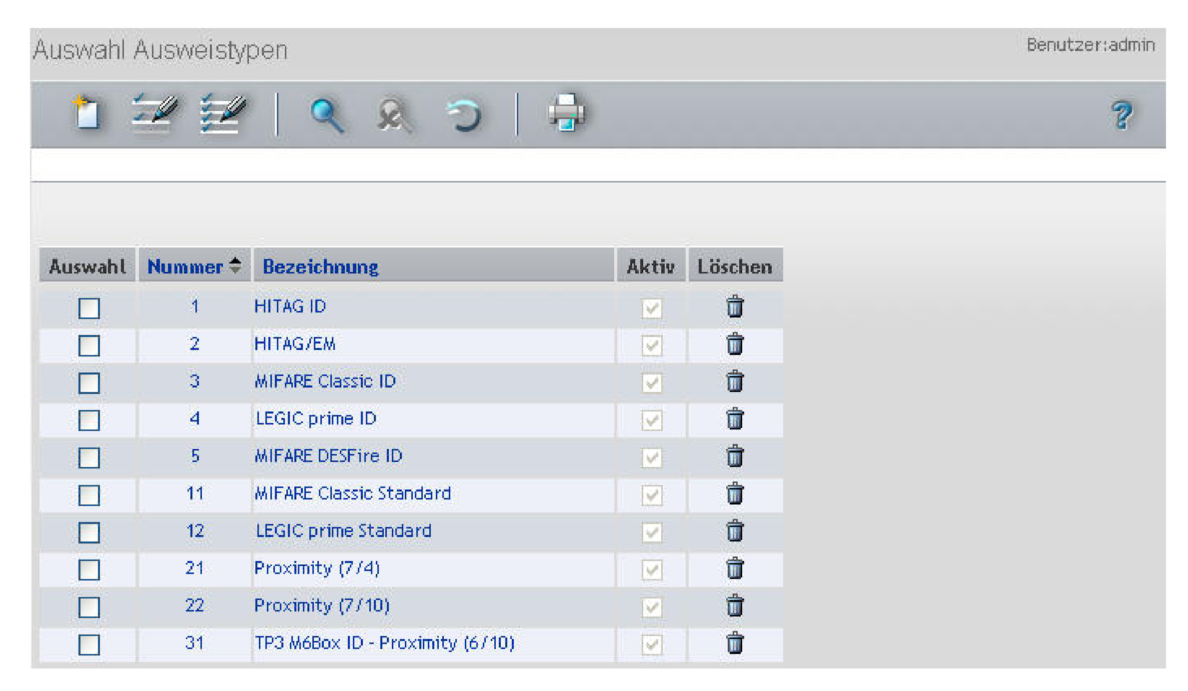
Im Dialog **Auswahl Ausweistypen** werden alle angelegten Ausweistypen angezeigt. Jeder Ausweistyp ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Diese Auswahltypen werden für die Gerätedefinition benötigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Ausweistypen anlegen, selektierte Ausweistypen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Ausweistypen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.





Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Aktiv	Löschen
☐	1	HITAG ID	☑	
☐	2	HITAG/EM	☑	
☐	3	MIFARE Classic ID	☑	
☐	4	LEGIC prime ID	☑	
☐	5	MIFARE DESFire ID	☑	
☐	11	MIFARE Classic Standard	☑	
☐	12	LEGIC prime Standard	☑	
☐	21	Proximity (7/4)	☑	
☐	22	Proximity (7/10)	☑	
☐	31	TP3 M6Box ID - Proximity (6/10)	☑	

Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Ausweistypen.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Ausweistypen.

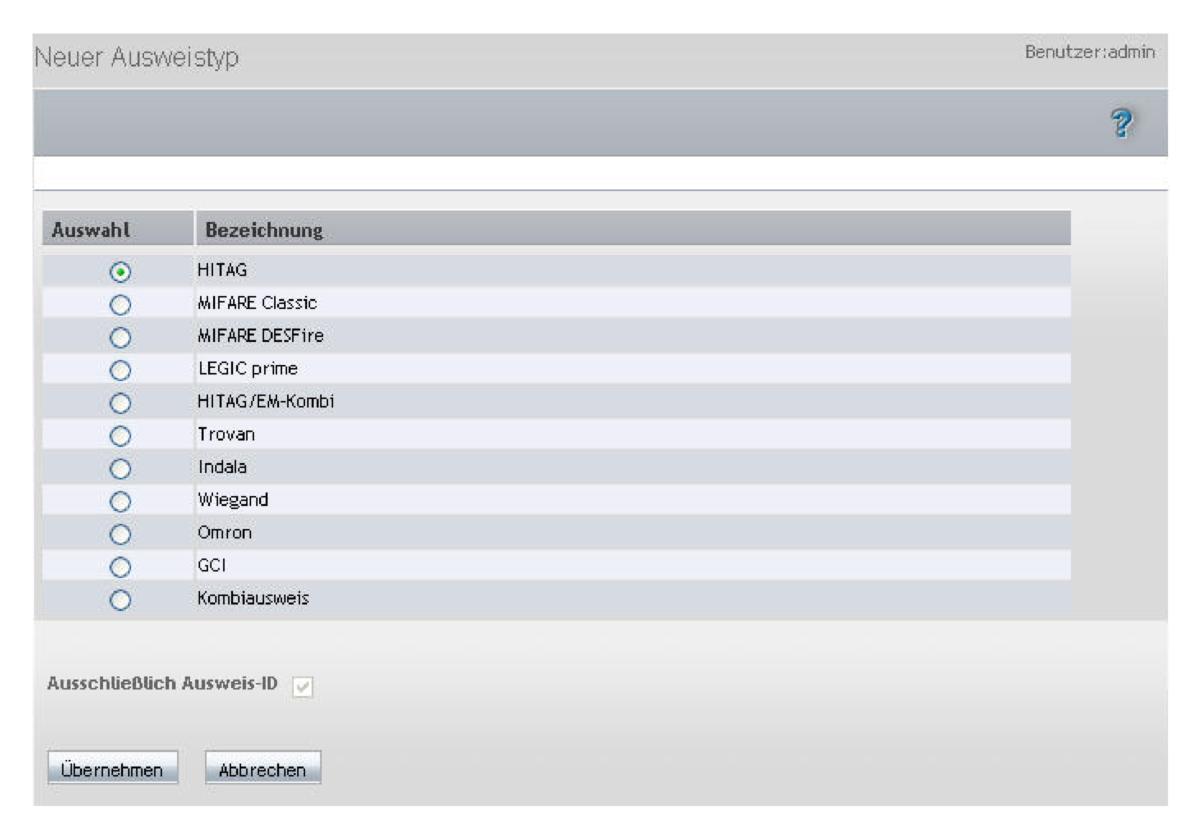
Spalte **Aktiv**:
Zeigt, ob der Ausweistyp im System aktiv ist. Nur aktivierte Ausweise werden in den Auswahlfeldern für den Ausweistypen angezeigt.

Hinweis: Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden die Auswahlfelder für den Ausweistypen in anderen Dialogen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt, sodass keine Auswahl notwendig ist.

Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neuer Ausweistyp"

Im Dialog **Neuer Ausweistyp** werden die verfügbaren Ausweistypen angezeigt. Wählen Sie einen Typen, um die Standardeinstellungen für diesen Ausweistypen in den Dialog **Ausweistypen bearbeiten** zu übernehmen.



Spalte **Auswahl**:
Optionsfelder zur Auswahl des Ausweistypen. Wählen Sie eine Option, um die Standardeinstellungen dieses Typen für den neuen Ausweistypen zu übernehmen.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Ausweistypen.

Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID**:
Bewirkt, dass nur die Ausweis-ID vom Leser ausgelesen wird. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in Ihrem System ausschließlich die Ausweis-ID zur Legitimation verwendet soll.

Hinweis: Bei Hitag®- und Hitag®/EM-Kombi-Ausweistypen kann vom Leser lediglich die Ausweis-ID gelesen werden. Für diese Ausweistypen kann das Kontrollkästchen nicht deaktiviert werden.

Schaltfläche **Übernehmen**:
Übernimmt die Auswahl in den Dialog **Ausweistypen bearbeiten**. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den gewählten Ausweistypen anzulegen.

Schaltfläche **Abbrechen**:
Verwirft die Auswahl. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum Dialog **Auswahl Ausweistypen** zurückzukehren.

Dialog "Ausweistyp bearbeiten"

Im Dialog **Ausweistyp bearbeiten** werden neue Ausweistypen für die Gerätedefinition angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

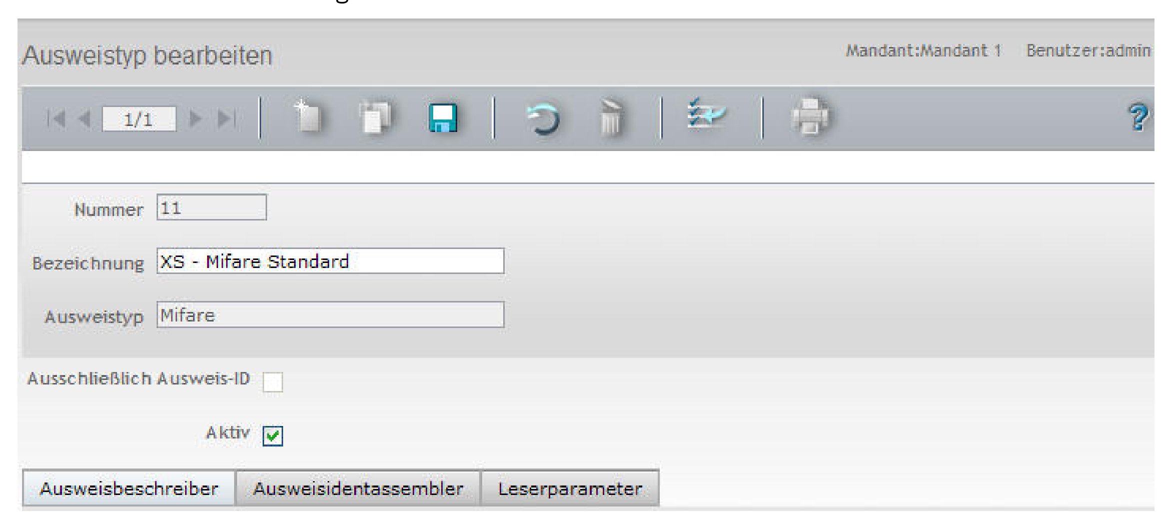
Die hinterlegten Parameter werden bei der Buchung an den Leser übertragen und geprüft.



Für neu angelegte Ausweistypen werden die Standardwerte des entsprechenden Typen übernommen.

Hinweis: Sofern Sie die standardmäßig erhältlichen Ausweistypen verwenden, müssen Sie keine Änderungen vornehmen. Spezielle Anpassungen sind nur dann erforderlich, wenn Ihr Unternehmen Ausweise mit abweichenden Codierungen verwendet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Ausweistypen. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Ausweistypen in Ihrem System. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Ausweistyp**:
Enthält den Basistypen, wie er beim Anlegen ausgewählt wurde.

Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID**:
Bewirkt, dass nur die Ausweis-ID vom Leser ausgelesen wird. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in Ihrem System ausschließlich die Ausweis-ID zur Legitimation verwendet soll. Ein nachträgliches Ändern dieser Option ist nicht mehr möglich.

Kontrollkästchen **Aktiv**:
Schaltet den Ausweistyp im System frei. Nur aktivierte Ausweise werden in den Auswahlfeldern für den Ausweistypen angezeigt.

Hinweis: Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden die Auswahlfelder für den Ausweistypen in anderen Dialogen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt, sodass keine Auswahl notwendig ist.

Nachfolgend sind die Eigenschaften der Ausweisbeschreiber der Ausweisidentassembler und die Leserparameter beschrieben, die für alle Ausweistypen gleich sind.

Ausweisbeschreiber

Der Reiter **Ausweisbeschreiber** enthält alle Ausweisparameter für den Ausweisbeschreiber. Der Ausweisbeschreiber enthält die decodierten Informationen für den Ausweis.

Bereich **Ausweisnummer**:
Enthält die Angaben zur Ausweisnummer.

> Eingabefeld **Startposition**:
> Enthält die Startposition der Ausweisnummer im Ausweisstring.
>
> Eingabefeld **Länge**:
> Enthält die Länge der Ausweisnummer ab der Startposition.

Bereich **Ausweisversion**:
Enthält die Angaben zur Ausweisversion.

> Eingabefeld **Startposition**:
> Enthält die Startposition der Ausweisversion im Ausweisstring.
>
> Eingabefeld **Länge**:
> Enthält die Länge der Ausweisversion ab der Startposition.

Bereich **Firmencode**:
Enthält die Angaben zum Firmencode.

> Eingabefeld **Startposition**:
> Enthält die Startposition des Firmencode im Ausweisstring.



Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge des Firmencode ab der Startposition.

Auswahlfeld **Codierung**:
Enthält die für den Firmencode verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp**:
Enthält den für den Firmencode verwendeten Endiantyp.

Bereich **Ländercode**:
Enthält die Angaben zum Ländercode.

Eingabefeld **Startposition**:
Enthält die Startposition des Ländercode.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge des Ländercode ab der Startposition.

Bereich **Prüfungen**:
Enthält die Parameter der Vergleichswerte (1-3) für weitere Vergleichsprüfungen.

Eingabefelder **Firmencode**:
Enthält weitere Vergleichswerte für den Firmencode.

Eingabefelder **Ländercode**:
Enthält weitere Vergleichswerte für den Ländercode.

Ausweisidentassembler

Der Reiter **Ausweisidentassembler** enthält alle relevanten Ausweiscodierungsparameter auf Byteebene.

Hinweis: Der Ausweistyp OMRON benötigt keine Angaben zum Ausweisidentassembler. Der Reiter ist daher inaktiv.



Bereich **Ausweisnummer**:
Enthält die Codierungsparameter der Ausweisnummer.

Eingabefeld **Startposition**:
Enthält die Position des Startbytes der Ausweisnummer.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge der Ausweisnummer in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung**:
Enthält die für die Ausweisnummer verwendete Codierung.



Auswahlfeld **Endiantyp**:
Enthält den für die Codierung der Ausweisnummer verwendeten Endiantyp.

Bereich **Ausweisversion**:
Enthält die Codierungsparameter der Angabe zur Ausweisversion.

Eingabefeld **Startposition**:
Enthält die Position des Startbytes der Ausweisversionsangabe.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge der Ausweisversionsangabe in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung**:
Enthält die für die Ausweisversionsangabe verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp**:
Enthält den für die Codierung der Ausweisversionsangabe verwendeten Endiantyp.

Bereich **Firmencode**:
Enthält die Parameter des Firmencodes.

Eingabefeld **Startposition**:
Enthält die Position des Startbytes des Firmencodes.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge des Firmencodes in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung**:
Enthält die für den Firmencode verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp**:
Enthält den für den Firmencode verwendeten Endiantyp.

Bereich **Ländercode**:
Enthält die Parameter des Ländercodes.

Eingabefeld **Startposition**:
Enthält die Position des Startbytes des Ländercodes.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge des Ländercodes in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung**:
Enthält die für den Ländercode verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp**:
Enthält den für den Ländercode verwendeten Endiantyp.

Bereich **Zusatzfeld 1**:
Enthält die Parameter eines möglichen Zusatzfelds.

Eingabefeld **Startposition**:
Enthält die Position des Startbytes des Zusatzfelds.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge des Zusatzfelds in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung**:
Enthält die für das Zusatzfeld verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp**:
Enthält den für das Zusatzfeld verwendeten Endiantyp.

Bereich **Zusatzfeld 2**:
Enthält die Parameter eines zweiten möglichen Zusatzfelds.

Eingabefeld **Startposition**:
Enthält die Position des Startbytes des Zusatzfelds.

Eingabefeld **Länge**:
Enthält die Länge des Zusatzfelds in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung**:
Enthält die für das Zusatzfeld verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp**:
Enthält den für das Zusatzfeld verwendeten Endiantyp.

Bereich **Prüfungen**:
Enthält die Parameter der Vergleichswerte (1-4) für weitere Prüfungen.

Eingabefelder **Startposition**:
Enthalten die Position des Startbytes des entsprechenden Vergleichswertes.

Eingabefelder **Vergleichswert**:
Enthalten die Bezeichnung des entsprechenden Vergleichswertes.

Leserparameter

Der Reiter **Leserparameter** enthält die Eigenschaften der Ausweistypen, die vorwiegend für die Onlineleser benötigt werden.

Ausweisbeschreiber | Ausweisidentassembler | Leserparameter

Online-Leseparameter

Prüfziffertyp: NONE

Ausweislesertyp: OMRON_ABA_SWIPE_OR_PROXY

Timac Formatwandlung

Online-Leseparameter:
Die Online-Leseparameter werden für die Online-Leser benötigt.

Prüfzifferntyp:
Gibt an, wie die Prüfziffer auf dem Ausweis zu bewerten ist.

Ausweislesertyp:
Enthält eine weitere Auswahl für Varianten des Ausweistypen.

Timac-Formatwandlung:
Spezielles Format für Untervarianten des Ausweistypen.

Nachfolgend sind die Besonderheiten in den Leserparametern bei einigen Ausweistypen beschrieben.
Für alle nicht beschriebenen Ausweistypen gilt die allgemeine Beschreibung der Leserparameter.



Leserparameter (HITAG®/EM)

EM 4102
EM 4450
Hitag 1
Hitag 2

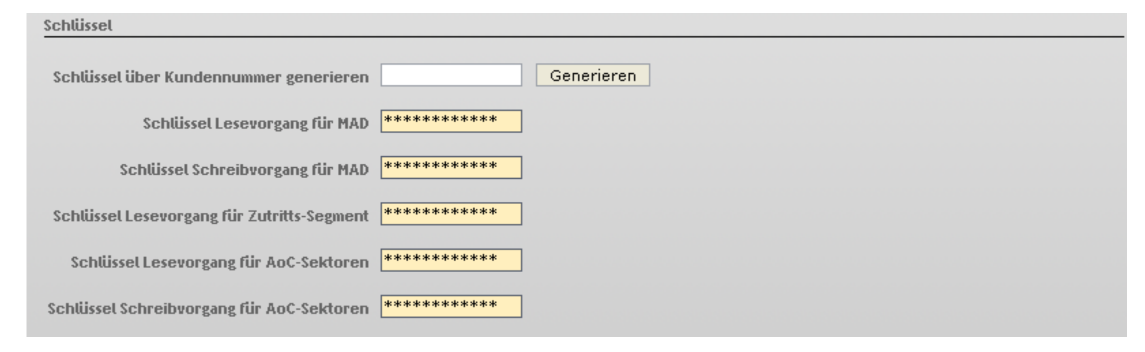
Kontrollkästchen:
HITAG/EM ist ein Kombinationsmodus für HITAG®- und EM-Ausweise. Über die Kontrollkästchen kann explizit gesetzt werden, welche Ausweistypen gelesen werden sollen. Dadurch ist es möglich aus Sicherheitsgründen nicht verwendete Ausweistypen auszuschließen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der zugelassenen Ausweistypen.

Leserparameter (MIFARE® Classic) Standard

Bereich **Schlüssel**:

Hinweis: Für die Aktivierung der MIFARE-Leser ist es erforderlich, den Schlüssel einmal zu generieren. Geben Sie im Feld **Schlüssel über Kundennummer generieren** die Kundennummer ein (z.B. 0010) und klicken Sie auf **Generieren**. Alternativ können Sie einen vorhanden Schlüssel eingeben.



Eingabefeld **Schlüssel über Kundennummer generieren**:
Enthält die Kundennummer für die Generierung des Schlüssels.

Schaltfläche **Generieren**:
Generiert den Schlüssel für die eingegebene Kundennummer.

Hinweis: Alternativ zum Generieren ist auch eine direkt Eingabe des Schlüssel möglich.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für MAD**:
Enthält den Zugriffsschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für MAD** (optional bei AoC):
Enthält den Schreibschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für Zutritts-Segment**:
Enthält den Zugriffsschlüssel für das Datensegment des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für AoC-Sektoren** (optional bei AoC):
Enthält den Zugriffsschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips. mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für AoC-Sektoren** (optional AoC):
Enthält den Schreibschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips. mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Mifare Transportschlüssel** (optional bei AoC):
Enthält den Schlüssel, mit dem uninitialisierte Sektoren benutzbar gemacht werden können.

Bereich **Mifare Transportschlüssel** (optional bei AoC):

Mifare Transportschlüssel
Default Transportschlüssel verwenden
Benutzerspezifischen Transportschlüssel verwenden
Transportschlüssel Typ A: FFFFFFFFFFFF
Transportschlüssel Typ B: FFFFFFFFFFFF
GeneralPurposeByte(GPB): 69
Zugriffsrechte Sektor Trailer: Schlüssel A(Schlüssel A/B schreiben, Zugriffsrecht lesen/schreiben, Schlüssel B lesen)
Zugriffsrechte Block 0: Schlüssel A oder B(lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
Zugriffsrechte Block 1: Schlüssel A oder B(lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
Zugriffsrechte Block 2: Schlüssel A oder B(lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
Bytefolge (Zugriffsrechte + GPB): FF078069

Kontrollkästchen **Default Transportschlüssel verwenden**:
Kennung, ob der Default Transportschlüssel verwendet wird. Weitere Angaben für den Transportschlüssel sind dann nicht notwendig.

Kontrollkästchen **Benutzerspezifischen Transportschlüssel verwenden**:
Kennung, ob ein spezifischer Transportschlüssel verwendet werden soll. Wenn die Kennung gesetzt ist, werden die nachfolgenden Felder zum Editieren freigeschaltet.
Bei einem benutzerspezifischen Schlüssel zur Sicherung der freier Sektoren müssen sowohl der Schüssel vom Typ A als auch der Schlüssel vom Typ B eingeben werden.

Eingabefeld **Transportschlüssel Typ A**:
Enthält den Transportschlüssel vom TYP A. Der Schlüssel besteht aus 6 Byte und muss hexadezimal angegeben werden.
Wertebereich: 0x000000000000 - 0xFFFFFFFFFFFF
Standardwert: 0xFFFFFFFFFFFF

Eingabefeld **Transportschlüssel Typ B**:
Enthält den Transportschlüssel vom TYP B. Der Schlüssel besteht aus 12 Zeichen und muss hexadezimal angegeben werden.
Wertebereich: 0x000000000000 - 0xFFFFFFFFFFFF
Standardwert: 0xFFFFFFFFFFFF

Eingabefeld **GeneralPurposeByte(GPB)**:
Zusätzliche Angabe zu den Transportschlüsseln: Das General Purpose Byte besteht aus 2 Zeichen und muss hexadezimal angegeben werden.
Wertebereich: 0x00 -0xFF
Standardwert: 0x69

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Sektor Trailer**:
Auswahl der Zugriffsrechte für die Transportschlüssel.
Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A (Schlüssel A/B schrieben, Zugriffsrechte lesen/schreiben, Schlüssel B lesen)
- Schlüssel A (Zugriffsrecht lesen), Schlüssel B(Schlüssel A/B schrieben, Zugriffsrecht lesen/schreiben)



Auswahlfeld **Zugriffsrechte Block 0**:
Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 0.
Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen,schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Block 1**:
Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 1.
Auswahlmöglichkeiten:

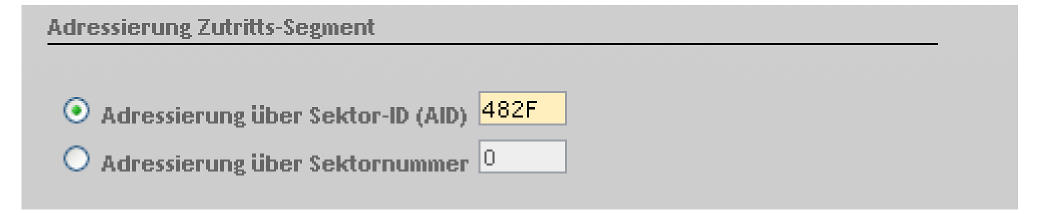
- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen,schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Block 2**:
Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 2.
Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen,schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

Anzeigefeld **Bytefolge (Zugriffsrechte + GPB)**:
Zeigt die Bytefolge an, die aus den Angaben der Zugriffsrechte resultieren.

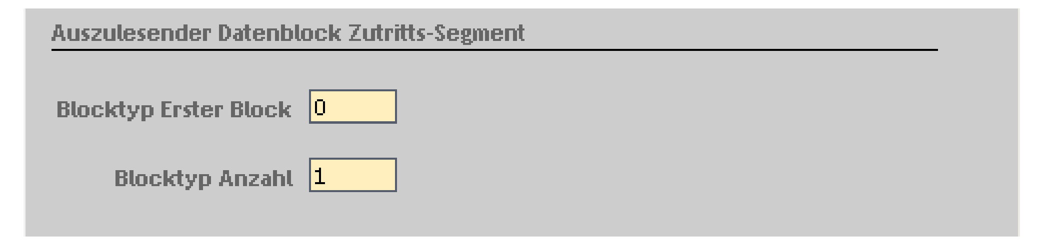
Bereich **Adressierung Zutritts-Segment**:



Optionsfeld **Adressierung über Sektor-ID**:
Bewirkt, dass über die Sektor-ID auf den Ausweissektor verzweigt wird.

Optionsfeld **Adressierung über Sektornummer**:
Bewirkt, dass direkt auf den Ausweissektor verzweigt wird.

Bereich **Auszulesender Datenblock** Zutritts-Segment:



Eingabefeld **Blocktyp Erster Block**:
Enthält den Index des ersten Datenblocks im Datensegment, ab dem gelesen werden soll. Wertebereich 0-2.

Eingabefeld **Blocktyp Anzahl**:
Enthält die Anzahl der Datenblöcke, die im Datensegment gelesen werden sollen. Wertebereich 1-3.

Bereich **AoC Sektor-Initialisierung** (optional):

AoC Sektor-Initialisierung

gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Startsektor

Anzahl zu durchsuchender Sektoren

Nur zusammenhängende Sektoren verwenden

Optionsfeld **gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen**:
Wählen Sie diese Option, wenn alle freien Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Optionsfeld **Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen**:
Wählen Sie diese Option, wenn nur bestimmte Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

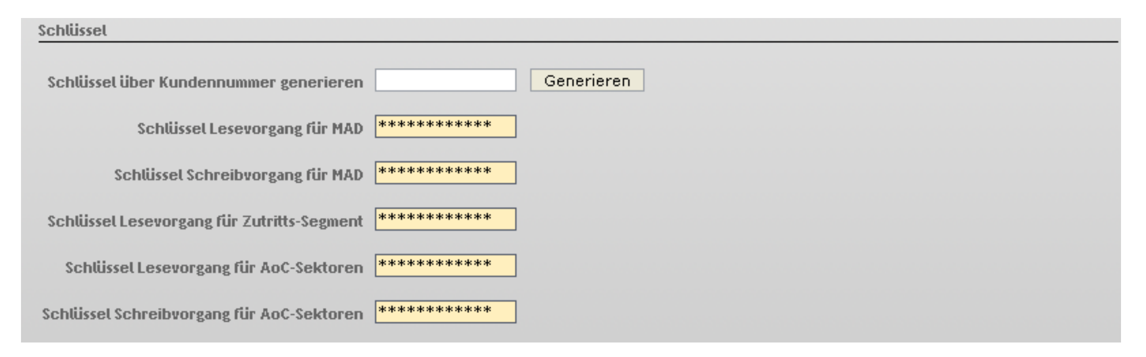
Eingabefeld **Startsektor**:
Enthält die Startsektor, ab dem gesucht werden soll.

Eingabefeld **Anzahl zu durchsuchender Sektoren**:
Enthält die Anzahl der zu durchsuchenden Sektoren.

Kontrollkästchen **Nur zusammenhängende Sektoren verwenden**:
Im definierten Bereich wird nur der zusammenhängende Block bis zum ersten belegten Sektor verwendet.

Leserparameter (Mifare® Classic) ID

Bereich **Schlüssel**:



Hinweis: Für die Aktivierung der Mifare-Leser ist es erforderlich, den Schlüssel einmal zu generieren. Geben Sie im Feld **Schlüssel über Kundennummer generieren** die Kundennummer ein (z.B. 0010) und klicken Sie auf **Generieren**. Alternativ können Sie einen vorhanden Schlüssel eingeben.



Eingabefeld **Schlüssel über Kundennummer generieren**:
Enthält die Kundennummer für die Generierung des Schlüssels.

Schaltfläche **Generieren**:
Generiert den Schlüssel für die eingegebene Kundennummer.

Hinweis: Alternativ zum Generieren ist auch eine direkt Eingabe des Schlüssel möglich.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für MAD**:
Enthält den Zugriffsschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für MAD** (optional):
Enthält den Schreibschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für Zutritts-Segment**:
Enthält den Zugriffsschlüssel für das Datensegment des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für AoC-Sektoren** (optional):
Enthält den Zugriffsschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für AoC-Sektoren** (optional):
Enthält den Schreibschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Mifare Transportschlüssel** (optional):
Enthält den Schlüssel, mit dem uninitialisierte Sektoren benutzbar gemacht werden können.

Bereich **AoC Sektor-Initialisierung** (optional):

AoC Sektor-Initialisierung

gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen
Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen
Startsektor
Anzahl zu durchsuchender Sektoren
Nur zusammenhängende Sektoren verwenden

Optionsfeld **gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen**:
Wählen Sie diese Option, wenn alle freien Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

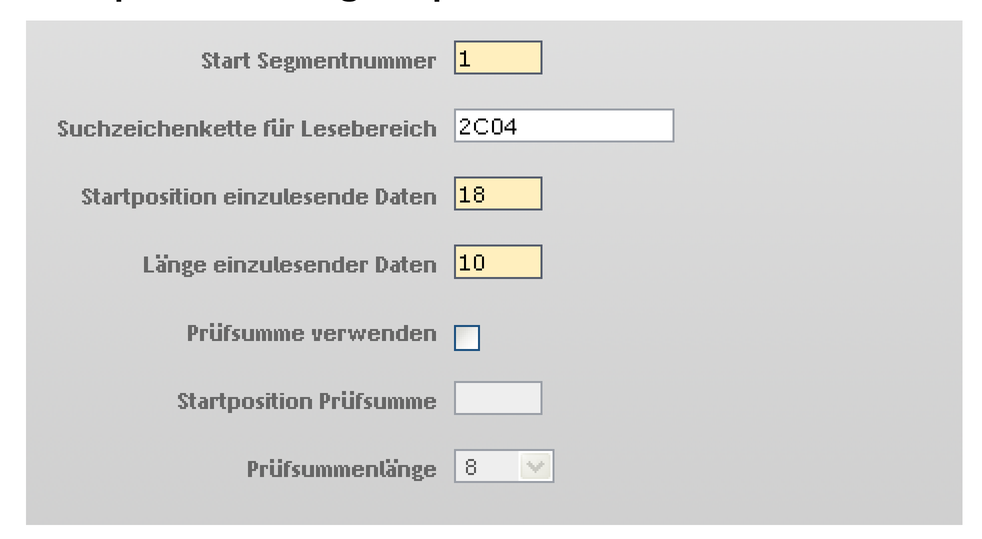
Optionsfeld **Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen**:
Wählen Sie diese Option, wenn nur bestimmte Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Eingabefeld **Startsektor**:
Enthält den Startsektor, ab dem gesucht werden soll.

Eingabefeld **Anzahl zu durchsuchender Sektoren**:
Enthält die Anzahl der zu durchsuchenden Sektoren.

Kontrollkästchen **Nur zusammenhängende Sektoren verwenden**:
Im definierten Bereich wird nur der zusammenhängende Block bis zum ersten belegten Sektor verwendet.

Leserparameter (Legic® prime) Standard



Eingabefeld **Start Segmentnummer**:
Enthält die Nummer des Segments, ab dem nach der angegebenen Suchzeichenkette gesucht wird. Dies ist wichtig, da die gleiche Suchzeichenkette mehrfach in verschiedenen Segmenten vorhanden sein kann.

Eingabefeld **Suchzeichenkette für Lesebereich**:
Enthält die Suchzeichenkette für das auszuwertende Datensegment des Legic-Ausweises.

Eingabefeld **Startposition einzulesende Daten**:
Enthält die Position des Startbytes der Ausweisdaten innerhalb des auszuwertenden Legic-Datensegments.

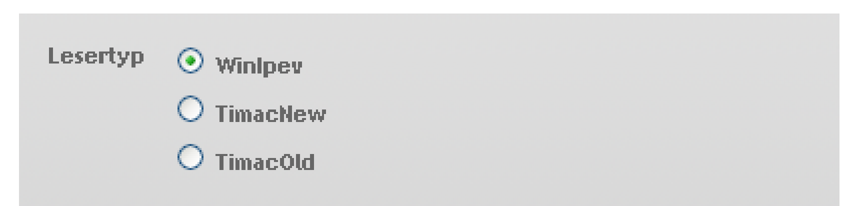
Eingabefeld **Länge einzulesender Daten**:
Enthält die Länge der Ausweisdaten in Byte innerhalb des auszuwertenden Legic-Datensegments.

Kontrollkästchen **Prüfsumme verwenden**:
Aktiviert die CRC-Prüfung. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn eine CRC-Prüfung durchgeführt werden soll.

Eingabefeld **Startposition Prüfsumme**:
Enthält die Position des Startbytes des CRC-Prüfsummeneintrags. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn die CRC-Prüfung aktiviert wurde.

Eingabefeld **Prüfsummenlänge**:
Enthält die Länge des CRC-Prüfsummeneintrags in Byte.

Leserparameter Trovan



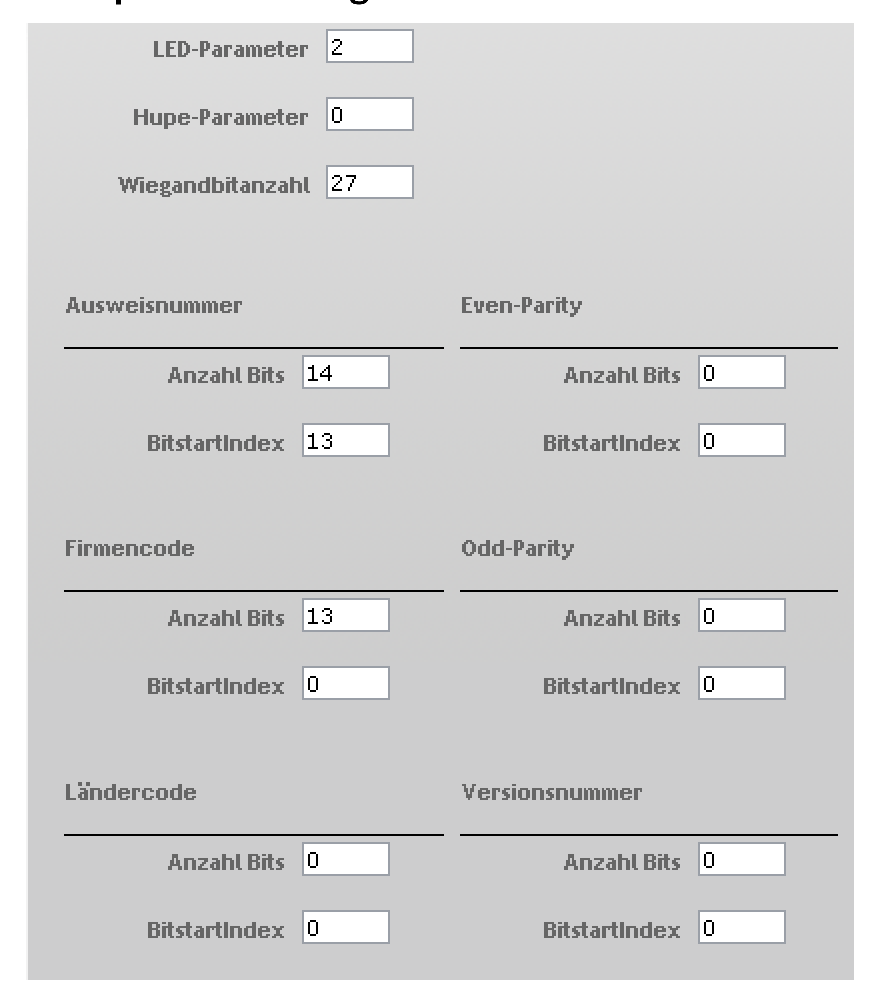
Wählen Sie den zu verwendenden Lesertypen.

Leserparameter Indala

Lesertyp
- (•) Flexpass
- ( ) Testmodus

Wählen Sie den zu verwendenden Lesertypen.

Leserparameter Wiegand



Eingabefeld **LED-Parameter**:
Enthält den zu verwendenden LED-Parameter.

Eingabefeld **Hupe-Parameter**:
Enthält den zu verwendenden Hupe-Parameter.

Eingabefeld **Wiegandbitanzahl**:
Enthält die zu verwendende Wiegandbitanzahl.

Bereich **Ausweisnummer**:

> Eingabefeld **Anzahl Bits**:
> Enthält die Anzahl der Ausweisnummer-Bits.
>
> Eingabefeld **BitstartIndex**:
> Enthält den Startbit der Ausweisnummer.

Bereich **Firmencode**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:
Enthält die Anzahl der Bits des Firmencodes.

Eingabefeld **BitstartIndex**:
Enthält den Startbit des Firmencodes.

Bereich **Ländercode**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:
Enthält die Anzahl der Bits des Ländercodes.

Eingabefeld **BitstartIndex**:
Enthält den Startbit des Ländercodes.

Bereich **Even-Parity**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:
Enthält die Anzahl der Bits der geraden Parität.

Eingabefeld **BitstartIndex**:
Enthält den Startbit der geraden Parität.

Bereich **Odd-Parity**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:
Enthält die Anzahl der Bits der ungeraden Parität.

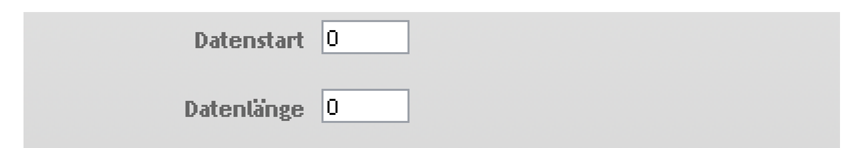
Eingabefeld **BitstartIndex**:
Enthält den Startbit der ungeraden Parität.

Bereich **Versionsnummer**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:
Enthält die Anzahl der Bits der Ausweisversionsnummer.

Eingabefeld **BitstartIndex**:
Enthält den Startbit der Ausweisversionsnummer.

Leserparameter GCI



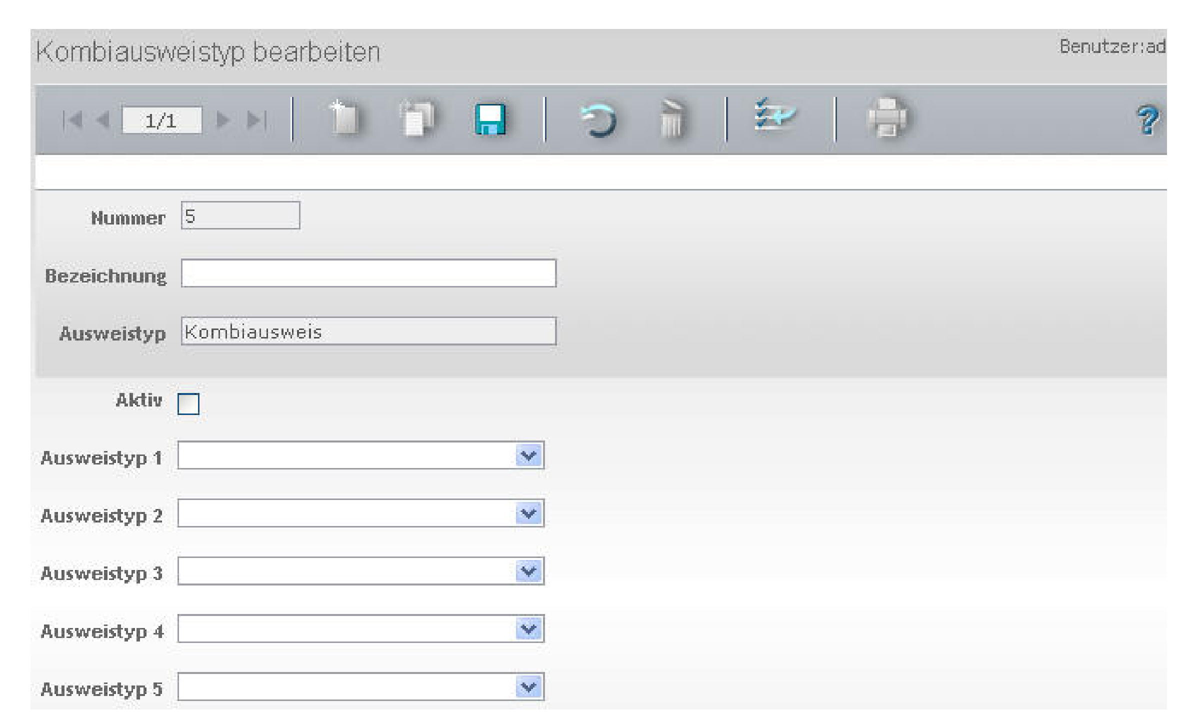
Eingabefeld **Datenstart**:
Enthält den Startbit der Ausweisnummer.

Eingabefeld **Datenlänge**:
Enthält die Anzahl der Ausweisnummer-Bits.

Kombiausweise

Kombiausweise enthalten mehrere Leseverfahren auf einer Karte um mit dem gleichen Ausweis an unterschiedlichen Lesern buchen zu können. Für jedes Leseverfahren muss für den Kombiausweis der Identstring eingetragen werden und der entsprechende Ausweistyp aus den vorhandenen Ausweistypen ausgewählt werden.





Auswahlfelder **Ausweistyp 1 - 5**:
Für einen Kombiausweis können bis zu 5 Ausweistypen angegeben werden. Wählen Sie die entsprechenden Ausweistypen für Ihren Kombiausweis aus.

Hinweis: Wenn Sie nur einen Kombiausweis in Ihrem System verwenden, müssen Sie nur den Kombiausweis aktivieren. In den Auswahlfeldern für die Ausweistypen des Kombiausweises werden auch nicht aktivierte Ausweistypen angezeigt.

Funkschlüssel

Funkschlüssel werden von den MATRIX 4000-Komponenten, wie MATRIX Zylinder 4000, MATRIX Beschlag 4000 und MATRIX Trafficpoint 4000, für die Kommunikation verwendet.

Dabei können Sie einen Standardschlüssel verwenden oder einen benutzerdefinierten Funkschlüssel.

Hinweis: Wenn Sie einen benutzerdefinierten Funkschlüssel verwenden, müssen Sie diesen in allen Komponenten und Diagnosewerkzeugen bekannt machen.

Dialog "Funkschlüssel bearbeiten"

Im Dialog **Funkschlüssel bearbeiten** legen Sie fest, welcher Funkschlüssel für die Kommunikation mit den Funkkomponenten verwendet werden soll.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Eingaben speichern oder verwerfen.



Option **Standardschlüssel**:
Verwendet den vom System vorgegebenen Standardschlüssel.

Option **Benutzerdefinierter Schlüssel**:
Ermöglicht die Verwendung eines eigenen Funkschlüssels. Klicken Sie auf **Schlüssel generieren** oder geben Sie einen Schlüssel im Eingabefeld ein.

Schaltfläche Schlüssel generieren:
Klicken Sie auf die Schaltfläche, damit der Funkschlüssel generiert wird.

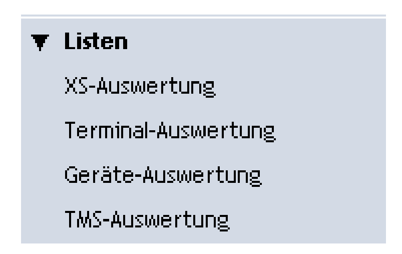
Eingabefeld **Schlüssel**:
Eingabefeld für den Benutzerdefinierten Schlüssel. Gegen Sie hier Ihren Funkschlüssel ein, wenn Sie nicht den Standardschlüssel verwenden möchten. Insgesamt können bis zu 48 Zeichen eingegeben werden.

Hinweis: Wenn Sie den benutzerdefinierten Schlüssel generieren lassen, wird in diesem Feld der generierte Funkschlüssel angezeigt.

Listen

Die hier aufgeführten Listen enthalten alle relevanten Informationen zum Zustand der Online-, Offline-, TMS- und Terminal-Komponenten.

Neben dem aktuellen Status der Komponenten ist unter anderem ersichtlich, ob noch ausstehende Aufträge für die Geräte vorliegen, wann die letzte Datenübertragung stattgefunden hat (Upload, Download) oder wie der Zustand der Batterien ist.



Über den Menüpunkt **XS-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu den angelegten MATRIX 4000-Komponenten.

Über den Menüpunkt **Terminal-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu den angelegten Terminals.

Über den Menüpunkt **Geräte-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu allen angelegten Geräten und Komponenten, die an den Terminals angeschlossen sind.

Über den Menüpunkt **TMS-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu den angelegten TMS-Komponenten.
Hinweis: Dieser Menüpunkt ist nur sichtbar, wenn die Option TMS-Anbindung aktiviert ist.

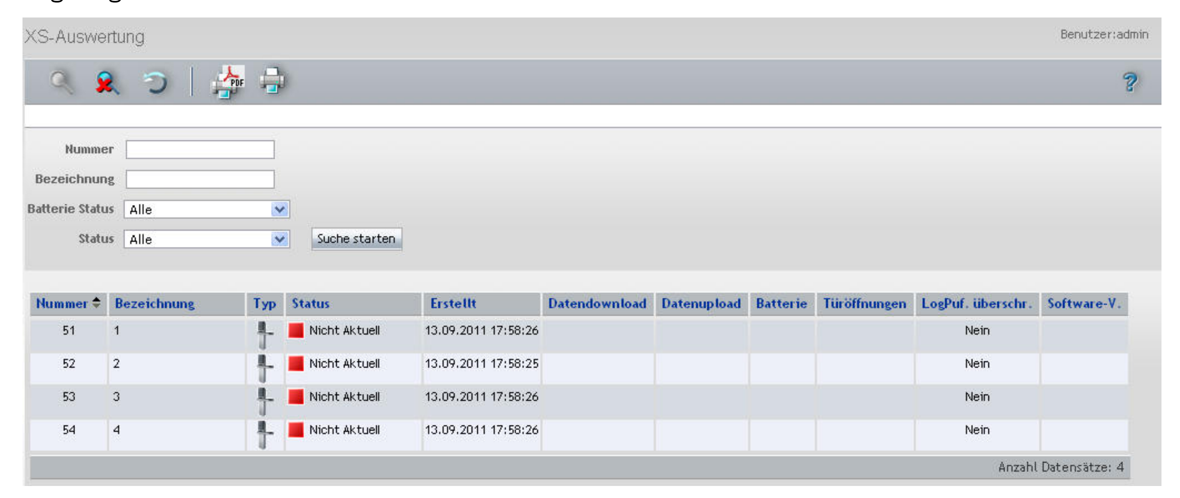


Dialog "XS-Auswertung"

Im Dialog **XS-Auswertung** wird der Status aller installierten MATRIX 4000-Komponenten angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen MATRIX 4000-Komponenten suchen. Sie können außerdem nach Batteriestatus sowie Aktualisierungsstatus filtern.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Suchfunktion öffnen oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken.



Eingabefeld **Nummer**:
Eingabefeld für die Suche nach einer eindeutigen Gerätenummer. Es wird nur der entsprechende Datensatz angezeigt.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Auswahlfeld **Batterie Status**:
Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Batteriezustands. Wählen Sie aus der Liste einen Zustand aus.

Auswahlfeld **Status**:
Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Gerätestatus. Wählen Sie aus der Liste einen Status aus.

Schaltfläche **Suche Starten**:
Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:
Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechend. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Typ**:
Enthält ein Bild des Gerätes.

Spalte **Status**:
Enthält den Status des Geräts, der folgende Zustände annehmen kann:
Aktuell = Die Daten im Gerät sind auf dem aktuellen Stand. Es liegen keine Änderungen vor.
Nicht aktuell = Die Daten im Gerät sind nicht aktuell. Es sollte eine Datensynchronisation erfolgen.

Spalte **Erstellt**:
Enthält das Speicherdatum, an dem zuletzt Daten im System verändert wurden, die für diese Komponente relevant sind.

Spalte **Datendownload**:
Enthält das Datum, an dem der letzte Download der Daten zum Gerät erfolgte.

Spalte **Datenupload**:
Enthält das Datum, an dem der letzte Upload der Daten vom Gerät erfolgte.

Spalte **Batterie**:
Enthält den Zustand der Batterie.
Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.
Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.

Spalte **Türöffnungen**:
Enthält die Anzahl der erfolgten Türöffnungen seit dem letzten Upload der Daten vom Gerät.

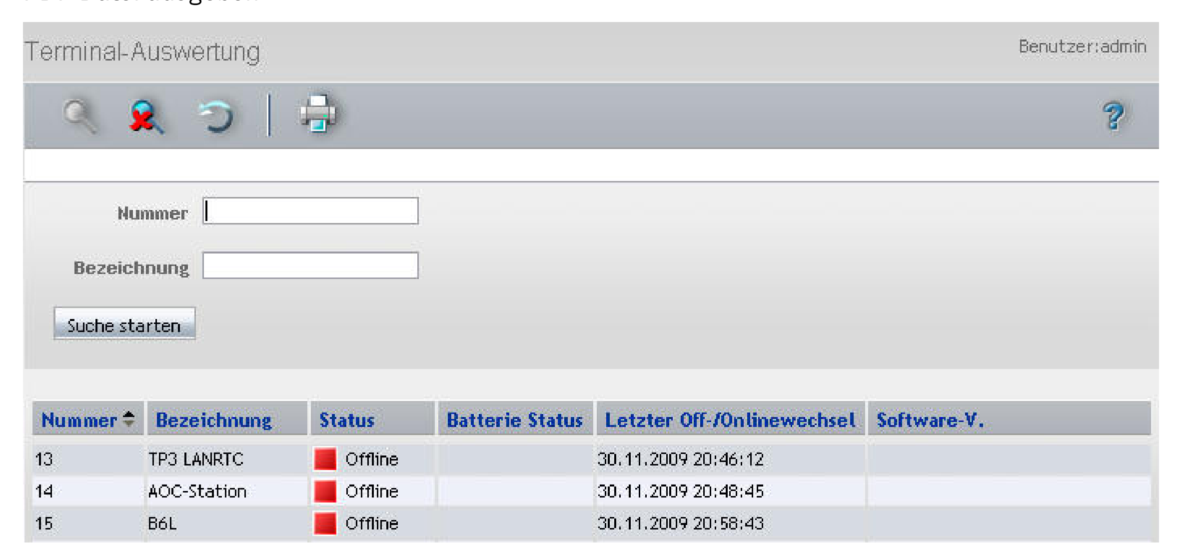
Spalte **LogPuf. überschr.**:
Enthält einen Hinweis, ob der Logdatenspeicher überschrieben wurde. Ja = Der Datenpuffer wurde überschrieben. Es sind Datensätze verloren gegangen. Die Intervalle für den Upload sollten verkürzt werden. Nein = Der Logdatenspeicher wurde nicht überschrieben.

Spalte **Software-V.**:
Enthält die Versionsnummer der Geräte-Firmware.

Dialog "Terminal-Auswertung"

Im Dialog **Terminal-Auswertung** wird der Status aller aktiven Terminals angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen Terminals suchen. Mit der Schaltfläche **Drucken** können Sie die entsprechenden Daten in eine PDF-Datei ausgeben.





Eingabefeld **Nummer**:
Eingabefeld für die Suche nach Gerätenummern.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Schaltfläche **Suche Starten**:
Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:
Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechend. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Terminals.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Status**:
Enthält den Status des Geräts, der folgende Zustände annehmen kann:
Online = das Terminal meldet sich in regelmäßigen Abständen.
Offline = das Gerät wird zur Zeit nicht erreicht.

Hinweis: Im Dialog **Terminal laden / anzeigen** erhalten Sie weitere Hinweise zum Status von Geräten.

Spalte **Batterie Status**:
Enthält den Zustand der Batterie.
Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.
Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.
Enthält die Spalte keine Angabe zum Batteriestatus, ist dieser noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann der Batteriezustand nicht ermittelt werden.

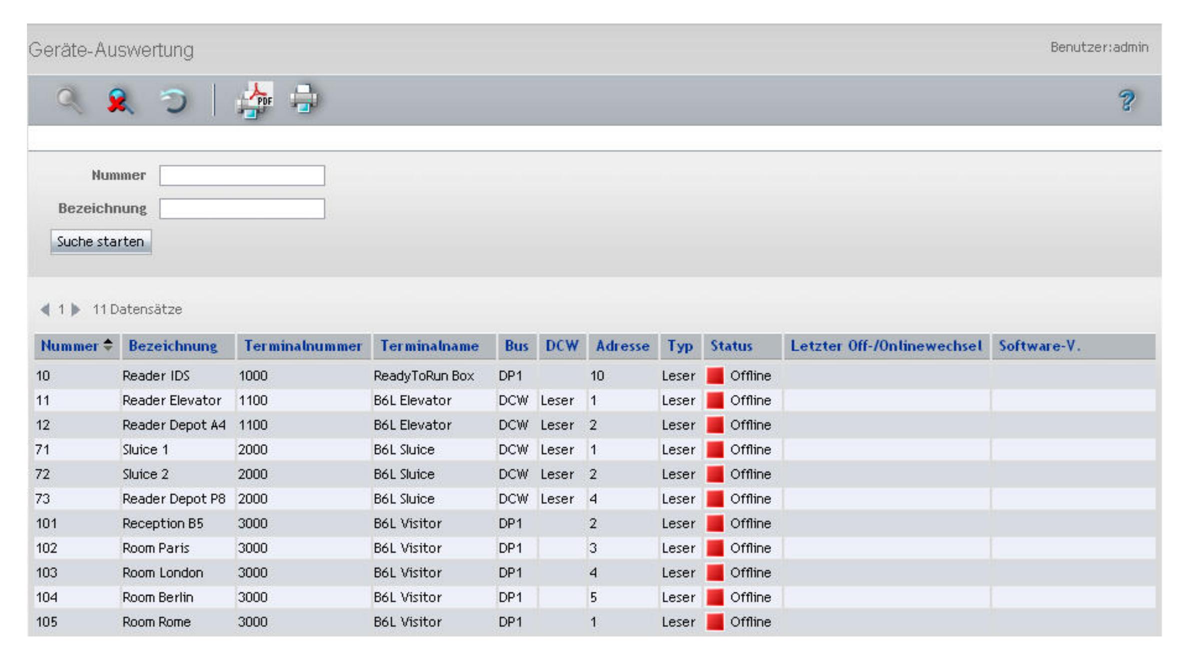
Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel**:
Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

Spalte **Software-V.**:
Zeigt den aktuellen Stand der Softwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.
Enthält die Spalte keine Angabe zur Softwareversion, ist dieser noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Softwareversion nicht abgefragt werden.

Dialog "Geräte-Auswertung"

Im Dialog **Geräte-Auswertung** wird der Status aller aktiven Geräte angezeigt, die an den Terminals angeschlossen sind.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen Geräten suchen. Mit der Schaltfläche **Drucken** können Sie die entsprechenden Daten in eine PDF-Datei ausgeben.



Eingabefeld **Nummer**:
Eingabefeld für die Suche nach Gerätenummern.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Schaltfläche **Suche Starten**:
Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:
Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer**:
Enthält die Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Terminalnummer**:
Enthält die Nummer des Terminals, an dem das Gerät angeschlossen ist.

Spalte **Terminalname**:
Enthält die Bezeichnung des Terminals, an dem das Gerät angeschlossen ist.

Spalte **Bus**:
Enthält die Angabe, an welchem Bus das Gerät angeschlossen ist.
Mögliche Anzeige:
- DP1
- DCW
- TP1

Spalte **DCW**:
Wenn es sich um eine DCW-Komponente handelt, wird hier der Typ der Komponente angezeigt.

Spalte **Adresse**:
Enthält die physikalische Adresse im jeweiligen Bus.



Spalte **Typ**:
Enthält den Typ des Gerätes.

Spalte **Status**:
Enthält den Status der Komponente.
Online = Das Gerät meldet sich in regelmäßigen Abständen.
Offline = Das Gerät wird zur Zeit nicht erreicht.
Nicht aktiv = Das Gerät ist als nicht aktiviert.

Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel**:
Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

Spalte **Software-V.**:
Zeigt den aktuellen Stand der Softwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.
Enthält die Spalte keine Angabe zur Softwareversion, ist diese unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Softwareversion nicht abgefragt werden.

Dialog "TMS-Auswertung"

Im Dialog **TMS-Auswertung** wird der Status aller installierten TMS-Komponenten angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen TMS-Komponenten suchen. Sie können außerdem nach dem Aktualisierungsstatus filtern Mit der Schaltfläche **Drucken** können Sie die entsprechenden Daten in eine PDF-Datei ausgeben.



Eingabefeld **Nummer**:
Eingabefeld für die Suche nach einer eindeutigen Gerätenummer. Es wird nur der entsprechende Datensatz angezeigt.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Auswahlfeld **Status**:
Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Gerätestatus. Wählen Sie aus der Liste einen Status aus.

Schaltfläche **Suche Starten**:
Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:
Zeigt alle Datensätze an, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Status**:
Enthält den Status des Geräts. Dargestellt werden der Datenstatus und der Verbindungsstatus.
Der Datenstatus zeigt an, ob alle Daten zum Gerät übertragen wurden und aktuell sind.
Anzeige:
Aktuell = Die Daten im Gerät sind auf dem aktuellen Stand. Es liegen keine Änderungen vor.
Nicht aktuell = Die Daten im Gerät sind nicht aktuell.
Der Verbindungsstatus zeigt die Verbindung mit dem Gerät an.
Anzeige:
Offline = Es besteht zur Zeit keine Verbindung mit dem Gerät.
Online = Es besteht eine Verbindung mit dem Gerät.

Hinweis: Im Dialog **Terminal laden / anzeigen** erhalten Sie weitere Hinweise zum Status von Geräten.

Spalte **Letzter Datendownload**:
Enthält das Datum, am dem der letzte Download erfolgte.

Spalte **Letzte Datenänderung**:
Enthält das Datum, an dem die letzte Datenänderung erfolgte.

Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel**:
Enthält das Datum, an dem der letzten Wechsel zwischen Offline und Online erfolgte.

Spalte **TMS-Terminalnummer**:
Enthält die Terminalnummer, mit der das Gerät in TMS verwaltet wird.

Hinweis: Diese Nummer muss nicht zwangsläufig mit der logischen Gerätenummer in MATRIX übereinstimmen.

Diagnose

Im Bereich der Diagnose befinden sich eine Reihe von Dialogen, die bei der Inbetriebnahme und bei der Fehlersuche im Zusammenhang mit der Terminalperipherie hilfreich sind.

Sie erhalten Information über die installierte Software in den Terminals und den damit verbundenen Funktionsumfang.

Eine umfangreiche Datenanalyse, basierend auf dem aktuellen Datenbestand und den Terminalkonfigurationen signalisiert online, in welchem Zustand sich die Peripherie befindet und ob es Probleme bei einzelnen Komponenten gibt.

Bei der Inbetriebnahme kann der Zustand der Ein- und Ausgänge angezeigt werden, womit sich Probleme bei der Verdrahtung einfach und schnell diagnostizieren lassen.

▼ **Diagnose**
▶ **Datenanalyse**
Funktionsübersicht
Anzeige I/O-Status
Export Terminalmanagerdaten

Über das Menü **Datenanalyse** erhalten Sie Informationen darüber, ob der aktuelle Datenbestand in die Terminals geladen werden kann und die damit verbundenen Funktionen von den Terminals ausgeführt werden können.



Über den Menüpunkt **Funktionsübersicht** erfahren Sie, mit welcher Software die Terminals ausgestattet sind und welche Funktionen von den Terminals ausgeführt werden können.

Über den Menüpunkt **Anzeige I/O-Status** erhalten Sie Informationen über den Zustand der Ein- und Ausgänge der angeschlossenen Geräte sowie deren Komponenten.

Über den Menüpunkt **Export Terminalmanagerdaten** können Sie den gesamten Datenbestand des Terminalmanagers exportieren.

Datenanalyse

Bei der Datenanalyse wird geprüft, welche Daten in ein Terminal geladen werden und ob in Abhängigkeit der Firmwareversion die Funktionen unterstützt werden.

Hinweis: Die Datenanalyse kann nur vollständig ausgeführt werden, wenn bereits eine Kommunikation mit dem Gerät stattgefunden hat und die Firmwareversion des Geräts bekannt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, können nur Aussagen in Bezug auf die Speicherauslastung getroffen werden.

Bei größeren Systemen mit vielen Terminals und einer größeren Anzahl verwalteter Personen benötigt die Datenanalyse eine beachtliche Zeit und es ist nicht sinnvoll, die Datenanalyse bei jedem Aufruf des Dialog auszuführen. Daher kann die Ausführung der Datenanalyse zeitlich gesteuert werden.

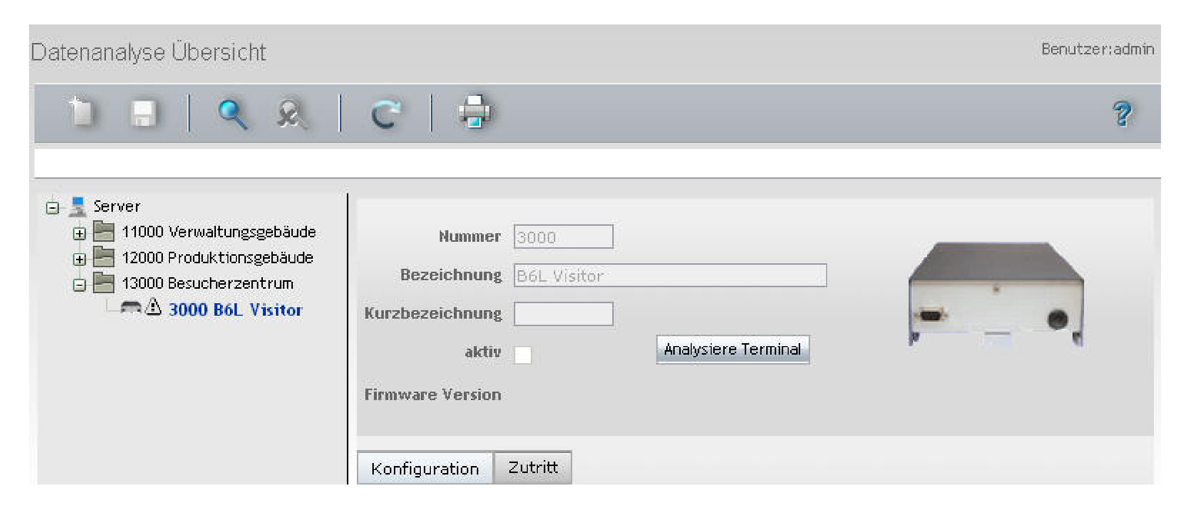
Dialog "Datenanalyse Übersicht"

Im Dialog **Datenanalyse Übersicht** werden die Terminals entsprechend der Baumstruktur aus der Geräteverwaltung im linken Teil der Dialogoberfläche dargestellt. Der rechte Teil enthält die gerätespezifischen Einstellungen und die Hinweise zu den Funktionen.

Aufgeklappt wird der Baum durch Klicken auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten. Um einen gerätespezifischen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet und die Datenanalyse des markierten Geräts wird angezeigt.

Bereits in der Baumstruktur werden problematische Terminals mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Sofern die Datenanalyse beim Aufruf des Dialogs für ein Terminal noch nicht aktualisiert wurde und noch offene Aktualisierungsaufträge vorliegen, wird dies ebenfalls durch ein Symbol angezeigt.

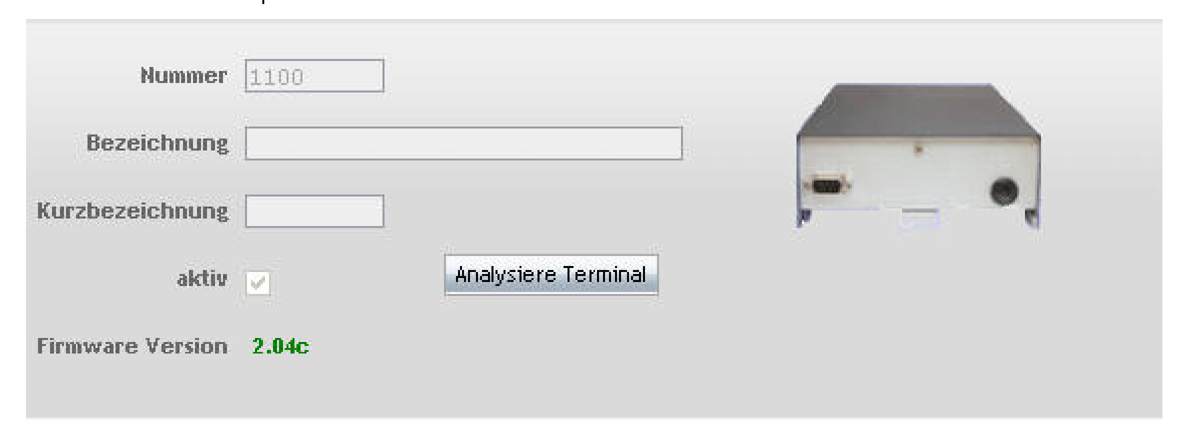
Mögliche Symbole sind:
Es gibt nicht unterstützte Funktionen.
Funktionen werden nur teilweise unterstützt.
Terminal offline oder inaktiv, Datenanalyse nicht möglich.
Daten sind nicht aktuell, es liegen noch Aktualisierungsaufträge vor.



Der Aufbau der gerätespezifischen Dialoge ist für alle Gerätevarianten gleich. Auf den verschiedenen Reitern finden Sie in Abhängig der aktuellen Daten Informationen zur Konfiguration sowie zu den unterstützten und genutzten Funktionen beim Zutritt.

Kopfdaten

Die Kopfdaten enthalten die Nummer und Bezeichnungen des Terminals und Hinweise zur installierten und empfohlenen Version.



Anzeigefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Terminals

Anzeigefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Terminals

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung der Terminals

Anzeigefeld **Firmware Version**:
Enthält die Firmwareversion zum Terminal.
Wenn die Version rot dargestellt ist, ist ein Update auf eine höhere Firmwareversion möglich.

Anzeige **empfohlen**:
Enthält die empfohlene Firmwareversion für das Terminal, sofern diese vorhanden ist. Auf die angezeigte Version sollte ein Update der Firmware für das Terminal durchgeführt werden.
Ist keine höhere Firmwareversion verfügbar, wird das Feld nicht angezeigt.

Konfiguration

Auf diesem Reiter werden die eingestellte Konfiguration des Terminals und die tatsächlich benötigte Anzahl von Datensätzen, die in das Terminal geladen werden sollen, angezeigt.



Konfiguration / Zutritt	konfiguriert	benötigt
Personalsatzeinstellungen		
Anzahl Personalsätze	1000	2
Anzahl Kombiberechtigungen	10	4
Anzahl Leserberechtigungen/Person	25	0
Zutrittseinstellungen		
Anzahl Zutrittskalender	3	4
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	50	41
Anzahl Zutrittstagesprogramme	100	11
Anzahl Zutrittswochenpläne	30	7
Anzahl Zutrittsprofile	100	9
Anzahl Türtagesprogramme	50	1
Anzahl Türwochenpläne	30	1
Anzahl BUK-Berechtigungen	0	0
Anzahl Schleusensteuerungen	5	0
Anzahl AoC-Leser	0	0
Anzahl Sicherungsbereiche	10	0
Zeiteinstellungen		
Anzahl Buchungskommandos	10	1
Anzahl SAP-Abwesenheiten	0	0
Anzahl SAP-Lohnarten	0	0
Anzahl Zeittagesprogramme	0	0
Anzahl Mindestpausenpläne	0	0
Terminaleinstellungen		
Anzahl Berechtigungsebenen	0	0
Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	70	2
Anzahl Trafficpoint-Parameter	31	0
Anzahl Aufzugssteuerungen	1	1

Dateien:
Zu allen Dateien des Terminals wird angezeigt, für wie viele Datensätze die Dateiverwaltung des Terminals konfiguriert ist und wie viele Datensätze tatsächlich an das Terminal übertragen werden.

Spalte **konfiguriert**:
Enthält die Anzahl der konfigurierten Datensätze. Diese Anzahl kann im Terminal gespeichert werden.

Spalte **benötigt**:
Enthält die Anzahl von Datensätzen, die entsprechend dem aktuellen Datenbestand in das Terminal geladen werden.

Die Anzahl wird rot dargestellt, wenn das Terminal mit einer kleiner Anzahl konfiguriert ist. Ansonsten ist die Anzeige grün.

Zutritt

Auf diesem Reiter befinden sich die Zutrittsfunktionen mit den Hinweisen, ob diese vom Terminal in Abhängigkeit der konfigurierten Daten unterstützt werden

Hinweis: Der Reiter ist nur bei aktivierter Option Zutritt vorhanden.

Konfiguration | Zutritt

Zutrittsfunktionen
Kombiberechtigungen
Berechtigungsebenen
Bürofreigabe
Bedrohungs-PIN-Code
Erweiterte Türtagesprogramme

Zutrittsfunktionen
Schleusensteuerung
Aufzugssteuerung
AoC

Sicherungsbereiche
Zutrittswiederholsperre
Doppelbenutzungssperre
Bereichswechselkontrolle
Bewegungsaufzeichnung
Anwesenheitskontrolle
Zweipersonenzutrittskontrolle

Raumzonen
Raumzonenwechselkontrolle
Doppelbenutzungssperre
Raumzonenwechselkontrolle

Terminal
Voralarm
SSL
TMBasic

Anzeige Status:
Die Statusanzeigen enthalten die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird.
Mögliche Anzeige:
Funktion kann vom Terminal nicht ausgeführt werden.
Funktion wird angewendet und unterstützt.
Funktion wird vom Terminal unterstützt, aber nicht angewendet.
Funktion wird vom Terminal nicht unterstützt.

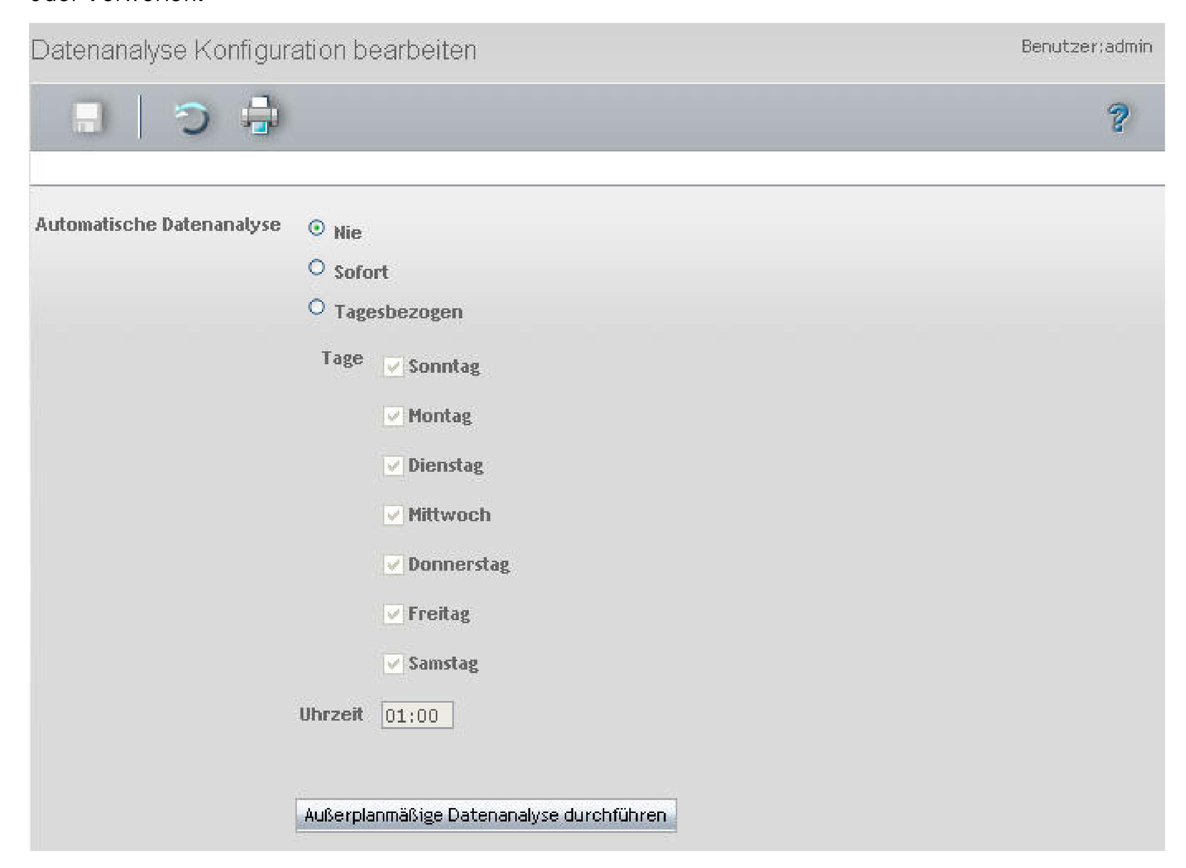
Dialog "Datenanalyse Konfiguration bearbeiten

Über den Dialog **Datenanalyse Konfiguration bearbeiten** werden die Intervalle für die Datenanalyse festgelegt. Darüber hinaus kann eine außerplanmäßige Datenanalyse durchgeführt werden.



Die Datenanalyse erfolgt an den ausgewählten Wochentagen zur festgelegten Uhrzeit.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Konfiguration speichern oder verwerfen.



Auswahlfeld **Automatische Datenanalyse**:
Die Auswahl legt fest, wann die Datenanalyse ausgeführt wird.
Auswahlmöglichkeit:

- Nie: Die Datenanalyse wird nie ausgeführt.
- Sofort: Die Datenanalyse wird sofort mit dem Speichern von Daten ausgeführt. Diese Einstellung sollte bei kleineren Systemen gewählt werden, oder wenn nur noch wenige Änderungen an den Daten vorgenommen werden.
- Tagesbezogen: Die Datenanalyse wird zu den angegebenen Zeitpunkten ausgeführt. Diese Einstellung ist bei größeren System zu empfehlen, oder wenn noch viele Änderungen an den Daten vorgenommen werden.

Standardwert: Sofort

Kontrollkästchen **Tage Sonntag** bis **Samstag**:
Bewirkt eine wiederkehrende Datenanalyse am entsprechenden Wochentag.
Auswahl:

- Aktiviert, an diesem Wochentag wird eine Datenanalyse durchgeführt.
- Nicht aktiviert, an diesem Wochentag wird keine Datenanalyse durchgeführt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Uhrzeit**:
Enthält die Uhrzeit, zu der die Datenanalyse stattfinden soll. Geben Sie eine Uhrzeit im Format hh:mm ein.

Schaltfläche **Außerplanmäßige Datenanalyse jetzt durchführen**:
Bewirkt eine sofortige Datenanalyse. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um unabhängig von den eingestellten Intervallen sofort eine Datenanalyse durchzuführen.

Funktionsübersicht

Die Funktionsübersicht wird aus der Version der Applikation und der installierten Firmware der Terminalperipherie abgeleitet. Diese Ableitung ist statisch und liefert einen Überblick darüber, welche Funktionen mit den Terminals möglich sind.

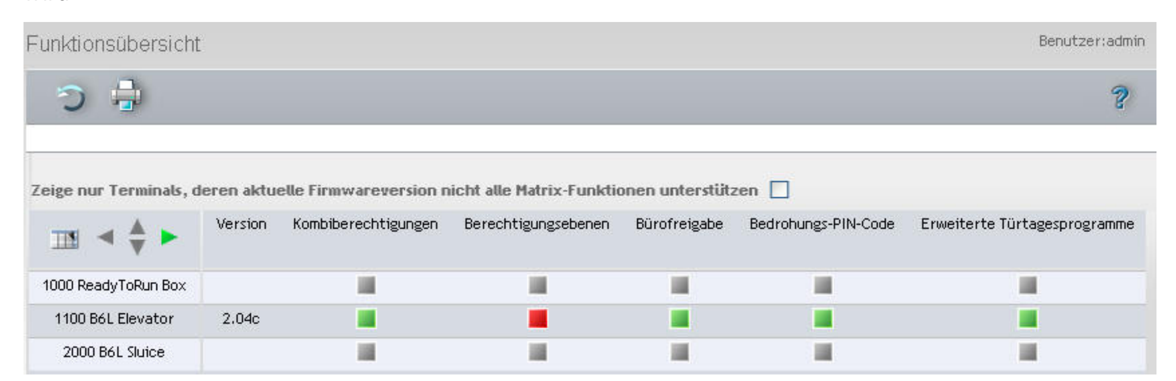
Wenn möglich beinhaltet die Funktionsübersicht Hinweise auf verfügbare Updates.

Hinweis: Teilweise sind Funktionen schon ab einer älteren Firmwareversion bedingt möglich. Vorwiegend sind dies Funktionen, die in der ersten Stufe terminallokal benutzt werden können und in einer späteren Version für den terminalübergreifenden Einsatz erweitert wurden.

Dialog "Funktionsübersicht"

Die Funktionsübersicht stellt in einer Tabelle die installierte Terminalperipherie mit den Firmwareversionen und den damit verbundenen Funktionen dar.

Abhängig von der Firmware werden einige Funktionen nur teilweise unterstützt. Als teilweise unterstützt gilt eine Funktion, wenn sie zum Beispiel terminallokal ausgeführt werden kann. Als vollständig unterstützt gilt die gleiche Funktion, wenn sie auch terminalübergreifend unterstützt wird.



Kontrollkästchen **Zeige nur Terminals, deren aktuelle Firmwareversion nicht alle MATRIX-Funktionen unterstützt**:
Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden nur Terminals angezeigt, die nicht alle Funktionen der installierten MATRIX-Version unterstützen. Alle anderen Terminals werden in der Tabelle dann ausgeblendet.

Expandieren und einbetten der Tabelle:
Über die Schaltfläche können Sie die Darstellung der Tabelle vergrößern. Dabei wird das gesamte Browserfenster für die Darstellung der Tabelle genutzt.
Über die Schaltfläche schalten Sie das Browserfenster wieder auf die normale Darstellung zurück.

Tipp: In den meisten Browsern können Sie das Arbeitsfenster mit der Taste F11 vergrößern und wieder verkleinern.

Blätterfunktion:
Wenn die Tabelle zu viele Zeilen hat, können Sie blockweise mit den Pfeilen in den Zeilen vor- und zurückblättern.



Schaltfläche ▼:
Blättert zum nächsten Zeilenblock.

Schaltfläche ▲:
Blättert zum vorherigen Zeilenblock.

Wenn die Tabelle zu viele Spalten hat, können Sie blockweise mit den Pfeilen in den Spalten vor und zurück blättern.

Schaltfläche ▶:
Blättert zum nächsten Spaltenblock.

Schaltfläche ◀:
Blättert zum vorherigen Spaltenblock.

Funktionstabelle:
Die Tabelle enthält in den Zeilen die eingerichteten Terminals, in den Spalten die möglichen Funktionen und in den Kreuzungspunkten die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird.

1. Spalte:
Nummer und Bezeichnung des Terminals.

2. Spalte Version:
Enthält die Version der installierten Firmware des Terminals. Ist keine Version angegeben, konnte noch keine Kommunikation mit dem Terminal aufgebaut werden. In diesem Fall sind auch die Funktionskennung auf unbekannt gesetzt.

Spalte Funktionen:
Enthält die möglichen Funktionen, die von der Applikation unterstützt werden.

Kreuzungspunkte der Tabelle:
Enthält die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird. Die Kennung kann folgende Werte annehmen:
Funktion wird unterstützt.
Funktion wird nicht unterstützt.
Die Funktion wird nicht vollständig unterstützt.
Unbekannt, da noch keine Kommunikation mit dem Terminal stattgefunden hat.

I/O-Status

In den Dialogen der I/O-Statusanzeige erhalten Sie Informationen über den Zustand der Ein- und Ausgänge der eingerichteten Geräte und der daran angeschlossenen Komponenten. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über den Verbindungsstatus und den Datenstatus der Geräte.

Hinweis: Der Status der Ein- und Ausgänge kann nur abgefragt werden, wenn die Geräte aktiv und online verbunden sind. Zudem sollte der Datenstatus auf dem aktuellen Stand stehen. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten sie das Gerät mit den aktuellen Daten laden.

Dialog "Auswahl Terminals I/O-Status"

Im Dialog **Auswahl Terminals I/O-Status** werden alle installierten Terminals angezeigt. Für jedes Gerät wird der Terminal Status und Datenstatus angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie mit der Suchfunktion anhand der Nummer, der Bezeichnung oder der Kurzbezeichnung nach einzelnen Geräten suchen und die Anzeige aktualisieren.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Terminal Status	Terminal Datenstatus
☐	13	TP3 LANRTC		Inaktiv	Keine Konfigurationsdaten
☐	14	AOC-Station		Inaktiv	Keine Konfigurationsdaten
☐	15	B6L		Inaktiv	Keine Konfigurationsdaten
☐	16	M6L		Inaktiv	Keine Konfigurationsdaten

Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze in den Dialog **Daten laden** zu übernehmen.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts.

Spalte **Terminal Status**:
Zeigt den aktuellen Status für die Verbindung zwischen Gerät und Terminalmanager an.

Mögliche Statuswerte sind:
Online - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht.
Offline - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.
Nicht aktuell - Das Gerät muss synchronisiert werden, da neue oder geänderte Daten vorliegen. Dieser Status wird nur bei MATRIX 4000-Komponenten angezeigt, die manuell synchronisiert werden müssen.
Unbekannt - Der Status für das Gerät konnte noch nicht ermittelt werden.
Inaktiv - Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.

Spalte **Terminal Datenstatus**:
Zeigt den aktuellen Status für die Gerätedaten an.

Mögliche Statuswerte sind:
OK - Die Geräte sind mit alle notwendigen Daten geladen. Für die MATRIX 4000-Komponenten wurden die Daten an den Terminalmanager übergeben. Ob die Daten bereits mit den MATRIX 4000-Komponenten synchronisiert wurden, kann dem Terminalstatus entnommen werden.
Keine Konfigurationsdaten - Es wurden noch keine Konfigurationsdaten an das Gerät übertragen.
Konfigurationsdaten verändert - An den Konfigurationsdaten wurden Änderungen



vorgenommen und das Gerät wurde noch nicht mit den neuen Daten konfiguriert.

- **Datenladen initiiert** - Dem Terminalmanager liegen Aufträge vor, Daten an das Gerät zu übertragen. Die Datenübertragung konnte aber noch nicht durchgeführt werden. Prüfen Sie in diesem Fall den Terminalstatus um weitere Informationen zu erhalten.
- **Keine Anwenderdaten** - Es wurden noch keine Anwenderdaten an die Geräte übertragen.

Dialog "Anzeige I/O-Status"

Im Dialog **Anzeige I/O-Status** werden die zu ladenden Daten ausgewählt und mit der Schaltfläche **Daten übertragen** an die ausgewählten Geräte übertragen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zurück in den Dialog **Auswahl Terminals** wechseln oder die Anzeige aktualisieren.

Anzeige I/O-Status

1/1

Nummer 19

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Intern

	invertiert	Leser	Belegung	Status
Eingang 1				unbekannt
Eingang 2				unbekannt
Eingang 3				unbekannt
Ausgang 1				unbekannt
Ausgang 2				unbekannt

20 3/2 I/O Modul (Physikalische Adresse 1)

	invertiert	Leser	Belegung	Status
Eingang 1		21 Leser E1	Eingang Türklinkenkontakt	unbekannt
Eingang 2		21 Leser E1	Eingang Türöffnungstaster	unbekannt
Eingang 3		21 Leser E1	Eingang Leseransteuerung	unbekannt
Ausgang 1		21 Leser E1	Türrelais	unbekannt
Ausgang 2				unbekannt

Anzeigefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts.

Anzeige **intern und Komponenten**:
Anzeige der internen Ein- und Ausgänge und der angeschlossen Komponenten mit der Kennung der Invertierung der Eingänge, den zugeordneten Lesern und deren Belegung.

Hinweis: Die Anzeige ist immer zum Zeitpunkt des Aufrufs aktuell und kann jederzeit über die Symbolleiste aktualisiert werden.

Anzeige **Geräte/Komponenten**:
Angezeigt wird das Geräte mit Bild und Bezeichnung. Bei Ein-/Ausgangsmodulen wird zusätzliche die Busadresse mit angezeigt.

Anzeige **Ein-/Ausgänge**:
Angezeigt werden alle Ein- und Ausgänge des Geräts.

Anzeige **invertiert**:
Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Anzeige **Leser**:
Angezeigt werden die zugeordneten Leser, die den Ein- oder Ausgang verwenden. Ist die Anzeige leer, wird der Ein- oder Ausgang von keinem Leser verwendet.

Anzeige **Belegung**:
Angezeigt wird die zugeordnete Funktion des Ein- oder Ausgangs, die durch den zugeordneten Leser bestimmt wird.

Anzeige **Status**:
Angezeigt wird der Status, der folgende Werte annehmen kann:
aktiv - Der Ein-/Ausgang ist aktiv geschaltet.
inaktiv - Der Ein-/Ausgang ist inaktiv geschaltet.
unbekannt - Der Status kann vom Geräte nicht angefordert werden. In der Regel ist dies der Fall, wenn das Gerät nicht aktiv oder offline ist.

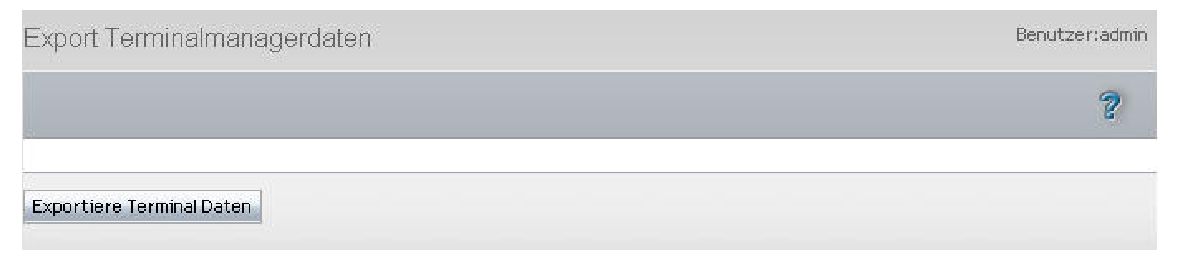
Export Terminalmanagerdaten

Für Diagnosezwecke können Sie den gesamten Datenbestand des Terminalmanagers exportieren und lokal auf Ihrem Rechner speichern.

Zu den Daten gehören neben den Konfigurationsdaten der Geräte auch alle Daten aus dem Bereich der Klassen und Klasseneinstellungen.

Dialog "Export Terminalmanagerdaten"

Im Dialog **Export Terminalmanagerdaten** exportieren Sie alle Daten des Terminalmanagers und speichern diese lokal auf Ihrem Rechner. Der Export der verschiedenen Dateien erfolgt als komprimierte ZIP-Datei.





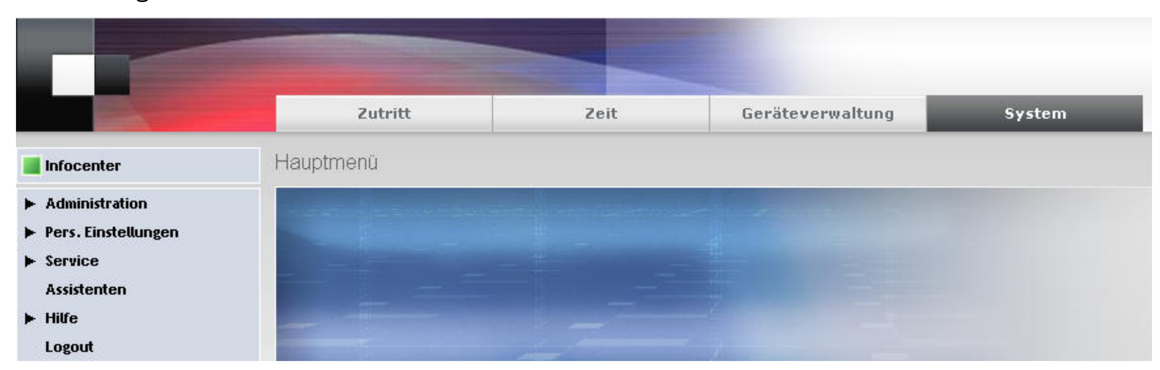
Schaltfläche **Exportiere Terminal Daten**:
Löst den Export der Terminalmanagerdaten aus.

Hinweis: Die Abfrage des Speicherorts und der Datei erfolgt browserabhängig.

Infocenter

Im Infocenter finden Sie Hinweise auf offene Aufgaben, die noch ausgeführt werden müssen.

Der Zugriff auf das Infocenter erfolgt über das Symbol **Infocenter** über dem Menübaum im Anwendungsfenster.



Hinweis: Wenn keine Aufgaben im Infocenter vorliegen, wird dies durch ein grünes Symbol angezeigt.
Ein rotes Symbol hingegen signalisiert, dass wichtige Aufgaben offen sind.

Liegen mehrere Aufgaben im Infocenter vor, wird ein Auswahldialog geöffnet. Wenn nur eine offene Aufgabe vorhanden ist, wird direkt der entsprechenden Dialog zur Bearbeitung aufgerufen.

Dialog "Infocenter"

Im Dialog **Infocenter** werden offene Aufgaben angezeigt, die noch bearbeitet werden müssen. Zu den offenen Aufgaben gehören zum Beispiel die Synchronisation von MATRIX 4000-Komponenten oder die Zuordnung von Ausweisen zu Personen, denen noch kein Ausweis zugeordnet wurde.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Tabelle, um den entsprechenden Dialog zu öffnen.



Spalte **Baugruppe**:
Enthält die Baugruppe, in der noch offene Aufgaben anstehen.

Spalte **Beschreibung**:
Beschreibung der anstehenden Aufgaben.

Dialog "Auswahl Importierte Personen ohne Ausweis"

Im Dialog **Auswahl Importierte Personen ohne Ausweis** werden alle Personen in einer Tabelle angezeigt, denen noch kein Ausweis zugeordnet ist.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Tabelle, um den Dialog zur Bearbeitung der Personen zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Fremdsystem ID**:
Enthält die eindeutige Identifikation der Person aus dem Fremdsystem.

Spalte **Fremdsystem**:
Enthält die Kennung des Fremdsystems, aus dem die Person importiert wurde.

Spalte **Name**:
Enthält den Namen der Person.

Spalte **Vorname**:
Enthält den Vornamen der Person.

Spalte **Personalnummer**:
Enthält die eindeutige Personalnummer der Person.



Mandantensysteme

Zum Mandantensystem gehören Funktionen zum Anlegen und zur Pflege von Mandanten.

Hinweis: Das Mandantensystem steht Ihnen nur bei entsprechender Lizenz zur Verfügung.

Das Mandantensystem kann Mandanten mit getrennt genutzter Hardware oder Mandanten mit gemeinsam genutzter Hardware verwalten. Wählen Sie die Option Mandanten mit getrennt genutzter Hardware, wenn alle Mandanten über ihre eigenen Geräte und Terminals verfügen. Bei dieser Option ist auch die gemeinsame Nutzung der Geräteschnittstellen des Servers, wie zum Beispiel der serielle Anschluss oder ein USB-Anschluss nicht möglich.

Sobald ein Geräte gemeinsam genutzt werden soll, muss die Option gemeinsam genutzte Hardware eingestellt werden.
Die Einstellung erfolgt über einen Systemparameter, den Sie mit entsprechenden Admin-Rechten einstellen können.

Hinweis: Bevor Sie Mandanten anlegen sollten Sie sicherstellen, dass die richtige Mandantenoption eingestellt ist, da die Einstellung nach dem Anlegen von Mandanten nicht mehr geändert werden kann.

Zum Einrichten neuer Mandanten ist eine spezielle Anmeldung mit einem Mandantenadministrator notwendig. Das Menü nach der Anmeldung enthält nur wenige Menüpunkte, die zum Einrichten neuer Mandanten notwendig sind.
Die Anmeldung erfolgt über den Link: http://localhost:8080/matrix/loginSystem.jsp
Benutzer-ID: superadmin
Passwort: sa

Mandanten
Benutzergruppen
Passwort ändern
▼ Hilfe
Handbuch
Logout

Über den Menüpunkt **Mandanten** verwalten Sie die Mandanten des Systems.

Über den Menüeintrag **Benutzergruppen** werden für die Benutzer des Mandanten die Zugriffsrechte auf das System und die Datensätze gesteuert.

Über den Menüpunkt **Passwort ändern** ändern Sie Ihr Passwort für den Zugriff auf das System.

Über den Menüpunkt **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von MATRIX ab.

Mandanten

Mandanten sind gemeinsame Benutzer des Systems mit einer eigenen Sicht auf ihre Daten.

Bei der Mandantenoption mit getrennt genutzter Hardware verwalten die Mandanten ihre Geräte und Terminals selber.

Bei der Mandantenoption mit gemeinsam genutzter Hardware benutzen verschiedene Mandaten die gleiche Hardware. Da einige Einstellungen in den Geräten, wie zum Beispiel Türprogramme, unabhängig von Mandanten arbeiten, muss der Mandant, der die entsprechenden Stammdaten erstellt, den anderen Mandaten das Zugriffsrecht auf die entsprechenden Stammdaten erteilen.

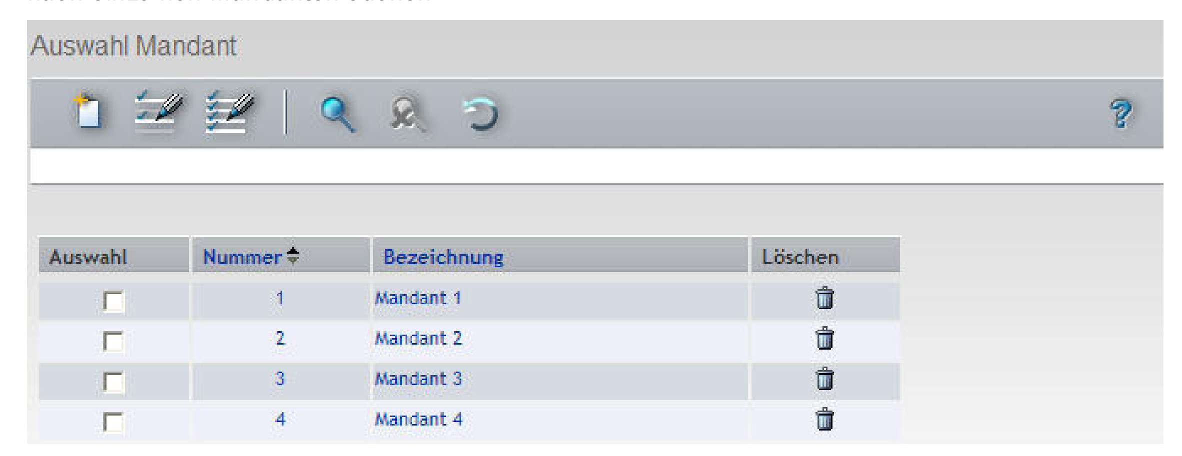
Die Freigabe der Zugriffsrechte auf die Stammdaten für andere Mandanten erfolgt über die Datenfreigabe.

Hinweis: Für jedes Mandantensystem mit gemeinsam genutzter Hardware sollte es einen verantwortlichen Mandanten geben, der über die Rechte zur Verwaltung der Geräte verfügt und die allgemeinen administrativen Aufgaben wie Datensicherung, und Kontrolle der Meldungen übernimmt. Nur diesem Mandanten sollten Sie die Benutzergruppe "admin" zuordnen, welche über die entsprechenden Dialogrechte verfügt.

Dialog "Auswahl Mandant"

Im Dialog **Auswahl Mandant** werden alle angelegten Mandanten angezeigt. Jeder Mandant ist über eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Mandanten anlegen oder selektierte Mandanten bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Mandanten suchen.



Spalte **Auswahl**:
Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Mandanten.

Spalte **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung der Mandanten.

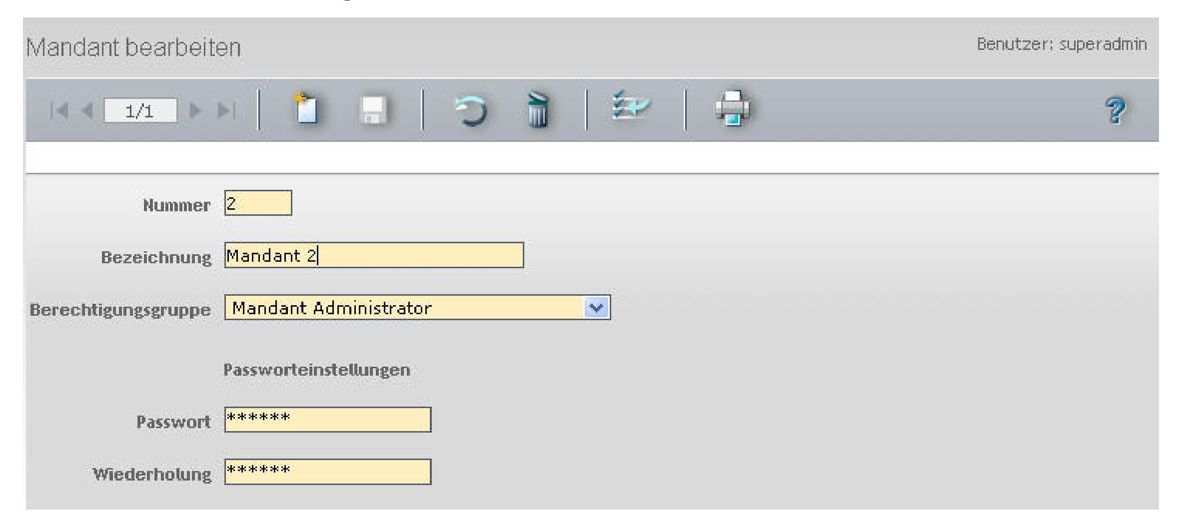
Spalte **Löschen**:
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.



Dialog "Mandant bearbeiten"

Im Dialog **Mandant bearbeiten** werden neue Mandanten angelegt sowie bestehende Mandanten bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer des Mandanten. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung des Mandanten. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Auswahlfeld **Berechtigungsgruppe**:
Auswahl der Berechtigungsgruppe für den Administrator des Mandanten. Mit der Berechtigungsgruppe legen Sie die Basisrechte für den Mandanten fest.

Passworteinstellungen
Für jeden neuen Mandanten wird beim Speichern ein Administrator für den neuen Mandanten eingerichtet. Damit sich dieser am System anmelden kann, benötigt der Administrator ein Passwort.

> Eingabefeld **Passwort**:
> Enthält das Passwort des Administrators für die Anmeldung am System. Das eingegebene Passwort ist nicht sichtbar, sondern wird immer mit sechs Punkten dargestellt.
>
> Eingabefeld **Wiederholung**:
> Enthält erneut das Passwort des Administrators für die Anmeldung am System. Geben Sie zur Bestätigung das Passwort erneut ein.

Fremdsysteme

Sie werden in die IT-Struktur des Unternehmens eingebunden. In den meisten Unternehmen existieren bereits Systeme, mit denen MATRIX interagieren muss. Beispiele hierfür sind Personalverwaltungssysteme, die als führendes System die Pflege der Personaldaten des Unternehmens übernehmen. Durch einen täglichen Abgleich erhält das System von einem Personalverwaltungssystem die aktuellen Daten.

Für die oben genannten Anforderungen stellt Ihnen MATRIX einen Integrationmanager mit umfangreichen Import/Export-Funktionen auf der Basis verschiedener Schnittstellentechnologien zur Verfügung.

Die Schnittstellen für den Import und Export von Personaldaten gehören zum Standard.

Weitere Schnittstellen unterliegen der Lizenzverwaltung.

Schnittstellenbeschreibung

Dieses Kapitel enthält die wichtigsten Informationen zu den Schnittstellen von MATRIX. Verwaltet und bedient werden die Schnittstellen vom Integrationmanager. Die Konfigurationsdateien für den Integrationmanager befinden sich in der Regel im Installationsverzeichnis von MATRIX unter: \Programme\Bosch\Matrix\main\conf\integration

Schnittstellentechnologien

Filesystem:
Daten werden über Datenfiles, nach einer festgelegten Struktur in fest definierten Übergabeverzeichnissen übergeben. Dabei muss die Datei nicht zwangsläufig auf dem lokalen Rechner liegen.

Datenbankschnittstelle:
ODBC- oder JDBC-Schnittstelle: Daten werden über die Schnittstelle nach einer festgelegten Datenstruktur übergeben.

Socketverbindung:
Datenaustausch mit festen Strukturen über eine Socketverbindung.

Datenimport

Folgende Daten können über die Schnittstellen importiert werden:

1. **Abteilung**:
   Nummer
   Bezeichnung
   Kurzbezeichnung

2. **Ausweise**:
   Ausweisnummer
   Ausweistyp
   Personalnummer
   Ausweisbeschriftung
   Auseistyp (TMS)
   Beginn Gültigkeitsdatum
   Ende Gültigkeitsdatum

Kalendernummer

3. **Kalender**:
   Nummer
   Bezeichnung
   Kurzbezeichnung

4. **Kalendersondertage**:
   Kalendernummer
   Sondertagsnummer

5. **Personalstammsatz**:
   Abteilung
   Anwesenheit, 0=abwesend 1=anwesend
   AoC-Gültigkeit
   AoC-Verfolgung, 0=nein 1=ja
   Austrittsdatum
   Ausweisnummer
   Ausweisbeschriftung
   Bemerkung dienstlich
   Bemerkung privat
   Berechtigung für Zweipersonenzutrittskontrolle, 0=nein 1=ja
   Berechtigungsprüfung Terminalbuchung, 0=nein 1=ja
   Bilanzierungsgruppe
   Bild (Pfadangabe)
   BUK-Berechtigung
   Bürofreigabe Kennung, 0=nein 1=ja
   Dienstgangberechtigung, 0=nein 1=ja
   Dienstort
   EMailadresse dienstlich
   EMailadresse privat
   Eintrittsdatum
   Externe ID
   Externe Personalnummer
   Familienstand
   Firma
   Fremdfirma
   Funktion
   Geburtsdatum
   Geschlecht
   Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne
   Hauptgruppe Ab-/Anwesenheitsgründe
   In Raumzone
   In Sicherungsbereiche
   Infospeicher 1
   Infospeicher 2
   Infospeicher 3
   Infospeicher 4
   Infospeicher 5
   Infospeicher 6
   Infospeicher 7
   Infospeicher 8
   Infospeicher 9
   Infospeicher 10
   ISO Sprachkennung

Kennzeichen
Kostenstelle
Ländergruppe
Mailtext
Mailtexttyp
Name
Nationalität
Offline-Personalsatz, 0=nein 1=ja
Personalnummer
PIN-Code
PLZ und Ort
Rhythmusprüfungsflag, 0=nein 1=ja
Saldo
Sperrgrund
Sperrzeitpunkt
Status
Straße/Hausnummer
Telefon mobil dienstlich
Telefon mobil privat
Telefon dienstlich
Telefon privat
Titel
Türöffnungsprofil
Vergleichswert Abwesenheitsbuchung
Vergleichswert Lohnartbuchung
Vorname
Zeitanzeige im Industriezeitformat, 0=nein 1=ja
Zeitbuchungsprofil
Zeiterfassung von
Zeiterfassung bis
Zeitkalender
Zeitwochenplan
Zutritt gültig von
Zutritt gültig bis
Zutrittskalender
Zutrittsprofil

6. **Sondertage**:
   Nummer
   Bezeichnung
   Kurzbezeichnung
   Typ
   Tag
   Monat
   Jahr
   Tagestyp

Änderungskommandos

Über Änderungskommandos können einzelne Datenfelder geändert werden.

1. **Systemparameter**:
   Baugruppenkennung
   Parameternummer
   Parameterwert



Daten Export

Über den Export können folgende Daten abgerufen werden:

1. **Abteilungen**:
   Nummer
   Bezeichnung
   Kurzbezeichnung

2. **Ausweise**:
   Ausweisnummer
   Ausweisbeschriftung
   zugeordnete Personalnummer

3. **Personalstammdaten**:
   Name
   Vorname
   Titel
   EMailadresse private
   EMailadresse
   Abteilung
   PLZ und Ort
   Straße
   Telefon privat
   Telefon mobile
   Telefon mobile privat
   Telefon
   Geschlecht
   Familienstand
   Geburtstag
   Eintrittsdatum
   Kommentar
   Funktion
   gesperrt Kennung
   gültig von Datum
   gültig bis Datum
   Ausweisnummer
   Ausweisbeschriftung

1. **Personalstammdaten**:
   Name
   Vorname
   Titel
   EMailadresse private
   EMailadresse
   Abteilung
   PLZ und Ort
   Straße
   Telefon privat
   Telefon mobile
   Telefon mobile privat
   Telefon
   Geschlecht
   Familienstand
   Geburtstag
   Eintrittsdatum
   Kommentar

Funktion
gesperrt Kennung
gültig von Datum
gültig bis Datum
Zutrittsprofile
Zutrittskalender
Bürofreigabe Kennung
Offline Kennung
Ausweisnummer
Ausweisbeschriftung

Ereignisse/Buchungen und Statusinformationen

Als Anforderungen und Ereignisse/Buchungen werden an die übergeordnete Applikation gemeldet:

1. **Buchungen**:
   Ausweisnummer
   Buchungszeit mit Datum und Uhrzeit
   Buchungsart
   Terminalnummer
   Türnummer
   Lesernummer
   Nummer des Trafficpoints (optional)

Standard Schnittstellen

Bereits mit der Installation erhalten Sie die vorkonfigurierten Schnittstellen zu den Systemen:

1. Wingard

Schnittstelle IDCARD 4

Die Anbindung zum Ausweiserstellsystem IDCARD 4 erfolgt über eine Datenbankschnittstelle, wobei die Datensynchronisation automatisch ohne Bedienereingriff abläuft.

Zur Konfiguration der Schnittstelle gehören die notwendigen Angaben zur Datenbank und die Konfiguration der Personalsatzdaten, die zwischen den System ausgetauscht werden.

Hinweis: Für die IDCARD 4 Schnittstelle wird eine Microsoft SQL Server Datenbank benötigt.

Die IDCARD 4 Schnittstelle ist mit interner Datenhaltung (H2) nicht verfügbar. Die Schnittstelle wird in dieser Konstellation trotz Lizenzeintrag nicht zur Auswahl angeboten.

Dialog "Schnittstelle IDCARD 4 bearbeiten"

Über den Dialog **Schnittstelle IDCard 4 bearbeiten** werden die notwendigen Einstellungen für die Schnittstelle zu IDCARD 4 gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:
Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.
Wertebereich: 1 – 9999
Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung**:
Enthält die Bezeichnung für der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:
Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.
Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Die weitere Konfiguration und Einstellung der Schnittstelle erfolgt über drei Reiter.

Datenbank

Dieser Reiter enthält die Konfiguration für die Datenbankanbindung. Mit dem Anlegen der neuen Schnittstelle wird das Datenbankschema für den Datenaustausch angelegt. Hierfür sind Administrationsrechte erforderlich.

Zum Anlegen und Löschen der IDCARD-Schnittstelle wird das Superadmin-Konto des Datenbankservers benötigt. (Bei SQL-Server in der Regel der Benutzer "sa".)

Datenbank Superadmin Benutzername: sa

Datenbank Superadmin Kennwort

Für die IDCARD-Schnittstelle wird ein neues Datenbankschema angelegt, das die Tabellen zum Datenaustausch enthält. Der Name des Schemas und ein Benutzername für den Zugriff auf das Schema ist vorgegeben. Bitte geben Sie ein Kennwort für den Zugriff auf das Schema an. ACHTUNG! Das Kennwort kann nachträglich über diesen Dialog nicht mehr geändert werden!

Schema: idcard_1

Benutzername: idcard_1

Kennwort

Wiederholung

MATRIX wird in regelmäßigen Abständen überprüfen, ob Änderungen an den Ausweis- oder Personalsatzdaten durch IDCARD erfolgt sind. Bitte geben Sie die Zykluszeit für die Überprüfung an (in Sekunden).

Zykluszeit (Sekunden): 5

Eingabefeld **Datenbank Superadmin Benutzername**:
Enthält den Benutzernamen für den Superadmin der Datenbank.

Eingabefeld Datenbank **Datenbank Superadmin Kennwort**:
Enthält das Kennwort für den Superadmin der Datenbank.

Anzeigefeld **Schema**:
Enthält den Namen des Datenbankschemas. Der Name ist mit **idcard_1** fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Benutzername**:
Enthält den Benutzernamen für das neue Datenbankschema. Der Benutzername ist mit **idcard_1** fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Kennwort**:
Enthält das Kennwort für den Benutzer **idcard_1**.

Hinweis: Das Kennwort kann nach dem Speichern über diesen Dialog nicht mehr geändert werden.

Eingabefeld **Wiederholung**:
Zur Sicherheit muss das Kennwort in diesem Feld nochmals wiederholt werden.

Eingabefeld **Zykluszeit**:
Angabe der Zykluszeit in Sekunden, in der die Applikation überprüft, ob Änderungen an den Ausweis- oder Personaldaten vorliegen.
Wertebereich: 0 - 99
Standardwert: 5 Sekunden

Personalsatzfelder

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Personalsatzfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden System festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem IDCRAD 4 System zu entnehmen.
Beispielhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.





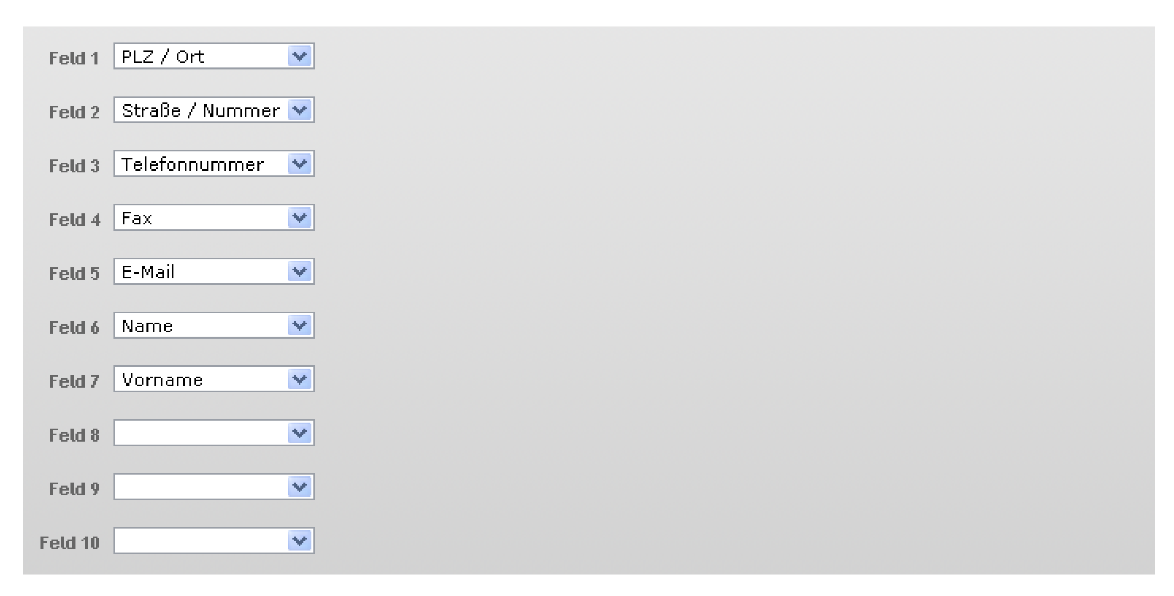
Auswahlfelder **Felder 1 - 30**:
IDCARD 4 stellt 30 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

Firmenfelder

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Firmenfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden System festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem IDCRAD 4 System zu entnehmen.
Beispielhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.



Auswahlfelder **Felder 1 - 10**:
IDCARD 4 stellt 10 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.
Auswahlmöglichkeiten:
- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

Ausweis

Auf diesem Reiter werden die Angaben zu den Ausweisen konfiguriert.

Vorgabe für die Werkskennung für alle Ausweise (max. 4 Ziffern). Die Werkskennung kann z.Zt. nicht pro Ausweis eingestellt werden.
Werkskennung

Eingabefeld **Werkskennung**:
Enthält die Vorgabe der Werkskennung. Die Vorgabe der Werkskennung ist für alle Ausweise gültig.
Wertebereich: 0 - 9999
Standardwert: Keine Angabe

Zusatzanwendungen

Für einige Funktionen benötigt MATRIX zusätzliche Anwendungen, die mit MATRIX zusammen betrieben werden und in der Regel auf dem Rechner installiert werden, auf dem sie angewendet werden.

Hinweis: Die notwendige Software für die Zusatzanwendungen finden Sie auf der CD für MATRIX.

Zusatzanwendungen für MATRIX sind:

AoC-PC-Software:
Die AoC-PC-Software benötigen Sie für die AoC-Ladestationen, um die AoC-Daten mit den Zutrittsberechtigungen auf die AoC-Ausweise zu schreiben. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie in einem eigenen Handbuch.

XS-MANAGER:
Der XS-MANAGER ist eine eigenständige Anwendung für den Datenaustausch zwischen MATRIX und den MATRIX 4000-Komponenten. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie in einem eigenen Handbuch.

USB-Bekanntmachungsleser Anwendung:
Die USB-Bekanntmachungsleser-Anwendung benötigen Sie für den Anschluss eines USB-Bekanntmachungslesers zum Einlesen von Ausweisen. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie im Abschnitt USB-Bekanntmachungsleser.

USB-Bekanntmachungsleser

Mit Hilfe eines USB-Bekanntmachungslesers können die Ausweisdaten zum Anlegen eines neuen Ausweises eingelesen und direkt in die Eingabefelder der Dialoge übernommen werden.

Damit der USB-Bekanntmachungsleser die Daten an die Dialoge übergeben kann, wird die Zusatzanwendung USB-Bekanntmachungsleser benötigt.

Installation

Die Software für den USB-Bekanntmachungsleser finden Sie auf der CD von MATRIX. Zum installieren führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Sollte das Setup automatisch startet, beenden Sie das Setup.
2. Gehen Sie in der Verzeichnis XX auf der CD und starten Sie die Datei "PCReader_Windows_Setup_x_x.exe" (wobei x_x die Versionsnummer bezeichnet).
3. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet.
4. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
   Den für die Kommunikation vorgeschlagenen Port sollten Sie nur ändern, wenn dieses

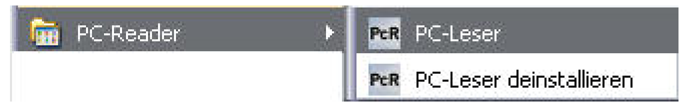
notwendig ist.



7. Klicken Sie auf Weiter und folgen denn weiteren Anweisungen.
8. Klicken Sie am Ende der Installation auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.

USB-Bekanntmachungsleser starten

Nach der Installation der Software können Sie diese über das Menü "Alle Programme" starten.



Bedienoberfläche

Nach dem Start der USB-Bekanntmachungsleser-Software können Sie im Konfigurationsdialog die Einstellungen für die Schnittstelle und den Lesertyp vornehmen.





Auswahlfeld **Schnittstelle**:
Stellen Sie hier die Schnittstelle ein, an der der USB-Bekanntmachungsleser angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Lesertyp**:
Wählen Sie hier den Lesertyp aus, der ihren Ausweisen entspricht. Zur Auswahl stehen:
HiTag: Für HiTag-Ausweise
125 KHz:
Mifare: Für Mifare-Ausweise
Legic: Für Legic-Ausweise

Eingabefeld **Letztes Zeichen**:
Mit dem letzten Zeichen legen Sie fest, ob sich das Ende der Ausweisdaten an der 14. oder 19. Stelle befindet.

Eingabefeld **Ausweislänge**:
Länge des Ausweisstrings, der gelesen werden soll.

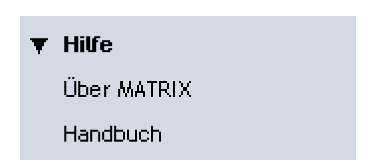
Hinweis: Die Ausweislänge muss mit der Ausweislänge übereinstimmen, die bei dem Ausweistypen in der Applikation eingestellt ist.

Auswahlfeld **Sprachauswahl**:
Legt die Sprache für den Dialog fest.

Schaltfläche **Beenden**:
Beendet die Dialogoberfläche. Klicken Sie auf die Schaltfläche um den Dialog zu schließen. Die Anwendung bleibt weiter aktiv und wird als Symbol in der Taskleiste angezeigt. Um die Anwendung zu beenden klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol und wählen den Menüpunkt **Beenden**. Über den Menüpunkt **Anzeigen** aktivieren Sie wieder den Konfigurationsdialog.

Hilfe

Über den Menüpunkt **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von MATRIX und können das Handbuch als Online-Hilfe starten.

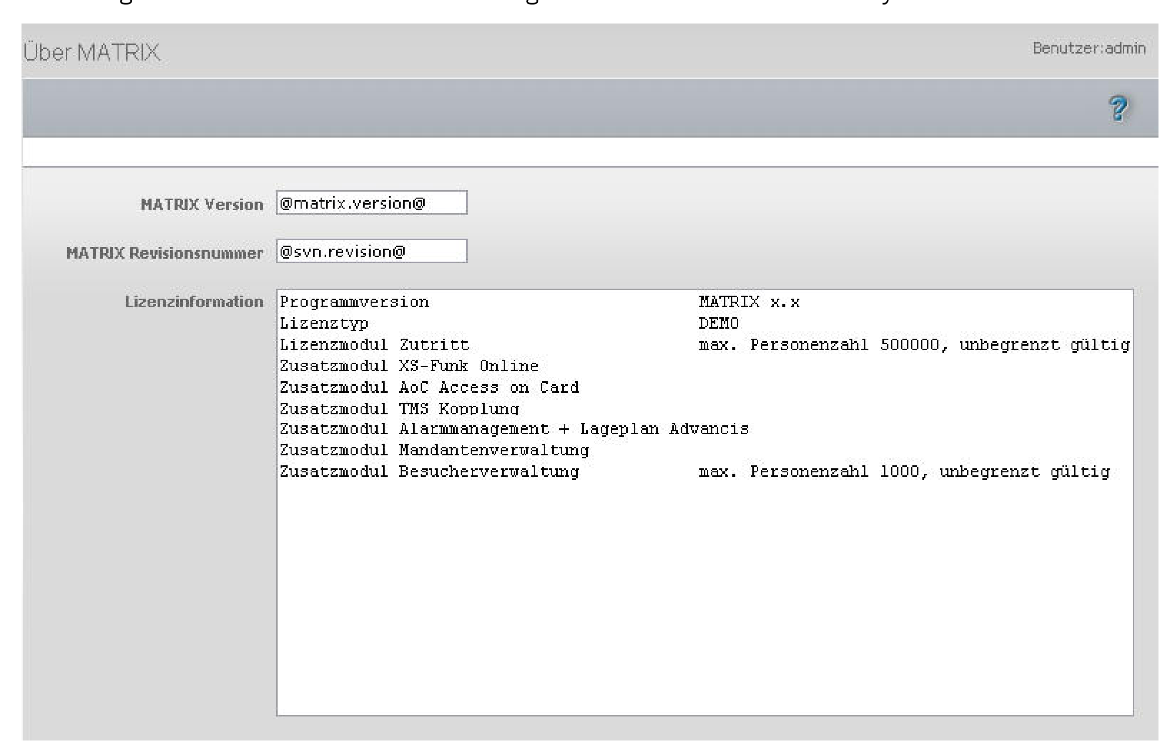


Über den Menüpunkt **Über MATRIX** rufen Sie die wichtigsten Informationen Ihres installierten Systems ab.

Über den Menüpunkt **Handbuch** rufen Sie das Handbuch auf.

Dialog "Über MATRIX"

Im Dialog **Über MATRIX** erhalten Sie wichtigste Informationen zu Ihrem System.



Anzeigefeld **MATRIX Version**:
Anzeige der Versionsnummer von MATRIX.

Anzeigefeld **MATRIX Revisionsnummer**:
Anzeige der Revisionsnummer von MATRIX. Die Revisionsnummer benötigen Sie bei Supportfragen zum System.

Anzeigefeld **Lizenzinformation**:
Dieses Feld enthält die Lizenzinformationen und zeigt alle installierten Optionen Ihres Systems an.

Glossar

A

Arbeitszeitmodelle

Arbeitszeitmodelle sind die Zusammenfassung von Komponenten zur Bestimmung des Tagesprogramms, welches unter Berücksichtigung kalendarischer Abhängigkeiten an einem Tag zum Einsatz kommt. Anwendung findet das Konzept der Arbeitszeitmodelle bei: · der Arbeitszeitplanung im Zeitsystem · der Türsteuerung beim Zutritt · der Zutrittsberechtigungen im Zutrittssystem · der Bewegungsaufzeichnung im Zutrittssystem. Zu den Komponenten der Arbeitszeitmodelle gehören: · Kalender · Sondertage · Tagestypen · Verarbeitungsarten · Wochenpläne · Tagesprogramme.

Assistenten

Assistenten sind aufgabenorientierte Eingabeverfahren, die mehrere logische Arbeitsschritte aus verschiedenen Dialogen in einem Dialog vereinen und die Reihenfolge der Arbeitsschritte fest vorgeben. Grundlage sind dabei die Arbeitsschritte, die Sie in einzelnen Dialogen ausführen müssen. Am Ende der Dialogeingabe werden, wenn notwendig, alle zusätzlichen Aktionen ausgelöst, die zur Fertigstellung einer Aufgabe gehören. Hierzu gehören in erster Linie die Konfiguration und die Grundversorgung der Terminalperipherie, die mit dem Assistenten neu angelegt oder geändert wurden.

B

Benutzer

Der Begriff bezeichnet Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten in den einzelnen Dialogen des Systems pflegen. Hiervon zu unterscheiden sind Personen, die lediglich Zutrittsberechtigungen erhalten.

Benutzergruppen

Über die Benutzergruppen werden für alle Benutzer die Berechtigungen auf das System verwaltet. Der Zugriff kann für alle Dialoge und Funktionen des Systems separat als Vollzugriff oder nur als Lesezugriff eingerichtet werden.

Bürofreigabe

Die Bürofreigabe ermöglicht das manuell gesteuerte Daueröffnen einer Tür, z.B. wenn Sie in Ihrem Büro sind und möchten, dass alle Personen in diesem Zeitraum freien Zutritt zu Ihrem Büro haben. Die Bürofreigabe kann jederzeit beendet werden, z.B. wenn Sie Ihr Büro verlassen.

D

Datenfreigabe

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben. Damit erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht und können so die Stammdaten bei verschiedenen Zuordnungen einsetzen. Vorwiegend wird die Freigabe für Türen im Bereich der Zutrittsrechte angewandt, wenn die Türen von mehreren Mandanten benutzt werden.

Datenhaltungsgrenze

Datenhaltungsgrenzen legen fest, wie lange bestimmte Daten in Ihrem System vorgehalten werden, bevor sie automatisch aus dem System gelöscht werden.

Doppelbenutzungssperre

Bewirkt eine Sperre, die den mehrfach aufeinander folgenden Zutritt einer Person in eine Raumzone verhindert.

E

Endiantyp

Bezeichnet die Anordnung der Bytes. Man unterscheidet zwei Typen: Bei LITTLE kommt das am wenigsten signifikante Byte zuerst (little end first), bei BIG wird das signifikanteste Byte zuerst gespeichert (big end first).

G

Geräteklassen

In den Geräteklassen werden die Eigenschaften von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

K

Kalender

Der Kalender bildet die Basis der betrieblich und regional abhängigen Festlegung von Feiertagen und manuellen Sondertagen wie zum Beispiel Betriebsferien. Jeder Tag ist einem bestimmten Tagestypen zugeordnet, für den bestimmte Zutrittsprogramme definiert werden.

L

Leser

Leser sind richtungsabhängig an eine Tür gebunden. Mit der Zusammenfassung von Lesern zu organisatorischen Einheiten werden Raumzonen gebildet. Die Leserfunktionen werden im Zutrittsmodul im über die Türverwaltung definiert.

M

Mandant

Mandanten sind gemeinsame Benutzer des Systems mit einer eigenen Sicht auf die Daten. Bei der Mandantenoption mit getrennt genutzter Hardware verwalten die Mandanten ihre Geräte und Terminals selber. Bei der Mandantenoption mit gemeinsam genutzter Hardware benutzen verschiedene Mandaten die gleiche Hardware.

O

Offline-Komponenten

Zu den Offline-Komponenten gehören der Beschläge und Zylinder, die offline arbeiten, also ohne direkte Verbindung zur Applikation. Die Datenversorgung erfolgt über den XS-MANAGER. Die Offline-Komponenten befinden sich an der Tür und prüfen autonom die Zutrittsberechtigungen anhand der ihnen bekannten Daten.

P

Person

Personen sind Mitarbeiter, denen Sie Zutrittsberechtigung zuordnen. Damit die Person am Zutritt teilnehmen kann, benötigt sie einen Ausweis zur Identifizierung beim Buchen.

R

Revision

In der Revision werden Änderungen, die an den Daten des Systems über die Dialogoberfläche durchgeführt werden, protokolliert.

S

Serviceinformationen

Die Serviceinformationen liefern alle betriebsrelevanten Informationen über das System und die installierten Optionen.

sprachabhängig

Die Anzeige sprachabhängiger Daten ist abhängig vom jeweiligen Benutzerprofil. Die Sprachvarianten werden über die Systemtexte (System - Administration - Texte) verwaltet.

X

XS-MANAGER

Der XS-MANAGER ist eine eigenständige Applikation, gehört aber zum Umfang von MATRIX. Der XS-MANAGER wird für den Datenaustausch zwischen der Applikation und den Offline-Komponenten benötigt. Für die Bedienung stellt der XS-MANAGER eine eigene Dialogoberfläche zur Verfügung.

Index

